# WIRTSCHAFT UND STATISTIK



1965

Heft 11

November

Herausgeber: Statistisches Bundesamt/Wiesbaden Verlag: W. Kohlhammer GmbH / Stuttgart und Mainz

Inhalt	Seite
Zusammenfassende Übersicht	699
Kurven zur Wirtschaftsentwicklung	700
Wirtschaftszahlen	
Familienstruktur und Frauenerwerbstätigkeit (Ergeb nis einer 10%-Aufbereitung der Volks- und Berufs zahlung am 6. Juni 1961)	-
Heiratstafeln für Ledige, Verwitwete und Geschiedene 1960/62	709
Die Umsätze und ihre Besteuerung (Ergebnis der Umsatzsteuerstatistik 1964)	
Statistische Umschau	
Bevölkerung Mütter- und Sauglingssterblichkeit	. 722
Gesundheitswesen Tuberkulose 1964	. 726
Landwirtschaft	,
Bodennutzung 1965 (Endgültiges Ergebnis)	
Getreideernte 1965	
Olfruchternte 1965	
Kartoffelernte 1965	
Anbau und Ernte von Gemüse 1965	
Obsternte 1965	. #33
Bilanzen und Erfolgsrechnungen 1964 von Aktien gesellschaften der Industrie	
Industrie Industrielle Produktion im 3. Vierteljahr 1965	. 740
Bauwirtschaft Bauhauptgewerbe im 3. Vierteljahr 1965	. 742
Außenhandel Außenhandel im Oktober 1965	. 743
Offentliche Sozialleistungen Offentliche Jugendhilfe 1964	. 745
Preise	
Preise im Oktober/November 1965	. 749
Arbeiterverdienste in der Industrie im Juli 1965. Angestelltenverdienste in Industrie und Handel in	
Juli 1965	. 755
und Wochenarbeitszeiten in der gewerblichen Wirtschaft und bei Gebietskörperschaften im Juli 1965 .	-
Anhang  Systematisches Inhaltsverzeichnis Januar bis November 1965, Heft 1 bis 11	
Veröffentlichungen vom 20. Oktober bis 16. Novem ber 1965	
Statistische Monatszahlen	
Inhaltsübersicht	725*
Nachdruck nur mit Quellenangabe und Einsendung	von

Schriftleitung: Dipl.-Kím. Patrick Schmidt, Präsident des Statistischen Bundesamtes, 62 Wiesbaden, Gustav-Stresemann-Ring 11, Postfach 828 Verlag: W. Kohlhammer GmbH, Abt. Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes, 65 Mainz, Postfach 1150 Druck: Union Druckerei GmbH, 7 Stuttgart, Cottastraße 13

zwei Belegexemplaren gestattet.

Contents	Page	Table des matières	Pages
Summary survey	699	Exposé général	699
Graphs on the economic development	700	Courbes relatives à l'évolution économique	700
Economic indicators	701	Données d'ensemble sur l'économie	701
Family structure and employment of women (Results of a 10%-processing of the Population and Occupation Census of 6 June 1961)	703	Structure des familles et emploi féminin (Resultats d'un dépouillement au 1/10 du recensement de la population et de l'emploi du 6 juin 1961)	; . ,
Nuptiality tables for single, widowed and divorced persons, 1960/62		Tables de nuptialité pour les personnes célibataires, veuves et divorcées, 1960/62	
Sales and their taxation (Results of the Turnover Tax Statistics, 1964)		Chiffre d'affaires et imposition (Résultats de la sta- tistique des impôts sur le chiffre d'affaires de 1964)	
Statistical Review		Revue statistique	
Population		Population	
Maternal and infant mortality	722	Mortalité maternelle et infantile	722
Public health		Santé publique	
Tuberculosis, 1964	726	Tuberculose en 1964	726
		Agriculture	
Agriculture Land utilization, 1965 (Final results) Crop of grain, 1965 Crop of oilseeds, 1965 Potato crop, 1965 Cultivation and crop of vegetables, 1965 Fruit crop, 1965	731 732 733 733	Utilisation des terres en 1965 (Résultats définitifs) Récolte des céréales en 1965	731 732 733 733
Enterprises		Bilans et comptes de profits et de pertes des so-	
Balance sheets and profit and loss accounts of industrial joint-stock companies for 1964	737	ciétés anonymes de l'industrie pour l'exercice de 1964	737
Industrial production in the 3rd quarter of 1965 Construction	740	Bâtiment et construction L'activité principale du bâtiment au 3ème trimestre	•
Building industry proper in the 3rd quarter of 1965	742	de 1965  Commerce extérieur	742
Foreign trade Foreign trade in October 1965	743	Commerce extérieur en octobre 1965	743
Social security schemes Public youth welfare, 1964	745	Prestations de prévoyance sociale  Aide sociale à l'enfance en 1964	745
Prices		Prix	
Prices in October/November 1965	749	Prix en octobre/novembre 1965	749
Wages and salaries  Earnings of workers in industry in July 1965  Earnings of salaried employees in industry and commerce in July 1965	<b>75</b> 5	Salaires et traitements  Les gains des ouvriers de l'industrie en juillet 1965  Les gains des employés de l'industrie et du commerce en juillet 1965  Indice des salaires horaires, des traitements mensuels et de la durée du travail hebdomadaire conventionnels pratiqués dans l'activité économique (secteurs privé et public) en juillet 1965	755
Appendix		Annexe	
Systematic table of contents, January to November 1965, Nos. 1 to 11		Table systématique de janvier à novembre 1965, Nos.  1 à 11	758
Publications from 20 October to 16 November 1965	762	Publications du 20 octobre au 16 novembre 1965	762
Monthly Statistical Figures		Chiffres statistiques mensuels	
Contents	725*	Table des matières	725*
<del></del>			

justificatifs.

Toute reproduction est autorisée sous réserve de l'indi-

cation de la source et de l'envoi de deux exemplaires

Reproduction of the contents of this publication is sub-

ject to acknowledgement of the source and submission of

two voucher copies.

## Zeichenerklärung

```
p = vorläufige Zahl
r = berichtigte Zahl
s = geschätzte Zahl
--- an Stelle einer Zahl = nichts vorhanden
0 an Stelle einer Zahl = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann
. an Stelle einer Zahl = kein Nachweis vorhanden
... an Stelle einer Zahl = Angaben fallen später an
```

Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen,

Grundsätzliche Änderungen innerhalb der Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigen, sind durch einen Querstrich in der Zahlenreihe angedeutet. Über die Art der Änderung geben die Fußnoten nähere Auskunft.

## Abkürzungen

WiSta	= Wirtschaft und	cbm	= Kubikmeter
	Statistik	1	= Liter .
MD	■ Monatsdurchschnitt	hl	= Hektoliter
VjD	= Vierteljahresdurch-	kg	= Kilogramm
	schnitt	dz	= Doppelzentner
HjD	= Halbjahresdurch-	t	= Tonne (1 000 kg)
	schnitt	BRT	= Bruttoregistertonne
JD	= Jahresdurchschnitt	NRT	= Nettoregistertonne
D	= Durchschnitt nicht	SKE	= Steinkohleneinheit
	kumulierbarer,	PS	= Pferdestärke
	nicht addierfähiger	kWh	<ul> <li>Kilowattstunde</li> </ul>
	Massen	Shj	= Sommerhalbjahr
Pf	= Pfennig	Whj	= Winterhalbjahr
RM	= Reichsmark	Std	= Stunde
DM	= Deutsche Mark	4/0	= Prozent
\$	= Dollar	2/00	= Promille
£	= Pfund Sterling	BG	= Bundesgebiet
cts	= Cents	SchH	= Schleswig-Holstein
sh	= Schilling	Hmb	= Hamburg
d	= Pence	Ndsa	= Niedersachsen
Mill.	= Millionen	Brm	= Bremen
Mrd.	= Milliarden	NW	= Nordrhein-
qm	= Quadratmeter		Westfalen
km	= Kilometer	Hess	= Hessen
a	= Ar	RhPf	= Rheinland-Pfalz
ha	≠ Hektar	BaWü	= Baden-Württem-
qkm	<ul> <li>Quadratkilometer</li> </ul>		berg
Pkm	= Personenkilometer	Вау	= Bayern
tkm	= Tonnenkilometer	Saar	≈ Saarland
cem	= Kubikzentimeter	Bin (W)	= Berlin (West)

Zuschriften, die den Inhalt der Zeitschrift betreffen, sind zu richten an das Statistische Bundesamt — Schriftleitung der Zeitschrift "Wirtschaft und Statistik" — 62 Wiesbaden, Gustav-Stresemann-Ring 11, Postfach 828

## Zusammenfassende Übersicht

Soweit nicht anders vermerkt, beziehen sich die Angaben auf das Bundesgebiet einschl. Berlin (West)

#### Bevölkerung

Die Zusammenhänge zwischen der Struktur der Familien und der Erwerbstätigkeit von Frauen und Müttern werden auf Grund der Ergebnisse einer 10 %-Aufbereitung der Volksund Berufszählung 1961 in einem Aufsatz dargestellt. So war u. a. von und Berutszählung 1961 in einem Aufsatz dargestellt. So war u. a. von den 6,9 Mill. Ehefrauen mit Kindern unter 18 Jahren jede Dritte erwerbstätig. Für die 350 000 verwitweten, 181 000 geschiedenen und 147 000 ledigen Mütter mit Kindern unter 18 Jahren wurden Erwerbsquoten von 36 %, 73 % bzw. 85 % festgestellt. Mütter mit Kleinstkindern waren seltener erwerbstätig als Mütter mit älteren Kindern. Mütter nahmen häufiger die Möglichkeiten einer Teilzeitarbeit wahr als Ehefrauen ohne Kinder.

Die Heiratstafeln für Ledige, Verwitwete und Geschieden einer 1960/62 werden in einem Aufsatz dargestellt. U. a. zeigt sich daß nach den Ergebnissen der Heiratsetztigtik 1960/62 von

zeigt sich, daß nach den Ergebnissen der Heiratsstatistik 1960/62 von auch weniger geschiedene Frauen als Männer eine zweite Ehe, doch ist

auch weniger geschiedene Frauen als Männer eine zweite Ehe, doch ist hier der Unterschied bedeutend geringer.

Die Müttersterblich keit in der Bundesrepublik Deutschland war nach dem 2. Weltkrieg die höchste der westlichen Welt. Von 1953 bis 1962 konnte sie um die Hälfte reduziert werden. 1964 betrug sie bei 742 Müttersterbefällen 69,6 auf 100 000 Lebendgeborene. Auch die Säuglingssterblich keit in der Bundesrepublik Deutschland war nach dem 2. Weltkrieg die höchste in der westlichen Welt. Sie ist heute nur noch wenig höher als diejenige der USA und Frankreiche und betrug 1964 bei 26 935 Gestorberen im 1. Lebens und Frankreichs und betrug 1964 bei 26 935 Gestorbenen im 1. Lebensjahr 25,3 auf 1 000 Lebendgeborene.

Im Jahre 1964 hat sich der Bestand an Tuberkulosekranken
— bei anhaltendem Rückgang der Neuerkrankungen — gegenüber dem
Vorjahr um 6% vermindert. Die Tuberkulosesterblichkeit — Gestorbene bezogen auf 100 000 Einwohner — ging von 14,3
im Jahre 1963 auf 12,7 im Jahre 1964 zurück.

Nach der Boden nutzungserhebung 1965 beträgt die Gesamtfläche des Bundesgebietes 24,8 Mill. ha, von denen  $56,8\,^{\circ}/_{\circ}$  landwirtschaftlich und  $29,0\,^{\circ}/_{\circ}$  forstwirtschaftlich genutzt werden, während schafflich und 29,0 % forstwirtschaftlich genutzt werden, während 3,3 % 0d- und Unland, Moor, 1,3 % Gewässer sind, werden 9,2 % von Wohn-, Industrie-, Verkehrs- und Übungsflächen eingenommen. Gegenüber 1952 ist die landwirtschaftliche Nutzfläche um 282 000 ha (— 2,0 %) kleiner, die forstwirtschaftliche Nutzfläche um 178 000 ha (+ 2,5 %) größer, die Öd- und Unland-, Moor- und Gewässerflächen haben um 312 000 ha (— 20,1 %) abgenommen, während die Wohn-, Industrie-, Verkehrs- und Übungsflächen um 433 000 ha (+ 23,6 %)

Die Getreideern te 1965 war mit 13,9 Mill. t - bei einer um 1,5 % kleineren Anbaufläche — um 16 % niedriger als im Vorjahr und liegt um 7 % unter dem Durchschnitt 1959/64.

Die Ölfruchter dem Durchschnitt 1959/04.
Die Ölfruchternte 1965 liegt mit 106 500 tum 2 % unter der Vorjahresernte, aber um 22 % über dem Durchschnitt 1959/64.
Die Kartoffelernte 1965 ist mit 18,1 Mill. t— bei einer um 8 % kleineren Anbaufläche— um 12 % niedriger als im Vorjahr und liegt um 23 º/o unter dem Jahresdurchschnitt 1959/64.

Die Ernte menge von Gem üse im erwerbsmäßigen Anhau im Jahre 1965 ist — bei einer Einschränkung der Anhaufläche um 8 % — mit 1,09 Mill. t um 13 % kleiner als im Vorjahr und um 10 % geringer als im Durchschnitt 1959/64.

Die Obsternte 1965 wird nach den endgültigen Schätzungen beim Kernobst und bei Pflaumen und Zwetschen als mittlere Ernte bezeichnet; sie beträgt rund 2,1 Mill. t und ist um 10 % niedriger als die Vorjahresernte und um 22 % kleiner als die Durchschnittsernte der Jahre 1959/64.

#### Unternehmen

Die ersten Ergebnisse der Bilanzstatistik für 1964 von 1 108 Aktiengesellschaften der Industrie lassen erkennen, daß sich die Investitionen der Industrie, die 1963 zurückgegangen waren, im Geschäftsjahr 1964 wieder beträchtlich erhöht haben. Zur Finanzierung der Investitionen wurden in verstärktem Ausmaß Kapitalerhohungen durchgefuhrt, während die Finanzierung durch langfristiges Fremdkapital in ihrer Bedeutung zurückgegangen ist. Der Umsatz dieser Industrie-Aktiengesellschaften hat sich 1964 um knapp 9 % auf 148 Mill. DM erhöht, der Jahresgewinn ist um 14,7 % auf 3,4 Mrd. DM gestiegen.

Die industrielle Produktion lag im 3. Vierteljahr 1965 um 3,7% über dem Stand der gleichen Vorjahreszeit, nachdem sich in den beiden vorangegangenen Quartalen merklich höhere Zuwachs-raten (+ 7,5 bzw. 7,1%) ergeben hatten. Die deutliche Verlang-samung des Aufstiegstempos in den Sommermonaten ist teils auf Auswirkungen der tariflich verlängerten Urlaubszeit, teils aber auch auf die seit einiger Zeit ruhigere Entwicklung der Nachfrage zurückzuführen.

#### Industrie

Im Oktober 1965 lag der von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigte Index der industriellen Nettoproduktion mit einem Stand von 166,0 (1958 = 100) um 5,1 % höher als im Vormonat und um 4,5 % über dem entsprechenden Vorjahresmonat. Für den Zeitraum Januar/Oktober 1965 ergibt sich eine Zuwachsrate von 5,8% gegenüber Januar/Oktober 1964.

#### Ranwirtschaft

Im Bauhauptgewerbe wurden im Oktober 1965 267 Mill. Arbeitsstunden geleistet, d. s. 3,5% weniger als im Oktober 1964. Im Zeitraum Januar/Oktober 1965 wurden 3,2% weniger\_Arbeitsstunden geleistet als im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Die Zahl der Beschäftigten ist im Laufe des Oktobers 1965 um 13 000 auf 661 000 zuruckgegangen, sie lag um 0,7 % niedriger als Ende Oktober 1964.

#### Einzelhandel

Die Umsätze des Einzelhandels im Bundesgebiet ohne Berlin waren im Oktober 1965 um 7 % höher als im Oktober 1964. Im Zeitraum Januar/Oktober 1965 lagen die Umsätze dem Wert nach um nahezu 10 % und nach Ausschaltung der Preisveränderungen um 6 % über dem entsprechenden Vorjahreswert.

#### Außenhandel

Der Wert der Einfuhr lag im Oktober 1965 mit 6 264 Mill. DM um 14,3 % ond der der Ausfuhr mit 6 330 Mill. DM um 6,4 % höher als im Oktober 1964. Im Zeitraum Januar/Oktober 1965 war die Einfuhr mit 57,7 Mrd. DM um 21,1 % und die Ausfuhr mit 58,4 Mrd. DM um 9,8 % größer als im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Der Ausfuhrüberschuß betrug nur noch 0,7 Mrd. DM gegenüber 5,5 Mrd. DM im Januar/Oktober 1964.

#### Offentliche Sozialleistungen

Ende 1964 standen innerhalb der öffentlichen Jugendhilfe etwa 585 000 Kinder unter 16 Jahren unter Pflegeaufsicht der Jugendwohlfahrtsbehörden, 968 000 Minderjährige unter Vormundschaft, 25 700 in der freiwilligen Erziehungshilfe und 26 000 in Fürsorgeerziehung. In 59 000 Fällen leisteten die Jugendämter bei Vaterschaftsfeststellungen und in 163 000 Fällen bei Jugendgerichtsverfahren Hilfe. Die Ausgaben der Träger der Jugendhilfe — ohne Ausgaben für Investitionen und Verwaltungskosten — erhöhten sich von 595 Mill. DM im Jahre 1963 um 12 % auf 665 Mill. DM 1964.

#### Finanzen und Steuern

Nach dem endgültigen Ergebnis der Umsatzsteuerstatistik 1964 ist von 1,7 Mıll. Steuerpflichtigen ein Gesamtumsatz von 953,9 Mrd. DM erzielt worden, für den Umsatzsteuervorauszahlungen von 21,9 Mrd. DM geleistet wurden. Von dem Gesamtumsatz entfielen auf die Industrie 43,8 %, das Produzierende Handwerk 8,5 %, den Großhandel 22,3 % und den Emzelhandel 12,6 %. Im Vergleich mit den Ergebnissen der zuletzt für 1962 durchgeführten Umsatzsteuerstatistik ist der Gesamtumsatz der Industrie um 15,4 % und der des Produzierenden Handwerks um 19,8 % gestiegen; im Groß- und Einzelhandel blieb die Umsatzsteigerung mit + 12,2 bzw. 13,1 % unter dem Gesamtdurchschnitt (+ 15,2 %). Vom Gesamtumsatz 1964 waren 10,7 % Großhandelslieferungen, die dem ermäßigten Steuersatz von 1 % unterlagen. Am Umsatzsteueraufkommen 1964 waren die Industrie mit 50,5% on das Produzierende Handwerk mit 13,0%, das Produzierende Handwerk mit 13,0%, der Großhandel mit 7,6% und der Emzelhandel mit 18,0% beteiligt. Der durchschnittliche Steuersatz (Anteil der Umsatzsteuer am Gesamtumsatz) betrug bei den Unternehmen insgesamt 3,28 %. In der Industrie (2,65 %) und im Großhandel (0,78 %) lag er unter, im Produzierenden Handwerk (3,51 %) und im Einzelhandel (3,29 %) über diesem Durchschnitt.

An den internationalen Rohstoffmärkten sind von An den internationalen Robistoffmarkten sind von Mitte Oktober bis Mitte November 1965 die Preise im Durchschnitt leicht gestiegen. Am de utschen Binnenmarkt sind in der Zeit von September bis Oktober 1965 die Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte geringfügig und die industrieller Produkte im Durchschnitt beachtlich gestiegen. Der Preisindex für die Lebenshaltung ist leicht gestiegen.

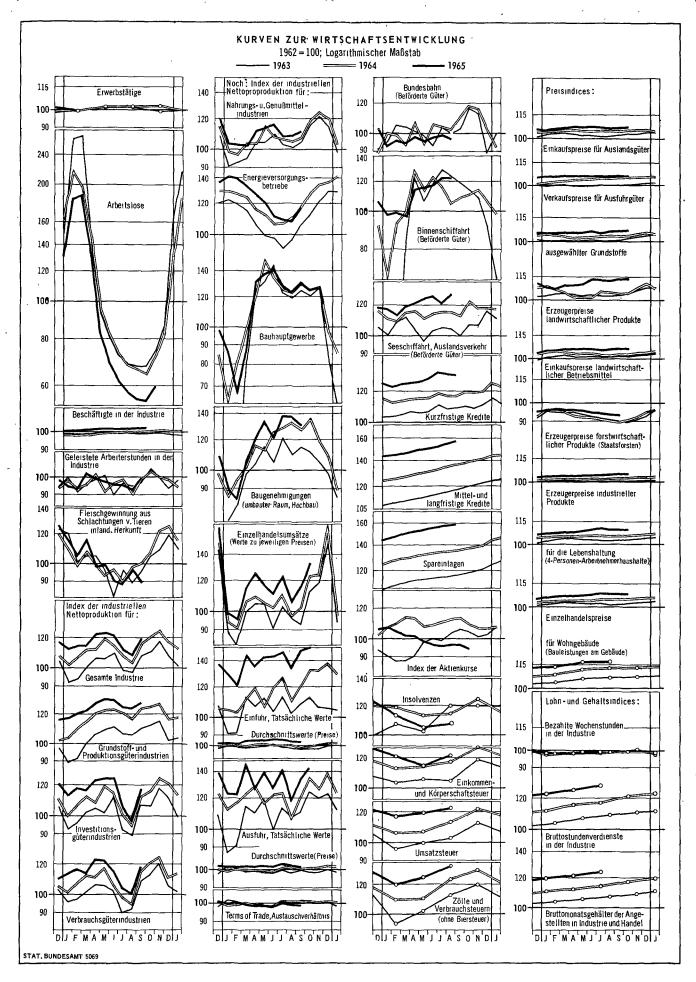
In der Industrie hat sich von April bis Juli 1965 der durch-In der Industrie hat sich von April bis Juli 1965 der durchschnittliche Bruttostunden ver die nst der Männer um 2,5% auf 4,58 DM und der der Frauen um 3,7% auf 3,11 DM erhöht. Da die bezahlten Wochenstunden im gleichen Zeitraum geringfügig gestiegen sind, lag der durchschnittliche Bruttowoch en verdienst der Männer mit 207 DM um 3,5% und der der Frauen mit 129 DM um 4,0% höher.

In der Industrie und im Handel lag das durchschnittliche

In der Industrie und im Handellag das durchschntttlag bruttom on atsgehalt eines männlichen Angestellten im Juli 1965 mit 1060 DM und das einer weiblichen Angestellten mit 638 DM um jeweils rund 2% höher als im April 1965.

In der gewerblichen Wirtschaft und bei Gebietskörperschaften im Bundesgebiet ohne Berlin sind in der Zeit von April bis Juli 1965 für 42% der Arbeiter die tariflichen Stundenlöhne um durchschnittlich 4,9% gestiegen; die tariflichen Monatsgehälter für 19% der Angestellten haben um 4,7% zugenommen.

P. Schm./Mö.



# Wirtschaftszahlen<sup>1)</sup>

		Gebiets-	1962	1963	1964	. 7			1965			_	Abso
Gegenstand	Binheit	stand: Bundes- gebiet	durchsci	Monats- nitt bzw.	Stichtag	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept	Okt.	Mor zal Ş
Bevölkerung Wohnbevölkerung Eheschließungen "ebendgeborene Gestorbene	auf 1 000 der Bevölkerung	e.B. e.B. e.B.	57 247 9,3 17,9 11,3	57 865 8,8 18,3 11,7	58 587 8,7 18,2 11,0	58 898 9,0 18,8 11,8	58 970 10,0 18,2 11,2	59 041 9,3 17,9 10,9	59 105 10,9 17,6 10,4	13,3 17,5 10,5	6,4 17,7 10,6		72 72 72 72
Erwerbstätigkeit Erwerbstätige Arbeitslose darunter: Männer Mene Stellen	1 000 1 000 1 000 1 000	o.B. e.B. e.B.	155 102 574	26 880 186 130 555	26 979 169 115 609	127 85 661	107 71 683	95 64 703	89 60 729	86 - 58 720	85 57 700	92 61 659	7:
and- und Forstwirtschaft, Fischerei chweinebestand iewerbl. Schlachtungen, Schlachtmenge illcherzeugung ee- und Küstenfischerei, Fangergebnis	1 000 1 000 t 1 000 t 1 000 t	o.B. e.B. e.B.	16 247 237 1 692 45	15 520 242 1 726 47	17 935 245 1 737 45	245 954 45	258 2132 36	17 150 243 2 022 37	238 1 951 53	262 1 837 63	18 406 247 1 619 49		7777
ndustrie eschäftigte eleistete Arbeiterstunden Imsatz darunter: Auslandsumsatz	1 000 Mill. Std. Mill. DM Mill. DM	e.B. e.B. e.B.	8 339 1 083 25 336 3 746	8 264 1 048 26 276 4 079	8 301 1 051 28 900 4 553	8 488 1 073 30 632 4 753	8 485 1 054 30 687 4 900	8 473 1 039 30 501 4 959	8 482 1 033 30 613 4 701	8 500 997 29 749 4 378	8 505 1 082 33 939 5 181		7 7 7 7 7
ndex des Auftrageingangs, (Werte zu jeweiligen Preisen) Gesamte Industrie <sup>2</sup> ) Grundstoff- und Produktions-		o.S.u.B.	207	216	247	270	267	258	255	235	281	•••	7
güterindustrien Investitionsgüterindustrien Verbrauchsgüterindustrien dex der industriellen Nettoproduktion,	1954 = 100 1954 = 100 1954 = 100	o.S.u.B. o.S.u.B. o.S.u.B.	188 253 170	193 269 176	223 309 196	235 336 231	232 328 233	245 322 189	241 331 170	225 297 165	237 452 248	•••	77
von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt esamte Industrie ohne Bauhauptgewerbe ohne Bauhauptgewerbe und Energie-	1958 = 100 1958 = 100	o.B.	132,4 132,3	137,5 137,5	149,2 148,9	162,6 161,9	163,4 162,5	162,2 161,0	147,2 146,2 146,1	142,9 141,9 141,6	157,9 157,1 157,0	166,0 165,5 165,0	7
versorgungsbetriebe Bergbau Verarbeitende Industrie Grundstoff- u. Produktionsgüterindustr, Investitionsgüterindustrien Verbrauchsgüterindustrien Nahrungs- und Genußmittelindustrien	1958 = 100 1958 = 100	o.B. o.B. o.B. o.B. o.B. o.B.	132,1 102,0 134,9 141,2 138,2 132,3 117,6	136,7 103,7 139,8 148,2 141,4 136,0 124,0	148,1 105,5 152,1 167,5 152,6 144,9 129,3	161,4 102,0 166,2 182,9 170,0 163,1 132,0	162,5 104,6 167,9 185,0 172,6 160,4 131,6	161,5 100,8 167,2 184,3 173,3 153,0 136,5	99,5 150,5 178,2 144,9 136,1 126,4	98,2 145,7 176,1 134,7 132,3 127,7	101,2 162,2 181,9 161,5 156,2 131,5	104,4 170,6 184,2 169,8 169,4 164,4	
Energieversorgungsbetriebe Bauhauptgewerbe dex der industriellen Bruttoproduktion für Investitionsgüter Verbrauchsgüter	1958 = 100 1958 = 100 1958 = 100 1958 = 100	o.B. o.B. o.B.	136,2 137,3 137.9 137,2	149,8 141,4 137,6 144,6	164,6 157,6 147,3 154,4	172,3 181,0 163,0 173,9	163,6 187,2 165,5 172,3	151,4 193,0 167,0 164,0	147,8 175,2 137,2 137,8	147,3 170,5 130,6 135,7	160,3 178,9 153,0 166,2	175,9 180,0 159,8 181,6	
auwirtschaft und Bautätigkelt Bauhauptgewerbe, alle Betriebe Beschäftigte Geleistete Arbeitsstunden	1 000 Mill. Std.	e.B. e.B.	1 526 226	1 604 222	1 643 238	1 652 258	1 669 266	1 680 274	1 687 274	1 689 264	1 678 276	1 661 267	
Gewerblichen und industriellen Bau Öffentlichen und Verkehrsbau augenehmigungen der Wohngebäude  Umb.	Mill. Std. Mill. Std. Mill. Std.	e.B. e.B. e.B o.S.u.B. o.S.u.B.	91 47 82 167 150	87 43 86 150	94 46 97 167 145	104 48 101 176 156	107 50 103 196 170	110 51 107 177 162	107 51 109 200 181	100 50 106 196 173	107 53 110 192 174		2000
der Nichtwohngebäude 1: aufertigstellungen³) Wohnungen Wohnräume	954 = 100	o.S.u.B. e.B. e.B.	201 47,8 199,3	176 47,5 199,1	211 51,9 220,9	212 22,6 93,1	247 25,0 104,3	207 28,5 117,5	236 41,9 176,9	241 39,6 171,4	227 45,3 194,8		7
roß- und Einzelhandel msatzwerte des Großhandels Kohle (ohne Kohlenverkaufsges.) Mineralölerzeugnisse Eisen und Stahl sowie Halbzeug Baustoffe Lebensmittel aller Art	1958 = 100	o.B. o.B. o.B. o.B.	114 157 130 155 158	131 180 128 161 173	121 175 149 183 194	116 176 157 196 210	117 179 160 208 200	123 180 159 215 215	128 186 158 222 224	131 205 153 223 218	135 208 158 231 225	133 209 160 228 225	
inzelhandel Umsatzwerte insgesamt Nahrungs- und Genußmittel Bekleidung, Wäsche, Schuhe Hausrat und Wohnbedarf Preisbereinigter Umsatz insgesamt	1954 = 100 1954 = 100 1954 = 100 1954 = 100 1954 = 100	o.B. o.B. o.B. o.B.	188 173 181 209 163	195 178 187 210 165	208 188 200 230 174	237 214 236 234 193	218 192 219 228 177	209 199 194 218 169	232 217 229 249 185	199 195 165 230 160	213 195 197 248 172	248 209 262 277 199	
Varenverkehr mit Berlin (West) Lieferungen aus Berlin (West) Lieferungen nach Berlin (West) Varenverkehr <sup>4</sup> ) Bezüge	Mill, DM Mill, DM Mill, DM	e.B.	665 660 76	684 695 85 72	767 778 86 96	790 848 90 82	812 879 99 98	789 845 99 86	831 845 86 105	823 776 99 107	911 925 118 95		
Lieferungen  ußenhandel atsächliche Werte Einfuhr, insgesamt Ernährungswirtschaft Gewerbliche Wirtschaft Ausfuhr, insgesamt Ernährungswirtschaft Gewerbliche Wirtschaft Senährungswirtschaft Gewerbliche Wirtschaft Gewerbliche Wirtschaft	Mill, DM Mill, DM Mill, DM Mill, DM	e.B. e.B. e.B. e.B. e.B. e.B.	71 4 125 1 140 2 948 4 415 95 4 301 1 122,7	4 356 1 065 3 249 4 859 110 4 728 130,8	4 903 1 170 3 685 5 409 135 5 253 145,5	5 582 1 250 4 288 5 586 167 5 394 161,2	5 916 1 353 4 508 6 174 157 5 993 170,7	5 937 1 423 4 459 5 628 138 5 461 170,1	6 094 1 405 4 613 6 216 152 6 035 175,2	5 500 1 409 4 040 5 196 145 5 030 159,1	6 169 1 519 4 586 5 919 163 5 732 178,9	6 264 1 544 4 647 6 330 171 6 133	
ndex des Volumens, Binfuhr Ausfuhr ndex der Durchschnittswerte, Binfuhr Ausfuhr Ausfuhr Cerms of Trade (Austauschverhåltnisse)	$ \begin{vmatrix} 1960 = 100 \\ 1960 = 100 \\ 1960 = 100 \end{vmatrix} $	e.B. e.B. e.B. e.B.	122,7 109,7 94,4 100,7 106,7	130,8 121,8 93,6 99,8 106,6	145,5 134,2 94,6 100,9 106,7	101,2 136,6 97,3 102,3 105,1	170,7 150,4 97,3 102,7 105,5	137,5 98,0 102,4 104,5	149,5 97,7 104,1 106,6	125,8 97.1 103,3 106,4	144,6 96,9 102,4 105,7		

<sup>1)</sup> Ausführliche Angaben enthalten die in der letzten Spalte angeführten Seiten des Abschnittes "Statistische Monatszahlen". — \*) Ohne Bergbau, Nahrungs- und Genußmittelindustrien, ohne Bauhauptgewerbe und Energieversorgungsbetriebe. — \*) Monatliche Ergebnisse unvollständig. — \*) Gesamter Warenverkehr zwischen den Währungsgebieten der DM-West und DM-Ost.

Wirtschaftszahlen<sup>1</sup>)

		W	irtscha	ntszar	iien-)								
		Gebiets- stand:	1962	1963	1964				1965				Abschnit Statist.
Gegenstand	Einheit	Bundes- gebiet	durchsch	Monats- mitt bzw.	Stichtag	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Monats- zahlen S
Verkehr Meßzahlen d.Personenverkehrs Beforderte Personen;												<u>.</u>	
Bundesbahn Straßenbahnen		e.B. e.B.	100 100	97 93	96 86	97 82	101 84	92 80	95 78	91 70	100	•••	765* 765*
Kraftomnibusse Ortslinienverkehr Übriger Linienverkehr Meßzahlen des Güterverkehrs	1962 = 100 1962 = 100	e.B. e.B.	100 100	105 101	108 102	107 104	108 108	105 104	102 99	97 96	:::	:::	765* 765*
Beförderte Güter: Bundesbahn Lastkraftfahrzeuge	1962 = 100	e.B.	100	102	104	98	95	98	99	97	104	•••	765*
Gewerblicher Verkehr Werkverkehr Binnenschiffahrt Seeschiffahrt Luftverkehr	$ \begin{array}{c} 1962 = 100 \\ 1962 = 100 \\ 1962 = 100 \\ 1962 = 100 \end{array} $	e.B. e.B. e.B. e.B.	100 100 100 100 100	103 105 98 104 113	109 117 107 113 127	114 129 114 119 150	115 127 116 122 149	118 133 117 125 150	121 132 122 120 152	107 125 122 126 140	166		765* 765* 765* 765*
Rohrleitung	1962 = 100	e.B.	100	129	176	219	215	217	206	218	228		765*
Bargeldumlauf Bankeinlagen inländischer Nichtbanken darunter: Spareinlagen Kurzfristige Kredite Mittel- und langfristige Kredite Index der Aktienkurse  (31. 12 Kurs der 5 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> %igen tarifbest. Pfandbriefe	Mrd. DM . 1953 = 100)	e.B. e.B. e.B. e.B. o.B. e.B.	24,2 135,5 69,4 57,0 135,2 527 95,9	24,2 151,7 81,0 62,8 156,3 514 94,4	27,8 167,5 93,5 63,9 180,2 581 94,0	29,1 170,2 99,1 64,4 186,9 534 91,8	29,1 174,1 100,2 65,9 189,1 521 90,0	29,1 175,1 101,2 68,0 190,5 508 89,1	29,9 174,6 102,2 67,5 193,5 503 88,5	29,2 175,9 102,7 67,0 196,2 511 87,8	29,5 177,0 103,6 68,4 198,0 511 87,3	496 86,3	770* 770* 770* 770* 770* 771*
Finanzen und Steuern Einnahmen aus Steuern insgesamt	Mill. DM	c.B.	6 105	6 496	7 124	5 481	5 970	10 306	5 969	6 717	10 248		693*
Einkommen- und Körperschaftsteuer Lohnsteuer Veranlagte Einkommensteuer Körperschaftsteuer Bundessteuern Umsatzsteuer Zölle und Verbrauchsteuern³) Landessteuern	Mill. DM Mill. DM Mill. DM Mill. DM Mill. DM Mill. DM Mill. DM	e.B. e.B. e.B. e.B. e.B. e.B. e.B.	2 788 1 026 1 018 649 2 819 1 460 1 146 499	3 010 1 154 1 121 641 2 974 1 502 1 228 512	3 289 1 341 1 175 668 3 263 1 638 1 358 573	1 593 1 002 400 118 3 395 1 743 1 396 492	1 687 1 093 357 128 3 440 1 752 1 366 843	6 273 1 136 3 084 1 723 3 567 1 748 1 544 467	1 936 1 330 334 119 3 550 1 787 1 479 483	1 999 1 445 245 87 3 864 1 846 1 622 854	6 241 1 552 2 927 1 730 3 524 1 743 1 502 483		693* 693* 693* 693* 693* 693*
Preise Index der Einkaufspreise für Auslandsgüter	1958 = 100	e.B.	93,6	95,8	97,8	100,4	100,2	100,6	100,3	99,8	99,9	100,2	781*
Index der Verkaufspreise für Ausfuhrguter Preisindex ausgew. Grundstoffe insgesamt land- und forstwirtsch. Herkunft industrieller Herkunft	1958 = 100 1958 = 100 1958 = 100 1958 = 100	e.B. o.B. o.B. o.B.	100,5 100,1 100,4 100,0	100,6 101,1 103,4 99,6	104,2 103,3 106,0 101,5	106,6 105,7 108,6 103,9	106,7 105,9 108,5 104,1	106,6 106,2 110,3 103,7	106,6 105,4 108,8 103,2	106,7 106,2 110,3 103,5	106,8 106,7 111,4 103,6	106,8 107,1 111,9 104,0	782* 783* 783* 783*
Index der Erzeugerpreise landw. Produkte <sup>a</sup> ) Schlachtvieh Milch Hackfrüchte Getreide und Hülsenfrüchte	1961/63 = 100 $1961/63 = 100$ $1961/63 = 100$	e.B. e.B. e.B. e.B.	100,8 99,3 102,2 96,8 100,8	103,6 109,6 107,6 81,0 99,4	107,1 110,5 110,4 109,8 99,9	109,9 112,6 110,7 114,5 104,1	110,8 113,1 109,9 127,9 104,6	114,3 114,8 112,5 127,9 105,0	113,4 114,3 110,5 129,1 101,4	112,8 121,3 110,7 113,3 98,3	113,8 123,8 111,1 111,3 98,9	113,9 124,7 110,7 114,1 99,8	784* 784* 784* 784*
Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel <sup>2</sup> )	1962/63 = 100		100	102,8	104,2	106,1	106,7	106,5	105,9	106,1	106,4	106,4	785*
und Topfpflanzen <sup>3</sup> )	1958/59 = 100	o.B.	125,0 94,5	120,2 88,5	116,3 88,1	119,8 90,6	111,0 90,3	85,9 89,1	78,3 88,8	82,0 88,1	94,1 88,0		784* 785*
Index der Erzeugerpreise industr. Produkte Erzeugnisse d. verarb. Industrie Grundstoff- u. Produktionsgüterindustrie Investitionsgüterindustrie Verbrauchsgüterindustrie Nahrungs- u. Genußmittelindustrie Elektr. Strom, Gas, Wasser	1962 = 100 1962 = 100 1962 = 100 1962 = 100 1962 = 100	e.B. e.B. e.B. e.B. e.B. e.B.	100 100 100 100 100 100 100	100,5 100,5 99,3 100,4 101,6 101,1 99,8	101,6 101,6 100,1 101,6 103,6 101,9 100,7	103,8 103,8 102,4 104,4 105,4 102,8 102,5	104,0 103,9 102,7 104,6 105,6 102,8 103,8	104,0 104,0 102,4 104,7 105,8 103,1 104,2	104,1 104,0 102,2 104,8 106,0 103,3 104,3	104,2 104,2 102,3 104,7 106,3 103,7 104,6	104,4 104,4 102,4 104,9 106,6 104,1 104,6	104,7 104,6 102,6 105,0 106,9 104,4 104,7	786* 786* 786* 786* 786* 786*
Warengliederung des Produktionsindex Investitionsgüter Verbrauchsgüter Gesamtabsatz (In- und Auslandsabsatz)	$\begin{vmatrix} 1962 = 100 \\ 1962 = 100 \\ 1958 = 100 \end{vmatrix}$	e B. e B. o.B.	100 100 102,7	101,0 101,1 103,3	102,8 101.9 105,1	105,6 103,9	105,8 104,2	105,9 104,4	106,1 104,6	106,2 104,7	106,3 105,0	106,5 105,1	786*
Preisindex für die Lebenshaltung (Arbeit- nehmer-Haushalte mittlerer Einkommen) .	1962 = 100	e.B.	100	103,0	105,4	107,8	108,5	109,5	110,1	109,6	109,5	109,7	790*
darunter: Nahrungs- und Genußmittel Kleidung, Schuhe Wohnungsmiete		e.B. e.B. e.B.	100 100 100	102,9 102,2 105,6	105,0 104,3 112,1	107,3 106,5 117,6	108,6 106,7 117,7	110,6 106,8 117,9	111,8 107,0 118,5	110,1 107,1 119,2	109,4 107,5 119,6	109,2 108,1 120,7	790* 790* 790*
Übrige Waren und Dienstleistungen für die Haushaltsführung Haushalte v.Renten-u.Sozialhilfeempfänger Einfache Lebenshaltung eines Kindes	1962 = 100	e.B. e.B. o.B.	100 100 111,2	102,0 103,8 114,6	103,4 106,4 117,4	105,4 109,2 121,4	105,9 110,0 122,4	106,5 111,3 124,8	106,6 112,1 126,1	106,6 111,3 123,4	106,8 111,2 122,5	107,1 111,4 122,4	790* 791* 791*
Index der Einzelhandelspreise Lebensmittelgeschäfte Geschäfte für Textilwaren und Schuhwerk Hausrat und Wohnbedarf	$\begin{array}{c ccccccccccccccccccccccccccccccccccc$	o.B. o.B. o.B. o.B.	107 107 106 109	109 108 108 111	112 111 110 113	115 113 113 117	115 114 113 117	116 116 113 117	117 118 113 117	116 116 113 117	116 115 114 117	116 115 114 118	797* 797* 797* 797*
							19				1965		
Preisindex für Wohngebäude Bauleistungen am Gebäude	1958 = 100	о.В.	132,4	140,3	147,8	Febr. 143,2	_ <u>Mai</u>	Aug. 149,2	Nov. 150,2	Febr. 150,7	Mai 155,1	Aug. 155,7	709*
Löhne und Gehälter Industrie Index der durchschnittlichen		_				Jan.	April	Juli	Okt.	Jan.	April	Juli	-
bezahlten Wochenstunden Bruttostundenverdienste Bruttowochenverdienste Industrie und Handel	1958 = 100	o.B. o.B. o.B.	98,3 141,7 139,6	97,7 152,3 149,1	97,0 165,1 160,8	95,7 158,1 151,8	97,2 163,7 159,7	97,2 166,9 163,0	97,9 171,5 168,6	97,0 174,6 169,9	97,1 179,3 174,6	97,6 184,1 180,3	=
Index der durchschnittlichen Bruttomonatsverdienste der Angestellten Gewerbl. Wirtschaft u. b. Gebietskorpersch. Index der tariflichen	1958 = 100	o.B.	131,7	140,3	149,5	145,6	147,8	150,5	154,2	157,8	160,2	163,5	-
Stundenlöhne	1	o.B. o.B.	132,4 127,8	141,3 135,2 109,5	151,6 142,0 119,3	146,0 138,3 111,8	150,1 140,8 120,6	151,7 142,1 122,4	154,8 144,5 122,4	157,7 147,8 122,8	161,2 150,0 135,6	164,3 151,3 135,6	806* 806*
¹) Ausführliche Angaben enthalten die in der	<u> </u>	<u> </u>	ļ. <u>.</u>		1	1	<u></u>				<u> </u>	<u></u>	

<sup>&</sup>lt;sup>1</sup>) Ausführliche Angaben enthalten die in der letzten Spalte angeführten Seiten des Abschnittes "Statistische Monatszahlen". — <sup>3</sup>) Ohne Biersteuer. — <sup>3</sup>) Durchschnitt Wirtschaftsjahr (Juli—Juni). — <sup>4</sup>) Staatsforsten; Durchschnitt Forstwirtschaftsjahr (Oktober bis September). — <sup>5</sup>) Ohne Hamburg, Bremen und Saarland.

## Familienstruktur und Frauenerwerbstätigkeit

Ergebnis einer 10%-Aufbereitung der Volks- und Berufszählung am 6. Juni 1961

#### I. Vorbemerkung

Angaben über die Frauenerwerbstätigkeit werden in einer Reihe von Statistiken ermittelt, zum Teil allerdings ohne Bezug zu Merkmalen der allgemeinen Lebenssituation der Frauen. Merkmale der allgemeinen Lebenssituation, wie z. B. Haushalts- und Familienstrukturen, Wohn- und Einkommensverhältnisse, Betreuung der Kinder usw., können der Volksund Berufszählung, dem Mikrozensus sowie Zusatzbefragungen zum Mikrozensus, den Wohnungs- sowie Einkommensund Verbrauchsstichproben entnommen werden¹).

Die in diesem Aufsatz dargestellten Ergebnisse über Familienstruktur und Frauenerwerbstätigkeit beruhen auf einer 10 %-0-Aufbereitung der Volks- und Berufszählung 1961. Diese Aufbereitung gibt die Möglichkeit einer regional weiteren Differenzierung als der Mikrozensus und die anderen genannten Stichproben. Dagegen konnten mit einer Zusatzbefragung zum Mikrozensus mit Hilfe von Interviewern sachlich weitergehende Informationen, z. B. über die Betreuung der Kinder erwerbstätiger Mütter, gewonnen werden. Mit den verschiedenen Zahlungsverfahren hat somit die amtliche Statistik die Grundlage eines umfassenden statistischen Beobachtungssystems geschaffen, das es erlaubt, die allgemeine Lebenssituation erwerbstätiger Frauen und Mütter darzustellen und die Auswirkungen wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Veränderungen zu analysieren.

Die heutigen Probleme der Erwerbstätigkeit der Frau, insbesondere der verheirateten Frau und Mutter und der nicht verheirateten Mutter, sind vor allem durch einen strukturellen Wandel in der Art der Erwerbstatigkeit entstanden<sup>2</sup>). Dieser Wandel setzte mit dem Beginn der Industrialisierung ein, die ihrerseits zu einer Umwandlung des gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Lebens geführt hat. Während im vorindustriellen Zeitalter der Arbeitsplatz der Familienmitglieder und der Wohnsitz der Familie räumlich zusammenfielen, kam es im Zuge der Industrialisierung in zunehmendem Maße zu einer Trennung von Wohnung und Arbeitsplatz. Hieraus entsteht fur die Frau, die zum Familieneinkommen beitragen will oder muß, die Schwierigkeit, ihre Aufgabe als Hausfrau und Mutter mit der einer außerhäuslichen Arbeit in Einklang zu bringen.

Diese doppelte Belastung durch Haushaltsführung und Beruf, bei Müttern sogar eine dreifache Belastung, da die Kinder ja betreut und erzogen werden müssen, führt zu einer Vielzahl von Problemen u. a. gesundheitlicher, psychologischer, erzieherischer, sozialpolitischer, ökonomischer Art, mit denen sich Mediziner wie Psychologen, Gesellschaftswissenschaftler wie Politiker im gleichen Maße, wenn auch unter verschiedenen Gesichtspunkten, auseinandersetzen müssen.

Im folgenden werden Merkmale der Familienstruktur mit Angaben uber die Frauenerwerbstätigkeit dargestellt, um damit Material zur Beurteilung der Erwerbstätigkeit und der damit zusammenhängenden zusätzlichen Belastungen der verheirateten Frauen ohne Kinder und der verheirateten und nicht verheirateten Mütter zu geben. Es werden aber auch Ergebnisse fur die verwitweten und geschiedenen Frauen dargestellt, die keine Kinder oder keine im Haushalt lebenden

Kinder mehr haben. Bei diesen Frauen, die überwiegend schon älter sind, treten zum Teil an die Stelle des Problems der Doppelbelastung die Probleme des Alleinseins und der Altersfürsorge. Zu Vergleichszwecken mit den oben erwähnten Frauengruppen wurden diese Frauen mit in die Untersuchung einbezogen.

#### II. Ubersicht über die Ergebnisse

Mit dem vorliegenden Aufsatz wird ein Überblick über Zusammenhänge zwischen der Erwerbstätigkeit der Frau und Mutter und der Struktur der Familien und Haushalte, in denen sie leben, gegeben. Mütter in unvollständigen Familien sind, wie die Ergebnisse einer 10 %-0-Aufbereitung der Volksund Berufszählung 1961 bestätigen, wesentlich häufiger erwerbstätig als Mütter in vollständigen Familien. Bei mehr als 30 % der erwerbstatigen Mütter leben noch weitere Personen als die Kinder oder der Ehemann im Haushalt, während der entsprechende Anteil bei den nicht erwerbstätigen Müttern nur 14 % beträgt.

Die Beteiligung von Ehefrauen und Müttern am Erwerbsleben ist in den jüngeren Altersgruppen besonders hoch, sie nimmt mit zunehmendem Alter der Frauen und Mütter ab. Abgesehen von der ohnehin sehr starken Beteiligung der Mütter unvollständiger Familien (geschiedene, verwitwete, ledige und verheiratete getrennt lebende Mütter) am Erwerbsleben, haben besonders junge Ehefrauen ohne Kinder eine hohe Erwerbsquote.

Unterschiede in der Erwerbsbeteiligung von Müttern ergeben sich, wenn man das Alter der Kinder berücksichtigt. So sind Mütter mit Kleinstkindern weit seltener erwerbstätig als Mütter mit älteren Kindern.

Die Mehrzahl der Ehefrauen und Mütter ist außerhalb der Landwirtschaft tätig. In der Landwirtschaft tätige Frauen finden sich relativ häufig bei den älteren Ehefrauen mit Kindern. Mehr als die Hälfte aller Mütter in unvollständigen Familien sind Arbeiterinnen, während von den Ehefrauen knapp ein Drittel Arbeiterinnen sind.

In der Gliederung nach den Arbeitszeiten zeigt sich, daß Mütter häufiger die Möglichkeiten einer Teilzeitarbeit wahrnehmen als Ehefrauen ohne Kinder. Die Länge der Arbeitswege hängt in erster Linie ab von der Arbeitszeit. Denn bei längeren Arbeitszeiten können auch größere Arbeitswege in Kauf genommen werden. Auch hier zeigt sich, wenn man jeweils gleiche Arbeitszeiten zugrunde legt, daß Ehefrauen ohne Kinder häufiger längere Arbeitswege auf sich nehmen als Mütter.

#### III. Familien- und Haushaltsstruktur

Für die in der Wirklichkeit vorkommenden vielfältigen Haushalts- und Familienstrukturen ist unter Verwendung verschiedener Merkmale eine Typisierung vorgenommen worden, die bereits an anderer Stelle³) ausführlich dargestellt ist. Sie bildet die Grundlage der folgenden Untersuchung. Eine weitere wichtige Unterscheidung in der folgenden Untersuchung ist diejenige, ob Familie und Haushalt identisch sind, oder ob neben der Familie noch weitere Personen oder andere Familien im Haushalt leben. Diese beiden Gruppen werden hier der Einfachheit halber als Familien in Einfamilienhaushalten und Familien in Mehrfamilienhaushalten bezeichnet.

Die Belastung der erwerbstätigen Frauen und Mütter durch Haushalt, Familie und Beruf hangt mit von der Struktur der Familien und Haushalte ab, in denen sie leben. Während z. B. die in einem Einfamilienhaushalt lebende erwerbstätige verheiratete Mutter neben Beruf und Haushalt für Mann und Kind(er) zu sorgen hat, wird vielfach die in einem Mehrfamilienhaushalt lebende geschiedene Mutter von ihren Pflichten als Hausfrau und Mutter durch andere Haushaltsmitglieder zum Teil entlastet werden können.

<sup>1)</sup> Vgl. beispielsweise Löwenstein, G.: "Die Erwerbstatigkeit der Frauen nach der Struktur ihrer Familien", WiSta 1960/1, S. 38 ff. — Euler, M.: "Die alleinlebenden Frauen — Wohnverhaltnisse, soziale und wirtschaftliche Situation im Frühjahr 1960", WiSta 1962/7, S. 390 ff. — Horstmann, K.: "Die berufstätigen Mütter und ihre wirtschaftliche Lage", 1962/10, S. 581 ff. — Schubnell, H.: "Die Erwerbstätigkeit von Frauen und Müttern und die Betreuung ihrer Kinder", WiSta 1964/8, S. 444 ff. — 2) Im langfristigen Zeitvergleich zeigt sich, daß beispielsweise von 1907 bis 1961 der Anteil der in der Land- und Forstwirtschaft erwerbstätigen Frauen von 47 % auf 20 % zurückgegangen ist. Dieser Ruckgang war begleitet von einer entsprechenden Abnahme der als Selbstandige oder Mithelfende Familienangehörige tätigen Frauen. Im gleichen Zeitraum hat der Um fang der Beteiligung von Frauen am Erwerbsleben keine Änderung erfahren. Von hundert im Alter von 14 bzw. 15 bis unter 65 Jahre alten Frauen waren 1907 46,6, 1961 47,5 und 1964 46.1 erwerbstätig. Vgl. hierzu auch Schubnell, H.: "Die Probleme der Erwerbstätigkeit der Frauen und der Beitrag der Statistik zu ihrer Lösung", in: Blätter der Wohlfahrtspflege, Nr. 10, 110. Jg., Oktober 1963, S. 307 ff.

<sup>3)</sup> Vgl. hierzu Schubnell, H.: "Zahl und Struktur der Haushalte und Familien", WiSta 1959/11, S. 593 ff. sowie Herberger, L. und Adams, J.: "Die demographische Struktur der Haushalte und Familien", WiSta 1965/7, S. 427 ff.

Die folgende schematische Darstellung zeigt, welche Gruppen von Frauen unterschieden werden und wie häufig die einzelnen Gruppen vorkommen.

			5	CHEMA 1				
		-	19,8 Mı	II. Fam	ılıen			
18,5	Mill, Ehefra	uen und wei	bliche Fami	lienvorstand		,5 Mill. Ehel ,0 Mill. weib		1,3 Mill. männl. FV 1)
10,7	Mill. Mútter	8,8 Mill. Ehel 1,8 Mill. werb	frauen I. FV	7,9 Mill, Fi	rauen ohne K	Ander 4,7 Mi 3,2 Mi	II, Ehefrauen II, werbl, FV	
Nichterwerbs 7,04			i,8 Mill, Erwer Mill.	bstätige Fraue 2,17	n Mill.	ohne	tätige Frauen Kinder Mill	
5,96 Mill Ehefrauen	1,08 MHL weibl, FV	2,85 Mill. Ehefrauen	0,76 Mill. weibl. FV	1,52 Mrll. Ehefrauen	0,65 Mill. weibl. FV	3,16 Mill Ehefrauen	2,54 Mill. weibl. FV	
AT, BUNDESAN	T 5628				L		invollständigen	r Famrhen

Wie das Schema zeigt, gab es am 6. Juni 1961 im Bundesgebiet einschließlich Berlin (West) 19,8 Mill. Familien mit 53 Mill. Familienmitgliedern. In 18,5 Mill. dieser Familien, das sind 93%, lebten 13,5 Mill. Ehefrauen (Familientypen F1 bis F3) und 5,0 Mill. weibliche Familienvorstände4). In 10,7 Mill. dieser Familien lebten 8,8 Mill. verheiratete und 1,8 Mill. alleinstehende Mütter. Als Mütter wurden Frauen bezeichnet, die mit ihren ledigen Kindern in einem Haushalt zusammenlebten, wobei das Alter der Kinder keine Rolle spielte.

Von den 18,5 Mill. Frauen, die entweder Ehefrauen oder weibliche Familienvorstände (letzteres sind verwitwete, geschiedene und verheiratete getrennt lebende Frauen sowie ledige Mütter) waren, standen 31,2%, das sind 5,8 Mill., im Erwerbsleben. In der Gliederung nach der Struktur der Familien, in denen die Frauen leben, zeigen sich Unterschiede im Umfang der Erwerbsbeteiligung. Differenziert man zunächst danach, ob die Frauen im Haushalt lebende Kinder haben oder nicht - denn das Vorhandensein von Kindern ist ja ein Kriterium für die Doppelbelastung --, so waren von den 18,5 Mill. Frauen 10,7 Mill. Mütter und 7,8 Mill. Ehefrauen und weibliche Familienvorstände ohne Kinder. Von den 10,7 Mill. Muttern waren 3,6 Mill., das sind 33,9 %, erwerbstatig; die Erwerbsquote für die 7,9 Mill. Frauen ohne Kinder betrug 27,7 %. Diese niedrigere Erwerbsquote erklärt sich, wie noch zu zeigen ist, in erster Linie aus der unterschiedlichen Altersstruktur.

Von den 18,5 Mill. erwähnten Frauen waren 13,4 Mill. verheiratete Frauen mit Kindern (Familientyp F 2) und ohne Kinder (Familientyp F 1). Diese beiden Gruppen sind etwa zu gleichen Anteilen, rund 32,5 %, erwerbstätig. Diese gleiche "allgemeine Erwerbsquote" stellt einen Durchschnitt dar, der bei der Aufgliederung der beiden Frauengruppen typische Unterschiede nach dem Alter zeigt. (Hierzu vgl. IV).

Für die 1,8 Mill. Mütter in unvollständigen Familien zeigen sich Unterschiede im Umfang der Beteiligung am Erwerbsleben: Von 100 Witwen, die ihre Kinder bei sich hatten, standen 29 im Erwerbsleben, während von 100 geschiedenen Müttern 70 und von 100 ledigen Müttern 82 erwerbstätig waren. Für die verheirateten Mütter, die keine Angaben über ihren Ehemann gemacht haben, wurde eine Erwerbsquote von 50 % festgestellt. Die alleinstehenden Mutter, und dabei insbesondere die ledigen und geschiedenen Mütter, sind damit wesentlich häufiger gezwungen, durch ihre Erwerbstätigkeit für den Unterhalt der Familie aufzukommen, als die mit ihrem Ehemann zusammenlebenden Mütter. Hierbei sind jedoch die unterschiedlichen Größenordnungen für die einzelnen Frauengruppen zu berücksichtigen: Die Zahl der mit Ehemann und Kindern zusammenlebenden verheirateten Frauen betrug am 6. Juni 1961 8,8 Mill., diejenige der verwitweten Mütter 1,3 Mill., diejenige der geschiedenen Mütter 281 000, diejenige der ledigen Mütter 181 000 und die-

Tabelle 1: Ehefrauen und weibliche Familienvorstände nach Familentyp und Beteiligung am Erwerbsleben Bundesgebiet einschl. Berlin (West)

Ergebnis einer 10 %-Aufbereitung der Volks- und Berufszählung am 6. Juni 1961

		I		und vienvors	veibliche tande		
	Familientyp	insge- samt	Erwerb		Nicht erwerbstätig		
ł		1	000	%	1 000	1 %	
	Mů	tter					
F2	Ehefrauen mit Kindern	8 812	2 854	32,4	5 959	67,6	
F 5 F 5	Verwitwete Frauen mit Kindern Geschiedene Frauen mit	1 265	360	28,5	905	71,5	
ł	Kindern	281	198	70,4	83	29,6	
F6 F8	Ledige Frauen mit Kindern Verheiratete Frauen, die keine Angaben über ihren Ehemann	181	147	81,5	33	18,5	
ļ	gemacht haben, mit Kindern.	117	58 .	49,7	59	50,3	
ļ .	Zusammen		3 617		7 039	66.1	
[	Zusammen	10 033	3 011	3030	1 000	00,1	
	Ehefrauen mit l	ledigen F	Enkein				
F3	Ehefrauen ohne Kinder, aber mit ledigen Enkeln	59	8	13,5	51	86,5	
}	Frauen oh	ne Kinde	er .				
F 1	Ehefrauen ohne Kinder		1 512	32,7	3 110	67,3	
F 4	Verwitwete Frauen ohne Kinder Geschiedene Frauen ohne	2 700	363	13,4	2 337	86,6	
	Kinder	329	187	56,7	142	43,3	
F7	Verheiratete Frauen, die keine Angaben über ihren Ehemann				1		
l	gemacht haben, ohne Kinder.	155	97	62,5	58	37,5	
	Zusammen	7 805	2 158	27,7	5 647	72,3	
}	Insgesamt	18 519	5 782	31,2	12 737	68,8	

jenige der verheirateten Mütter, die keine Angaben über ihren Ehemann gemacht haben, 117 000.

Als indirekten Hinweis auf das Ausmaß der Doppelbelastung durch Berufs- und Haushaltsarbeit der erwerbstätigen Frauen und Mütter kann man die Gliederung nach Mehrfamilienhaushalten heranziehen. Sofern eine Frau und Mutter in einem Mehrfamilienhaushalt lebt, besteht zum mindesten die Möglichkeit einer Entlastung durch erwachsene, verwandte oder familienfremde Personen, die zur Gemeinschaft des Haushalts gehören. Inwieweit die Mütter tatsächlich etwa durch die Großmutter oder eine Tante teilweise oder ganz von ihren Hausfrauenpflichten entbunden werden, kann allerdings auf Grund des vorhandenen Materials nicht gesagt werden.

Von den im Bundesgebiet einschließlich Berlin (West) am 6. Juni 1961 lebenden 18,5 Mill. Ehefrauen und weiblichen Familienvorständen gehörten 14,3 Mill. Einfamilienhaushalten und 4,2 Mill. Mehrfamilienhaushalten an, wobei die Mehrfamilienhaushalte überwiegend, zu 83 %, nur aus miteinander verwandten Personen gebildet wurden.

Bei einer Gegenüberstellung erwerbstätiger und nicht erwerbstätiger Mütter zeigt sich, daß von den 3,6 Mill. erwerbstätigen Müttern 31 % in Mehrfamilienhaushalten lebten, während von den 7,0 Mill. nicht erwerbstätigen Müttern nur 14 % zu Haushalten mit weiteren verwandten oder familienfremden Personen gehörten. Diese Tendenz, daß erwerbstätige Mütter, gleichgültig ob sie zu Vollfamilien oder zu unvollständigen Familien gehören, relativ häufiger in einem größeren Haushaltsverband leben als nicht erwerbstätige Mütter, läßt vermuten, daß entweder der Entschluß, erwerbstätig zu werden, mit abhängig von der Haushaltsstruktur ist, oder aber, daß erwerbstätige Mütter an der Erhaltung bestimmter Haushaltsstrukturen interessiert sind.

Die ledigen und die verheirateten erwerbstätigen Mütter, die keine Angaben über ihren Ehemann gemacht haben, leben zu 64 bzw. 42  $^{0}$ / $_{0}$  in Mehrfamilienhaushalten. Das hängt u. a. mit dem Alter dieser Frauen zusammen, da sie im Vergleich zu allen anderen Frauen relativ jung sind und deshalb wahrscheinlich noch relativ häufig in ihrem Elternhaus leben.

#### IV. Alter der erwerbstätigen Frauen und Mütter

Die Erwerbsbeteiligung ist im allgemeinen abhängig vom Alter, bei Frauen spielt noch zusätzlich der Familienstand und das Vorhandensein von Kindern eine Rolle. Auf die Entscheidung der Frauen, sich am Erwerbsleben zu beteiligen,

<sup>4)</sup> Zu den weiblichen Familienvorständen rechnen alle verwitweten und geschiedenen Frauen mit oder ohne ledige Kinder, ferner die ledigen Mütter und außerdem die verheirateten Frauen, die ihren Ehemann in der Haushaltsliste nicht angegeben haben. Letztere sind in diesem Aufsatz der Einfachheit halber an verschiedenen Stellen als "verheiratet getrenntlebend" bezeichnet worden.

Tabelle 2: Mütter in Ein- und Mehrfamilienhaushalten nach Familientyp und Beteiligung am Erwerbsleben Bundesgebiet einschl. Berlin (West)

Ergebnis einer 10 %-Aufbereitung der Volks- und Berufszählung am 6. Juni 1961

			Mu	tter in Ein- t	und Mehrfa	milienhaush	alten		-
		insgesamt	isgesamt		erwerbstatig		nich	gį	
Familientyp	zusammen	Ein- famılien- haus	Mehr- familien- halte	zusammen	Ein- familien- haus	Mehr- familien- halte	zusammen	Ein- familien- haus	Mehr- familien- halte
	1 000	9	6	1 000		6	1 000	0	6
F 2 Ehepaare mit Kindern F 5 Verwitwete Frauen mit Kindern F 5 Geschiedene Frauen mit Kindern F 6 Ledige Frauen mit Kindern F 8 Verheiratete Frauen, die keine Angaben über ihren Ehemann gemacht haben, mit Kindern	8 812 1 265 281 181	82,2 77,0 72,6 38,8 62,6	17,8 23,0 27,4 61,2 37,4	2 854 360 198 147 58	70,5 71,0 71,6 35,7	29,5 29,0 28,4 64,3 41,5	5 959 905 83 33	2. 87,7 79,4 74,9 52,4 66,8	12,3 20,6 25,1 47,6
Insgesamt	10 655	80,3	19,7	3 617	69,0	31,0	7 039	86,2	13,8

wirkt also ein Bündel von Faktoren ein. Eine Gliederung nach Alter und Familientyp gibt hier weitere Informationen. Die Berechnung altersspezifischer Erwerbsquoten<sup>5</sup>) gibt Anhaltspunkte fur die Verhaltensweisen, die sich auf Grund der unterschiedlichen Lebenssituation der einzelnen Frauengruppen in den verschiedenen Altersgruppen bemerkbar machen.

Die bekannte Tatsache, daß mehr jüngere Frauen als ältere erwerbstätig sind, kann aus dem Material der Volkszählung statistisch belegt werden. Bei den Muttern lagen — abgesehen von den ledigen Müttern — die Erwerbsquoten in den mittleren Altersgruppen am höchsten. Von den Ehefrauen ohne Kinder waren die jüngsten, also die unter 25 Jahre alten, am häufigsten erwerbstätig.

Vergleicht man nun die altersspezifischen Erwerbsquoten der einzelnen Frauengruppen, so zeigen sich auch hier wieder starke Unterschiede:

 $74.9\,\%$  der unter 25 Jahre alten Ehefrauen ohne Kinder waren erwerbstätig. Mit zunehmendem Alter nimmt ihre Erwerbsquote um jeweils 6 bis 8 Punkte bis auf  $9.0\,\%$  bei den 65 Jahre und älteren Ehefrauen ohne Kinder ab.

Tabelle 3: Altersspezifische Erwerbsquoten der Ehefrauen und Mütter nach Familientyp¹)

Bundesgebiet einschl. Berlin (West)
Ergebnis einer 10%-Aufbereitung der Volks- und Berufszählung
am 6. Juni 1961

		am o.	Juni	201			
	Vor	100 Fra	Familie	vorstehe n des T .º/, erwe	yps 1	tersgrupp eben,	en,
Altersgruppe von bis unter Jahren	ins- gesamt	Ehe- frauen ohne Kinder		· <del></del> -	Mutter		<del></del>
		F 1	F 2	F 5 verw.	F 5 gesch.	F6	F 8
bis 25	50,4 <sup>2</sup> ) 40,3 37,2 39,6 40,0 37,4 33,3 28,0 20,1 10,6	74,9 <sup>2</sup> ) 70,3 61,6 55,2 47,4 38,9 31,6 25,0 16,8 9,0	32,8 29,8 31,4 34,8 35,8 <sup>2</sup> ) 34,6 32,0 29,4 27,1 18,9	47,1 41,7 43,2 45,3 <sup>2</sup> ) 42,1 36,4 33,3 29,5 22,3 11,2	76,0 73,9 75,7 78,7 <sup>2</sup> ) 78,0 74,3 69,1 56,8 33,7 11,0	87,2 <sup>2</sup> ) 86,0 85,3 84,9 85,6 81,0 77,6 66,7 38,2 15,9	54,3 52,5 52,9 57,7 58,7°) 53,2 47,5 36,4 22,0 18,8
Insgesamt .	33,5	32,7	32,4	28,5	70 4	81,5	49,7

 $<sup>^1)</sup>$  Definition der Famılientypen siehe Tabelle 1. —  $^2)$  Maximale Beteiligung am Erwerbsleben. —  $^3)$  Einschl. ohne Angabe.

Bei den verheirateten Müttern beträgt die Erwerbsquote für die unter 25jahrigen 32,8 %, das heißt jede dritte verheiratete Mutter dieses Alters ist erwerbstatig. Diese Quote

bleibt auch in den höheren Altersgruppen ziemlich konstant.

Die jungen Witwen mit Kindern sind wesentlich häufiger erwerbstätig als die alteren Witwen mit Kindern, wobei man allerdings berücksichtigen muß, daß es sehr wenige junge Witwen mit Kindern gibt — insgesamt 21 000 im Alter von unter 35 Jahren. Daß von den 1,244 Mill. älteren Witwen mit Kindern relativ wenige einer Erwerbstätigkeit nachgehen, hängt zum Teil damit zusammen, daß die Kinder bereits groß sind, für sich und nicht selten auch für die Mutter sorgen können, zum Teil damit, daß diese Frauen eine Witwenrente beziehen.

Bei den geschiedenen und bei den ledigen Müttern zeigt sich insbesondere im jüngeren Alter eine sehr hohe Erwerbsquote. Bis zum Alter von 50 Jahren waren entweder nahezu oder sogar mehr als drei Viertel der geschiedenen Mütter einer doppelten oder sogar dreifachen Belastung infolge ihrer Erwerbsarbeit ausgesetzt. Die Anteile der erwerbstatigen ledigen Mütter lagen bis zum Alter von 45 Jahren sogar bei über 85 %. Diese Zahlen sind Ausdruck für die besonderen finanziellen Schwierigkeiten, denen diese Frauen infolge der in den meisten Fällen ungenügenden Unterhaltsregelung gegenüberstehen. Absolut waren am 6. Juni 1961 151 000 unter 50 Jahre alte geschiedene Mütter und 131 000 ledige Mütter dieser Altersgruppe erwerbstätig.

Die Erwerbsquoten bei den verheirateten Müttern, die keine Angaben über ihren Ehemann gemacht haben, lagen fur die unter 50jährigen zwischen 50 % und 60 %. Mit zunehmendem Alter nehmen dann die Erwerbsquoten stark ab.

#### V. Zahl und Alter der Kinder

Zahl und Alter der Kinder sind neben anderen Faktoren entscheidend für den Umfang der Belastung einer Mutter. Die nachstehende dem Schema I entsprechende Darstellung ver-

	SCHEMA 2						
10,7 Mill. Mutter 8	3,8 Mill. Ehefr 1,8 Mill. weibl	auen iche Familienv	orstande (FV)				
6,7 Mill. Mutter mit Ki	ındern unter 1	5 Jahren		4,0 Mill. Mütter nur mit Kindern über 15 Jahren			
6,175 Mill. Ehefrauen 0,516 Mill. werbl. FV 2,021 Mill. Erwerbstätige 0,302 Mill. Erwerbstätige 4,155 Mill. Nichterwerbstätige							
Mütter mit jü	ngstem Kind			1			
rnter 3 Jahren   von 3 h u i h Jahr   von 6 b u 15 Jahr   1,437 Mill   2,799 Mill	unter 3 Jahren D, 197 Mill	von 3 b u is Tahr 0,[Mi] Mill.	von 5 b ii 15 Jahr ii,723 Mill				
BUNDESAMT 5629		l	L	j			

Tabelle 4: Mutter und Kinder nach Alter der Kinder sowie nach Familientyp¹)

Bundesgebiet einschl. Berlin (West)

Ergebnis einer 10 %-Aufbereitung der Volks- und Berufszählung am 6. Juni 1961

		Insg	esamt		Vo	llstandige	Familien (l	7 2)	Unvollstandige Familien (F 5, F 6, F 8)				
Alter der Kinder	Mu	tter	Kir	nder -	Mu	tter	Kı	nder	Mu	itter	Kir	nder	
	1 000	07	1 000	0'0	1 000	0	1 000	1 07	1 000	00	1 000	0/0	
Ohne Altersbegrenzung	10 655 7 647 6 691 3 570 2 043	100 71,8 62,8 33,5 19,2	19 330 13 427 11 556 4 774 2 260	100 69,5 59,8 24,7 11,7	8 812 6 896 6 175 3 378 1 941	100 78,3 70,1 38,3 22,0	16 593 12 401 10 849 4 548 2 151	100 74,7 65,4 27,4 13,0	1 843 751 516 193 103	100 40,7 28,0 10,5 5,6	2 737 1 026 707 225 109	100 37,5 25,8 8,2 4,0	

<sup>1)</sup> Definition der Familientypen siehe Tabelle 1.

<sup>5)</sup> Wegen der Absolutzahlen vgl. Tabelle, S. 736\* f.

Tabelle 5: Mütter nach Alter der Kinder, Familientyp¹) und Beteiligung am Erwerbsleben Bundesgebiet einschl. Berlin (West)

Ergebnis einer 10%-Aufbereitung der Volks- und Berufszählung am 6. Juni 1961

	Mütter						Erwerbstätige Mütter					
Alter der Kinder	insgesamt	F 2	F 5 verw.	F 5 gesch.	F 6	F 8	zusammen	F 2	F 5 verw.	F 5 gesch.	F 6	F 8
	%											
Ohne Altersbegrenzung	10 655	8 812	1 265	281	181	117	33,9	32,4	28,5	70,4	81,5	49,7
nter 18 Jahren		6 896 6 175	350 196	181 137	147 123	73 61	35,3	33,1 32,7	35,7 35,5	73,2 71,4	84,5 84,1	52,5 52,5
inter 6 Jahren	3 570	3 378	40	42	71	40	31,4	29,7	29,0	62,3	83,6	49,
nter 3 Jahren	2 043	1 941	15	16	44	27	29,7	28,1	25,3	53,7	82,2	47,8

<sup>1)</sup> Definition der Familientypen siehe Tabelle 1.

mittelt Eckzahlen über Mütter mit Kindern verschiedener Altersgruppen.

Die 10,7 Mill. am 6. Juni 1961 im Bundesgebiet lebenden Mütter hatten 19,3 Mill. Kinder 6). 6,7 Mill. Mütter, das sind 63 % aller Mütter, hatten für 11,6 Mill. Kinder unter 15 Jahren (60 % aller Kinder) zu sorgen. Die restlichen 7,7 Mill. Kinder sind über 15 Jahre alt.

Von den 6,7 Mill. Müttern lebten 6,2 Mill. in vollständigen Familien und 516 000 in unvollständigen Familien. Von den 516 000 alleinlebenden Müttern mit Kindern unter 15 Jahren waren 196 000 verwitwet, 137 000 geschieden, 123 000 ledig und 61 000 verheiratet, ohne den Ehemann anzugeben.

Die 8,8 Mill. Mütter in vollständigen Familien hatten mit  $70 \, ^{6}/_{0}$  (6,2 Mill.) häufiger Kinder unter 15 Jahren als die 1,8 Mill. Mütter in unvollständigen Familien, von denen mit  $516\,000$  nur  $28\,{}^{0}/_{0}$  Kinder dieses Alter hatten. Das hängt im wesentlichen damit zusammen, daß von allen 1,8 Mill. Müttern in unvollständigen Familien mehr als zwei Drittel Witwen sind, während der Anteil der Witwen an den 516 000 Müttern mit Kindern unter 15 Jahren nur 38 % beträgt. Der relativ niedrige Anteil der Witwen an den Müttern mit Kindern unter 15 Jahren ergibt sich daraus, daß auch heute noch ein Teil der Witwen Kriegerwitwen sind, daß aber Kriegerwitwen im allgemeinen, soweit sie noch für Kinder zu sorgen haben, ältere Kinder haben und deswegen in der Zahl der Mütter mit Kindern unter 15 Jahren nicht mehr enthalten sind. Außerdem führt natürlich die vor allem im sechsten und siebten Lebensjahrzehnt höhere Männersterblichkeit dazu, daß durch Verwitwung nicht die jüngeren, sondern die älteren Frauen betroffen werden, die zum Zeitpunkt des Ablebens ihres Mannes allenfalls noch ältere Kinder im Haushalt haben.

Insbesondere die Mütter mit Kleinkindern und schulpflichtigen Kindern haben, sofern sie erwerbstätig sind, eine dreifache Aufgabe — als Hausfrau, als Mutter und als berufstätige Frau — zu bewaltigen.

Von den 6,2 Mill, in vollständigen Familien lebenden Müttern mit Kindern unter 15 Jahren gingen 2,0 Mill., das sind 32,7 %, also jede dritte, einer Erwerbstätigkeit nach. Demgegenüber waren 58,5 % (302 000), also mehr als jede zweite der in unvollständigen Familien lebenden Mütter mit Kindern unter 15 Jahren erwerbstätig. Die Erwerbsbeteiligung lag bei den verwitweten Müttern bei 35,5 %, bei den geschiedenen Müttern bei 71,4 %, bei den ledigen Muttern bei 84,1 % und bei den verheirateten Muttern, die keine Angaben über ihren Ehemann gemacht hatten, bei 52,4 %.

Gliedert man die Mütter in den Familien der verschiedenen Typen nach dem Alter des jüngsten Kindes<sup>7</sup>), also danach, ob das jüngste Kind im Vorschulalter oder im schulpflichtigen Alter steht, so zeigt sich, daß in vollständigen Familien die Mütter mit Kleinstkindern seltener berufstätig sind als die Mütter, deren jungstes Kind bereits einen Kindergarten oder gar die Schule besuchen kann. So standen von den in Vollfamilien lebenden 1,9 Mill. Müttern, deren jüngstes Kind unter 3 Jahre alt war, am 6. Juni 1961 28 % im Erwerbsleben gegenüber 36 % der 2,8 Mill. Mütter, deren jüngstes Kind in der Altersgruppe von 6 bis unter 15 Jahren stand. Auch bei den alleinstehenden Müttern, bei denen die Erwerbsbeteiligung allein schon deshalb, weil sie allein für ihre Kinder zu sorgen haben, wesentlich höher ist als bei den Müttern in Vollfamilien, läßt sich ein Zusammenhang zwischen dem Alter der Kinder und der Häufigkeit ihrer Beteiligung am Erwerbsleben feststellen. Mütter mit Kleinstkindern sind weniger häufig berufstätig als Mütter, deren jüngstes Kind im schulpflichtigen Alter steht.

Neben dem Alter der Kinder als Indiz für die besonderen Belastungen, denen die erwerbstätige Mutter ausgesetzt ist, spielt als Hinweis auf das Ausmaß der Doppelbelastung durch Haushalt und Beruf die Frage eine Rolle, ob die Mütter in einem Einfamilienhaushalt leben oder ob noch weitere Personen im Haushalt leben, die der Mutter während ihrer Erwerbstatigkeit bestimmte Arbeiten im Haushalt oder die Betreuung und Beaufsichtigung der Kinder abnehmen können.

Untersucht man die Zusammenhänge zwischen Haushaltsstruktur und Alter des jungsten Kindes, so zeigt sich, daß erwerbstätige Mutter mit Kleinstkindern häufiger in Mehrfamilienhaushalten leben als erwerbstätige Mutter mit älteren Kindern. So leben von den 606 000 erwerbstätigen Muttern mit Kindern unter 3 Jahren 55 % in Einfamilienhaushalten und 45 % in Mehrfamilienhaushalten. Von den 380 000 erwerbstätigen Müttern, deren jungstes Kind 15 bis unter 18 Jahre alt ist, leben dagegen mehr als drei Viertel in Einfamilienhaushalten und knapp ein Viertel in Mehrfamilienhaushalten. Demgegenüber läßt sich fur die nicht erwerbstätigen Mutter kein Zusammenhang zwischen der Haushaltsstruktur und dem Alter des jungsten Kindes feststellen. Diese Unterschiede in der Haushaltsstruktur erwerbstätiger und nicht erwerbstätiger Mütter mit Kindern verschiedener Altersgruppen könnten damit zusammenhängen, daß Mütter dann eher eine Erwerbstätigkeit aufnehmen, wenn sie ihre Kleinkinder durch weitere im Haushalt lebende Personen betreut wissen.

Während 57,2 % der erwerbstätigen Mütter für ein Kind unter 15 Jahren, 27,6 % für zwei Kinder unter 15 Jahren und

Tabelle 6: Mutter insgesamt und Mütter in Haushalten des Typs A 2<sup>1</sup>) nach Beteiligung am Erwerbsleben und Alter des jüngsten Kindes

Bundesgebiet einschl. Berlin (West) Ergebnis einer  $10\,\%$ -Aufbereitung der Volks- und Berufszählung am 6. Juni 1961

Beteiligung am	insges.	0—3	36	6—15	15—18				Indes v					03	3—6	6—15	1518	18u.m.
Erwerbsleben		Mutter 1 00				darunter in Haushalten des Typs A 2												
Erwerbstatig	3 617 7 039			1 203 1 918			2 496 6 065		324 889	858 1 656	292 489	689 1 774	69,0 86,2	54,9 87,5	63,0 87,7	71,3 86,3	76,9 84,8	75,4 84,7
Insgesamt	10 655	2 043	1 527	3 121	956	3 008	8 561	1 590	1 213	2 514	780	2 464	80,3	77,8	79,4	80,6	81,6	81,9

<sup>1)</sup> Haushalte, die nur aus Eltern oder Elternteilen und ledigen Kindern bestehen (Einfamilienhaushalte).

<sup>6)</sup> In dieser Zahl sind samtliche Kinder enthalten, gleichgültig in welchem Alter sie stehen. Als "Kind" im Sinne des Verhältnisses zu den Eltern, nicht als Bezeichnung des Alters wurde damit auch die dreißigjährige ledige Tochter gezählt, sofern sie noch im Haushalt der Mutter lebte.

<sup>7)</sup> Vgl. Tabelle, S. 736\* f.

15,2 % für drei und mehr Kinder unter 15 Jahren zu sorgen hatten, hatten 51,0 % der nicht erwerbstätigen Mütter ein Kind, 31,6 % zwei Kinder und 17,4 % drei und mehr Kinder zu erziehen und zu betreuen. Die erwerbstätigen Mütter hatten somit durchschnittlich für weniger noch nicht schulpflichtige oder schulpflichtige Kinder zu sorgen als die nicht erwerbstätigen Mütter $^8$ ).

#### VI. Erwerbsstatistische Merkmale

Die Belastung der Frauen und Mütter durch die Erwerbsarbeit hängt weitgehend ab von der Art und Dauer der Beschäftigung, der Abwesenheit an einzelnen oder allen Wochentagen und der Zahl der in einer Woche oder einem Monat geleisteten Arbeitsstunden.

#### a) Wirtschaftsbereich und Stellung im Beruf

Zur zutreffenden Beurteilung der mit der Erwerbstätigkeit verbundenen zusätzlichen Belastungen der Frauen sowie der besonderen Probleme, denen die Mütter mit Blick auf Erziehung und Betreuung der Kinder gegenüberstehen, ist in erster Linie eine Unterscheidung nach Wirtschaftsbereichen erforderlich. Unter dem Gesichtspunkt der Möglichkeiten, Hausfrau- und Mutterpflichten mit der Berufstätigkeit zu verbinden, genügt hier schon die Gliederung nach Land- und Forstwirtschaft und den übrigen Wirtschaftsbereichen, zu denen u. a. der Bergbau, die Energiewirtschaft, das produzierende Gewerbe, Handel und Verkehr und die Dienstleistungen gehören. Denn in der Landwirtschaft besteht auch heute noch, da die Frauen nahezu ausschließlich als Selbständige oder Mithelfende Familienangehörige tätig sind, eine enge Verbindung zwischen Haus und Hof, während außerhalb der Land- und Forstwirtschaft bereits die außerhäusliche Erwerbstätigkeit stark überwiegt.

Von den 5,8 Mill. erwerbstätigen Ehefrauen und weiblichen Familienvorständen übten 1,6 Mill. ihren Beruf in der Land- und Forstwirtschaft aus, 4,2 Mill., also 72 %,0 dagegen in den übrigen Wirtschaftsbereichen. Von den genannten 5,8 Mill. Frauen waren 1,4 Mill. weibliche Familienvorstände. 2,854 Mill. waren Ehefrauen mit Kindern und 1,512 Mill. Ehefrauen ohne Kinder. Von den 2,854 Mill. erwerbstatigen Ehefrauen mit Kindern waren 1,046 Mill., das sind

36,6 %, in der Land- und Forstwirtschaft und 1,808 Mill. (63,4 %) außerhalb der Land- und Forstwirtschaft erwerbstätig. Bei den 1,512 Mill. berufstätigen Ehefrauen ohne Kinder betrugen die entsprechenden Anteile 20,6 und 79,4 %, in der Land- und Forstwirtschaft waren damit 312 000 und in den übrigen Wirtschaftsbereichen 1,2 Mill. Ehefrauen ohne Kinder erwerbstätig.

Von den 360 000 erwerbstätigen Witwen mit Kindern waren mit 111 000 ebenfalls knapp ein Drittel im landwirtschaftlichen Familienbetrieb tätig. Die verheirateten Mütter, die keine Angaben über ihren Ehemann gemacht haben, die ledigen und geschiedenen Mütter gehen zu mehr als vier Fünfteln einer außerhäuslichen Tätigkeit im produzierenden Gewerbe, in Handel und Verkehr oder im Dienstleistungsbereich nach.

Von den 1,808 Mill. außerhalb der Land- und Forstwirtschaft tätigen Ehefrauen mit Kindern waren am 6. Juni 1961 29,1% im familiären Handelsbetrieb oder Dienstleistungsunternehmen als Selbständige und Mithelfende und 70,9% als Beamtinnen, Angestellte oder Arbeiterinnen tätig; für die 1,2 Mill. außerhalb der Land- und Forstwirtschaft erwerbstätigen Ehefrauen ohne Kinder lagen die entsprechenden Anteile bei 19,3 bzw. 80,7%. 181 000 Ehefrauen mit Kindern leiteten selbständig ein Handwerks-, Handels- oder Dienstleistungsunternehmen gegenüber 81 000 Ehefrauen ohne Kinder

Unter den 360 000 erwerbstätigen Witwen mit Kindern sind 54 000 als Selbständige außerhalb der Land- und Forstwirtschaft tätig. Sie führen wahrscheinlich überwiegend den Betrieb ihres verstorbenen Mannes weiter. Unter den verheirateten Müttern, die keine Angaben über ihren Ehemann gemacht haben, den geschiedenen und ledigen Müttern gibt es nur relativ wenig Selbständige. Über die Hälfte der erwerbstätigen geschiedenen Mütter und der verheirateten Mütter (ohne Angabe des Ehemannes) waren Arbeiterinnen. Von den Ledigen waren es knapp drei Fünftel.

Berücksichtigt man das Alter als weiteres Gliederungsmerkmal, so zeigt sich folgendes:

Mit wachsendem Alter nimmt die Bedeutung der in der Landwirtschaft tätigen Ehefrauen zu: Nur  $6,5\,\%$  ( $19,2\,\%$ ) der unter 25 Jahre alten Ehefrauen ohne Kinder (mit Kindern) waren am 6. Juni 1961 in der Land- und Forstwirtschaft erwerbstätig gegenuber  $31,5\,\%$  ( $45,9\,\%$ ) der 45 bis unter 65 Jahre alten Ehefrauen ohne Kinder (mit Kindern).

Tabelle 7: Erwerbstätige Ehefrauen und weibliche Familienvorstände nach Familientyp, Wirtschaftsbereich und Stellung im Beruf

Bundesgebiet einschl. Berlin (West)
Ergebnis einer 10%-Aufbereitung der Volks- und Berufszählung am 6. Juni 1961

			Er	werbstatige	Ehefrauer	und weil	oliche Fami	lienvorstand	ie		
	insges	amt	Land- un wirtso				Übrige	Wirtschaftsl	pereiche		
Familientyp	1 000	0/	1 000	0/	zusammen		Selb- standige	Mith. Fa- milienan- gehorige	Beamte	Ange- stellte <sup>1</sup> )	Ar- beiter²)
				i	1 000	%			1 000		
				Mütter							
F 2 Ehefrauen mit Kindern	2 854 360 198 147	100 100 100 100	1 046 111 5 13	36,6 31,0 2,6 9,0	1 808 249 193 134	63,4 69,0 97,4 91,0	181 54 13 5	346 4 1 1	21 5 3 2	371 71 74 39	890 115 102 87
haben, mit Kindern	58 3 617	<u>100</u>	$\frac{ }{ }$ $\frac{6}{1181}$	$\frac{10,1}{32,7}$	53 2 436	89,9 67,3	256	353	$-\frac{1}{32}$ —	17 572	30 1 224
Zusammen	2017	100	, - '			07,0	230	300	32	012	1 224
			Ehefrauen r	nit ledigen	Enkeln						
F 3 Ehefrauen ohne Kinder, aber mit ledigen Enkeln	8	100	4	45,0	4	55,0	1	1	0	0	2
			Frau	en ohne K	inder						
F 1 Ehefrauen ohne Kinder	1 512 363 187	100 100 100	312 97 4	20,6 26,8 2,4	1 200 266 182	79, <b>4</b> 73,2 97,6	81 68 16	150 9 1	17 4 3	400 71 72	551 114 90
haben, ohne Kinder	97	100	4	4,2	93	95,7	5	1	2	40	44
Zusammen	2 158	100	417	19,3	1 740	80,7	171	161	26	584	799
Insgesamt	5 783	100	1 602	27,7	4 180	72,3	428	515	58	1 155	2 025

<sup>1)</sup> Einschl. Lehrlinge. — 2) Einschl. Lehrlinge und ohne Angabe.

<sup>8)</sup> Vgl. Tabelle, S. 736\* f.

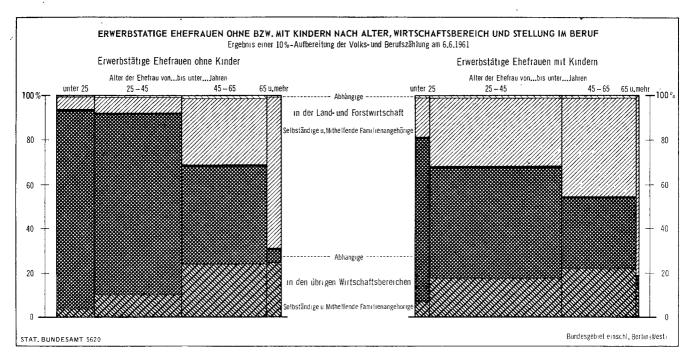


Tabelle 8: Erwerbstätige Ehefrauen ohne bzw. mit Kindern nach Alter, Wirtschaftsbereich und Stellung im Beruf Bundesgebiet einschl. Berlin (West)

Ergebnis einer 10 %-Aufbereitung der Volks- und Berufszählung am 6. Juni 1961

Wirtschaftsbereich Stellung im Beruf	Ein- heit	Alter v unter 25	on bis	unter 45—65	CE TO A
Erwerbstatige El	nefrauen	ohne K	linder		
Land- und Forstwirtschaft zus Selbstandige und Mithelfende	0,0	6,5	8,2	31,5	69,2
Familienangehorige	00	6,1		30,3	68,7
Abhangige	00	$0,4 \\ 93,5$		1,2 68,5	0,5 30,9
Selbstandige und Mithelfende					
Familienangehorige	ိုပ	3,5	10,2 81,6	24,1 44,4	24,9 6,0
Abhangige	6,	90,0	100	100	100
Insgesamt	1 000	255	586	574	97
Erwerbstatige El	nefrauen	mit Ki	ndern		
Land- und Forstwirtschaft zus Selbstandige und Mithelfende	0 0	19,2	32,4	45,9	81,4
Familienangehorige	07	18,3		44,9	81,4
Abhangige	()'	0,9		1,0	10.0
Übrige Wirtschaftsbereiche zus. Selbstandige und Mithelfende	/0	80,8	67,6	54,1	18,6
Familienangehorige	00	7,0		22,0	14,9
Abhangige	\ ''o	73,8	49,8	32,1	3,7
Insgesamt	1 000	100 184	100 1 687	950	100 34

Von den unter 25 Jahre alten Ehefrauen sind die meisten außerhalb der Land- und Forstwirtschaft als Angestellte, Beamtinnen oder Arbeiterinnen tätig; bei den 255 000 Ehefrauen ohne Kinder waren das 90  $^{0}/_{0}$  und bei den 184 000 verheirateten Muttern 73,8  $^{0}/_{0}$ . Die entsprechenden Anteile fur die 25 bis unter 45 Jahre alten Ehefrauen betrugen 81,6  $^{0}/_{0}$  bzw. 49,8  $^{0}/_{0}$  und fur die 45 bis unter 65 Jahre alten Ehefrauen 44,4  $^{0}/_{0}$  und 32.1  $^{0}/_{0}$ .

Geht man davon aus, daß die Beteiligung der jungen Frauen am Erwerbsleben ein Ausdruck fur die Einstellung der heranwachsenden Generation zur Berufstatigkeit ist, ergeben sich damit Hinweise auf mögliche Tendenzen der kunftigen Entwicklung der Frauenerwerbsarbeit. Ferner wird aus diesen Zahlen sichtbar, daß Mütter nicht so haufig außer Hauses ihrem Beruf nachgehen wie Ehefrauen ohne Kinder.

#### b) Wochenarbeitszeit und Arbeitsweg

Statistische Unterlagen über die Arbeitszeiten sind im allgemeinen wichtig für Feststellungen der insgesamt geleisteten Arbeitsmengen, bei erwerbstätigen Ehefrauen und Müttern dienen diese Unterlagen aber auch dazu festzustellen, inwieweit sie sich durch die Entscheidung für eine Teilzeitarbeit an ihre besondere Lebenssituation angepaßt haben.

Die aus der Volkszählung vorliegenden und nachstehend kommentierten Unterlagen über die Arbeitszeiten beziehen sich auf die normalerweise ausgeubte Wochenarbeitszeit.

Tabelle 9: Erwerbstatige Ehefrauen ohne Kinder und Mütter nach Wochenarbeitszeit und Stellung im Beruf

Bundesgebiet einschl. Berlin (West) Ergebnis einer 10 %-Aufbereitung der Volks- und Berufszählung am 6. Juni 1961

Wochenarbeitszeit ın Stunden	Insge	samt	Mithelfe	dige und ende Fa- gehorige	Abhangige		
	1 000	o o	1 000	<sub>(1</sub>	1 000	0′0	
unter 15	203 648 878 3 390 10	4,0 12,6 17,1 66,1 0,2	94 366 381 1 436	4,1 16,0 16,7 63,0 0,2	109 282 497 1 954	3,8 9,9 17,5 68,6 0,2	
Zusammen	5 129	100	2 281	100	2 847	100	

Von den insgesamt 5,129 Mill. erwerbstätigen Ehefrauen und den alleinstehenden Muttern arbeiteten  $16,6\,\%$ 0 normalerweise weniger als 25 Stunden. Weniger als ein Funftel nahmen also praktisch die Möglichkeit einer Teilzeitarbeit wahr. Von den als Selbständige oder Mithelfende Familienangehörige erwerbstätigen Ehefrauen und Muttern arbeiteten  $20\,\%$ 0 unter 25 Stunden, wahrend für die Beamtinnen, Angestellten und Arbeiterinnen der entsprechende Anteilswert bei  $14\,\%$ 0 lag.

In der Unterteilung nach der Familienstruktur der Frauen<sup>9</sup>) zeigen sich typische Unterschiede. Von den 1,512 Mill. erwerbstätigen Ehefrauen ohne Kinder hatten 209 000, das sind 13,8 %, angegeben, daß sie weniger als 25 Stunden in der Woche arbeiten. Bei den 2,854 Mill. Ehefrauen mit Kindern betrug der entsprechende Anteilswert 19,5 %. Wegen ihrer durch Haushalt und Kinder wesentlich stärkeren häuslichen Beanspruchung nahmen damit die Mutter in Vollfamilien die Möglichkeit der Teilzeitarbeit häufiger wahr als die Ehefrauen ohne Kinder. Von den 981 000 abhangig erwerbstatigen Ehefrauen ohne Kinder arbeiteten nur 8,3 % weniger als 25 Wochenstunden, während von den 1,311 Mill. abhängigen verheirateten Muttern 19,7 % eine unter 25 Wochenstunden liegende Arbeitszeit hatten.

Die Masse der verheirateten Frauen arbeitete uber 40 Stunden, bei den Ehefrauen ohne Kinder waren das 70,9 % und bei den Ehefrauen mit Kindern 61,5 %. Bei den abhängig

<sup>9)</sup> Vgl. Tabelle, S. 736\* f.

erwerbstätigen Ehefrauen waren 78 % der Frauen ohne Kinder gegenüber 59 % der Mütter über 40 Stunden erwerbstätig.

Die Arbeitszeiten der Witwen mit Kindern entsprechen etwa denen der Ehefrauen mit Kindern: 17,6 % arbeiteten weniger als 25 Stunden in der Woche und 66,3 % über 40 Stunden.

Von den geschiedenen und ledigen Müttern sowie den verheirateten Müttern, die keine Angaben über ihren Ehemann gemacht haben, arbeiteten nur sehr wenige unter 25 Stunden — bei den ledigen waren das beispielsweise nur 2,9 %; mehr als drei Viertel — von den ledigen sogar 84,8 % — hatten eine Wochenarbeitszeit von über 40 Stunden.

Zu den Arbeitszeiten müssen, wenn man ein einigermaßen zutreffendes Urteil über die mit der Erwerbstätigkeit verbundenen zusätzlichen Belastungen fällen will, noch die Zeiten für die Arbeitswege hinzugerechnet werden. Im Rahmen der Volkszählung sind die Erwerbstätigen deshalb auch nach dem durchschnittlichen täglichen Zeitaufwand für den Hinweg zur Arbeitsstätte gefragt worden. Diese Angaben vermitteln Anhaltspunkte für den ungefähren Umfang der mit der Erwerbstätigkeit verbundenen zusätzlichen zeitlichen Belastungen. Für die Interpretation der Zahlen ist es wichtig, zu wissen, daß die Arbeitszeiten Wochenarbeitszeiten und die Wegezeiten tägliche Zeiten für einen Weg, namlich den Hinweg zur Arbeitsstätte, sind.

Trotz dieser Einschränkungen vermitteln die Zahlen doch recht anschaulich einen Überblick über die Zusammenhänge zwischen Arbeitszeit und Arbeitsweg. Je länger die Arbeitszeit ist, um so häufiger nehmen die Mütter die Strapazen eines langeren Arbeitsweges auf sich. Faßt man die unter 30 Minuten liegenden Zeiten für die Arbeitswege mit der Kategorie "kein Zeitaufwand benötigt, da Wohnung und Arbeitsstätte auf demselben Grundstück liegen", zusammen, so fielen von den 310 000 abhängig erwerbstätigen Müttern mit einer Wochenarbeitszeit unter 25 Stunden 80 %, von den 364 000 Müttern mit einer Arbeitszeit von 25 bis 40 Wochenstunden 74 % und den 1,189 Mill. Müttern mit einer noch längeren Arbeitszeit 63 % unter diese Kategorie. Arbeitswege von einer Stunde und mehr mußten Mütter mit einer Wochenarbeitszeit von über 40 Stunden wesentlich häufiger zurücklegen als kürzer arbeitende Mütter.

Im Vergleich zu den Müttern hatten die abhängig erwerbstätigen Ehefrauen ohne Kinder häufiger längere Arbeitswege zurückzulegen.

Diese Untersuchung hat im wesentlichen den Zusammen-

Tabelle 10: In abhängiger Stellung erwerbstätige Ehefrauen ohne Kinder und Mütter nach Wochenarbeitszeit und täglichem Zeitaufwand für den Hinweg zur Arbeitsstätte

Bundesgebiet einschl. Berlin (West)
Ergebnis einer 10%-Aufbereitung der Volks- und Berufszählung am 6. Juni 1961

		am 6.	Juni 1	961								
Wochenarbeitszeit	Insge-	Tä		zur Arbe		en Hinw	eg					
in Stunden	samt	Kein Zeitauf- wand	Zeitauf- $\frac{1}{2}$ unter 1 $\frac{1^{1}}{2}$ $\frac{1^{1}}{2}$									
Ehefrauen ohne Kinder												
1 000												
unter 25	81 133 765	11 10 21 0	49 81 426	16 33 243 0	2 6 54	0 1 10 0	2 2 11 1					
Zusammen		43	556	292	63	11	16					
% 961   43   556   252   63   11   10												
unter 25	100 100 100 100	13,6 7,6 2,8	61,0 60,5 55,7	19,4 24,9 31,8	3,0 4,7 7,0	0,5 0,7 1,3	2,6 1,6 1,4					
Zusammen	100	4,4	56,7	29,8	6,4	1,1	1,6					
		1	Mütter									
			1 000	•								
unter 25	310 364 1 189 4	50 46 68 1	199 225 683 1	45 73 331 0	6 12 72 0	1 2 14 0	9 6 22 2					
Zusammen	1 867	164	1 108	449	90	17	39					
%												
unter 25	100 100 100 100	16,0 12,6 5,7	64,3 61,7 57,5	14,6 20,0 27,8	2,0 3,4 6,0	0,3 0,6 1,2	2,8 1,7 1,8					
Zusammen	100	8,8	59,4	24,1	4,8	0,9	2,1					

<sup>1)</sup> Einschl. nicht zur Wohnbevolkerung gehorend.

hang zwischen der Erwerbstätigkeit der Frauen und Mütter und der Familienstruktur behandelt. Das Material aus der Volks- und Berufszählung gibt die Möglichkeit, auch den Einfluß anderer Faktoren und weitergehender Kombinationen zu untersuchen, z. B. die Gemeindegrößenklasse, die Pendlereigenschaft der erwerbstätigen Mütter mit Kindern unter 15 Jahren, die qualifizierte Ausbildung der Ehefrauen mit und ohne Kinder, die Art der Beteiligung des Ehemannes am Erwerbsleben usw.

Dipl.-Volksw. Johannes Adams / Dipl.-Volksw. Helga Gendriesch

## Heiratstafeln für Ledige, Verwitwete und Geschiedene 1960/62

## I. Einführung

Heiratstafeln wurden bisher für die Jahre 1910/11 (Statistik des Deutschen Reichs, Band 275, S. 38 ff.\*), für die Jahre 1925 und 1933 (Reichs-Gesundheitsblatt Nr. 51, 1936, S. 944 ff.) und für die Jahre 1938 und 1958 (Wirtschaft und Statistik 1960, Heft 5, S. 262 ff.) aufgestellt. Sie gelten alle nur für die Ledigen, während für 1960/62 jetzt auch Heiratstafeln für die Verwitweten und Geschiedenen vorgelegt werden konnen.

Heiratstafeln geben für die Ledigen, Verwitweten oder Geschiedenen bestimmten Alters Auskunft darüber, mit welcher Wahrscheinlichkeit diese Personen innerhalb eines Jahres heiraten. Zur Berechnung der Wahrscheinlichkeiten für die Heiratstafeln 1960/62 wurden die Ledigen, Verwitweten oder Geschiedenen, die 1960/62 z. B. im Alter von 30 Jahren geheiratet haben, auf die Personen bezogen, die 1960/62 als Ledige, Verwitwete oder Geschiedene 30 Jahre alt geworden sind. Der Beobachtungszeitraum 1960/62 wurde gewählt, weil in seiner Mitte, am 6. Juni 1961, eine Volkszahlung mit besonders zuverlässigen Unterlagen über die Gliederung der Bevölkerung nach Alter und Familienstand stattgefunden hat, weil durch die drei Beobachtungsjahre die Materialgrundlage verbreitert werden konnte und weil sich auch die neuen Sterbetafeln auf 1960/62 beziehen.

Aus einer Heiratstafel für die Ledigen können neben der Frage nach der durchschnittlichen Heiratswahrscheinlichkeit in einem bestimmten Alter folgende weitere Fragen beantwortet werden:

- Wie groß ist die Wahrscheinlichkeit für eine ledige Person überhaupt zu heiraten oder zeitlebens ledig zu bleiben?
- 2. Welches durchschnittliche Heiratsalter haben die Ledigen?
- 3. Wie lange hat eine ledige Person durchschnittlich bis zur Heirat zu warten?

Für solche Überlegungen werden die Heiratswahrscheinlichkeiten der Ledigen in den verschiedenen Altersstufen, die sich in den Beobachtungsjahren in jedem Alter auf andere Geburtsjahrgange beziehen, so aufgefaßt, als würden sie für einen einzigen Geburtsjahrgang von Ledigen gelten, dessen Bestandsveränderung durch Heirat und Tod von der Geburt ab über alle Lebensjahre verfolgt wird. Es handelt sich also um einen "Kunstgriff". Wollte man den Lebensablauf einer wirklichen Generation verfolgen, müßte man auf die letzten Ergebnisse etwa 100 Jahre warten. Außerdem würde man auf diese Weise keine aktuellen, sondern nur historische Daten über die Heiratswahrscheinlichkeiten bekommen.

Heiratstafeln haben wissenschaftliche Bedeutung, weil sie es gestatten, wichtige demographische Vorgänge modellhaft zu studieren. Ihr großer praktischer Wert liegt in der Verwendung der Ergebnisse für Vorausschätzungen der Bevölkerung nach Alter und Familienstand und für Vorausschätzungen der Familien sowie für die Berechnung von Renten und sonstiger Versicherungsleistungen.

Die Fragen 1 bis 3 können theoretisch auch für die Verwitweten und Geschiedenen beantwortet werden, wenn bei ihnen danach unterschieden werden könnte, in welchem Lebensalter die Auflösung der vorangegangenen Ehe erfolgte. Hierzu wäre jedoch für die verwitwete und geschiedene Bevolkerung, für die eheschließenden Verwitweten und Geschiedenen sowie für die Sterbefälle von Verwitweten und Geschiedenen in jedem Lebensalter eine zusätzliche Unterscheidung nach dem Zeitpunkt der Verwitwung oder Scheidung erforderlich. Das hängt damit zusammen, daß z.B. die Heiratswahrscheinlichkeiten für alle 60jährigen Geschiedenen nicht identisch sein werden mit den Heiratswahrscheinlichkeiten derjenigen 60jahrigen, deren Ehe schon im Alter von 30 Jahren oder erst im Alter von 50 Jahren gelöst wurde. Die Annahme z. B., daß sich eine bestimmte Zahl von Geschiedenen etwa im Alter von 30 Jahren außer durch Tod laufend um die Wiederverheiratungswahrscheinlichkeiten aller 31-, 32jährigen usw. vermindert, müßte also zu irrealen Ergebnissen führen; denn zum Personenkreis der Geschiedenen über 30 Jahre gehören auch Personen, die mit 30 Jahren noch verheiratet waren. Dieses Problem spielt bei den Ledigen keine Rolle, weil es für sie keine Zugänge aus einem anderen Familienstand, sondern nur Abgange durch Heirat oder Tod gibt. Das Verfahren, zeitlich begrenzte Beobachtungen an nebeneinander lebenden Generationen verschiedenen Alters (Querschnittsbetrachtung) in Beobachtungen an einer Generation im Zeitablauf (Längsschnittbetrachtungen) umzudeuten, das für die Beantwortung der obengenannten drei Fragen angewendet wird, ist aus diesem Grund bei den Ledigen nicht allzu riskant. Wie dies rechnerisch geschieht, wird noch erläutert werden.

Die Umdeutung von Querschnittsergebnissen in Langsschnittsergebnisse, die auch bei Geburtentafeln, Ehedauertafeln und vor allem bei Sterbetafeln üblich ist, hat wenig praktischen Wert, wenn die für den Beobachtungszeitraum gefundenen Ergebnisse anomale Verhältnisse widerspiegeln. Es wäre daher wenig sinnvoll gewesen, Heiratstafeln im Anschluß an die Volkszählung von 1950 aufzustellen. Damals waren die Altersgliederung, die Geschlechterproportion und die Familienstandsgliederung der Bevölkerung infolge der Männerverluste in den vorangegangenen Weltkriegen noch so stark gestört, daß die Ergebnisse für zahlreiche Altersgruppen der Männer und Frauen nicht als typisch hätten angesehen werden können. Die Ergebnisse der Heiratstafel für Ledige 1925 und 1950 in dem Aufsatz "Berechnung einer Heiratstafel für Ledige 1958", in Wirtschaft und Statistik 1960, Heft 5, Seiten 262 ff., lieferten hierzu den Beweis. Hinzuzufügen ist, daß alle dort abgedruckten Heiratstafeln noch nach einem gröberen Verfahren aufgestellt werden mußten, als die jetzt vorliegenden Heiratstafeln 1960/62.

Aber auch für die Heiratstafeln 1960/62 gelten Einschränkungen. Gewiß haben sich die Auswirkungen der Mannerverluste der beiden Weltkriege inzwischen auf die mittleren und höchsten Lebensalter verschoben, in denen insbesondere nicht mehr viele Eheschließungen Lediger stattfinden. Ganz ohne Einfluß sind sie jedoch auch heute noch nicht. Hinzu kommen die erheblichen Schwankungen der Jahrgangsstärken auch bei den jungeren Personen infolge des Geburtenausfalls um 1930, des Geburtenanstiegs ab 1934 und des erneuten Geburtenrückgangs um das Kriegsende. Sie haben für die Heiratshäufigkeiten deshalb Bedeutung, weil die eheschließenden Männer meistens älter sind als ihre Frauen. Infolgedessen ergeben sich 1960/62 z.B. für die gegen Mitte der 30er Jahre geborenen Manner wegen der schwächer besetzten Geburtsjahrgänge der etwas jungeren Frauen relativ ungunstige Chancen für eine Heirat mit einer jungeren Frau und für die gegen Ende der 30er Jahre geborenen Frauen wegen der schwächer besetzten Jahrgänge der etwas älteren

Männer relativ ungünstige Chancen für eine Heirat mit einem älteren Mann.

Ein theoretischer Weg zur Ausschaltung der Unregelmäßigkeiten des Altersaufbaus, der Geschlechterproportionen und der Familienstandsgliederung in jedem Alter könnte darin bestehen, bei der Berechnung der Heiratswahrscheinlichkeiten für jedes Geschlecht die beim anderen Geschlecht vorhandenen unverheirateten Personen mit zu berücksichtigen. Überlegungen dieser Art führten jedoch noch zu keinem brauchbaren Ergebnis.

#### II. Berechnung der einjährigen Heiratswahrscheinlichkeiten

Theorie und Praxis unterscheiden abhängige und unabhängige Heiratswahrscheinlichkeiten. Dasselbe gilt für die Sterbewahrscheinlichkeiten nach dem Familienstand. Der Unterschied sei für die Ledigen an einem Beispiel erläutert:

Die Zahl der Personen, die das Alter 20 Jahre als Ledige erreichen, betrage 100. Bis zum Alter von 21 Jahren sollen davon 20 heiraten und 4 als Ledige sterben, so daß (ohne Wanderungen) im Alter von 21 Jahren noch 76 Ledige vorhanden sind. Bei diesem Beispiel kann die Wahrscheinlichkeit der Ledigen vom Alter 20 bis zum Alter 21 Jahre zu heiraten berechnet werden aus

$$\frac{20}{100}$$
 (I) oder  $\frac{20}{100 - \frac{4}{2}}$  (II)

und die Wahrscheinlichkeit der Ledigen vom Alter 20 bis zum Alter 21 Jahre zu sterben aus

$$\frac{4}{100}$$
 (III) oder  $\frac{4}{100 - \frac{20}{2}}$  (IV).

Bei (I) und (III) sind die Heiratenden bzw. Gestorbenen auf die Personen bezogen, die das Alter 20 als Ledige erreichen, bei (II) und (IV) auf die Personen, die das Alter 20 als Ledige erreichen, für die Berechnung der Heiratswahrscheinlichkeit vermindert um die Halfte der im Alter von 20 Jahren gestorbenen Ledigen und für die Berechnung der Sterbewahrscheinlichkeit vermindert um die Hälfte der im Alter von 20 Jahren heiratenden Ledigen. In (II) und (IV) kommt somit zum Ausdruck, daß für einen Teil der 100 Personen, die ledig das Alter 20 erreichen, keine Chance besteht im Alter von 20 Jahren zu heiraten (ledig zu sterben), weil sie in diesem Lebensalter als Ledige sterben (heiraten). Dabei ergibt sich die Teilung der Gestorbenen (Heiratenden) im Alter von 20 Jahren durch 2 aus der Annahme, daß sich die Sterbefälle (Eheschließungen) gleichmäßig über das Kalenderjahr verteilen und die Gestorbenen (Heiratenden) im Alter von 20 Jahren im Durchschnitt somit nur eine halbjährige Heiratschance (Sterbechance) hatten.

Die Heirats- bzw. Sterbewahrscheinlichkeiten nach (I) und (III) bezeichnen die Wahrscheinlichkeiten für die Personen, die ein bestimmtes Alter als Ledige erreichen, bis zum nächsthöheren Alter unter den für den gleichen Beobachtungszeitraum geltenden Sterbe- (Heirats-) Wahrscheinlichkeiten zu heiraten (als Ledige zu sterben). Sie werden daher als abhängige Wahrscheinlichkeiten bezeichnet. Die nach (II) und (IV) berechneten Heirats- bzw. Sterbewahrscheinlichkeiten eliminieren dagegen die bis zum nächsthöheren Alter zu erwartenden Sterbefälle (Eheschließungen). Daher hat sich für diese Werte die Bezeichnung unabhängige Wahrscheinlichkeiten eingebürgert.

Aus der unterschiedlichen Fragestellung und damit auch unterschiedlichen Berechnungsweise der beiden Wahrscheinlichkeiten erklärt sich, daß die abhängigen Wahrscheinlichkeiten kleiner sein müssen als die unabhängigen. Ferner ergibt sich aus der Berechnungsmethode, daß eine "Abgangsordnung" der Ledigen, die für eine bestimmte Ausgangszahl von Ledigen die Abgänge durch Heirat und Tod nachweist, nur die abhängigen Heirats- und Sterbewahrscheinlichkeiten

verwendet werden können; denn nur die Quotienten für diese Wahrscheinlichkeiten haben den gleichen Nenner.

Für die Verwitweten und Geschiedenen können — wie folgendes Zahlenbeispiel für die Verwitweten zeigt — nur die unabhängigen Heirats- (Sterbe-) Wahrscheinlichkeiten berechnet werden:

Die Zahl der Verwitweten, die das Alter 50 erreichen, betrage 100. Vom Alter 50 bis zum Alter 51 Jahre sollen davon 20 heiraten und 10 als Verwitwete sterben. Außerdem sollen vom Alter 50 bis zum Alter 51 Jahre 8 weitere Verwitwete aus den Verheirateten hinzukommen. Analog der Formel (I) müßte der Quotient für die abhängige Heiratswahrscheinlichkeit  $\frac{20}{100}$  lauten. Dieser Ansatz kann jedoch wegen der 8 Neu-Verwitweten, die im Nenner fehlen, nicht in Betracht kommen. Analog der Formel (II) kann daher nur die unabhängige Heiratswahrscheinlichkeit aus

$$\frac{20}{100 + \frac{8}{2} - \frac{10}{2}}$$

berechnet werden. Dasselbe gilt sinngemäß für die Sterbewahrscheinlichkeit und für die Geschiedenen. Damit entfällt für die Verwitweten und Geschiedenen — wenn keine Unterscheidung nach dem Alter bei der Verwitwung oder Scheidung getroffen werden kann — auch die Berechnung einer "Abgangsordnung" mit dem Nachweis der Abgänge durch Wiederverheiratung und Tod.

Für alle Familienstände werden in der Tabelle S. 733\* die unabhängigen Heiratswahrscheinlichkeiten nachgewiesen, für die Ledigen in der Tabelle S. 732\* aber auch die abhängigen Heiratswahrscheinlichkeiten und zusätzlich die abhängigen Sterbewahrscheinlichkeiten. Die Sterbetafeln nach dem Familienstand in "Wirtschaft und Statistik" 1965, Heft 10 enthalten für alle Familienstände nur die unabhängigen Sterbewahrscheinlichkeiten.

Zur Berechnung der Heiratswahrscheinlichkeiten für die Heiratstafeln 1960/62 wurden alle in diesem Zeitraum registrierten Eheschließungen berücksichtigt. Es wurde also ein der "Sterbejahrmethode" bei der Aufstellung der Sterbetafeln 1960/62 analoges Verfahren angewendet. Im Zähler der Quotienten für die Berechnung der Heiratswahrscheinlichkeiten nach Geschlecht und Alter standen die aus der Eheschließungsstatistik bekannten Zahlen über die eheschließenden Ledigen, Verwitweten oder Geschiedenen in den Jahren 1960/62 nach Geschlecht und Alter. In die Nenner der Quotienten wurden die Personen eingesetzt, die in den drei Beobachtungsjahren ein bestimmtes Alter als Ledige, Verwitwete oder Geschiedene erreichten. Diese Zahlen ergaben sich aus einer Fort- und Rückschreibung der Ergebnisse der Volkszählung 1961 nach Geburtsjahren, Geschlecht und Familienstand, mit Hilfe der aus der Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung bekannten Zahlen über die Eheschließungen, die Verwitwungen und die Ehescheidungen nach Geburtsjahren, Alter und Geschlecht sowie die Sterbefalle nach Geburtsjahren, Alter, Geschlecht und Familienstand. Im einzelnen werden die Glieder in den Formeln für die Berechnung der Heiratswahrscheinlichkeiten und für die Berechnung der abhängigen Sterbewahrscheinlichkeiten der Ledigen in einem Sonderband "Sterbetafeln und Heiratstafeln 1960/62 nach dem Familienstand" der Fachserie A, Reihe 2, abgedruckt werden. Ebenso wie für die Sterbetafeln nach dem Familienstand konnten die Wanderungen nicht berücksichtigt werden, weil aus der Wanderungsstatistik 1960/62 keine Zahlen über die Zu- und Fortzüge nach dem Familienstand zur Verfügung stehen. Der hierdurch mögliche Fehler ist jedoch gering; denn die Wanderungen verteilen sich ziemlich gleichmäßig um den Volkszählungsstichtag¹).

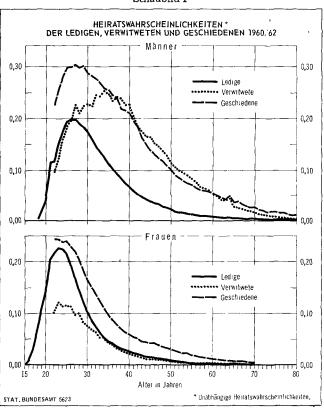
Auf eine Ausgleichung der Heiratswahrscheinlichkeiten, ahnlich der bei Sterbetafeln zur Ausschaltung von Zufallseinflüssen ublichen Ausgleichung der Sterbewahrscheinlichkeiten, wurde verzichtet. Infolgedessen weisen die Heirats-

wahrscheinlichkeiten der jungsten und altesten Personen gewisse, durch zu kleine Zahlen bedingte Unregelmäßigkeiten auf. Heiratswahrscheinlichkeiten, deren Berechnung auf weniger als 50 Eheschließungen beruht, sind in den Tabellen durch einen Punkt ersetzt.

#### III. Einjährige Heiratswahrscheinlichkeiten der Ledigen, Verwitweten und Geschiedenen

Nach den Heiratstafeln 1960/62 schließen die ledigen Männer am häufigsten im Alter von 26 bis 28 Jahren und die ledigen Frauen am häufigsten im Alter von 23 bis 25 Jahren die Ehe. Dem entspricht das durchschnittliche Heiratsalter der Ledigen, das für die Manner 26,0 und für die Frauen 23,0 Jahre beträgt. Nach den Vorschriften des Eherechts kann ein Mann nicht unter 18 Jahren und soll eine Frau nicht unter 16 Jahren heiraten. Andererseits heiraten manche Ledige erst recht spät. Daraus ergeben sich für die einjährigen Heiratswahrscheinlichkeiten der Ledigen Kurven, die vom Alter 18 bzw. 16 Jahre bis zum Gipfelpunkt steil ansteigen, danach nicht ganz so steil wieder abfallen und allmählich immer flacher verlaufen (Schaubild 1). Dabei konzentrieren sich die höchsten Werte für die Heiratswahischeinlichkeiten der Ledigen bei den Frauen weit stärker um das durchschnittliche Heiratsalter als bei den Männern.

#### Schaubild 1



Im Gipfel der Kurven beträgt die (abhängige) Heiratswahrscheinlichkeit der ledigen Männer 0,19813 und die der ledigen Frauen 0,22657. Das besagt, daß von den 27jährigen ledigen Männern bis zum Alter von 28 Jahren etwa 20% und von den 23jährigen ledigen Frauen bis zum Alter von 24 Jahren etwa 23% die Ehe eingehen.

, Der Gipfelpunkt der Kurve der Heiratswahrscheinlichkeiten der Frauen liegt demnach nicht nur höher, sondern wird auch fruher erreicht. Das hängt damit zusammen, daß sich die Eheschließungen der ledigen Frauen auf weniger Altersjahre als bei den Männern zusammendrängen und die Frauen im allgemeinen jünger sind als ihre Männer. Aus denselben Gründen liegen die Heiratswahrscheinlichkeiten der ledigen Frauen nur bis zum 26. Lebensjahr über denjenigen der ledigen Männer, danach aber weit darunter. So beträgt beispielsweise die Wahrscheinlichkeit für eine bis zum 35. Lebensjahr ledig

<sup>1)</sup> Vgl. Sonderbeitrag "Allgemeine Sterbetafel für die Bundes-republik Deutschland 1960/62" in Fachserie A, Reihe 2, Seite 5.

Tabelle 1: Hauptergebnisse der Heiratstafeln für Ledige 1910/11, 1938 und 1961/62

1010/11/	1930 und 1901/	-	
Geschlecht	1910/11 Reichsgebi	1938 et	1960/62 Bundesgebiet
Überlebende von 100 000 : von 18 Jahren und von 1 im Al	nännlichen Lebend 00 000 weiblichen I ter von 16 Jahren	geborenen Lebendgeb	im Alter orenen
Männliche Personen Weibliche Personen		89 460 91 840	95 112 96 395
Von 100 000 männlichen bzw	v. weiblichen Leber	dgeborene	n heiraten
Männliche Personen Weibliche Personen		82 740 85 950	91 020 91 638
Von 100 000 männlichen Per Personen, die 16 Ja			
Männliche Personen Weibliche Personen		92 490 93 590	95 678 95 053
Von 100 000 männlichen bzw.	weiblichen Lebends	eborenen	sterben ledig
Männliche Personen Weibliche Personen		17 260 14 050	8 980 8 362
Von 100 000 männlichen Pers Personen, die 16 Jahr			
Männliche Personen Weibliche Personen		7 510 6 410	4 322 4 947
Durchschnittliches H	eiratsalter der Ledi	gen in Jahi	ren
Männliche Personen Weibliche Personen		28,2 24,4	26,02 23,02
Alter der großten	Heiratshaufigkeit d	er Ledigen	
Männliche Personen Weibliche Personen		28 25	27 23

gebliebene Frau in diesem Alter zu heiraten 0,05406, die eines gleichaltrigen ledigen Mannes aber noch 0,12387.

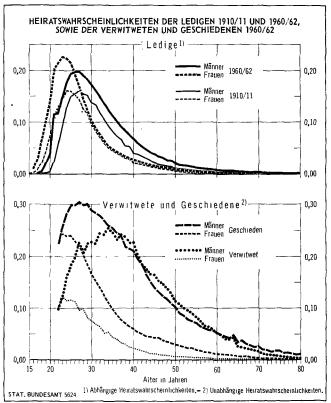
Im Vergleich zur Zeit vor rund 50 Jahren sind die für ein Lebensjahr berechneten Heiratswahrscheinlichkeiten der ledigen Männer in jedem Alter stark gestiegen, die Heiratswahrscheinlichkeiten der ledigen Frauen aber nur bis etwa zum 30. Lebensjahr. Die über 30jährigen Frauen, die bis dahin ledig geblieben sind, haben heute trotzdem größere Heiratschancen als die gleichaltrigen ledigen Frauen vor dem Ersten Weltkrieg, weil das Sterberisiko gesunken ist. Die beträchtlich gestiegenen Heiratswahrscheinlichkeiten der jüngeren Männer und Frauen bringen zum Ausdruck, daß man heute weit früher heiratet. Die Abnahme des durchschnittlichen Heiratsalters von 27,7 auf 26,0 Jahre bei den Männern und von 25,1 auf 23,0 Jahre bei den Frauen beweist außerdem, daß heute vor allem die Bräute bedeutend jünger sind als früher.

Noch deutlicher ist die Tendenz zu einer frühen Eheschließung aus folgenden Zahlen der Heiratstafeln für Ledige 1960/62 und 1910/11 zu ersehen:

Vollendetes Alter			haupt heiraten, s heiratet (kumuli	
in Jahren	Mar	nner	Fre	uen
	1960/62	1910/11	1960/62	1910/11
18			4,1	1,0
19	0,4	0,0	11,2	3,4
20	2,1	0,2	21,5	8,3
21	6,1	0,6	33,8	16,0
22	17,5	3,4	48,3	26,7
23	27,5	9,7	60,6	38,2
24	39,1	19,4	70,6	49,5
25	50,5	31,4	78,3	59,8
26	60,7	43,5	84,0	68,3
27	69,2	54,1	88,0	75,1
28	75,9	63,4	90,8	80,5
29	81,1	70,7	92,8	84,5
30	85,1	76,8	94,3	87,7

Unter den heutigen Verhältnissen sind von den 24jahrigen Männern und von den 21jahrigen Frauen doppelt so viele bereits verheiratet, als unter den Verhältnissen vor dem Ersten Weltkrieg. Seitdem haben sich nicht nur die Ansichten über ein "vernunftiges" Heiratsalter geändert, sondern auch die wirtschaftlichen Voraussetzungen für eine Eheschließung verbessert.

Die einjährigen Heiratswahrscheinlichkeiten der verwit wet en Männer liegen etwa vom 30. Lebensjahr ab weit über denen der ledigen Männer. Von den Witwern über



30 Jahre gehen also in jedem Alter weit mehr eine erneute Ehe ein als von den über 30jährigen ledigen Männern eine Erst-Ehe. Die höchsten Wiederverheiratungswahrscheinlichkeiten der Witwer ergaben sich für das 25. bis 35. Lebensjahr. Dabei durfte es sich besonders häufig um die Wiederheirat von Witwern mit unversorgten Kindern handeln. Die Wiederverheiratungswahrscheinlichkeiten der Witwen entsprechen nur im Alter unter 25 Jahren etwa denen der Witwer; in allen anderen Altersgruppen liegen sie stark darunter. Das könnte zum Teil damit zusammenhängen, daß sich nur unter den jungsten Witwen eine größere Anzahl von Frauen befindet, für die eine Wiederheirat nicht durch Kinder erschwert wird. Daß sich die Heiratschancen der älteren Witwen denjenigen der älteren ledigen Frauen nähern, wird verständlich, wenn man bedenkt, daß die Kinder der älteren Witwen in den meisten Fällen schon versorgt sein werden. Sowohl die Heiratswahrscheinlichkeiten der alteren Witwen als auch der älteren ledigen Frauen sind jedoch gegenüber denjenigen der älteren unverheirateten Männer fast bedeutungslos.

Die Wiederverheiratungswahrscheinlichkeiten der schiedenen Männer sind in allen Altersjahren viel größer als die Heiratswahrscheinlichkeiten der ledigen; etwa bis zum 35. Lebensjahr auch größer als die der Witwer. Besonders in jungen Jahren erfolgt nach der Scheidung offenbar sehr bald die Wiederverheiratung. Dasselbe gilt für die geschiedenen Frauen, deren Wiederverheiratungswahrscheinlichkeiten in allen Altersjahren nicht nur über den Heiratswahrscheinlichkeiten der ledigen, sondern auch über den Wiederverheiratungswahrscheinlichkeiten der verwitweten Frauen liegen. Durch die Zerrüttung der bisherigen Ehe wird für viele Geschiedenen also nicht die Ehe als Institution, sondern nur die eigene Ehe in Frage gestellt. Die hohen Wiederverheiratungswahrscheinlichkeiten der Geschiedenen werden allerdings nur verständlich, wenn man in Betracht zieht, daß der neue Ehepartner in zahlreichen Fällen die "Ursache" der Scheidung gewesen sein wird, so daß der Scheidung die Wiederverheiratung oft unmittelbar folgt. Die Wiederverheiratungswahrscheinlichkeiten der geschiedenen Frauen sind zwar kleiner als die der geschiedenen Männer, der Unterschied zu den Männern ist aber nicht so groß wie bei den Wiederverheiratungswahrscheinlichkeiten der Witwer und Witwen.

#### IV. Abgangsordnung der Ledigen

Mit den Heiratswahrscheinlichkeiten ist es möglich, zu studieren, wie sich die Zahl der Ledigen in einem bestimmten Alter in den weiteren Lebensjahren ständig durch Eheschließung vermindert. Die Zahl der Ledigen vermindert sich jedoch nicht nur durch Heirat, sondern auch durch Tod. Zusätzlich sind für eine Abgangsordnung der Ledigen daher auch die Sterbewahrscheinlichkeiten der Ledigen heranzuziehen. Die beiden Wahrscheinlichkeiten, jeweils berechnet für ein Lebensjahr, stehen in der Tabelle Seite 730\* ff, Spalten 1 und 2. Dabei handelt es sich beide Male um die schon eingangs erwähnten abhängigen Wahrscheinlichkeiten.

Die Ledigen, welche nach den Heirats- und Sterblichkeitsverhältnissen 1960/62 aus einer Generation von ursprünglich 100 000 lebendgeborenen mannlichen bzw. weiblichen Personen in jedem Alter durch Heirat oder durch Tod ausscheiden, enthalten die Spalten 3 und 4. Diese Zahlen ergaben sich Schritt für Schritt durch Multiplikation der Wahrscheinlichkeiten in den Spalten 1 und 2 mit den Zahlen der verbleibenden Ledigen in Spalte 5, wobei mit dem Alter Null begonnen wurde. Zunächst verändert sich der Ausgangsbestand nur durch Tod, mit dem Eintreten ins Alter der Heiratsfähigkeit auch durch Heirat.

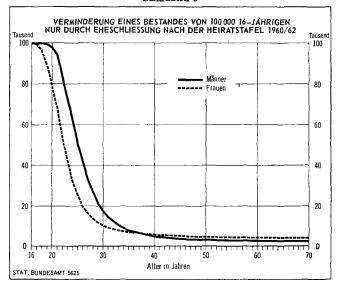
Die Abgangsordnungen in den Spalten 5 zeigen, daß schon dadurch, daß nur 95,1 % der männlichen und 96,4 % der weiblichen Personen das Alter der Heiratsfähigkeit erreichen, von einer Männergeneration 4,9 % und von einer Frauengeneration 3,6 % nicht zur Eheschließung kommen. Nach den Sterblichkeitsverhaltnissen 1910/11 waren es sogar 25,5 % der männlichen und 22,3 % der weiblichen Personen, die vor Vollendung des 18. bzw. 16. Lebensjahres starben. Die inzwischen eingetretene starke Verminderung der Fruhsterblichkeit hat hauptsächlich dazu beigetragen, daß heute von einer Generation sehr viel mehr Personen zur Eheschließung kommen als früher. Weil die Kinder normalerweise ehelich geboren werden, ist das gleichzeitig der Grund dafür, warum heute verhältnismäßig wenige Kinder in jeder Ehe für die Bestandserhaltung der Bevölkerung ausreichen. Hinzu kommt die durch Senkung des Heiratsalters hervorgerufene Verkürzung des Generationsabstandes.

Auf die Hälfte hat sich die Ausgangszahl der Ledigen bei den Männern im 25. und bei den Frauen schon im 23. Lebensjahr vermindert, auf 10 % des Ausgangsbestandes bei den etwa 33jährigen Männern und 30jährigen Frauen. Sieht man von den unter 18- bzw. unter 16jährigen ab, tritt die Verminderung der Zahl der Ledigen bis etwa zum Alter von 50 Jahren hauptsächlich durch Heirat und weit weniger durch Tod ein.

Tabelle 2: Verminderung eines Bestandes von 100 000 16jährigen Ledigen nur durch Eheschließung nach der Heiratstafel 1960'62

Vollendetes Alter in Jahren	Mannliche Personen	Weibliche Personen		
16	100 000	100 000		
17	100 000	99 115		
18	100 000	96 129		
19	99 632	89 376		
20	97 943	79 553		
21	94 138	67 862		
22	83 211	54 007		
23	73 494	42 269		
24	62 350	32 689		
25	51 305	25 370		
26	41 346	19 924		
27	33 148	16 065		
28	26 574	13 364		
29	21 522	11 461		
30	17 576	10 046		
31	14 539	9 011		
32	12 212	8 236		
33	10 422	7 619		
34	9 024	7 142		
35	7 904	6 755		
40	4 868	5 584		
45	3 700	5 013		
50	3 101	4 706		
55	2 879	4 556		
60	2 741	4 484		
65	2 659	4 448		
70	2 616	4 406		

#### Schaubild 3



In Tabelle 2 und Schaubild 3 ist unter Verwendung der unabhängigen Heiratswahrscheinlichkeiten außerdem berechnet worden, wie sich 100 000 Ledige nur durch Heirat vermindern. Die frühere und schnellere Eheschließung der Frauen wird hieraus besonders deutlich. Bis zum Alter von 21 Jahren sind von ihnen schon ein Drittel und bis zum Alter von 25 Jahren bereits drei Viertel verheiratet, von den Männern im Alter von 25 Jahren aber erst knapp die Hälfte. Andererseits heiraten von den 35jährigen Männern, welche die weiteren Jahrzehnte überleben, noch über zwei Drittel, von den Frauen aber nur noch etwa ein Drittel. Die noch etwas älteren ledigen Frauen haben fast keine Heiratschancen mehr.

#### V. Heiratserwartung der Ledigen

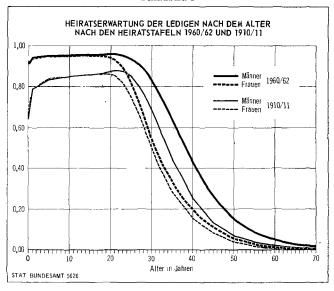
Die Zahl der aus einer Generation überhaupt heiratenden Personen ergibt sich als Summe der Zahlen in den Tabellen S. 730\* ff., Spalten 3, und betragt für 100 000 männliche Personen 91 020 und für 100 000 weibliche Personen 91 638 (erste Zeilen der Spalten 6). Auf Grund der Heirats- und Sterblichkeitsverhältnisse 1960/62 ist also zu erwarten, daß von den heute geborenen Knaben 91,0 % und von den Mädchen 91,6 % die Ehe eingehen und nur 9,0 bzw. 8,4 % früher oder später als Ledige sterben werden. Nach der Heiratsfel 1910/11 ergab sich dagegen für die männlichen Personen nur eine Heiratserwartung von 64,4 und für die weiblichen Personen von 66,8 %. Auch seit 1938 sind die Heiratserwartungen noch beträchtlich gestiegen (Tabelle 1).

Um zu einem Bevölkerungsmodell zu kommen, das auch dem Überschuß der Knaben- über die Mädchengeburten Rechnung trägt, sind die Eheschließungen aus einer Generation von 106 000 mannlichen Personen den Eheschließungen aus einer Generation von 100 000 weiblichen Personen gegenüberzustellen. Das führt zu folgenden Ergebnissen:

	1910/11	1938	1960/62
Heiratende Manner	68 253	87 704	96 481
	66 750	85 950	91 638

Eine Übereinstimmung der Zahlen für Männer und Frauen wäre nur zu erwarten, wenn die Ledigen nur unter sich heiraten würden.

Wie für die Neugeborenen kann die Wahrscheinlichkeit der Ledigen überhaupt zu heiraten oder ledig zu sterben auch für jedes beliebige Alter berechnet werden. So ergibt sich z. B. die Wahrscheinlichkeit der 30 jahrigen Ledigen überhaupt zu heiraten aus der Summe aller heiratenden Ledigen vom Alter 30 Jahre ab in Spalte 3, dividiert durch die im Alter von 30 Jahren vorhandenen Ledigen in Spalte 5. Die Zähler der Quotienten stehen in Spalte 6, die ausgerechneten Quotienten in Spalte 7 und ihre Differenzen zu 1, als Wahrscheinlichkeiten der Ledigen unverheiratet zu sterben, in Spalte 8.



Für die 21 jährigen Männer und die 16 jahrigen Frauen ist die Wahrscheinlichkeit zu heiraten mit 95,9 bzw. 95,1 % am größten. Die geringeren Heiratsaussichten der jungeren Personen kommen daher, daß ein Teil von ihnen vor Erreichen des Alters der Heiratsfähigkeit stirbt. Nach dem 25. Lebensjahr vermindern sich die Aussichten der ledigen Männer, im Laufe ihres Lebens zu heiraten, sehr rasch. Immerhin ist aber selbst für die 40jährigen ledigen Männer anzunehmen, daß von ihnen noch 43,4 % heiraten werden. Die Wahrscheinlichkeit der 50jahrigen ledigen Männer zu heiraten, beträgt aber nur noch 15,2 % und die Wahrscheinlichkeit für einen 65jährigen Mann sogar nur noch 2,5 %. Oder anders ausgedrückt: Die 21 jahrigen ledigen Männer bleiben nur zu 4,1 % zeitlebens ledig, die 40jahrigen aber zu 56,6  $^{\rm 0}/_{\rm 0}$  und die 50jährigen sogar schon zu 84,8 %. Die noch älteren ledig gebliebenen Manner heiraten fast überhaupt nicht mehr. Noch rascher und noch früher vermindern sich die Heiratsaussichten der ledigen Frauen. Schon von den erst 31jährigen ledigen Frauen kann nur noch die Halfte erwarten, daß sie einen Ehepartner finden wird, die andere Hälfte bleibt zeitlebens ledig. Die Heiratserwartung der 40jährigen ledigen Frauen beträgt nur noch 20,0 % und die der 50jährigen Frauen gar nur noch 5,6 %. Nur die noch nicht 20jahrigen ledigen Frauen haben etwa dieselben Heiratsaussichten wie die gleichaltrigen ledigen Männer. Für den Durchschnitt der älteren Frauen sind sie weit geringer.

Vor dem Ersten Weltkrieg waren auch die Heiratschancen derjenigen Ledigen bedeutend geringer als heute, die das Alter der Heiratsfähigkeit erreichten. Von den ledigen Männern im Alter von 18 Jahren heiraten nach der Tafel 1910/11  $86,5\,^{0}/_{0}$ , nach der Tafel 1960/62 aber 95,7 $^{0}/_{0}$  und von den ledigen Frauen im Alter von 16 Jahren nach der Tafel 1910/11 85,9 und  $95,1\,^{0}/_{0}$  nach der Tafel 1960/62. Ursache für diese Zunahmen sind der Rückgang der Sterblichkeit und günstigeren Voraussetzungen für eine Eheschließung.

Nach dem Schaubild 4 haben sich seit dem Ersten Weltkrieg vor allem die Heiratsaussichten aller älteren ledigen Männer stark erhöht. Aber auch die älteren ledigen Frauen haben heute bessere Heiratschancen als früher.

Fur jedes Lebensalter der ledigen Männer und Frauen kann auch berechnet werden, wie groß für eine beliebige Zeitspanne die Wahrscheinlichkeiten einer Heirat sind. So ergibt sich z. B. die Wahrscheinlichkeit 0,65450 der 25jährigen Männer bis zum Alter von 30 Jahren zu heiraten aus den Zahlen der Heiratenden vom Alter 25 bis zum Alter 30 Jahre in Spalte 3 der Tafel, dividiert durch die Ledigen im Alter 25 Jahre in Spalte 5. In entsprechender Weise sind die Wahrscheinlichkeiten der Ledigen, in einem bestimmten Zeitraum ledig zu sterben, aus den Spalten 4 und 5 zu berechnen. Ausgewahlte Ergebnisse enthält die Tabelle Seite 730\* ff.

#### VI. Von den Ledigen bis zur Heirat noch zu durchlebende Jahre und durchschnittliches Heiratsalter der Ledigen

Der Berechnung der bis zu einer eventuellen Heirat von den Ledigen noch zu durchlebenden Jahre dienten die Zahlen in der Spalte 6, die für die Personen in der Spalte 5 angeben, wie viele davon noch heiraten werden. Gleichzeitig kann man die Zahlen in Spalte 6 auffassen als die Zahl der Jahre, welche alle noch heiratenden Ledigen in dem betreffenden Lebensalter ledig verbringen. Wie viele Jahre sie in allen folgenden Lebensjahren als Ledige verbringen, ergibt sich dann durch Kumulation der Zahlen in Spalte 6 von dem betreffenden Alter ab, nachdem die Zahl der noch heiratenden Ledigen in diesem Alter zuvor um die Hälfte der Eheschließungen im gleichen Alter vermindert worden ist. Damit wird dem Umstand Rechnung getragen, daß bei gleichmäßiger Verteilung der Eheschließungen über das Kalenderjahr die in dem in Frage stehenden Altersjahr Heiratenden im Durchschnitt nur ein halbes Jahr ledig sind. Die Ergebnisse stehen in Spalte 9. Dividiert man sie durch die Zahlen in Spalte 6, ergeben sich die von den später heiratenden Ledigen im Durchschnitt bis zur Heirat noch zu durchlebenden Jahre. Addiert man schließlich hierzu noch das bereits erreichte Lebensalter, erhält man für jedes Lebensalter das durchschnittliche Heiratsalter der Ledigen (Spalte 10), ähnlich dem durchschnittlichen Sterbealter in einer Sterbetafel, wenn die fernere Lebenserwartung zum bereits erreichten Alter hinzugezählt wird.

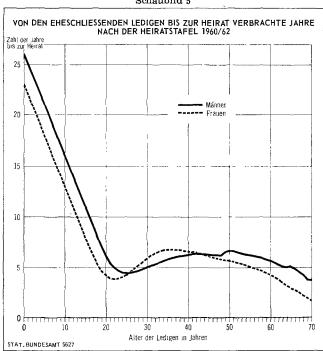


Schaubild 5

Das durchschnittliche Heiratsalter aller Ledigen mit 26,0 Jahren fur die Manner und 23,0 Jahren für die Frauen wurde bereits erwähnt. Es ist identisch mit dem durchschnittlichen Heiratsalter der Neugeborenen und dem durchschnittlichen Heiratsalter aller Personen, die das Alter der Heiratsfähigkeit noch nicht erreicht haben.

Danach muß das durchschnittliche Heiratsalter mit dem Lebensalter steigen. Das bedeutet jedoch nicht, daß sich Lebensalter und Heiratsalter parallel verändern, die Anzahl der bis zur Eheschließung von den heiratenden Ledigen noch zu durchlebenden Jahre also immer dieselbe wäre. Die 25jährigen Männer, die später heiraten, brauchen im Durchschnitt nur etwa 4½ Jahre auf die Eheschließung zu warten, während die 50jahrigen Männer, die noch heiraten, im Durchschnitt vorerst noch 6½ Jahre als Junggesellen verbringen. Für die älteren ledigen Männer ist die Zahl der bis zur Eheschließung noch zu durchlebenden Jahre wieder geringer. Ähnlich verhält es sich bei den Frauen, von denen z. B. die 22jährigen, die später heiraten werden, ein durchschnittliches Heiratsalter von 25,83 Jahren haben, also nur knapp vier Jahre auf die

Ehe warten, während die 35jährigen, die noch heiraten, im Durchschnitt bei der Eheschließung 41,75 Jahre alt sind und damit noch 63/4 Jahre unverheiratet bleiben. Danach geht die Wartefrist auch hier zurück. Wenn ein älterer Lediger überhaupt noch heiratet, geschieht es demnach verhältnismäßig bald

Die Männer unter 26 Jahren, die einmal heiraten werden,

bleiben länger ledig als die Frauen unter 26 Jahren. Nicht so lang wie die gleichaltrigen Frauen müssen jedoch die 26- bis 43jährigen Manner auf die Heirat warten. Umgekehrt verhält es sich wieder bei den über 43jährigen, unter denen die Männer, die noch heiraten werden, weit länger Junggesellen bleiben als die ledigen Frauen, die in diesem Alter noch einen Ehepartner finden.

Dr. Karl Schwarz

# Die Umsätze und ihre Besteuerung

#### Ergebnis der Umsatzsteuerstatistik 1964

#### I. Vorbemerkung

Im Zusammenhang mit der geplanten Neuregelung der Periodizität aller Steuerstatistiken (mit Ausnahme der Verbrauchsteuerstatistiken) ist ab 1962 — im Interesse einer besseren Ausgewogenheit des steuerstatistischen Gesamtprogramms - für die bisher jährlich durchgeführte Umsatzsteuerstatistik nur noch ein zweijahriger Turnus vorgesehen. Nach der mit erweitertem Programm durchgeführten Umsatzsteuerstatistik 1962 ist daher für 1963 keine Statistik angeordnet worden. Das Programm der auf Grund des Gesetzes über die Umsatzsteuerstatistik im Kalenderjahr 1964 vom 25. Mai 19651) durchgeführten Statistik entspricht in seinem Umfang etwa dem der Statistiken für 1955 bis 1961. Erfaßt wurden der Gesamtumsatz 1964 und - bei Steuerpflichtigen mit vergleichbaren Vorjahresumsätzen — der Gesamtumsatz 1963, die mit 1% besteuerten Umsätze 1964 und das Vorauszahlungssoll der Umsatzsteuer 1964. Als Erhebungsunterlagen dienten Zählblätter, in die von den Finanzämtern aus den Umsatzsteuerüberwachungsbogen die von den Steuerpflichtigen in ihren Voranmeldungen gemachten Angaben einzutragen waren. Die in den Statistischen Landesämtern ermittelten Länderergebnisse sind im Statistischen Bundesamt zu den nachstehend veröffentlichten Bundesergebnissen zusammengestellt worden.

Fur die Besteuerung des Umsatzes waren 1964 das Umsatzsteuergesetz in der Fassung vom 1. September 1951 und die dazu erlassenen Durchführungsbestimmungen sowie die spater ergangenen Änderungsgesetze und Anderungsverordnungen maßgebend. Seit der Umsatzsteuerstatistik für das Jahr 1962 sind zwar das 12. bis 16. Änderungsgesetz erlassen worden. Das 12., 14. und 15. Anderungsgesetz betreffen jedoch in der Statistik nicht erfaßte Merkmale. Nach dem 13. Änderungsgesetz vom 24. Juni 1963 unterliegen dem Großhandelssteuersatz von 1 % außer dem bereits seit 1961 begünstigten Schlachtvieh ab 1, Juli 1963 auch rohe Häute und Felle. Das 16. Änderungsgesetz vom 26. März 1965 sieht u. a. vor, daß rückwirkend ab 1. Januar 1962 bei allen selbständigen Versicherungsvertretern (§ 4 Ziff. 17 UStG) die Umsätze aus verwaltender Tatigkeit steuerbefreit sind und daß die Lieferungen von forstwirtschaftlichen Erzeugnissen - außer Sägewerkserzeugnissen -- durch Selbsterzeuger (bisheriger Steuersatz 1,5% ab 1. Oktober 1964 in die Befreiungsvorschrift für landwirtschaftliche Erzeugnisse einbezogen werden. Diese zusätzliche Befreiung kommt auch in den Ergebnissen der Umsatzsteuerstatistik 1964 bereits in einer leichten Abnahme des fur den Restbereich Land- und Forstwirtschaft in der Statistik errechneten durchschnittlichen Steuersatzes zum Ausdruck.

Der allgemeine Umsatzsteuersatz betrug 1964 wie 1962 4 %, der Steuersatz für Lieferungen im Großhandel unter bestimmten Voraussetzungen 1 %. Die übrigen Steuerermäßigungen und die Vielzahl der 1962 gesondert nachgewiesenen Befreiungen kommen nur in dem mehr oder minder hohen Abweichen des durchschnittlichen Steuersatzes vom allgemeinen bzw. Großhandels-Steuersatz zum Ausdruck. Erfaßt sind alle Unternehmen mit einem Jahresumsatz über 12 500 DM, bei Handelsvertretern, Maklern und freien Berufen mit ausschließlichen Umsätzen aus freiberuflicher Tätigkeit nur solche mit einem Jahresumsatz über 20 500 DM (jeweils unter Berücksichtigung der Kleinbetragsgrenze). Alle Ergebnisse

beziehen sich auf das Bundesgebiet einschließlich Berlin (West). Zur besseren Vergleichbarkeit sind auch in Berlin, trotz der dort geltenden höheren Freibeträge (30 000 bzw. 50 000 DM), alle Steuerpflichtigen mit Umsätzen über den im Bundesgebiet geltenden Freibeträgen in die Statistik einbezogen worden. Die Sonderregelung für Berlin wirkt sich daher nur in der Höhe der Umsatzsteuer und im durchschnittlichen Steuersatz aus.

Nachdem erste vorläufige Ergebnisse der Umsatzsteuerstatistik 1964 bereits im Oktoberheft von "Wirtschaft und Statistik" veröffentlicht wurden, gibt die nachstehende Darstellung einen Überblick über die für die einzelnen Wirtschaftsbereiche ermittelten Ergebnisse. Über die Gliederung der umsatzsteuerpflichtigen Unternehmen, ihres Gesamtumsatzes und der Steuerschuld nach Umsatzgrößenklassen sowie über die Umsatze der freien Berufe wird in den folgenden Heften von "Wirtschaft und Statistik" gesondert berichtet.

#### II. Gesamtüberblick

In der Umsatzsteuerstatistik 1964 sind insgesamt rund 1680 000 umsatzsteuerpflichtige Unternehmen erfaßt worden, das sind rund 35 000 oder 2,1 % mehr als 1962. Von diesen Unternehmen gehörten 30,5 % dem Produzierenden Gewerbe, 37,6 % dem Handel und 31,9 % den Ubrigen Wirtschaftsbereichen (einschließlich Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei²)) an. Diese Verteilung hat sich gegenuber 1962 nur geringfügig geändert. Während jedoch die Zahl der Steuerpflichtigen im Produzierenden Gewerbe um 1,6 % und in den Ubrigen Wirtschaftsbereichen (einschließlich Land- und Forstwirtschaft usw.) um 5,5 % zugenommen hat, ist sie im Handel, bedingt durch eine rückläufige Entwicklung im Einzelhandel, um 0,2 % zurückgegangen.

Die in der Umsatzsteuerstatistik ermittelten Umsatze in den verschiedenen Wirtschaftsbereichen und ihre Veränderungen gegenüber den Vorjahren geben einen umfassenden Überblick über die Lage und Entwicklung der Wirtschaft im Jahre 1964. Bei der Beurteilung der Umsatzveränderungen ist jedoch zu berücksichtigen, daß diese außer durch das Wachstum der Umsatze selbst auch durch unterschiedliche Preisentwicklungen, Neugründungen und Auflösungen von Unternehmen, Bildung und Veränderung von Organkreisen, Verschiebungen im wirtschaftlichen Schwerpunkt der Unternehmen und ähnliche Faktoren beeinflußt sind. Schließlich ist in den Veränderungen der Umsätze 1964 gegenüber 1962 die recht unterschiedliche wirtschaftliche Entwicklung der Jahre 1963 und 1964 zusammengefaßt. Nach einer vorübergehenden, zum Teil witterungsbedingten Verlangsamung des Wirtschaftswachstums im ersten Halbjahr 1963 hat sich die in der zweiten Jahreshälfte einsetzende Beschleunigung 1964 fortgesetzt, so daß sich nach vorläufigen Ergebnissen das 1963 nur um 3,2 % gestiegene Bruttosozialprodukt 1964 real um 6,5 % erhöht hat.

Der Gesamtumsatz der in der Umsatzsteuerstatistik 1964 erfaßten Unternehmen belief sich auf 953,9 Mrd. DM; er hat damit gegenüber 1962 um 125,5 Mrd. DM oder 15,2 % zugenommen. Von dem Gesamtumsatz entfielen über die Hälfte (53,3 %) auf das Produzierende Gewerbe, gut ein Drittel

<sup>2)</sup> Ohne die steuerbefreite Landwirtschaft; erfaßt wurden nur die Forstwirtschaft (ab 1. Oktober 1964 weitgehend befreit), die gewerbliche Gärtnerei und Tierhaltung, land- und forstwirtschaftliche Dienstleistungen, Hochsee- und Küstenfischerei sowie die landwirtschaftliche Tierhaltung ohne bzw. mit nur geringer eigener Futtergrundlage.

<sup>1)</sup> BGB1, 1965 I S. 441.

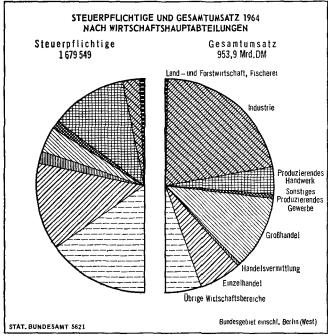
Tabelle 1: Steuerpflichtige, Gesamtumsatz und Umsatzsteuer<sup>1</sup>)

Bundesgebiet einschl. Berlin (West)

Ergebnis der Umsatzsteuerstatistik 1964

Wirtschaftsgliederung*)	Stederpinentige			Zu-(+) bzw. Ab- nahme (—) 1964	9	Gesamtumsatz		Zu- nahme 1964 gegen-	Umsatzsteuer			Zu- nahme 1964 gegen-
	196	64	1962	gegen- uber 1962	1964		1962	über 1962	1964		1962	ùber 1962
	Anzahl	%	Anzahl	%	Mill.DM	0/ /0	Mill.DM	0/ /0	Mill.DM	%	Mill.DM	%
Land- und Forstwirtschaft, Tier- haltung, Fischerei³)	21 921 512 243 85 168	1,3 30,5 5,1	18 953 504 124 83 773	+15,7 + 1,6 + 1,7	3 538,2 507 755,7 417 638,0	0,4 53,3 43,8	2 890,9 437 028,7 361 988,4	+22,4 +16,2 +15,4	71,3 14 181,3 11 047,2	0,3 64,9 50,5	58,3 12 380,7 9 794,0	+ 22,4 + 14,5 + 12,8
Produzierendes Handwerk Sonstiges Produzierendes Gewerbe	386 831 40 244	23,0 2,4	382 483 37 868	+ 1,1 + 6,3	80 925,1 9 192,6	8,5 1,0	67 566,1 7 474,3	$+19,8 \\ +23,0$	2 836,7 297,4	13,0 1,4	2 345,0 241,7	$^{+21,0}_{+23,0}$
Handel Großhandel Handelsvermittlung Einzelhandel	630 775 130 417 61 528 438 830	37,6 7,8 3,7 26,1	631 842 129 983 56 673 445 186	- 0,2 + 0,3 + 8,6 - 1,4	339 438,9 212 881,2 6 467,9 120 089,8	35,6 22,3 0,7 12,6	301 293,0 189 720,5 5 419,6 106 152,9	$+12,7 \\ +12,2 \\ +19,3 \\ +13,1$	5 766,0 1 662,7 158,0 3 945,3	26,3 7,6 0,7 18,0	5 019,1 1 398,7 130,7 3 489,7	+14,9 +18,9 +20,9 +13,1
Übrige Wirtschaftsbereiche	514 610	30,6	489 794	+ 5,1	103 177,3	10,8	87 192,1	+18,4	1 849,8	8,5	1 539,4	+ 20,2
Insgesamt	1 679 549	100	1 644 713	+ 2,1	953 910,2	100	828 404,9	+ 15,2	21 868,4	100	18 997,3	+ 15,1

<sup>1)</sup> Nur Unternehmen mit Jahresumsätzen über 12 500 DM; Handelsvertreter, Makler und freie Berufe mit ausschließlichen Umsätzen aus freiberuflicher Tätigkeit nur bei solchen Umsätzen über 20 500 DM. — 3) Weitere Untergliederungen siehe Tabelle 3 und im Tabellenteil. — 3) Ohne die steuerbefreite Landwirtschaft; erfaßt wurden nur die Forstwirtschaft (ab 1. Oktober 1964 weitgehend befreit), die gewerbliche Gartnerei und Tierhaltung, land- und forstwirtschaftliche Dienstleistungen, Hochsee- und Kustenfischerei sowie die landwirtschaftliche Dienstleisungen, Hochsee- und Kustenfischerei sowie die landwirtschaftliche Dienstleistung ohne bzw. mit nur geringer eigener Futtergrundlage.



(35,6%) auf den Handel und 11,2% auf die Ubrigen Wirtschaftsbereiche (einschließlich Land- und Forstwirtschaft usw.). Im Gegensatz zur Zahl der Steuerpflichtigen haben die Umsätze in allen Wirtschaftshauptbereichen zugenommen: im Produzierenden Gewerbe um 16,2%, im Handel um 12,7% und in den Ubrigen Wirtschaftsbereichen (einschließlich Land- und Forstwirtschaft usw.) um 18,5%.

Von den rund 512 000 Unternehmen des Produzierenden Gewerbes zählten  $16,6\,^{0}/_{0}$  zur Industrie,  $75,5\,^{0}/_{0}$  zum Produzierenden Handwerk und  $7,9\,^{0}/_{0}$  zum Sonstigen Produzierenden Gewerbe. Abweichend davon entfielen vom Gesamtumsatz des Produzierenden Gewerbes in Höhe von 507,8 Mrd. DM mehr als vier Fünftel  $(82,2\,^{0}/_{0})$  auf die Industrie,  $15,9\,^{0}/_{0}$  auf das Produzierende Handwerk und nur  $1,9\,^{0}/_{0}$  auf das Sonstige Produzierende Gewerbe.

Innerhalb des Handels (631 000 Unternehmen) stellte der Einzelhandel mit rund 439 000 oder 69,6 % naturgemäß die Mehrzahl aller Steuerpflichtigen. Gut ein Fünftel (20,7 %) waren Großhandelsunternehmen und fast ein Zehntel (9,7 %) Unternehmen der Handelsvermittlung. Am Gesamtumsatz des Handels war jedoch der Einzelhandel nur mit gut einem Drittel (35,4 %), der Großhandel dagegen mit fast zwei Dritteln (62,7 %) und die Handelsvermittlung nur mit 1,9 % beteiligt.

Im Vergleich zur durchschnittlichen Steigerungsquote des Gesamtumsatzes 1964 gegenüber 1962 (+ 15,2%) haben sich die Umsätze des Produzierenden Gewerbes leicht überdurchschnittlich (+ 16,2%), die des Handels dagegen unterdurchschnittlich (+ 12,7%) erhöht. Innerhalb des Produzierenden Gewerbes entsprach die Zuwachsrate der Industrieumsätze (+ 15,4%) etwa der des insgesamt erfaßten Umsatzes, während diese im Produzierenden Handwerk (+ 19,8%) und im Sonstigen Produzierenden Gewerbe (+ 23,0%) erheblich überschritten wurde. Das Zurückbleiben des Handels hinter der Gesamtentwicklung ist auf die relativ schwache Zunahme der Umsätze im Großhandel (+ 12,2%) und im Einzelhandel (+ 13,1%) zurückzuführen. Die ihrer Höhe nach nicht sehr ins Gewicht fallenden Umsätze der Handelsvermittlung (6,5 Mrd. DM) haben sich dagegen um 19,3% erhöht.

Tabelle 2. Steuerpflichtige mit Angabe des Vorjahresumsatzes 1)

Bundesgebiet einschl. Berlin (West)
Ergebnis der Umsatzsteuerstatistik 1964

	Steuerpf	ichtige		Umsatz		Zu-
Wirtschafts- gliederung	Anzahl	Anteil an allen Steuer- pflich- tigen		Anteil am Ge- samt- umsatz	1963	nahme 1964 gegen- uber 1963
1		0,	Mill. DM	00	Mill.DM	%
Land- und Forst- wirtschaft, Tier- haltung, Fischerei <sup>2</sup> ) Produzierendes	19 739	90,0	3 337,3	94,3	3 064,1	+ 8,9
Gewerbe	460 522		450 720,0	88,8	408 512,1	+10,3
Industrie Produzierendes	78 296	91,9	368 276,1	88,2	334 770,7	+10,0
Handwerk	353 114	91,3	75 810,2	93,7	67 704,8	+12,0
Sonstiges Produzie- rendes Gewerbe	29 112	72,3	6 633,7	72,2	6 036,6	+ 9,9
Handel	561 347	89,0	314 468,5	92,6	288 717,8	+ 8,9
Großhandel	115 494	88,6	197 286,3	92,7	180 256,1	+ 9,4
Handelsvermittlung		87,6	5 784,0	89,4	5 259,8	+10,0
Einzelhandel Übrige Wirtschafts-	391 960	89,3	111 398,2	92,8	103 201,9	+ 7,9
bereiche	444 997	86,5	94 945,9	92,0	88 330,8	+ 7,5
Insgesamt	1 486 605	88,5	863 471,7	90,5	788 624,8	+ 9,5

<sup>1)</sup> Ohne neugebildete und in der Zusammensetzung geanderte Organkreise. — 2) Ohne die steuerbefreite Landwirtschaft; s. auch Tabelle 1, Fußnote 3.

Nachdem die Umsatzsteuerstatistik nur noch in zweijährigem Turnus durchgeführt wird, hat die Erfassung der Steuerpflichtigen mit Angabe des Vorjahresumsatzes erhöhte Bedeutung gewonnen. Ursprunglich nur zur Analyse der Umsatzveränderungen bei den sogenannten "paarigen Fällen" bestimmt, gibt sie jetzt die Möglichkeit, die Umsatzveränderung gegenüber dem Vorjahr, für das keine Umsatzsteuerstatistik durchgeführt wurde, jedenfalls für die Unternehmen mit vergleichbaren Vorjahresumsätzen zu ermitteln. In diesen

Vergleich sind naturgemäß neugegründete oder aufgelöste Unternehmen sowie neue oder in ihrer Zusammensetzung geänderte Organkreise nicht einbezogen. Trotzdem geben die Ergebnisse einen verhältnismäßig guten Einblick in die Umsatzentwicklung, da sie z. B. 1964 im Gesamtdurchschnitt 88,5 % aller Steuerpflichtigen mit 90,5 % der Umsätze erfassen. Die Umsätze dieser Steuerpflichtigen haben sich im Bundesdurchschnitt 1964 gegenüber 1963 um 9,5 % erhöht. Dieser Durchschnitt wurde vor allem im Produzierenden Gewerbe überschritten; die Umsätze der Industrie stiegen gegenüber dem Vorjahr um 10,0 % und die des Produzierenden Handwerks um 12,0 %. Etwas schwächer war die Steigerung der vergleichbaren Umsätze gegenüber 1963 im Großhandel (+9,4%) und Einzelhandel (+7,9%). Ein Vergleich dieser Zuwachsraten mit den entsprechenden Umsatzsteigerungen der insgesamt erfaßten Umsätze gegenüber 1962 bestätigt von Ausnahmen abgesehen - das oben erwähnte stärkere Wirtschaftswachstum 1964 gegenüber 1963. Im folgenden kann aus Platzgründen im allgemeinen nur auf die Veränderung des Gesamtumsatzes gegenüber 1962 eingegangen werden; Angaben über die Veränderung der vergleichbaren Umsätze 1964 gegenüber 1963 sind jedoch in der Tabelle 3 und im Tabellenteil enthalten.

Etwa im gleichen Umfang wie der Gesamtumsatz aller Wirtschaftsbereiche hat auch die aus den Voranmeldungen der Steuerpflichtigen ermittelte Umsatzsteuer zugenommen. Sie stieg gegenüber 1962 um 15,1 % auf 21,9 Mrd. DM. Die durchschnittliche Steuerbelastung, das heißt der Anteil der Umsatzsteuer am Gesamtumsatz betrug 1964 ebenso wie 1962 2,29 %. Über die Hälfte der Umsatzsteuer (50,5 %) entfielen auf die Industrie, 18,0 % auf den Einzelhandel und 13,0 % auf das Produzierende Handwerk. Wählend die Sammelgruppe der Übrigen Wirtschaftsbereiche noch 8,5 % und der Großhandel 7,6 % zur Gesamtsumme der Umsatzsteuer beitrugen, blieben die Anteile der drei übrigen Wirtschaftshauptbereiche jeweils unter 2 %.

Wie in den früheren Umsatzsteuerstatistiken ist auch 1964 das Handwerk außerhalb des Produzierenden Gewerbes besonders erfaßt worden. Insgesamt waren es rund 117 000 Steuerpflichtige mit einem Gesamtumsatz (einschließlich der nichthandwerklichen Umsatze) von 29,9 Mrd. DM, der sich gegenüber 1962 um 7,4 %0 erhöht hat.

Die mit 1% besteuerten Großhandelslieferungen stiegen im Vergleich zu 1962 um 12,9% auf 101,9 Mrd. DM; sie stellten damit 10,7% der insgesamt erfaßten Umsätze.

In den Ergebnissen der Umsatzsteuerstatistik 1964 sind 3 398 Organkreise enthalten. Ihre Außenumsätze waren mit 261,7 Mrd. DM oder 27,4 % an den insgesamt erfaßten Umsätzen beteiligt. Die für sie ermittelte Umsätzsteuer betrug 5,8 Mrd. DM.

#### III. Umsätze und Umsatzsteuer in den Wirtschaftsbereichen

#### 1. Land- und Forstwirtschaft

Da die Lieferungen und der Eigenverbrauch von landwirtschaftlichen Erzeugnissen durch den Erzeuger sowie die Aufzucht und das Halten von Vieh innerhalb eines landwirtschaftlichen Betriebes nach § 4 Ziff. 19 UStG von der Umsatzsteuer befreit sind, werden in der Statistik aus dem Wirtschaftsbereich "Land- und Forstwirtschaft" nur die Umsätze der Forstwirtschaft, der gewerblichen Gärtnerei und Tierhaltung, der land- und forstwirtschaftlichen Dienstleistungen, der Hochsee- und Kustenfischerei sowie der landwirtschaftlichen Tierhaltung ohne bzw. nur mit geringer eigener Futtergrundlage erfaßt. Die Forstwirtschaft ist ab 1. Oktober 1964 ebenfalls von der Umsatzsteuer befreit (s. Vorbemerkung), aber in den auf den Voranmeldungen berühenden Ergebnissen zum größten Teil noch enthalten.

In den genannten Bereichen der Land- und Forstwirtschaft hatten 21 921 Steuerpflichtige 1964 einen Gesamtumsatz von 3,5 Mrd. DM, auf den eine Steuervorauszahlung von 71,3 Mill. DM geleistet wurde. Trotz einer Zunahme gegenüber 1962 bei den Steuerpflichtigen um  $15,7\,^{0}/_{0}$  sowie beim Gesamtumsatz und bei der Umsatzsteuer um je  $22,4\,^{0}/_{0}$  waren die Anteile dieses "Restbereichs" der Land- und Forstwirtschaft

an der Zahl der Steuerpflichtigen  $(1,3\,^0/_0)$ , am Gesamtumsatz  $(0,4\,^0/_0)$  und an der Umsatzsteuer  $(0,3\,^0/_0)$  nur sehr gering. Der durchschnittliche Steuersatz lag bei den hier erfaßten Umsätzen — wegen der in großem Umfang steuerfreien Umsätze der Hochseefischerei — mit  $2,02\,^0/_0$  unter dem Gesamtdurchschnitt  $(2,29\,^0/_0)$ .

#### 2. Produzierendes Gewerbe

#### a) Industrie

Die Zahl der umsatzsteuerpflichtigen Industrieunternehmen betrug 85 168, das sind 1,7 % mehr als im Jahre 1962. Von der Gesamtzahl der Steuerpflichtigen entfielen damit nur 5,1 % auf die Industrie. Am Gesamtumsatz war sie dagegen mit 417,6 Mrd. DM oder 43,8 % beteiligt. Gegenüber 1962 haben die Umsätze der Industrie um 15,4 % zugenommen. In dieser Zunahme ist der Umsatzzuwachs durch Umsetzung eines Organkreises aus dem Großhandel enthalten. Obwohl die Umsatzsteuer der Industrie nur um 12,8 % auf 11,0 Mrd. DM anstieg, stellte sie damit über die Hälfte (50,5 %) der insgesamt erfaßten Umsatzsteuer; der durchschnittliche Steuersatz betrug 2,65 %

Innerhalb der Industrie gehörte die Masse der Steuerpflichtigen (88,9 %) zur Wirtschaftsabteilung "Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)", auf das auch der weit überwiegende Teil der industriellen Umsätze (86,9 %) und der dafür zu entrichtenden Umsatzsteuer (89,1 %) entfiel. Da das Schwergewicht des Baugewerbes im Produzierenden Handwerk liegt, war es an der Zahl der Steuerpflichtigen in der Industrie nur mit 6,3 % und am Umsatz mit 4,3 % beteiligt. Auf die Industrienuternehmen der Energiewirtschaft, Wasserversorgung und des Bergbaus entfielen 4,8 % der Steuerpflichtigen, aber 8,8 % des Umsatzes der Industrie.

Die stärkste Umsatzsteigerung gegenüber 1962 hatte innerhalb der Industrie das Baugewerbe zu verzeichnen ( $+20.5~^{0}/_{0}$ ). Diese Zunahme ist, wie die vergleichbaren Umsätze zeigen, vor allem auf die Umsatzsteigerung 1964 gegenüber 1963 ( $+12.6~^{0}/_{0}$ ) zurückzuführen, während die Ausdehnung 1963 gegenüber 1962 wegen des langen und strengen Winters 1962/63 wesentlich schwächer war.

Uber der durchschnittlichen Zuwachsrate des Verarbeitenden Gewerbes insgesamt (+  $16,0\,^{\circ}0$ ) lagen vor allem die Kunststoff-, Gummi- und Asbestverarbeitung (+  $23,0\,^{\circ}0$ ), die Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden, Feinkeramik und Glas (+  $20,2\,^{\circ}0$ ), die Chemische Industrie und Mineralölverarbeitung (+  $20,0\,^{\circ}0$ ) sowie das Nahrungs- und Genußmittelgewerbe (+  $19,7\,^{\circ}0$ ). Mit einer Zunahme von +  $9,0\,^{\circ}0$ 0 blieben die Umsätze des Leder-, Textil- und Bekleidungsgewerbes am weitesten hinter der Entwicklung im Verarbeitenden Gewerbe insgesamt zurück.

Die unterdurchschnittliche Umsatzsteigerung in der Wirtschaftsabteilung "Energiewirtschaft, Wasserversorgung, Bergbau" ist vor allem auf die Entwicklung im Bergbau zurückzuführen, dessen Umsatz gegenüber 1962 nur um 5,2% zunahm. Diese relativ schwache Zuwachsrate hat, wie die Abnahme der vergleichbaren Umsätze 1964 gegenüber 1963 (—5,6%) zeigt, ihre Ursache in dem verhältnismäßig milden Winter 1963/64 sowie in der immer schärfer werdenden Konkurrenz des Heizöls.

#### b) Produzierendes Handwerk

Mit 386 831 Steuerpflichtigen stellte das Produzierende Handwerk 23,0 % aller in der Umsatzsteuerstatistik erfaßten Unternehmen; zur Gesamtsumme des Umsatzes trugen sie jedoch mit 80,9 Mrd. DM nur 8,5 % und zur Umsatzsteuer 2,8 Mrd. DM oder 13,0 % bei. Gegenuber 1962 hat die Zahl der Steuerpflichtigen im Produzierenden Handwerk um 1,1 %, ihr Gesamtumsatz um 19,8 % und ihre Umsatzsteuer um 21,0 % zugenommen. Die durchschnittliche Umsatzsteuer war mit 3,51 % höher als in allen anderen Wirtschaftshauptbereichen. Von den erfaßten Unternehmen des Produzierenden Handwerks gehörten fast zwei Drittel (65,1 %) zum Verarbeitenden Gewerbe (ohne Baugewerbe) und gut ein Drittel (34,9 %) zum Baugewerbe. Letzteres war jedoch am Gesamtumsatz mit

43,6 % und an der Umsatzsteuer mit 47,1 % beteiligt. Wie bei der Industrie blieb auch beim Produzierenden Handwerk die Umsatzsteigerung 1964 gegenüber 1962 im Verarbeitenden Gewerbe (+ 15,1 %) hinter der im Baugewerbe zurück (+ 26,4 %).

In den einzelnen Handwerkszweigen des Verarbeitenden Gewerbes war die Umsatzentwicklung von 1962 bis 1964 sehr unterschiedlich. Die mit 87 232 Steuerpflichtigen am stärksten besetzte Gruppe "Nahrungs- und Genußmittelgewerbe" hatte einen Umsatzzuwachs von  $11,4\,^0/_0$ . Am meisten erhöhte sich der Umsatz in der nur 95 Steuerpflichtige umfassenden Gruppe "Chemisches Gewerbe und Mineralölverarbeitung" ( $+70,2\,^0/_0$ ), am wenigsten im Leder-, Textil- und Bekleidungsgewerbe (43 242 Steuerpflichtige) mit  $+7,9\,^0/_0$ . Abweichend von der

Tabelle 3: Steuerpflichtige, Gesamtumsatz und Umsatzsteuer in ausgewählten Wirtschaftsbereichen Bundesgebiet einschl. Berlin (West)

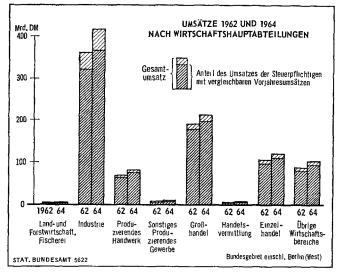
	Erge	bnıs der Um	satzsteuerst	atistik 1964	•			
					Abnahme()			
Wirtschaftsgliederung¹)	Steuer- pflichtige <sup>2</sup> )	Gesamt	umsatz 1962	allen Steuer- pflichtigen 1964 gegenüber 1962	Steuer- pflichtigen mit Angabe des Vorjahres- umsatzes 1964 gegenüber 1963*)	Umsatz- steuer	Zu- (+) bzw. Ab- nahme (—) 1964 gegenüber 1962	Durch- schnitts- steuersatz <sup>4</sup> )
•	Anzahl	Mill.			0//0	Mill. DM		0/
		1.5	6. 67: 1 1:					<del></del>
Zusammen		d Forstwirtsch	2 890.9	-		#1 9	1 1004	
Zusammen	21 921	3 538,2 Produzier	endes Gewert	+ <i>22,4</i> e:	+ 8,9	71,3	+ 22,4	2, 2
		3	ndustrie					
Energiewirtschaft, Wasserversorgung, Bergbau Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe) Baugewerbe	4 090 75 683 5 395	36 681,9 363 071,5 17 884,5	34 034,4 313 109,8 14 844,1	+ 7,8 + 16,0 + 20,5	+ 0,3 + 11,0 + 12,6	524,1 9 841,8 681,4	$\begin{array}{c c} + & 3,1 \\ + & 12,9 \\ + & 19,7 \end{array}$	1,43 2,71 3,81
Zusammen	85 168	417 638,0	361 988,4	+ 15,4	+ 10,0	11 047,2	+ 12,8	2,65
		Produziere	endes Handwe	ţk <sup>6</sup> )				
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	251 850	45 633,7	39 646,1	+ 15,1	+ 9,8	1 499,4	+ 16,0	3,29
Baugewerbe	134 981	35 291,4	27 920,0	+ 26,4	+ 14,9	1 337,3	+ 27,0	3,79
Zusammen	386 831	80 925,1	67 566,1	+ 19,8	+ 12,0	2 836,7	+ 21,0	3,51
		Sonstiges Proc						
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	17 26 251	7,5 5 351,4	12,1 4 752,4	37,6 + 12,6	$\begin{array}{c c} +15,3 \\ +12,7 \end{array}$	0,3 153,6	$-39,3 \\ + 9,3$	3,71 2,67
Baugewerbe	11 976	3 833,7	2 709,8	+ 41,5	+ 4,9	143,5	+ 42,5	3,74
Zusammen	40 244	9 192,6	7 474,3	+ 23,0	+ 9,9	297,4	+ 23,0	3,23
		1	Handel:				,	
		Gı	oßhandel					
Gh. mit Getreide, Futter- und Düngemitteln Gh. mit Kohle und Mineralolerzeugnissen Gh. mit Erzen, Eisen, NE-Metallen und		28 845,9 26 922,1	25 263,9 23 998,6	+ 14,2 + 12,2	+ 9,5 1,0	145,0 83,8	+ 40,2 + 18,7	0,50 0,31
Halbzeug	1 582 34 178	19 051,1 52 039,0	17 911,6 46 096,2	$^{+}$ 6,4 $^{+}$ 12,9	+ 23,6	62,5 331,8	+ 8,8 + 28,2	0,33
Gh. mit Fahrzeugen und Maschinen	10 007	17 895,4	16 014,8	+ 11,7	$\left[\begin{array}{cc} + & 8,3 \\ + & 9,3 \end{array}\right]$	280,9	+ 15,6	0,64 1,57
Ubriger Großhandel		68 127,7	60 435,4	+ 12,7	+ 11,5	758,7	+ 14,0	1,11
Zusammen	130 417	212 881,2	189 720,5	+ 12,2	+ 9,4	1 662,7	+ 18,9	0,78
,			lsvermittlung					
Zusammen	61 528	6 467,9	5 419,6	+19,3	+ 10,0 [	158,0	+ 20,9	2,44
		Ei	nzelhandel					
Eh. mit Waren verschiedener Art Eh. mit Nahrungs- und Genußmitteln Eh. mit Bekleidung, Wasche, Sportartikeln,	12 642 201 696	16 485,2 39 726,4	13 753,8 36 421,9	$\begin{array}{c c} +19,9 \\ +9,1 \end{array}$	+ 10,5 + 6,8	614,5 1 289,0	+ 20,5 + 9,3	3,73 3,24
Schuhen Eh. mit Hausrat und Wohnbedarf Eh. mit Fahrzeugen, Maschinen und	68 277 27 649	21 285,5 8 076,7	19 399,8 7 298,6	$\begin{array}{ c c c c c c c c c c c c c c c c c c c$	+ 7,0 + 10,6	788,1 287,9	+ 10,8 + 10,3	3,70 3,56
BuroeinrichtungenÜbriger Einzelhandel	15 884 112 682	11 597,3 22 918,8	9 523,7 19 755,1	+ 21,8 + 16,0	+ 10,2	295,9 669,8	+ 21.9	2,55
Zusammen	<u>'</u>	120 089,8	106 152,9	$+\frac{10,0}{13,1}$	+ 7,0	3 945,3	$+ 14.4 \\ + 13.1$	3,29
			irtschaftsberei				, ,,_	, -,
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	69 027	37 557,9	32 201,5	tne + 16,6	+ 6,7	265,1	+ 27,9	0,71
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe Dienstleistungen von Unternehmen und freien Berufen		3 039,0	2 536,8 45 279,2	+ 19,8 + 19,3	+ 10,2 + 8,4	56,7 1 458,5	+ 16,0 + 19,1	1,87 2,70
Organisationen ohne Erwerbscharakter	6 230	3 009,8	2 201,1	+ 36,7	+ 10,6	26,0	+ 33,3	0,86
Gebietskorperschaften u. Sozialversicherung Zusammen	5 413 514 610	5 608,3	4 973,7 87 192,1	$\begin{array}{c c} + 12,8 \\ + 18,4 \end{array}$	+ 2,5 + 7,5	43,6 1 949,9	$+\frac{10,9}{+20,2}$	0,78
Zuogimmen	1 214 010				T 750	1 242,3	T 20,2	15/8
_			tschaftsbereich					
Insgesamt	•	j 953 910,2 lie Handwerker	828 404,9 rolle eingetrag	+15,2 sene Steuerpfl	+ 9,5   ichtige <sup>7</sup> )	21 868,4	+ 15,1	2,29
	I	1		1	1		1	1
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung		110	11,5	+ 3,5	+10,6	0,4	+ 0,0	3,36
und Fischerei <sup>8</sup> )	106 386 831	11,9 80 925,1						
und Fischerei <sup>8</sup> )  Produzierendes Handwerk <sup>8</sup> )  Großhandel	386 831 5 630	80 925,1 9 261,3	67 566,1 9 733,6	+ 19,8	$^{+}$ 12,0 $^{+}$ 9,9	2 836,7 156,7	+ 21,0 + 9,6	3,51 1,69
und Fischerei <sup>8</sup> ) Produzierendes Handwerk <sup>6</sup> ) Großhandel Handelsvermittlung	386 831 5 630 965	80 925,1 9 261,3 225,0	67 566,1 9 733,6 174,8	$+ 19,8 \\ - 4,9 \\ + 28,7$	$\begin{array}{c c} + 12,0 \\ + 9,9 \\ + 14,4 \end{array}$	2 836,7 156,7 6,6	+ 21,0 + 9,6 + 34,6	3,51 1,69 2,93
und Fischerei <sup>8</sup> )  Produzierendes Handwerk <sup>8</sup> )  Großhandel	386 831 5 630 965 51 092 59 179	80 925,1 9 261,3	67 566,1 9 733,6	+ 19,8	$^{+}$ 12,0 $^{+}$ 9,9	2 836,7 156,7	+ 21,0 + 9,6	3,51 1,69

¹) Weitere Untergliederungen s. Tabellenteil. — ²) Nur Unternehmen mit Jahresumsätzen über 12 500 DM; Handelsvertreter, Makler und freie Berufe mit ausschließlichen Umsatzen aus freiberuflicher Tatigkeit nur bei solchen Umsatzen über 20 500 DM. — ³) Ohne neugebildete und in der Zusammensetzung geänderte Organkreise. — ³) Steuerbetrag in % des Umsatzes. — ³) Ohne die steuerbefreite Landwirtschaft, s. auch Tabelle 1, Fußnote 3. — °) In die Handwerksrolle eingetragene Steuerpflichtige mit wirtschaftlichem Schwerpunkt im Produzierenden Gewerbe. — ") Hierunter sind auch die wegen eines handwerklichen Nebenbetriebes in die Handwerksrolle eingetragenen Unternehmen enthalten (§§ 2 und 3 der Handwerksordnung); Beträge jedoch einschl. des nichthandwerklichen Umsatzes und der Umsatzesteuer. — §) Ohne handwerkliche Betriebsteile der Landwirtschaft, die in die einschlägigen Gewerbepositionen übernommen worden sind.

Bauindustrie hatte im Bauhandwerk das Bauhauptgewerbe (+28,2%) eine stärkere Umsatzsteigerung zu verzeichnen als das Ausbau- und Bauhilfsgewerbe (+23,3%).

#### c) Sonstiges Produzierendes Gewerbe

Nach der Zahl der Steuerpflichtigen (40 244 oder 2,4 %) lag das Sonstige Produzierende Gewerbe vor der Land- und Forstwirtschaft an vorletzter Stelle; am gesamten Umsatz war es nur mit 9,2 Mrd. DM oder 1,0 %, an der Umsatzsteuer mit 297,4 Mill. DM oder 1,4 % beteiligt. Der durchschnittliche Steuersatz lag mit 3,23 % erheblich über dem Durchschnitt. Bei den in diesem Wirtschaftshauptbereich erfaßten Steuerpflichtigen handelt es sich um Unternehmen des Produzierenden Gewerbes, die weder der Industrie noch dem Handwerk angehörten oder diesen Wirtschaftsbereichen noch nicht zugeordnet werden konnten. Am stärksten besetzt waren hier das Bauhauptgewerbe (8 102 Steuerpflichtige, 3,4 Mrd. DM Umsatz) und das Leder-, Textil- und Bekleidungsgewerbe (7 015 Steuerpflichtige, 857,2 Mill. DM Umsatz).



Im Vergleich zu 1962 hat die Zahl der Steuerpflichtigen im Sonstigen Produzierenden Gewerbe um 6,3 % zugenommen; sowohl der Umsatz als auch die Umsatzsteuer sind um 23,0 % und damit stärker gestiegen als in jedem anderen Wirtschaftshauptbereich. Maßgebend hierfur war die Entwicklung im Baugewerbe, bei dem der Umsatz um 41,5 % und die Umsatzsteuer um 42,5 % zunahm.

#### 3. Handel

#### a) Großhandel

Die Zahl der umsatzsteuerpflichtigen Unternehmen im Großhandel ist mit 130 417 gegenüber 1962 (+ 0,3 %) nahezu unverändert geblieben; dagegen hat der Gesamtumsatz — unter Berücksichtigung der Umsetzung eines Organkreises in die Industrie — um 12,2 % und die Umsatzsteuer um 18,9 % zugenommen. Damit ist die Entwicklung bei den Steuerpflichtigen und beim Umsatz nicht unerheblich hinter dem Gesamtdurchschnitt zuruckgeblieben, während die Zuwachsrate der Umsatzsteuer um 3,8 Punkte höher war als bei den Umsatzsteuerpflichtigen insgesamt. Wegen der ermaßigten Großhandelsbesteuerung und erheblicher steuerfreier Umsätze betrug der durchschnittliche Steuersatz nur 0,78 %.

An der Gesamtzahl der Steuerpflichtigen des Handels war der Großhandel zwar nur mit gut einem Fünftel  $(20,7\,^{9}/_{0})$ , am Gesamtumsatz aber mit fast zwei Dritteln  $(62,7\,^{9}/_{0})$  beteiligt. Von der gesamten Umsatzsteuer des Handels entfielen  $28,8\,^{9}/_{0}$  auf den Großhandel.

Unter den Unternehmen des Großhandels hatten allem 34 178 oder gut ein Viertel  $(26,2\,^0/_0)$  ihren wirtschaftlichen Schwerpunkt im Handel mit Nahrungs- und Genußmitteln. Ihre Umsätze machten mit 52,0 Mrd. DM  $24,4\,^0/_0$  des Gesamtumsatzes im Wirtschaftsbereich Großhandel aus. Gegenüber

1962 haben sie sich um 12,9 % erhöht, was etwa der durchschnittlichen Umsatzsteigerung im Großhandel insgesamt (+ 12,2 %) entspricht. Von den wichtigsten Großhandelszweigen haben eine über diesem Gesamtdurchschnitt liegende Umsatzsteigerung der Großhandel mit

Eisen-, Kunststoff-, Feinkeramik und Holzwaren	+ 19,6 %
Pharmazeutischen, kosmetischen und ähnlichen	
Erzeugnisen	$+ 18.7  ^{0}/_{0}$
Elektrischen und optischen Erzeugnissen sowie	
Uhren	$+ 17.7^{\circ}/_{\circ}$
Holz, Baustoffen u. a.	+ 17,3 %
Bekleidung, Wäsche, Sportartikeln und Schuhen	$+ 15,1 ^{0}/_{0}$

Erheblich unter der durchschnittlichen Umsatzentwicklung des Großhandels blieben der Großhandel mit Schrott und sonstigen Abfallstoffen ( $+4,2\,^0/_0$ ) und der mit Erzen, Eisen, NE-Metallen und Halbzeug ( $+6,4\,^0/_0$ ).

In den tieferen Untergliederungen des Großhandels wie auch des Einzelhandels waren die Zuwachsraten des Gesamtumsatzes sehr unterschiedlich (vgl. Tabellenteil S. 776\* ff).

#### b) Handelsvermittlung

Im Wirtschaftsbereich "Handelsvermittlung" wurden 1964 61 528 Steuerpflichtige mit einem Gesamtumsatz von 6,5 Mrd. DM und einer Umsatzsteuer von 158,0 Mill. DM gezählt. Dieser Bereich stellte damit knapp ein Zehntel (9.80/0) der Steuerpflichtigen, aber nur 1,9 % des Umsatzes und 2,7 % der Umsatzsteuer des gesamten Handels. Wie diese verhältnismäßig niedrigen Anteile zeigen, wirkt sich in der Handelsvermittlung die Nichterfassung der mit ihren Umsätzen unter dem Freibetrag von 20 500 DM bleibenden Steuerpflichtigen besonders stark aus. Außerdem wird bei den im fremden Namen für fremde Rechnung handelnden Vertretern nur das Entgelt (Provision) für die Vermittlungstätigkeit besteuert. Gegenüber 1962 hat sowohl die Zahl der Steuerpflichtigen (+8,6%) als auch ihr Umsatz (+19,3%) und die von ihnen gemeldete Umsatzsteuer (+ 20,9 %) — abweichend von der Entwicklung im Groß- und Einzelhandel — überdurchschnittlich stark zugenommen. Das dürfte sich zum großen Teil daraus erklären, daß eine größere Zahl von Unternehmen der Handelsvermittlung, die 1962 noch unter der Freibetragsgrenze von 20 500 DM lagen, diese inzwischen überschritten haben. Als durchschnittliche Steuerbelastung ergab sich ein Anteil der Umsatzsteuer am Gesamtumsatz von 2,44 %.

Die meisten umsatzsteuerpflichtigen Handelsvermittler gab es mit 12634 Steuerpflichtigen in der Vermittlung von Rohstoffen und Halbwaren; sie lagen auch nach der Höhe des Umsatzes (1,4 Mrd. DM) und der Umsatzsteuer (34,9 Mill. DM) an der Spitze. Einen Gesamtumsatz von mehr als 1 Mrd. DM hatten außerdem nur noch die 8086 Vermittler von Fahrzeugen und Maschinen, die auch mit ihrer Umsatzsteuer von insgesamt 26,3 Mill. DM an zweiter Stelle lagen. Im Vergleich zu 1962 hat sich der Umsatz am stärksten bei der Handelsvermittlung von Waren verschiedener Art (+ 64,3 %) erhöht. Uber der durchschnittlichen Umsatzsteigerung der Handelsvermittlung insgesamt (+ 19,4 %) lagen außerdem noch die Vermittlung von Rohstoffen und Halbwaren (32,5 %) sowie die von Bekleidung, Wäsche, Sportartikeln und Schuhen (+ 19,7%). Um 13,5% abgenommen hat dagegen der Umsatz in der Handelsvermittlung von Getreide, Futter- und Düngemitteln.

#### c) Einzelhandel

Die Zahl der in der Umsatzsteuerstatistik erfaßten Einzelhandelsunternehmen war 1964 mit 438 830 Steuerpflichtigen um 1,4 % kleiner als 1962. Trotz dieses Ruckganges gehörten fast 70 % der Steuerpflichtigen des Handels und gut ein Viertel (26,1 %) der Umsatzsteuerpflichtigen insgesamt zum Einzelhandel. Auch die Zunahme des Umsatzes im Einzelhandel blieb mit 13,1 % hinter der des insgesamt erfaßten Umsatzes (+ 15,2 %) zurück. Das gleiche gilt für die Umsatzsteuer des Einzelhandels, die sich gegenüber 1962 im gleichen Verhältnis erhöhte wie die Umsatze. Der durchschnittliche Steuersatz betrug daher unverändert 3,29 %. Von dem insgesamt erfaßten

Umsatz entfielen 120,1 Mrd. DM oder 12,6%, von der Umsatzsteuer 3,9 Mrd. DM oder 18,0% auf den Einzelhandel. Damit stellte der Einzelhandel zwar nur gut ein Drittel (35,4%) der gesamten Umsätze, aber mehr als zwei Drittel (68,4%) der Umsatzsteuer des Handels.

Die bedeutendste Einzelhandelsgruppe, der Einzelhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, umfaßte allein 201 696 Steuerpflichtige mit einem Umsatz von 39,7 Mrd. DM, für den eine Umsatzsteuer von 1,3 Mrd. DM ermittelt wurde. Mit einer Umsatzsteigerung gegenüber 1962 von 9,1 % blieb diese Einzelhandelsgruppe erheblich hinter der Entwicklung des gesamten Einzelhandels (+ 13,1 %) zurück. Das gleiche gilt für den nach der Zahl der Steuerpflichtigen und der Höhe des Gesamtumsatzes an zweiter Stelle liegenden Einzelhandel mit Bekleidung, Wäsche, Sportartikeln und Schuhen. Zu dieser Einzelhandelsgruppe zählten 68 277 Steuerpflichtige, deren Umsätze seit 1962 um 9,7% auf 21,3 Mrd. DM stiegen; die dafür gemeldete Umsatzsteuer belief sich auf 788,1 Mill. DM. Nach der Höhe des Gesamtumsatzes liegt der Einzelhandel mit Waren verschiedener Art (16,5 Mrd. DM) an dritter und der mit Fahrzeugen, Maschinen und Büroeinrichtungen (11,6 Mrd. DM) an vierter Stelle, während die übrigen Gruppen die 10-Milliarden-DM-Grenze nicht überschreiten. Die weitaus stärkste relative Umsatzsteigerung gegenüber 1962 verzeichnete innerhalb des Einzelhandels der Handel mit Mineralölerzeugnissen (Tankstellen³)) mit einer Zunahme um 44,2 %, vor dem Einzelhandel mit Installationsbedarf, dessen Umsatz sich um 30,0 % erhöhte. Zurückgegangen ist der Umsatz im Einzelhandel mit Leder und Schuhmacherbedarf um 6,7 % sowie im Einzelhandel mit Nähmaschinen um 2,0 %.

#### 4. Ubrige Wirtschaftsbereiche

In der Sammelgruppe "Übrige Wirtschaftsbereiche" sind das Verkehrs- und Nachrichtenwesen, das Kredit- und Versicherungsgewerbe, die Dienstleistungsunternehmen und freien Berufe, die Organisationen ohne Erwerbscharakter sowie die Gebietskörperschaften und die Sozialversicherung zusammengefaßt. Ihr gehörten 514610 Unternehmen an, das sind 30,6 % der insgesamt erfaßten Steuerpflichtigen. Am Gesamtumsatz waren diese Wirtschaftsbereiche dagegen nur mit 103,2 Mrd. DM oder 10,8 % und an der Umsatzsteuer mit 1,8 Mrd. DM oder 8,5 % beteiligt. Sowohl bei den Steuerpflichtigen (+  $5.1 \, ^{0}/_{0}$ ) als auch beim Umsatz (+  $18.4 \, ^{0}/_{0}$ ) und insbesondere bei der Umsatzsteuer (+ 20,2 %) war die Zuwachsrate gegenüber 1962 hier überdurchschnittlich groß. Trotzdem lag die durchschnittliche Steuerbelastung wegen der hohen Anteile steuerfreier Umsätze (u. a. im Verkehrswesen) mit 1,79 % erheblich unter dem Durchschnitt.

Die größte Gruppe unter den "Übrigen Wirtschaftsbereichen" waren die Dienstleistungsunternehmen und freien Berufe, die 418 454 oder 81,3 % der Steuerpflichtigen und 54,0 Mrd. DM oder 52,3 % des Gesamtumsatzes dieser Wirtschaftsbereiche stellten. Ihr Umsatz stieg gegenüber 1962 um 19,3 %. Bei der innerhalb der Dienstleistungsunternehmen bedeutendsten Gruppe, dem Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe, erhöhte sich der Umsatz dagegen nur um 13,7 %. Relativ am größten war die Umsatzsteigerung im Wirtschaftsbereich "Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermögensverwaltung" (+ 39,5 %), in der Wirtschaftswerbung (+ 30,3 %) und bei den Architektur- und Ingenieurbüros, Laboratorien usw. (30,1 %). Die schwächste Umsatzerhöhung hatte die Gruppe "Wissenschaft, Bildung, Erziehung und Sport" zu verzeichnen (+ 7,8 %).

Im Verkehrs- und Nachrichtenwesen wurden 1964 69 027 umsatzsteuerpflichtige Unternehmen mit einem Gesamtumsatz von 37,6 Mrd. DM und einer Umsatzsteuer von 265,1 Mill. DM gezählt. Ihr Umsatz stieg gegenüber 1962 um 16,6 %. Innerhalb des Verkehrs- und Nachrichtenwesens entfielen 59 319 oder 85,9 % der Steuerpflichtigen, aber mit 9,1 Mrd. DM nur 24,2 % des Umsatzes auf den Straßenverkehr; an der Umsatzsteuer war er dagegen mit 61,1 % beteiligt. Im Vergleich zu 1962 erhöhte sich der Umsatz des Straßenverkehrs

um 21,1 %. Den weitaus größten Teil (46,3 %) zum Gesamtumsatz der Gruppe "Verkehr und Nachrichtenübermittlung" trugen die Deutsche Bundespost und die Deutsche Bundesbahn bei, deren Gesamtumsatz 17,4 Mrd. DM betrug, das sind 16,3 % mehr als 1962.

Die 15 486 Kreditinstitute und Versicherungsunternehmen hatten einen Umsatz von 3,0 Mrd. DM und eine Umsatzsteuer von 56,7 Mill. DM. Ihr Umsatz war damit im Durchschnitt um 19,8 % höher als 1962. Während er jedoch bei den Kreditund sonstigen Finanzierungsinstituten nur um 12,3 % stieg, nahm er bei den Unternehmen des Versicherungsgewerbes um 38,7 % zu. Hierbei ist allerdings zu berücksichtigen, daß nur ein kleiner Teil der Umsätze dieser Wirtschaftsbereiche von der Umsatzsteuerstatistik erfaßt wird, weil die steuerfreien Bankumsätze nach § 4 Ziff. 8 UStG und § 33 UStDB sowie die steuerfreien Versicherungsumsätze nach § 4 Ziff. 9 UStG nicht in die Statistik einbezogen sind.

Unter den Organisationen ohne Erwerbscharakter hatten die besonders nachgewiesenen Anstalten und Einrichtungen dieser Organisationen mit 1642 Steuerpflichtigen und einem Umsatz von 1,8 Mrd. DM das größte Gewicht. Ihr Umsatz stieg gegenüber 1962 um 48,8 % o. Noch stärker war die Umsatzsteigerung bei den politischen Parteien und sonstigen Organisationen ohne Erwerbscharakter mit einer Zunahme um 54,7 % auf 214,6 Mill. DM. Dagegen hatten die 5413 Steuerpflichtigen der Gruppe "Gebietskörperschaften und Sozialversicherung" zwar einen Gesamtumsatz von 5,6 Mrd. DM, der sich seit 1962 aber nur um 12,8 % o erhöht hat.

#### 5. Handwerk außerhalb des Produzierenden Gewerbes

Außer im Produzierenden Gewerbe sind die in die Handwerksrolle eingetragenen Unternehmen auch in den anderen Wirtschaftsbereichen gesondert erfaßt worden (vgl. Tabellenteil S. 776\* ff). Es handelt sich dabei um 116972 Steuerpflichtige mit einem Gesamtumsatz von 29,9 Mrd. DM und einer Umsatzsteuer von 807,6 Mill. DM (einschließlich der nichthandwerklichen Umsatze und der darauf entfallenden Umsatzsteuer). Der weit überwiegende Teil dieser Unternehmen kam in den Übrigen Wirtschaftsbereichen (59 179 oder 50,6 %) und im Einzelhandel (51 092 oder 43,7 %) vor; außerdem wurden noch 5 630 oder 4,8 % im Großhandel gezählt. In den Übrigen Wirtschaftsbereichen sind es vor allem die Steuerpflichtigen des Dienstleistungshandwerks — allein 38 465 gehören zum Friseur- und sonstigen Körperpflegegewerbe -, die in die Handwerksrolle eingetragen sind. Im Einzelhandel erklärt sich die große Zahl der in die Handwerksrolle eingetragenen Steuerpflichtigen aus den in einigen Zweigen häufig vorkommenden Kombinationen mit Reparaturwerkstätten. Dementsprechend wurden hier die meisten Handwerkszugehörigen im Elektro-, Optik- und Uhrenhandel (15 253 Steuerpflichtige), im Einzelhandel mit Bekleidung, Wäsche, Sportartikeln und Schuhen (10 505) sowie im Einzelhandel mit Fahrzeugen, Maschinen und Büroeinrichtungen (8 122) gezählt.

Der Gesamtumsatz aller Steuerpflichtigen im Handwerk außerhalb des Produzierenden Gewerbes hat sich gegenüber 1962 um  $7.4\,^{0}/_{0}$  und damit wesentlich schwächer erhöht als der des Produzierenden Handwerks (+ 19,8 $\,^{0}/_{0}$ ).

#### IV. Steuerpflichtige Großhandelslieferungen

Die Umsatzsteuerstatistik kann als institutionell gegliederte Statistik der nach ihrem wirtschaftlichen Schwerpunkt zugeordneten Unternehmen im allgemeinen keine Ergebnisse über Funktionen wie Großhandel, Einzelhandel usw. liefern. Nur an Hand der Steuersätze lassen sich einige Umsätze "funktional" ausgliedern. Abweichend von der Umsatzsteuerstatistik 1962 sind 1964 jedoch nur die mit 1 % besteuerten Großhandelslieferungen besonders nachgewiesen worden. Auch diese Ergebnisse geben aber kein einwandfreies Bild aller Großhandelsumsätze, weil einerseits Steuerpflichtige, die sowohl Großhandel als auch Einzelhandel betreiben, die Großhandelsbegünstigung nur dann in Anspruch nehmen können, wenn die Einzelhandelslieferungen im letzten vorangegangenen Kalenderjahr nicht mehr als 90 % des Gesamt-

Nur sog. freie Tankstellen, die ihren gesamten Umsatz selbst versteuern.

Tabelle 4: Steuerpflichtige Großhandelslieferungen¹)

Bundesgebiet einschl. Berlin (West)

Ergebnis der Umsatzsteuerstatistik 1964

	Fál	lle	Zu 1% Ün	Zunahme der			
Wirtschaftsgliederung	Anzahl	%	Mill. DM	Anteil am Gesamt- umsatz 1964   1962		Umsätze 1964 gegen- über 1962	
		1	<u></u>		%		
Land- und Forstwirt- schaft, Tierhaltung, Fischerei Produzierendes Gewerbe Industrie Produzierendes Handwerk Sonstiges Produzie- rendes Gewerbe Handel Großhandel Handelsvermittlung Einzelhandel Übrige Wirtschafts- bereiche	574 67 272 32 425 30 008 4 839 146 973 98 778 10 722 37 473 16 537	0,3 29,1 14,0 13,0 2,1 63,5 42,7 4,6 16,2	47,5 20 515,2 17 405,0 2 700,5 409,7 79 209,6 70 458,7 1 009,0 7 741,8 2 115,8	1,3 4,0 4,2 3,3 4,5 23,3 33,1 15,6 6,4 2,1	1,2 3,8 3,9 3,2 5,1 23,8 33,8 16,4 6,3	+32,3 $+22,7$ $+22,9$ $+23,9$ $+6,9$ $+10,5$ $+10,0$ $+13,4$ $+15,0$ $+17,3$	
Insgesamt	231 356	100	101 888,1	10,7	10,9	+12,0	

 $<sup>^1)</sup>$  Zu 1  $_0^{\prime\prime}$  versteuerte Großhandelslieferungen nach  $\S$  7 Ziff. 3 UStG einschl. der Umsatze nach  $\S$  61 (Eigenveredler) und  $\S$  85 UStDB (Geschaftsveräußerungen).

umsatzes betrugen und die Großhandelslieferungen 5000 DM überschritten oder aber die Großhandelsumsätze 500 000 DM überstiegen haben. Andererseits sind in den mit 1% besteuerten Umsätzen auch die allerdings nicht ins Gewicht fallenden Umsätze von Eigenveredlern (§ 61 UStDB) und bei Geschäftsveräußerungen (§ 85 UStDB) enthalten.

Insgesamt wurden in der Umsatzsteuerstatistik 1964 231 356 Fälle von mit 1 % besteuerten Umsätzen ermittelt. Der größte Teil davon (42,7 %) wurde naturgemäß von institutionell dem Großhandel zugeordneten Unternehmen getätigt, aber auch auf den Einzelhandel entfielen 16,2 % dieser Fälle. Außerdem waren die Industrie mit 14,0 % und das Produzierende Handwerk mit 13,0 % beteiligt. Von den gesamten mit 1 % besteuerten Umsätzen in Höhe von 101,9 Mrd. DM stellte der Wirtschaftsbereich Großhandel 70,5 Mrd. DM oder 69,2 % der Einzelhandel dagegen nur 7,7 Mrd. DM oder 7,6 %. Von wesentlich größerer Bedeutung waren die Großhandelslieferungen der Industrie mit 17,4 Mrd. DM oder 17,1 %; das Produzierende Handwerk trug 2,7 Mrd. DM oder 2,7 % zur Summe dieser Umsätze bei.

Setzt man die mit  $1\,^{0/0}$  besteuerten Umsätze zu den gesamten Umsätzen in den Wirtschaftshauptbereichen in Beziehung, so zeigt sich, daß diese selbst im Großhandel nur knapp ein Drittel (33,1 $^{0}$ / $^{0}$ ) ausmachten. Das erklärt sich aus den im Großhandel in erheblichem Umfang vorkommenden steuerfreien Umsätzen, die sich auch in dem Durchschnittssteuersatz

von 0,78 % auswirken. Nach dem Großhandel hatten die mit 1 % besteuerten Umsätze die relativ größte Bedeutung in der Handelsvermittlung, wo ihr Anteil an den gesamten Umsätzen 15,6 % betrug. In allen anderen Wirtschaftshauptbereichen lag dieser Anteil unter 10 %.

Im Vergleich zu 1962 haben die mit 1 % besteuerten Umsätze um 12,9 %, das heißt schwächer zugenommen als die insgesamt erfaßten Umsätze (+ 15,2 %). Bemerkenswert ist, daß die Entwicklung dieser Umsätze im Wirtschaftsbereich Großhandel mit einer Zunahme von 10 % hinter der in allen anderen Wirtschaftsbereichen — außer dem relativ unbedeutenden Sonstigen Produzierenden Gewerbe (+ 6,9 %) — zurückgeblieben ist. Am stärksten gestiegen sind die mit 1 % besteuerten Großhandelslieferungen — sieht man von der Land- und Forstwirtschaft ab — im Produzierenden Handwerk (+ 23,9 %) und in der Industrie (+ 22,9 %).

#### V. Organkreise

In der Umsatzsteuerstatistik 1964 wurden 3 398 Organkreise erfaßt, das sind 617 oder  $22,2\,^{0}/_{0}$  mehr als 1962; davon hatte über die Hälfte (58,3 $^{0}/_{0}$ ) ihren wirtschaftlichen Schwerpunkt in der Industrie, gut ein Fünftel (20,8 $^{0}/_{0}$ ) im Großhandel und 14,5 $^{0}/_{0}$  in den Ubrigen Wirtschaftsbereichen.

Da die Innenumsätze der Organkreise, das heißt die Umsätze zwischen Mutter- und Tochtergesellschaften oder zwischen den einzelnen Tochtergesellschaften nicht steuerbar sind, können in der Umsatzsteuerstatistik nur die Außenumsätze nachgewiesen werden. Auch bei neuen oder veränderten Organkreisen sind jeweils die vollständigen Jahresumsatze der beteiligten Gesellschaften erfaßt worden. Diese betrugen 1964 bei den Organkreisen insgesamt 261,7 Mrd. DM. Sie haben sich gegenüber 1962 um 49,6 Mrd. DM oder 23,4 % erhöht. Die Umsatzsteigerung der Organkreise war damit höher als die der Unternehmen insgesamt (+ 15,2%). Der Anteil der Außenumsätze der Organkreise an dem in der Statistik erfaßten Gesamtumsatz aller Unternehmen ist von  $25.6^{\circ}$ % im Jahre 1962 auf  $27.4^{\circ}$ % im Jahre 1964 gestiegen. Dieser durchschnittliche Anteil wurde nur in der Industrie überschritten, in der auf die 1982 ermittelten Organkreise mit 198,6 Mrd. DM fast die Hälfte (47,6 %) des Gesamtumsatzes der Industrie entfiel. Im Großhandel waren 705 Organkreise mit 18,5 % und im Einzelhandel 139 Organkreise mit 13,0 % am jeweiligen Gesamtumsatz beteiligt.

Die Umsatzsteuer der Organkreise hat sich im Vergleich zu 1962 um 23,3 % auf 5,8 Mrd. DM erhöht; davon entfielen allein 4,9 Mrd. DM oder 84,3 % auf die Organkreise der Industrie. Der durchschnittliche Steuersatz (Anteil der Steuer am Außenumsatz) betrug bei den Organkreisen 2,23 % und lag damit etwas niedriger als bei den in der Statistik insgesamt erfaßten Unternehmen. Dipl.-Volksw. Andreas Hansen

Tabelle 5: Organkreise 1964 Bundesgebiet einschl. Berlin (West) Ergebnis der Umsatzsteuerstatistik 1964

	Organkreise <sup>1</sup> )								
Wirtschaftsgliederung	Anzahl	Zu-(+)bzw. Abnahme(—) 1964 gegen- uber 1962	Außen- umsatz	Anteil am Umsatz des Wirtschafts- bereichs	Zu-(+)bzw. Abnahme(—) 1964 gegen- über 1962	Umsatz- steuer	Zu-(+)bzw. Abnahme() 1964 gegen- uber 1962	Durch- schnitts- Steuersatz <sup>2</sup>	
		0/	Mill.DM		,0	Mill.DM		0	
Produzierendes Gewerbe Industrie	1 982 71	+ 20,1 + 42,0	198 635,6 427,7	47,6 0,5	+ 24,4 + 83,7	4 930,3 12,5	+ 21,3 + 108,3	2,48 2,92	
Handel Großhandel Handelsvermittlung Einzelhandel	705 7 139	$+23,3 \\ -53,3 \\ +15,8$	39 465,0 41,6 15 661,3	18,5 0,6 13,0	+ 12,5 54,2 + 37,6	208,0 0,6 569,6	+ 18,7 60,0 + 37,7	0,53 1,46 3,64	
Übrige Wirtschaftsbereiche (einschl. Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung, Fischerei)	494 3 398	+ 32,1 + 22,2	7 457,2 261 688,3	7,0	+ 32,3 + 23,4	121,6 5 842,6	+ 59,2 + 23,3	1,63 2,23	

<sup>1)</sup> Jeweils vollstandige Jahresergebnisse der beteiligten Mutter- und Tochtergesellschaften auch bei neuen und veranderten Organkreisen. — 2) Steuerbetrag in % des Umsatzes.

# STATISTISCHE UMSCHAU

## Bevölkerung

### Mütter- und Säuglingssterblichkeit

In der letzten Zeit sind des öfteren Pressenotizen und Berichte erschienen, wonach die Mütter- und Säuglingssterblichkeit im Bundesgebiet gegenüber dem Ausland noch viel zu hoch sei. Ihre Entwicklung und ihr heutiger Stand blieben dabei oft unberücksichtigt. Daher erfolgt hier eine Zusammenstellung der statistisch wichtigen Daten sowohl für die Bundesrepublik als auch für das Ausland.

Wenngleich zwischen der Mütter- und Säuglingssterblichkeit naturgemäß enge Beziehungen bestehen, werden hier beide Themen getrennt dargestellt, um die verschiedenen Auswirkungen ätiologisch wirksamer Faktoren auf Mutter und Kind aufzuzeigen. Hierauf beruht letztlich das sehr unterschiedliche Größenverhältnis beider Sterblichkeiten. Eine richtige Größenvorstellung erhält man erst, wenn man weiß, daß die Säuglingssterblichkeit in der Bundesrepublik Deutschland 1964 rund 36mal so hoch war wie die Müttersterblichkeit; 1936 bis 1938 war sie rund 15mal so hoch gewesen, was besagt, daß die Müttersterblichkeit bei uns sehr viel schneller abgenommen hat als die Sauglingssterblichkeit. Dieser Trend, der überall in der westlichen Welt zu beobachten ist, war z. B. in den USA noch wesentlich stärker, in Italien dagegen wesentlich schwächer als bei uns. Deshalb geht die Entwicklung der beiden Sterblichkeiten meist nicht konform, auch nicht innerhalb der Bundesländer1).

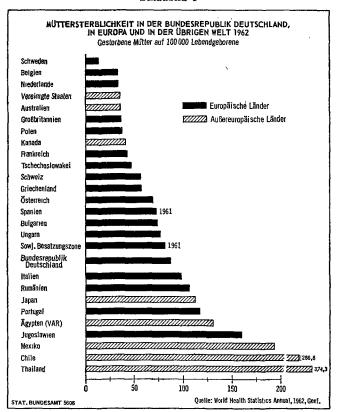
#### Die Müttersterblichkeit in der Bundesrepublik Deutschland und im Ausland

Zur Berechnung der Müttersterblichkeit wird die Zahl der Todesfälle, die infolge Komplikationen während der Schwangerschaft, bei Fehlgeburt, während der Entbindung und im Wochenbett auftreten, auf 100000 Lebendgeborene bezogen,  ${\tt um}$   ${\tt uberhaupt}$  einen — allerdings mit Unsicherheitsfaktoren behafteten — internationalen Vergleich zu ermöglichen. Die deutsche Definition von "lebendgeboren" schließt sich der internationalen, von der Weltgesundheitsorganisation (WHO) empfohlenen Definition grundsatzlich an, weicht aber insoweit ab, als die deutsche Definition etwas enger gefaßt ist2). Daher ist die Bezugsgröße, das heißt die Zahl der Lebendgeborenen, kleiner und die Müttersterblichkeit entsprechend höher als in den Ländern, die sich nicht nur in den gesetzlichen Bestimmungen, sondern auch in der Praxis an die Empfehlungen der WHO halten. Da für eine genaue Berechnung der Müttersterblichkeit nicht alle Schwangerschaften bekannt sind, ist das Ausmaß der unbekannten Fehlgeburten und Abtreibungen in dem jeweiligen Vergleichsland ein weiterer nicht zu unterschätzender Unsicherheitsfaktor für die Vergleichbarkeit der Müttersterblichkeit. Die Unterschiedlichkeit des Anteils der Totgeborenen an allen Geborenen hat dagegen keinen nennenswerten Einfluß auf die Vergleichbarkeit. — Was die diagnostische Abgrenzung der Müttersterbefalle betrifft, sind hierdurch auch internationale Unterschiede denkbar. In anderen Staaten, wie z.B. in den USA oder England und Wales, werden nur solche Sterbefälle registriert, die nachgewiesenermaßen mit der Schwangerschaft

i) Vgl. Tabelle, S. 734\*. — 2) Von der WHO empfohlene Definition: Eine Lebendgeber trucht, gleichgultig nach welcher Schwangerns stammende Frucht, gleichgultig nach welcher Schwangerschaftsdauer, vollstandig aus dem Mutterleib ausgestoßen oder extrahiert ist, die nach Verlassen des Mutterleibes atmet oder irgenden anderes Lebenszeichen erkennen läßt, wie Herzschlag, Pulsation der Nabelschnur oder deutliche Bewegung willkürlicher Muskeln, gleichgultig, ob die Nabelschnur durchschnitten oder nicht durchschnitten ist, ob die Placenta ausgestoßen oder nicht ausgestoßen ist. Jedes unter diesen Voraussetzungen geborene Kind ist als lebendgeboren zu betrachten. Deutsche Definition für Lebendgeburt (nach § 29 der Verordnung zur Ausführung des Personenstandsgesetzes vom 12. August 1957, gultig ab 1. Januar 1958): Eine Le ben dge burt, für die die allgemeinen Bestimmungen über die Anzeige und die Eintragung von Geburten gelten, liegt vor, wenn bei einem Kinde nach der Scheidung vom Mutterleib entweder das Herz geschlagen oder die Nabelschnur pulsiert oder die natürliche Lungenatmung eingesetzt hat.

in ursächlichem Zusammenhang gestanden haben. So geht z.B. in den USA eine mit besonderen Vollmachten ausgestattete Arztekommission jedem einzelnen Müttersterbefall nach. Diesem Verfahren wird in den USA ein Großteil des starken Rückgangs der Müttersterblichkeit, die vor dem zweiten Weltkrieg noch höher als bei uns war, zugeschrieben.

Schaubild 1



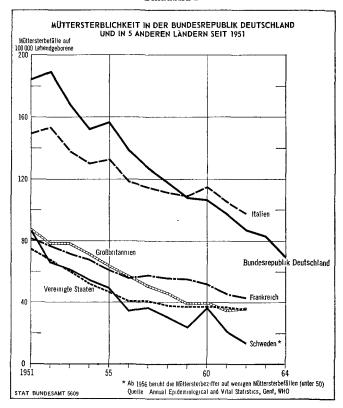
Wie aus dem Schaubild 1 und Tabelle auf S. 734\* ersichtlich ist, liegt die Bundesrepublik Deutschland mit ihrer Müttersterbeziffer unter den Ländern mit vergleichbaren zivilisatorischen Verhaltnissen zwar nicht an letzter Stelle, doch hangt ihr hoher Stand damit zusammen, daß die Müttersterblichkeit nicht von heute auf morgen beseitigt werden kann, vielmehr in jedem Lande mit einem bestimmten Gefälle abläuft, das sich vor allem nach dem Ausgangsstand richtet. Zwar lag sie mit rund 420 im Deutschen Reich vor dem zweiten Weltkrieg 1936 bis 1938 beim Vergleich mit anderen westlichen Staaten noch relativ niedrig, war aber gleich nach dem zweiten Weltkrieg mit über 300 für das Bundesgebiet am höchsten in der westlichen Welt. Betrachtet man den weiteren Verlauf der Müttersterblichkeit in der Bundesrepublik Deutschland und in fünf anderen westlichen Ländern, so waren in der Bundesrepublik seit 1951 rund 10 Jahre zur Halbierung der Müttersterblichkeit nötig und damit nicht oder nur unwesentlich mehr Jahre als z. B. in den USA oder Großbritannien und Nordirland (Vereinigtes Königreich). Bleibt die relative Abnahme der Muttersterblichkeit-bei gleicher Zahl der Lebendgeborenen wie 1964 - in der Bundesrepublik mit rund 50 % innerhalb von 10 Jahren bestehen, dann werden 1965 voraussichtlich etwa 705 Mütter, gegenüber 742 im Jahre 1964 sterben. Selbst wenn die relative Abnahme innerhalb von 10 Jahren 67 % betragen würde, wie sie in Schweden, dem Land mit der größten relativen Abnahme, beobachtet wurde, würden durchschnittlich pro Jahr in der Bundesrepublik nur etwa 10 Mütter zusätzlich gerettet werden - stetsbeiglei-

Tabelle 1: Müttersterblichkeit in der Bundesrepublik Deutschland und in anderen westlichen Ländern

		Bundes- republik				Vereinigtes Konigreich		Davon		USA³)
	Jahr	Deutschland einschl. Berlin (West)	Frankreich	Italien	Schweden	(Groß- britannien und Nordirland)	England und Wales	Schottland	Nordirland	(Gesamt- bevolkerung)
	1951	184,4)	81,3	149,0	86,3	F 87,4	83,5	109,2	108,9	75,0
1	1952	188,9	76,4	153,2	66,4	78,3	73,9	101,7	107,8	67,8
1	1953	168,2 31)	71,9	137,9	61,7	78,3	76,4	94,6	58,7	60,4
	1954	151,8	67,9	130,0	54,2	71,7	70,1	75,8	72,9	51,9
J	1955	156,7	60,8	132,6	49,4	63,9	63,6	46,5	82,9	46,6
ļ	1956	138,4)	55,3	118,6	34,3	56,6	57,0	53,5	57,6	40,9
1	1957	127,2 2	57,6	114,5	36,4	50,3	48,2	46,9	109,6	41,0
	1958	117,9	55,3	111,2	30,3	45,7	44,3	53,5	56,1	37,6
1	1959	108,4	55,0	108,9	23,8	39,0	38,7	36,3	55,2	37,4
	1960	106,3	51,8	115,0	37,2	39,1	39,5	34,6	43,8	37,1
İ	1961	97,7	45,4	105,7	21,1	34,7	33,8	36,6	53,3	36,9
	1962	87,1	42,8	97,7	13,0	36,0	35,6	40,3	30,7	35,2
1	1963	82,8			1	1 1		1		
	1964	69,6								

<sup>1)</sup> Ohne Saarland und Berlin. — 2) Ohne Berlin. — 3) Die Muttersterbeziffer gegliedert in weiße und nicht weiße Bevolkerung wurde nur vorübergehend in den Jahren 1951 bis 1959 ausgewiesen. Quelle: Annual Epidemiological and Vital Statistics, Genf, WHO

#### Schaubild 2



cher Zahl der Lebendgeborenen wie 1964 —. Dies zeigt klar, in welchen Dimensionen sich die wirklichen Möglichkeiten bei einer angenommenen starkeren Abnahme bewegen. Nun mag eine zusätzliche Senkung von rund  $15\,^0/_0$  innerhalb von 10 Jahren als ein sehr geringer Erfolg erscheinen. Das ist aber keineswegs der Fall, denn einerseits sind die Faktoren, die bei der Müttersterblichkeit ursächlich eine bestimmte Rolle spielen und u. a. von sozialen, ökonomischen und

Tabelle 2: Prozentuale Abnahme der Muttersterblichkeit in der Bundesrepublik Deutschland und in anderen westlichen Landern 1953 bis 1962

Land	Muttersto (Gestorbene 100 000 Lebe	Abnahme	
	D 1951/53	D 1960/62	
Schweden Großbritannien und Nordırland	71,5	23,8	67
(Vereinigtes Konigreich) Bundesrepublik Deutschland	81,3	36,6	55
einschl. Berlin (West)	181,7	97,2	48
USA	67,7	36,4	46
Frankreich	76,5	46,7	39
Italien	146,3	106,1	28

hygienischen Verhältnissen abhängen, von einer relativ großen Konstanz und lassen sich beim besten Willen nicht sprunghaft andern. Andererseits wird der Kampf gegen den Tod, wie die Geschichte der Medizin lehrt, um so schwieriger, je größer in der Vergangenheit der Erfolg schon war. In diesem Zusammenhang sollte man sich auch daran erinnern, wie groß z. B. vor zwei oder drei Generationen die Müttersterblichkeit war, so daß wiederholte Eheschließungen der Witwer geradezu "normal" waren.

Tabelle 3: Müttersterblichkeit in den Bundesländern im Jahresdurchschnitt 1961/63

Land	Lebend- geborene	Mutter- sterbefalle	Mütter- sterbeziffer (auf 100 000 Lebend- geborene)	Abweichung von der Mutter- sterbeziffer des Bundes- gebietes
Schleswig-Holstein Hamburg Niedersachsen Bremen Nordrhein-Westfalen Hessen Rheinland-Pfalz Baden-Wurttemberg Bayern Saarland Berlin (West) Bundesgebiet	41 692	25	60,2	-29,0
	26 305	14	54,8	-34,4
	124 406	105	84,5	-4,7
	11 973	6	53,2	-36,0
	290 180	310	107,0	+17,8
	84 362	64	76,1	-13,1
	66 899	73	108,6	+19,4
	155[095	125	80,7	-8,5
	181 633	153	84,3	-4,9
	21 473	17	79,2	-10,0
	24 422	24	97,2	+8,0

Daß die Sterblichkeitsverhältnisse bei dieser Todesursache noch zu verbessern sind, zeigen nicht nur der Vergleich mit dem Ausland, sondern auch die regionalen Unterschiede in der Bundesrepublik selbst (Tabelle 3). Vergleicht man die Müttersterbeziffern der einzelnen Bundesländer 1961 bis 1963 mit der Müttersterbeziffer des gesamten Bundesgebietes (89,2 im Durchschnitt der Jahre 1961 bis 1963), so können die hohen Sterbeziffern von Rheinland-Pfalz (108,6) und Nordrhein-Westfalen (107,0) nicht als zufällige Abweichungen gedeutet werden. Umgekehrt liegen die Muttersterbeziffern von Bremen (53,2), Hamburg (54,8) und Schleswig-Holstein (60,2) statistisch gesichert unter dem Bundesdurchschnitt. Es ist eine dringende Aufgabe, Untersuchungen nach den Ursachen der so stark abweichenden Müttersterbeziffern anzustellen. Faßt man die drei Bundeslander Bremen, Hamburg und Schleswig-Holstein zusammen, die mit rund 4.9 Millionen fast 9 % der Bevolkerung des Bundesgebietes ausmachen und bringt sie in die internationale Reihenfolge, dann ist ihre Muttersterblichkeit nicht viel höher als die Frankreichs und etwa gleich hoch wie die der Schweiz, wobei natürlich nicht übersehen wird, daß die Ziffern dieser beiden Länder sich ebenfalls aus vermutlich regional sehr heterogenen Werten bilden.

Eine recht große Unterschiedlichkeit ergibt sich auch beim internationalen Vergleich für den Anteil der einzelnen Todesursachen an der Gesamtmuttersterblichkeit. Hierüber gibt die Tabelle 4 Aufschluß. (Wegen der kleinen Zahlen konnte für Schweden ebenso wie für die einzelnen Bundesländer kein nach Todesursachen gegliederter Vergleich vorgenommen

Tabelle 4: Prozentuale Verteilung der Ursachen für die Müttersterblichkeit in der Bundesrepublik Deutschland und in anderen westlichen Ländern 1962

Land	Infektionen in der Schwangerschaft, bei Entbindung und im Wochenbett	Toxikosen in der Schwangerschaft und im Wochenbett	Blutungen in der Schwangerschaft und bei Entbindung	Fehlgeburt (mit und ohne Sepsis)	Sonstige Kompli- kationen in der Schwangerschaft, bei Entbindung und im Wochenbett, Entbindung ohne nahere Angabe der Komplikation	Mütter- sterblichkeit insgesamt
Bundesrepublik einschl. Berlin (West) England und Wales Frankreich Italien USA	15,5	16,3 18,0 13,5 32,1 16,9	19,2 14,4 19,4 20,9 17,6	11,3 18,6 13,8 4,4 20,0	37,7 33,5 47,2 34,8 33,8	100 100 100 100 100

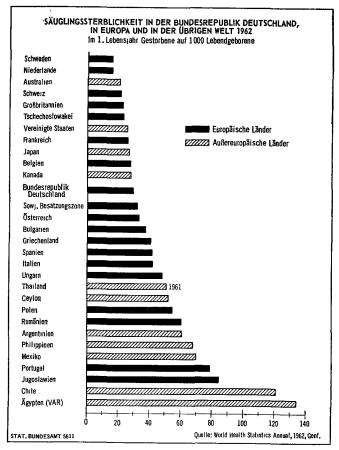
werden.) Danach hat die Bundesrepublik ebenso wie England und Wales mit 15,5% of einen wesentlich höheren Prozentsatz "Infektionen in der Schwangerschaft, bei Entbindung und im Wochenbett" als Frankreich und Italien. Faßt man die beiden Todesursachen "Infektionen" und "Fehlgeburt (ohne und mit Sepsis)" zusammen—sie treten vermehrt bei unerlaubten Eingriffen auf —, dann machten sie 1962 rund 27% der gesamten Müttersterblichkeit in der Bundesrepublik aus, in den USA 31,5%, in Frankreich knapp 20% und in Italien rund 12%.

Hinter der Müttersterblichkeit verbirgt sich eine Komplexität der verschiedensten Faktoren, was eine differenzierte Analyse sehr erschwert. Auf einige dieser Faktoren sei hier hingewiesen, ohne sie allerdings quantitativ oder qualitativ werten zu können; so der oft sehr kurze Geburtenabstand, besonders bei höherer Kinderzahl, der Anteil der Illegitimität, schlechtere gesundheitliche Betreuung in dünner besiedelten Gebieten, wo es auch weniger Krankenhausgeburten gibt, der Mangel gründlicher Schwangerschaftsuntersuchungen (Mütterpaß), fehlende gesundheitliche Erziehung und Belehrung, soziale und Mılieuunterschiede sowie jene zwischen ländlicher und städtischer Bevölkerung (Weltanschauung, Konservativismus). Oftmals fehlen geburtshilfliche Abteilungen oder schnell erreichbare dezentralisierte Blutbanken. - Aus der Darstellung ergab sich für die Bundesrepublik, daß das traurige Erbe des zweiten Weltkrieges mit einer hohen Müttersterblichkeit überwunden ist, konnte sie doch in den letzten 10 Jahren um fast die Hälfte reduziert werden. Der Vergleich mit jenen Ländern, in denen die Müttersterblichkeit nach Kriegsende bereits beneidenswert tief lag, zeigt auch für die Bundesrepublik die realistischen Möglichkeiten einer künftig noch schnelleren Abnahme der Müttersterblichkeit auf.

# 2. Die Säuglingssterblichkeit in der Bundesrepublik und im Ausland

Zur Berechnung der Säuglingssterblichkeit werden die Gestorbenen im 1. Lebensjahr auf 1000 Lebendgeborene bezogen. Für den internationalen Vergleich ist somit die Definition der Lebendgeborenen und ihre Anwendung bei der Registrierung von großer Bedeutung. Stirbt z. B. in Frankreich ein neugeborenes Kind innerhalb von 3 Tagen, so wird es als "totgeboren" registriert. Bei der Errechnung der Säuglingssterbeziffer werden seit einiger Zeit, den WHO-Empfehlungen entsprechend, die in dieser Meldefrist verstorbenen Kinder aber den Lebendgeborenen zugerechnet. Da die Totgeborenenquote in diesen Ländern wesentlich höher ist als bei uns - in Frankreich gab es 1963 auf 1 000 Lebend- und Totgeborene rund 16, in der Bundesrepublik Deutschland dagegen nur rund 13 Totgeborene -, kann angenommen werden, daß die neuen Regelungen noch nicht überall in vollem Umfang angewendet werden, zumal sich die Definitionsunterschiede für "totgeboren" in der Anwendung nur unwesentlich auswirken dürften, Auch können z. B. in den Niederlanden Kinder, die in den ersten drei Tagen sterben und vom Arzt als "lebensunfähig" bezeichnet werden, als "totgeboren" gemeldet werden; in vielen Fällen werden sie überhaupt nicht registriert. Im ganzen gesehen haben sich aber dank der Bemuhungen der WHO die internationalen Klassifizierungs- und Registrierungsunterschiede im Laufe der Zeit immer mehr verringert. — Es darf aber in diesem Zusammenhang nicht





unerwähnt bleiben, daß — infolge der hier gültigen engeren Fassung der von der WHO empfohlenen Definition für Lebendgeborene — die Säuglingssterblichkeit im Bundesgebiet möglicherweise etwas zu niedrig ausgewiesen wird.

Wie das Schaubild 3, die Tabelle auf S. 734\* und Tabelle 5 unter Inkaufnahme der Vorbehalte hinsichtlich der Verschiedenheit der Registrierbestimmungen und deren Auslegung zeigen, stand die Bundesrepublik Deutschland 1962 unter 19 großen europäischen Staaten an achter Stelle; sie nahm auch im gesamten internationalen Vergleich eine gute Mittelstellung ein (hinter Belgien und Kanada und vor der SBZ und Osterreich). Auch die zeitliche Entwicklung sowohl seit dem Ende des zweiten Weltkrieges als auch für die Zeit von 1953 bis 1962 zeigt die Bundesrepublik im Vergleich zu fünf anderen großeren westlichen Ländern in sehr günstiger Position: mit 70 bzw. 37 % Abnahme der Säuglingssterblichkeit steht die Bundesrepublik mit Frankreich an der Spitze (siehe Tabellen 6 und 7 und Schaubild 4).

Die Sauglingssterblichkeit, deren Entwicklung nach bestimmten "Gesetzen" verläuft, ist nicht von heute auf morgen zu ändern. Sie hangt von sehr vielen, oft eng miteinander verflochtenen Faktoren ab, weshalb auch eine differenzierte

Tabelle 5: Säuglingssterblichkeit im Deutschen Reich bzw. in der Bundesrepublik Deutschland vor und nach dem zweiten Weltkrieg zusammen mit anderen westlichen Ländern

	Deutsches Reich bzw.				Vereinigtes		Davon		
Jahr	Bundes- republik Deutschland einschl. Berlin (West)	Frankreich	Italien	Schweden	Königreich (Groß- britannien und Nordirland)	England und Wales	Schottland	Nordirland	USA¹) (Gesamt- bevolkerung)
1936/38 1946 1947 1948 1949 1950 1951 1952 1953 1954 1955 1956 1957 1958 1959 1960	63 97,1 86,3 68,9 59,6 55,3 53,0 48,4 46,5 41,9 38,9 36,6 36,2 34,4 33,8 32,0 29,3	71 71 71 56 60 52 51 45 42 41 38,6 36,2 33,7 31,5 29,5 27,4 25,6 25,7	105 87 84 . 72 74 64 67 63 58 50,9 48,8 50,0 48,2 45,4 43,9 40,1 41,8	44 27 25 23 23 21 22 20 19 14,6 17,4 17,8 15,9 16,6 16,6 15,8	59,5 42,7 43,7 39,3 34,1 31,2 31,1 28,8 27,6 26,4 25,8 24,4 23,9 23,3 23,1 22,5 22,4	56 43 41 34 33 30 28 27 25 24,9 23,6 23,1 22,5 22,5 21,8 21,4	777,4 533,8 553,8 443,7 41,5 38,6 37,4 35 31 30,4 28,6 27,7 28,6 27,7 28,4 26,4 26,5	76,5 54,0 53,0 45,6 45,2 40,5 41,2 39 38 33 32,4 28,8 28,9 28,1 28,1 27,2 27,5 26,5	54 34 32 32 31 29 28 28 27 26,4 26,0 26,3 27,1 26,4 26,0 25,3 25,3 25,3
1962 1963 1964	27,0 25,3	25,7 25,5 	• • • • • • • • • • • • • • • • • • • •		22,4				

<sup>1)</sup> Die Säuglingssterbeziffer gegliedert in weiße und nicht weiße Bevolkerung, wurde nur vorubergehend in den Jahren 1951 bis 1959 ausgewiesen.

Quelle: Annual Epidemiological and Vital Statistics Genf WHO

Analyse sehr schwierig ist. 1964 starben in der Bundesrepublik noch 26 935 Säuglinge oder 25,3 auf 1 000 Lebendgeborene. Die USA haben bereits jetzt keine merklich günstigere Säuglingssterbeziffer als die Bundesrepublik. Dank der hohen Abnahmerate ist die Bundesrepublik innerhalb von 20 Jahren von der höchsten Säuglingssterblichkeit in der westlichen Welt in die unmittelbare Nähe der französischen, englischen und amerikanischen Sterbeziffern gelangt.

Schaubild 4

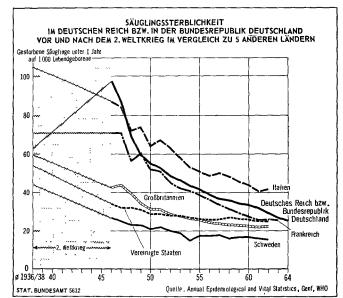


Tabelle 6: Prozentuale Abnahme der Säuglingssterblichkeit in der Bundesrepublik Deutschland und in anderen westlichen Ländern seit dem Ende des zweiten Weltkrieges

Land	Sauglingss (Gestor 1. Leben 1 000 Lebe	Abnahme	
Bundesrepublik Deutschland einschl. Berlin (West) Frankreich Italien	97,1 71 87	29,3 25,7 41,8	70 64 52
Großbritannien und Nordirland (Vereinigtes Konigreich) Schweden USA		22,4 15,3 25,3	48 43 10

Tabelle 7: Prozentuale Abnahme der Säuglingssterblichkeit in der Bundesrepublik Deutschland und in fünf anderen westlichen Ländern 1953 bis 1962

Land	Sáuglingss (Gestor 1. Leben 1 000 Lebe	Abnahme	
 	1953	1962	
Frankreich	42	25,7	39
einschl. Berlin (West)	46,5	29,3	37
Italien	58	41,8	28 20
Schweden	19	15,3	20
(Vereinigtes Konigreich)	27,6	22,4	19
USA	28	25,3	10

Daß noch weitere Erfolge erzielt werden können, zeigt die regionale Unterschiedlichkeit der Verhältnisse in der Bundesrepublik. Vergleicht man die Säuglingssterbeziffern der einzelnen Bundesländer 1964 mit der Säuglingssterbeziffer im gesamten Bundesgebiet (25,3), so können die hohen Sterbeziffern im Saarland (29,6), Berlin (West) (28,4), Rheinland-Pfalz (27,1), Nordrhein-Westfalen (27,0) und Bayern (27,0) nicht mehr als zufällige Abweichungen gedeutet werden. Umgekehrt liegen die Säuglingssterbeziffern von Hamburg (19,2), Bremen (19,7), Schleswig-Holstein (22,5) und Niedersachsen (23,0) statistisch gesichert unter dem Bundesdurchschnitt (s. Tabelle 8). Auch hierfür kann der Zufall nicht verantwortlich gemacht werden. An Hand der einzelnen Todesursachen müßte untersucht werden, worauf diese starken Abweichungen beruhen. Die vier Bundesländer mit den niedrigeren Säuglingssterbeziffern, die zusammen mit nahezu

Tabelle 8: Säuglingssterblichkeit in den Bundeslandern 1964

Land	Lebend- geborene	Im 1. Lebens- jahr gestorbene Sauglinge	Sauglings- sterbeziffer (auf 1 000 Lebend- geborene)	Abweichung von der Säuglings- sterbeziffer des Bundes- gebietes
Schleswig-Holstein Hamburg Niedersachsen Bremen Nordrhein-Westfalen Hessen Rheinland-Pfalz Baden-Wurttemberg Bayern Saarland Berlin (West) Bundesgebiet	27 729 130 218 12 407 300 379 88 173 67 323 160 988 185 326 20 961 26 649	1 012 533 2 983 244 8 093 2 084 1 826 3 785 4 996 624 755	22,5 19,2 23,0 19,7 27,0 23,7 27,1 23,6 27,0 29,6 28,4 25,3	

12 Millionen Menschen über 20 % der Bevölkerung des Bundesgebietes ausmachen, nehmen in der internationalen Rangliste mit der gemeinsamen Säuglingssterbeziffer von 22,1 hinter der Schweiz und noch vor Großbritannien und Nordirland (Vereinigtes Königreich) einen der besten Plätze ein.

Für das örtlich wie zeitlich schlechtere Abschneiden können bei der Säuglingssterblichkeit viele Faktoren verantwortlich gemacht werden. Ohne eine Wertung vorzunehmen, sei hier erinnert an den oft — besonders bei Kinderreichtum — zu kurzen Geburtenabstand, an die Illegitimität, an soziale und Milieuunterschiede, an die schlechtere gesundheitliche Betreuung in weniger dicht besiedelten Gebieten, wo die Säuglinge an ganz anderen Ursachen sterben als z. B. im Ruhrgebiet, an die Unterschiede zwischen ländlicher und städtischer Bevölkerung (Konservativismus, Weltanschauung), an den Mangel gesundheitlicher Belehrung und Erziehung

sowie auch an die noch viel zu seltenen regelmäßigen und gründlichen Schwangerschaftsuntersuchungen (Bestimmung des Rhesus-Faktors, Mütterpaß!), nötig ist die Einrichtung weiterer geburtshilflicher Abteilungen mit vorgeschriebener Ausstattung, die Dezentralisierung der Blutbanken und die allgemeine vorbeugende arztliche Betreuung.

Zusammenfassend ist zu sagen, daß die Säuglingssterblichkeit in der Bundesrepublik seit dem Ende des zweiten Weltkrieges eine solch große jährliche Abnahmerate gegenüber anderen Ländern zu verzeichnen hatte, daß der Anschluß an die westliche Welt erreicht worden ist. Innerhalb des Bundesgebietes seien besonders Hamburg, Bremen, Schleswig-Holstein und Niedersachsen hervorgehoben, deren günstige Säuglingssterbeziffern statistisch gesichert unter dem Bundesdurchschnitt liegen, und die den Vergleich mit den auf diesem Gebiet fortschrittlichsten Ländern nicht zu scheuen haben. Lt.

## Gesundheitswesen

#### Tuberkulose 1964

#### Vorbemerkung

Gemäß § 3 Abs. 1 Nr. 18 des Gesetzes zur Verhütung und Bekämpfung übertragbarer Krankheiten beim Menschen (Bundes-Seuchengesetz) vom 18. Juli 1961 ist jeder Fall einer Erkrankung, des Verdachtes einer Erkrankung und eines Todes an Tuberkulose der Atmungsorgane (aktive Form), der Haut und der übrigen Organe meldepflichtig. Diese Meldung ist dem für den Aufenthalt des Betroffenen zuständigen Gesundheitsamt unverzüglich, spätestens innerhalb 24 Stunden nach erlangter Kenntnis, zu erstatten. Die Tuberkulose nimmt aus seuchenhygienischen und sozialen Gründen gegenüber den übrigen meldepflichtigen Infektionskrankheiten eine Sonderstellung ein. Die Berichterstattung erfolgt daher auch getrennt von der für die anderen übertragbaren Krankheiten. Während die Erkrankungsfälle der übrigen, nach dem Bundes-Seuchengesetz meldepflichtigen Krankheiten wöchentlich veröffentlicht werden, werden Zahlen über die Neuzugänge und den Bestand der an aktiver Tuberkulose Erkrankten auf Grund der Meldungen der Tuberkulose-Fürsorgestellen bei den Gesundheitsämtern vierteljahrlich und jährlich publiziert. Als Neuzugänge werden gemeldet:

- a) erstmals erkrankte bzw. erstmals erfaßte Kranke,
- b) Wiedererkrankte, die als geheilt aus der Fürsorgeüberwachung entlassen waren und wieder aktiv erkrankt sind,
- c) aus anderen Verwaltungskreisen bzw. Wohnbezirken zugezogene Kranke.

Der Bestand an Kranken wird nach einer Auszählung der Kartei am Quartals- bzw. Jahresende ermittelt.

Nachstehende Diagnosegruppen werden für den Neuzugang und den Bestand der an aktiver Tuberkulose Erkrankten entsprechend der Definition des Deutschen Zentralkomitees zur Bekampfung der Tuberkulose vom August 1964 unterschieden:

- I a = ansteckungsfähige Lungentuberkulose mit Bakterien-
- I b = ansteckungsfähige Lungentuberkulose ohne Bakteriennachweis
- Ic = aktive, geschlossene endothorakale Tuberkulose
- I d = aktive extrapulmonale Tuberkulose.

Angaben über die Tuberkulosesterblichkeit wurden der amtlichen Todesursachenstatistik, die Ausgaben für die Tuberkulosenhilfe der Jahresstatistik der Sozialhilfe entnommen. Da die Ergebnisse aus der Statistik der Krankenhäuser für 1964 noch nicht vorliegen, wurde auf die Zahl der planmäßigen Betten für Tuberkulose im Jahre 1963 zurückgegriffen.

#### 1. Neuzugänge<sup>1</sup>)

Im Laufe des Berichtsjahres wurden im Bundesgebiet einschließlich Berlin (West) in den Tuberkulose-Fürsorgestellen

55 204 Personen mit einer aktiven Tuberkulose aller Formen (I a bis I d), einer beschleunigt behandlungs- und überwachungsbedürftigen Erkrankung, als Neuzugänge registriert, was gegenüber dem Vorjahr einer Abnahme um 2 101 oder 4 % entspricht. Bezogen auf 100 000 Einwohner errechnen sich 94 Neuzugänge gegenüber 100 im Vorjahr. Damit ist der seit Jahren laufende Rückgang der Neuzugänge auch für 1964 festzustellen. Bei den Zahlen über die Neuzugänge ist zu berücksichtigen, daß regionale Unterschiede der Ergebnisse in den Ländern der Bundesrepublik etwa durch Röntgenreihenuntersuchungen oder sonstige Untersuchungen größerer Bevölkerungsgruppen beeinflußt sein können. Ein zeitlicher und örtlicher Vergleich der Ergebnisse in den Bundesländern sollte daher nur mit Vorbehalt vorgenommen werden.

Tabelle 1: Neuzugänge<sup>1</sup>) der an aktiver Tuberkulose erkrankten Personen

Bundesgebiet einschl. Berlin (West)

	Tuberkulose						
		der Atmu	anderer				
Jahr	insgesamt	ansteckungs- fahig (offen) Ia, Ib	nicht- ansteckungs- fahig (aktiv geschlossen) I c	Organe (aktiv extra- pulmonal) Id			
1964	55 204	15 535 30 974		8 695			
	auf 1	100 000 Einwohi	ner				
1964 1963 1962 1961 <sup>2</sup> ) 1960 <sup>3</sup> ) 1969	94 100 104 116 127 142	27 28 28 31 34 38	53 56 59 67 75 84	15 15 17 17 18 20			

<sup>1)</sup> Nur Neuzugange, keine Übergange aus anderen Gruppen. — <sup>2)</sup> Ohne die kreisfreie Stadt Wuppertal im ersten Vierteljahr. — <sup>3)</sup> Ohne die kreisfreie Stadt Wuppertal.

An dem Rückgang der Neuzugange partizipierten alle Diagnosegruppen. So ist im Vergleich zum Vorjahr sowohl bei den Neuzugängen an ansteckungsfähiger Lungentuberkulose (I a und I b) als auch bei der nichtansteckungsfähigen Tuberkulose der Atmungsorgane (I c), der zahlenmäßig bedeutsamsten Gruppe, eine Abnahme von rund 4 % eingetreten. Dagegen ist bei den Neuzugangen an Tuberkulose anderer Organe nur ein Rückgang von 1 % festzustellen. Wenn auch in früheren Jahren die prozentuale Abnahme in den einzelnen Diagnosegruppen teilweise höher war, verringerten sich doch jeweils die Neuzugänge der Diagnosegruppe I c am stärksten, die der Diagnosegruppe I d am geringsten. Wie im Vorjahr waren auch 1964 28 % der Neuzugänge offentuberkulös.

Bei der Gliederung der Neuzugänge nach Altersgruppen hat sich die Erkrankungsziffer an Tuberkulose aller Formen (I a bis I d) der Kinder unter 15 Jahren ebenso wie 1963 um 11 % verringert. Bei der weiteren Untergliederung der über 15jährigen nach dem Geschlecht betrug der Rückgang der Neuzugänge an Tuberkulose aller Formen bei den männlichen Jugendlichen und Erwachsenen 4 %, im Vorjahr 3 %, während bei den weiblichen Erkrankten dieser Altersgruppen der Rück-

<sup>1)</sup> Vgl. Tabelle, S. 735\*.

Tabelle 2: Neuzugänge an aktiver Tuberkulose nach Alter und Geschlecht

Bundesgebiet (ohne Nordrhein-Westfalen) Verhältniszahlen auf 100 000 Einwohner gleichen Alters und Geschlechts

		Tube	rkulose	
		der Atmu	anderer Organe (aktiv extra- pulmonal) Id	
Jahr	insgesamt ansteckungs- fahig (offen) I a, I b			
	Kinder v	on 0 bis unter 1	5 Jahre	
1964	67	1 2	60	6
1963	75	2 2 2	67	6 7 9
1962	84	2	73	9
	Mann	er 15 Jahre und	alter	
1964	144	53	74	17
1963	150	55	77	17
1962	155	57	80	19
	Fraue	n 15 Jahre und	alter	
1964	l 76	18	40	19
1963	80	19	43	19
1962	82	18	44	20

gang 5%, im Vorjahr 2% betrug. Vergleicht man die Neuzugänge der Männer über 15 Jahre mit denen der Frauen über 15 Jahre, so ist die ansteckungsfähige Tuberkulose der Atmungsorgane (I a und I b) bei den Männern dreimal so häufig wie bei den Frauen, während bei der nichtansteckungsfähigen Tuberkulose (I c) die Männer knapp doppelt so häufig erkrankt waren wie die Frauen. Diese Aussagen treffen auch für die Vorjahre zu. An Tuberkulose anderer Organe (I d) dagegen erkrankten mehr Frauen als Männer, wenn auch der Unterschied sehr geringfugig ist.

#### 2. Bestand<sup>2</sup>)

Die Bestandszahl, also die Zahl der bei den Tuberkulose-Fürsorgestellen als tuberkulosekrank entsprechend den Diagnosen der Gruppen I a bis I d registrierten Personen, besitzt einen größeren Aussagewert für die Beurteilung der Seuchenlage als die Zahl der Neuzugänge, wenn auch beide Zahlen nur Minimalwerte darstellen; denn es ist nicht möglich, alle tatsächlich Kranken zu erfassen, entweder, weil sie aus Gründen der Beschwerdelosigkeit keinen Arzt aufsuchen oder weil sie nicht an Röntgenreihenuntersuchungen teilnehmen, ganz abgesehen davon, daß es Kranke gibt, bei denen die Krankheit nicht erkannt oder gemeldet wird.

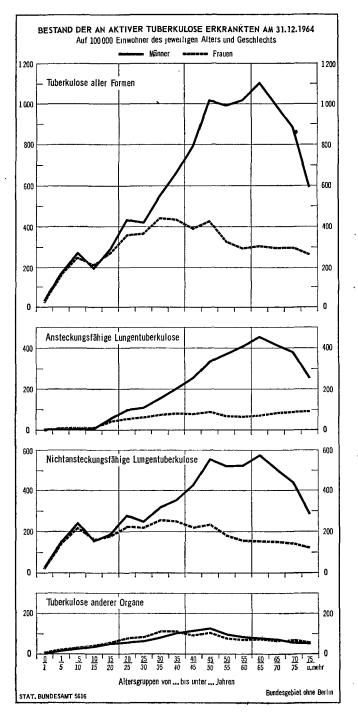
Tabelle 3: Bestand der an aktiver Tuberkulose erkrankten Personen Bundesgebiet einschl. Berlin (West)

	Tuberkulose						
		ngsorgane	anderer				
Jahr	insgesamt	ansteckungs- fahig (offen) Ia, Ib	nicht- ansteckungs- fahig (aktiv geschlossen) I c	Organe (aktiv extra- pulmonal) Id			
1964	271 568	71 582	159 967	40 019			
	Verhaltniszal	nlen auf 100 000	Einwohner				
1964 mannlich weiblich 1963 1962 1961 1960 1959	464 609 332 494 534 579 624 686	122 191 60 131 142 154 167 186	273 352 202 291 316 344 370 406	68 66 70 72 77 81 87 95			

Ende 1964 (1963) waren im Bundesgebiet einschließlich Berlin (West) 271 568 (285 804) Kranke mit einer aktiven Tuberkulose, davon 71 582 (75 895) mit einer ansteckungsfähigen Tuberkulose der Atmungsorgane (I a und I b), der seuchenhygienisch bedeutsamsten Gruppe, bei den Fürsorgestellen der Gesundheitsämter registriert. Gegenüber dem Vorjahr hat sich damit die absolute Zahl der Offentuberkulösen um 6 % verringert. Diese relative Abnahme liegt geringfügig unter dem für die vorhergehenden Jahre ermittelten Wert. Auf

100 000 Einwohner bezogen betrug 1964 (1963) die Bestandsziffer aller Kranken mit aktiver Tuberkulose aller Formen 464 (494). Die Bestandsziffer der männlichen Kranken mit 609 (647) lag erheblich über der der Frauen mit 332 (356) und nahm im Vergleich zum Vorjahr nur um 6 % ab, gegenüber einem Rückgang bei den Frauen um 7 % Die höchste Bestandsziffer hatte 1964 (1963) Berlin (West) mit 1 046 (1 104) und Hamburg mit 941 (990), die niedrigste Hessen mit 337 (363), Bayern mit 366 (390) und Baden-Württemberg mit 394 (413). Die gleiche Rangfolge hatte sich auch für das Jahr 1963 ergeben und für die vorhergehenden Jahre.

Gegenüber dem Vorjahr ist in allen Bundesländern eine Abnahme zu verzeichnen, die am geringsten im Saarland mit  $2\,^0/_0$  und am höchsten in Bremen mit  $13\,^0/_0$  war. Die bereits bei den Neuzugängen festgestellte unterschiedliche Geschlechterrelation an Erkrankungen der Tuberkulose bestätigt sich selbstverständlich auch bei dem Bestand. Ebenso wie bei den Neuzugängen waren auch beim Bestand an ansteckungsfähiger Tuberkulose der Atmungsorgane (I a und I b) dreimal



<sup>2)</sup> Vgl. Tabelle, S. 735\*.

soviel Männer erkrankt wie Frauen, während an Tuberkulose anderer Organe mehr Frauen als Männer, jedoch nur mit geringfügigem Unterschied, erkrankt waren. An nichtanstekkungsfähiger Tuberkulose (I c) waren rund 75 % mehr Männer erkrankt als Frauen.

Bei einer Aufgliederung der an aktiver Tuberkulose Erkrankten nach fünfjährigen Altersgruppen fällt auf, daß bis zum Alter von 20 Jahren Männer und Frauen etwa gleich häufig an Tuberkulose aller Formen erkrankt waren. Die Erkrankungsziffer der Männer steigt ab diesem Lebensjahr stärker an als die der Frauen und beträgt ab dem 40. Lebensjahr mehr als das Zweifache der Ziffer der Frauen. Den Ausschlag hierzu hat vornehmlich die höhere Erkrankungsziffer der Männer an ansteckungsfähiger Tuberkulose gegeben.

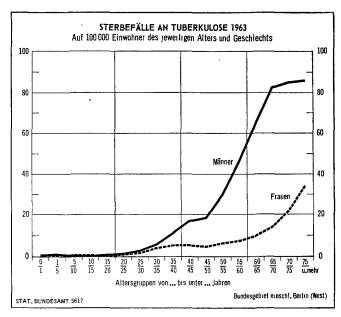
Das Schaubild läßt die Verteilung des relativen Bestandes an aktiver Tuberkulose nach 5jährigen Altersgruppen und Geschlecht sowohl für die Tuberkulose aller Formen (I a bis I d) als auch in der Aufgliederung für die ansteckungsfähige (I a und I b) und nichtansteckungsfähige Tuberkulose der Atmungsorgane (Ic) und die extrapulmonale Tuberkulose (I d) für das Bundesgebiet ohne Berlin erkennen. Daraus ist die Abweichung der Kurven für die Tuberkulose aller Formen ab dem 20. Lebensjahr klar ersichtlich. Auch sind im 2. und 3. Diagramm, wie in früheren Jahren, bei den Männern in der Altersgruppe 60 bis unter 65 Jahren Maxima festzustellen, während bei den Frauen in den Altersgruppen der 45bis unter 50jährigen bei der ansteckungsfähigen Tuberkulose und in der Altersgruppe der 30- bis unter 35jährigen bei der nichtansteckungsfähigen Tuberkulose der Atmungsorgane die Höchstwerte auffallen. Diese Gipfel flachen aber im Vergleich zu den Vorjahren immer mehr ab. Dies trifft vor allem beim 3. Diagramm für die 5- bis 9jährigen Kinder zu, die an einer nichtansteckungsfähigen Tuberkulose der Atmungsorgane erkrankt waren. Während die Bestandsziffer dieser Altersgruppe noch 1962 bei den Knaben 319 und bei den Mädchen 296 betragen hat, sank sie 1963 auf 268 bzw. 250, das sind jeweils 16%, und 1964 auf 242 bzw. 220, das sind 10 % bei den Knaben und 12 % bei den Madchen. Da die Kinder vorwiegend durch unentdeckte Tuberkulosekranke infiziert werden, ist die Beobachtung der weiteren Entwicklung der kindlichen Tuberkulose sehr wichtig.

#### 3. Tuberkulosesterblichkeit

Im Jahre 1964 (1963) starben im Bundesgebiet einschließlich Berlin (West) 7 390 (8 239) Personen an Tuberkulose, und zwar 5 500 Männer und 1 890 Frauen. Bei diesen Sterbefällen handelte es sich vorwiegend (93 %) um Tuberkulose der Atmungsorgane. Die Tuberkulosesterbeziffer (Gestorbene bezogen auf 100 000 Einwohner) ist von 14,3 im Jahre 1963 auf 12,7 zurückgegangen, und zwar war die Sterbeziffer der Männer (19,8) dreimal so groß wie die der Frauen (6,2). Die niedrigste Sterbeziffer hatte Hessen (7,6), die höchste Berlin (West) (21,0). Die hohe Sterbeziffer in Berlin (West) dürfte im wesentlichen durch den hohen Anteil der über 60jahrigen an der Bevölkerung zu erklären sein. Gegenüber dem Vorjahr ist die Tuberkulosesterblichkeit in allen Bundesländern zurückgegangen, wenn auch mit erheblichen Schwankungen.

Tabelle 4: Sterbefälle an Tuberkulose Bundesgebiet einschl. Berlin (West)

Jahr	Tuberkulose						
	insgesamt I a—I d	der Atmungs- organe Ia—Ic	anderer Organe I d				
1964 1963	7 390 8 239	6 888 7 747	502 492				
	auf 100 000	Einwohner					
1964 1963 1962 1961 1960	12,7 14,3 14,1 14,6 16,5	11,8 13,5 13,0 13,5 15,3	0,9 0,9 1,0 1,1 1,2				



Einen Uberblick über die Tuberkulosesterblichkeit nach Alter und Geschlecht vermittelt das vorstehende Schaubild.

#### 4. Krankenhausbetten für Tuberkulosekranke

Ende 1963 standen im Bundesgebiet einschließlich Berlin (West) in Krankenhäusern insgesamt 47 825 planmäßige Betten für Tuberkulosekranke zur Verfügung, und zwar 10 730 in allgemeinen Krankenhäusern und 37 095 in 245 Fachkrankenhäusern für Tuberkulose bzw. Tuberkuloseheilstätten. Im Vergleich zum Jahre 1962, für das insgesamt 49 700 planmäßige Betten für Tuberkulosekranke gemeldet wurden, hat sich die Zahl der Betten um 1 875 bzw. 4 % verringert, was vornehmlich auf die Schließung der Tuberkulose-Fachkrankenhäuser zurückzuführen ist. So hat sich die Zahl dieser Fachkrankenhäuser um 13 und die der Betten in diesen Fachkrankenhäusern um 1 682 im Vergleich zu 1962 verringert.

#### 5. Offentliche Ausgaben (Tbc-Hilfe)

Im Bundesgebiet einschließlich Berlin (West) wurden 1964 (1963) im Rahmen der Sozialhilfe 139,0 (148,8) Mill. DM, davon 108,6 (114,0) Mill. DM für Hilfe außerhalb von Anstalten, der sogenannten offenen Tbc-Fürsorge, und 30,3 (34,8) Mill. DM für Hilfe in Anstalten, der sogenannten geschlossenen Tbc-Fürsorge, ausgegeben. Gegenüber dem Vorjahr haben sich die Ausgaben für die Sozialhilfe insgesamt um rund  $7^{0}$ /o verringert, und zwar war die Abnahme für die Hilfe in Anstalten relativ größer (um rund  $13^{0}$ /o) als für die Hilfe außerhalb der Anstalten (um rund  $5^{0}$ /o). Nach Art der Ausgaben wurden  $70,3^{0}$ /o der gesamten Tuberkulosehilfe als Hilfe zum Lebensunten halt,  $21,2^{0}$ /o für Heilbehandlung,  $7,0^{0}$ /o für Darlehen und Beihilfen zur Verbesserung der Wohnverhältnisse,  $0,8^{0}$ /o als Hilfe zur Eingliederung in das Arbeitsleben und  $0,7^{0}$ /o als vorbeugende Hilfe gewährt.

#### 6. Zusammenfassung

Die Zahl der Neuzugänge an Kranken mit einer aktiven Tuberkulose ging auch im Jahre 1964 wieder zurück und betrug — bezogen auf 100 000 Einwohner — 94 gegenüber 100 im Jahre 1963. Der Anteil der Offentuberkulösen belief sich, wie im Vorjahr, auf  $28\,{}^{0}/_{0}$  der Neuzugänge aller Diagnosegruppen.

Der Bestand an Tuberkulosekranken — im Bundesgebiet 464 auf 100 000 Einwohner — hat sich im Vergleich zu 1963 um 6 % verringert. Die Bestandsziffern schwankten in den einzelnen Bundesländern erheblich. Die höchste Bestandsziffer hatte Berlin (West) mit 1 046, die niedrigste Hessen mit 337. An ansteckungsfähiger Lungentuberkulose waren dreimal soviel Männer wie Frauen erkrankt, dagegen an Tuberkulose anderer Organe mehr Frauen als Männer, jedoch mit geringfügigem Unterschied. Die Beobachtung der kind-

lichen Tuberkulose ist sehr wichtig. Sie hat zwar auch im letzten Jahr bei den Knaben um  $10\,\rm ^0/o$ , bei den Mädchen um  $12\,\rm ^0/o$  abgenommen, es waren 1964 aber noch insgesamt 6 306 Kinder — das sind 67 auf 100 000 — erkrankt.

Vordringlich sind die Aufgaben auf dem Gebiet der Entdeckung und Sanierung Offentuberkulöser. Wenn auch die Bestandszahl der Kranken mit einer ansteckungsfähigen Lungentuberkulose, der seuchenhygienisch bedeutsamsten Gruppe, jährlich um rund 6  $^{0}/_{0}$  zurückgeht, waren Ende 1964 noch immer 71 582 Offentuberkulöse in den Tuberkulosefürsorgestellen der Bundesrepublik registriert.

Die Tuberkulosesterblichkeit - Gestorbene bezogen auf

100 000 Einwohner — ging in der Bundesrepublik von 14,3 im Jahre 1963 auf 12,7 im Berichtsjahr zurück.

Bei  $94\,^{0}$ 0 der im Jahre 1964 an Tuberkulose Gestorbenen (7 390) handelte es sich um Tuberkulose der Atmungsorgane. Es starben dreimal soviel Männer wie Frauen an Tuberkulose. Die höchste Sterbeziffer hatte Berlin (West) mit 21,0, die niedrigste Hessen mit 7,6.

Die Zahl der planmäßigen Betten für Tuberkulöse in Krankenhäusern hat sich 1963 gegenüber 1962 um 4 %0 auf 47 825 verringert. Im Rahmen der Sozialhilfe wurden im Berichtsjahr für Tuberkulosehilfe insgesamt 139,0 Mill. DM gewährt, das entspricht einer Abnahme gegenüber dem Vorjahr um rund 7 %0. Km

## Landwirtschaft

## Bodennutzung 1965 Endgültiges Ergebnis

Das endgültige Ergebnis der diesjährigen Bodennutzungserhebung¹) bestätigt weitgehend die bereits bekanntgegebenen vorläufigen Zahlen²). Gewisse Abweichungen von den vorläufigen Ergebnissen erklären sich zum Teil daraus, daß diese behelfsmäßig noch mit den vorjährigen Zu- und Abschlägen berichtigt wurden, während die Berichtigung der endgültigen Ergebnisse auf Grund der im laufenden Jahre als Stichprobenerhebung durchgeführten Nachprüfung erfolgte. Da die Bodennutzung im laufenden Jahre durch eine Totalstatistik, im Jahre 1964 dagegen durch eine Stichprobe auf der Basis von 1960 ermittelt wurde, konnen die für 1965 gegenüber dem Vorjahre nachgewiesenen Veränderungen — wie bereits bei der Bekanntgabe der vorläufigen Ergebnisse erwähnt — zum Teil verfahrenstechnisch bedingt sein.

Die außergewöhnlichen Witterungsverhaltnisse dieses Frühjahrs haben die ursprüngliche Anbauplanung so lang anhaltend in Frage gestellt, daß zur Zeit der Durchführung der Bodennutzungshaupterhebung — Mai 1965 — vielfach noch Unklarheiten über die anzubauende Fruchtart bestanden. Die Statistischen Landesämter haben deshalb durch geeignete Maßnahmen (Fristverlängerungen, Prüfungen und Rückfragen) auf die sachgemäße Erfassung der als Hauptfrucht anzusehenden Fruchtart besonders nachdrücklich hingewirkt.

Die Gesamtfläche des Bundesgebietes einschl. Berlin (West) beläuft sich auf 24,8 Mill. ha, von denen 57 % landwirtschaftlich und 29 % forstwirtschaftlich genutzt werden, während 5 % von Od- und Unland, unkultivierten Moorflächen und Gewässern und 9 % von Wohn-, Industrie-, Verkehrs- und dgl. Flächen (vgl. Anmerkung 4 zur nachstehenden Übersicht) eingenommen werden. Die 14,1 Mill. ha umfassende landwirtschaftliche Nutzfläche gliedert sich in 55 % Ackerland, 41 %

1) Vgl. Tabellen, S. 739\*. - 2) Vgl. "WiSta" 1965/8, S. 514.

Gliederung der Gesamtfläche Bundesgebiet einschl. Berlin (West)

	Flache			lerung	Flächenanteil		
Nutzungsart	1952 1965		1965 gegen 1952		1952	1965	
		1 000 ha	· — — - ·		%		
Gesamtfläche <sup>1</sup> )	24 735	24 753	+ 18	+ 0,1	100	100	
Ackerland	8 170 5 608	7 653 5 805		$\begin{array}{c} -6.3 \\ +3.5 \end{array}$	33,0 22,7	30,9 23,4	
liche Flachen <sup>2</sup> ) Landwirtschaftliche	574	612	+ 38	+ 6,6	2,3	2,5	
Nutzflache	14 353	14 071	282	2,0	58,0	56,8	
Wald, Forsten, Holzungen Öd- und Unland, Moor <sup>a</sup> ) Gewasser Sonstige Flächen <sup>4</sup> )	7 005 } 1 546 1 832	7 183 814 420 2 265	+ 178 $- 312$ $+ 433$	+ 2,5 -20,1 +23,6	28,3 6,3 7,4	29,0 3,3 1,7 9,2	

<sup>1)</sup> Ohne die meisten Küstengewässer und ohne den Bodensee sowie ohne die von auslandischen Betrieben bewirtschafteten Inlandsflachen, aber einschl. der von inlandischen Betrieben bewirtschafteten Auslandsflachen. — \*) Gartenland, Obstanlagen (vor 1965 nur geschlossene Obstanlagen ohne Unterkulturen), Rebland, Baumschulen und Korbweidenanlagen. — \*) Öd- und Unland einschl. Knicks, unkultivierte Moorflachen. — \*) Gebaude-, Hof- und Industrieflachen, Wegeland und Eisenbahnen, Friedhofe und offentliche Parkanlagen, Sport-, Flug- und Ibburgenletze.

Dauergrünland und 4 % sonstige landwirtschaftliche Flächen. Anderungen dieser Flächengliederung, die regional oft beträchtlich sind, kommen im Bundesergebnis bei Vergleich mit dem Vorjahr vielfach nur schwach zum Ausdruck; innerhalb längerer Zeiträume treten sie zumeist deutlicher hervor. In der Zeit seit 1952, für deren einzelne Jahre hinreichend vergleichbare Unterlagen zur Verfügung stehen, wurden im Bundesgebiet die Wohn-, Industrie-, Verkehrs- u. dgl. Flächen um 24 % ausgeweitet, während sich die landwirtschaftliche Nutzfläche um 2 % und die Od- und Unland-, Moor- und Gewässerflächen um 20 % verringerten, die Waldflächen dagegen um 2,5 % zunahmen. Der Verlust an landwirtschaftlicher Nutzfläche ging ausschließlich auf Kosten des Ackerlandes, das seit 1952 um 6,3 % abnahm. Dieser Abnahme steht ein Zuwachs von 3,5 % beim Dauergrünland und von 6,6 % bei den sonstigen landwirtschaftlichen Flächen gegenüber. So weitete sich das Acker-Grünland-Verhaltnis seit 1952 von 1:0,69 auf 1:0,76 aus.

Im Gegensatz zu den Flächen der Hauptnutzungs- und Kulturarten sind die Anbauflächen der Ackerfrüchte stärkeren jährlichen Schwankungen unterworfen, weil ihr Umfang und damit das Anbauverhältnis im einzelnen weitgehend von der Witterung und anderen Erzeugungsbedingungen, auf die bereits bei der Darstellung der vorläufigen Ergebnisse näher eingegangen wurde, beeinflußt werden. Das Ackerland des Bundesgebietes, das im laufenden Jahre 7,7 Mill. ha umfaßte, war zu 64 % mit Getreide, zu 20 % mit Hackfrüchten, zu 12 % mit Futterpflanzen und zu 3% mit sonstigen Ackerfrüchten bestanden, während 1 % der Ackerfläche brach lag. Mit Ausnahme der Hackfrüchte, die im Jahre 1964 noch 21 % der Ackerfläche innehatten, waren diese Anteilsätze die gleichen wie im Vorjahr. Die Einschränkung des Hackfruchtbaus entsprach etwa zwei Dritteln der Einschränkung des gesamten Ackerlandes um 179 000 ha.

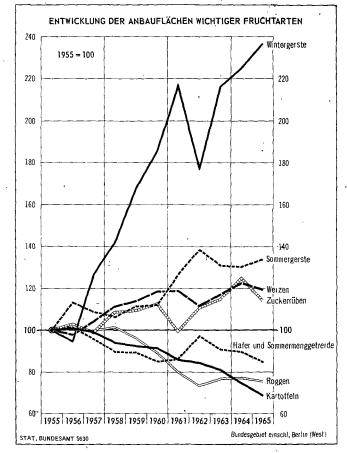
Deutlicher als im zusammenfassenden Überblick über das Anbauverhältnis kommen die Veränderungen gegenüber dem Vorjahr in den relativen Veränderungen der Anbauflachen der einzelnen Fruchtarten zum Ausdruck. Der Getreidebau, der im Jahre 1964 mit 5,0 Mill. ha ein größeres Ausmaß als in allen vorangehenden Nachkriegsjahren erreicht hatte, ging im laufenden Jahre um 70 000 ha -- etwa auf den Stand von 1963 — zurück. Dies bedeutete eine Abnahme um 1,5 % gegenüber dem Vorjahr, jedoch um nur 0,2% gegenüber dem Durchschnitt der Jahre 1959/64. Von der Gesamtfläche waren 2,6 Mill. ha (53%) mit Brotgetreidearten und 2,3 Mill. ha (47 %) mit Futter- und Industriegetreidearten bestanden. An der Einschränkung der Anbauflächen gegenüber dem Vorjahr waren das Brotgetreide und das Futter- und Industriegetreide in annähernd gleichem Verhältnis beteiligt. Auf Wintergetreide entfielen im laufenden Jahre 56 %, auf Sommergetreide 44 % dieser Fläche -- gegenüber 55 bzw. 45 % im Vorjahr. Die Veränderung dieser Anteilssätze zugunsten der Winterung ist zum Teil auf das besonders geringe Ausmaß der Auswinterungsschäden im Frühjahr 1965 zurückzuführen. Die Verringerung des Brotgetreideanbaus um 56 800 ha (-2,1%) beruhte namentlich auf der Abnahme der Sommerweizenfläche um 35 300 ha (-20,0 %) - bei Zunahme der Winterweizenflache um nur 500 ha. Im Vergleich hierzu fiel die Abnahme der Anbauslächen des Winterroggens um 17 800 ha (-1,6%), des Sommerroggens um 400 ha (-1,3%) und des Wintermenggetreides um 3 800 ha (-6,9%) weniger ins Gewicht.

Zwischen den einzelnen Futter- und Industriegetreidearten, deren Gesamtfläche sich gegenüber dem Vorjahr um 25 400 ha  $(-1,1\,^0/0)$  verringerte, ergaben sich hierbei stärkere Unterschiede als bei den Brotgetreidearten. Die Abnahme der Gesamtfläche beruhte auf einer Einschränkung der Anbauflächen von Hafer um 39 200 ha  $(-5,1\,^0/0)$  und von Sommermenggetreide um 26 100 ha  $(-6,3\,^0/0)$ , der eine Ausweitung der Gerstenanbauflächen um 39 900 ha  $(+3,5\,^0/0)$  gegenüberstand. Von dieser entfielen auf Wintergerset 17 100 ha  $(+5,4\,^0/0)$  und auf Sommergerste 22 700 ha  $(+2,7\,^0/0)$ . Die im Vergleich zu den übrigen Futtergetreidearten geringfügigen Anbauflächen von Körnermais wurden gegenüber dem Vorjahr um fast die Hälfte  $(+48,2\,^0/0)$  ausgedehnt.

Die insgesamt 1,5 Mill. ha umfassende Hackfruchtfläche, von der auf Kartoffeln 52 %, auf Zuckerrüben 20 % und auf Futter-, Kohl- und Mohrrüben 28 % entfielen, wies mit einer Abnahme um 122 400 ha (-7,5%) gegenüber dem Vorjahr eine weitaus stärkere Einschränkung auf als der Getreidebau. An dieser Einschränkung war jede der drei genannten Fruchtartengruppen beteiligt, vornehmlich die Kartoffeln mit einer Abnahme um  $68\,500$  ha  $(-8.0\,\%)$ . Hierbei ergab sich die relativ stärkste Abnahme bei den Frühkartoffeln (- 12,2 %), die relativ geringste dagegen bei den mittelfrühen Kartoffeln (-6.4%). Vorwiegend war jedoch die Verringerung der Kartoffelanbauflächen durch den Ruckgang des Anbaus mittelspäter und später Kartoffeln um 43 100 ha (— 8,5 %) bedingt. Die Einschränkung des Zuckerrübenanbaus um 28 400 ha (-8,7%) entsprach etwa der Herabsetzung der Abnahmeverpflichtungen der Zuckerfabriken. Bei den Futter-, Kohlund Mohrrüben zusammen ergab sich ein Rückgang des Anbaus um 24 600 ha (-5,6 %).

Der Anbau von Futterpflanzen belief sich auf insgesamt 919 100 ha. Die seit Jahren vorherrschende fallende Tendenz der Entwicklung dieser Anbauflachen setzte sich auch 1965 fort, wenn sich auch die gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnende Flächenverringerung (— 0,1 %) in engen Grenzen hielt. Die diesjährige Gesamtfläche war zu 40 % mit Klee und Kleegras, zu 16 % mit Luzerne, zu 29 % mit Gras und zu 15 % mit sonstigen Futterpflanzenarten bestanden. Ihre Verringerung war vorwiegend auf die starke Abnahme der Klee- und Kleegrasflächen (— 15,4 %) zurückzuführen; dieser standen Flächenausweitungen beim Grünmais (+ 60,0 %), bei den Ackerwiesen und -weiden (+ 6,9 %) und bei der Luzerne (+ 9,5 %) gegenüber.

An sonstigen Ackerfrüchten wurden in diesem Jahre



38 900 ha Hülsenfrüchte, 86 200 ha Gartengewächse, 53 300 ha Raps und Rübsen, 33 000 ha sonstige Handelsgewächse und 4 600 ha Gründüngungspflanzen angebaut. Als brachliegend wurden 91 400 ha ermittelt. Gegenüber dem Vorjahr wurden Erweiterungen der Anbaufläche der Olfrüchte (+ 6,0 %), der Gründüngungsflächen (+ 1,4 %) und der brachliegenden Flächen (+ 35,7 %) festgestellt, während Abnahmen bei den Hülsenfrüchten (— 10,1 %), den Gartengewächsen (— 5,6 %) und den sonstigen Handelsgewächsen (— 0,6 %) zu verzeichnen waren. Im ganzen wurden diese Flächen mit 215 900 ha um 3,0 % kleiner ausgewiesen als im Vorjahr.

Einen Überblick über die unterschiedliche Entwicklung der Anbauflächen einiger wichtiger Fruchtarten im Verlaufe des vergangenen Jahrzehnts vermittelt das auf der Basis des Jahres 1955 erstellte Kurvenbild.

Anbau auf dem Ackerland Bundesgebiet einschl. Berlin (West)

;	Flache Zu-		Zu- (+)	Zu- (+) oder Abnahme (—) 1965 gegen			Anteil der Flächen		
Nutzungsart	ID 1959/64 1964 1965		1964		JD 1959/64		1965		
	1 000 ha		%		1 000 ha		<u>%</u>		
Ackerland Getreide¹) Brotgetreide zusammen Winterweizen²) Sommerweizen Winterroggen Sommerroggen Winterrenggereide Futtergetreide zusammen²) Wintergerste Sommergerste Sommermenggetreide Hafer Hulsenfruchte Hackfrüchte darunter: Kartoffeln Zuckerruben²) Gemuse, Erdbeeten usw. Handelsgewächse darunter: Raps, Rübsen, Mohn Futterpflanzen Gründungungspflanzen und Brache	7 928 4 933 2 663 1 201 1 79 1 1183 35 65 2 2600 282 799 408 771 38 1 761 969 293 91 76	7 832 4 998 2 648 1 270 177 1 114 33 55 2 332 320 833 413 766 43 1 625 851 327 91 84	7 653 4 924 2 591 1 270 1 42 1 096 32 51 2 307 337 856 386 727 39 1 502 783 299 86 86 86	-179 -74 -57 +57 -18 -118 -125 +17 +23 -27 -39 -4 -123 -68 -28 -5 +2 +3 -1 +24	- 2,3 - 1,5 - 2,1 + 0,0 - 20,0 - 1,6 - 1,3 - 6,9 - 1,1 + 5,4 + 2,7 - 6,3 - 5,1 - 10,1 - 7,5 - 8,7 - 5,6 + 3,4 + 6,0 + 33,5	-275 -9 -72 +69 -37 -87 -87 -14 +47 +55 +57 -22 -44 +1 -259 -186 +6 -5 +10 +13 -33 +19	- 3,5 - 0,2 - 2,7 + 5,7 - 20,9 - 7,4 - 7,2 - 21,0 + 19,6 + 7,1 - 5,4 - 5,4 - 14,7 - 19,2 + 1,9,1 + 1,9,1 + 3,3,3 - 14,1	100 64,4 0,5 19,6 1,1 1,1	100 52,6 25,8 2,9 22,3 0,7 1,0 46,8 6,8 17,4 7,8 14,8 100 52,1 19,9 100 61,9

<sup>1)</sup> Einschl. Kornermais. — 2) Einschl. Spelz. — 3) Einschl. Industriegetreide. — 4) Zur Rübengewinnung.

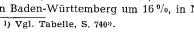
### Getreideernte 1965

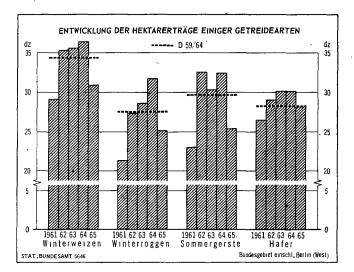
Die Getreideernte ist in diesem Jahr infolge der niederschlagsreichen, sonnenscheinarmen und meistens kühlen Witterung ziemlich gering ausgefallen. Sie konnte wegen ihrer verzögerten Reife und des oft ungünstigen Erntewetters erst verhältnismäßig spät eingebracht werden. Das meistens übermäßig feuchte Erntegut wurde bei der Ernteberechnung aus Vergleichsgründen wie üblich auf 14 % Feuchtigkeit umgerechnet.

Mit insgesamt 13,9 Mill. t bleibt die diesjährige Getreideernte einschließlich Körnermais im Bundesgebiet um 16% unter der allerdings besonders guten Vorjahrsernte und um 7 % unter dem Sechsjahresdurchschnitt 1959/64. Die Minderernte gegenüber dem Vorjahr erklart sich daraus, daß die diesjährige Anbaufläche mit 4,9 Mill. ha um 1,5% und der diesjährige Hektarertrag mit 28,2 dz um 15 % unter den entsprechenden Vorjahrswerten liegen. Die Minderernte gegenüber dem Sechsjahresdurchschnitt bei fast gleichgroßer Anbaufläche ist auf den entsprechend geringeren Hektarertrag zurückzuführen. An der diesjährigen Gesamternte sind die Brotgetreidearten Weizen, Roggen und Wintermenggetreide zu 52 %, die Futtergetreidearten Gerste, Hafer und Sommermenggetreide zu 47 % und der Körnermais zu knapp 1 % beteiligt1).

Die Brotgetreidearten brachten in diesem Jahr auf einer Fläche von 2,6 Mill. ha einen Durchschnittsertrag von 28,2 dz je Hektar und somit eine Gesamternte von 7,3 Mill. t. Damit blieben die Anbaufläche um 2,1 %, der Hektarertrag um 17 % und die Erntemenge um 19 % unter den entsprechenden Vorjahrswerten. Die diesjährige Erntemenge setzt sich aus 4,3 Mill. t Weizen, 2,8 Mill. t Roggen und 0,1 Mill. t Wintermenggetreide zusammen. Die Weizenernte blieb infolge eines Anbaurückgangs um 2,4 % und eines Ertragsrückgangs um 14 % insgesamt um 16 % unter Vorjahrshöhe. Beim Roggen ergab sich infolge einer Anbaukürzung um 1,6  $^{0}/_{0}$  und eines um 21 % geringeren Hektarertrages sogar eine Minderernte um 22 %. Noch stärker, namlich um 25 %, ist die Ernte an Wintermenggetreide zurückgegangen, weil seine allerdings verhaltnismäßig kleine Anbaufläche um 7 % eingeschränkt worden war und sein Hektarertrag um 19 % unter Vorjahrshohe blieb.

Die Reihenfolge der Länder nach Erntemengen war bei den Brotgetreidearten in diesem Jahr wie folgt: Bayern 1,8 Mill. t, Niedersachsen 1,7 Mill. t, Nordrhein-Westfalen 1,2 Mill. t, Baden-Württemberg 0,8 Mill. t, Hessen und Rheinland-Pfalz je 0,6 Mill. t, Schleswig-Holstein 0,5 Mill. t, Saarland 60 000 t und Stadtstaaten zusammen 14 000 t. Damit blieben die diesjährigen Erntemengen in fast allen Landern unter den vorjährigen, namlich in Nordrhein-Westfalen um 27 %, in Bayern um 22 %, in Hessen um 20 %, in Schleswig-Holstein um 19 %, in Baden-Württemberg um 16 %, in Niedersachsen um 14 %,





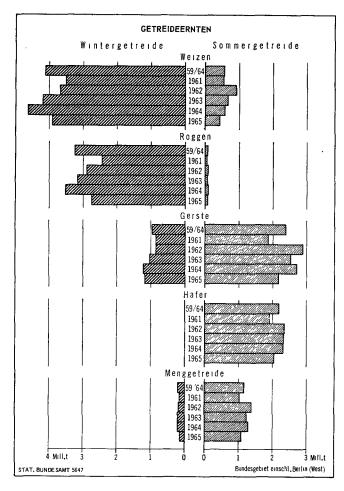
in Rheinland-Pfalz um 2 %, während im Saarland eine um 5 % größere Erntemenge eingebracht wurde.

Die Futtergetreidearten lieferten in diesem Jahr bei einer Anbaufläche von 2,3 Mill. ha und einem durchschnittlichen Hektarertrag von 28,1 dz eine Erntemenge von insgesamt 6,5 Mill. t. Gegenüber dem Vorjahr ergab sich eine Anbaueinschrankung um 1,1 %, ein Ertragsausfall von durchschnittlich 13  $^{0}/_{0}$  je Hektar und somit eine Minderernte von 14  $^{0}/_{0}$ . Die diesjährige Erntemenge besteht aus 1,2 Mill. t Wintergerste, 2,2 Mill. t Sommergerste, 2,1 Mill. t Hafer und 1,1 Mill. t Sommermenggetreide. An Wintergerste wurde in diesem Jahr auf einer um 5 % erweiterten Fläche ein um 7 % geringerer Durchschnittsertrag erzielt, wodurch die Erntemenge um 2 % unter Vorjahrshöhe blieb. Die Sommergerste war in diesem Jahr ebenfalls in größerem Umfang angebaut worden als im Vorjahr, nämlich um 2,7 %. Da aber der diesjährige Hektarertrag um 22 % geringer war als im Vorjahr, ergab sich eine Minderernte von 20 %. Beim Hafer hat sich die seit Jahren beobachtete Anbaueinschränkung fortgesetzt. Gegenüber dem Vorjahr ergab sich ein Rückgang um 5 %, der durch einen Ertragsrückgang von 6 % verschärft wurde; so blieb die diesjährige Haferernte um 11 % unter Vorjahrshöhe. Beim Sommermenggetreide verlief die Entwicklung ähnlich. Hierbei blieb die Anbaufläche um 6 %, der Hektarertrag um 10 % und die Erntemenge somit um 16 % unter den entsprechenden Vorjahrszahlen.

In den Ländern brachten die Futtergetreidearten in diesem Jahr folgende Erntemengen: In Niedersachsen 1,7 Mill. t, in Bayern 1,4 Mill. t, in Nordrhein-Westfalen 1,0 Mill. t, in Schleswig-Holstein 0,8 Mill. t, in Baden-Württemberg 0,6 Mill. t, in Hessen und Rheinland-Pfalz je 0,5 Mill. t, im Saarland 40 000 t und in den Stadtstaaten zusammen 10 000 t. Damit ergaben sich gegenüber dem Vorjahr folgende Minder-

Hektar- und Gesamterträge von Getreide Bundesgebiet einschl. Berlin (West)

		Hektarertrage Gesamterntemenge										
Fruchtart	JD 1959/64	1963	1964	1965	Abnahi	bzw. me (—) gegen 1959/64	JD 1959/64	1963	1964	1965	Abnah	⊢) bzw. me (—) gegen   1959/64
			iz		0	0		1 00	00 t			6
Winterweizen und Spelz	34,4	35,6	36,4	30,9	15.1	-10.2	4 130	4 195	4 624	3 928	-15,1	- 4,9
Sommerweizen		32,6	32,7	29,6	- 9,5	-6.3	566	661	579	420	-27,5	-25,8
Winterroggen	27.5	28,6	31,7	25,1	-20,8	- 8,7	3 257	3 167	3 524	2 755	-21.8	-15,4
Sommerroggen	22,5	22,9	25,8	21,7	-15,9	- 3,6	78	72	84	70	17,2	-10,7
Wintermenggetreide	29,0	30,3	32,1	25.9	-19,3	-10,7	188	179	176	132	25,0	29,4
Brotgetreide	30,9	32,1	33,9	28,2	-16,8	- 8,7	8 219	8 274	8 988	7 305	-18,7	-11,1
Wintergerste	34,2	33,5	38.0	35,4	- 6,8	+ 3,5	964	1 032	1 216	1 193	1,9	+23,8
Sommergerste	29,7	30,3	32,4	25,4	-21,6	-14.5	2 371	2 529	2 699	2 171	-19.6	- 8,4
Hafer	28,3	30,1	30,1	28,2	- 6,3	- 0.4	2 182	2 321	2 308	2 052	-11,1	- 6,0
Sommermenggetreide	28,3	29,1	30,9	27,7	-10,4	- 2,1	1 158	1 230	1 276	1 069	-16,3	- 7,7
Futter- und Industriegetreide	29,5	30,4	32,2	28,1	-12,7	- 4,7	6 675	7 113	7 500	6 485	-13,5	- 2,8
Kornermais	33,5	36,4	34,6	35,9	+ 3,8	+ 7,2	35	48	63	96	+54,0	+176,7
Getreide insgesamt (einschl. Kornermais)	30,3	31,3	33,1	28,2	-14,8	6,9	14 928	15 434	16 550	13 887	-16,1	7,0



ernten: In Baden-Württemberg und Bayern je  $26\,^{0}/_{0}$ , in Nordrhein-Westfalen  $11\,^{0}/_{0}$ , in Hessen  $8\,^{0}/_{0}$  und in Schleswig-Holstein und Niedersachsen je  $6\,^{0}/_{0}$ . In Rheinland-Pfalz und im Saarland wurden dagegen die dort verhältnismaßig knappen Vorjahrsernten um 6 bzw.  $18\,^{0}/_{0}$  übertroffen.

An Körnermais wurde in diesem Jahr auf einer Fläche von 27 000 ha ein Ertrag von durchschnittlich 35,9 dz je Hektar und somit eine Gesamternte von 96 000 t eingebracht. Durch eine Erweiterung der Anbaufläche um 48  $^{0}/_{0}$  und einen durchschnittlich um 4  $^{0}/_{0}$  höheren Hektarertrag wurde in diesem Jahr eine um 54  $^{0}/_{0}$  größere Erntemenge als im Vorjahr erzielt.

Von den Ländern stellen Baden-Württemberg mit 54 000 t und Bayern mit 31 000 t zusammen fast neun Zehntel der Gesamternte an Körnermais. Es folgen dann Hessen mit fast 6 000 t, Rheinland-Pfalz mit fast 3 000 t und die anderen Länder mit kleineren Mengen. Damit wurde die Vorjahrsernte in Baden-Württemberg um 57 % und in Bayern um 48 % übertroffen, während die Ernten in Hessen und Rheinland-Pfalz sogar fast doppelt so hoch waren wie im Vorjahr. Eh.

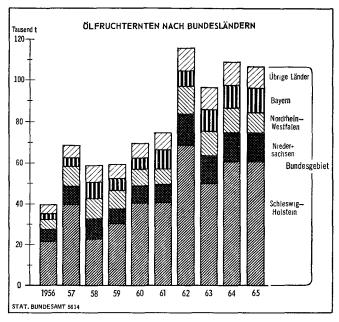
### Olfruchternte 1965

Die diesjährige Ernte an Raps und Rübsen liegt im Bundesgebiet mit insgesamt 106 500 t zwar um 2 % unter der vorjährigen Ernte, aber um 22 % über dem Sechsjahresdurchschnitt 1959/64¹). Die Minderernte gegenüber dem Vorjahr erklärt sich aus der vorwiegend ungünstigen Witterung während der diesjährigen Vegetations- und Erntezeit, wodurch die Hektarerträge im Bundesdurchschnitt um 7 % unter den vorjährigen Ertragen blieben. Dieser Ertragsausfall wurde jedoch weitgehend durch eine Flächenerweiterung aufgefangen, die 6 % ausmacht und hauptsächlich auf die günstigen Witterungsverhältnisse während des vergangenen Winters und die daher außergewöhnlich geringen Auswinterungsschäden zurückzuführen ist. Die Mehrernte gegenüber dem Sechs-

jahresdurchschnitt ist darauf zurückzuführen, daß der Anbau um 34  $^{0}/_{0}$  erweitert wurde; der Hektarertrag blieb aber um 9  $^{0}/_{0}$  unter dem Durchschnitt.

An der Gesamterntemenge ist der Winterraps mit 89% auch in diesem Jahr wieder bei weitem am stärksten beteiligt. Der Sommerraps stellt dagegen 9% und der Rübsen (Winter- und Sommerfrucht zusammen) nur 2% der Gesamtmenge. Von den Bundesländern hat Schleswig-Holstein mit 57% den höchsten Anteil. Es folgen dann Niedersachsen mit 13%, Bayern mit 11%, Nordrhein-Westfalen mit 9%, Hessen mit 5%, Baden-Württemberg mit 3% und Rheinland-Pfalz mit 2%.

Mit Winterraps waren in diesem Jahr im Bundesgebiet 46 000 ha bestellt, 13 % mehr als im Vorjahr. Die Flächenerweiterung erstreckte sich auf alle größeren Länder außer Hessen, Baden-Württemberg und Saarland. Der Hektarertrag lag dagegen im Bundesdurchschnitt mit 20,5 dz um 9 % unter Vorjahrshöhe. Dabei hatten Rheinland-Pfalz und Saarland im Gegensatz zu den anderen größeren Ländern einen etwas höheren Ertrag als im Vorjahr. Die Gesamterntemenge übertraf die vorjährige im Bundesgebiet um 3 %, während in den Ländern teils Mehr-, teils Minderernten zu verzeichnen waren. So hatten Rheinland-Pfalz und Bayern eine um 29 bzw. 23 % und Schleswig-Holstein eine um  $7\,\mathrm{^0/_0}$  höhere Ernte als im Vorjahr, während Niedersachsen wieder die gleiche Erntemenge erreichte und Hessen und Baden-Württemberg um je 10 %, Nordrhein-Westfalen um 19 % und Saarland um 22 % unter der Vorjahrsernte blieben.



An Sommerraps wurden in diesem Jahr im Bundesgebiet nur 5 400 ha angebaut, wegen der guten Überwinterung des Winterrapses und der dementsprechend nur unbedeutenden Ersatzbestellungen um 32 % weniger als im Vorjahr. Dabei meldete jedoch Baden-Württemberg im Gegensatz zu den anderen größeren Landern eine allerdings nur mäßige Flächenerweiterung. Der Hektarertrag lag im Bundesdurchschnitt mit 16,9 dz um 7 % unter dem vorjährigen Ertrag, der nur in Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg ubertroffen wurde. Die Erntemenge belief sich auf insgesamt 9 200 t und blieb damit um 37 % unter Vorjahrshöhe. Dabei wurde diese nur von Baden-Wurttemberg übertroffen, und zwar um 7%, und von Rheinland-Pfalz wieder erreicht, während die anderen größeren Länder darunter blieben, und zwar Niedersachsen um 18 %, Bayern um 26 %, Schleswig-Holstein um 49 % und Saarland um  $57 \, ^{\circ}/_{\circ}$ .

Der Rübsen (Winter- und Sommerfrucht) nahm in diesem Jahr im Bundesgebiet 1 500 ha ein, 39 % mehr als im Vorjahr. An der Erweiterung waren alle größeren Länder beteiligt. Der Hektarertrag blieb jedoch im Bundesdurchschnitt mit 15,9 dz um 5 % geringer, wobei Hessen, Rheinland-Pfalz,

<sup>1)</sup> Vgl. Tabelle, S. 741\*.

Bayern und Saarland im Gegensatz zu den anderen größeren Ländern höhere Erträge als im Vorjahr meldeten. Die Erntemenge stellte sich danach für das Bundesgebiet auf 2 500 t, womit die vorjährige Ernte um 32 % übertroffen wurde. An der Mehrernte waren fast alle größeren Bundesländer beteiligt. Von den Hauptanbauländern hatten Schleswig-Holstein und Bayern Mehrernten von 58 bzw. 21 %, Niedersachsen dagegen eine Minderernte von 21 % zu verzeichnen.

### Kartoffelernte 1965

Für den Kartoffelbau war die diesjährige Witterung wenig günstig. Die Bestellungsarbeiten wurden schon durch häufige Niederschläge behindert, so daß das Pflanzgut vielfach verspätet in den Boden kam und zahlreiche Anbauvorhaben schließlich aufgegeben werden mußten. Bei der weiterhin meistens feuchten und verhältnismäßig kühlen Witterung, einem starken Unkrautwuchs und verbreiteter Krautfaule blieb die Knollenentwicklung vielfach gehemmt. Die Ernte der frühen Sorten wurde ebenfalls durch Niederschläge behindert, zumal in den kurzen Schönwetterperioden dieses Sommers die Getreideernte vorging, während die späteren Sorten im Herbst bei meistens trockenem Wetter eingebracht werden konnten.

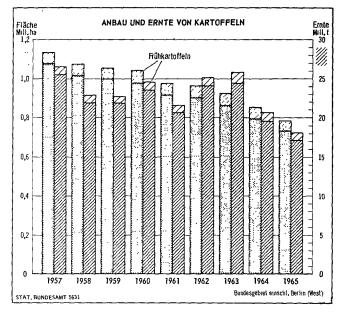
Die diesjährige Kartoffelernte liegt im Bundesgebiet mit insgesamt 18,1 Mill. t um 12 % unter der vorjährigen Ernte und um 23 % unter dem Sechsjahresdurchschnitt 1959/64. Die diesjährige Minderernte ist hauptsächlich dadurch bedingt, daß die Anbaufläche mit 783 000 ha um 8 % unter der vorjährigen Fläche bzw. um 19 % unter dem Sechsjahresdurchschnitt blieb. Außerdem war der diesjährige Hektarertrag mit 231,1 dz um 5 % kleiner als im Vorjahr bzw. um 4 % kleiner als im Sechsjahresdurchschnitt. An der diesjährigen Gesamtmenge waren die frühen Sorten zu 5 % und die späteren Sorten zusammen zu 95 % beteiligt¹).

Kartoffelernte Bundesgebiet einschl. Berlin (West)

				•
JD 1959/64	1963	1964	1965	Zu- (+) bzw. Abnahme () 1965 gegen 1964   1959/64
Hekt	arertrag	e in dz		
	209,8 284,2		179,6 234,6	$\begin{vmatrix} -4.1 & +4.8 \\ -4.7 & -4.7 \end{vmatrix}$
241,4	279,0	242,2	231,1	- 4,6 - 4,3
Gesam	terträge	in 1 000	t	
23 389	25 812	20 624	18 095	-12,3   -22,6
	Hekt 171,4 246,1 241,4 Gesam 1 036 22 353	Hektarertrag	Hektarertrage in dz    171,4   209,8   187,3   246,1   284,2   248,2     241,4   279,0   242,2     Gesamtertrage in 1 000   1 036   1 353   1 070   12 353   24 460   19 554	1959/64

Die frühen Kartoffelsorten brachten in diesem Jahr auf einer Fläche von 50 000 ha einen Durchschnittsertrag von 179,6 dz und somit eine Erntemenge von 0,9 Mill. t. Die Anbaufläche war in diesem Jahr um  $12\,^0/_0$  kleiner als im Vorjahr bzw. um  $17\,^0/_0$  kleiner als im Sechsjahresdurchschnitt. Der Hektarertrag blieb zwar um  $4\,^0/_0$  unter dem vorjährigen Ertrag, übertraf aber den Sechsjahresdurchschnitt um  $5\,^0/_0$ . Die Erntemenge blieb infolgedessen um  $16\,^0/_0$  unter Vorjahrshöhe bzw. um  $13\,^0/_0$  unter dem Sechsjahresdurchschnitt.

Bei den Frühkartoffelernten nach Ländern ergibt sich nachstehende Reihenfolge: Niedersachsen 255 000 t, Nordrhein-Westfalen 186 000 t, Bayern 126 000 t, Rheinland-Pfalz 121 000 t, Baden-Württemberg 84 000 t, Hessen 69 000 t, Schleswig-Holstein 45 000 t, Saarland 10 000 t und Stadtstaaten zusammen 4 000 t. Gegenüber dem Vorjahr waren in einigen Ländern größere Ernten zu verzeichnen, so in Baden-Württemberg um 37 %, in Hessen um 14 %, in Rheinland-Pfalz und im Saarland um je 10 %, während in Niedersachsen um 15 %, in Schleswig-Holstein um 17 %, in Nordrhein-Westfalen um 25 % und in Bayern sogar um 42 % geringere Erntemengen anfielen.



Die Spätkartoffeln einschließlich der mittelfrühen und mittelspäten Sorten lieferten in diesem Jahr auf einer Anbaufläche von 733 000 ha einen durchschnittlichen Hektarertrag von 234,6 dz und somit eine Gesamternte von 17,2 Mill. t. Die Anbaufläche war in diesem Jahr gegenüber der vorjährigen Fläche um 8 % und gegenüber dem Sechsjahresdurchschnitt um 19 % eingeschränkt worden. Der Hektarertrag blieb um 5 % unter dem vorjährigen Ertrag, der ziemlich genau dem Sechsjahresdurchschnitt entsprach. So ergab sich für die Gesamternte ein Ausfall von 12 % gegenüber dem Vorjahr bzw. um 23 % gegenüber dem Sechsjahresdurchschnitt

Von den unter Spätkartoffeln zusammengefaßten Sorten wird die Fläche der mittelfrühen Sorten gesondert ermittelt. Sie belief sich in diesem Jahr auf 269 000 ha und war damit mehr als halb so groß wie die 464 000 ha umfassende Fläche der mittelspäten und späten Sorten. Von der diesjährigen Anbaueinschränkung waren die mittelfrühen Sorten weniger stark betroffen als die späteren Sorten. So betrug die Einschränkung gegenüber dem Vorjahr bei den mittelfrühen Sorten 6 % gegen 9 % bei den späteren Sorten und gegenüber dem Sechsjahresdurchschnitt bei den mittelfrühen Sorten 15 % gegen 22 % bei den späteren Sorten.

Bei den Erntemengen nach Ländern ergibt sich für die Spätkartoffeln einschließlich der mittelfrühen und mittelspäten Sorten nachstehende Reihenfolge: Bayern 5,5 Mill. t, Niedersachsen 4,2 Mill. t, Baden-Württemberg 2,1 Mill. t, Nordrhein-Westfalen 1,8 Mill. t, Hessen 1,5 Mill. t, Rheinland-Pfalz 1,4 Mill. t, Schleswig-Holstein 420 000 t, Saarland 160 000 t und Stadtstaaten zusammen 23 000 t. Damit haben sich die Ernten gegenüber dem Vorjahr in Hessen und Rheinland-Pfalz um je 6 % und in Baden-Württemberg um 1 % erhöht, während in den übrigen Ländern zum Teil erhebliche Minderernten zu verzeichnen waren. So blieben die diesjährigen Erntemengen im Saarland um 5 %, in Bayern um 9 %, in Niedersachsen um 18 %, in Schleswig-Holstein um 28 % und in Nordrhein-Westfalen sogar um 33 % unter den vorjährigen Mengen.

### Anbau und Ernte von Gemüse 1965

Der erwerbsmäßige Anbau von Gemüse war im Jahre 1964 auf einen etwa mittleren Umfang zurückgefallen, nachdem er 1963 mit 75 600 ha Freilandanbau die größte Ausdehnung der letzten 15 Jahre erreicht hatte, der Zeitspanne, in der sich die Nachkriegszustände auf dem Gebiet der Versorgung wieder normalisiert hatten. Es war bereits im letztjährigen Bericht auf den ständigen Wechsel in der Größe der gesamten Anbauflächen hingewiesen worden, bei dem Zunahmen und Abnahmen so unregelmäßig aufeinander folgten, daß eine

<sup>1)</sup> Vgl. Tabelle, S. 741\*.

Vorhersage nicht ohne weiteres aus diesen Veränderungen abgeleitet werden konnte. Es war auch hervorgehoben worden, daß sehr häufig verminderte Anbauflachen mit niedrigen Hektarerträgen zusammentreffen wie andererseits oft Flächenerweiterungen mit höheren Durchschnittserträgen. Zu einem gewissen Teil spielt hierbei auch die Zusammensetzung des Anbaus der Gemüsearten eine Rolle, weil der Anbau der Arten mit hohen Ertragsmassen überwiegend recht konjunkturempfindlich ist.

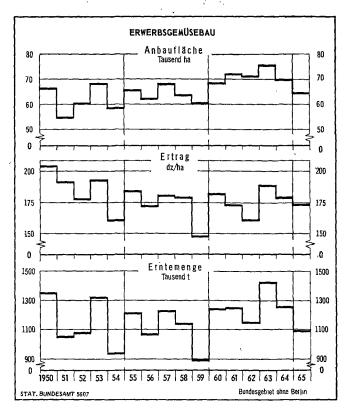
Auch bei Berücksichtigung derartiger Schwankungen im Gemüseangebot von Jahr zu Jahr sind die Ergebnisse für 1965 etwas überraschend. Auf die Verminderung der Anbaufläche im Jahre 1964 mit höchstens mittleren Erträgen folgte eine weitere Einschränkung der Anbauflächen von etwa der gleichen Größenordnung. Die Anbaufläche war 1965 mit  $65\,000\,\mathrm{ha}$  um etwa  $10\,000\,\mathrm{ha}$  kleiner als  $1963\,\mathrm{und}$  lag um  $7\,\mathrm{\%o}$ unter dem Durchschnitt 1959/64 und um 8 % unter 1964; allerdings war eine ähnliche Entwicklung des Anbaus in den Jahren 1957-1959 zu beobachten, die einen Unterschied in den Erntemengen von etwa gleicher Größe zur Folge hatte wie zwischen den Jahren 1963 und 1965. Auch die zweimal wiederholte Folge von Jahren mit verkleinerten Anbauflächen und jedesmal auch geringeren Hektarerträgen ist also - so wenig es zunächst der Vorstellung von marktbedingten Anbauveränderungen zu entsprechen scheint keineswegs eine neue Erscheinung

Die Einschränkung im Gemüseanbau des Jahres 1965 hatte ihren besonderen Grund in der Absatzlage für die Gemüsekonserven. Die Läger der Verwertungsindustrie waren zu Anfang des Jahres übermäßig groß und verminderten die Bereitschaft der Fabriken, Anbauverträge abzuschließen. Bereits in der Gemüsevorerhebung vom Februar 1965 über die Anbauabsichten kam eine erhebliche Tendenz zur Verminderung des Anbaus zum Ausdruck. Die Haupterhebung vom Juli zeigte dann aber, daß die tatsächlich angebauten Flächen noch kleiner waren, als nach den Ermittlungen vom Februar zu erwarten war. Der Anbau war um 7,6 % kleiner als 1964 und nicht nur um 5,6 %, wie die Vorerhebung für die in ihr erfaßten Arten ergeben hatte.

Zu den Ergebnissen der Flächenermittlungen muß aber darauf hingewiesen werden, daß die letzte Totalerhebung 1961 im Rahmen der Gartenbauerhebung stattfand. Vermutlich haben sich gegenuber den damals festgestellten Anbauverhältnissen an zahlreichen Stellen erhebliche Verschiebungen ergeben, denn die relativen Standardfehler, mit denen Hinweise auf die Genauigkeit repräsentativer Ermittlungen gewonnen werden, sind vielfach in bedenklicher Weise angestiegen, auch bei Arten mit größeren Anbauflächen in einem Bundesland. Soweit die Berechnungen für 1965 schon vorliegen, zeigen sie, daß in mehreren Ländern bei einer Anzahl von Gemüsearten die ermittelten Flächenanderungen kleiner sind als die Standardfehler, so daß in diesen Fällen nicht mit Sicherheit auf eine entsprechende Anderung geschlossen werden kann. Für 1966 ist wieder eine Totalerhebung vorgeschrieben, durch die eine neue Basis für die anschließenden Stichprobenerhebungen anfallen wird.

Von den einzelnen Gemüsearten hatten die Buschbohnen die erheblichste Verminderung, die mit etwa 2000 ha einem Viertel des gesamten Anbaus der Buschbohnen entsprach. Auffällig ist dabei, daß in dem Land mit dem größten Anbau von Buschbohnen, Niedersachsen, nur eine geringfügige Einschränkung nachgewiesen wurde. Bemerkenswert ist außerdem, daß die Grünen Erbsen - ein typisches Konservengemüse mit besonders großer Anbaufläche wie die Buschbohnen — gegenüber dem Vorjahr eine Anbauerweiterung um 5% erfuhren. Von den weiteren für die Konservenindustrie wichtigen Arten wurden die Einlegegurken um 24 %, Herbstweißkohl und Späte Möhren um etwa 10% eingeschränkt, der Spinat und Blumenkohl um 6 % und der Spargel in Ertrag um 5 %. Nennenswerte Zunahmen traten außer bei den Grünen Erbsen ein beim Sommer- und Herbstkopfsalat, beim Kohlrabi, Porree und bei Zwiebeln.

Als Endergebnis aller dieser Veränderungen ergibt sich,



daß die Grünen Erbsen mit 7 730 ha die größte Anbaufläche von allen Gemüsearten aufwiesen. Noch 1964 überwogen die Grünen Bohnen mit 9 280 ha, gingen aber in diesem Jahr auf 7 150 ha zurück, von denen nicht ganz 800 ha auf Stangenbohnen entfielen. Die übrige Fläche der Grünen Bohnen bestand aus Buschbohnen, die mit 6 380 ha etwa eine gleiche Fläche in Anspruch nahmen wie die verschiedenen Sorten des Weißkohls zusammen mit 6 430 ha. Von seiner Fläche entfiel fast die Hälfte, nämlich 2960 ha, auf den besonders als Einschneidware wichtigen Herbstweißkohl, der damit über die gleiche Fläche verfügte wie aller Wirsing zusammen. Zu den Gemüsearten mit erheblichen Flächen gehörte 1965 ferner der Spargel mit 5 930 ha, von denen 5 120 ha in Ertrag standen, der Spinat mit insgesamt 4660 ha, die Möhren mit 4300 ha, hiervon 3060 ha Späte Möhren, die sehr hohe Durchschnittserträge erreichen können, der Blumenkohl mit 3 930 ha, der Kopfsalat mit 3 770 ha und schließlich der Rotkohl mit 3 450 ha. Bei den Angaben für alle diese Gemüsearten handelt es sich um Summen der zu verschiedenen Zeiten des Jahres angebauten und geernteten Sorten, die zunächst getrennt ermittelt werden. Zu den Gemüsearten, die sich in ständigem Rückgang befinden, gehören die Tomaten, deren Fläche im Freiland 1950 noch doppelt so groß war als 1965 mit 820 ha.

In der Bedeutung der Bundesländer für den Gemüsebau trat insofern eine Wandlung ein, als Nordrhein-Westfalen, das bisher immer die größte Gemüsefläche hatte, infolge eines Rückgangs um 1 100 ha von Niedersachsen überflügelt wurde, dem einzigen Land mit einer erwähnenswerten Zunahme gegenüber 1964. Schleswig-Holstein, seit längerem das dritte Land mit großem Anbau, fiel für 1965 aus dieser Gruppe heraus, übertraf aber mit seiner Gemüsefläche noch die Länder Baden-Württemberg, Bayern und Rheinland-Pfalz. Auch Baden-Württemberg verzeichnete eine stärkere Abnahme um etwa 1 000 ha. Unerheblich war die Einschränkung des Anbaus in Bayern und Rheinland-Pfalz. Im ganzen trifft also die für das Bundesgebiet festgestellte Anbauverminderung auch für die Mehrzahl der Bundesländer zu.

Die Witterung des Jahres 1965 war ungewöhnlich und bot daher auch für den Gemüsebau ungewöhnliche Voraussetzungen. Der Winter war zwar nicht übermäßig streng, aber er zog sich recht in die Länge und der Vegetationsbeginn lag verhältnismäßig spät. Bereits die ersten Meldungen der Be-

<del></del>			Anbauflá	che		·	I	lektarert	rag		1		Ernteme	nge	
Gemüseart	D 1959/64	1964	1965	Abnah	) bzw. me (—) gegen 1964	D 1959/64	1964	19651)	Abnahi 1965 D 1959/64	gegen 1964	D 1959/64		19651)	Abnah 1965 D 1959/64	gegen 1964
		ha		9	0	1	dz je ha		1 9	6		1 000 dz			%
Weißkohl Rotkohl Wirsing Grünkohl Rosenkohl Blumenkohl Kohlrabi Kopfsalat Winterendivien Feld- oder Ackersalat Spinat Mohren Rote Rüben Sellerie Porree Zwiebeln Spargel Grüne Pflückerbsen Grüne Pflückbohnen Dicke Bohnen Gurken Rubarber Tomaten Sonstige Arten	7 318 3 587 3 275 1 364 1 738 1 890 1 510 3 604 5 463 4 647 4 643 5 80 1 609 1 387 7 1054 5 1	7 173 3 622 3 039 1 499 1 409 4 184 1 481 3 516 474 347 4 945 4 694 5 33 1 656 1 390 9 12 5 389 7 9 275 1 491 3 200 4 60 9 138	6 434 3 445 2 908 1 058 1 251 3 925 1 579 3 769 4 566 4 659 4 459 4 430 1 544 1 1 513 1 033 5 119 7 727 7 145 1 238 5 459 8 459 8 1 194	-12,1 -4,0 -11,2 -28,4 + 0,7 + 4,6 -10,2 -21,0 + 0,3 -7,4 -25,9 - 4,0 + 9,3 - 2,0 - 1,0 - 1,2 - 2,0 - 1,2 - 2,0 - 31,5 - 22,2 - 31,5 - 22,2 - 31,5 - 6,9	-10,3 -4,9 -4,3 -29,4 +6,6 +7,2 -3,8 +5,5 -5,8 -8,4 -19,3 -6,8 +9,1 -23,0 -17,0 -20,2 -0,2 -0,8 -0,2 -0,8	397,9 288,2 216,4 148,4 82,9 172,7 179,6 141,1 151,7 61,1 114,3 281,0 262,8 194,6 179,9 173,4 30,7 91,5 119,3 124,0 252,1 250,4 129,0	413,8 304,8 221,8 167,4 86,1 191,4 1193,3 125,3 316,6 197,7 189,0 34,0 90,8 4 111,5 118,5 268,0 267,2	377,1 279,4 214,2 148,9 168,2 182,8 142,6 159,0 116,4 298,6 262,7 219,7 219,7 205,8 25,4 87,1 120,0 110,7 246,2 234,0	- 5,2 - 3,1 - 1,0 - 2,4 - 2,6 + 1,8 + 1,1 + 4,8 - 2,9 + 1,8,7 - 17,3 - 5,2 - 7,5 + 2,3 - 10,6 - 2,3 - 2,3 - 2,6 - 2,6 - 2,6 - 2,6 - 2,6 - 2,6 - 1,8 - 2,9 - 2,0 - 2,0		2 912 1 034 709 202 144 673 271 508 77 28 531 1 305 152 313 249 718 706 197 461 149 236	2 968 1 104 674 251 801 121 286 506 79 1483 146 327 263 1483 166 327 263 163 166 379 123 245 163 164 379 163 164 379 164 379 165 379 165 379 379 379 379 379 379 379 379 379 379	2 426 963 623 157 106 660 289 537 73 22 542 1 284 113 339 289 673 604 151 281 213 151 251 251 251 251 251 251 251 251 251	-16,7 -6,9 -12,1 -22,3 -1,9 +6,6 +5,7 -5,2 -21,4 -25,7 +8,3 +16,1 -18,9 -6,3 -33,4 -33,4 -33,4 -34,2 -34,2 -36,6	-18,3 -72,6 -37,6 -12,4 -17,6 +1,0 +6,1 -7,6 +3,7 +9,9 -22,6 +3,7 +9,9 -29,5 +1,2,4 -32,4 -32,4 -32,6 -32,6 -6,6 -6,6
			64 915	- 7,4	— <del>7,6</del>	172,5	179,7	168,4	- 2,4	$\frac{+2,9}{-6,3}$	12 084	12 623	10 932	- 9,5	-13,4

<sup>1)</sup> Vorläufiges Ergebnis.

richterstatter für Gemüse im April sprachen fast zur Hälfte von zu kalten Temperaturen. In den folgenden Monaten stiegen die Anteile der Meldungen über zu kalte Temperaturen auf über 80 % und über zu reichliche Niederschläge auf 75 %. Im Juli und August traten gewisse Verbesserungen ein, jedoch bewegten sich zu Ende August die Meldungen mit zu reichlichen Niederschlägen und zu kalten Temperaturen im Bundesdurchschnitt immer noch zwischen 30 und 40 %, wobei in einzelnen Ländern wesentlich ungünstigere Verhältnisse herrschten. Im September wurde die Witterung von drei Vierteln aller Gemüseberichterstatter als zu kalt beurteilt, und bereits im Oktober gab es die ersten leichten Nachtfröste. Während reichliche Niederschläge im allgemeinen für hohe Erträge im Gemüsebau sorgen, wirken niedrige Temperaturen für fast alle Gemüsearten wachstumshemmend.

Infolge der witterungsmäßigen Voraussetzungen waren die Hektarerträge bei der Mehrzahl der Gemüsearten noch geringer als 1964, wenn sie auch vielfach den Durchschnitt 1959/64 etwas übertrafen, der durch die schlechten Jahre 1962 und vor allem 1959 gedrückt wird. Außergewöhnlich gute Erträge lieferten die Zwiebeln. Auch Sellerie, Porree und Dicke Bohnen schnitten recht gut ab. Besonders niedrige Hektarerträge hatten die wärmebedürftigen Gemusearten wie der Spargel, die Tomaten und die Grünen Bohnen. Beim Blumenkohl ist die Verminderung des Ertrags gegenüber dem Vorjahr erheblich. Für die Grünen Erbsen war der Rückgang gegenüber dem Durchschnitt etwas größer als gegenüber dem letzten Jahr. Der Gesamtdurchschnitt der Hektarerträge aller Gemüsearten liegt für 1965 mit 168,4 dz um 2,4 % unter dem sechsjährigen Durchschnitt und um 6,3 % unter dem vorjährigen Ergebnis. Er wird durch die Anteile der Gemüsearten mit besonders hohen und besonders niedrigen Erträgen an der gesamten Ernte erheblich beeinflußt, gleichwohl ist er in gewissem Sinne eine Art Meßziffer der Produktion.

Die Erntemenge wird vorläufig auf 10,93 Mill. dz beziffert, dürfte sich aber möglicherweise in der endgültigen Zahl leicht erhöhen. Der erhebliche Abstand gegenüber dem Durchschnitt 1959/64 mit 12,08 Mill. dz (— 10 %) und gegenüber 1964 mit 12,62 Mill. dz (— 13 %) wird dabei aber größenordnungsmäßig bestehenbleiben. Es ist das niedrigste Ernteergebnis der letzten 5 Jahre einschließlich 1962 mit 11,5 Mill. dz. Ein geringeres Ergebnis erbrachten die Jahre 1959, 1954 und 1951.

In diesem Jahr erreichen nur zwei Gemüsearten eine Ernte von mehr als 1 Mill. dz, nämlich der Weißkohl mit 2,4 Mill. dz und die Möhren mit 1,3 Mill. dz. Der Rotkohl kam nach der Schätzung der Berichterstatter mit 0,96 Mill. dz dieser Menge recht nahe. Eine zweite Gruppe von Gemüsearten bewegte sich 1965 zwischen 600 000 und 700 000 dz. Unter ihnen haben die Grünen Erbsen die größte Erntemenge, während sie im letzten Jahr unter den gleichen Arten an letzter Stelle standen. Sonst gehören der Blumenkohl, der Wirsing und die Grünen Bohnen zu dieser Gruppe. Ferner sind noch Kopfsalat und Spinat mit fast gleichen Mengen von 540 000 dz zu erwähnen. Anteilsmäßig die erheblichste Zunahme gegenüber dem Vorjahr haben die Zwiebeln (+ 41 %), während eine anteilsmäßig nicht viel kleinere Verminderung (— 38 %) nach der Vorschätzung für den Grünkohl zu erwarten ist.

Für den Anbau von Gemüse unter Glas sind bisher nur die Anbauflächen bekannt, die sich bei Kohlrabi, Blumenkohl, Kopfsalat, Gurken und Tomaten insgesamt gegenüber dem Vorjahr kaum verändert haben. Außerdem wurden erstmalig im Rahmen einer Repräsentativerhebung die Flächen von Rettich, Radies und sonstigen Gemüsearten unter Glas erfragt. Die gesamte Anbaufläche von Gemüse unter Glas blieb danach mit 990 ha um etwa 260 ha unter dem vergleichbaren Ergebnis der Gartenbauerhebung 1961. Für die Erntemenge der ersten 5 Gemüsearten aus Anbau unter Glas sind in Anbetracht der begrenzten Flächenanderungen keine wesentlichen Verschiebungen gegenüber dem letzten Jahr zu erwarten.

### Obsternte 1965

Die Obsternte 1965 ohne Strauchbeerenobst liegt nach den endgültigen Schätzungen der Berichterstatter um 10 % unter der Vorjahresernte.

Zu Beginn der Vegetationszeit waren für die Obstgehölze durch reichliche Winterfeuchtigkeit, sehr geringe Frostschäden und guten Besatz an Blütenknospen zunächst günstige Voraussetzungen gegeben. Durch das anhaltend kalte Wetter im April und Anfang Mai begann jedoch die Obstblüte 2 bis 3 Wochen später als in normalen Jahren. Während des Blüteverlaufs wurde das naßkalte Wetter nur durch wenige Sonnentage unterbrochen, so daß bei fast allen Obstarten eine sehr lange Blütedauer bei unbefriedigendem Insektenflug zu verzeichnen war. Unter dieser ungünstigen Witterung litten besonders die frühblühenden Aprikosen und Pfirsiche, die deshalb nur einen geringen Fruchtansatz hervorbrachten. Bei diesen beiden Obstarten stand daher von vornherein nur eine unterdurchschnittliche Ernte in Aussicht.

Der Witterungsverlauf in den Sommermonaten war durch zu reichliche Niederschläge und für die Jahreszeit allgemein zu niedrige Temperaturen gekennzeichnet. Kurze Wetterbesserungen mit Erwärmung milderten nur vorübergehend die ungünstige Witterung im Bundesgebiet. Besonders bei Kirschen verschlechterten sich die anfangs guten Ernteaussichten von Woche zu Woche. Pflaumen aller Art litten am wenigsten unter dem naßkalten Wetter, für Birnen wurden dagegen nur niedrige Erträge ermittelt. Die sonnenreichen Wochen ab Ende September brachten für das späte Kernobst noch gute Reifebedingungen.

Obsternte 1965 nach Arten Bundesgebiet

	Ernte- menge	Abnah	-) bzw. me () gen	Verkaufsanteil				
Obstart	1965	1964	D 1959/ 1964	196	5	1964	D 1959/ 1964	
	t	C	0	1 000 t		%		
Äpfel Birnen Süßkirschen Süßkirschen Sauerkirschen Pflaumen/Zwetschen Mirabellen/Renekloden Aprikosen Pfürsiche Walnusse Erdbeeren¹)	303 368 101 908 55 150 397 586	- 4 37 42 39 + 40 + 28 60 62 50 + 15	$\begin{array}{r} -22 \\ -31 \\ -32 \\ -31 \\ -9 \\ -54 \\ -57 \\ -24 \\ +12 \end{array}$	608,6 125,5 48,0 21,4 206,7 18,6 0,5 4,7 1,4 21,4	52 41 47 39 52 51 40 35 21 100	52 46 55 46 47 47 60 49 27	52 45 51 44 51 46 54 47 24 100	
Insgesamt	2 109 122	10	-22	1 056,9	50	50	50	

<sup>1)</sup> Nur Verkaufsanbau.

#### Kirschen

Die Kirschenernte lag in diesem Jahr etwa 40 % unter der allerdings guten Ernte von 1964, sie blieb um 32 % unter dem Durchschnitt 1959/64. Für Süßkirschen wurde im Juli endgültig ein Baumertrag von 19 kg ermittelt, dies entspricht einer Erntemenge von 102 000 t. Die Vorschätzungen der Baumerträge im Mai und Juni lagen mit 30 kg bzw. 25 kg wesentlich höher. Den Marktanteil der Ernte schätzten die Berichterstatter auf 47 %.

Auch bei Sauerkirschen verschlechterten sich die Ertragserwartungen von 19 kg bzw. 16 kg je Baum im Mai und Juni auf 11 kg bei der endgültigen Schätzung im Juli. Die Gesamternte an Sauerkirschen betrug 55 000 t. Davon blieben nach Schätzung der Berichterstatter 61 % in den Haushalten der Erzeuger.

Aus dem Plantagenanbau von Kirschen wurden verschiedentlich überdurchschnittliche Baumerträge gemeldet, die jedoch die Gesamternte nicht beeinflussen konnten.

### Aprikosen, Pfirsiche, Himbeeren

Die endgültige Ernteschätzung für Aprikosen im August brachte mit 5,2 kg je Baum den niedrigsten Ertrag seit neun Jahren. Die Erntemenge von 1 200 t ist 60 % geringer als 1964 und erreicht nur die Hälfte des sechsjährigen Durchschnitts. Zum Verkauf gelangten nach Schätzung der Berichterstatter  $40\,\%$  der Ernte.

Ein außergewöhnlich niedriger Baumertrag mit 5,3 kg wurde auch in der endgültigen Schätzung für Pfirsiche festgestellt. Die Gesamternte betrug 13 500 t gegen 35 400 t 1964 und 31 100 t 1959/64. Der geschätzte Verkaufsanteil betrug nur 35 %0 der Ernte.

Die erste Vorschätzung bei Aprikosen und Pfirsichen im Juni lag mit etwa 8 kg für beide Arten schon niedrig. Die schlechten Wachstumsbedingungen führten jedoch zu einem weiteren Rückgang der Ertragserwartungen, was durch die endgültigen Schätzungen bestätigt wurde. Selbst in klimatisch günstig gelegenen Hauptanbaugebieten wurde nur ganz vereinzelt ein Durchschnittsertrag erzielt.

Die Himbeeren erreichten mit 1,4 kg je qm den Vorjahrsertrag und den Durchschnitt der letzten sechs Jahre. Eine Gesamternte kann für die Himbeeren — ebenso wie für Johannis- und Stachelbeeren — wegen fehlender neuerer Flächenangaben bzw. Strauchzahlen nicht mehr errechnet werden. Legt man die Flächenangaben zugrunde, die 1961 im Rahmen der Gartenbauerhebung in den Betrieben mit stärkerem An-

Obsternte<sup>1</sup>) 1965 nach Ländern

Land	Ernte- menge 1965	Abnah ge 1964	D 1959/	der Ern	Verkaufsanteil der Ernte 1965	
	t		%	1 000 t	%	kg
Schleswig-Holstein Hamburg Niedersachsen Bremen Nordrhein-Westfalen Hessen Rheinland-Pfalz Baden-Württemberg Bayern Saarland Berlin (West) Bundesgebiet	65 439 347 133 6 413 311 295 163 929 190 965 549 717 231 538 47 734 43 949	-19 -10 -24 -36 -34 +28 +11 -6 +72 +34	$ \begin{vmatrix} -11 \\ -5 \\ -22 \\ -39 \\ -31 \\ -15 \\ -14 \\ -24 \\ -30 \\ +6 \\ +5 \\ -22 \end{vmatrix} $	55,9 42,9 220,4 1,8 143,9 83,0 110,9 296,3 59,3 22,1 20,4	53 66 63 28 46 51 58 50 26 46 47	44 35 51 9 19 32 54 73 23 43 20

<sup>1)</sup> Ohne Strauchbeerenobst.

bau von Himbeeren (mindestens  $10~{\rm Ar}$ ) ermittelt wurden, so läßt sich eine Himbeerernte für den Verkauf von rund  $2~000~{\rm t}$  annehmen.

#### Pflaumen aller Art

Blüte und Fruchtansatz bei Pflaumen, Zwetschen, Mirabellen und Renekloden wurden im Mai mit der Note 2,7 besser als bei Aprikosen und Pfirsichen bewertet. Die ersten Vorschätzungen ließen eine schwach mittlere Ernte erwarten.

Die endgültige Schätzung für Pflaumen und Zwetschen ergab einen Baumertrag von 20 kg gegenüber 14 kg 1964 und 22 kg im Durchschnitt der letzten sechs Jahre. Die errechnete Erntemenge von 398 000 t liegt um 40 % höher als 1964, bleibt jedoch um 9 % unter dem Mittel 1959/64. In Schleswig-Holstein, Hamburg und Niedersachsen brachte die endgültige Ernteschätzung niedrigere, in allen übrigen Bundesländern höhere Erträge als 1964.

Mirabellen und Renekloden erbrachten bei einem Baumertrag von 17 kg und einer Erntemenge von 36 500 t ein um 28 % höheres Ernteergebnis als 1964. Der Durchschnitt 1959/64 wurde zu 95 % erreicht. Der Marktanteil der gesamten Pflaumenernte wurde auf etwa 50 % geschätzt.

#### Apfel

Im Mai wurden Blüte und Fruchtansatz der Äpfel mit der Note 2,3 erheblich besser als bei den anderen Obstarten beurteilt. Für das Bundesgebiet wurde bei der ersten Vorschätzung im Juli ein voraussichtlicher Baumertrag von 25 kg ermittelt. Erheblich über diesem Schätzungsergebnis lagen auch in den weiteren Monaten stets die Ertragserwartungen der Länder Schleswig-Holstein, Hamburg, Niedersachsen und Baden-Württemberg. Relativ hohe Baumerträge bei Buschbäumen und Spindeln meldete Schleswig-Holstein.

Die endgültige Schätzung im Oktober für alle Baumformen der Äpfel zusammen ergab einen Ertrag von 23,8 kg je Baum, und sie bestätigte auch die in den Vorschätzungen zum Ausdruck gekommenen regionalen Unterschiede. Insgesamt errechnet sich eine Apfelernte von 1,17 Mill. t im Bundesgebiet. Sie entspricht etwa der Ernte von 1964 und bleibt um ein Fünftel unter dem sechsjährigen Durchschnitt. Der Marktanteil wurde auf 52  $^{0}$ / $^{0}$  geschätzt.

Dem Marktobstbau der Äpfel kommt im Rahmen des gesamten Obstbaues eine besondere Bedeutung zu. Die Auswertung der Obstbaumzählung 1965 wird hierüber neuere Aufschlüsse geben.

### Birnen

Die Birnenernte ist in allen Bundesländern, mit Ausnahme Berlins, niedriger als 1964 ausgefallen. Sie bleibt mit rund 300 000 t um 37  $^{0}/_{0}$  unter der Vorjahrsernte. Im vorjährigen warmen Sommer erhöhten sich die Ertragschätzungen von Monat zu Monat, während sie in diesem Jahr leicht rückläufig waren.

Im Oktober wurde endgültig ein Baumertrag von 20,1 kg geschätzt, der um 31 % unter dem sechsjährigen Mittel liegt.

Von allen Ländern meldete Baden-Württemberg mit 28,9 kg den höchsten Baumertrag. Von den Berichterstattern wurde der Verkaufsanteil auf 41 % geschätzt.

#### Walnüsse

Die Walnußernte erreichte bei einem Baumertrag von 8,9 kg mit 6 500 t nur die Hälfte der allerdings guten Vorjahrsernte (17,7 kg). Sie bleibt auch unter der des Durchschnitts 1959/64 (11,7 kg), vor allem wegen der schlechten Ernte in den süddeutschen Ländern. Die Ernte wird zu 79 % im Haushalt der Erzeuger verbraucht.

### Zusammenfassung

Die gesamte Obsternte 1965 (ohne Strauchbeerenobst) beträgt nach der endgültigen Schätzung 2,1 Mill. t. Das sind rund 10 % weniger als 1964 und 22 % weniger als im Durchschnitt 1959/64. Die Schätzung bezieht sich auf die gesamte gewachsene Ernte einschließlich nicht abgeernteter Früchte, aber ohne die vor der Ernte abgefallenen und nicht verwertbaren Früchte.

Gegenüber dem Vorjahr wurden nur bei den Pflaumenarten höhere Erträge erzielt. Starke Ertragseinbußen waren dagegen beim übrigen Steinobst und bei Birnen festzustellen. Äpfel brachten etwa den gleichen Ertrag wie 1964.

Vergleicht man die Obsternte in den einzelnen Bundesländern mit den entsprechenden Zahlen des sechsjährigen Durchschnitts, so ergibt sich der größte Rückgang für Nordrhein-Westfalen und Bayern mit 31 und 30 %, gefolgt von Baden-Württemberg mit  $24\,\%$ .

Während sich die Gesamterntemengen an Obst gegenüber dem langjährigen Mittel durchweg vermindert haben, hat sich die diesjährige Obsterzeugung je Einwohner gegenüber der des Vorjahres länderweise unterschiedlich entwickelt.

Die Obsterzeugung je Einwohner war 1965 in den nordund nordwestdeutschen Ländern merklich niedriger als 1964. In Baden-Württemberg und Bayern wurde fast die gleiche Menge Obst erzeugt wie im Vorjahr, in Hessen, Rheinland-Pfalz und im Saarland waren dagegen ins Gewicht fallende Zunahmen zu verzeichnen.

Die Höhe der Obsternte ist wesentlich von dem Ausfall der Apfelernte abhängig, deren Anteil im langjährigen Mittel etwa 50% ausmacht. Bis 1961 waren im Apfelanbau, verursacht durch die Alternanz, von Jahr zu Jahr starke Ernteschwankungen festzustellen. Mit dem Zunehmen des intensiven Marktobstbaues bei gleichzeitigem Rückgang des extensiven Streuobstbaues sind die Auswirkungen der Alternanz geringer geworden. - Gleichmäßigere Obsternten in den letzten vier Jahren lassen erkennen, daß sich ein Strukturwandel im deutschen Obstanbau abzuzeichnen beginnt. Damit erhöht sich zweifellos auch das Angebot von Obst besserer Qualität aus heimischer Erzeugung. Die seither üblichen Schätzungen der Berichterstatter über die Verwendung der Obsternte geben dafür allerdings keine genügenden Anhaltspunkte. Eine Verbesserung bzw. Ergänzung der statistischen Methoden zur Erfassung der eigentlichen Markterzeugung von Obst wird angestrebt. Die Ermittlung der Standortverhältnisse im Plantagenobstbau bei der Obstbaumzählung 1965 erfolgte bereits im Hinblick auf diese Notwendigkeit.

1965 schätzten die Berichterstatter nach dem bisher geübten Verfahren einen Verkaufsanteil der Ernte als Eßobst von  $30\,\%$  und als Verwertungsobst von  $20\,\%$ . Der Eigenverbrauch der Erzeuger wurde mit  $50\,\%$  angenommen. Mte.

### Unternehmen

### Bilanzen und Erfolgsrechnungen 1964 von Aktiengesellschaften der Industrie

Die Abschlüsse industrieller Aktiengesellschaften für das Geschäftsjahr 1963 waren noch durch die vorsichtige Zurückhaltung der Unternehmen gekennzeichnet: Die Kapitalerhöhungen lagen weit unter denen der Vorjahre, statt dessen wurde der Finanzierung durch langfristige Kredite der Vorzug gegeben, die Vorrate wurden - zumindest buchmäßig - trotz steigender Umsätze reduziert, und auch bei den Investitionen war eine deutliche Minderung erkennbar. Demgegenüber lassen die Bilanzen und Erfolgsrechnungen für 1964 von 1 108 industriellen Aktiengesellschaften, die bis Anfang Oktober 1965 der statistischen Auswertung zur Verfügung standen, auf ein wesentlich gunstigeres Konjunkturklima schließen: Mit verbesserten Zukunftsaussichten haben die Kapitalerhöhungen wieder ein beträchtliches Ausmaß erreicht, die Investitionen haben die Höhe des bisherigen Rekordjahres 1962 überschritten und der Buchbestand an Vorräten folgte wieder der Umsatzentwicklung. In der Tat hat sich der Index der industriellen Nettoproduktion im Bundesgebiet ohne Berlin (kalendermonatlich, 1958 = 100), der 1963 nur um 3.5 % auf 137,4 gestiegen war, im Jahre 1964 um 9,3 % weiter auf 150,2 erhöht. Der Umsatz der Industrie (Betriebe mit 10 und mehr Beschaftigten, ohne Energiewirtschaft und Bauindustrie) stieg 1964 um rund  $10^{\circ}/_{0}$  auf knapp 347 Mrd. DM (1963 + 3,7  $^{\circ}/_{0}$ ), obwohl die Zahl der Beschäftigten bei den gleichen Betrieben mit 8,3 Millionen und die der geleisteten Arbeiterstunden mit 12,6 Milliarden fast unverändert geblieben sind. Die Summe der Löhne und Gehalter ist 1964 um rund 10 % auf 73,0 Mrd. DM gestiegen (1963 um rund 6 % auf 66,4 Mrd. DM).

Von den 1 108 industriellen Aktiengesellschaften, deren Jahresabschlüsse fur 1964 hier untersucht werden, entfielen 95 auf die Energiewirtschaft und weitere 29 auf die Bauindustrie. Die restlichen 984 Gesellschaften verzeichneten 1964 133,2 Mrd. DM an Umsatzerlösen und 28,3 Mrd. DM an Löhnen und Gehaltern, das entspricht, gemessen an den zitierten Ergebnissen der Industriestatistik, einem Umsatzanteil und einem Lohnkostenanteil von je 39 %. Obwohl hier nur diejenigen Gesellschaften erfaßt sind, deren Bilanzen 1964 bis

Anfang Oktober 1965 veröffentlicht waren, wurden demnach mit ihrem Zahlenmaterial bereits die aus jahrelanger Erfahrung bekannten Anteilssätze von etwa 40 % nahezu erreicht. Ob die ermittelten Werte im statistisch-mathematischen Sinne repräsentativ für den Gesamtbereich der Industrie oder für einzelne Branchen sind, läßt sich nicht sagen, denn sie sind nur nach dem Zufallsmoment der Rechtsform des Unternehmens erfaßt, nicht aber nach einem gleichmäßig streuenden Auswahlprinzip. Allein auf Grund der beiden Anteilssätze von fast 40 % dürfte ihnen aber eine hohe Aussagekraft zukommen.

### Investitionen kräftig erhöht

Der Umsatz der 1 108 Aktiengesellschaften ist 1964 gegenüber dem Vorjahr um knapp 9 % (und damit übrigens etwas schwächer als laut Industriestatistik) gestiegen. Die Zahl der Beschäftigten dagegen sowie die Zahl der geleisteten Arbeiterstunden dürften — nach den Ergebnissen der Industriestatistik zu schließen — kaum zugenommen haben; auch die Zahlen der Arbeitsmarktstatistik (Arbeitslose, offene Stellen) sprechen für diese Vermutung. Die erhöhte Produktionsleistung wurde also im wesentlichen mit unverändertem Einsatz an menschlicher Arbeitskraft, statt dessen aber mit erhöhtem Einsatz an maschineller Ausrüstung erzielt. Die Anlagenzugänge machten 1964 bei dem hier erfaßten Kreis von Aktiengesellschaften 13,9 Mrd. DM aus, das sind 0,8 Mrd. DM oder fast 6 % mehr als 1963 bei den gleichen Gesellschaften und sogar etwas mehr als 1962, dem Jahr mit den bisher höchsten Investitionswerten, bei damals 1 124 Gesellschaften. Das zögernde Abwarten, das die Investitionstätigkeit 1963 noch gekennzeichnet hatte, ist also offensichtlich einem gewissen Konjunkturoptimismus gewichen. Von den Anlagezugången entfielen 1964 20,4 % auf Grundstücke und Gebäude (1963 = 19.8 %) sowie 67.5 % auf Maschinen und Spezialanlagen (1963 = 66,0%); der Anteil der Betriebs- und Geschaftsausstattung ist mit 14,2 % (13,5 %) ebenfalls nur unwesentlich gestiegen. Die Struktur der Investitionen hat sich also im Gesamtbild kaum verandert. Im einzelnen ergab sich zwar bei zahlreichen Gesellschaften ein zunehmendes Übergewicht der Maschinenzugange, was auf einen größeren Anteil der

Tabelle 1: Entwicklung der Sachanlagen bei 1 108 Aktiengesellschaften der Industrie in den Geschäftsjahren 1963 und 1964
Bundesgebiet einschl. Berlin (West)
Mrd. DM

Art der Sachanlagen	Bestand Ende 1962	Rein- zugang¹)	Abgang m Geschäf	Berich- tigung tsjahr 1963	Abschrei- bung	Bestand Ende 1963	Rein- zugang¹)	Abgang im Geschat	Berich- tigung ftsjahr 1964	Abschrei- bung	Bestand Ende 1964
Bebaute Grundstücke Unbebaute Grundstücke Maschinen und maschinelle Anlagen Spezialanlagen Werkzeuge, Ausstattungen Sonstige Sachanlagen In Bau befindliche Anlagen Anzahlungen auf Anlagen Sachanlagen insgesamt	17 275,4 926,0 22 201,1 7 105,5 3 205,8 187,2 3 458,0 2 623,2 56 982,1	2 492,8 113,8 7 089,6 1 575,7 1 767,6 50,9 428,0 1./. 383,0	91,4 22,3 132,8 44,9 78,0 6,2 7,4 31,9	+118,4 + 3,8 +162,2 + 2,1 + 64,2 + 0,8 + 45,5 + 43,6 +440,7	906,2 1 549,1 40,5 41,3 1,7	18 643,3 1 012,7 23 998,4 7 732,2 3 410,5 192,2 3 882,8 2 250,2 61 122,4	2 712,6 123,4 .7 582,1 1 797,1 1 978,6 32,6 ./. 146,7 ./. 191,6	112,2 26,0 160,2 53,2 71,1 1,0 13,0 1,1 437,7	/. 17,9 + 3,1 + 38,0 + 19,3 + 12,5 + 0,3 ./. 2,7 + 1,6 + 54,1	1 342,6 12,2 5 710,0 1 015,7 1 712,4 24,8 67,3 5,5 9 890,6	19 883,2 1 101,0 25 748,3 8 479,7 3 618,1 199,3 3 653,1 2 053,6 64 736,2

<sup>1)</sup> Saldo aus Zugang und Umbuchungen.

Rationalisierungsinvestitionen schließen ließ, jedoch wurde diese Tatsache weitgehend ausgeglichen durch erhöhte Baufertigstellungen, die zu einer Abnahme bei den in Bau befindlichen Anlagen und bei den Anzahlungen geführt haben.

Die Abschreibung en machten 1964 mit 9,9 Mrd. DM 16,2 % der Anfangsbestände aus, im Vorjahr dagegen mit 9,0 Mrd. DM nur 15,8 % . Auch hier hat sich die Verteilung auf die einzelnen Anlagearten kaum verändert: 13,7 % (1963 = 12,9 %) entfielen auf Grundstücke und Gebäude, 68,0 % (69,0 %) auf Maschinen / Spezialanlagen und 17,3 % (17,2 %) auf Werkzeuge, Betriebs- und Geschäftsausstattungen. Etwas mehr als 71 % (1963 knapp 69 % ) der Zugänge waren durch die Abschreibungen finanziert; einschließlich der Abgänge betrug diese Quote 74,4 % (71,8 % ).

Tabelle 2: Vermögens- und Kapitalaufbau bei 1 108 Aktiengesellschaften der Industrie 1963 und 1964 Bundesgebiet einschl. Berlin (West)

Bilanzposten	1963		1964	
	Mill. DM	%	Mill. DM	0,0
Sachanlagen¹) und Anzahlungen Sonstiges Anlageaermogen¹)	61 122,4 11 019,9	48,7 8,8	64 736,2 12 235,3	48,2 9,1
Anlagevermögen zusammen	72 142,3	57,5	76 971.5	57,3
Vorrate <sup>2</sup> ) Langfristige Forderungen <sup>2</sup> ) Kurzfristige Forderungen <sup>2</sup> ) Flüssige Mittel <sup>2</sup> )	20 998,5 3 125,8 20 635,1 7 857,4	16,7 2,5 16,4 6,3	22 511,0 3 128,1 22 436,2 8 533,5	16,7 2,3 16,7 6,4
Umlaufvermogen zusammen	52 616,8	41,9	56 608,8	42,1
Sonstige Aktiva	659,4 81,2	0,5 0,1	796,6 56,1	0,6 0,0
Bilanzsumme		100	134 433,0	100
Grundkapital <sup>3</sup> ) Rücklagen Vermogensabgabe Gewinnvortrag ,/. Verlustvortrag Eigenkapital zusammen Steuerbegünstigte Rücklagen Baukostenzuschüsse Sonderwertberichtigungen § 36 IHG	15 767,1 1 060,5 222,6 ./. 107,6 45 008,8	22,4 12,6 0,8 0,2 ./.0,1 35,9 0,2 0,7 0,8	29 686,2 17 327,5 1 021,2 190,7 ./. 91,2 48 134,4 1 003,8 884,1	22,1 12,9 0,8 0,1 ./.0,1 35,8 0,3 0,7 0,7
Wertberichtigungen § 7c, d EStG		1,2	1 410,4	1,0
Posten mit Rucklagenanteil	3 653,8	2,9	3 743,7	2,7
Langfristige Ruckstellungen Alle ubrigen Ruckstellungen Sozialverbindlichkeiten Kreditgewinnabgabe <sup>4</sup> ) Langfristige Verbindlichkeiten Alle ubrigen Verbindlichkeiten Fremdkapital zusammen	10 304,4 8 950,3 1 575,9 206,4 25 171,0 27 020,4 73 228,4	8,2 7,1 1,3 0,2 20,1 21,5 58,4	11 230,3 9 683,6 1 592,9 184,1 27 157,3 28 641,1 78 489,3	8,4 7,2 1,2 0,1 20,2 21,3
Sonstige Passiva	561,1 3 047,6	0,4 2,4	606,1 3 459,5	0,5 2,6

<sup>&</sup>lt;sup>1)</sup> Buchwert abzüglich Wertberichtigungen zum Anlagevermogen. — <sup>2)</sup> Buchwert abzuglich der zugehorigen Wertberichtigungen zum Umlaufvermogen. — <sup>3)</sup> Nominalbetrag abzüglich der ausstehenden Einlagen, des Buchwertes der eigenen Aktien und der Kapitalentwertungskonten. — <sup>4)</sup> Buchwert abzuglich LA-Gegenposten.

Der Buchwert der Sachanlagen ist 1963 um 6,7 % auf 61,1 Mrd. DM und 1964 weiter um 5,9 % auf 64,7 Mrd. DM gestiegen. Infolge der lebhafter gewordenen Geschäftstätigkeit, die in der Zunahme der Umsatzerlöse zum Ausdruck kommt, haben sich aber die kurzfristigen Teile des Vermögens 1964 wesentlich stärker erhöht als die Sachanlagen: die Vorräte um 7,2 %, die kurzfristigen Forderungen um

8,7 % und die flüssigen Mittel um 8,6 %. Die Erfahrung, daß das Umlaufvermögen den Veränderungen der Konjunktur stärker folgt als das Anlagevermögen, wurde damit bestätigt. (Um so bemerkenswerter war 1963 der Rückgang der Vorräte bei steigenden Umsätzen). Die Beteiligungen haben sich, vornehmlich infolge der zahlreichen Kapitalerhöhungen bei Tochtergesellschaften, sogar um 11,0 % erhöht. Trotz der absoluten Zunahme um netto 3,6 Mrd. DM ist der Anteil der Sachanlagen an der um 7,1 % gewachsenen Bilanzsumme infolgedessen zurückgegangen, und zwar von 48,7 auf 48,2 % während der des Umlaufvermögens von 41,9 auf 42,1 % gestiegen ist.

### Mehr Kapitalerhöhungen

Der Bruttozugang an Sachanlagen machte 1964 einschließlich der Berichtigungen 13,9 Mrd. DM aus. Mit dem Mehrbestand bei den Beteiligungen (1,2 Mrd. DM) und bei den langfristigen Forderungen sowie einschließlich der Beträge, die zur Tilgung langfristiger Passivposten verwendet wurden (0,2 Mrd. DM), ergab sich 1964 eine langfristige Mittelverwendung von insgesamt 15,3 Mrd. DM (Tabelle 3). Dem standen als Finanzierungsquelle aus der eigenen Ertragskraft der Unternehmen zunächst 1,6 Mrd. DM gegenüber, um die die offenen Rücklagen erhöht wurden (1963 = 1,1 Mrd. DM bei 1 124 Gesellschaften). Davon stammten allerdings 0,7 Mrd. DM (0,2 Mrd. DM) aus dem Agio, das bei Kapitalerhöhungen erzielt wurde; dieser Betrag ist zur Außenfinanzierung umzusetzen, so daß nur 0,9 Mrd. DM (1963 ebenfalls 0,9 Mrd. DM) als einbehaltener Gewinn verbleiben. Die als langfristig erkennbaren Rückstellungen und die Verbindlichkeiten gegenüber rechtlich selbständigen Unterstützungseinrichtungen ("Sozialverbindlichkeiten") sind um 0,9 Mrd. DM angewachsen. Ohne die Abschreibungen ergab sich damit eine Innenfinanzierung in Höhe von 1,8 Mrd. DM und einschließlich der Abschreibungen sowie der Anlagenabgänge machte der entsprechende Betrag 12,1 Mrd. DM aus, das sind fast 80 % der oben genannten langfristigen Mittelverwendung von 15,3 Mrd. DM.

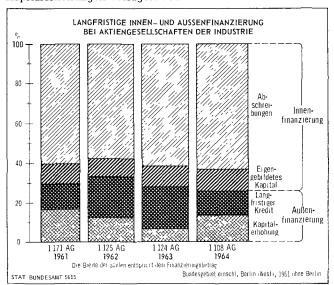
Wesentlich kennzeichnender für die Entwicklung des Geschäftsjahres 1964 war aber die starke Erhöhung des Grundkapitals. 1963 hatten 1 124 Gesellschaften den Nennwert ihrer Aktien nur um 0,8 Mrd. DM erhöht, und einschließlich des Agios ergaben sich damals 1,06 Mrd. DM als "Außenfinanzierung durch Eigenkapital". 1964 waren es bei 1 108 Gesellschaften dagegen 1,5 und 0,7 Mrd. DM, zusammen also 2,26 Mrd. DM. Geht man davon aus, daß Kapitalerhöhungen im allgemeinen nur vorgenommen werden, wenn für die Zukunft begründete Wachstumshoffnungen bestehen, dann zeigen diese Zahlen am deutlichsten, wie sich das Konjunkturklima in den beiden Geschäftsjahren gewandelt hat. Daß sich dabei starke Abweichungen zwischen den einzelnen Industriegruppen ergeben, daß also neben recht optimistischen Branchen andere stehen, die sich nach wie vor abwartend verhielten, das läßt sich aus den tieter gegliederten Zahlen im Tabellenanhang auf S. 743\* ff. dieses Heftes unschwer ablesen. Für die Summe aller 1 108 Industrie-Aktiengesellschaften ergab sich jedenfalls 1964 ein erheblich höherer Emissionsbetrag als im Jahr zuvor. Unter diesen Umständen

Tabelle 3: Herkunft und Verwendung langfristiger Finanzierungsmittel bei 1 108 Aktiengesellschaften der Industrie 1964 Bundesgebiet einschl. Berlin (West)

Mittelhe	rkunft					Mittelverw	endung				
Bilanzposten	Veran- derung 1964 Mill.DM	ohne Ab	64   mit   schreib   Anlage	zierung   19   ohne   ungen   nabgang	)63¹)   mit und	Bilanzposten	Veran- derung 1964 Mill.DM	ohne Ab	64   mit   schreib   Anlage		9631)   mit und
Rücklagen (vor Berichtigung)  + Gewinnvortrag ./. Verlustvortrag . abzügl, Agio	1 603,2 734,2 869,0	26,5 12,1 14,4	9,8 4,5 5,3	19,2 4,0 15,2	7,4 1,5 5,9	Abschreibungen und Anlagenabgang Zugang Sachanlagen netto Zugang Sachanlagen brütto (einschl. Berichtigungen)	10 328,3 3 613,8 13 942,1	72,1	67,3 23,6 90,9	79,8	66,1 27,0 93,1
Langfristige Ruckstellungen + Sozialverbindlichkeiten	942,9	15,5	5,8	11,9	4,6	Mehrbestand Beteiligungen Mehrbestand langfristige Forderungen	1 215,4 2,3	24,3 0,0	7,9 0,0	14,8 2,0	5,0 0,7
Im Unternehmen gebildetes Kapital zusammen	1 811,9	29,9	11,1	27,1	10,5	Tilgung Kreditgewinnabgabe	15 159,8	96,4	98,8	96,6	98,8
Abschreibungen und Anlagenabgang			63,0		71,9	Tilgung Sonderwertberichtigung	159,0	3,2	1,0	3,2	1,1
Grundkapital (vor Berichtigung) zuzugl. Agio		25,2 12,1 37,3	9,3 4,5 13,8	13,9 4,1 18,0	5,4 1,5 6,9	Langfristige Mittelverwendung insgesamt a) ohne Abschreibungen und Anlagenabgang b) mit Abschreibungen und	5 012,8	100		100	
Langfristige Verbindlichkeiten Summe Außenfinanzierung	1 986,3 4 242,9		12,1 25,9	54,9 72,9	21,2	Anlagenabgang	15_341,1		100		100
Finanzierung insgesamt a) ohne Abschreibungen und Anlagenabgang b) mit Abschreibungen und Anlagenabgang	1	100	100	100							

<sup>1)</sup> Bei 1 124 Aktiengesellschaften im Geschaftsjahr 1963.

brauchten die Unternehmen zur Finanzierung ihrer Investitionen nur 2,0 Mrd. DM (1963 = 3,2 Mrd. DM bei 1 124 AG) in Form langfristiger Kredite aufzunehmen. Insgesamt standen den Gesellschaften damit 1964 einschließlich der Abschreibungen 16,4 Mrd. DM an langfristig verfugbaren Finanzierungsmitteln zur Verfügung, das sind 107 % der langfristigen Mittelverwendung. Der Anteil der Innenfinanzierung an diesem Betrag ist durch relativ höhere Pensionsruckstellungen und Abschreibungen von 71,9 auf 74,1 % gestiegen; entscheidend ist aber die Umschichtung innerhalb der Außenfinanzierung, die insgesamt zwar von 28,1 auf 25,9 % zurückgegangen ist (Tabelle 3), deren Schwerpunkt sich aber eindeutig auf die Kapitalerhöhungen verlagert hat.



Auf der Passivseite der Bilanz haben sich diese wichtigen Veranderungen indessen kaum ausgewirkt, weil die neu hinzugekommenen Betrage für Grundkapital, Rücklagen und langfristige Schulden, verglichen mit der Bilanzsumme, nur ein relativ geringes Gewicht haben. Der Anteil des Nominalkapitals an der Bilanzsumme ist sogar, trotz der Erhöhungen, im Gesamtbild noch geringfugig zuruckgegangen, weil das betrachtliche Agio, das in Tabelle 3 den Kapitalerhöhungen zugerechnet wurde, in der Bilanz als Teil der Rücklagen erscheint. Der relative Ruckgang des Nominalkapitals hat seine

Ursache übrigens fast ausschließlich in den Industriegruppen Energiewirtschaft, Chemie und Fahrzeugbau; ohne diese drei großen Bereiche ergibt sich für das Aktienkapital eine Steigerung des Anteilssatzes von 21,3 auf 21,5  $^{0}/_{0}$ .

Die langfristig gebundenen Teile des Vermögens, also Anlagen und langfristige Forderungen, standen am Ende des Geschäftsjahres 1964 mit 80,1 Mrd. DM zu Buch. Dem standen auf der Passivseite der Bilanzen an Eigenkapital, Posten mit Rücklagenanteil und langfristig verfugbarem Fremdkapital insgesamt 92,0 Mrd. DM gegenüber. Die Deckungsrelation von rund 115 % entspricht fast genau der des Vorjahres; sie reicht aus, um auch die im Umlaufvermögen enthaltenen langfristig gebundenen Werte (z. B. den eisernen Bestand an Vorräten) noch mitzufinanzieren. - Die kurzfristigen Schulden (38,3 Mrd. DM) waren durch Vorrate, kurzfristige Forderungen und flussige Mittel mit 53,5 Mrd. DM (rund 140 %) ausreichend gesichert. Im Hinblick auf die zur Zeit noch unzureichende Gliederung des aktienrechtlichen Bilanzschemas wird auf eine Berechnung der einzelnen Liquiditätsgrade verzichtet.

### Gesamtleistung stärker gestiegen als der Umsatz

Im Geschäftsjahr 1963 hatten sich die Umsatzerlöse von 1 124 industriellen Aktiengesellschaften um etwa 6,5 % erhöht. Durch den Abbau des Vorratsvermögens ergab sich damals aber für die Gesamtleistung nur eine Zuwachsrate von rund 5 %. 1964 lagen die Verhaltnisse bei 1 108 Gesellschaften genau umgekehrt: Der Umsatz hat um 8,6 % zugenommen, die Gesamtleistung aber, bedingt durch anwachsende Bevorratung, um 9,5 %. 1964 machte die Gesamtleistung, an der die Struktur der Erfolgsrechnungen gemessen wird, mit 150,6 Mrd. DM etwa 112 % der Bilanzsumme, 233 % des Buchwertes der Sachanlagen und mehr als 290 % des Eigenkapitals und der Posten mit Rucklagenanteil aus. Im Vorjahr lagen die drei Kennzahlen noch bei 111 %, 229 % und 286 %; sie haben sich also durchweg leicht verbessert. Von einem Vergleich der Umsatzerlose mit dem Vorratsvermögen sei hier abgesehen, weil die Vorräte in der Bilanz mit ihren Buchwerten, im Umsatz aber mit ihren Verkaufswerten enthalten sınd; das wurde zu falschen Umschlagsziffern fuhren.

Die Struktur der Erfolgsrechnungen hat sich insgesamt und auch in den einzelnen Branchen kaum verändert. Das entspricht der Erfahrung, daß die Relationen zwischen den einzelnen Aufwendungen und Erträgen nahezu konstant sind und daß sich stärkere Veranderungen nur selten ergeben. Die Tatsache, daß zwischen den einzelnen Branchen deutliche Unterschiede hinsichtlich ihrer Aufwandstruktur bestehen¹), wird dadurch aber nicht berührt. — Die Gesamtleistung ist 1964 um 9,5 % auf 150,6 Mrd. DM gestiegen, der Sammelposten "Materialverbrauch usw." dagegen nur um 9,2 % auf 75,5 Mrd. DM. Für den Rohertrag neuer Art ergab sich infolgedessen mit  $\pm$  9,9 % eine noch stärkere Zunahme als für die Gesamtleistung. Auch die Zwischensumme, die sich nach

Tabelle 4: Brutto-Erfolgsrechnungen von 1 108 Aktiengesellschaften der Industrie 1963 und 1964

Bundesgebiet einschl. Berlin (West)

Erfolgsposten	1963		1964	
	Mill. DM	0/	Mill. DM	0/
Umsatzerlose	./. 92,9	99,0 ./.0,1 1,1	147 945,3 +1 172,2 1 531,6	98,2 + 0,8 1,0
Gesamtleistung	137 536,7 69 174,7	100 50,3	150 649,1 75 548,3	100 50,1
Rohertrag	68 362,0	49,7	75 100,8	49,9
Ertrage aus Gewinngemeinschaften, Beteiligungen usw. Zinsertrag Anlagenabgang und Zuschreibungen Alle übrigen Ertrage Ertrage aus Verlustübernahme	1 070,1 776,0 346,1 2 232,9 76,5	0,8 0,6 0,2 1,6 0,1	1 184,9 841,6 389,5 2 509,5 48,2	0,8 0,6 0,2 1,7 0,0
Ausweispflichtige Erträge	4 501,6	3,3	4 973,7	3,3
Rohertrag plus ausweispflichtige Ertrage	72 863,6	53,0	80 074,5	53,2
Lohne, Gehalter Sozialabgaben Freiwilliger Sozialaufwand Abschreibungen auf Sachanlagen Sonstige Abschreibungen/Anlagen- Abgang Zinsaufwand Steuern vom Einkommen usw. Sonstige Steuern Vermogensabgabe Aufwand aus Verlustübernahme Abgefuhrte Gewinne Sonstige Aufwendungen Ausweispflichtige Aufwendungen	28 120,3 13 740,2 2 050,5 9 021,1 849,3 2 152,2 5 630,3 7 057,5 446,5 117,8 404,2 9 479,3 69 069,2	20,4 2,7 1,5 6,6 0,6 1,6 4,1 5,1 0,3 0,1 0,3 6,9	30 637,8 3 775,9 2 368,4 9 890,6 830,5 2 270,8 6 512,7 7 927,5 432,8 119,8 471,2 10 527,8 75 765,8	20,3 2,5 1,6 6,6 0,5 4,3 5,3 0,3 0,3 0,3 7,0 50,3
Jahresüberschuß (Saldo) Entnahme aus Rucklagen Zufuhrung an Rucklagen	3 794,4 189,3 1 017,3	2,8 0,1 0,7	4 308,7 464,0 1 369,3	2,9 0,3 0,9
Jahresgewinn (Saldo) ohne Vortrag bestehend aus Jahresgewinnen Jahresverlusten	2 966,4 3 047,6 81,2	2,2 2,2 0,0	3 403,4 3 459,5 56,1	2,3 2,3 0,0

Einbeziehung aller übrigen Erträge ergibt, hat sich um  $9.9\,^{0}/_{0}$  (auf  $80.1\,$  Mrd. DM) erhöht.

Bemerkenswert ist der relative Rückgang des Aufwands für Löhne, Gehälter und gesetzliche Sozialabgaben von 23,1 % auf 22,8 % der Gesamtleistung. Hier wirken sich vermutlich die verhältnismäßig geringen Tarifänderungen in der ersten Hälfte des Jahres 1964 aus; nach den Ergebnissen der Lohnstatistik lagen die Bruttostundenverdienste der männlichen Arbeiter in der Industrie (Bundesgebiet einschl. Berlin (West)) im November 1963 bei durchschnittlich 3,88 DM, im Januar 1964 bei 3,94, im April (für einen etwas geänderten Berichtskreis) bei 4,08 DM, im Juli bei 4,16 DM und im Oktober 1964 bei 4,28 DM. Die dadurch bedingten Einsparungen beim Personalaufwand wurden aber durch den Anstieg des Steueraufwands zum großen Teil wieder ausgeglichen. Die "gewinnabhängigen Steuern" (von Einkommen, Ertrag und Vermögen) sind um 15,7 % auf 6,5 Mrd. DM angestiegen; ihr Anteil an der Gesamtleistung erhöhte sich infolgedessen von 4,1 auf 4,3 %. Bei den sonstigen Steuern (in erster Linie Umsatzsteuer, in einigen Branchen auch die Verbrauchsteuern, z. B. Mineralölsteuer, Zuckersteuer, Biersteuer) machte die Zunahme gegenüber dem Vorjahr 12,3 % aus, wodurch der Anteil an der Gesamtleistung von 5,1 auf 5,3 % stieg.

Die Verbesserung der Ertragslage, die schon in dem erhöhten Aufwand für gewinnabhängige Steuern zum Ausdruck kam, hat dazu geführt, daß sich der Jahresüberschuß um 13,6 % auf 4,3 Mrd. DM hob. Zur Finanzierung der Investitionen wurden davon 1,4 Mrd. DM den Rücklagen zugeführt, während umgekehrt 0,5 Mrd. DM den Rücklagen entnommen wurden. Der verbleibende Jahresgewinn (ohne Vortrag) von 3,4 Mrd. DM, der sich als Saldo zusammensetzt aus 3,5 Mrd. DM Gewinnen und 0,1 Mrd. DM Verlusten, lag um 14,7 % über dem entsprechenden Vorjahreswert. Einschließlich der Gewinnvorträge von 191 Mill. DM standen damit den Gesellschaften, die 1964 einen Gewinn erzielt haben, 3 650 Mill. DM für die Verteilung einer Dividen de zur Verfügung. Der tatsächlich ausgeschüttete Betrag machte 1964 für die Stammaktien 3243 Mill. DM (1963 = 2925 Mill. DM) und für die Vorzugsaktien 85 Mill. DM (76 Mill. DM) aus. Für die Stammaktien allein ergibt sich daraus, gemessen am dividendeberechtigten Kapital von 29 055 Mill. DM (27 465 Mill. DM) eine Durchschnittsdividende von 11,2% (10,7%). Ohne die Gesellschaften mit 0% und ohne Tochtergesellschaften mit Gewinnabführungsvertrag machte das dividendebeziehende Stammaktienkapital 22 415 Mill. DM (22322 Mill. DM) aus; daraus errechnet sich ein durchschnittlicher Dividendensatz von 14,5 % (13,1 %).

### Industrie

### Industrielle Produktion im 3. Vierteljahr 1965

Die Gesamterzeugung der Industrie¹) lag im 3. Vierteljahr 1965 um 3,7% uber dem Stand der gleichen Vorjahreszeit, nachdem sich in den beiden vorangegangenen Quartalen merklich höhere Zuwachsraten (+7,5% bzw. +7,1%) ergeben hatten. Die deutliche Verlangsamung des Aufstiegstempos in den Sommermonaten ist teils auf Auswirkungen der tariflich verlängerten Urlaubszeit, teils aber auch auf die seit einiger Zeit ruhigere Entwicklung der Nachfrage zurückzuführen. Für die Monate Januar bis September ergibt sich eine Erhöhung der industriellen Produktion um 6,0% gegenüber dem Niveau der ersten 9 Monate 1964.

Im B e r g b a u, dessen Erzeugung bereits seit Jahresbeginn unter dem Ergebnis der gleichen Vorjahreszeit geblieben war, hielt die Schwächetendenz auch im 3. Quartal an  $(-3,1)^0$ 0.

Neben einer nachlassenden Gewinnung von Eisen- und Metallerzen sowie von Rohbraunkohle ist insbesondere die Steinkohlenförderung reduziert worden, sie übertraf aber weiterhin die Absatzmöglichkeit; da sich neuerdings auch für Zechenkoks die Marktlage verschlechtert hat, sind im Laufe des 3. Vierteljahres die Haldenbestände an Steinkohle und Koks um je rd. 500 000 t auf 15,8 Mill. t angewachsen. Demgegenüber erzielte der Kali- und Steinsalzbergbau, im wesentlichen durch die anhaltend hohe Nachfrage nach Düngemitteln bestimmt, erneut eine beachtliche Zuwachsrate (+  $10.5^{9/0}$ ). Entscheidend für die Ausweitung der Erdöl- und Erdgasgewinnung (+  $8.3^{9/0}$ ) ist vor allem der Bedarf an Erdgas, der auch in diesem Jahr stark zunimmt.

Bei den Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien hat sich die Zuwachsrate von  $9.8^{0/6}$  im 1. Quartal stetig auf  $5.2^{0/6}$  im 3. Quartal 1965 verringert; die Expansion verlief hier also, nachdem sie im Vorjahr besonders kräftig gewesen ist, in immer ruhigerer Bahn. Dies ist allerdings das Ergebnis einer differenzierten Konjunktur in den einzelnen Zweigen. So blieb in der eisenschaffenden Industrie, in der die Auftragseingange (insbesondere die inlän-

<sup>1)</sup> Vgl. hierzu die nach Industriegruppen gegliederten Übersichten im Tabellenteil auf S. 743\* ff. dieses Heftes sowie die ausführlichen Untersuchungen in Fachserie C 2/I — j 63 "Abschlüsse der Aktiengesellschaften, Geschäftsjahr 1963", Verlag Kohlhammer.

<sup>1)</sup> Die Angaben gelten für das Bundesgebiet ohne Berlin. Die %-Zahlen und Ausführungen im Text beziehen sich auf den von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigten Produktionsindex. Absolute Produktionszahlen siehe Tabelle, S. 753\* ff.

### Index der industriellen Nettoproduktion 1958 = 100

Von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt Bundesgebiet ohne Berlin

Bundesgebiet of	ıne Berlin		
	Zu- (+	) bzw. Abna	hme (—)
Indovernme	1. Vj. 1965		3. Vj. 19651
Indexgruppe	1 37: 1064	gegen	2 Vi 1064
	cohne Bau	J. VJ. 1304	
Gesamte Industrie	+ 7.5	+ 7.1	+ 3,7
Gesamte Industrie ohne Bau	+ 7,6	+ 7,4	+ 3,8
Gesamte Industrie ohne Energie und Bau	+ 7,6	+ 7,4	+ 4,0
Bergbau			- 3,1
Eisenerzbergbau		3,0	- 5,4
Metallerzbergbau	- 6.6	— 5,3 — 1.3	- 9,4 - 4,1
Kali- und Steinsalzbergbau	+ 13.3	+ 10.8	+ 10,5
Erdol- und Erdgasgewinnung		+ 10,4	+ 8,3
Verarbeitende Industrie		+ 7,9	+ 4,5
Grundstoff- und Produktionsguterind		+ 7,1	+ 5,2
Industrie der Steine und Erden			+ 0,9
Eisenschaffende Industrie	+ 8,9	+ 2,0	- 3,1 - 3,4 - 1,7
NE-Metallindustrie	+ 10,9 + 11 8		1 7
Chemische Industrie	$^{+}$ 13.1	+ 11.1	+ 10,9
Chemiefasererzeugung	+ 17.6	+ 20.8	+ 20,8
Mineralolverarbeitung	+ 9,8	+14,3	+ 10.8
Kautschukverarbeitende Industrie	+ 6,5	+ 8,4	+ 9.3
Flachglasindustrie	+ 10,9	+12,4	+ 9,5
Sagewerke und holzbearbeitende Ind Zellstoff- und papiererzeugende Ind		,-	+ 3,5 + 5,3
Investitionsgüterindustrien	<b>⊢</b> 9.4	+ 9.7	+ 3,7
Stahlbau (einschl. Leichtmetallbau)	+ 6,6		+ 2,0
Maschinenbau	+ 7,2		+ 2,8
Fahrzeugbau	+ 4,7		+ 2,7
Elektrotechnische Industrie	+ 14,8	+ 15,0	+ 9,8
strie einschl Ilbrenindustrie	1 60	1 55	0,7
Feinmechanische und optische Ind.	+6.2	+ 4.3	- 0,4
Uhrenindustrie	+ 8,9		- 1,4
Stahlverformung	+12,4	+ 10,1	+ 2,7
Eisen-, Blech- und Metallwarenind.	+ 13,3	+ 9,3	+ 2,0
Verbrauchsgüterindustrien <sup>2</sup> )		+ 8,3	+ 4,8
Feinkeramische Industrie		+ 5,5 $+$ 4,5	+ 3,5 + 6,5
Ledererzeugende Industrie		2,9	+ 6,5 - 3,8
Schuhindustrie	+ 4,3	- 6,7	+ 1,3
Textilindustrie	+ 3,6	<b>+ 5,0</b>	+ 2,2
Nahrungs- und Genußmittelindustrien		+ 4,5	+ 2,9
Ernahrungsindustrie		+ 4,9	+ 2,9
Brauerei Tabakverarbeitende Industrie	+ 1,4 + 4,1	+ 1,2 + 2,9	- 2,0 + 2,9
Energieversorgungsbetriebe	+ 8,1	+ 6,7	_
Elektrizitatserzeugung	+ 7,3	<b>-</b> ⊢ 6,9	+ 0,2
Gaserzeugung	+ 14,8	+ 4,3	- 1,7
Bauhauptgewerbe	1,8	+ 1,0	+ 1,0
	L		

<sup>1)</sup> Vorläufige Ergebnisse. — 2) Ohne Nahrungs- und Genußmittelindustrien.

dischen) seit Mitte 1964 unter den Auslieferungen geblieben sind, die Produktion im 3. Vierteljahr 1965 um 3,1% unter dem allerdings hohen Stand in der entsprechenden Vorjahreszeit. Der Rückgang bei den Eisen-, Stahl- und Tempergießereien (— 3,4%) hängt vor allem mit einem nachlassenden Bedarf der eisenschaffenden Industrie an Kokillen zusammen. während die Erzeugung von Guß für die Fertigung von Maschinen weiter zugenommen hat. Auch von der NE-Metallindustrie ist ebenfalls der hohe Vorjahresstand unterschritten worden (— 1,7 $^{0}/_{0}$ ). In den übrigen Zweigen hielt dagegen die Aufwärtsentwicklung, die im einzelnen recht unterschiedliche Ausmaße zeigt, weiter an. Die Industrie der Steine und Erden erhielt im dritten Quartal von der Bautätigkeit, ähnlich wie im ersten Halbjahr, keinen nennenswerten Impuls, während bei der Flachglasindustrie (+ 9,5%) die seit mehr als einem Jahr zu beobachtende Expansion unabgeschwächt anhielt. In annähernd gleicher Intensität wie bisher setzte sich der Produktionsanstieg auch in der Mineralölverarbeitung (+ 10,8%), der kautschukverarbeitenden Industrie (+9.3%) und vor allem in der chemischen Industrie (+ 10,9%) fort. Hier wirkte sich neben einer fast konstanten, starken Ausweitung bei Kunststoffen und chemischen Fasern eine neuerdings verstärkte Nachfrage nach Körperpflegemitteln und pharmazeutischen Spezialitäten aus.

Die vorwiegend Investitiongüter herstellenden eisen- und metallverarbeitenden Industrien wiesen nach der beachtlichen Expansion bis Jahresmitte nunmehr im 3. Quartal eine geringere Zuwachsrate auf (+ 3,7%). Eine ähnliche Entwicklung zeigte sich auch bei den Auftragseingängen, doch dürften zusätzlich eine weitere Häufung geschlossener Betriebsferien und die in einigen Branchen bestehende Kapazitätsauslastung wirksam gewesen sein. Die Verlangsamung des Expansionstempos war am deutlichsten im Maschinenbau (+2.8%); 2. Quartal +9.9%), wobei insbesondere die Herstellung von Maschinen für die Bauwirtschaft und von Maschinen für die Landwirtschaft merklich unter dem entsprechenden Vorjahresstand geblieben ist. Ein ähnliches Bild zeigt der Produktionsverlauf der Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie (+ 2,0%) sowie der feinmechanischen und optischen Industrie (- 0,7%), bei der sich eine kräftige Nachfragebelebung im 3. Quartal noch nicht voll auswirken konnte. Auch der Produktionszuwachs des Fahrzeugbaus hat sich verringert (+2.7%); 2. Quartal +6.0%), doch ist dies hauptsächlich auf die hier sehr ausgeprägte Sommerpause durch geschlossene Betriebsferien zurückzuführen. Außerdem wirkte sich die in Jahren einer Automobilausstellung stets zu beobachtende Zurückhaltung der Käufer aus. Bei der elektrotechnischen Industrie hielt jedoch die bisherige Produktionsausweitung auch im 3. Quartal mit einem Zuwachs von + 9,8% in beachtlichem Ausmaß an. Wie bisher wurde diese Entwicklung durch ein besonders hohes Produktionsniveau bei Elektromotoren, elektrischen Meßgeräten sowie elektromotorischen Wirtschaftsgeräten und Fernsehempfangsgeräten bestimmt.

Die vorwiegend Verbrauchsgüter herstellenden Industrien haben im 3. Quartal 1965 um 4,8% mehr produziert als in der Vergleichszeit des Vorjahres. Die Expansionsrate, die im 1. Halbjahr + 7,6% betragen hatte, ist also auch hier in den Sommermonaten etwas kleiner geworden, obgleich sich die Auftragslage im ganzen nicht wesentlich geändert hat. Ein geringerer Produktionszuwachs als in den Vorquartalen ergab sich bei den meisten Zweigen. Von den für den Bekleidungsbedarf produzierenden Industrien wiesen die Textilindustrie und die Bekleidungsindustrie keine wesentlich geänderte Situation auf; dagegen hat die Schuhindustrie (+ 1,3%) das Produktionsniveau des gleichen Vorjahresquartals nur noch geringfügig überschritten, wobei eine höhere Erzeugung an Lederstraßenschuhen durch Rückgänge bei den übrigen Schuharten weitgehend ausgeglichen wurde. Die Schwächetendenz bei der ledererzeugenden Industrie (-3.8%) war im 3. Quartal 1965 ausgeprägter als im vorhergehenden Zeitabschnitt. Bei der Hohlglasindustrie (+ 6,5%) hat sich jedoch das bisherige Produktionswachstum fortgesetzt, was im wesentlichen auf eine stark vermehrte Erzeugung von Getränkeflaschen zurückzuführen ist.

Die Gesamterzeugung der Nahrungs- und Genußmittelindustrien lag im 3. Quartal um 2,9% über dem Produktionsstand der gleichen Vorjahreszeit, die Aufwärtsentwicklung verlief hier demnach in fast gleichem Ausmaß wie bisher. Zu den Zweigen, deren Erzeugung besonders stark gewachsen ist, gehört die Süßwarenindustrie (+ 12%), bei der vor allem die Herstellung von Schokolade- und Zukkerwaren gestiegen ist. Aber auch bei der Spirituosenindustrie (+ 16%) lag die Erzeugung wesentlich höher als in der gleichen Vorjahreszeit. Der Bierausstoß der Brauereien hingegen blieb seit langem erstmalig unter dem Vorjahresergebnis zurück (-2,0%), was mit dem kühlen Sommerwetter zusammenhängen könnte. In der Tabak verarbeitenden Industrie (+2,9%) hat allein die Herstellung von Zigaretten weiter zugenommen. Rch.

### Bauwirtschaft

### Bauhauptgewerbe im 3. Vierteliahr 1965

Die Bauleistung im 3. Vierteljahr lag zwar höher als in den beiden vorangegangenen Vierteljahren des Jahres 1965, hat aber in diesem Zeitabschnitt nicht in ähnlichem Umfange zugenommen, wie in den gleichen Quartalen der Vorjahre. Während der Umsatz des 3. Quartals 1964 um 8,7%, im Jahre 1963 sogar um 15,6% über dem Vergleichszeitraum des jeweiligen Vorjahres gelegen hatte, ergab sich im 3. Vierteljahr 1965 bei einem Umsatz von 4,27 Mrd. DM nur eine Steigerung von 2,6%. Infolgedessen ist auch, am Umsatz gemessen, das Ergebnis der ersten neun Monate 1965 in Höhe von 30,6 Mrd. DM nur um 1,1 Mrd. DM oder 3,6% höher als das der entsprechenden Zeit des Jahres 1964. Die nicht mehr wesentlich gestiegene Nachfrage, z. T. auch die Witterungsverhältnisse haben hierbei mitgewirkt. Die Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt war nicht einheitlich. Die Arbeitsverwaltung berichtete von Entlassungen, die vereinzelt auf dem Lande vorgenommen worden sind, während noch rund 90 000 Arbeitsplätze für Bauarbeiter nicht besetzt werden konnten.

Der Beschäftigtenstand veränderte sich insgesamt nur wenig und lag Ende September 1965 mit 1 678 000 zwar fast so hoch wie Ende Juni 1965 mit 1 680 000, aber um 18 000 niedriger als Ende September 1964. Die niedrigere Beschäftigtenzahl trug auch in erster Linie dazu bei, daß die Zahl der geleisteten Arbeitsstunden im 3. Vierteljahr mit 814 Mill. niedriger als in dem entsprechenden Vorjahreszeitraum (835 Mill.) war. Sicherlich hat auch die gebietsweise recht ungünstige Witterung zum Ausfall von Arbeitsstunden geführt.

### Beschäftigtengruppen

Im Juli 1965 erhöhte sich die Gesamtzahl der Beschäftigten gegenüber dem Vormonat um 7 200 auf 1 687 000. Im August erreichte sie mit 1689000 den Jahreshöhepunkt. Bis Ende September verminderte sie sich in dem gleichen Umfange (10 000) wie im Vorjahr auf 1 678 000. Innerhalb der einzelnen Beschäftigtengruppen hielten die z. T. langjährigen Entwicklungstendenzen an. Die Zahl der Angestellten nahm weiter zu und stieg von 120 600 zur Jahresmitte auf 121 900 am 30. September 1965, das waren 3 700 oder 3,2% mehr als zur Voriahreszeit.

Bis Ende September erhöhte sich auch die Zahl der gewerblichen Lehrlinge. Sie stieg von 48 200 Ende Juni auf 49 900 Ende August, verminderte sich aber bis 30. September wieder auf 49 200, lag aber damit noch um 5,8% höher als am 30. September 1964.

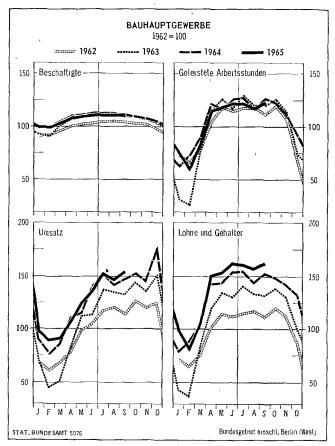
Im Juli ging die Zahl der "Facharbeiter (einschl. Poliere)" wie alljährlich1) gegenüber dem Juni um 13 000 auf 870 000 zurück. Die Zahl der "Helfer und Hilfsarbeiter" er-

1) Siehe hierzu die methodischen Bemerkungen in WiSta 1963/11, S. 685.

Beschäftigte im Bauhauptgewerbe Bundesgebiet einschl. Berlin (West)

				Beschaftigte		
1	16		1	daru	inter	
1	Monat	ins-		Facharbei-		Gewerb-∡
	1	gesamt²)		ter einschl.		
l	<u>.</u>		Lehrlinge	Poliere	arbeiter	Lehrlinge
			1 000			
1965	Juni	1 680,1	120,6	882,9	555,5	48,2
	Juli		120,8	869,5	574,5	49,6
	August		121,6	874,1	570,5	49,9
	September .		121,9	872,0	562,5	49,2
	Veranderu	ngen geger	iüber dem je	weiligen Vo	monat in %	
1965	luni	+ 0.7	- 0.1	+ 4,0	1,0	7 0,0
!	Juli August	+ 0,4	+ 0,2	1,5	+ 3,4	+ 3,0
1	September	-0.6	+ 0,7	+ 0,5	- 0,7 1,4	+ 0,5 1,3
	September .	— 0,0	+ 0,2	0,2	2,52	- 1,0
	Veranderunge	en gegenüb	er dem jewe	iligen Vorjal	hresmonat ir	1 %1)
1965	Juni	- 1,8	+ 3,7	0,2	5,8	+ 6,0
ĺ	Juli	1,7	+ 3,4	- 0,3		+ 6,1
ļ	August		+ 3,4	+ 0,7		+ 5,4
	September .	1,0	+ 3,2	+ 0,7	5,0	+ 5,8
i			1			

 $^{\rm 1})$  Die %-Sätze wurden von den vollen Zahlen berechnet. —  $^{\rm 2})$  Ohne unbezahlte mithelfende Familienangehorige.



höhte sich dagegen im Juli um 19 000 auf 574 000. Die Summe beider Gruppen nahm also um 6000 auf 1444000 zu. Im August stieg die Zahl der Facharbeiter um 4600 und die der Helfer und Hilfsarbeiter ging um 4000 zurück, so daß insgesamt Ende August 1 444 600 Fach- und Hilfsarbeiter tätig waren. Bis Ende September verringerte sich die Beschäftigtenzahl bei den Facharbeitern um 2 100 ( $-0.2^{\circ}/_{\odot}$ ) auf 872 000 und bei den Helfern und Hilfsarbeitern um 8 000 (-1,4%) auf 562 500. Am 30. September 1965 arbeiteten 1 434 500 Facharbeiter und Helfer und Hilfsarbeiter. Das waren rd. 4000 weniger als am Ende des 2. Quartals 1965 und rd. 23 000 weniger als am 30. September 1964. Andererseits ist die Zahl der ausländischen Arbeitnehmer im Baugewerbe ständig gestiegen, ohne allerdings die durch Abwanderung von Bauarbeitern in andere Gewerbezweige und Alter und Invalidität eingetretenen Lücken vollständig schließen zu können.

#### Arbeitsstunden

Die Entwicklung der Arbeitsstunden im 3. Vierteljahr 1965 zeigte kein einheitliches Bild. Während sich die Gesamtzahl der Arbeitsstunden im 3. Vierteljahr (68,6 Arbeitstage) gegenüber dem zweiten (62,4 Arbeitstage) von 799 auf 814 Millionen (+ 1,9%) erhöht hat, ist sie beim Wohnungsbau von 320 auf 314 Millionen (- 1,8%) zurückgegangen. Die gleiche Entwicklung war schon im entsprechenden Zeitraum 1964 zu beobachten, als die Zahl der Arbeitsstunden im Wohnungsbau von 327 auf 321 Mill. zurückging. Wie damals war es auch 1965 der Monat August, der den Rückgang (- 6,6 Mill. oder 6,2 %) brachte. Es dürfte nicht ausreichen, den gegenüber Juli 1965 besonders starken Rückgang der Arbeitsstunden allein mit Urlauben zu erklären. Zum mindesten wird in ländlichen Bezirken, in denen der Wohnungsbau die weitaus wichtigste Art der Bauten ist, der Rückgang nicht allein durch den Wunsch nach Erholung ausgelöst, sondern auch durch die Notwendigkeit des Ernteeinsatzes, da Bauarbeiter vielfach noch in starkem Maße mit der Landwirtschaft verbunden sind. Im September wurde wieder fast die gleiche Zahl an Arbeitsstunden wie im Juli geleistet (107 Mill.).

### Geleistete Arbeitsstunden im Bauhauptgewerbe Bundesgebiet einschl. Berlin (West)

	_	unuesg			, ,								
			Geleistete Arbeitsstunden										
Halbjahr	Ar-			Land-	Ge- werb-		ffentlich Verkehr						
Vierteliahr		ins-	Woh-	wirt- schaft-	licher und	j	Tief	bau					
Monat	tage	gesamt	nungs- bau			Hoch- bau	Stra- ßen- bau	Son- stiger Tief- bau					
}				M	ill. Stund	len							
1964 2. Vj.	62,8	825,0	327,0	20,9	146,5	81,3	114,0	135,4					
3. Vj.	68,5	834,8	321,3	21,2	150,1	84,7	120,4	137,2					
1965 2. Vj. 3. Vi.	62,4 68,6	798,9 814,3	320,2 314,5	19,0 20,4	149,1 154,3	80,6 82,1	105,4 114,6	124,6 128,4					
Juli .	23,0	274.2	107.1	6,9	51,2		38.1	43,1					
Aug.	22,8	263,8	100,5	6,8	50,5	26,6	37,7	41,8					
Sept.	22,8	276,3	107,0	6,7	52,6	27,7	38,8	43,5					
v	eränderu	ngen geg	enuber o	dem jewe	eiligen V	ormonat	in %1)						
1965 Juli	+10,6				+ 0,8								
Aug.	- 0,9				- 1,4								
Sept.	_	+ 4,7	+ 6,5	- 0,5	+ 4,1	+ 4,4	+ 2,9	+ 4,0					
Veran	derunger	gegenül	ber dem	jeweilige	n Vorjal	reszeitra	um in 🤈	(°1)					
1964 2. Vj.			- 0,5										
3. Vj. 1965 2. Vj.	$+ 0.1 \\ - 0.6$		2,3	- 2,8				+ 2,7					
1965 2. Vj.   3. Vi.	-0.6 + 0.1	3,2 2,5	2,1 2,1	-9.0 -3.5			$-7.5 \\ -4.9$	- 8,0 - 6,4					
Juli I	- 3,4		- 4,1	-6,1		3,7							
Aug.	+ 4,1	+ 1,2	+ 1,5	+ 4,4	+ 6,6	+ 0,7	- 1,3						
Sept.		- 3,2	3,4	- 7,9	+ 2,1	5,5	- 3,6	6,0					

1) Die %-Satze wurden von den vollen Zahlen berechnet.

Im landwirtschaftlichen Bau nahm die Zahl der Arbeitsstunden im 3. Vierteljahr gegenüber dem 2. Vierteljahr 1965 um 1,4 Mill. (+7,4%) auf 20,4 Mill. zu. Beim gewerblichen und industriellen Bau wurden mit 154 Mill. 5 Mill. Arbeitsstunden mehr als im 2. Vierteljahr 1965 und 4 Mill. Stunden mehr als im 3. Quartal 1964 geleistet. Die Zahl der Arbeitsstunden war im Juli etwas höher als im Junifiel aber im August wieder auf den Juni-Stand zurück, um im September mit 52,6 Mill. die höchste Stundenzahl dieser Art von Bauten in den vorangegangenen 21 Monaten zu erreichen.

Auch im öffentlichen und Verkehrsbau wurden im 3. Vierteljahr 1965 mit 325 Millionen mehr Arbeitsstunden geleistet als im 2. Quartal 1965, aber 17 Mill. Std. weniger als im 3. Quartal 1964. Im öffentlichen Hochbau waren es 82,1 Millionen oder 1,5 Millionen mehr als im 2. Quartal 1965, gegenüber 84,7 Millionen im 3. Quartal 1964. Der öffentliche Hochbau verzeichnete von Juli auf August 1965 einen Rückgang der Arbeitsstunden um 4,6  $^{0}/_{0}$ , stieg aber im September wieder beinahe auf den Julistand. Der Straßenbau erreichte 115 Mill. Arbeitsstunden und lag damit um fast 6 Mill. (-4.9%) niedriger als im 3. Quartal 1964. Die Stundenzahl verteilte sich relativ gleichmäßig auf die drei Monate. Der sonstige Tiefbauerzielte 128 Millionen Arbeitsstunden oder 6,4% weniger als im 3. Vierteljahr 1964. Auch hier wurden im September mit 43,5 Mill. mehr Stunden als im Juli (43,1 Mill.) und im August (41,9 Mill.) geleistet.

### Umsätze

Der Umsatz (Geldeingang) erhöhte sich im 3. Vierteljahr 1965 gegenüber dem 2. Vierteljahr 1965 um 2,3 Mrd. DM auf 12,6 Mrd. DM. Der Umsatz stieg im Juli gegenüber dem Vormonat um 0,4 Mrd. DM oder 11,5% auf 4,2 Mrd. DM. Er ver-

### Umsatz im Bauhauptgewerbe Bundesgebiet einschl. Berlin (West)

				Umsatz						
Halbjahr		Woh-	Land- wirt-	Gewerb- licher		offentliche Verkehrs				
Vierteljahr	ins-	nungs-	schaft-	und		Tief	bau			
Monat	gesamt	bau	licher Bau	indu- striel- ler Bau	Hoch- bau	Stra- ßenbau	Son- stiger Tiefbau			
Mill, DM										
1964 2. Vj.			199,8	1 941,2	1 047,7					
	12 255,7		241,8	2 230,9		2 236,0	2 037,9			
1965 2. Vj.		3 927,9	194,3	2 093,3	1 077,9	1 417,9	1 557,2			
	12 576,3 4 242,2	4 443,5 1 562,6	250,4 83,7	2 474,4 810,7	1 282,0 436,0	2 134,7 695,2	1 991,4 654.0			
	4 062,4	1 399,5	81,1	797,8	418,7					
Sept.	4 271,7	1 481,4	85,6	865,9	427,3	735,2	676,3			
Ve	randerun	gen gegen	über dem	jeweiliger	Vormon	at in %1)				
1965 Juli Aug. Sept.	$^{+11,5}_{-4,2} \ _{+5,2}$	$^{+10,5}_{-10,4} \\ _{+\ 5,8}$	- 3,2	- 1,6	4,0					
Verano	lerungen :	gegenüber	dem jew	eiligen Vo	rjahreszei	traum in	%¹)			
1964 2. Vj.	+19,5	+15,0		+17,1	+27,3	+25,6	+24,1			
3. Vj.	+ 8,7	+ 6,2	+ 3,6	+10,1	+15,8	+ 7,2	+11,1			
1965 2. Vj. 3. Vj.	+ 0,6 + 2,6	+ 3,2 + 3,8	$\begin{array}{c c} -2.8 \\ +3.5 \end{array}$	$\begin{array}{c c} + 7.8 \\ + 10.9 \end{array}$	$^{+}$ 2,9 $^{+}$ 4.2	10,0 4,5	— 4,6   — 2,3			
Juli	+ 0.1	+, 2,7	-0.7	+5.4	+4,2	— 7,7	- 5,4			
Aug.	+ 3,0	+ 4,4	+ 7,8	+10,7	+4,6	- 3,5	- 2,5			
Sept.	+ 4,9	+ 4,5	+ 4.0	+16.9	+ 3.8	2.3	+ 1,2			

1) Die %-Sätze wurden von den vollen Zahlen berechnet.

minderte sich im August auf 4,06 Mrd. DM (— 4,2%) und stieg im September auf 4,27 Mrd. DM, womit der bisher höchste Monatsumsatz des Jahres 1965 erreicht wurde. Die dem Verlauf der Arbeitsstunden ziemlich genau entsprechende Entwicklung des Umsatzes zeigt, daß — abgesehen von Garantiesummen und Restbeträgen — im großen und ganzen Leistung und Zahlungen im Bauhauptgewerbe Hand in Hand gehen.

Im Wohnungsbau erhöhte sich der Umsatz im 3. Vierteljahr um 0,5 Mrd. DM auf 4,4 Mrd. DM. Er übertraf damit um 3,8% den des gleichen Zeitraumes 1964. Der Juli-Umsatz 1965 war der höchste innerhalb dieses Quartals. Im landwirtschaftlichen Bau wurden im 3. Quartal 1965 0,25 Mrd. DM (+3,6%) gemeldet. Für gewerbliche und in dustrielle Bauten wurden in diesem Zeitraum 2,47 Mrd. DM erarbeitet, das waren 10,9% mehr als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Im landwirtschaftlichen und im gewerblichen Bau brachte der Monat September jeweils den höchsten Umsatz innerhalb des 3. Vierteljahres 1965.

Der Umsatz im öffentlichen Hochbau stieg bei relativ gleichmäßiger Verteilung auf die Monate des 3. Quartals 1965 gegenüber dem 2. Vierteljahr um 0,2 Mrd. DM auf 1,28 Mrd. DM. Er war damit um 4,2%0 höher als im Vergleichszeitraum 1964. Dagegen war der Umsatz für den Straßenbau im 3. Vierteljahr 1965 in Höhe von 2,1 Mrd. DM um 4,5%0 niedriger als in dem gleichen Vorjahreszeitraum, wobei allerdings berücksichtigt werden muß, daß z. B. im Bundesfernstraßenbau die Preise im August 1965 etwa um 4,8%0 niedriger als im August 1964 waren. Auch der Umsatz des sonstigen Tiefbaues mit 2,0 Mrd. DM erreichte nicht den des 3. Quartals 1964 (— 2,3%0).

### Außenhandel

### Außenhandel im Oktober 1965

### Gesamtüberblick

Für den Berichtsmonat Oktober 1965 wurden im Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland einschließlich Berlin (West) Einfuhren im Werte von 6264 Mill. DM und Ausfuhren für 6330 Mill. DM angemeidet. Das waren beim Import rund 14%, beim Export etwa 6% mehr als im Oktober des Vorjahres. Im Vergleich zum September 1965 haben die Außenhandelswerte im Berichtsmonat — jahreszeitlich

bedingt — ebenfalls zugenommen, und zwar in der Einfuhr um  $1.5~\%_0$ , in der Ausfuhr um knapp  $7~\%_0$ .

Die Außenhandelsbilanz ergab im Berichtsmonat einen Ausfuhrüberschuß in Höhe von 66 Mill. DM gegenüber einem Aktivsaldo von 471 Mill. DM im vorjährigen Vergleichsmonat und einem Passivsaldo von 251 Mill. DM im Vormonat.

#### Einfuhr

Von der Zunahme des Einfuhrwertes im Berichtsmonat gegenüber dem Oktober 1964 um 785 Mill. DM entfiel etwas mehr als die Hälfte auf höhere Bezüge aus den EWG-Landern, bei einem Anteil dieser Ländergruppe an der Gesamteinfuhr von knapp 40 %. Auch die Importe aus den meisten übrigen Ländern stiegen mehr oder weniger stark an; lediglich die Einfuhr aus Nordamerika blieb dem Werte nach nahezu unverändert. In besonderem Maße erhöhten sich — jeweils in Millionen DM —

unter den Erzeugnissen der Ernährungs wirtschaft (+276) vor allem die Bezuge an Rindern und Schweinen (+48), Fleisch und Fleischwaren (+34), Obst und Südfrüchten (zusammen +44), Konserven (+28) sowie Rohtabak (+21) und

unter den Erzeugnissen der gewerblichen Wirtschaft (+ 498) vor allem die Bezüge an Fertigwaren (+ 487) und hier insbesondere die Importe an Vor- und Enderzeugnissen der Textilwirtschaft (+ 84), Maschinen (+ 82), elektrotechnischen Erzeugnissen (+ 69) sowie Schiffen (+ 50) und Kraftfahrzeugen (+ 42).

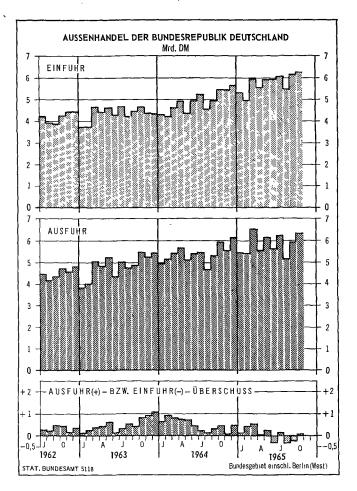
Dagegen wurden gewerbliche Rohstoffe und Halbwaren — insgesamt gesehen — im gleichen Umfange wie im Oktober 1964 importiert, bei unterschiedlicher Entwicklung der Einfuhren einzelner Warenarten. So standen z. B. geringeren Bezügen an Alteisen (—22), Eisenhalbzeug (—14) und Aluminium (—20) großere Importe an Kupfer (+23), Gold für gewerbliche Zwecke (+16) sowie chemischen Halbwaren (+12) gegenuber.

#### Ausfuhr

Auch bei der Ausfuhr — insgesamt um 380 Mill. DM höher als im Oktober 1964 — stellten die Lieferungen in die EWG-Länder mehr als die Halfte des Wertzuwachses. Unter den Fertigwaren der gewerblichen Wirtschaft, die fast 90 % der Ausfuhrsteigerung auf sich vereinigten, wurden insbesondere Erzeugnisse des Maschinenbaues (+ 94) und der Elektrotechnik (+ 55) in größerem Umfang exportiert. Daneben nahmen die Lieferungen an Vor- und Enderzeugnissen der Chemiewirtschaft (+ 49), der Eisen- und Stahlwirtschaft (+ 45) und der Textilwirtschaft (+ 31) nennenswert zu, sodann die an das Ausland abgelieferten Schiffe (+ 29). Ande-

Außenhandel nach Warengruppen Bundesgebiet einschl. Berlin (West)

<sup>&</sup>lt;sup>1</sup>) Vorlaufige Ergebnisse. — <sup>2</sup>) Einschl. Ruckwaren und Ersatzlieferungen.



rerseits erhöhten sich die Exporte an Kraftfahrzeugen sowie an feinmechanischen und optischen Erzeugnissen nur geringfügig, ebenso die Exporte an gewerblichen Rohstoffen, wäh-

Außenhandel nach Ländergruppen Bundesgebiet einschl. Berlin (West)

Ol	tober 19	65¹)	Janua	ar/Oktobe	r 1965¹)
Mill.	Abnahr geg Sept. 1965	ne (—) gen Okt. 1964	Mill.	an der Gesamt- ein- bzw. -ausfuhr	gegen Jan./ Okt. 1964
DM	9	6	DM	9	6
6 264 4 672 2 472 1 100 864 235 1 313 114 419 381 348 52 270	+ 1,5 + 3,1 + 4,4 + 2,4 - 1,5 + 10,3 - 5,0 - 4,1 - 6,2 - 9,1 + 8,3 + 8,4	+14,0 +20,5 +10,8 -0,8 +29,8 +14,1 +17,5 +16,1 + 9,2 + 7,7	42 142 22 004 9 913 8 162 2 063 13 237 946 4 215 4 016 3 485	73,0	+21,1 +24,0 +33,5 +14,7 +13,9 +21,5 +15,1 +17,1 +17,1 +17,4 +5,7 +19,5
6 330 4 944 2 283 1 733 620 307 1 154 144 264 280 395	+ 6,9 + 7,7 + 8,8 + 7,7 + 6,3 + 2,7 + 4,2 + 5,9 - 3,3 + 3,7 + 9,4 + 2,9	+ 7,6 + 9,2 + 4,6 + 13,6 + 1,0	44 698 20 557 15 885 5 223 3 033 11 406 1 429 2 667 2 713	100 76,5 35,2 27,2 8,9 5,2 19,5 2,4 4,6 4,6 4,6 1,1	+ 9,8 + 8,5 + 4,8 + 10,2 + 18,1 + 9,8 + 14,3 + 15,1 + 8,5 + 7,8 + 24,0 + 14,0
	Mill. DM 6 264 4 672 2 472 1 100 864 235 1 313 114 419 381 348 52 270 6 330 4 944 2 283 1 733 620 307 1 154 144 284	Zu- (+ Abnahr geg  Miii. DM. 9  6 264 + 1,5 4 672 + 3,1 2 472 + 4,4 1 100 + 2,4 8 64 - 1,5 2 35 + 10,3 1 313 - 5,0 114 + 5,6 419 - 4,1 381 - 6,2 348 - 9,1 52 + 8,3 270 + 8,4 6 330 + 6,9 4 944 + 7,7 2 283 + 8,8 1 733 + 7,7 620 + 6,3 307 + 2,7 1 154 + 4,2 144 + 5,9 286 + 3,7 280 + 3,7	Mill. 1965   1964   DM   %	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegen  Mill. 1965 1964 Mill. DM % DM  6 264 + 1,5   +14,3   57 742   4672   +3,1   +14,0   42 142   2472   +4,4   +20,5   22 004   1100   +2,4   +10,8   9 913   864   -1,5   -0,8   8162   235   +10,3   +29,8   2 063   1313   -5,0   +14,1   13 237   114   +5,6   +17,5   946   419   -4,1   +16,1   4215   381   -6,2   +9,2   416   348   -9,1   +7,7   3485   52   +8,3   +147,6   574   +21,1   2283   6330   +6,9   +6,4   58 424   4944   +7,7   +7,6   44 698   2283   +8,8   +9,2   20 557   1733   +7,7   +4,6   15 885   620   +6,3   307   +2,7   +1,0   3033   1154   +4,2   +3,5   11 406   144   +5,9   +9,9   1429   264   -3,3   -4,3   2 667   280   +3,7   -0,7   2 713	Zu-(+) bzw.   Anteil an der Gesamtgegen   Sept.   Okt. 1965   1964   Mill.     DM   9%   DM

 $<sup>^1)</sup>$  Vorlaufige Ergebnisse. —  $^2)$  Einschl. Schiffs- und Luftfahrzeugbedarf, Polargebiete und Nicht ermittelte Lander. —  $^3)$ Einschl. Japan. —  $^4)$  Ohne Japan.

rend die Halbwarenexporte insgesamt leicht zuruckgingen. Relativ stark stieg dagegen die Ausfuhr an Erzeugnissen der Ernahrungswirtschaft — vorwiegend durch größere Lieferungen an Müllereierzeugnissen und Mais —, doch blieb ihr Anteil am gesamten Ausfuhrwert mit weniger als 3% von untergeordneter Bedeutung.

#### Außenhandel im Zeitabschnitt Januar/Oktober 1965

In den ersten zehn Monaten dieses Jahres wurden Waren im Werte von 57,7 Mrd. DM importiert und für 58,4 Mrd. DM exportiert. Das entsprach einer Steigerung um 21 bzw. knapp 10 % im Vergleich zur entsprechenden Vorjahreszeit, bei einer Zunahme des Warenverkehrs allein mit den EWG-Ländern in der Einfuhr um 33,5 % und in der Ausfuhr um

5%. Als Folge dieser Entwicklung schrumpfte der Ausfuhrüberschuß, der in den ersten zehn Monaten 1964 noch insgesamt 5,5 Mrd. DM betragen hatte, im abgelaufenen Teil dieses Jahres auf 0,7 Mrd. DM zusammen. Zugleich trat im Warenaustausch mit den EWG-Ländern an die Stelle des vorjährigen Aktivsaldos von 3,1 Mrd. DM ein Passivsaldo von 1,4 Mrd. DM.

Da die Durchschnittswerte (Preise) in den ersten zehn Monaten 1965 für die Einfuhrwaren um fast 3% und für die Ausfuhrwaren um rund 2% höher lagen als in der entsprechenden Zeit des Vorjahres, errechnet sich für das Volumen (auf Preisbasis 1960) eine etwas geringere Zunahme als für die tatsächlichen Werte, nämlich um 18 bzw. 8% gegenüber 21 bzw. 10%.

### Offentliche Sozialleistungen

### Offentliche Jugendhilfe 1964

Die Jahresstatistik der öffentlichen Jugendhilfe wurde im Jahre 1964 in der gleichen Weise wie im Vorjahr durchgefuhrt¹). Sie ist von 1963 ab neu geordnet und an das neue Jugendwohlfahrtsgesetz angepaßt worden, nachdem dieses bereits am 1. Juli 1962 in Kraft getreten war. Die neuen Ergebnisse ermöglichen daher wieder einen zeitlichen Vergleich nach der Umstellung der Statistik und tragen dazu bei, die bisherigen Erkenntnisse über die Auswirkungen der neuen jugendrechtlichen Bestimmungen noch zu vertiefen.

Im großen und ganzen hat sich im Jahre 1964 die im vorangegangenen Jahr festgestellte Größenordnung und Struktur der verschiedenartigen behördlichen Maßnahmen und der Einrichtungen zur Förderung der Jugendwohlfahrt nur wenig geändert. Auf verschiedenen Gebieten der Jugendfürsorge wurde allerdings die Zahl der betreuten Minderjährigen etwas niedriger als im Vorjahr nachgewiesen. Die Bruttoausgaben der Jugendwohlfahrtsbehörden für die Jugendhilfe stiegen dagegen von 595 Mill. DM im Jahre 1963 auf 665 Mill. DM (+ 12 %) im Jahre 1964 an. Vor allem erhöhten sich die Aufwendungen für Heimunterbringung infolge Steigerung der Pflegekosten.

### I. Maßnahmen der Jugendhilfe<sup>2</sup>)

Von den vielfaltigen fürsorgerischen Maßnahmen der Jugendwohlfahrtsbehörden standen auch im Jahre 1964 die Pflegeaufsicht und die Mitwirkung im Vormundschaftswesen zahlenmäßig wieder an erster Stelle. In diesen und den nachfolgenden Ergebnissen sind allerdings die von mehreren Maßnahmen betroffenen Minderjährigen bei jeder Maßnahme gezählt.

Die Pflegeaufsicht der Jugendämter zur Sicherung des leiblichen, geistigen und seelischen Wohls der Pflegekinder umfaßte Ende 1964 insgesamt rd. 630 000 Kinder unter 16 Jahren, die ausschließlich in Familien lebten. Damit fiel etwa jedes 22. Kind in diesem Alter im Bundesgebiet unter diese Form der öffentlichen Betreuung. Von den gesamten Kindern unter Pflegeaufsicht waren nur knapp 100 000 eigentliche Pflegekinder, die sich außerhalb des Elternhauses befanden. Der größte Teil (rd. 530 000) waren uneheliche Kinder, die bei der Mutter lebten. Die Gesamtzahl der Kinder unter 1) Vgl. Wista 1964/11, S. 675. — 2) Vgl. auch Tabellen, S. 773\* f.

Pflegeaufsicht nahm durch den erheblichen Rückgang der unehelichen Geburten in der letzten Zeit wie bereits in den Vorjahren weiter ab.

Tabelle 2: Vormundschaften Bundesgebiet einschl. Berlin (West)

		M	inderjahri	ge unter V	ormundsch	aft									
	es- ins-		davon unter												
Jahres-		auf 1 000 Min-	Amts-	Ein	zel- vormund	Vereins- Ischaft									
ende	gesamt	der- jah- rige	vor- mund- schaft <sup>1</sup> )	ins- gesamt	darunter unehe- liche Mündel	ins- gesamt	darunter unehe- liche Mundel								
1962 1963 1964	1 004 306 <sup>2</sup> ) 1 013 560 968 101	59,3 58,8 55,3	625 274 621 005 605 437	357 444 <sup>3</sup> ) 372 592 342 209 <sup>8</sup> )	229 322 <sup>5</sup> ) 220 669 <sup>6</sup> )		15 142 14 954°)								

¹) Soweit von den Jugendamtern im Rahmen ihrer Tatigkeit als Gemeindewaisenrat nachgewiesen. — ²) In Niedersachsen ohne die Minderjahrigen unter Einzelvormundschaft sowie unter Vereins- oder Anstaltsvormundschaft. — ²) Ohne Niedersachsen. — ²) Einschl. Anstaltsvormundschaft. — ²) Ohne Berlin — ²) In Bayern teilweise geschatzt.

Auf dem Gebiet der Vormundschaften betreuten die Jugendamter Ende 1964 fast 970 000 Minderjährige, d. h. etwa jeden 18. Minderjahrigen im Bundesgebiet. Das Schwergewicht dieser Maßnahme lag nach wie vor mit 63 % der Minderjährigen bei der Amtsvormundschaft, und zwar insbesondere bei der gesetzlichen Amtsvormundschaft infolge unehelicher Geburt, 35 % der Vormundschaften waren Einzelvormundschaften, der Rest Vereinsvormundschaften. Etwa 825 000 Mündel, das sind 85 % aller Minderjährigen unter Vormundschaft, waren uneheliche Kinder. — Auch auf dem Gebiet der Vormundschaften war durch die Verringerung der unehelichen Geburten ein Rückgang gegenüber den Vorjahren zu verzeichnen. Besonders ins Auge fällt jedoch die Abnahme der Einzelvormundschaften (-8%), wobei der immer mehr zunehmende Mangel an Vormundern eine wesentliche Rolle spielen dürfte.

Von weiteren wichtigen jugendfürsorgerischen Maßnahmen der Jugendämter fallen noch die Pflegschaften in der Personen- oder Vermögenssorge und die Beistandschaften zur Unterstützung der Mutter mit rd. 67 000 Fällen am Ende des Jahres 1964 zahlenmaßig ins Gewicht. Wie bisher handelte es sich hierbei in der Hauptsache um Pflegschaften zur Ausübung des Sorgerechts, insbesondere des

Tabelle 1: Pflegeaufsicht Bundesgebiet einschl. Berlin (West)

	}	I	flegekinder in	Uneheliche Kinder bei der Mutter						
Jahresende	ins- gesamt	auf 1 000 Kinder unter 16 Jahren	unter A	uneheliche	von der A widerrufli- eheliche ider		ins- gesamt	auf 1 000 Kinder unter 16 Jahren	unter Aufsicht	von der Aufsicht wider- ruflich befreit
1962 1963 1964	103 351 <sup>1</sup> ) 101 230 r 97 744	7,7 7,4 r 7,0	22 519 22 237r 20 860	76 511 75 381 r 74 461	845 <sup>2</sup> ) 819 r 655	3 476 <sup>2</sup> ) 2 793 r 1 768	554 255 <sup>1</sup> ) 544 941 r 532 995	41,5 39,9 r 38,2	514 580 502 906r 490 693	39 675° 42 035 r 42 302

<sup>1)</sup> In Hamburg ohne von der Aufsicht widerruflich befreite Kinder. — 2) Ohne Hamburg.

Aufenthaltsbestimmungsrechts, und zur Sicherung des Unterhalts der Minderjährigen.

Außerdem führten die Jugendämter im Jahre 1964 insbesondere 163 000 Fälle gutachtlicher Jugendgerichtshilfe³), vorwiegend für männliche Heranwachsende, und 59 000 Fälle von Vaterschaftsfeststellungen, größtenteils mit dem Ergebnis der freiwilligen Anerkennung oder der erfolgreichen Klage durch. Darüber hinaus wirkten die Jugendamter in beinahe 8 000 Fällen bei rechtskräftigen Adoptionen mit. Weiter uberprüften sie 28 000 Volljährigkeitserklärungen und nahmen zu 64 000 Ehescheidungen Stellung, und zwar vor allem hinsichtlich der Übertragung der elterlichen Gewalt und des Verkehrsrechts.

Bei der Durchführung der Jugendschutzgesetze stellten die Jugendämter 3000 Kinder unter 14 Jahren — in der Mehrzahl Knaben — und 23000 Jugendliche zwischen 14 und 18 Jahren — in der Mehrzahl weibliche — an jugendgefährdenden Orten fest. Ferner erstatteten sie in 4000 Fällen Anzeigen, in der Hauptsache gegen Gewerbetreibende, Veranstalter usw.

Die öffentliche Hilfe zur Erziehung hat in der Jugendfürsorge ein besonderes Gewicht. Ende 1964 standen reichlich 64 000 meist männliche, in ihrer Entwicklung gefährdete oder verwahrloste Minderjährige unter den erzieherischen Maßnahmen der Erziehungsbeistandschaft, der Freiwilligen Erziehungshilfe und der Fürsorgeerziehung; das waren knapp 600 Minderjährige weniger als Ende 1963. Unter Erziehungsbeistandschaft wurde aber nur ½ der Gesamtzahl dieser hilfsbedürftigen Minderjährigen nachgewiesen, unter Freiwilliger Erziehungshilfe und Fürsorgeerziehung dagegen je ½ Daneben wurden noch 375 000 gefahrdete Minderjährige wegen zerrütteter Familienverhaltnisse oder anderer Erziehungsschäden im Laufe des Jahres regelmäßig und langere Zeit

Tabelle 3: Erziehungsbeistandschaft Bundesgebiet einschl. Berlin (West)

	N	Minderjahrı	ge unter E	rziehungsb	eistandscha	ıft
Jahresende	gesamt mannlich  118- gesamt mannlich  12 705 13 678r 9 236	weiblich	auf Antrag des Per- sonen- sorge- berech- tigten	auf gericht- liche Anord- nung	darunter auf An- ordnung des Vor- mund- schafts- gerichts	
1962 1963 1964	13 678r	9 236	6 085 4 442r 3 835	5 915 4 591r 4 370	12 875 9 087r 8 070	9 211 6 588r <sup>1</sup> ) 5 581 <sup>1</sup> )

<sup>1)</sup> Einschl. der nach altem Recht angeordneten Schutzaufsichten, soweit diese noch bestanden.

hindurch von den Jugendamtern in formloser Weise erzieherisch betreut.

Die Zahl der Falle, in denen den Personensorgeberechtigten auf eigenen Antrag oder auf Anordnung des Vormundschaftsoder des Jugendgerichts Erzieh ungsbeistände zur Beseitigung der Erziehungsschwierigkeiten beigegeben wurden, ging im Jahre 1964 weiterhin zurück (—9%), wenn auch nicht mehr so erheblich wie im Vorjahr. Damit erlangten die einschneidenderen Maßnahmen der Freiwilligen Erziehungshilfe und der Fürsorgeerziehung gegenüber dem Vorjahr eine noch größere Bedeutung in der öffentlichen Erziehungshilfe.

In der auf Antrag der Personensorgeberechtigten gewährten Freiwilligen Erziehungshilfe kommt die Zahl der Minderjährigen Ende 1964 dem Bestand der Fürsorgeerziehung schon sehr nahe. Sie erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 6 %, wahrend die Zahl der in Fursorgeerziehung nachgewiesenen Minderjährigen um 3 % zurückging. Der Anteil der männlichen Minderjährigen war wiederum in der Freiwilligen Erziehungshilfe etwas größer als in der Fursorgeerziehung.

Die Fluktuation, d.h. das Verhältnis der im Berichtsjahr überwiesenen oder entlassenen Minderjährigen zum durchschnittlichen Bestand, war in den beiden Erziehungsarten unterschiedlich. In der Freiwilligen Erziehungshilfe lag sie bei etwa 35%, in der endgültigen Fürsorgeerziehung dagegen bei nur etwa 24%, während sie in der vorläufigen Fürsorgeerziehung, die nur befristet angeordnet werden kann, naturgemaß mehr als das Doppelte des Bestandes betrug.

Der Nachweis der Freiwilligen Erziehungshilfe und der Fürsorgeerziehung erfolgt in der Jugendhilfestatistik wegen der Bedeutung dieser Maßnahmen sowohl für die betroffenen Minderjahrigen als auch für die Jugendwohlfahrtsbehörden besonders eingehend. Insbesondere werden auch die Zu- und Abgänge nach soziologischen Merkmalen und nach den wichtigsten rechtlichen Gründen aufgegliedert. Hierdurch wird der Einblick in diese beiden Arten der Hilfe zur Erziehung erheblich erweitert.

Die im Jahre 1964 in Freiwillige Erziehungshilfe überwiesenen Minderjahrigen gehörten zu mehr als der Hälfte der Altersgruppe von 14 bis unter 19 Jahren und zu knapp  $40\,^{0/0}$  auch der Gruppe von 6 bis unter 14 Jahren an. Bei der Fursorgeerziehung lag demgegenüber der Schwerpunkt noch ausgeprägter bei den 14- bis unter 19jährigen. Bei den männlichen Minderjährigen beider Erziehungsformen kamen die 6- bis unter 14jahrigen häufiger und die alteren weniger häufig vor als bei den weiblichen Minderjährigen. Ihren Familien verhalt nissen nach stammten die Minderjährigen wieder hauptsächlich aus — wenigstens äußerlich — noch vollständigen Familien, insbesondere bei der Fürsorgeerziehung, oder aus geschiedenen Ehen, insbesondere bei der Freiwilligen Erziehungshilfe. Einen erheblichen Anteil hatten

Tabelle 4: Minderjährige in Freiwilliger Erziehungshilfe und in Fürsorgeerziehung Bundesgebiet einschl. Berlin (West)

Bestand am Anfang bzw. Ende des Jahres			1963			1964	
711 have Abanas in Loufe des Johns	Einheit			Minde	rjahrige		
Zu- bzw. Abgange im Laufe des Jahres		insgesamt	mannlich	weiblich	insgesamt	mannlich	weiblich
		Freiwillige Erz	ziehungshılfe				
Bestand am Anfang Zugange Abgange Bestand am Ende	Anzahl Anzahl Anzahl Anzahl	22 920 r 10 586 9 218 24 288 r 100	13 594r 6 049 5 312 14 331 r 59,0	9 326r 4 537 3 906 9 957r 41,0	24 288 9 522 8 147 25 663	14 331 5 528 4 624 15 235 59,4	9 957 3 994 3 523 10 428 40,6
auf 1 000 Minderjahrige	Anzahl	1,4	1,6	1,2	1,5	1,7	1,2
		Fursorgeen	rziehung				
Bestand am Anfang Zugange¹) Abgange¹) Bestand am Ende auf 1 000 Minderjahrige	Anzahl Anzahl Anzahl Anzahl <sup>O</sup> o Anzahl	25 939 10 321 9 536 26 724r 100 1,6	14 354 5 481 5 067 14 768 r 55.3 1,7	11 585 4 840 4 469 11 956r 44,7 1,4	26 724 10 514 11 210 26 028 100 1,5	14 768 5 903 6 065 14 606 56,1 1,6	11 956 4 611 5 145 11 422 43,9 1,3
	c	darunter vorlaufige	Fursorgeerziehi	ung			
Bestand am Ende	Anzahl	2 765r 100	1 425 r 51,5	1 340 r 48,5	2 470 100	1 258 50,9	1 212 49,1

<sup>1)</sup> Einschl, der aus vorlaufiger in endgultige Fursorgeerziehung überführten Minderjahrigen.

<sup>3)</sup> Die Tätigkeit der Jugendamter in der Bewährungshilfe wird von 1963 an nur noch in der Justizstatistik erfaßt. Vgl. hierzu WiSta 1965/2, S. 89.

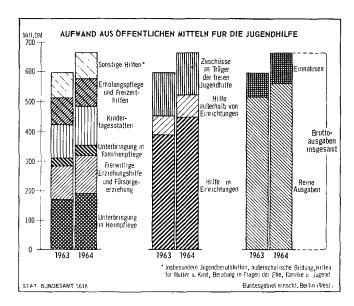
jedoch auch die unehelichen Kinder in beiden Erziehungsformen.

Die Unterbringung der Minderjährigen erfolgte wieder vorwiegend in Erziehungsheimen, und zwar insbesondere in Heimen der Träger der freien Jugendhilfe sowie — wenigstens für einen Teil der Erziehungsdauer — in Familien. Die Heimerziehung spielt jedoch bei Ausfuhrung der Freiwilligen Erziehungshilfe eine bedeutend größere Rolle als in der Fürsorgeerziehung. Reichlich 20 % der Minderjährigen in Freiwilliger Erziehungshilfe standen in einem Lehr- oder Arbeitsverhältnis gegenüber mehr als 30 % in der Fürsorgeerziehung.

Bei den Entlassungen aus Freiwilliger Erziehungshilfe ergab sich auch 1964 wieder zu  $75\,^{\circ}/_{\circ}$  eine Erziehung sich ungsdauer bis zu 3 Jahren, in der Fürsorgeerziehung dagegen zunehmend eine längere Dauer. Hier benotigte der größte Teil der entlassenen Minderjährigen (57 %)0 eine Erziehung von mehr als 3 Jahren. — Etwa 95 % der Entlassenen waren im Verlauf der öffentlichen Erziehung für kurzere oder längere Zeit in Heimen und nur knapp 5 % hatten überhaupt keine Heimerziehung. Entsprechend der unterschiedlichen Dauer der gesamten Erziehung war auch die Dauer der Heimerziehung in der Freiwilligen Erziehungshilfe in der Regel kürzer als in der Fürsorgeerziehung. Ebenso war der Heim wechsel während der Durchführung der Freiwilligen Erziehungshilfe seltener als in der Fürsorgeerziehung.

#### II. Aufwand für die Jugendhilfe

Wie bereits eingangs bemerkt, stiegen die Bruttoausgaben der Träger der Jugendhilfe, die seit 1963 ebenfalls in der Statistik nachgewiesen werden, im Jahre 1964, vor allem durch die Erhohung der Ausgaben für die in Einrichtungen durchgefuhrten Hilfen, um 12 % an. Da jedoch die Kostenbeitrage der Minderjahrigen oder ihrer Unterhaltsverpflichteten und die Einnahmen der Träger der Jugendhilfe aus übergeleiteten Ansprüchen im gleichen Zeitraum um etwa 30 % zunahmen, ergab sich bei den reinen Ausgaben nur ein Zuwachs von knapp 9 %. Die Zuschüsse an die Trager der freien Jugendhilfe waren ungefähr ebenso hoch wie im Vorjahr. Ihr Anteil an den Bruttoausgaben sank infolgedessen von 24 auf 21 %, so daß fast 80 % der Ausgaben auf solche Maßnahmen entfielen, die von den Trägern der Jugendhilfe selbst durchgeführt wurden. Von den letztgenannten Aufwendungen beanspruchte die Hilfe in Einrichtungen wie im Vorjahr 86 %, die Hilfe außerhalb von Einrichtungen dagegen



nur 14  $^{0}$ /o. Es sei noch darauf hingewiesen, daß die nachgewiesenen Aufwendungen weder Ausgaben für Investitionen irgendwelcher Art noch allgemeine Verwaltungskosten der Jugendbehörden enthalten.

Unter den einzelnen Hilfearten traten die Ausgaben für die Unterbringung in Heimpflege und in Kindertagesstätten, für die Freiwillige Erziehungshilfe und Fürsorgeerziehung sowie fur die Erholungspflege am stärksten hervor. Auf diese 5 Hilfearten entfielen allein reichlich 3/4 der Bruttoausgaben. Hiervon weisen die Ausgaben für Freiwillige Erziehungshilfe und Fürsorgeerziehung die stärkste Zunahme auf (+ 16 %), vor allem die Freiwillige Erziehungshilfe (+ 21 %). Die errechneten durchschnittlichen Unterbringungskosten fur den einzelnen Minderjährigen stiegen dementsprechend in der Freiwilligen Erziehungshilfe von monatlich 204 DM im Jahr 1963 auf 236 DM im Jahr 1964, in der Fürsorgeerziehung von 179 DM auf 197 DM. Sie liegen in der Fürsorgeerziehung niedriger, weil hier verhaltnismäßig mehr Minderjahrige in Familien untergebracht sind.

Von den Ausgaben für Maßnahmen, die in Einrich-

Tabelle 5: Aufwand für die Jugendhilfe<sup>1</sup>)
Bundesgebiet einschl. Berlin (West)

Hilfeart	I	nsgesan	nt	2	J	ugendh en		ne Paus erhalb	von -	chusse)	in		Trag	schüsse er der gendhil	freien
Timeare	1963	19	64	1963	15	64	1963	19		1963		64	1963	19	64
	Mill.	.DM	0.								DM		Mill.		
Hilfen fur Mutter und Kind vor und nach der Geburt Unterbringung in Familienpflege Unterbringung in Heimpflege Kindertagesstatten Erzieherische Betreuung von Sauglingen, Kindern und Jugendlichen im Rahmen der Gesundheitshilfe Jugendberufshilfen Beratung in Fragen der Ehe, Familie und Jugend Jugendschutz Erholungspflege Freizetthilfen Außerschulische Bildung Freiwillige Erziehungshilfe Fursorgeerziehung. Vormundschaftswesen, Adoptionswesen, Jugendgerichtshilfe, Erziehungsbeistandschaft, Fortbildung auf dem Gebiet der Jugendhilfe Sonstige Ausgaben Ausgaben insgesamt	2,6 19,6 5,3	8,3 33,9 189,7 130,9 4,6 18,3 6,8 2,3 6,8 2,3 30,6 16,9 70,1 60,6	1,2 5,1 28,5 19,7 0,7 2,7 1,0 0,3 9,2 4,6 2,5 10,5 9,1		DM  4,8 33,9 178,4 89,5  4,0 8,5 3,6 1,4 31,1 19,3 9,2 70,1 60,6  1,5 6,2	0,9 6,5 31,2 17,1 0,8 1,6 0,7 0,3 6,0 3,7,8 13,4 11,6	Mill.  1,5 27,5   0,3 2,0 1,3 1,3 10,7 6,0 7,9 0,8 1,0  1,5 3,3  65,2	0,7 33,9 	1,0 46,8 	Mill.  2,6 155,1 72,5  1,8 8,0 1,2 0,1 20,4 10,1 1,3 56,9 54,0  0,2 3,9  388,1	3,8 6,8 2,0 0,1 22,9 12,9 12,6 68,0 <sup>4</sup> ) 57,2 <sup>4</sup> )	0,9 39,7 19,9 0,8 1,5 0,4 0,0 5,1 2,9 0,3 15,1 12,7	Mill.  3,4 0,0 14,2 41,2  0,4 9,6 2,7 0,8 29,5 12,0 7,3 118,4°)  141,7	3,4 0,0 11,3 41,4 0,5 9,7 3,2 0,9 30,2 11,3 7,7 2,6 20,6°)	2,4 0,0 7,9 29,0 0,4 6,8 2,2 0,6 21,2 7,9 5,4 —
Einnahmen insgesamt	79,9	103,6	15,6	77,9	101,6	19,4	11,9	14,6	20,1	66,0	87,0	19,3	2,0	2,0	1,4
davon Kostenbeitrage und ubergeleitete Anspruche Zuweisungen des Bundes	75,7 4,2	98,1 5,6	14,7 0,8	75,7 2,2	98,1 3,5	18,8	11,2 0,7	13,9 0,7	19,2 0.9	64,5 1,5	84,2 2,8	18,7 0,6	2,0	2,0	
Reine Ausgaben insgesamt	515,4	561,6	84,4	375,4	420,6	80,6	53,3	57,8	79,9	322,2	362,9	80,7	139,7	140,8	98,6

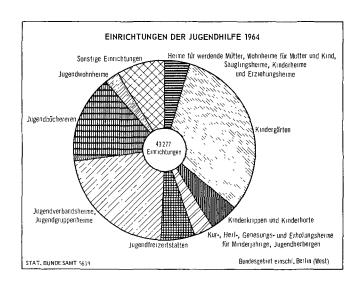
<sup>1)</sup> Ohne allgemeine Verwaltungskosten der Jugendbehorden sowie ohne Aufwendungen fur Investitionen. — 2) Gemaß § 5 Abs. 4 JWG. — 3) Ohne Berlin. — 4) In Berlin (West) einschl. der Ausgaben für Hilfe außerhalb von Einrichtungen. — 5) Einschl. der Forderung privater gewerblicher Trager. — 6) Einschl. der Ausgaben für Fuhrungs- und Leitungsaufgaben sowie für Zentrale Forderung.

tungen, besonders auch der Träger der freien Jugendhilfe, durchgeführt wurden, nahmen die 5 vorher genannten Hilfearten sogar 92% in Anspruch. Von den Ausgaben für Hilfen außerhalb von Einrichtungen wurde demgegenüber fast die Hälfte für die Unterbringung von Kindern in Familienpflege ausgegeben, weitere 30% wiederum für Erholungspflege, insbesondere für Wandern, Fahrten und Lager, ferner für Freizeithilfen und für außerschulische Bildung.

Die Zuschüsse aus öffentlichen Mitteln, die pauschal an die Träger der freien Jugendhilfe zur Förderung ihrer Maßnahmen und Einrichtungen geleistet wurden, waren vor allem für Kindertagesstätten und für Erholungspflege bestimmt.

### III. Einrichtungen der Jugendhilfe

Die Anzahl der nachgewiesenen Einrichtungen zur Förderung der Jugendwohlfahrt, die sämtliche der Heimaufsicht unterliegenden Einrichtungen umfaßt, sowie die Anzahl der in den Einrichtungen verfügbaren Plätze war Ende 1964 um etwa 5 % höher als Ende 1963. Insbesondere wurde eine er-



höhte Zahl von Einrichtungen, die der Freizeitgestaltung dienen, wie z. B. Jugendfreizeitstätten, Jugendverbands- und Jugendgruppenheime, Jugendbuchereien, festgestellt, während sich die in der Jugendhilfe zwar besonders bedeutsamen aber nicht so zahlreichen Erziehungsheime zahlenmäßig etwas verringert haben. Eine Zunahme der verfügbaren Plätze weisen insbesondere die Einrichtungen auf, in denen Kinder nur tagsüber betreut werden, wie Kindergarten, Kinderhorte und Kinderkrippen, ferner die Jugendherbergen und die Freizeitstätten. Dagegen gingen die Plätze in Erziehungsheimen gegenüber dem Vorjahr um  $4\,\%$ 0 zurück, vor allem in Heimen für schulpflichtige Kinder (—  $7\,\%$ 0).

Die Einrichtungen gehörten wie bisher größtenteils (knapp 70~%) den Trägern der freien Jugendhilfe an. Die Einrichtungen privater gewerblicher Träger nahmen gegenüber dem Vorjahr sowohl absolut als auch anteilmäßig, wahrscheinlich infolge Personalmangels, bei verschiedenen Einrichtungsarten etwas ab.

### IV. Offentliche Jugendhilfe in den Ländern

Ein Blick auf die Ergebnisse in den einzelnen Ländern läßt erkennen, daß die Inanspruchnahme der Jugendbehörden auf den einzelnen Gebieten der Jugendhilfe unterschiedlich und die Entwicklung gegenüber dem Vorjahr zum Teil uneinheitlich war. Die Lander Bremen und Nordrhein-Westfalen z. B. verzeichneten im Gegensatz zu den anderen Ländern keinen Rückgang in der Pflegeaufsicht, sondern einen leichten Anstieg. Auch war die Verringerung der Vormundschaften verschieden hoch; das Saarland hat hier sogar, bedingt durch die Amtsvormundschaften, eine Zunahme aufzuweisen. — Diese beiden zahlenmäßig sehr umfangreichen Maßnahmen traten — gemessen an der Zahl der insgesamt vorhandenen Minderjährigen — in den Ländern Schleswig-Holstein, Bremen, Bayern und Berlin (West) erheblich stärker auf, als es dem Bundesdurchschnitt entsprach.

Ähnlich unterschiedlich entwickelte sich die öffentliche Hilfe zur Erziehung. Hier haben lediglich die Länder Hessen, Rheinland-Pfalz und Berlin (West) im ganzen gesehen einen geringen Zuwachs zu verzeichnen, alle übrigen Länder dagegen eine Abnahme. Auch bei den einzelnen Erziehungsarten verlief die Entwicklung in verschiedenen Richtungen.

Demgegenüber stieg der Aufwand in allen Ländern an, in

Tabelle 6: Einrichtungen der Jugendhilfe am Ende des Jahres 1964 (einschl. der nach § 78 JWG der Heimaufsicht unterliegenden Einrichtungen)

Bundesgebiet einschl. Berlin (West) Verfügbare Platze1) Einrichtungen davon in Einrichtungen der Trager privater der der freien gewerblicher Trager der Trager der freien privater Art der Einrichtung insgesamt offentlichen insgesamt offentlichen Jugend-hilfe<sup>2</sup>) gewerblicher Hand Hand Jugendhilfe<sup>2</sup>) Trager Anzahl Anzahl 89,2 52,6 60,4 0,5 18,0 10,9 83 435 7,8 14,6 17,7  $^{2,4}_{34,9}$ Kinderheime ... Erziehungsheime 992 22,1 60 986 a) bis zur Beendigung der Volksschulpflicht b) fur nicht mehr schulpflichtige Minderjahrige 7,9 2,2 4,9 15 948 202 3,8 1,2 3,5 2,6 4,6 77,3 40,8 75,2 51,5 16 702 18 695 920 178 24,2 62,6 Kinderkrippen
Kindergarten³)
Kinderhorte¹)
Kur-, Hell-, Genesungs- und Erholungsheime
fur Minderjahrige 449 3,7 4,3 20.0 1 799 73 554 48,2 16,7 23,7 25,3 7,7 58,1 7,6 55,2 29,0 33.3 50,1 7,4 0,6 2,1 0,8 8,0 1,9 3,2 9,2 57 047 39,4 6,0 833 17.2 68,9 74,1 76 469 212 140<sup>5</sup>) 662 Jugendherbergen ... 2 651 30,98) 0,8 Jugendfreizeitstatten 68,26)7 90,3<sup>7</sup>) 41,1<sup>10</sup> 84,4 42,9 9 6738) ugendverbandsheime, Jugendgruppenheime .... 6 864°) Jugendbüchereien ..... Jugendwohnheime Erziehungsberatungsstellen 1 121 75 529 7,1 84.9 7,9 366 Jugendberatungsstellen Sonstige Einrichtungen 67,7 47,2 62 3 237 134 14511) 33,4 10,8 1 680 344 1 602 297 43 277 23,4 23,0 Alle Einrichtungen zusammen ..... dagegen 1963 41 230

¹) Nur, soweit in der Statistik nachgewiesen. — ²) Gemäß § 5 Abs. 4 JWG. — ²) In Hamburg für Kinder von 3 bis 14 Jahren. — ⁴) In Hamburg nur für gefahrdete Kinder von 6 bis 14 Jahren. — ⁵) In Schleswig-Holstein ohne verfügbare Plätze in Einrichtungen der offentlichen Hand und der Trager der freien Jugendhilfe; in Hamburg ohne verfügbare Platze in Einrichtungen der Trager der freien Jugendhilfe. — ⁵) Ohne Schleswig-Holstein. — ²) Ohne Hamburg. — ⁵) In Hamburg ohne Einrichtungen der Trager der freien Jugendhilfe. — ⁵) Ohne Bremen. — ¹¹) Ohne die in der Statistik nicht nachgewiesenen Platze in Jugenderholungsstatten, betreuten Kinderspielplatzen und in Mutter- und Elternschulen.

Tabelle 7: Offentliche Jugendhilfe in den Ländern

Art der Maßnahmen der Jugendhilfe Aufwand	Jahr	Einheit	Schles- wig- Hol- stein	Ham- burg	Nieder- sachsen	Bre- men	Nord- rhein- West- falen	Hessen	Rhein- land- Pfalz	Baden- Würt- tem- berg	Bayern	Saar- land	Berlin (West)	Bundes- gebiet
Kinder unter Pflegeaufsicht <sup>1</sup> ) <sup>2</sup> ) . auf 1 000 Minderjahrige	1964	Anzahl	26 705	14 187	72 955	9 140	125 850	50 867	36 941	90 923	158 864	10 281	34 026	630 739
unter 16 Jahren Minderjährige unter Vormund-	1964	Anzahl	47,7	42,9	42,9	58,6	31,6	43,7	39,2	44,0	65,2	33,6	105,6	45,2
schaft¹)	1964	Anzahl	53 348	27 947	116 981	11 637	247 206	71 229	54 564	126 161	202 497	14 314	42 217	968 101
unter 21 Jahren	1964	Anzahl	74,2	63,3	55,0	57,5	49,8	48,3	47,6	49,1	66,1	38,7	96,6	55,3
mundschaft <sup>1</sup> )	1964	Anzahl	28 531	11 071	66 112	9 036	131 170	51 029	35 438	102 355	124 069	10 098	36 528	605 437
Erziehungshilfe und in Fürsorgeerziehung zusammen <sup>1</sup> )	1963 1964	Anzahl Anzahl	2 524 2 345	1 932 1 989	6 513 6 376	1 340 1 229	20 450 19 832	5 207 5 281	3 208 3 348	12 186 12 047	8 807 8 272	1 172 1 113	2 106 <sup>3</sup> ) 2 299	65 445 64 131
davon unter Erziehungsbeistand- schaft¹)	1964	Anzahl	381	381	1 202	570	5 377	1 234	340	1 732	906	52	265	12 440
hilfe <sup>1</sup> )	1964 1964	Anzahl Anzahl	496 1 468	1 163 445	2 395 2 779	468 191	6 326 8 129	1 694 2 353	1 335 1 673	6 527 3 788	3 442 3 924	443 618	1 374 660	25 663 26 028
Aufwand (brutto)	1963 1964 1964	Mill.DM Mill.DM DM		37,3 41,4 22,27	46,9 56,7 8,28	13,7 15,4 20,99	185,2 197,1 11,90	55,5 59,8 11,75	21,3 27,8 7,84	79,0 82,2 9,96	69,5 77,0 7,72	6,1 7,9 7,08	66,1 80,4 36,55	595,3 665,2 11,35
Einrichtungen <sup>1</sup> ) <sup>5</sup> )	1963 1964	Anzahl Anzahl	1 408 1 616	408 422	4 311 4 527	270 281	11 133 11 527	3 824 4 127	3 634 3 763	6 599 6 943	7'526 7 874	523 564	1 594 1 633	41 230 43 277
Verfügbare Plätze in den Einrichtungen¹)⁵)	1963 1964	Anzahl Anzahl	42 395 56 259	26 049 26 465	131 215 133 960	14 198 14 469	484 746	118 155 124 515	.103 684 108 808	317 534 339 362	269 202	30 133 32 237	64 986	1 602 297 1 680 344

<sup>1)</sup> Am Jahresende. — 2) Einschl. der von der Aufsicht widerruflich befreiten Kinder, jedoch ausschließlich der Kinder in Heimpflege. — 5) Freiwillige Erziehungshilfe und Fürsorgeerziehung ohne nicht untergebrachte Minderjahrige. — 4) Bevolkerungsstand am 31. Dezember 1964. — 5) Einschl. der nach § 78 JWG der Heimaufsicht unterliegenden Einrichtungen. Verfügbare Plätze nur, soweit in der Statistik nachgewiesen: Ohne Platze in Tageserholungsstatten, betreuten Kinderspielplätzen, Jugendverbandsheimen, Jugendgruppenheimen, Jugendbuchereien, Schülerwohnheimen, Erziehungsberatungsstellen, Jugendberatungsstellen, Mutter- und

Schleswig-Holstein, Niedersachsen, Rheinland-Pfalz und Berlin (West) sogar in überdurchschnittlichem Maße (mehr als 20%). Das gleiche war bei den Einrichtungen und bei den

darin verfügbaren Plätzen der Fall. Hier haben die Länder Schleswig-Holstein, Hessen und Baden-Württemberg die verhaltnismäßig höchsten Zunahmen aufzuweisen. Kle.

### **Preise**

### Preise im Oktober/November 1965

Die Weltmarktpreise für Grundstoffe haben im ganzen leicht nachgegeben. Reuters Index der Londoner Börsennotierung ging vom 8. Oktober bis 8. November um  $1,4\,^0/o$  zurück. Auch Moody's Index der Stapelwarenpreise in den USA wäre zurückgegangen, wenn nicht hier zwei bedeutsame Preiserhöhungen stattgefunden hätten, die den Londoner Index nicht berührt haben: In Chicago ist der Weizenpreis um  $3,2\,^0/o$ , der Häutepreis um  $4,6\,^0/o$  gestiegen. Die Häutenotierungen werden im Reuter-Index überhaupt nicht erfaßt, während die Erhöhung der Weizennotierung, die im wesentlichen spekulativer Natur war, sich auf die amerikanischen Märkte beschränkt hat.

Im einzelnen waren gegenüber dem Vormonat erhebliche Preisbewegungen an den Weltmärkten für Grundstoffe zu beobachten, die sich im ganzen weitgehend ausgeglichen haben. Der Zuckerpreis war nach dem kräftigen Anstieg im September/Oktober von neuem rückläufig. Auch der Zinnpreis hat wieder stark nachgegeben. Angezogen hat vor allem der Kupferpreis. Auch die Notierungen für Leinsaat und Sojabohnen sowie für Blei lagen höher als vor einem Monat.

Im Vergleich zum entsprechenden Vorjahresstichtag ist Reuters Index um 7,3% of zurückgegangen. Ausschlaggebend war auch hier das starke Absinken des Zuckerpreises. Daneben haben sich auch Mais, Zinn, Zink und Blei sowie Kautschuk, Hanf, Jute und Sojabohnen verbilligt. Die beachtlichen Preissteigerungen bei Kupfer, Kopra, Reis und Erdnüssen konnten diese Rückgänge nicht ausgleichen. Bei Moodys Index wurden die entsprechenden Preisrückgänge durch kräftige Preiserhöhungen beim Weizen (auch hier zum erheblichen Teil spekulativ bedingt) und bei den nur in diesem Index berücksichtigten Notierungen für Schweine, Häute und Seide wettgemacht, so daß dieser Index gegenüber dem Vorjahr im ganzen um 6,9% gestiegen ist.

An den internationalen Seefrachtenmärkten haben sich die Trampfrachtraten (Trockenfrachten) von Anfang Oktober bis Anfang November wenig verandert. Die mittleren Frachtraten der wichtigsten Guter-Relationen in der

Reisecharter lagen in der ersten November-Dekade um  $0,2\,^0/_0$  höher als vor einem Monat. Am Tankerfrachtenmarkt, der schon seit der Jahresmitte starke Schwankungen in der Reisecharter aufzuweisen hatte, stiegen die £-Raten von der ersten Oktober-Dekade bis zur ersten November-Dekade um  $35\,^0/_0$ , die \$-Raten sogar um  $58\,^0/_0$ . Im Vergleich zum Vorjahr war der Anstieg der Tankerraten sehr viel geringer (£-Raten  $+4,6\,^0/_0$ , \$-Raten  $+34,5\,^0/_0$ ). Gegenüber der ersten November-Dekade des Vorjahres haben die Trampraten in der Trockenfahrt um  $5,4\,^0/_0$  angezogen, wobei sich vor allem die Zucker- und Erzfrachten erhöht haben.

Die Einfuhrpreise (ohne Abschöpfungsbeträge usw.) der EWG-Marktordnungsgüter haben sich im Oktober gegenüber dem Vormonat unterschiedlich verandert. Kräftig gestiegen sind die Importpreise für Reis, Roggen und für Schlachtschweine. Rücklaufig waren vor allem die Importpreise für US-Mais und für Eier. Im Vergleich zum Stand vom Oktober 1964 haben die Importpreise für Eier, Schlachtschweine, Rinder, Reis, Gerste und Käse erheblich angezogen, wahrend die Weizenpreise stark nachgegeben haben. Bei Mais und Schlachthühnern war die Preisentwicklung gegenüber dem Vorjahr nach Herkunften sehr unterschiedlich. USA-Mais verlor im Preis 2,6%, während sudafrikanischer Mais 8,4% höher notierte. Die dänischen Schlachthuhner verbilligten sich um 6,1%, die niederländischen verteuerten sich um 8,7%.

Der Gesamtindex der Einkaufspreise für Auslandsgüter (ohne Belastung mit Einfuhrabgaben) hat sich von September zu Oktober um 0.3% erhöht. Gestiegen sind vor allem die Preise fur Grundstoffe, und zwar im einzelnen besonders für rohes Erdöl, NE-Metalle (Kupfer) und Textilien (Seidengarne). Die Preise für ernahrungswirtschaftliche Importwaren haben nach dem sommerlichen Ruckgang saisonublich wieder angezogen. Besonders erhöhten sich die Importpreise für Reis, Gewurze (Pfeffer) und Rohkaffee. Billiger geworden sind vor allem Äpfel, Tomaten, Eier und im gewerblichen Sektor Kautschuk.

Im Vergleich mit dem Stande vom Oktober 1964 haben sich die Importpreise um  $2.2\,{}^0/_0$  erhöht. In erster Linie sind die

Importpreise für Ernährungsgüter gestiegen (+5,0%). Die Eierpreise lagen um 37% höher als vor einem Jahr. Verteuert haben sich auch Schlachtschweine, Äpfel und Reis. Demgegenüber sind die Importpreise für Rohkaffee und für Tomaten beträchtlich zurückgegangen. Die Einfuhrpreise für die Güter der gewerblichen Wirtschaft haben gegenüber dem Stand vom Vorjahr um 1,0%0 angezogen. Der Preisanstieg betraf die Grundstoffe und Fertigwaren mit +0.9 bzw. +1.0%0 etwa im gleichen Ausmaß. Vor allem stiegen die Importpreise für Kupfer, Klinkerplatten und Pelzfelle, während die Preise für Kautschuk und Kohlen beachtlich zurückgefallen sind.

Im Sektor der Fertigwaren sind die Importpreise für die Enderzeugnisse erheblich gestiegen. Bemerkenswert sind die Preiserhöhungen bei Projektionsgeräten und bei Spielwaren.

		965 gegen
	Sept. 1965	Okt. 1964
Einfuhrpreise insgesamt Guter aus EWG-Landern Guter aus Drittlandern Erzeugnisse der Land- und Forstwirtschaft sowie	+ 0,3 + 0,2 + 0,4	+ 2,2 + 4,3 + 1,4
der Fischerei Industrielle Erzeugnisse Güter der Ernahrungswirtschaft Güter der gewerblichen Wirtschaft Rohstoffe und Halbwaren Fertigwaren Ausfuhrpreise insgesamt Rohstoffe und Halbwaren Fertigwaren Fertigwaren	+ 0,2 + 0,3 + 0,3 + 0,4 + 0,2 + 0,0 + 0,1 + 0,0	+ 3,6 + 1,5 + 5,0 + 1,0 + 0,9 + 1,0 + 1,4 + 1,9 + 1,4

Die Ausfuhrpreise haben sich von September bis Oktober im ganzen nicht verändert. Der Index der Verkaufspreise für Ausfuhrgüter liegt immer noch auf der Höhe des Standes vom Jahresbeginn, den er seinerzeit nach dem kräftigen Anstieg während des Jahres 1964 erreicht hatte. Im einzelnen waren von September bis Oktober nur einige wenige stärkere Preisveränderungen zu verzeichnen. So zogen die Ausfuhrpreise für Hopfen, Häute und Fleischwaren kräftig an, während die Exportpreise für Stahlrohre und Schrott nach-

gegeben haben. Gegenüber dem Stand vom Oktober 1964 hat sich der Ausfuhrpreisindex im ganzen um 1,4% erhöht. Die stärksten Preissteigerungen waren bei Braunkohlenbriketts, feuerfesten Steinen, Kupfer, Porzellan- und Glaswaren sowie bei Fleischwaren und Fischerzeugnissen zu beobachten. Die Ausfuhrpreise für Eisen und Stahl sowie für Schuhe sind beträchtlich zurückgefallen.

Der Preisindex ausgewählter Grundstoffe zeigt für die deutsche Industrie die Preisentwicklung beim Einkauf von Grundstoffen. Er ist von September zu Oktober 1965 um 0,4% gestiegen, wobei die Grundstoffe inländischer Herkunft eine durchschnittliche Preiserhöhung um 0,5%, die importierten Grundstoffe eine schwächere Preiserhöhung um % 0,3% anzeigen. Die landwirtschaftlichen und die industriellen Grundstoffe sind um je 0,4% gestiegen. Gegenüber Oktober 1964 hat sich der Gesamtindex um 3,1% erhöht. Die Preise für landwirtschaftliche Grundstoffe haben sich im Durchschnitt um 6,2%, die industriellen Grundstoffe im Durchschnitt um 1,1% verteuert.

Der Erzeugerpreisindex für Industrieprodukte hat sich von September zu Oktober 1965 um 0,3% erhöht. Er liegt damit um 2,2% über dem Stand vom Oktober 1964.

•	Verander Oktober 1	965 gegen
	Sept. 1965	Okt. 1964
Industricerzeugnisse insgesamt Bergbauliche Erzeugnisse Erzeugnisse der verarbeitenden Industrie Grundstoff- und Produktionsguterindustrien Investitionsgüterindustrien Verbrauchsgüterindustrien Nahrungs- und Genußmittelindustrien Elektrischer Strom, Gas und Wasser Warengliederung (entsprechend dem	$\begin{array}{l} + \ 0.3 \\ + \ 0.4 \\ + \ 0.2 \\ + \ 0.2 \\ + \ 0.1 \\ + \ 0.3 \\ + \ 0.3 \\ + \ 0.1 \end{array}$	+ 2,2 + 4,0 + 2,0 + 1,3 + 2,2 + 2,5 + 2,3 + 3,7
Brutto-Produktionsindex) Investitionsgüter Verbrauchsgüter	$\begin{array}{l} + & \textbf{0,2} \\ + & \textbf{0,1} \end{array}$	+ 2,5 + 2,7

Bei den bergbaulichen Erzeugnissen ergaben sich vom September zum Oktober 1965 Preiserhöhungen für Steinkohlen-

#### Preisindices1)

]	Welti	narkt	Ī —		<del></del>		F		t				
Jahr		Internationale Grundstoffpreise		Ver- kaufs- preise für	Grund- stoff-	Erzeuger- preise landwirt- schaft-	preise landwirt- schaft-	schaft-	Erzeug indus	erpreise trieller lukte	Einzel- handels-	Preise fur die Lebens-	Preis- index für Wohn-
Monat	Monat Moody²) Reuter²)	für Aus- lands- güter²)	Ausfuhr- guter²)	preise³)	licher Produkte 2) 4)	licher Betriebs- mittel <sup>4</sup> ) <sup>5</sup> )	licher Produkte 2) 6)	Inlands- absatz³)	Gesamt- absatz?)	preise <sup>5</sup> )	haltung 5) 8)	gebaude *) *)	
			1958 = 100	)		1961/63 = 100	1962/63 = 100	1958 = 100	1962 = 100	1958	= 100	1962 = 100	1958 = 100
1954 D	107 100 97 93 93 93 94	118 100 101 102 100 100	102,8 100 97,5 98,2 94,5 93,6 95,8	95,4 100 99,2 100,5 100,3 100,5 100,6	94,8 100 100,5 100,5 100,2 100,1 101,1	87,0 97,5 99,9 95,3 99,2 100,8 103,5	83,7 90,8 92,6 94,1 96,7 100 102,8	87,4 100 86,6 88,0 96,7 94,5 88,5	92,9 97,2 96,5 97,6 98,9 100 100,5	95,5 100 99,2 100,4 101,6 102,7 103,3	93 100 101 101 103 107 109	85,3 92,7 93,6 94,9 97,0 100 103,0	86,6 100 105,3 113,2 121,8 132,4 140,3
1964 D	93 92 92	114 112 113	97,8 97,5 97,3	104,2 104,6 104,9	103,4 103,1 103,0	107,2 104,5 103,5	104,2 101,9 102,3	88,1 85,6 84,8	101,6 101,5 101,9	105,1 105,1 105,7	112 112 112	105,4 105,5 105,5	147,8
Oktober November Dezember	92 92 93	116 116 113	98,0 98,8 98,7	105,3 105,5 105,6	103,9 104,9 105,6	104,0 107,2 110,5	102,6 103,2 103,6	85,4 87,1 89,6	102,4 102,8 102,7	106,2 106,5 106,5	112 113 113	105,7 106,2 106,4	150,2
1965 Januar Februar Marz	94 94 93	110 111 111	97,9 99,3 99,8	106,3 106,4 106,6	104,7 105,1 105,6	107,6 107,3 109,4	104,4 105,2 106,0	90,4 91,3 90,4	103,0 103,4 103,5		114 114 114	107,0 107,1 107,5	150,7
April	94 97 98	111 111 109	100,4 100,2 100,6	106,6 106,7 106,6	105,7 105,9 106,3	109,9 110,8 114,3	106,1 106,7 106,5	90,6 90,3 89,1	103,8 104,0 104,0		115 115 116	107,8 108,5 109,5	155,1
Juli August September	98 99 97	107 107 108	100,3 99,8 99,9	106,6 106,7 106,8	105,4 106,2p 106,7p	113,4 112,8p 113,8p	105,9 106,1 106,4	88,8 88,1 88,0	104,1 104,2 104,4		117 116 116	110,1 109,6 109,5	155,7
Oktober	97	108	100,2p	106,8p	107,1p	113,9p	106,4		104,7		116	109,7	
			Verände <b>r</b> un	g in % geg	enüber de	m jeweilige							
1965 Juli August September	- 0,1 + 1,0 - 1,8	- 2,0 + 0,6 + 0,8	- 0,3 - 0,5 + 0,1	+ 0,1 + 0,1	0,8 + 0,8 + 0,5	- 0,8 - 0,5 + 0,9	- 0,6 + 0,2 + 0,3	- 0,3 0,8 0,1	+ 0,1 + 0,1 + 0,2	:::	+ 0,9 0,8 0,2	$\begin{array}{c c} + 0.5 \\ - 0.5 \\ - 0.1 \end{array}$	+ 0,4
Oktober	+ 0,5 ₩	0,1	+ 0,3	+ 0,0	+ 0,4	+ 0,1	0,0		+ 0,3		+ 0,3	+ 0,2	

<sup>1)</sup> Angaben über den jeweiligen Gebietsstand enthalten die Tabellen im Tabellenteil. — \*) Monatsdurchschnitte. — \*) Preisstand am 21. jeden Monats. — \*) D = Wirtschaftsjahresdurchschnitte Juli bis Juni (des folgenden Jahres). — \*) Preisstand um Monatsmitte. — \*) Rohholz aus Staatsforsten; D = Durchschnitte im Forstwirtschaftsjahr Oktober (des Vorjahres) bis September. — \*) d. h. enschl. Verkaufspreise für Ausfuhrguter; ohne Erzeugnisse der Energiewirtschaft. — \*) von 4-Personen-Arbeitnehmer-Haushalten mit mittletem Einkommen des alleinverdienenden Haushaltsvorstandes. — \*) Bauleistungen am Gebäude.

briketts und Steinkohlenkoks um je 0,5%, was mit der Erhöhung bzw. dem Beginn des Winterzuschlages im Zusammenhang steht. Kalidungemittel wurden infolge der jahreszeitlichen Preisstaffelung um 3,3% teurer. Bei den Mineralölerzeugnissen waren die Preise für Dieselkraftstoff um 0,1%, für extra leichtes Heizöl um 1,8% und für schweres Heizöl um 0,1% rückläufig. Die Preise für leichtes Heizöl liegen aber immer noch um 14% über dem Stand vom Oktober 1964. Bei den NE-Metallen ergaben sich Preiserhöhungen bei Blei  $(+6.2^{\circ}/_{\circ})$ , Kupfer  $(+3.9^{\circ}/_{\circ})$  und Zink  $(+2.8^{\circ}/_{\circ})$ , während Zinn (-4,3%) und Silber (-0,1%) im Preis zurückgingen. In Anpassung an diese Rohmaterialpreise erhöhten sich die Indices für NE-Metallhalbzeug und NE-Metallguß. Lohn- und Materialpreiserhöhungen hatten Preisanstiege bei Maschinenbauerzeugnissen, Eisen-, Blech- und Metallwaren sowie Holzwaren zur Folge. Aus dem gleichen Grund sind auch die Preise für Papier- und Pappewaren und für Druckereierzeugnisse um 1,0 bzw. 1,6% gestiegen. Bei entsprechender Marktlage zogen die Preise für Unterleder, Flächenleder und Oberleder an.

Bei den Erzeugnissen der Ernährungsindustrie verbilligten sich infolge der Marktlage Roggen- und Weizenkleie, Trokkenschnitzel und Melasse sowie Margarine, während Brot, Obst-, Gemüse- und Sauerkonserven, Soja- und Speiseöl, Fleisch und Fleischwaren, Fischerzeugnisse, Spirituosen und Gewürze zum Teil erheblich teurer wurden.

Für die landwirtschaftlichen Produkte zeigt der Index der Erzeugerpreise vom September zum Oktober 1965 eine Erhöhung um nur  $0,1\,^{0}/_{0}$ . Gegenüber dem gleichen Monat des Vorjahres haben sich die Preise für landwirtschaftliche Produkte im Durchschnitt jedoch um  $9,5\,^{0}/_{0}$  erhöht. Für die pflanzlichen Produkte beträgt der Preisanstieg von September zu Oktober im Durchschnitt  $0,6\,^{0}/_{0}$ , während sich Preiserhöhungen und Preissenkungen bei den tierischen Produkten ausgeglichen haben.

5 - 5		
	Veranderu	ing in %
	Oktober 1	
	Sept. 1965	
	Sept. 1965	OKT. 1904
Landwirtschaftliche Produkte insgesamt	+ 0.1	<b>4</b> 9,5
Pflanzliche Produkte		+ 5,6
Getreide und Hülsenfrüchte		+ 0,4
Saatgut	— 0 <b>,4</b>	+13,7
Hackfrüchte	+ 2,5	+ 8.4
darunter Speisekartoffeln	+4.5	+15.9
Ölpflanzen		`
	+ 3,9	- 5,2
Heu und Stroh		
Genußmittelpflanzen		3,9
Obst	+ 0,7	+17,4
Gemüse	—13,3	+11,6
Tierische Produkte	<b>−−</b> 0.0	+10.8
Schlachtvieh	+ 0.7	+16.3
Nutz- und Zuchtvieh	- 4.5	+17.4
Milch	- 0,4	+ 0.7
Eier	1,1	+17,7
Wolle	+ 0,4	16,4

Bei Getreide erhöhten sich von September zu Oktober 1965 die Preise für Roggen, Weizen und Futtergerste infolge der Monatsreports, während für Braugerste und Futtergerste Preiserhöhungen infolge der Marktlage eingetreten sind. Eine rege Nachfrage für die Einkellerung brachte für Speisekartoffeln einen Preisanstieg um  $4.5\,^{\rm 0}/_{\rm 0}$ . Auch Heu und Stroh wurden um im Durchschnitt  $3.9\,^{\rm 0}/_{\rm 0}$  teurer.

Die steigende Nachfrage für nicht vertragsgebundenen Hopfen brachte hierfür einen Preisanstieg um  $11,4\,^{\circ}/_{\circ}$ . Jahreszeitlich bedingt ist die Preiserhöhung bei Obst um  $0,7\,^{\circ}/_{\circ}$ , während die Preise für Gemüse um  $13,3\,^{\circ}/_{\circ}$  nachgaben. Beim Schlachtvieh brachte ein erhöhtes Angebot nach dem Weideabtrieb für Rindvieh eine Preisermäßigung um im Durchschnitt  $1,9\,^{\circ}/_{\circ}$ . Dagegen zogen die Preise für Kälber  $(2,8\,^{\circ}/_{\circ})$ , Schweine  $(2,6\,^{\circ}/_{\circ})$  und Schafe  $(2,2\,^{\circ}/_{\circ})$  bei entsprechender Marktlage an. Bei knappem Angebot verteuerte sich auch Schlachtgeflügel um  $0,9\,^{\circ}/_{\circ}$ . Beim Nutz- und Zuchtvieh gaben die Preise bei rückläufiger Nachfrage bei allen Nutzvieharten nach. Milchkühe wurden um  $3,1\,^{\circ}/_{\circ}$ , Ferkel um  $8,0\,^{\circ}/_{\circ}$  und Nutzpferde um  $3,1\,^{\circ}/_{\circ}$  billiger. Ein leicht nachlassender Verbrauch an Milch hatte einen Rückgang der Milchpreise um  $0,4\,^{\circ}/_{\circ}$  zur Folge. Auch die Preise fur Eier gaben um  $1,1\,^{\circ}/_{\circ}$  nach.

Der Index der Erzeugerpreise für Rohholz aus Staatsforsten zeigt vom August zum September 1965 einen Rückgang um  $0.1\,$ %. Dieser Preisrückgang wurde vor

allem durch die Preisentwicklung bei Fi/Ta-Grubenholz und bei Brennholz verursacht. Gegenüber September 1964 liegen die Preise für Rohholz aus Staatsforsten im September 1965 um  $3.8\,\%$  höher.

	September	1965 gegen Sept. 1964
Rohholz aus den Staatsforsten insgesamt	- 0,1	+ 3,8
Stammholz		+4,5
Grubenholz	- 0,4	— 0 <b>,</b> 3
Faserholz		+ 2,8
Brennholz	5,1	<b>— 0,9</b>

Vorwiegend saisonbedingt ist die von August zu September 1965 eingetretene Preiserhöhung für S c h n i t t b l u m e n u n d T o p f p f l a n z e n um 14,8 % 0. Gegenüber dem Vorjahr liegen die Preise um 6,1 % höher. Unter den Schnittblumen verteuerten sich vor allem Treibnelken um rund 47 % , Freilandrosen um rund 22 % und Treibrosen um rund 16 % . Rückläufig waren die Preise für Asparagus sprengeri um 2,3 % und bei Topfpflanzen für Cyclamen um 7,0 %.

Im Durchschnitt unverändert blieb vom September zum Oktober 1965 der Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel. Er liegt jedoch um 3,7% über dem Stand vom Oktober 1964. Die Einkäufe von Waren und Dienstleistungen für die laufende Produktion ermäßigten sich im Durchschnitt um 0,2%, während die Preise für Neubauten und neue Maschinen im Durchschnitt um 0,3% anzogen.

	Veränder Oktober 1	
	Sept. 1965	
Landwirtschaftliche Betriebsmittel insgesamt Waren und Dienstleistungen fur die laufende	0,0	+ 3,7
Produktion	0,2	+ 3,6
Handelsdunger	+ 1,3	+ 0,3
Futtermittel	+ 0,4	+ 3,6
Saatgut		+ 9,4
Nutz- und Zuchtvieh	4,3	+16,7
Pflanzenschutzmittel	$\pm$ 0,0	+ 2,3
Brenn- und Treibstoffe	+ 0,2	0,7
Allgemeine Wirtschaftsausgaben	+ 0.2	+ 3,0
Unterhaltung der Gebaude		+ 3,9
Unterhaltung von Maschinen und Geraten	+ 0,2	+ 2,1
Neubauten und neue Maschinen	+ 0,3	+4,1
Neubauten		+ 3,7
Maschinen	+ 0,3	+ 4,3

Unter den Einkäufen von Waren und Dienstleistungen für die laufende Produktion zogen vom September zu Oktober 1965 vor allem die Preise für Düngemittel infolge der Staffelungspreise um im Durchschnitt 1,3% an. Auch die Preise für Futtermittel erhöhten sich um 0,4%, wobei Futtergetreide um 0,2%, Olkuchen um 1,4%, tierische Futtermittel um 0,7% und Mischfuttermittel um 0,2% anzogen. Lediglich für Weizenkleie ergab sich ein Preisrückgang von 2,1%. Für Nutzund Zuchtvieh wiederholt sich auch beim Betriebsmittelindex die bereits beim Erzeugerpreisindex geschilderte rückläufige Preisentwicklung um im Durchschnitt 4,3%. Unter den Treibund Brennstoffen hat sich Kohle infolge der Winterzuschläge um 1,6% verteuert, während Dieselkraftstoff um 0,4% billiger wurde. Die Preiserhöhung für größere Maschinen ist vor allem auf die Erhöhung der Herstellungskosten sowie auf gestiegene Löhne und Materialpreise zurückzuführen. Die Preise der übrigen Warengruppen haben sich zumeist auf dem Stand des Vormonats gehalten.

Der Preisindex für die Lebenshaltung von 4-Personen-Arbeitnehmer-Haushalten mit mittlerem Einkommen hat sich von Mitte September auf Mitte Oktober 1965 um 0,2% erhöht. Gegenüber Oktober 1964 beträgt der Abstand damit +3,8%. Die am stärksten ernte-, saison- und witterungsabhängigen Nahrungsmittel haben sich von September auf Oktober 1965 um durchschnittlich 3,6% verbilligt. Schließt man diese Waren aus der Berechnung des Gesamtindex aus, so ergibt sich eine Erhöhung des Index um 0,5%.

Die Indices der Hauptgruppen haben sich wie folgt ver-

Von den Nahrungsmitteln gaben am stärksten die Preise für Kartoffeln ( $-3.0\,^{\circ}/_{\circ}$ ), Frischgemüse ( $-5.6\,^{\circ}/_{\circ}$ ) sowie Frischobst und Südfrüchte ( $-6.1\,^{\circ}/_{\circ}$ ) nach. Auch frische Seefische sind billiger geworden ( $-0.8\,^{\circ}/_{\circ}$ ). Dagegen haben fri-

Verände	rung in %
Oktober Sept. 1965	1965 gegen Okt. 1964

Preisindex für die Lebenshaltung insgesamt Nahrungs- und Genußmittel	$^{+}_{-}$ 0,2	→ 3,8 + 4,5
Kleidung, Schuhe	+ 0,6	+ 3,1
Wohnungsmieten	+ 0,9	+ 5,7
Elektrizität, Gas, Brennstoffe	+ 0,8	+ 2,4
Haushaltsführung Waren und Dienstleistungen für	+ 0,3	+ 2,9
Verkehrszwecke, Nachrichtenübermittlung	+ 0,0	+ 1,4
die Korper- und Gesundheitspflege	+ 0,6	+ 3,7
Bildungs- und Unterhaltungszwecke Personliche Ausstattung; sonstige Waren und	+ 0,4	+ 3,6
Leistungen	+ 0,2	+ 3,0

sches Schweinefleisch (+1,9%), Fleischwaren (+1,3%), Eier (+1,2%) sowie Gemüse und Obstkonserven (+1,0%) im Preis angezogen.

Nach den wöchentlichen Erhebungen in den Landeshauptstädten sind in der Zeit von Mitte Oktober bis zum 5. November 1965 die Kartoffelpreise um rund 3% gestiegen. Eier wurden in dieser Zeit um etwa 4%, Schweinebauchfleisch um knapp 2%, Brot um rund 1% teurer.

In den anderen Bereichen der Lebenshaltung sind von Mitte September auf Mitte Oktober 1965 vor allem die Preise für Kohle (+  $1.8\,^{9}/_{0}$ ), Oberbekleidung (+  $0.5\,^{9}/_{0}$ ), Lederschuhe (+  $0.9\,^{9}/_{0}$ ), Druckerzeugnisse (+  $1.0\,^{9}/_{0}$ ) sowie für den Eintritt zu Oper und Theater (+  $1.4\,^{9}/_{0}$ ) gestiegen. Die Mieten der vor der Währungsreform erstellten Wohnungen haben sich im

Durchschnitt aller beobachteten Wohnungen um 0,6 % erhöht, darunter in den "weißen" Gemeinden um 0,9 %. In der Gruppe der erst seit Juli 1965 "weißen" Gemeinden haben die Mieten der Altbau-Wohnungen mit durchschnittlich + 2,3 % relativ stark angezogen, während sie in den Gemeinden, die schon 1963 bzw. 1964 aus der Mietenbindung entlassen worden waren, sich nur noch um 0,7 % bzw. 0,3 % erhöht haben. Die im vierteljährlichen Abstand festgestellten Mieten der öffentlich geförderten Neubau-Wohnungen sind von Juli auf Oktober 1965 um 1,2 % gestiegen.

Der Preisindex für die Lebenshaltung von Renten- und Sozialhilfeempfängern (2-Personen-Haushalte) hat sich von September auf Oktober 1965 um 0,2% erhöht, während der Preisindex für die einfache Lebenshaltung eines Kindes wegen des relativ großen Anteils der Nahrungsmittel im "Warenkorb" dieses Index leicht nachgegeben hat (—0,1%).

Der Index der Einzelhandelspreise (Originalbasis 1950) ist von September auf Oktober 1965 um  $0,3\,\%$ 0 gestiegen. In den Indexzahlen selbst kommt durch das Aufbzw. Abrunden keine Bewegung zum Ausdruck. Gegenüber der vergleichbaren Vorjahreszahl hat er sich um  $3,5\,\%$ 0 erhöht. Die Indices der Hauptbranchen haben sich von September auf Oktober 1965 wie folgt verändert: Lebensmittelgeschäfte —  $0,1\,\%$ 0, Geschäfte für Textilwaren und Schuhwerk +  $0,5\,\%$ 0, Geschäfte für Hausrat und Wohnbedarf +  $0,2\,\%$ 0, sonstige Branchen +  $0,6\,\%$ 0.

### Löhne und Gehälter

### Arbeiterverdienste in der Industrie im Juli 1965

Nach den Ergebnissen der für Juli 19651) durchgeführten "Verdiensterhebung in Industrie und Handel" setzte sich die bisherige Aufwärtsentwicklung der durchschnittlichen Bruttostundenverdienste unvermindert fort. Sie stiegen gegenüber April 1965 im Durchschnitt aller erfaßten Industriezweige sowohl bei den männlichen Arbeitern als auch bei den Arbeiterinnen um 11 Pf, das sind 2,5 bzw. 3.7%, auf nunmehr 4.58 bzw. 3.11 DM. Bei den Männern entspricht diese Steigerung absolut und relativ derjenigen des Zeitraumes Januar 1965/April 1965; sie liegt über derjenigen des vergleichbaren Zeitraumes im Vorjahr (8 Pf bzw. 20/0). Bei den Frauen wurde eine entsprechende Steigerung weder 1964 noch bisher in diesem Jahre erreicht; die Zuwachsrate des Zeitraumes Januar 1965/April 1965 war noch nicht einmal halb so hoch wie die von April 1965 bis Juli 1965 (1,7%), das sind 5 Pf). Der Grund für dieses bemerkenswerte Ansteigen der durchschnittlichen Bruttostundenverdienste bei beiden Beschäftigtengruppen liegt hauptsächlich im Wirksamwerden vereinbarter Tarıferhöhungen.

Gegenüber Juli 1964 sind die durchschnittlichen Bruttostundenverdienste bei den männlichen Arbeitern um 42 Pf oder rd. 10 %, bei den Arbeiterinnen um 31 Pf oder rd. 11 % gestiegen. Für die Erstgenannten entspricht diese Zuwachsrate derjenigen der Zeiträume Januar 1964/Januar 1965 und April 1964/April 1965, bei den Frauen ist sie höher.

Die Lohnskala ist durch die Bruttostundenverdienststeigerungen stark in Bewegung geraten. Nur 7 der erfaßten 37 bzw. 32 Industriezweige²) konnten jeweils bei beiden Beschäftigtengruppen ihre Rangziffer vom April 1965 behaupten. Die gleiche Rangziffer wie im Juli 1964 belegten bei den männlichen Arbeitern und bei den Arbeiterinnen nur noch vier der erfaßten Industriezweige. Meist betrugen die Änderungen weniger als vier Plätze. Im Vergleich zu April 1965 gab es allerdings bei den Männern in acht Fällen Verschiebungen um vier und mehr Platze; die bedeutendste hatte der "Übrige Bergbau" aufzuweisen (Verschlechterung um acht Plätze), bei den Frauen waren es sieben Fälle; die größte Anderung gab es hier für die Textilindustrie (Verbesserung um acht Plätze). Wie sehr die Lohnskala in den einzelnen Erhebungsmonaten seit Juli 1964 — jeweils im Vergleich zum vorhergehenden

Erhebungsmonat — in Bewegung geraten ist, lassen die verschiedenen Rangkorrelationskoeffizienten erkennen (siehe Tabelle). Sie nahmen bei den Männern ständig ab (von 0,99 auf 0,95), das heißt, die Bewegung nahm von Erhebungszeitraum zu Erhebungszeitraum zu. Bei den Frauen gab es keine so eindeutige Entwicklung; die Veränderungen waren für diese Beschäftigtengruppe unterschiedlich stark. Im Laufe des Jahres hat sich allerdings auch hier eine Umgruppierung ergeben. Der Rangkorrelationskoeffizient für den Zeitraum Januar 1965/Juli 1965 z. B. beträgt 0,90.

In Zeiten umfassender, das heißt alle Industriezweige betreffenden Tarifänderungen — vereinbart jeweils zu unterschiedlichen Zeitpunkten —, werden sich bei einer so kurzfristigen Betrachtung immer bemerkenswerte Verschiebungen in der Lohnskala ergeben. Je nachdem, welche Phase des Veränderungsprozesses im Beobachtungszeitpunkt gerade erreicht wurde und wie schnell bzw. langsam ein solcher Anderungszyklus abläuft, werden diese Bewegungen größer oder kleiner sein. Es empfiehlt sich daher, die Lohnskalen vor allem langfristig miteinander zu vergleichen. Wie die auf einen längeren Zeitraum als ein Jahr bezogenen Rangkorrelationskoeffizienten bereits erkennen lassen, werden die Bewegungen dann geringer. Der Rangkorrelationskoeffizient für den Zeitraum Januar 1964/Juli 1965 betrug bei den Männern z. B. 0,98.

Rangkorrelationskoeffizienten für die durchschnittlichen Bruttostundenverdienste in der Industrie seit Juli 1964 nach Geschlecht und Erhebungsmonaten

Bundesgebiet einschl. Berlin (West)

	Mannliche Arbe	Weibliche
Erhebungsmonat	Zwischen der Bruttos des Erhebungsmonats vorhergehenden Erhe eine Rangkor	tundenverdienstskala s und derjenigen des bungsmonats besteht
Juli 1964 Oktober 1964 Januar 1965 April 1965 Juli 1965	0,99 0,98 0,96 0,95	0,96 0,97 0,94 0,95

Von den Veränderungen der Lohnskala blieben bei beiden Beschaftigtengruppen jeweils der erste und der letzte Industriezweig unberührt. Bei den Männern sind dies schon seit längerer Zeit die Druckerei- und Vervielfaltigungsindustrie mit nunmehr 5,21 DM und die holzbearbeitende Industrie mit

<sup>1)</sup> Vgl. Tabelle, S. 800\* ff. — 2) Es wurden die in der Anhangtabelle auf S. 800\* ff. aufgeführten Industriezweige zugrunde gelegt, wobei die Gruppe "Nahrungs- und Genußmittelindustrien" als ein Industriezweig gezählt wurde.

jetzt 3,83 DM. Der Abstand zwischen diesen Extremwerten schwankt: Im Juli 1964 betrug er rd.  $35\,\%$  (1,20 DM), im Januar 1965 stieg er auf rd.  $41\,\%$  (1,48 DM), diesmal ging er wieder auf rd.  $36\,\%$  (1,38 DM) zurück.

Verringert hat sich im Vergleich zu April 1965 auch die Streuung der verschiedenen durchschnittlichen Bruttostundenverdienste um den jeweiligen Durchschnittswert für die gesamte Industrie. Bei den Männern ging sie von rd. 7 auf 6 % zurück, bei den Frauen von rd. 6 auf 5 %. Ein Vergleich der Entwicklung dieses Streuungsmaßes seit Januar 1964 zeigt allerdings eine ziemliche Konstanz:

Einfacher durchschnittlicher Abstand der verschiedenen durchschnittlichen Bruttostundenverdienste vom jeweiligen Durchschnittswert fur die gesamte Industrie

		Manner in	Frauen
1964	JanuarApril	6,4 6,4 6,5 6,8	5,0 5,3 5,4 5,9
	Juli	6,5	5,4
	Oktober	6,8	5,9
1965	Januar	7,0	5,4
	April	6,9	5,6
	Juli	5,8	5,0

Die Veränderung der Zahl der durchschnittlich bezahlten Wochenstunden hielt sich im Vergleich zu April 1965 in den einzelnen Wirtschaftszweigen in sehr engen Grenzen. Der Gesamtdurchschnitt blieb mit Zunahmen von 1,1% auf 45,3 Std bei den Männern bzw. von 0,2% auf 41,3 Std bei den Frauen nahezu konstant. Auch gegenüber Juli 1964 ergab sich keine nennenswerte Änderung.

Die im Juli des vergangenen Jahres bei den Brauereien und Mälzereien für beide Beschäftigtengruppen beobachtete außergewöhnliche Zunahme der durchschnittlich bezahlten Wochenstunden wiederholte sich in diesem Jahr wegen des vergleichsweise kühlen Juliwetters und der damit verbundenen gedämpften Nachfrage nach Getränken nicht.

Die starke Veränderung der Zahl der bezahlten Wochenstunden im Steinkohlenbergbau im Vergleich zu April 1965 (Verminderung um 5 % oder rd. 2 Std) hängt mit dem Einfluß der "5-Tage-Woche"-Regelung im nordrhein-westfälischen Steinkohlenbergbau zusammen, wonach Schichten, die durch gesetzliche Wochenfeiertage in der Zeit von Montag bis Freitag ausfallen, am darauffolgenden freien Samstag nachgeholt werden müssen. Im April dieses Jahres gab es zwei solcher Feiertage (Karfreitag und Ostermontag) und dementsprechend eine hohe Zahl bezahlter Wochenstunden (44,4 Std). Im Juli 1965 fehlten dagegen gesetzliche Wochenfeiertage, so daß die Zahl der in diesem Monat im Durchschnitt bezahlten Wochenstunden wieder zurückging. Dieses Absinken wäre noch stärker gewesen, hatte man nicht erstmalig für Juli 1965 die Zahl der durchschnittlich bezahlten Wochenstunden ratierlich berechnet. Bei dieser Methode werden die Stunden, die in einem Kalenderjahr wegen gesetzlicher Wochenfeiertage nachgearbeitet werden müssen, gleichmäßig auf alle Kalendermonate verteilt und die jeweils in den einzelnen Erhebungsmonaten tatsächlich über diesen "Anteil" (Rate) hinausgehenden Stunden unberücksichtigt gelassen bzw. die dahinter zurückbleibenden Stunden entsprechend erhöht, bis die Rate erreicht ist³). Auf diese Weise werden unechte Schwankungen der bezahlten Arbeitszeit ausgeschaltet und ein besserer Zeitvergleich ist möglich.

Auf Grund der Entwicklung bei den Bruttostundenverdiensten und bei den bezahlten Wochenstunden ergab sich auch für die durchschnittlichen Bruttowochen verdienste in fast allen Fällen eine — zum Teil beachtliche — Steigerung. Die auffallende Abweichung des Steinkohlenbergbaus von dieser allgemeinen Tendenz beruht wiederum auf der vorerwähnten besonderen Arbeitszeitregelung für diesen Industriezweig in Nordrhein-Westfalen, deren Einfluß im April noch nicht durch eine ratierliche Berechnungsweise ausgeschaltet wurde.

Im Durchschnitt aller erfaßten Industriezweige erhöhte sich der durchschnittliche Bruttowochenverdienst eines männlichen Arbeiters um 7 DM oder 3,5 % auf 207 DM, der einer Arbeiterin um 5 DM oder 4 % auf 129 DM. Entsprechend hohe Zuwachsraten gab es für beide Beschäftigtengruppen zum letzten Mal im Oktober 1964 im Vergleich zu Juli 1964. Von Juli 1964 bis Juli 1965 sind die Bruttowochenverdienste bei den Männern um rd. 11 % bei den Frauen um rd. 12 % gestiegen.

Die Zahl der durchschnittlich bezahlten Ausfallstunden, die im April 1965 wegen der beiden gesetzlichen Wochenfeiertage Karfreitag und Ostermontag im Gesamtdurchschnitt mit jeweils rd. 5 Std für beide Beschäftigtengruppen bereits einen hohen Stand erreicht hatte, erhöhte sich im "feiertaglosen" Berichtsmonat nochmals, weil viele Arbeiter ihren Jahresurlaub im Juli genommen haben. Bei den männlichen Arbeitern war die Zunahme im Durchschnitt aller erfaßten Wirtschaftszweige mit 0,5 Std zwar geringfügig, bei den Arbeiterinnen betrug sie jedoch rd. 2 Std. Einen derart hohen Stand der bezahlten Ausfallstunden (5,5 bzw. 6,8 Std) hat es weder in einem Berichtsmonat des Jahres 1964 noch in einem der bisherigen Berichtsmonate dieses Jahres gegeben. Im Juli 1964 waren diese Stunden bei beiden Beschäftigtengruppen um rd. 1 Std niedriger.

Die durchschnittliche Zahl der Mehrarbeitsstunden hat sich bei den Männern in den meisten Industriezweigen im Vergleich zu April 1965 und zu Juli 1964 nur unbedeutend verändert. Im Gesamtdurchschnitt erhöhte sie sich gegenüber April 1965 um 0,5 Std auf 3,7 Std. Bei den Frauen

3) Eine ausführliche Beschreibung der ratierlichen Berechnung, die im nordrhein-westfälischen Steinkohlenbergbau jetzt auch bei der Ermittlung der Bruttowochenverdienste angewendet wird, ferner im saarländischen Steinkohlenbergbau bei der Ermittlung der tatsächlich geleisteten Arbeitszeit und der Bruttostundenverdienste sowie im bayerischen Braun- und Pechkohlenbergbau bei der Ermittlung der Zahl der bezahlten Wochenstunden und beim Wochenverdienst, erfolgt demnächst in dieser Zeitschrift.

Durchschnittliche Arbeitszeiten und Bruttowochenverdienste in der Industrie (einschließlich Hoch- und Tiefbau)
nach Leistungsgruppen
Bundesgebiet einschl. Berlin (West)

		Geleistete A	rbeitszeit	en		Bezahlte Wochenstunden Bruttostundenverdien				dienste	Bruttowochenverdienste			
Leistungs- gruppe	Juli 1965	Zu- (+)   Dzw.   Abnahme (-)   gegenuber   April   Juli   1965   1964	Meh Juli 1965	darunter: rarbeitsstu  Zunahn gegen Aprıl 1965	ne (+) iuber Juli 1964	Juli 1965	Zunahr geger April 1965	Juli 1964	Juli 1965	Zunahr geger April 1965	Juli 1964	Juli 1965	Zunahr geger April 1965	Juli 1964
		····			Man	nliche Art	eiter							
1 2 3 zusammen	39,4 39,8 41,3 39,8	$ \begin{vmatrix} -1.0 & -1.7 \\ -1.7 & -1.7 \\ +3.5 & -1.7 \\ -1.7 & -1.7 \end{vmatrix} $	3,8 3,7 3,7 3,7	+ 0,6 + 0,5 + 0,6 + 0,5	+ 0,3 + 0,1 + 0,1 + 0,1	45,3 45,3 45,3 45,3	+ 0,9 + 1,3 + 1,6 + 1,1	$\left[ egin{array}{ccc} + & \emph{0,7} \\ + & \emph{0,4} \\ + & \emph{0,2} \\ + & \emph{0,4} \end{array} \right]$	4,87 4,40 3,91 4,58	+ 2,5 = 2,3 + 2,1 + 2,5	$^{+10,4}_{+10,0}_{+9,2}_{+10,1}$	220 199 177 207	$\left( egin{array}{cccc} + & 3,3 \\ + & 3,6 \\ + & 3,5 \\ + & 3,5 \end{array} \right)$	$^{+10,6}_{+10,6}_{+9,3}_{+10,7}$
					Weit	oliche Arb	eiter							ĺ
1 2 3 zusammen	34,3 34,1 35,1 34,6	$\begin{array}{c cccc} -7.5 & -2.8 \\ -6.8 & -2.3 \\ -3.6 & -2.0 \\ -5.2 & -2.3 \end{array}$	0,6 0,7 1,0 0,9	- + 0,1 + 0,1	 + 0,1 + 0,1 + 0,1	41,2 41,3 41,4 41,3	+ 0,2 + 0,2 + 0,2	$\left. egin{array}{ccc} + & \emph{0,5} \\ + & \emph{1,0} \\ + & \emph{0,5} \\ + & \emph{0,5} \end{array} \right $	3,43 3,19 3,00 3,11	+ 3,9 + 3,6 + 3,8 + 3,7	+11,4 +10,8 +11,1 +11,1	141 132 124 129	$\left( \begin{array}{c} + \ 3.7 \\ + \ 3.9 \\ + \ 3.3 \\ + \ 4.0 \end{array} \right)$	$^{+11,9}_{+11,7}_{+12,2}$
					Al	le Arbeite	er							
Insgesamt	38,7	- 1,0   - 1,8	3,1	+ 0,4	+ 0,1	44,5	+ 1,1	+ 0,7	4,29	+ 2,6	+10,3	191	+ 3,8	+11,0

blieb sie in den genannten Vergleichszeiträumen meist konstant; sie spielt mit rd. 1 Std im Gesamtdurchschnitt, wie schon bisher, keine nennenswerte Rolle.

Auf Grund der Entwicklung bei den bezahlten Wochenstunden, den bezahlten Ausfallstunden und den Mehrarbeits-

stunden kam es bei den durchschnittlich geleisteten Wochenarbeitsstunden für die männlichen Arbeiter in den einzelnen Industriezweigen gegenüber April 1965 zwar überwiegend zu Verringerungen, zum Teil aber auch zu recht entgegengesetzten Veränderungen, z. B. im Straßen-

## Durchschnittliche Arbeitszeiten und Bruttoverdienste in der Industrie (einschließlich Hoch- und Tiefbau) nach Industriezweigen

Bundesgebiet einschl. Berlin (West)

1		Geleiste	te Woch	nenarbei	tszeiten		Bezahlte	Wochen	stunden	Bruttos	tundenye	erdienste	Bruttos	vochenye	rdienste
		insgesamt			darunter arbeitsst	:								ĺ	
Industriezweig	Juli	Zu- (+ Abnahn gegen	ne (—)	Juli		) bzw. ne ()	Juli 1965	Abnahr	Zu- (+) bzw. Abnahme () gegenüber Juli 1965 Zu- (+) bzw Abnahme ( gegenüber		ne (—)	Juli 1965	Abnah	-) bzw, me (—) nüber	
	1965 Std	April   1965	Juli 1964	1965	April 1965	Juli 1964 td		April 1965	Juli 1964	DМ	April 1965	Juli 1964	-DM		Juli 1964 %
					Männli	iche Arb	eiter	·			<u> </u>	<u>×</u>		1	
Industrie (einschl. Hoch- und Tiefbau¹))	39,8		_ 1,7	3,7	+ 0,5	+ 0,1	45,3	+ 1,1	+ 0,4	4,58	+ 2,5	+10,1	207	+ 3,5	+10,7
Energiewirtschaft und Wasser- versorgung	39,6	- 2,5	-	2,7	+ 0,4	+ 0,2	46,1	+ 1,1	+ 1,1	4,53	+ 1,3	+12,4	209	+ 2,5	+13,6
Bergbau Steinkohlenbergbau Braun- und Pechkohlenbergbau Erzbergbau Kali- und Steinsalzbergbau Übriger Bergbau	35,5 34,6 40,3 37,8 37,3 42,2	- 3,5 - 4,7 + 0,2 + 0,5 - 3,6 + 3,7	- 3,8 - 4,7 - 1,7 + 1,3 + 2,8 + 0,5	3,0 2,8 4,0 2,7 4,5 3,6	+ 0,4 + 0,4 + 0,1 + 0,8 + 0,8 + 0,7	+ 0,1 + 0,7 + 0,6 + 1,7 + 0,5	42,8 42,2 45,4 45,3 44,2 46,6	- 4,0 - 5,0 - 0,4 + 0,9 - 3,1 + 1,5	+ 1,3	4,82 4,93 4,36 4,43 4,53 4,02	+ 1,0 + 0,4 + 8,7 + 2,5 + 8,4 - 0,5	+10,6 +10,0 +15,0 +10,8 +13,3 + 8,4	206 208 198 201 200 187	- 3,3 - 4,6 + 8,2 + 3,6 + 5,3 + 0,5	$egin{array}{l} + \ 9,6 \ + \ 8,9 \ + \ 13,1 \ + \ 12,3 \ + \ 15,6 \ + \ 10,0 \ \end{array}$
Grundstoff- und Produktions- güterindustrien Industrie der Steine und Erden Eisen- und Stahlindustrie <sup>2</sup> ) NE-Metallindustrie (einschl.	40,8 45,7 39,0	+ 1,2 + 6,0 - 0,3	- 0,7 - 0,9 - 1,5	4,0 6,1 3,5	+ 0,5 + 1,0 + 0,3	+ 0,1 + 0,3 -	46,2 48,8 45,0	+ 1,8 + 2,1 + 1,6	+ 1,1 + 0,2 + 1,6	4,64 4,47 4,90	+ 1,3 + 3,0 + 1,7	+ 8,9 + 9,0 + 9,4	214 218 220	+ 2,9 + 4,8 + 2,8	+ 9,7 + 9,0 + 10,6
-gießerei)	39,7 38,3		— 1,2 — 1,5	4,3 2,0	+ 0,5 + 0,1	+ 0,1 - 0,4	45,8 44,2	$\begin{array}{ c c c c c c c c c c c c c c c c c c c$	$^{+}_{-}$ $^{1,3}_{0,5}$	4,57 4,75	+ 2,5 - 1,2	$\begin{vmatrix} +10.4 \\ +7.0 \end{vmatrix}$	209 210	+ 4,0	$^{+11,8}_{+6,6}$
Chemiefaserindustrie) Chemiefaserindustrie Holzbearbeitende Industrie Zellstoff- und papiererzeugende	39,8 38,9 43,2	$\begin{bmatrix} -0.7 \\ -0.5 \\ +4.9 \end{bmatrix}$	+ 0,8 + 0,8	3,0 2,1 3,8	+ 0,5 + 0,4 + 0,9	$\begin{array}{c c} + & 0,2 \\ - & 0,1 \\ + & 0,5 \end{array}$	46,0 45,1 46,7	+ 2,0 + 1,6 + 2,0	+ 1,5 + 1,8 + 1,3	4,58 4,57 3,83	-1,3 $-1,6$ $+2,4$	$\left  { + 6,5 \atop + 4,6 \atop + 10,4 } \right $	211 206 179	+ 1,0 - 2,4 + 4,7	+8,2  +6,2  +11,9
Industrie Gummi- und asbestverarbeitende Industrie	43,3 37,8	+ 2,4 - 3,3	— 0,2 —	6,3 3,4	+ 0,6 + 0,3	+ 0,7	48,5 45,2	+ 1,9 + 1,3	+ 0,8	4,46 4,74	+ 1,6	+11,8 + 9,7	217 214	+ 3,8 + 4,9	+13,0
Investitionsgüterindustrien Stahl- und Leichtmetallbau Maschinenbau Straßenfahrzeugbau Schiffbau Luffáhrzeugbau Elektrotechnische Industrie	37,7 41,3 39,0 32,2 36,5 37,0 38,2	- 3,8	- 1,6 - 1,2 - 1,0 - 2,4 - 2,4 + 1,4 - 0,5	4,0 5,6 4,2 3,2 6,8 2,7 3,5	+ 0,5 + 1,2 + 0,5 + 0,6	$\begin{vmatrix} + & 0.4 \\ + & 0.6 \\ + & 0.4 \\ + & 0.6 \\ + & 0.7 \\ + & 1.1 \end{vmatrix}$	45,2 47,0 45,5 44,1 48,6 43,7 44,4	+ 1,8 + 3,1 + 1,6 + 2,1 + 3,4 + 2,3 + 0,7	+ 1,3 + 2,0 + 1,8 + 0,2 + 2,5 + 2,3 + 1,1	4,57 4,61 4,57 4,91 4,74 4,43 4,34	+ 4,1 + 4,1 + 3,9 + 4,0 + 6,3 + 5,0	+11,5 +10,6 +11,2 +11,6 +14,5 +14,2	206 217 208 217 230 194	+ 5,6 + 7,4 + 5,6 + 6,4 + 9,5 + 7,8	+12,6 +13,0 +13,0 +11,9 +17,3 +16,9
Feinmechanische, optische und Uhrenindustrie Stahlverformung, EBM-Waren- Industrie	36,7 39,5	- 1,3 - 3,7 - 1,0	- 2,7 - 2,5	2,4 4,3	+ 0,2	+ 0,3 + 0,3	43,7	+ 1,2 + 1,3	+ 0,9 + 1,6	4,34 4,27 4,48	+ 3,8 + 3,6 + 4,2	+11,3 +10,9 +11,2	193 186 203	+ 4,9 + 4,5 + 5,7	+12,9 +11,4 +13,4
Verbrauchsgüterindustrien Feinkeramische Industrie Glasindustrie Holzverarbeitende Industrie Spiel- und Schmuckwaren-	38,5 39,7 37,7 39,1	- 3,3 - 0,8 - 2,6 - 1,8	2,0 + 1,0 2,1 3,7	3,2 4,0 2,8 2,6	+ 0,2 + 0,4 + 0,3 + 0,4	+ 0,4 + 0,7 + 0,3 + 0,2	44,8 46,3 44,1 44,8	+ 0,7 + 1,3 + 0,9 + 0,9	+ 0,9 + 2,0 + 0,2 + 0,4	4,32 4,18 4,54 4,23	+ 3,3 + 5,6 + 2,3 + 3,9	+10,8 +10,6 + 9,7 +11,6	193 194 200 189	+ 3,8 + 7,2 + 3,1 + 4,4	+11,6 +12,8 + 9,9 +11,8
u. a. Industrie	37,8	- 4,1	- 1,6	2,6	+ 0,1	+ 0,3	44,2	+ 0,5	_	4,10	+ 3,8	+12,3	181	+ 4,0	+12,4
Industrie Druckerei- und Verviel- faltigungsindustrie Kunststoffverarbeitende Industrie Ledererzeugende Industrie Lederverarbeitende Industrie Schuhindustrie Textilindustrie Bekleidungsindustrie	41,0 39,3 39,9 40,9 35,0 34,3 37,9 35,6	+ 1,5 - 2,2 + 0,3 + 3,0 -12,9 - 9,7 - 5,3 -10,6	+ 1,7 - 2,0 - 0,7 - 1,0 - 5,1 - 7,5 - 1,8 - 4,0	4,5 3,8 3,7 5,1 2,1 1,1 3,6 1,6	$\begin{array}{c} + 0.7 \\ - 0.5 \\ + 0.1 \\ + 0.3 \end{array}$	+ 0,8 + 0,7 + 0,4 + 0,8 + 0,2 + 0,1 + 0,5 + 0,1	46,3 44,6 45,3 46,4 44,2 41,5 45,2 43,4	+ 2,0 - 0,2 + 1,6 + 2,0 - 0,7 - 1,0 + 1,1 - 1,4	+ 2,4     + 0,7   + 0,9   + 0,5   1,4   + 1,8   + 0,5	4,12 5,21 4,14 4,28 4,14 4,22 3,99	+ 2,7 + 0,6 + 3,5 + 1,4 + 3,2 + 1,7 + 6,1	+ 8,4 +11,6 + 9,5 +12,0 +10,4 +10,2 +10,2	191 232 188 198 183 175 180	+ 4,9 + 5,0 + 3,1 + 2,8 + 0,6 + 7,1 + 2,3	+11,0   +11,5   +10,6   +12,5   +10,9   +8,7   +11,8
Nahrungs- und Genußmittel- industrien	43,9	+ 3,8	— 1,3	5,6	+ 0,9	- 0,2	48,0	+ 1,9		4,12	+ 3,3	+ 11,4	179 199	+ 5,3	+11,9
Brauerei und Mälzerei Tabakverarbeitende Industrie	43,5 37,1	+ 5,3 0,5	- <b>4</b> ,0	5,7 1,8	+ 1,1 + 0,4	1,2	47,2 42,9	+ 2,2 + 0,7	2,5 0,7	4,35 4,23	+ 2,4 + 2,4	+ 6,6 + 9,3	205 181	+ 4,1 + 2,8	+ 4,1 + 8,4
Hoch- und Tiefbau <sup>1</sup> )	43,9	+ 8,1	1,8	3,4		— 0,3 che Arbe	•	+ 1,8	0,9	4,69	J + 0,6	+ 9,1	212	+ 2,4	+ 8,2
Industrie (einschl. Hoch- und Tiefbau¹))	34,6	5,2	2,3	0,9	L	+ 0,1	41,3	+ 0,2	+ 0,5	3,11	+ 3,7	+11,1	129	+ 4,0	+12,2
Chemische Industrie (ohne Chemiefaserindustrie)	35,6 34,0	— 1,9 — 5,3	— 0,8 — 1,2	0,5 0,9	+ 0,1 + 0,1	+ 0,1 + 0,1	41,7 40,9	+ 0,2 + 0,2	=	3,11 3,14	+ 0,3 + 3,3	+ 6,9 + 11,7	130 128	+ 0,8	+ 7,4 +11,3
Industrie Papier- und pappeverarbeitende Industrie Schuhindustrie Textilindustrie	35,2 37,1 32,9 34,4	+ 0.3	- 3,3 + 1,4 - 7,8 - 2,3 - 4,1	1,3 1,1 0,4 0,7	+ 0,2 + 0,2 -	+ 0,2 + 0,1	41,3 41,8 40,0 41,0	+ 0,2 + 0,2 - 1,0 + 0,5	+ 1,2 + 2,2 - 0,7 + 1,0 + 1,0	3,11 2,85 3,24 3,18	+ \( \bar{1} 3.7 \) + 3.3 + 1.3 + 5.6	+11,9 +10,5 +11,7 +10,0	129 119 130 130	+ 4,0 + 3,5 + 0,8 + 5,7	+14,2 +12,3 +11,1 +11,1
Bekleidungsindustrie Nahrungs- und Genußmittel- industrien	32,8 37,3	—10,6 — 1,3		0,2 1,6	- 0,1 + 0,5	_	40,9 42,8		+ 1,0	3,03 2,80	+ 3,4	+11,1	124 120	+ 3,3	

<sup>1)</sup> Einschl. Handwerk. — 2) Eisen- und Stahlerzeugung (einschl. -halbzeugwerke).

fahrzeugbau nahm die durchschnittliche Zahl der geleisteten Wochenarbeitsstunden um rd. 15 % ab, im Hoch- und Tiefbau nahm sie um rd. 8 % zu; im Durchschnitt aller erfaßten Industriezweige blieb diese Stundenzahl (rd. 40 Std) unverändert. Auch gegenüber Juli 1964 ergab sich im Gesamtdurchschnitt keine bemerkenswerte Änderung (Verringerung um 0.7 Std oder 1.7%). Bei den Arbeiterinnen nahm die Zahl der durchschnittlich geleisteten Wochenarbeitsstunden gegenüber April 1965 in fast allen Industriezweigen und auch im Gesamtdurchschnitt ab. Gegenüber dem letzten Berichtsmonat betrug die Abnahme im Durchschnitt aller erfaßten Industriezweige rd. 2 Std oder 5%, gegenüber Juli 1964 rd. 1 Std oder 2 % Sie erreichte mit rd. 35 Std einen neuen Tiefstand.

### Angestelltenverdienste in Industrie und Handel im Juli 1965

Der durchschnittliche Bruttomonatsverdienst der Angestellten in Industrie, Handel, Geld- und Versicherungswesen ist nach den Ergebnissen der für Juli 19651) durchgeführten Verdiensterhebung seit April 1965 weiter gestiegen. Er erhöhte sich bei den männlichen und bei den weiblichen Angestellten, hauptsachlich infolge von wirksam gewordenen Tariferhö-1) Vgl. Tabelle, S. 804\* f.

hungen, um jeweils rund 2%, das sind 24 bzw. 14 DM, auf 1060 bzw. 638 DM. Diese Zuwachsrate liegt für beide Beschäftigtengruppen über derjenigen, die im April 1965 im Vergleich zu Januar 1965 festgestellt wurde. Sie entspricht bei den Männern in etwa denen der Zeiträume Oktober 1964 / Juli 1964 und Januar 1965 / Oktober 1964; bei den Frauen wird die Zuwachsrate dieser Zeitraume nicht erreicht. Seit Juli 1964 erhöhte sich der durchschnittliche Bruttostundenverdienst der männlichen Angestellten um rund 9 % oder 90 DM, der der weiblichen Angestellten um rund 10 % oder 60 DM.

Von den in den einzelnen Wirtschaftszweigen im Berichtszeitraum festgestellten Verdienststeigerungen ist diejenige im Kali- und Steinsalzbergbau am größten. Sie beträgt bei den Männern rund 10% oder 119 DM, bei den Frauen rund 7% oder 52 DM. Die in jüngster Zeit in diesem Bereich getroffenen Tarifvereinbarungen haben sich voll ausgewirkt und dazu geführt, daß die männlichen Angestellten in der Bruttomonatsverdienstskala gegenüber April 1965 von Platz 9 auf Platz 2 vorgerückt sind und nur um 2 DM unter dem höchsten Bruttomonatsverdienst (1 292 DM) der männlichen Angestellten im Hoch- und Tiefbau liegen. Die weiblichen Angestellten des Kali- und Steinsalzbergbaus konnten sich in der Verdienstskala um einen Platz verbessern; sie stehen damit an der gleichen Stelle wie ihre männlichen Kollegen.

Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der Angestellten in Industrie und Handel im Juli 1965 nach Geschlecht, Beschäftigungsart, Leistungsgruppen, Wirtschaftsbereichen und ausgewählten -zweigen Bundesgebiet einschl. Berlin (West)

Wirtschaftsbereich		Mann	liche Anges	tellte		Weibliche Angestellte				
Wirtschaftszweig		Leistungs	gruppe		zu-		Leistung		zu-	
	II	III	IV	V	sammen	II	III	IV	V	sammer
		Kaufm	annische A	ngestellte						
Energiewirtschaft und Wasserversorgung	1 482	1 090	845	736	1 013	1 226	933	711	545	754
Bergbau	1 280	1 056	850	722	1 053	1 067	887	676	476	749
darunter: Steinkohlenbergbau	1 242	1 054	854	725	1 031	1 066	881	676	466	741
Grundstoff- und Produktionsguterindustrien	1 437	1 055	780	667	1 095	1 232	889	666	521	734
darunter: Eisen- und Stahlindustrie <sup>1</sup> )	1 326	1 009	776	688	1 050	1 209	890	678	533	707
Chemische Industrie (ohne										'''
Chemiefaserindustrie)	1 538	1 095	788	667	1 1 1 5 2	1 289	909	669	527	764
Investitionsguterindustrien	1 420	1 027	751	641	1 065	1 152	856	642	524	688
darunter: Stahlbau	1 317	986	732	634	1 020	1 169	855	655	525	708
Maschinenbau	1 426	1 015	736	640	1 050	1 170	866	640	517	685
Straßenfahrzeugbau	1 580	1 144	815	681	1 205	1 203	897	671	544	733
Luftfahrzeugbau	1 379	912	718	(643)	1 001	1 135	830	633	520	650
Feinmechanische, optische sowie				(+=-)						1
Uhrenindustrie	1 471	1 025	745	629	1 047	1 156	841	641	532	676
Stahlverformung, EBM-Waren-										
Industrie	1 374	1 001	733	599	1 045	1 120	822	628	510	672
Verbrauchsgüterindustrien	1 402	1 028	741	569	1 041	1 082	797	613	486	662
darunter: Textilindustrie	1 440	1 058	759	587	1 045	1 106	818	624	506	670
Bekleidungsindustrie	1 282	962	704	488	969	982	749	595	463	633
Nahrungs- und Genußmittelindustrien	1 412	1 006	786	603	1 030	1 056	787	606	489	661
Hoch- und Tiefbau²)	1 424	1 039	734	551	1 089	1 277	859	609	429	732
Handel, Kreditinstitute, Versicherungen	1 297	980	705	647	950	1 036	753	546	485	598
darunter: Großhandel	1 312	982	713	571	966	1 012	746	570	473	628
Einzelhandel	1 241	931	664	517	886	1 038	713	504	408	549
Kreditinstitute u. a	1 340	1 061	757	771	987	1 132	892	704	551	685
Versicherungsgewerbe	1 292	922	697	613	956	1 074	777	611	500	671
Industrie, Handel, Kredit, Versicherungen	1 352	1 006	729	643	997	1 079	795	576	496	634
		Tec	hnische An	gestellte						
Energiewirtschaft und Wasserversorgung	1 544	1 162	883	778	1 178	(1 268)	946	709	524	791
Bergbau	1 586	1 285	1 100	726	1 319	1 299	871	699	465	783
darunter: Steinkohlenbergbau	1 600	1 302	1 119		1 351	1 235	853	678		774
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	1 548	1 124	908	793	1 211	1 465	930	711	578	826
darunter: Eisen- und Stahlindustrie <sup>1</sup> )	1 372	1 087	840	721	1 161	1 225	919	681	562	774
Chemische Industrie (ohne					1				1	1
Chemiefaserindustrie)	1 722	1 137	937	836	1 242	1 554	937	717	588	846
Investitionsguterindustrien	1 417	1 081	849	715	1 144	1 1 4 0	856	650	558	687
darunter: Stahlbau	1 401	1 071	756	600	1 135	(1 209)	862	643	499	660
Maschinenbau	1 456	1 093	844	679	1 154	1 161	858	644	555	663
Straßenfahrzeugbau	1 502	1 154	926	753	1 226	(1 198)	920	711	608	750
Luftfahrzeugbau	1 438	979	819	713	1 126	(1 130)	874	631	484	669
Feinmechanische, optische sowie	1 400	010	010		1 120	(1 100)	0.1	001	101	1 300
Uhrenindustrie	1 487	1 100	893	755	1 133	(1 161)	850	651	573	678
Stahlverformung, EBM-Waren-	1 401	1 100	1 000	100	1 100	(2 202)	000	""	0.0	""
Industrie	1 403	1 077	853	779	1 138	(1 179)	798	659	560	F 678
	1 383	1 086	898	737	1 129	1 055	799	658	576	737
Verbrauchsguterindustrien	1 404		890	758	1 107	1 171	832	685	596	760
darunter: Textilindustrie		1 076						641	580	
Bekleidungsindustrie	1 246	952	819	708	989 1 119	1 008 1 064	770 831	674		732
Nahrungs- und Genußmittelindustrien	1 366	1 060	879	779		1 104			584	737
Hoch- und Tiefbau²)	1 652	1 287	913	744	1 379	1 306	871	669	(519)	735
Handel, Kreditinistute, Versicherungen	1 340	1 032	832	704	1 041		716	569	476	
darunter: Großhandel	1 343	1 001	764	581	1 016	(1 437)	743	618	565	661
Einzelhandel	1 306	1 069	950	(832)	1 067	1 303	694	532	(402)	775
Kreditinstitute u. a	(1762)	1 369	882	785	1 239	-	(0.00	/-:·	(612)	(670
Versicherungsgewerbe	$(1\ 262)$	1 112	(799)	:_	1 076		(813)	(554)	_:_	624
Industrie, Handel, Kredit, Versicherungen	1 464	1 123	880	732	1 1 7 8	1 212	850	658	556	736

Durchschnitte, die auf Angaben fur weniger als 30 erfaßte Angestellte beruhen, sind in Klammer ( ) gesetzt.

1) Eisen- und Stahlerzeugung (einschl. -halbzeugwerke). — 2) Einschl. Handwerk.

## Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der Angestellten in Industrie und Handel, Kreditinstituten und im Versicherungsgewerbe nach Leistungsgruppen und Geschlecht

Bundesgebiet einschl. Berlin (West)

Monat				ngestellte		Technische Angestellte					
Einheit		Leistun			zu-					zu-	
	II	III	IV	<u> </u>	sammen	II	III	IV	V	sammen	
		Mann	liche Ange	stellte							
DM DM	1 352 1 334	1 006 987	729 708	643 630	998 976	1 464 1 436	1 123 1 098	880 857	732 710	1 178 1 150	
% %	+ 1,3 + 7,6	+ 1,9 + 8,6	$^{+\ 3,0}_{+10,3}$	+ 2,1 + 9,9	+ 2,3 + 9,4	+ 1,9 + 7,9	+ 2,3 + 8,2	+ 2,7 + 9,3	+ 3,1 +13,3	+ 2,4 + 8,8	
		Weibl	liche Anges	tellte							
DM DM	1 079 1 060	795 780	576 563	496 487	634 619	1 212 1 196	850 834	658 641	556 543	736 718	
0/ /0 0/ /0	+ 1,8 + 7,0	+ 1,9 + 9,2	+ 2,3 +10,3	+ 1,8 + 9,3	+ 2,4 +10,5	+ 1,3 + 6,7	+ 1,9 + 7,7	+ 2,7 + 9,3	+ 2,4 + 10,1	+ 2,5 + 9,4	
	DM DM % DM DM	DM   1 352   DM   1 334   %   + 1,3   + 7,6     DM   1 079   DM   1 060   %   + 1,8	Leistung   Leistung   II	Leistungsgruppe	II	Einheit         Leistungsgruppe         zu-sammen           Mannliche Angestellte           DM 1 352 1 006 729 643 998 630 976           DM 1 334 987 708 630 976           % + 1,3 + 1,9 + 3,0 + 2,1 + 2,3 % + 7,6 + 8,6 + 10,3 + 9,9 + 9,4           Weibliche Angestellte           DM 1 079 795 576 496 634 DM 1 060 780 563 487 619           % + 1,8 + 1,9 + 2,3 + 1,8 + 2,4	Leistungsgruppe   Zu-sammen   II	Leistungsgruppe   Zu-	Leistungsgruppe   Zu-   Leistungsgruppe   II   III   IV   V   sammen   II   Leistungsgruppe   II   III   IV   V   Sammen   II   Leistungsgruppe   II   III   IV   V   Sammen   II   Leistungsgruppe   III   III   IV   V   Sammen   II   III   IV   V   Sammen   II   III   IV   V   Sammen   II   III   IV   V   Sammen   III   III   IV   V   Sammen   III   III   IV   V   Sammen   III   III   III   IV   V   Sammen   III   III   III   IV   V   Sammen   III   III   III   IV   Sammen   III   III	Leistungsgruppe	

Ihr jetziger Bruttomonatsverdienst (815 DM) wird nur um 3 DM von den weiblichen Angestellten des Braun- und Pechkohlenbergbaues übertroffen.

Um die für die Männer bzw. die Frauen ermittelten Gesamtdurchschnittsverdienste streuten die Bruttomonatsverdienste in den einzelnen Wirtschaftszweigen mit rund  $7\,\%$  (78 DM) bzw.  $10\,\%$  (60 DM). Diese relativen Abstände ergeben sich in etwa schon seit längerer Zeit.

Bei den Männern stieg der durchschnittliche Bruttomonatsverdienst der kaufmännischen und der technischen Angestellten im Vergleich zu April 1965 jeweils um rund 2 %, das sind 22 bzw. 28 DM, auf 998 bzw. 1 178 DM. Der durchschnittliche Bruttomonatsverdienst der weiblichen kaufmännischen und der weiblichen technischen Angestellten erhöhte sich im gleichen Zeitraum um jeweils rund 2,5 %, das sind 15 bzw. 18 DM, auf 634 bzw. 736 DM. Seit Juli 1964 ergaben sich für drei dieser vier Beschäftigtengruppen Steigerungsraten von rund 9 %, lediglich bei den weiblichen kaufmännischen Angestellten waren es rund 11 %.

Die Variationsbreite zwischen dem höchsten und dem niedrigsten durchschnittlichen Bruttomonatsverdient hat sich im Juli 1965 gegenüber vor einem Jahr nicht wesentlich geändert.

Sie belief sich im Berichtsmonat — bei den ihrer Zahl nach bedeutsamen Beschäftigtengruppen -- auf rund 36 % bei den männlichen kaufmännischen Angestellten (319 DM), rund 39 % bei den männlichen technischen Angestellten (390 DM) und rund 49 % bei den weiblichen kaufmännischen Angestellten (269 DM). Die Wirtschaftszweige, die in diesen Beschäftigtengruppen jeweils den niedrigsten durchschnittlichen Bruttomonatsverdienst hatten, waren 1964 und bisher in diesem Jahr immer dieselben (Einzelhandel, Bekleidungsindustrie), die, die den höchsten durchschnittlichen Bruttomonatsverdienst repräsentierten, wechselten zuweilen während dieser Zeit (Steinkohlenbergbau, Kali- und Steinsalzbergbau, Mineralölverarbeitung, Straßenfahrzeugbau, Hoch- und Tiefbau). Zwischen den jeweiligen Bruttomonatsverdienstskalen des Berichtsmonats und denjenigen des Erhebungsmonats Juli 1964 bestehen folgende Rangkorrelationen:

männliche kaufmännische Angestellte	0,97
männliche technische Angestellte	0,98
weibliche kaufmännische Angestellte	0,97,

das heißt, die Verschiebungen innerhalb der Skala waren nicht besonders groß.

### Index der tariflichen Stundenlöhne, Monatsgehälter und Wochenarbeitszeiten in der gewerblichen Wirtschaft und bei Gebietskörperschaften im Juli 4965

### Tarifliche Stundenlöhne der Arbeiter1)

Von Ende April bis Ende Juli erhielten 42 % aller Arbeiter Lohnaufbesserungen von durchschnittlich 4,9 %. Das bedeutet im Vergleich mit der bisherigen Entwicklung, daß für einen beachtlichen Anteil aller Arbeiter die Tariflöhne gestiegen sind, der Lohnzuwachs jedoch — insbesondere nach den beiden letzten Berichtsquartalen mit Zunahmen von 6,4 und 7,3 % — nicht hoch war. Bei ungefähr zwei Drittel der Arbeiter machte die Lohnerhöhung weniger als 4 % aus.

Das gesamte Tariflohnniveau nahm um 1,9 $^{9}/_{0}$  zu, was seinen Ausdruck in der Entwicklung der Indexziffer (1958 = 100) von 161,2 auf 164,3 findet.

Umfassende Lohnerhöhungen fanden in den Investitionsund in den Verbrauchsgüterindustrien statt, wo für 84 bzw. 70  $^{0}/_{0}$  der Arbeiter die Löhne um durchschnittlich 3,5 bzw. 6,2  $^{0}/_{0}$  zunahmen. Im Handel erhielten 45  $^{0}/_{0}$  aller Arbeiter um 4,8  $^{0}/_{0}$  höhere Löhne, in den Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien 40  $^{0}/_{0}$  der Arbeiter um 4,4  $^{0}/_{0}$  und in den Nahrungsund Genußmittelindustrien 35  $^{0}/_{0}$  der Arbeiter um 8,1  $^{0}/_{0}$  höhere Löhne.

### Tarifliche Monatsgehälter der Angestellten<sup>2</sup>)

Bei den Angestellten wurden zwischen Ende April und Ende Juli für rund ein Fünftel die Gehälter um durchschnittlich  $4.7\,^{0}/_{0}$  heraufgesetzt. Auch hier waren, wie bei den Arbeitern, die Zuwachsraten geringer als in den beiden Vor
1) Vgl. Tabelle, S. 806\* ff. — 2) Vgl. Tabelle, S. 806\* ff.

Zunahme der Tariflöhne und -gehälter Juli 1965 gegenüber April 1965 nach Erhöhungsklassen

### Bundesgebiet ohne Berlin

Zunahme	Auf vorstehende Erhohungsklassen entfielen von 100						
der Tariflohne bzwgehalter in %		Angestellten mit Gehalts- ungen	Arbeitern, Angestellt die im Index berücksichtigt sind				
unverandert	4,4 17,9 41,8 0,6 2,7 6,5 11,4 7,7 5,5	3,8 57,8 0,7 0,6 12,9 9,2 11,4 1,9	58,3 1,8 7,5 17,5 0,2 1,1 2,7 4,7 3,2 2,3 0,7	81,2 			

quartalen (+ 5,9 bzw. + 6,5  $^{0}$ /o), und in nahezu zwei Drittel der Fälle betrug die Gehaltserhöhung weniger als 4  $^{0}$ /o.

Das Tarifniveau aller Angestellten erhöhte sich von 150,0 um  $0.9 \, \%$  auf 151,3 (1958 = 100).

Für den Index der tariflichen Monatsgehälter waren neue Tarifabschlusse in Höhe von durchschnittlich 3,0 % für 57 % der Angestellten in den Investitionsgüterindustrien, von 6,8 % für 38 % der Angestellten in den Verbrauchsgüterindustrien und von 7,7 % für 34 % der Angestellten in den Nahrungs- und Genußmittelindustrien am bedeutendsten.

#### Tarifliche Wochenarbeitszeiten3)

Der Index der tariflichen Wochenarbeitszeiten ist für Arbeiter und Angestellte nur geringfügig zuruckgegangen. Lediglich im Bereich des Handels, wo nach den Dienstleistun
3) Vgl. Tabelle, S. 806\* ff.

## Tarifliche Stundenlöhne (Zeitlohn) für männliche und weibliche Arbeiter der höchsten tarifmäßigen Altersstufe nach ausgewählten Wirtschaftsbereichen

### Bundesgebiet ohne Berlin

Zeit¹)	Berg- bau	Ener- gie- wirt- schaft und Wasser- versor-	Grund- stoff- und Produk- tions- guter- indu- strien	In- vesti- tions- guter- indu- strien	Ver- brauchs- guter- indu- strien	Nah- rungs- und Genuß- mittel- indu- strien	Bau- gewerbe	Handel	Aus Dienst- leistun- gen: Friseur- gewerbe	Verkehr und Nach- richten- über- mitt- lung	Gebiets- korper- schaften		inbezogen schaftsber männ-	eiche weib-
		gung	Strien		<u> </u>				L	<u> </u>		gesamt	lich	lich
					Inde	x 1958 =	100							
1961 D	115,5 124,1 129,3 135,7	121,3 131,5 140,4 147,3	121,6 134,7 143,9 154,3	117,5 131,5 137,2 147,0	123,8 135,7 147,1 156,8	124,1 136,0 147,3 155,2	118,5 131,1 141,2 152,9	121,4 131,8 140,9 148,3	121,2 128,5 138,7 149,2	125,8 134,7 144,2 151,1	124,3 133,4 142,4 149,3	120,4 132,4 141,3 150,7	119,6 131,4 139,9 149,2	124,2 137,2 147,5 157,4
1964 Januar	133,4 134,2 137,4 136,7	143,6 148,1 148,2 149,2	149,5 151,7 156,0 160,0	143,4 145,7 145,9 152,8	153,9 155,8 157,2 160,2	151,0 153,2 156,5 160,0	143,4 155,1 156,3 156,6	145,0 147,7 149,0 151,3	145,6 146,3 149,9 154,9	146,7 151,8 152,2 153,7	144,5 150,5 150,5 151,8	146,0 150,1 151,7 154,8	144,2 148,7 150,3 153,4	154,0 156,5 157,9 161,0
1965 Januar		159,5 159,5 159,6	160,7 164,4 167,1	154,5 154,5 158,4	162,1 164,1 171,0	162,3 165,6 170,2	156,7 168,8 169,4	153,5 156,7 160,0	163,9 164,8 167,2	164,7 165,0 165,4	164,4 164,4 164,4	157,7 161,2 164,3	156,4 160,2 162,7	163,8 165,7 171,6
				Zun	ahme in °	(Juli ge	genüber J	uli)²)			•			
1961/62	0,6 6,9	6,9 5,7 4,5 7,7	9,5 6,5 7,6 7,1	10,3 5,4 5,1 8,6	10,4 8,5 6,7 8,8	9,7 7,7 5,2 8,8	6,4 8,3 9,2 8,4	9,7 7,1 4,3 7,4	8,3 7,6 7,2 11,5	7,7 5,1 4,2 8,7	6,4 6,3 4,2 9,2	9,0 6,5 6,5 8,3	8,6 6,3 6,5 8,3	10,9 7,5 6,3 8,7
Zunahme in % (Juli 1965 gegenüber April 1965)														
April/Juli 1965	0,5	0,1	1,6	2,5	4,2	2,8	0,4	2,1	1,5	0,2	0,0	1,9	1,6	3,6

<sup>1)</sup> D errechnet aus vier Monatswerten, Stand jeweils Monatsende. — 2) 1961/62 und 1962/63 = August gegenüber August, 1963/64 = Juli gegenüber August.

gen bisher noch die langsten Arbeitszeiten galten, ist die tarifliche Wochenstundenzahl merklich zurückgegangen, und zwar um 1,1  $^{0}/_{0}$  für Arbeiter und um 1,0  $^{0}/_{0}$  für Angestellte.

Beispielsweise wurde hier für etwa 30 % der Angestellten, die immer noch 45 Stunden in der Woche arbeiteten, die Arbeitszeit auf 43,5 bzw. 42,5 Stunden verkürzt. Sch.

## Tarifliche Monatsgehälter für männliche und weibliche Angestellte der höchsten tarifmäßigen Altersstufe nach ausgewählten Wirtschaftsbereichen

#### Bundesgebiet ohne Berlin

Zeit¹)	Berg- bau	Ener- gie- wirt- schaft und Wasser- versor- gung	Grund- stoff- und Produk- tions- guter- indu- strien	In- vesti- tions- guter- indu- strien	Ver- brauchs- guter- indu- strien	Nah- rungs- und Genuß- mittel- indu- strien	Bau- gewerbe	Handel, Kredit- institute und Ver- siche- rungs- gewerbe	Verkehr und Nach- richten- über- mitt- lung	Gebiets- korper- schaften		Einbezogen tschaftsber   männ-   lich	
					Inde	x 1958 = 1	100						
1961 D 1962 D 1963 D 1964 D  1964 Januar April Juli Oktober  1965 Januar April Juli Uli	109,2 116,6 120,8 125,9 123,8 124,6 127,5 127,8 135,7 135,7	116,8 124,0 131,9 136,5 134,7 136,6 136,6 137,9 144,9 144,9 145,5	122,0 133,4 141,4 148,7 144,4 145,8 151,0 153,6 155,2 167,7 159,2	118,8 129,2 134,6 139,9 137,3 138,8 139,4 144,2 148,2 148,4 150,9	120,1 129,9 137,5 144,3 141,5 143,3 145,1 147,4 150,3 151,6 155,4	120,2 129,9 137,4 143,8 140,3 142,3 145,5 147,2 149,8 152,2 156,0	120,4 131,0 140,6 150,1 142,4 152,4 152,6 152,9 153,1 163,1 163,2	119,4 127,6 135,3 142,2 139,1 141,9 142,8 145,0 146,7 150,1 150,7	116,8 123,8 131,6 136,1 133,8 135,5 136,9 138,3 144,8 145,1 145,8	117,1 123,1 131,5 135,4 133,1 135,7 135,7 137,1 145,3 145,3 145,3	119,0 127,8 135,2 141,4 138,3 140,8 142,1 144,5 147,8 150,0 151,3	118,8 127,5 134,6 140,8 137,6 140,0 141,5 144,0 147,3 149,2 150,7	119,4 128,3 136,1 142,6 139,5 142,1 143,2 145,4 148,6 151,2 152,3
,			, , ,	Z111	nahme in %	(Inliger	nuber Iuli	) <sup>2</sup> )					
1961/62	7,8 0,5 6,1 8,1	6,4 4,4 2,9 6,5	8,2 6,0 6,3 5,4	6,9 4,8 2,2 8,2	8,6 5,7 5,1 7,1	8,0 5,3 5,0 7,2	7,0 5,6 7,2 6,9	7,0 6,2 4,5 5,5	6,8 5,1 3,0 6,5	6,0 5,1 2,0 7,1	7,1 5,6 4,1 6,5	7,1 5,3 4,1 6,5	7,4 5,9 4,1 6,4
April/Juli 1965	1,5	0,4	1,0	Zunahme	2,5	i 1965 gege 2,5	nüber Apr 0,1	il 1965) 0,4	0,5	0,0	0,9	1,0	0,7

²) D errechnet aus vier Monatswerten, Stand jeweils Monatsende. — ²) 1961/62 und 1962/63 = August gegenüber August, 1963/64 = Juli gegenüber August.

## Anhang

## Systematisches Inhaltsverzeichnis

des Textteils von "Wirtschaft und Statistik", Januar bis November 1965, Heft 1 bis 11

Soweit nichts anderes vermerkt, beziehen sich die Angaben auf das Bundesgebiet einschl. Berlin (West)

,	,	,
Bevölkerung	Heft	Seite
Bevölkerungsstand und Bevölkerungsentwicklung 1964	4	238
Gliederung von Ergebnissen der Bevölkerungsstatistik nach Stadt und Land	4	234
Ergebnisse der Volkszählung am 6. Juni 1961	-	204
Altersgliederung der Bevölkerung in Stadt und Land	4	235
Geschlecht und Alter der Bevölkerung nach der Religionszugehörigkeit	5	314
Wohnbevölkerung nach der überwiegenden Unterhaltsquelle des Ernährers	9	588
Die demographische Struktur der Haushalte und Familien	7	427
Familienstruktur und Frauenerwerbstätigkeit	11	703
Eheschließungen, Geborene und Gestorbene 1964	4	239
Heiratstafeln für Ledige, Verwitwete und Geschiedene 1960/62	11	709
Ursachen der Geburtenzunahme seit 1958	3	177
Allgemeine Sterbetafel für die Bundesrepublik Deutschland 1960/62 (Berichtigung)	2	86
Sterbetafeln 1960/62 nach dem Familienstand	10	665
Mütter- und Säuglingssterblichkeit	11	722
Wanderungen 1964	7	437
Connedhattanasa		
Gesundheitswesen		
Meldepflichtige Krankheiten 1964	4	241
Tuberkulose 1964	11	726
Heil- und Heilhilfspersonen 1963	2	86
Ausbildung in "Erster Hilfe" (Ergebnis der Zusatzbefragung zum Mikrozensus 1964)	7	439
Krankenhäuser 1963	3	179
Sterbefälle 1963 nach Todesursachen, Geschlecht und Altersgruppen	6	377
Mütter- und Säuglingssterblichkeit	11	722
Unterricht und Bildung		
Personen mit abgeschlossener Hochschulausbildung (Ergebnisse der 10 %-Aufbereitung		
der Volks- und Berufszählung 1961)	6	380
Frauen im Bildungswesen	6	385
-		
Rechtspflege		
Bewährungshilfe 1963	2	89
Wahlen		
	9	555
Die Wahl zum 5. Deutschen Bundestag am 19. September 1965	10	633
Enageninges Ergebnis der Bundestagswahl 1905	10	033
Erwerbstätigkeit		
Vorausschätzung der Erwerbsbevölkerung bis 1970 und ihre wichtigsten Bestimmungs-		
faktoren	1	19
Tatsächliche und voraussichtliche Entwicklung der Erwerbsbevölkerung von 1950 bis 1970	_	
und ihre Komponenten	5	317
Die Beschäftigung ausländischer Arbeitskräfte in Deutschland 1882 bis 1963	2	93
Ergebnisse der Volks- und Berufszählung am 6. Juni 1961		
Wohnbevölkerung nach der überwiegenden Unterhaltsquelle des Ernährers	9	588
Erwerbspersonen nach Gemeindegrößenklassen	3	181
Erwerbspersonen nach Wirtschaftsabteilungen und Alter	9	589
Erwerbspersonen nach Beruf und Alter	10	669
Familienstruktur und Frauenerwerbstätigkeit	11	703
Ergebnisse des Mikrozensus		
Erwerbstätige nach Wirtschaftsbereichen und Stellung im Beruf im April 1964	1	20
Erwerbstätigkeit im April 1964 und im langfristigen Zeitvergleich	3	182
Erwerbstätigkeit von Oktober 1962 bis April 1964	7	440
Arbeitszeiten der Erwerbstätigen im April 1964	3	186
Personal von Bund, Ländern und Gemeinden am 2. Oktober 1964	1	21
Personal und Personalausgaben der Polizei	6 10	389 670
Landsmannschaftliche Herkunft der Beamten und Richter des Bundes	9	679 591
Streiks im Jahr 1964	2	94
	4	54
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei		
Landwirtschaft und Einkommensteuer (Ergebnis der Einkommensteuerstatistik 1961)	10	682
Bodennutzung 1965 (Vorläufiges Ergebnis)	8	514
(Endgültiges Ergebnis)	11	729
Getreideernte 1965	11	731
Olfruchternte 1965	11	732

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	· F	left	Seite
Anbau und Ernte landwirtschaftlicher Zwischenfrüchte 1964		1	23
Grünfutter- und Heuernte 1965	·,	8	∠3 515
Kartoffelernte 1965		1	733
Rübenernte 1964		1	24
Anbau und Ernte von Gemüse 1965		1	733
Obsternte 1965		1	735
Besitzverhältnisse der Gartenbaubetriebe (Ergebnis der Gartenbauerhebung 1961)		5	321
Anbauabsichten im Erwerbsgemüsebau 1965	•	4	243
Weinmosternte 1964		2	95
Weinbestände am 31. Dezember 1964		6	393
Viehbestand am 3. Dezember 1964		1	25
Rinder-, Schweine- und Schafbestand am 3. Juni 1965		7	443
Schweinebestand am 3. März 1965		4	243
	•	_	674
3. September 1965		0	
Milcherzeugung und -verwendung 1964	-	2	96
1. Halbjahr 1965		8	516
Schlachtungen 1964		2	97
1. Halbjahr 1965	•	8	517
Seefischerei und Versorgung mit Seefischen 1964		4	244
Unternehmen			
Ergebnisse der Arbeitsstättenzählung am 6. Juni 1961			
Unternehmen und Beschäftigte		4	223
Entwicklung von Zahl und Nominalkapital bei Kapitalgesellschaften im Jahr 1964	-	3	188
		4	246
Bilanzen der Aktiengesellschaften für die Geschäftsjahre 1962 und 1963	•	-	
Bilanzen und Erfolgsrechnungen 1964 von Aktiengesellschaften der Industrie	•	1	737
Dividende der Aktiengesellschaften für 1962, 1963 und 1964	•	9	593
Die Kostenstruktur in der Industrie (Ergebnis der Kostenstrukturstatistik 1962)	•	9	577
			,
Industrie und Handwerk			
Methode und erste Ergebnisse des Industriezensus 1963		6	359
Jahreserhebung bei Unternehmen der Industrie		6	366
Die neue Statistik über die Investitionen im Produzierenden Gewerbe		7	433
Die Kostenstruktur in der Industrie (Ergebnis der Kostenstrukturstatistik 1962)	•	9	577
Neuberechnung des Index der industriellen Nettoproduktion auf Basis 1958	-	3	149
Neuberechnung des Index der industriellen Bruttoproduktion für Investitionsgüter un	•	,0	0
		4	230
Verbrauchsgüter auf Basis 1958	•	4	230
Die Indices des Produktionsergebnisses je Beschäftigten, je Beschäftigtenstunde, je		_	
Arbeiter und je Arbeiterstunde in der Industrie auf Basis 1958	•	5	287
Beschäftigung und Umsatz der Industrie 1964	•	2	98
1. Halbjahr 1965		8	518
Industrielle Produktion 1964		1	27
Januar und Februar 1965		3	190
1. Vierteljahr und April 1965		5	322
Mai 1965		6	394
Juni 1965		7	444
	•	8	521
1. Halbjahr 1965	•	1	740
3. Vierteljahr; 1965		. 1	740
Ergebnisse der Handwerkszählung 1963		_	000
Betriebe, Beschäftigte und Gesamtumsatz	•	6	369
Beschäftigte und Umsatz im Handwerk 1964	•	4	249
			,
Bauwirtschaft, Bautätigkeit und Wohnungen			
Bauhauptgewerbe im Jahr 1964		2	103
1. Vierteljahr 1965		5	324
1. Halbjahr 1965		8	523
3. Vierteljahr 1965		1	742
Bauergebnis 1964		3	191
Wohnungsbauförderung 1964		5	326
		6	395
Wohnungsbestand und Wohnungsversorgung am Jahresende 1964	•		
Tiefbauaufträge der öffentlichen Hand 1964		3	193
Wohnbeihilfen im 1. Halbjahr 1964	•	3	196
2. Halbjahr 1964	•	8	525
Cross and Fingelhandel Controvers Francisco			
Groß- und Einzelhandel, Gastgewerbe, Fremdenverkehr			24
Umsätze des Großhandels 1964		1	34
Umsätze des Einzelhandels 1964		1	35
Warenverkehr zwischen Berlin (West) and dem übrigen Bundesgebiet 1964	-	2	107
Verkehrswege im Warenverkehr nach Berlin (West)	•	7	446
Fremdenverkehr im Sommerhalbjahr 1964		2	108
Winterhalbjahr 1964/65		9	595
Urlaubs- und Erholungsreisen 1962 (Ergebnis des Mikrozensus)		1	38
Urlaubs- und Erholungsreisen von Arbeitnehmerhaushalten (Ergebnis der Einkommens		-	
und Verbrauchsstichprobe 1962/63)		9	597
und verbrauchsstichtione 1302/03]	•	J	Jar

Außenhandel	Heft	Seite
Außenhandel im Jahr 1964	1	41 -
Januar 1965	. 2	114
Februar 1965	3	202
März und im 1. Vierteljahr 1965	4	250
April 1965	5	331
Mai 1965	6	399
Juni und im 1. Halbjahr 1965	7	447
Juli 1965	8 9	527
September und in den ersten 9 Monaten 1965	10	602 675
Oktober 1965	11	743
Außenhandel 1964 nach Waren	2	110
Herstellungs- und Verbrauchsländern	3	198
Handelswege im Außenhandel 1964	5	328
Verkehr		
Ergebnisse des Verkehrszensus 1962		
Die Struktur der Verkehrsunternehmen	3	166
Verkehrswirtschaft im Jahr 1964	2	114
Straßenverkehrsunfälle 1964 (Vorläufiges Ergebnis)	3	204
(Ausgewählte Ergebnisse)	5	332
See- und Binnenschiffahrt 1964	4	251
Luftverkehr 1964	4	254
Geld und Kredit		
Bodenkreditinstitute 1964	4	257
Bauspargeschäft 1964	7	448
Wertpapiermärkte 1964	1	44
Zahlungsschwierigkeiten 1964	3	205
Finanzielle Ergebnisse der 1963 eröffneten Konkurse und Vergleichsverfahren	5	335
· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·		
Offentliche Sozialleistungen	_	
Empfänger von Sozialhilfe 1963	5	336
Haushalte mit Sozialhilfeempfängern	8 9	529 604
Sozialhilfeaufwand 1964	9	004
Neue Jahresstatistik über die Sozialhilfe (Ursache und Einkommensquellen bei Gewährung laufender Hilfe zum Lebensunterhalt)	3	206
Offentliche Jugendhilfe 1964	11	745
Kriegsopferfürsorge 1964	10	676
Finanzen und Steuern		
Langfristige Entwicklungstendenzen der öffentlichen Finanzwirtschaft	9	607
Staatliche und kommunale Finanzwirtschaft 1963	4	259
Staatliche und kommunale Haushaltspläne 1965	7 8	450 531
Personalausgaben von Bund, Ländern und Gemeinden für das Rechnungsjahr 1963	4	262
Einnahmen und Ausgaben der Forstwirtschaft bei Bund, Ländern und Gemeinden  Personal und Personalausgaben der Polizei	. 10	679
Offentliche Schulden am 31. Dezember 1964	5	338
Offentliche Verschuldung im 1. Halbjahr 1965	9	610
Schuldendienstleistungen der kommunalen Haushalte	2	119
Ergebnisse der Einkommensteuerstatistik 1961	_	
Einkommen und Besteuerung der Einkommensteuerpflichtigen	5	293
Landwirtschaft und Einkommensteuer	10 . 9	. 682 611
Steuerliche Einkünfte in ausgewählten freien Berufen	9	011
Umsätze und ihre Besteuerung (Vorläufiges Ergebnis)	10	686
Die Umsätze und ihre Besteuerung	11	715
Einnahmen aus der Vergnügungsteuer	6	400
Preise		
Preise im Jahr 1964	ĺ	47
Januar/Februar 1965	2	122
Februar/März 1965	3	209
März/April 1965	4	264
April/Mai 1965 Mai/Juni  1965	5 6	341 403
Juni/Juli 1965	0 7	403 453
Juli/August 1965	8	533
August/September 1965	9	616
September/Oktober 1965	10	687
Oktober/November 1965	11	749
· · ·		

Preise	Heft	Seite
Entwicklung der Einfuhrpreise bei den EWG-Marktordnungsgütern	4	267
Die Preisindices für die Landwirtschaft auf neuer Basis	5	301
Preise in der Landwirtschaft im Wirtschaftsjahr 1964/65	8	537
Der Index der Erzeugerpreise industrieller Produkte auf der Basis 1962	2	82
Entwicklung der Erzeugerpreise für im Inland abgesetzte Investitionsgüter und Ver-		
brauchsgüter von 1962 bis Mitte 1965	8	536
Der Preisindex für die Lebenshaltung von Renten- und Sozialhilfeempfängern auf Basis 1962	3	173
Baupreisindex des Statistischen Bundesamtes und Konjunkturtest des Ifo-Instituts für		
Wirtschaftsforschung	1	56
Löhne und Gehälter		
Aufwendungen der Arbeitgeber für Löhne und Lohnnebenkosten 1963	6	406
Lohnkosten in 15 Industriezweigen der EWG 1962	7	458
Ergebnisse der Gehalts- und Lohnstrukturerhebung 1962		
Verdienste der Arbeiter im Oktober 1962 nach Bruttomonatsverdienstklassen	2	125
Bruttostundenverdienste der Arbeiter nach Leistungsgruppen, Lohnformen und Be-	_	
triebsgrößenklassen	5	307
Verdienste der Angestellten im Oktober 1962 nach Bruttomonatsverdienstklassen	6	411
Soziale Struktur und Verdienste der Angestellten	8	508
Arbeiter- und Angestelltenverdienste in der Seeschiffahrt	2	128
Arbeiterverdienste in der Landwirtschaft im September 1964	2	132
Arbeiterverdienste im Handwerk im November 1964	4	271
Mai 1965	9	619
Arbeiterverdienste in der Industrie im Oktober 1964	2	133
Januar 1965	5	344
April 1965	8	540
Juli 1965	11	752
Angestelltenverdienste in Industrie und Handel im Oktober 1964	2	135
Januar 1965	5	346
April 1965	8	542
Juli 1965	11	755
Tariflöhne in der Landwirtschaft von Juli 1964 bis Juli 1965	7	457
Index der tariflichen Stundenlöhne, Monatsgehälter und Wochenarbeitszeiten in der ge-	_	
werblichen Wirtschaft und bei Gebietskörperschaften im Oktober und im Jahr 1964	2	136
Januar 1965	4	274
April 1965 . Juli 1965	7 11	456
	11	756
Entwicklung der tariflichen Wochenarbeitszeit in der gewerblichen Wirtschaft und bei Gebietskörperschaften 1964	4	273
Geoletskorperschaften 1904	4	273
Verbrauch		
Die Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 1962/63	8	483
Ergebnisse der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 1962/63		
Die Struktur des Privaten Verbrauchs	8	488
Die Nachfrage privater Haushalte unterschiedlicher Größe und Einkommensverhält-		
nisse nach Nahrungs- und Genußmitteln	10	654
Urlaubs- und Erholungsreisen von Arbeitnehmerhaushalten	9	597
Das Verfahren der laufenden Wirtschaftsrechnungen von 1950 bis 1964 und ab 1965	8	496
Die Lebenshaltung im Jahre 1964 und ihre Entwicklung seit 1950	8	501
Einnahmen und Verbrauchsausgaben von 4-Personen-Arbeitnehmerhaushalten mit mitt-		
lerem Einkommen des Haushaltsvorstandes im 3. Vierteljahr 1964	1	58
Jahr 1964	5	347
Einnahmen und Verbrauchsausgaben ausgewählter Renten- und Sozialhilfeempfänger-	_	
haushalte 1964	7	464
Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen		
Das Sozialprodukt im Jahr 1964 (Erste vorläufige Berechnung)	1	9
Das Sozialprodukt und die Konten der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen 1964	9	564
Möglichkeiten und Grenzen der Berechnung von Input-Output-Tabellen für die Bundes-	_	_
republik Deutschland	2	69
Der Staat als Teil der Volkswirtschaft 1964	10	639
Das Einkommen der privaten Haushalte und seine Verwendung 1964	10	650

## Veröffentlichungen¹) vom 20. Oktober bis 16. November 1965

	1 itel	Preis DN
•	I. Zusammenfassende Veröffentlichungen	
	Wirtschaft und Statistik, Heft 19/1965 Statistischer Wochendienst, Heft 42 bis 45/1965 Internationale Monatszahlen, Oktober 1965	7,20 ,80 2,50
	II. Fachveröffentlichungen	
	Fachserie A: Bevölkerung und Kultur	
Reihe 1/III Reihe 3/II Reihe 4	Bevölkerung der kreisfreien Städte und Landkreise, 30. Juni 1965	1,— —,50
	Hauptamtliche und hauptberufliche Lehrer an allgemein- und berufsbildenden Schulen 1962 und 1963	1,
Reihe 7/I	Studierende an Hochschulen, Wintersemester 1961/62 und 1962/63	2, ,50 ,50 ,50
Reihe 7/II Reihe 7/IV	17. bis 23. Oktober 1965 Erkrankungen an Tuberkulose, 2. Vierteljahr 1965 Sterbefälle nach Todesursachen, 2. Vierteljahr 1965	,50 ,50 ,50
	Fachserie B: Land-und Forstwirtschaft, Fischerei	
Reihe 1/II	Landwirtschaftliche Feldfrüchte und Grünland: Kartoffelernte 1965 Ölfruchternte 1965 Strohernte 1965 Wachstumstand, Oktober 1965 Erntevorschätzung von Hülsenfrüchten, September 1965 Erntevorschätzung von Rauhfutter, September 1965 Erste Vorschätzung der Rübenernte, Oktober 1965	,50 ,50 ,50 ,50 ,50 ,50
Reihe 2/I	Vorschätzung der Tabakernte, Oktober 1965	,50
Reihe 2/III Reihe 2/V Reihe 3/I Reihe 3/II Reihe 3/III Reihe 4/I Reihe 4/I	Erntevorschätzung, September 1965 Anbau von Gemüse und Erdbeeren, beabsichtigter Anbau von überwinternden Gemüsearten (endgültige Ergebnisse) 1965 Wein: Güte der Trauben und Ertragsvorschätzung, September 1965 Pflanzenbestände in Baumschulen 1965 Viehbestand: Schweinebestand. 3. Septemer 1965 Milch, September 1965 (Vorbericht) Schlachtungen und Fleischgewinnung, September 1965 (Vorbericht) Geflügel, August 1965 Fangergebnis der Hochsee- und Küstenfischerei, September 1965 (Vorbericht) Fangergebnis der Bodenseefischerei, Juli und August 1965	,50,50,50,50,50,50,50,50,50,50
2/12	Fachserie C: Unternehmen und Arbeitsstätten	,
Reihe 2/I	Abschlüsse der Aktiengesellschaften, Geschäftsjahr 1963	6,
Reihe 1	Fachserie D: Industrie und Handwerk  Beschäftigung und Umsatz, Brennstoff- und Energieversorgung der Industrie,	
Reihe 2	August 1965  Produktion ausgewählter industrieller Erzeugnisse, Index der industriellen Produktion, September 1965  Lidentielle Det er in der industriellen Produktion, September 1965	3, 2, 8,
Reihe 3 Reihe 4 Reihe 6	Industrielle Produktion, 2. Vierteljahr 1965 Beschäftigte nach der Stellung im Betrieb 1964 Düngemittelversorgung, August 1965	5,— —,50
	Ergänzungsserie: Eisen und Stahl <sup>2</sup> )	
Reihe 1	Eisenerzbergbau, Eisen schaffende Industrie, Eisen-, Stahl- und Tempergießerei, September 1965	3,
Reihe 2	Zahlen zur Montanunion, September 1965	3,
Reihe 1	Fachserie E: Bauwirtschaft, Bautätigkeit, Wohnungen Ausgewählte Zahlen für die Bauwirtschaft, August 1965	2,
Fachs	erie F: Groß- und Einzelhandel, Gastgewerbe, Fremdenverk	ehr
Reihe 1/I	Großhandel: Schnellbericht zur Umsatzentwicklung, September 1965 Meßzahlen zur Umsatzentwicklung, September 1965	,50 ,50
Reihe 3/I	Einzelhandel: Schneilbericht zur Umsatzentwicklung, September 1965	,50
Reihe 5 Reihe 6	Meßzahlen zur Umsatzentwicklung, September 1965 Warenverkehr zwischen Berlin (West) und dem übrigen Bundesgebiet, September 1965	,50 ,50
	Warenverkehr zwischen den Währungsgebieten der DM-West und der DM-Ost, August 1965	,50
Reihe 7/I	Gastgewerbe: Schnellbericht zur Umsatzentwicklung, September 1965 Meßzahlen zur Entwicklung der Umsätze und der Beschäftigtenzahl 1963 und 1964	,50 ,50
Reihe 8/I	Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten, Juli 1965 August 1965	1, 1,
HG 1960	Handels- und Gaststättenzählung 1960: II. Großhandel	
	Heft 3: Beschäftigte nach Art der Beschäftigung und Alter  III. Handelsvermittlung  Heft 1: Unternehmen, Beschäftigte und Umsatz nach Größenklassen, Verbindung mit anderen wirtschaftlichen Tätigkeiten  Heft 3: Strukturdaten der Unternehmen und Zusammensetzung ihres Um-	6,
	satzes, Kundenkreis, Auslieferungslager	1,50
Reihe 1	Fachserie G: A u ßenhandel Zusammenfassende Übersichten, September 1965	2,50
Reihe 2 Reihe 4 Reihe 5	Spezialhandel nach Waren und Ländern, August 1965 Ein- und Ausfuhr von Mineralöl, September 1965 Special Trade according to the Classification for Statistics and Tariffs (CST), August 1965	10, 2, 5,
Fortsetzung	siehe S. 812*	,

# STATISTISCHE MONATSZAHLEN

### Inhalt

Das Inhaltsverzeichnis enthalt die in den Heften 1 bis 11, Januar bis November 1965, veröffentlichten Tabellen, wobei die S e i t e n z a h l e n für das vorliegende Heft 11 durch Fettdruck hervorgehoben werden.

Die Spalte Periodizität weist die Erscheinungsfolge nach.

Gebietsstand ist im allgemeinen das Bundesgebiet einschl. Berlin (West). Abweichungen davon sind in den Tabellen besonders vermerkt.

didingen davon sind in den Tabenen besonders vermerkt.			
Bevölkerung	Heft	Seite	Periodizităt
Bevölkerungsstand und -veränderung	11	<b>729</b> *	monatlich
Ergebnisse der Volks- und Berufszählung			
Wohnbevölkerung nach Geschlecht, Alter und Familienstand	7	442	einmalig
Haushaltsvorstände nach Alter und Geschlecht	7	442*	"
Familien nach Familientyp und Alter des Familienvorstandes	7	442*	,,
Mütter mit in der Familie lebenden Kindern	7	442*	
Gemeinden mit ihrer Wohnbevölkerung nach Gemeindegrößenklassen	4	217*	
Wanderungen über die Grenzen und innerhalb des Bundesgebietes	7	443*	
Natürliche Bevölkerungsbewegung	11	729*	monatlich
Eheschließungen, Geborene und Gestorbene	4	218*	einmalig
Heiratstafel für Ledige 1960/62	11	730*	g
Wahrscheinlichkeiten des Ledigen verschiedenen Alters nach der Heiratstafel 1960/62		• • •	"
innerhalb eines bestimmten Lebensabschnittes zu heiraten oder ledig zu sterben	11	732*	_
Unabhängige Heirats- und Wiederverheiratungswahrscheinlichkeiten 1960/62	11	733*	
Allgemeine Sterbetafel 1960/62 (Berichtigung)	2	64*	
Säuglings- und Müttersterblichkeit in der Bundesrepublik und der übrigen Welt 1962	11	734*	-
Sterbetafel 1960/62 nach dem Familienstand	10	658*	"
	10	000	"
Gesundheitswesen	,	04.0%	
Neuerkrankungen an meldepflichtigen übertragbaren Krankheiten	4	219*	#
Neuzugänge und Bestand der an aktiver Tuberkulose Erkrankten	11	735*	Ħ
Gemeldete Todesfälle an übertragbaren Krankheiten	4	219*	"
Sterbefälle nach wichtigsten Todesursachen und Altersgruppen	6	374*	π
Säuglingssterblichkeit	6	377*	"
Müttersterblichkeit	6	378*	"
Ärzte, Zahnärzte, Heil- und Heilhilfspersonen, Apotheken und Personal der Apotheken			
und Gesundheitsämter	2	68*	
Krankenhäuser, Ärzte, Heil- und Heilhilfspersonen und Krankenbestand in den Kranken-			
häusern	3	145*	
In erster Hilfe ausgebildete Personen	7	445*	<b>"</b>
In besonderem Rettungsdienst ausgebildete Personen	7	445*	**
Rechtspflege			
Bewährungshelfer und Probanden, Gründe und Dauer der Unterstellung	2	70*	*
•	_		u.
Wahlen			
Wahlberechtigte und Wähler bei den Bundestagswahlen 1965 und 1961	10	662*	"
Erwerbstätigkeit			
Ergebnisse der Berufszählung am 6. Juni 1961			
Erwerbspersonen nach Wirtschaftsgruppen und Altersgruppen	9	586*	"
Erwerbspersonen nach Berufs- und Altersgruppen	10	663*	n .
Erwerbspersonen und Erwerbsquoten nach Gemeindegrößenklassen	3	148*	"
Ehefrauen und Mütter nach Beteiligung am Erwerbsleben, Alter, Familientyp, Alter			
der Kinder und der Wochenarbeitszeit	11	<b>7</b> 36*	"
Ergebnisse des Mikrozensus			
Erwerbstätige nach Wirtschaftsbereichen und Stellung im Beruf	7	446*	"
Erwerbstätige nach Wirtschaftsabteilungen und Stellung im Beruf	1	5*	n
Erwerbstätige nach Wirtschaftsabteilungen und Stellung im Beruf, registrierte Arbeits-			
lose, Erwerbspersonen, ausländische Arbeitnehmer und Wohnbevölkerung	3	149*	,
Erwerbstätige nach Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf und nach geleisteten			
Arbeitsstunden und Anzahl der Tätigkeiten	3	150*	
Arbeitslose, offene Stellen und Vermittlungen	11	737*	monatlıch
Arbeitslose und offene Stellen nach Berufsgruppen	11	738*	
Personal der Bundesbehörden und -betriebe am 2. Oktober 1964	1	6*	einmalig
Personal der Verwaltung am 2. Oktober 1964	6	380*	
Personal der Wirtschaftsunternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit am 2. Okto-	v	300	"
ber 1964	6	380*	
Personal der Polizei am 2. Oktober 1963	10	694*	"
	10	00-1	"
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	14	700*	
Hauptarten der Bodennutzung 1965	11	739*	n
Anbauarten auf dem Ackerland 1965	11	739*	н
Getreideernte 1965	11	740*	n
Strohernte 1965	11	740*	
Olfruchternte 1965	11	741*	n
Kartoffelernte 1965	11	741*	n

·			
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Heft	Seite	Periodizität
Rübenernte 1963	1 4	6* 221*	einmalig
Ergebnisse der Gartenbauerhebung 1961	7	221	ır
Besitzverhältnisse der Gartenbaubetriebe	5	292*	π
Weinmosternte 1964	2	73*	"
Schweinebestand im Dezember 1964	2 5	74*	vierteljährlich
März 1965 Juni 1965	ი 8	293* 515*	n 
September 1965	11	741*	n n
Pferde-, Schaf-, Ziegen-, Federvieh- und Bienenvölkerbestand im Dezember 1964	2	74*	einmalig
Rinder- und Schafbestand im Juni 1965	8	515*	n
Rindviehbestand im Dezember 1964	2 11	74* <b>742</b> *	monatlich
Milcherzeugung und -verwendung	11	742*	monauren "
Fangergebnisse der deutschen Hochsee- und Küstenfischerei	11	742*	"
Gesamtanlandungen nach Fanggebieten und Fischarten	4	223*	einmalig
Arbeitsstätten und Unternehmen			
Ergebnisse der Arbeitsstättenzählung am 6. Juni 1961			
Unternehmen und Beschäftigte nach Wirtschaftsabteilungen und Größenklassen	4	224*	n
Zahl und Grundkapital der Aktiengesellschaften	3	153*	Ħ
Zahl und Stammkapital der Gesellschaften mit beschränkter Haftung	3 4	154* 226*	"
Vergleichbare Bilanzen 1962 und 1964 von Aktiengesellschaften der Industrie	11	743*	. "
Ausgewählte Posten des Anlagevermögens und der Erfolgsrechnungen 1963 und 1964			"
von Aktiengesellschaften der Industrie	11	745*	n
Vergleichbare Durchschnittsdividende 1962 bis 1964	9	590*	'n
Industrie und Handwerk			
Beschäftigte, Umsatz, Kohle- und Stromverbrauch der Industrie	11	747*	monatlich
Beschäftigte und Umsatz in ausgewählten Industriegruppen	11 2	<b>748</b> * 78*	" einmalig
Beschäftigte und geleistete Arbeiterstunden 1964	2	79*	emmany
Indices des Auftragseingangs	11	749*	monatli <i>c</i> h
Index der industriellen Nettoproduktion	11	<b>750</b> *	rr .
Prozentuale Veränderungen der monatlichen Indexziffern der industriellen Nettoproduk-		4.50%	
tion 1958—1964	3 11	158* <b>752</b> *	einmalig monatlich
Index der industriellen Bruttoproduktion für Investitionsgüter und Verbrauchsgüter Prozentuale Veränderungen der monatlichen Produktionsindices für Investitionsgüter	11	734	monathan
und Verbrauchsgüter	4	232*	einmalig
Produktionsergebnis je Beschäftigten, je Beschäftigtenstunde, je Arbeiter und je Arbeiter-			-
stunde	5	301*	#
Produktion ausgewählter Erzeugnisse	11 11	753* 755*	monatlich
Steinkohle, Steinkohlenbriketts und -koks (Erzeugung, Inlandsversorgung) Elektrizitäts- und Gaserzeugung und -versorgung	11	755*	"
Ergebnisse der Handwerkszählung 1963			"
Betriebe, Beschäftigte und Gesamtumsatz	6	392*	einmalig
Beschäftigte und Umsatz im Handwerk	9	600*	vierteljahrlich
Beschäftigte und Umsatz des Handwerks 1964	4	241*	einmalig
Bauwirtschaft, Bautätigkeit und Wohnungen	11	<b>7</b> 56*	monatlich
Bauhauptgewerbe Erteilte Baugenehmigungen für Bauvorhaben des Hochbaus	11	757*	monather
Erfaßte Baufertigstellungen von Gebäuden, Wohnungen und Wohnraumen	11	757*	77
Förderungsformen des sozialen Wohnungsbaues, geförderte Wohnungen, Eigentum an		*	
Wohngebäuden und Wohnungen und Finanzierungsquellen 1964	5	311*	einmalig
Meßziffern für Auftragsvergaben der öffentlichen Hand für Tiefbauten	3	170*	"
Groß- und Einzelhandel, Gastgewerbe, Fremdenverkehr Umsatzwerte in ausgewählten Geschäftszweigen des einzelwirtschaftlichen Großhandels	11	<b>758</b> *	monatlich
Umsatz des Einzelhandels	11	<b>759</b> *	"
Gesamtumsatz im Gastgewerbe	1,1	<b>761</b> *	n
Fremdenverkehr	11	761*	"
Fremdenmeldungen und -übernachtungen im Sommerhalbjahr 1964	2 9	92* 606*	einmalig
Winterhalbjahr 1964/65  Beherbergungskapazität am 1. April 1965	10	606* 681*	11 11
Warenverkehr mit Berlin (West)	11	<b>762</b> *	monatlich
Warenverkehr zwischen den Währungsgebieten der DM-West und der DM-Ost	11	<b>762</b> *	n
Außenhandel			
Außenhandel (Spezialhandel)			
Ein- und Ausfuhr nach Warengruppen	11	763*	ır .
Ein- und Ausfuhr nach Ländergruppen	11 11	764* 764*	n
Ein- und Ausfuhr nach Warengruppen und -zweigen	2	704* 96*	einmalig
Herstellungs- und Verbrauchsländern	3	177*	"
Mittelbarer Außenhandel nach Ländergruppen, wichtigste Einkaufs- bzw. Käuferländer	5	319*	W

Verkeh	Heft	Seite	Periodizität
Meßzahlen des Personen- und Güterverkehrs	11	<b>7</b> 65*	monatlich
Eisenbahnen (Deutsche Bundesbahn und Nichtbundeseigene Eisenbahnen)	10	686*	"
Güterverkehr nach Verkehrszweigen und Güterhauptgruppen	11	766*	vierteljährlich
Bestand an Kraftfahrzeugen	11	766*	halbjährlich
Zulassungen und Besitzumschreibungen von Kraftfahrzeugen	11	767*	monatlich
Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen	11	767*	rr .
Fernverkehr mit Lastkraftfahrzeugen	11	767*	, ,
Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden nach der Ortslage	5	325*	einmalig
Straßenverkehrsunfälle	11	768*	monatlich
Binnenschiffahrt und Transporte an rohem Erdöl in Rohrleitungen	11	768*	n
Seeschiffahrt	11	769* 768*	m .
Luftverkehr Ergebnisse des Verkehrszensus 1962	11	108"	"
	3	183*	einmalig
Verkehrsunternehmen, Beschäftigte, Umsätze und Transportkapazitäten  Deutsche Bundespost	11	769*	monatlich
Geld und Kredit	**	703	monutifu
	11	770*	
Bargeldumlauf und Bankeinlagen von Nichtbanken, Bankkredite an Nichtbanken Bestand an Darlehen bei den Boden- und Kommunalkreditinstituten	4	257*	einmalig
Ein- und Auszahlungen bei den Bausparkassen, Bestand an Bauspareinlagen, Baudar-	-1	237	emmany
lehen und Bausparverträgen	7	473*	
Passiv- und Aktivgeschäft der Boden- und Kommunalkreditinstitute 1964	4	258*	n
Passiv- und Aktivgeschäft der Boden- und Kommunalkreditinstitute	11	770*	monatlich
Auflegung, Absatz und Umlauf festverzinslicher Wertpapiere und Aktien	11	770	
Index der Aktienkurse	11	771*	<i>"</i>
Kurs, Dividende und Rendite der börsennotierten Aktien	11	771*	"
Index der Aktienkurse 1964	1	32*	einmalig
Kurs, Dividende und Rendite der börsennotierten Aktien 1963/64	1	32*	"
Kursdurchschnitt der festverzinslichen Wertpapiere	11	<b>77</b> 1*	monatlich
Konkurse und Vergleichsverfahren 1964	3	189*	einmalig
Voraussichtliche finanzielle Ergebnisse der 1962 und 1963 eröffneten Konkurse und Ver-			-
gleichsverfahren ,gleichsverfahren ,	5	329*	"
Konkurse, Vergleichsverfahren, Wechselproteste	11	<b>772</b> *	vierteljährlich
Offentliche Sozialleistungen			•
Empfanger von Sozialhilfe 1963 außerhalb von Anstalten und in Anstalten	5	333*	einmalig
Haushalte mit Empfängern von Sozialhilfe nach ausgewählten Hilfearten, Alter und			· ·
Berufstätigkeit des Haushaltsvorstandes	8	543*	"
Amtsvormundschaften, Pflegschaften und Beistandsschaften, Jugendgerichtshilfe, Vater-			
schaftsfeststellungen, Adoptionen, Unterbringung und Kosten der freiwilligen Er-			
ziehungshılfe und der Fürsorgeerziehung in der öffentlichen Jugendhilfe	11	<b>77</b> 3*	n
Hauptbetragsempfänger, Einnahmen und Ausgaben der Arbeitslosenversicherung und			
-hilfe	11	772*	monatlich
Soziale Krankenversicherung	4.	77 F.S	
Kassenarten, Mitglieder und Krankenstand	11	775*	# L - 1L : 2 L - 1: - L
Einnahmen und Ausgaben	5 7	333* 476*	halbjährlich vierteljährlich
Rentenversicherung der Arbeiter	8	544*	vierteijaminen
Knappschaftliche Rentenversicherung	4	260*	"
Unfallversicherung	7	476*	halbjährlich
Finanzen und Steuern	,	470	naibjaninai
Personalausgaben von Bund, Ländern und Gemeinden 1963	8	544*	einmalig
Einnahmen aus Steuern	10	693*	monatlich
Kassenmäßige Einnahmen aus Gemeindesteuern	11	<b>775</b> *	vierteljährlich
Personalausgaben der Polizei 1962/63	10	694*	einmalig
Schulden von Bund, Ländern und Gemeinden am 31. Dezember 1964	5	336*	-
Ergebnisse der Umsatzsteuerstatistik 1964	_		"
Steuerpflichtige, Gesamtumsatz und Umsatzsteuer in ausgewählten Wirtschafts-			
bereichen	11	<b>7</b> 76*	"
Preise			1
Weltmarktpreise wichtiger Handelsgüter	11	780°	monatlich
Einfuhrpreise für EWG-Marktordnungsgüter 1962 bis 1964	4	263*	einmalig
Index der Einkaufspreise für Auslandsgüter	11	781*	monatlich
Index der Verkaufspreise für Ausfuhrgüter	11	<b>782</b> *	n
Preisindex ausgewählter Grundstoffe	11	<b>783</b> *	n
Wägungsschema zum Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte	5	342*	einmalig
Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte	11	784*	monatlich
Wägungsschema zum Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel	5	344*	einmalig
Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel	11	785*	monatlich
Index der Erzeugerpreise forstwirtschaftlicher Produkte	11	785* 794*	π
Index der Erzeugerpreise der Schnittblumen und Topfpflanzen	11	784* 112*	oinmalia
Wagungsschema zum Index der Erzeugerpreise industrieller Produkte  Index der Erzeugerpreise industrieller Produkte	2 11	112* <b>786</b> *	einmalig monatlich
Erzeugerpreise wichtiger Waren	11	788*	
Verkaufspreise des Großhandels	11	789*	"
Preisindex für die Lebenshaltung Arbeitnehmerhaushalte	11	790*	"
Renten- und Sozialhilfeempfänger und Kind	11	791*	
nach wichtigen Gruppen und Untergruppen	11	792*	" "

	` `		* * * * * * * * * * * * * * * * * * * *
Preise	' Heft	Seite	Periodizităt
Preise	1101	OLIC	1 cironizatat
Wägungsschema zum Preisindex für die Lebenshaltung von Renten- und Sozialhilfe-			
	•	20.5%	
empfängern	3	205*	einmalig
Preise für Leistungen des Beherbergungs- und Gaststättengewerbes im August 1964	11	794*	,
Index der Einzelhandelspreise nach Branchen	11	797*	monatlich
			monathai
Verbraucherpreise wichtiger Waren	11	<b>7</b> 93*	´n
Preisindices für Bauwerke	11	797*	verteljährlich
Löhne und Gehälter			
Ergebnisse der Erhebung der EWG 1963			
	•	1054	1.
Lohnnebenkosten der Unternehmen je Arbeitnehmer	6	427*	einmalig
Aufwendungen der Unternehmen an Lohnnebenkosten	6	427*	ti .
Gesetzliche sowie tarifliche und zusätzliche Lohnnebenkosten	6	428*	
			. <i>H</i>
Aufwendungen auf Grund des Gesetzes zur Förderung der Vermögensbildung	6	429*	"
Aufwendungen der Arbeitgeber für Löhne und Lohnnebenkosten	7	493*	,
Löhne und Lohnnebenkosten je geleistete Arbeiterstunde	7	494*	-
	7	496*	
Gehälter und Nebenkosten je Monat	,	490	"
Ergebnisse der Gehalts- und Lohnstrukturerhebung 1962			,
Erfaßte Arbeiter nach Bruttomonatsverdienstklassen und Leistungsgruppen	2	128*	einmalig
	-		<u>-</u>
Erfaßte Arbeiter in den Wirtschaftsabteilungen und -gruppen nach Geschlecht, Lei-			
stungsgruppen und Lohnformen	<sub>-</sub> 5	361*	,
Bruttostundenverdienste der Arbeiter nach Geschlecht, Leistungsgruppen, Lohnformen			
und Betriebsgrößenklassen	5	362*	•
	3	302	n
Erfaßte Angestellte in den Wirtschaftsabteilungen nach Bruttomonatsverdienstklassen			
und Beschäftigungsarten	6	430*	
Erfaßte Angestellte in ausgewählten Wirtschaftszweigen nach Bruttomonatsverdienst-			
		400%	
klassen	6	432*	n
Erfaßte Angestellte, durchschnittliche Monatsverdienste nach Geschlecht, Alters- und			
Leistungsgruppen	8	567*	_
	-		"
Erfaßte Schiffsleute, Kapitäne, Schiffsoffiziere und sonstige Angestellte in der See-	_	4.00%	
schiffahrt, Monatsverdienste und gesetzliche Abzüge	2	130*	r
Bezahlte Wochenstunden und Bruttostundenverdienste der Arbeiter in der Industrie	11	800*	vierteljährlich
Bruttomonatsverdienste der Angestellten in Industrie und Handel	11	804*	
		001	n
Indices der tariflichen Arbeitszeiten, Stundenlöhne und Monatsgehälter in der gewerb-			
lichen Wirtschaft und in der öffentlichen Verwaltung	11	806*	n
Erhöhung der tariflichen Stundenlöhne und Monatsgehälter von April bis Juli 1965	11	811*	
Wochenarbeitszeiten, Bruttostunden- und -wochenverdienste der Arbeiter im Handwerk	9	635*	"
Wodienarbenszeiten, Diattostungen- und -wodienverdienste der Arbeiter im Handwerk	9	033	n .
***************************************			
Versorgung und Verbrauch			
Ergebnisse der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 1962/63			
	8	574*	einmalig
Käufe der privaten Haushalte von Nahrungs- und Genußmitteln	O	3/4	emmang
4-Personen-Arbeitnehmerhaushalte mit mittlerem Einkommen des Haushaltsvorstandes			
Monatliche Ausgaben je Haushalt	5	366*	monatlich
Verbrauchte Mengen an wichtigen Nahrungsmitteln	5	366*	
			. " -
Monatliche Ausgaben ausgewählter Haushalte	11	<b>7</b> 99*	n
Verbrauch in ausgewählten Haushalten	11	<b>7</b> 99*	W
Monatliche Einnahmen je Haushalt	5	364*	vierteljährlich
	8	579*	einmalig
1950 bis 1964			
Monatliche Ausgaben je Haushalt	5	365*	vierteljährlich
1950 bis 1964	8	575*	einmalig
Monatlich verbrauchte Mengen von Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren je			ū
	4	50%	مامنا والتنافية المسانمات
Haushalt	1	52*	vierteljährlich
Monatlich verbrauchte Mengen von Nahrungsmitteln und Getränken 1950 bis 1964	8	577*	einmalig
Ausgabenstruktur einzelner Bedarfsgruppen 1950 bis 1964	8	578*	"
2-Personen-Haushalte von Renten- und Sozialhilfeempfängern mit geringem Einkommen			
	7	50.4%	wiontoliäh-lich
Monatliche Einnahmen je Haushalt	7	504*	vierteljährlich
Monatliche Ausgaben je Haushalt	7	505*	**
Verbrauchte Mengen von Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren	7	507*	w
Tabak, Bier, Branntwein, Schaumwein, Zucker, Mineralöl	11	798*	monatlich
Iddak, Bier, Brainntwein, Scizumwein, Zurker, Mineraldi		7.50	Mondellen
Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen			
•	0	6264	ainmalia
Kontensystem der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen	9	636*	einmalig
Das Sozialprodukt, Entstehung des Inlandsprodukts, die Beiträge zum Bruttoinlandspro-			
dukt, Beiträge zum Nettoinlandsprodukt, die Verteilung des Volkseinkommens, das			
Einkommen aus unselbständiger Arbeit, Einkommen aus Unternehmertätigkeit und			
	*		
Vermögen, Einkommen der privaten Haushalte und seine Verwendung, Verwendung			
des Sozialprodukts, Privater Verbrauch, Anlageinvestitionen und Waren- und Dienst-			
leistungsumsätze mit dem Ausland, der SBZ und dem Sowjetsektor von Berlin	9	644*	17
Sozialprodukt in Preisen von 1958	9	649*	-
	Э	0-13	m .
Der Staatssektor unterteilt nach den einzelnen Gebietskörperschaften und Sozialver-			
sicherung	10	712*	π
Umverteilung von Einkommen und Vermögen über den Staat	10	720*	· _
	.0	. 20	"
Wirtschaftliche Beziehungen des Staates zu den anderen Sektoren der Volkswirtschaft			
und zur übrigen Welt	10	721*	"
Käufe des Staates von neuen Anlagegütern	10	721*	
Einkommen der privaten Haushalte und seine Verwendung, von privaten Haushalten			-
empfangene laufende Übertragungen und von privaten Haushalten geleistete laufende			
Ubertragungen	10	722*	rr .

*j* ,

### Bevölkerung

#### Bevölkerungsstand und -veränderung

			ungsstand am E ichtszeitraume		1	Veranderu	ng 1)		
	Jehr	Wo	hnbevolkerung		Übersch	1		rungszu- ahme (-) 2)	Index des Bevolkerungs-
	Monat	insgesamt	mannlich	welblich	bzw. Ge- storbenen (-)	Zu- bzw. Fortzuge (-)		Auf 1 000 Elnwohner	standes
				1	000	7		und 1 Jahr	6.6.1961 = 100
1961		56 589	26 638	29 951	385,1	419,2	804,3	14,4	100,7
1962		57 P47	27 028	30 219	373,7	283,3	658,1	11,6	101,9
1963		57 865	27 352	30 513	381,1	223,5	617,3	10,8	103,0
1964		58 587	27 765	30 823	421,3 <b>r</b>	301,5	722,9	12,5	104,3
	April	58 138	27 524	30 614	40,3r	43,8	84,8r	17,8r	103,5
	Mai	58 215	27 572	30 643	40,7r	36,9	77,0r	15,6r	103,6
	Juni	58 290	27 616	30 674	39,0	35,4	74,4	15,5	103,8
	Juli	58 357r	27 655	30 701	37,1r	28,9	66,7r	13,5	103,9
	Aug.	58 418	27 691	30 727	35,8r	26,0	61,6r	12,4r	104,0
	Sept.	58 485	27 728	30 757	40,1r	26,6	66,6r	13,9	104,1
	Okt.	58 544r	27 761	30 783r	29,4r	30,4	59,4r	12,0r -	104,2
	Nov.	58 586	27 780	30 806	24,5r	16,8	41,6r	8,7r	104,3
	Dez.	58 587	27 765	30 823	27,6r	- 26,4	1,6r	0,3r	104,3
	Jan.	58 645	27 799	30 846	29,0	28,5	57,5	11,6	104,4
	Febr.	58 723	27 851	30 872	32,4	45,5	78,0	17,3	104,5
	Marz	58 819	27 921	30 898	28,3	67,6	95,6	19,2	104,7
	April	58 898r	27 974	30 924	33,7r	45,2	78,9r	16,3	104,8
	Maı	58 970r	28 018	30 952	35,3r	38,5	72,6r	14,5r	105,0
	Juni	59 041	28 059	30 981	33,6	36,9	70,5	14,5	105,1
	Juli	59 105	•••	•••	36,2	26,5	64,7	12,9	105,2
				-					

<sup>1)</sup> Ab 1965 vorlaufige Ergebnisse. 2) Einschl. Differenz zwischen vorlaufigem und endgültigem Ergebnis der Statistik der naturlichen Bevolkerungebewegung und einschl. Berichtigung von Gemeindeergebnissen. Für 1963 außerdem einschl. 10 075 Personen aus den am 1.8.1963 von den Niederlanden zurückgegliederten Gebieten.

#### Natürliche Bevölkerungsbewegung<sup>1)</sup> Bundesgebiet einschl. Berlin (West)

		Lebendge	borene			Gestorbene 2)		(t) 2 - 0 - 3
Jahr Monat	Ehe- schließungen	lnsgesamt	darunter unehelich	Totgeborene	insgesamt	und, ım ersten Lebensjahr	zwar in den ersten 28 Lebenstagen	Überschuß der Geborenen bzw. Gestorbenen(-)
1960 MD	43 454	80 719	5 111	1 254	53 580	2 727	1 929	27 139
1961 MD	44 158	84 391	5 022	1 225	52 297	2 676	1 923	32 094
1962 MD	44 220	84 879	4 721	1 197	53 735	2 484	1 810	31 144
1963 MD	42 304	87 844	4 593	1 166	56 089	2 373	1 751	31 755
1964 MD5)	42 197	88 782	4 427	1 131	53 653	2 245	1 676	35 129
1964 Juli	57 159	91 188	4 530	1 120	53 503	2 369	1 766	- 37 685
Aug.	72 478	85 125	4 195	1 090	49 399	2 092	1 615	35 726
Sept.	31 393	87 818	4 173	1 123	47 800	1 942	1 500	40 018
Okt.	40 621	83 533	4 100	1 057	53 852	2 071	1 617	29 681
Nov.	33 890	79 614	3 969	1 003	54 889	2 080	1 614	24 725
Dez.	34 514	86 456	4 186	1 122	58 952	2 203	1 661	27 504
1965 Jan.	25 534	87 247	4 209	1 153	58 251	2 211	- 1 708	28 996
Febr.	33 250	86 098	4 112	1 066	53 666	2 012	1 527	32 432
Marz	33 007	95 165	4 511	1 161	67 883	2 353	1 691	28 282
April Mai Juni Juli Aug. Sept.	43 383 50 131 45 282 54 496 66 846 31 148	90 848 91 186 86 658 88 289 87 547 86 041	4 255 4 242 3 989	1 108 1 098 1 046 1 043 996 1 015	57 121 55 921 53 074 51 916 52 698 51 712	2.008 2.264 2.038	1 575 1 717 1 523	33 727 35 265 33 584 36 373 34 849 34 329
		luf 1 000 Einwoh	ner und 1 Jah	r	Auf 1	000 Lebendgeb		Von 1 000
Jahr Monat	Ene- schließungen	Lebendgeborene	Gestorbene 2)	Überschuß der Geborenen bzw. Gestorbenen(-)	Unehelich Lebendgeborene	Gesto im ersten Lebensjahr 3)	in den ersten 28 Lebenstagen 4)	Lebend- und Totgeborenen Waren Tot- geborene
1960 1961 1962 1963 <sub>5</sub> )	9,4 9,4 9,3 8,8 8,7	17,4 18,0 17,9 18,3 18,2	11,6 11,2 11,3 11,7 11,0	5,9 6,6 6,6 7,2	63,3 59,6 55,6 52,3 49,9	33,8 32,0 29,3 27,1 25,3	23,9 22,8 21,3 19,9 18,9	15,3 14,3 13,9 13,1 12,6
1964 Juli	11,5	18,4	10,8	7,6	. 49,7	25,7	19,4	12,1
Aug.	14,6	17,2	10,0	7,2	49,3	23,7	19,0	12,6
Sept.	6,5	18,3	10,0	8,3	47,5	22,4	17,1	12,6
Okt.	8,2	16,8	10,8	6,0	49,1	23,9	19,4	12,5
Nov.	7,0	16,5	11,4	5,1	49,9	25,7	20,3	12,4
Dez.	6,9	17,4	11,8	5,5	48,4	25,0	19,2	12,8
1965 Jan.	5,1	17,5	11,7	5,8	48,2	24,9	19,6	13,0
Febr.	7,4	19,1	11,9	7,2	47,8	25,2	17,7	12,2
Marz	6,6	19,1	13,4	5,7	47,4	24,9	17,8	12,1
April	9,0	1 <b>8,</b> 8	11,8	7,0	46,8	22,5	17,3	12,0
Mai	10,0	1 <b>8,2</b>	11,2	7,0	46,5	24,5	18,8	11,9
Juni	9,3	17,9	10,9	6,9	46,0	23,6	17,6	11,9
Juli Aug. Sept.	10,9 13,3 6,4	17,6 17,5 17,7	10,4 10,5 10,6	7,3 7,0. 7,1	•••			11,7 11,2 11,7

<sup>1)</sup> Eheschließungen nach dem Registrierort; Geburten und Sterbefalle nach dem Wohnort, ab Juli 1965 nach dem Registrierort - in Abweichung von der Tabelle Bevölkerungsstand und -veränderung. - 2) Ohne Totgeborene, nachträglich beurkundete Kriegssterbefälle und gerichtliche Todeserklarungen. - 3) Unter Berücksichtigung der eburtenentwicklung in den vorhergehenden 12 Monaten. - 4) Bezogen auf die Lebendgeborenen des Berichtzeitraumes. - 5) Ab 1964 vorläufige Ergebnisse.

### Zum Aufsatz: "Heiratstafeln für Ledige, Verwitwete und Geschiedene 1960/62" in diesem Heft Bundesgebiet einschl. Berlin (West)

### Heiratstafel für Ledige 1960/62 Männliche Personen

J	Γ	<del></del>			The reiso				Von allen	
Vollendetes Alter in Jahren x	der Ledige	inlichkeit en im Alter Alter x + 1 ledig zu sterben	Vom Albis zum x + heira-tende Ledi	Alter 1   gestor-   bene	Verblei- bende Ledige im Alter	Von den Ledigen im Alter x noch heira- tende	Wahrschein der Ledi Alte überhaupt zu heiraten	gen im	noch hei- ratenden Ledigen im Alter x bis zur Heirat durchlebte Jahre	Durch- schnitt- liches Heirats- alter der Ledi- gen im Alter x
0 1 2 3 4		0,03 526 231 139 103 86		3 526 223 134 99 82	100 000 96 474 96 251 96 117 96 018	91 020 91 020 91 020 91 020 91 020	0,91 020 0,94 347 0,94 565 0,94 697 0,94 795	0,08 980 0,05 653 0,05 435 0,05 303 0,05 205	2 368 331 2 277 311 2 186 291 2 095 271 2 004 251	26,02 26,02 26,02 26,02 26,02
5 6 7 8 9	-	0,00 080 72 60 58 50	-	77 69 57 56 48	95 936 95 859 95 790 95 733 95 677	91 020 91 020 91 020 91 020 91 020	0,94 876 0,94 952 0,95 020 0,95 077 0,95 133	0,05 124 0,05 048 0,04 980 0,04 923 0,04 867	1 913 231 1 822 211 1 731 191 1 640 171 1 549 151	26,02 26,02 26,02 26,02 26,02
10 11 12 13 14	-	0,00 046 45 43 51 57	-	44 43 41 49 54	95 629 95 585 95 542 95 501 95 452	91 020 91 020 91 020 91 020 91 020 91 020	0,95 180 0,95 224 0,95 267 0,95 308 0,95 357	0,04 820 0,04 776 0,04 733 0,04 692 0,04 643	11 458 131 1 367 111 1 276 091 1 185 071 1 094 051	26,02 26,02 26,02 26,02 26,02
15 16 17 18 19	0,00 000 1 368 1 694	0,00 072 92 115 152 176	7 1 350 1 603	69 87 110 145 166	95 398 95 329 95 242 95 131 94 636	91 020 91 020 91 020 91 019 90 669	0,95 411 0,95 480 0,95 568 0,95 678 0,95 808	0,04 589 0,04 520 0,04 432 0,04 322 0,04 192	1 003 031 912 011 820 991 729 972 639 128	26,02 26,02 26,02 26,02 26,05
20	0,03 881	0,00 182	3 604	169	92 867	89 066	0,95 907	0,04 093	549 260	26,17
21	11 597	180	10 332	161	89 094	85 462	0,95 923	0,04 077	461 996	26,41
22	11 666	184	9 169	145	78 601	75 130	0,95 584	0,04 416	381 700	27,08
23	15 149	181	10 496	126	69 287	65 961	0,95 200	0,04 800	311 155	27,72
24	17 698	180	10 382	106	58 665	55 465	0,94 545	0,05 455	250 442	28,52
25	0,19 393	0,00 188	9 343	91	48 177	45 083	0,93 578	0,06 422	200 168	29,44
26	19 810	199	7 675	77	38 743	35 740	0,92 249	0,07 751	159 756	30,47
27	19 813	205	6 140	64	30 991	28 065	0,90 559	0,09 441	127 854	31,56
28	18 991	223	4 707	55	24 787	21 925	0,88 454	0,11 546	102 859	32,69
29	18 313	229	3 667	46	20 025	17 218	0,85 983	0,14 017	83 287	33,84
30	0,17 256	0,00 268	2 815	44	16 312	13 551	0,83 074	0,16 926	67 903	35,01
31	15 986	252	2 150	34	13 453	10 736	0,79 804	0,20 196	55 759	36,19
32	14 635	315	1 649	36	11 269	8 586	0,76 191	0,23 809	46 098	37,37
33	13 392	338	1 284	32	9 584	6 937	0,72 381	0,27 619	38 337	38,53
34	12 387	348	1 024	29	8 268	5 653	0,68 572	0,31 628	32 042	39,67
35	0,11 176	0,00 429	806	31	7 215	4 629	0,64 158	0,35 842	26 901	40,81
36	10 182	424	650	27	6 378	3 823	0,59 940	0,40 060	22 675	41,93
37	09 052	450	516	25	5 701	3 173	0,55 657	0,44 343	19 177	43,04
38	8 429	492	435	26	5 160	2 657	0,51 492	0,48 508	16 261	44,12
39	7 371	589	346	28	4 699	2 222	0,47 287	0,52 713	13 822	45,22
40	0,06 788	0,00 608	294	26	4 325	1 876	0,43 376	0,56 624	11 773	46,28
41	5 929	651	237	26	4 005	1 582	0,39 501	0,60 499	10 044	47,35
42	5 177	655	194	24	3 742	1 345	0,35 943	0,64 057	8 580	48,38
43	4 557	736	161	26	3 524	1 151	0,32 662	0,67 338	7 332	49,37
44	4 149	683	138	23	3 337	990	0,29 667	0,70 333	6 262	50,33
45	0,03 922	0,00 860	125	27	3 176	852	0,26 826	0,73 174	5 341	51,27
46	3 392	831	103	25	3 024	727	0,24 041	0,75 959	4 551	52,26
47	3 152	958	91	28	2 896	624	0,21 547	0,78 453	3 876	53,21
48	2 586	973	72	27	2 777	533	0,19 193	0,80 807	3 297	54,19
49	2 521	1 054	68	28	2 678	461	0,17 214	0,82 786	3 031	55,57
50	0,02 143	0,01 205	55	31	2 582	393	0,15 221	0,84 779	2 604	56,63
51	1 699	1 211	42	30	2 496	338	0,13 542	0,86 458	2 238	57,62
52	1 567	1 274	38	31	2 424	296	0,12 211	0,87 789	1 921	58,49
53	1 556	1 486	37	35	2 355	258	0,10 955	0,89 045	1 644	59,37
54	1 321	1 652	30	38	2 283	221	0,09 680	0,90 320	1 405	60,36
55	0,01 184	0,01 809	26	40	2 215	191	0,08 623	0,91 377	1 199	61,28
56	1 009	1 949	22	42	2 149	165	0,07 678	0,92 322	1 021	62,19
57	0 928	2 044	19	43	2 085	143	0,06 859	0,93 141	867	63,06
53	858	2 328	17	47	2 023	124	0,06 130	0,93 870	733	63,91
59	811	2 454	16	48	1 959	107	0,05 462	0,94 538	618	64,78
60	0,00 651	0,02 851	12	54	1 895	91	0,04 802	0,95 198	519	65,70
61	591	2 940	11	54	1 829	79	0,04 319	0,95 681	43 <b>4</b>	66,49
62	576	3 307	10	58	1 764	68	0,03 855	0,96 145	360	67,29
63	558	3 493	10	59	1 696	58	0,03 420	0,96 580	297	68,12
64	579	3 667	9	60	1 627	48	0,02 950	0,97 050	244	69,08
65	0,00 319	0,04 276	5	67	1 558	39	0,02 503	0,97 497	201	70,15
66	360	4 315	5	64	1 486	34	0,02 288	0,97 712	164	70,82
67	282	4 628	4	66	1 417	29	0,02 047	0,97 953	133	71,59
68	250	4 837	3	65	1 347	25	0,01 856	0,98 144	106	72,24
69	344	5 333	5	68	1 279	22	0,01 720	0,98 280	82	72,73

### Heiratstafel für Ledige 1960/62 **Weibliche Personen**

Vollendetes Alter in Jahren x	der Ledig	inlichkeit en im Alter Alter x + 1 ledig zu sterben	Vom Al bis zum X + heira- tende Ledi	Alter 1 gestor- bene	Verblei- bende Ledige im Alter	Von den Ledigen im Alter x noch heira- tende	Wahrschein der Ledi, Alte überhaupt zu heiraten	gen ım	Von allen noch hei- ratenden Ledigen ım Alter x bis zur Heirat durchlebte Jahre	Durch- schnitt- liches Heirats- alter der Ledi- gen im Alter x
0 1 2 3 4	-	0,02 768 201 107 083 063	-	2 768 195 104 81 61	100 000 97 232 97 037 96 933 96 852	91 638 91 638 91 638 91 638 91 638	0,91 638 0,94 247 0,94 436 0,94 537 0,94 617	0,08 362 0,05 753 0,05 564 0,05 463 0,05 383	2 109 665 2 018 027 1 926 389 1 834 751 1 743 113	23,02 23,02 23,02 23,02 23,02 23,02
5 6 7 8 9	-	0,00 055 047 043 033 032	= = = = = = = = = = = = = = = = = = = =	53 45 42 32 31	96 791 96 738 96 693 96 651 96 619	91 638 91 638 91 638 91 638 91 638	0,94 676 0,94 728 0,94 772 0,94 813 0,94 845	0,05 324 0,05 272 0,05 228 0,05 187 0,05 155	1 651 475 1 559 837 1 468 199 1 376 561 1 284 923	23,02 23,02 23,02 23,02 23,02
10 11 12 13 14	0,00 002	0,00 027 028 030 030 032	2	26 27 29 29 31	96 588 96 562 96 535 96 506 96 477	91 638 91 638 91 638 91 638 91 638	0,94 875 0,94 901 0,94 927 0,94 956 0,94 984	0,05 125 0,05 099 0,05 073 0,05 044 0,05 016	1 193 285 1 101 647 1 010 009 918 371- 826 733	23,02 23,02 23,02 23,02 23,02
15	0,00 027	0,00 042	26	40	96 444	91 636	0,95 015	0,04 985	735 096	23,02
16	0 884	047	852	45	96 378	91 610	0,95 053	0,04 947	643 473	23,02
17	3 012	052	2 876	50	95 481	90 758	0,95 053	0,04 947	552 289	23,09
18	7 023	056	6 500	52	92 555	87 882	0,94 951	0,05 049	462 969	23,27
19	10 988	058	9 450	50	86 003	81 382	0,94 627	0,05 373	378 337	23,65
20	0,14 692	0,00 058	11 240	44	76 503	71 932	0,94 025	0,05 975	301 680	24,19
21	20 411	059	13 312	38	65 219	60 692	0,93 059	0,06 941	235 368	24,88
22	21 727	064	11 270	33	51 869	47 380	0,91 346	0,08 654	181 332	25,83
23	22 657	073	9 191	30	40 566	36 110	0,89 015	0,10 985	139 587	26,87
24	22 380	079	7 015	25	31 345	26 919	0,85 880	0,14 120	108 073	28,01
25	0,21 455	0,00 091	5 214	22	24 305	19 904	0,81 893	0,18 107	84 661	29,25
26	19 358	116	3 692	22	19 069	14 690	0,77 036	0,22 964	67 364	30,59
27	16 801	118	2 580	18	15 355	10 998	0,71 625	0,28 375	54 520	31,96
28	14 233	142	1 816	18	12 757	8 418	0,65 987	0,34 013	44 812	33,32
29	12 338	156	1 347	17	10 923	6 602	0,60 441	0,39 559	37 302	34,65
30	0,10 290	0,00 143	984	14	9 559	5 255	0,54 974	0,45 026	31 374	35,97
31	08 597	177	736	15	8 561	4 271	0,49 889	0,50 111	26 611	37,23
32	7 482	187	584	15	7 810	3 535	0,45 262	0,54 738	22 708	38,42
33	6 259	202	451	15	7 211	2 951	0,40 924	0,59 076	19 465	39,60
34	5 406	202	364	14	6 745	2 500	0,37 064	0,62 936	16 739	40,70
35	0,04 698	0,00 219	299	14	6 367	2 136	0,33 548	0,66 452	14 421	41,75
36	4 153	243	251	15	6 054	1 837	0,30 344	0,69 656	12 435	42,77
37	3 624	256	210	15	5 788	1 586	0,27 402	0,72 598	10 723	43,76
38	3 224	251	179	14	5 563	1 376	0,24 735	0,75 265	9 242	44,72
39	2 937	269	158	14	5 370	1 197	0,22 291	0,77 709	7 956	45,65
40	0,02 678	0,00 309	139	16	5 198	1 039	0,19 988	0,80 012	6 838	46,58
41	2 411	332	122	17	5 043	900	0,17 847	0,82 135	5 868	47,52
42	2 141	338	104	17	4 904	778	0,15 865	0,84 135	5 029	48,46
43	1 853	357	89	17	4 783	674	0,14 092	0,85 908	4 303	49,38
44	1 572	379	73	17	4 677	585	0,12 508	0,87 492	3 674	50,28
45	0,01 570	0,00 429	72	20	4 586	512	0,11 164	0,88 836	3 125	51,10
46	1 383	479	62	22	4 494	440	0,09 791	0,90 209	2 649	52,02
47	1 216	516	53	23	4 410	378	0,08 571	0,91 429	2 240	52,93
48	1 132	543	49	24	4 334	325	0,07 499	0,92 501	1 889	53,81
49	963	560	41	24	4 261	276	0,06 477	0,93 523	1 588	54,75
50	0,00 826	0,00 569	34	24	4 196	235	0,05 601	0,94 399	1 333	55,67
51	726	616	30	26	4 138	201	0,04 857	0,95 143	1 115	56,55
52	656	675	27	27	4 032	171	0,04 189	0,95 811	929	57,43
53	559	714	22	29	4 028	144	0,03 575	0,96 425	771	58,35
54	458	770	18	31	3 977	122	0,03 068	0,96 932	638	59,23
55	0,00 400	0,00 830	16	32	3 928	104	0,02 648	0,97 352	525	60,05
56	384	838	15	33	3 880	88	0,02 268	0,97 732	429	60,88
57	320	924	12	35	3 832	73	0,01 905	0,98 095	349	61,78
58	262	1 052	10	40	3 785	61	0,01 612	0,98 388	282	62,62
59	218	1 106	8	42	3 735	51	0,01 365	0,98 635	226	65,43
60 61 62 63 64	0,00 225 180 145 135 111	0,01 215 1 313 1 419 1 582 1 821	8 6 5 4	45 48 51 55 63	3 685 3 632 3 578 3 522 3 462	43 35 29 24 19	0,01 167 0,00 964 0,00 811 0,00 681 0,00 549	0,98 833 0,99 036 0,99 189 0,99 319 0,99 451	179 140 108 81 60	64,16 65,00 65,72 66,38 67,16
65	0,00 112	0,01 963	4	67	3 395	15	0,00 442	0,99 558	43	67,87
66	087	2 171	3	72	3 324	11	0,00 331	0,99 669	30	68,73
67	076	2 376	2	77	3 249	8	0,00 246	0,99 754	20	69,50
68	058	2 638	2	84	3 170	6	0,00 189	0,99 811	13	70,17
.9	038	2 993	1	92	3 084	4	0,00 130	0,99 870	8	71,00

# Wahrscheinlichkeiten der Ledigen verschiedenen Alters nach der Heiratstafel 1960/62, innerhalb eines bestimmten Lebensabschnittes zu heiraten oder ledig zu sterben

Voll- endetes	C-				, WE	hrschei	nlichk <b>e</b> i	ten inne	rhalb voi	1 .				Über	haupt
Alter ın	Ge- schlecht	1	2	3	4	5	6 Jah	ren	8	1 9	10	15	20	1960/62	dagegen 1910/11
Jahren	<u> </u>		<u> </u>							<u> </u>					1)
					,		zu heir	aten							
18	mannich		1 .	1	0,16702	1		i .			ł	1	1		1
	weiblich mannlich				0,36182	1		1	ì		Ì	١.			
20	weiblich			1	0,58838	1		t .				1	I	ŀ	1
25	mannlich weiblich		1 -		0,57839	.l	1	į.		(	1	1	I		Į.
	mannlich		1		0,48418										
30	weiblich			1	0,28821										
35	mannlich weiblich		1 '		0,33361 0,14748		1	l .			1	1		ı	1
	männlich	0,06788	0,12277	0,16763	0,20486	0,23676	0,26566	0,28948	0,31052	0,32717	0,34289	0,38960	0,41272	0,43376	0,25279
40	weiblich				0,08734			1		1			1		
45	mannlich weiblich				0,12311		1		1	1	1 '		1	1	
50	mannlich			4	0,06661	1	1 '		1	1					l '
,	weiblich mannlich				0,02693					i		Í		•	
55	weiblich				0,01792										
60	mannlich weiblich	•	1	1 '	0,02269	1	I		1		1	4		1	
į į	mannlich				0,01091									į	
65	weiblich			,	0,00324				i		-	1	<u> </u>	}	
70	mannlıch weiblich				0,00829		1	1	1	l .	1	1		t .	
						le	dlg zu s	terben							I
18	mannlich weiblich		1 -		0,00674	Į.	l	i	1		I	1		ı	ſ
	mannlich	•			0,00646					ļ					
20	weiblich		1 -		0,00190	1	1	1			ì		1	ı	
25	mannlich weiblich				0,00596	i i			l	l					
7.0	mannlich														
30	weiblich	•			0,00617										
35	mannlich weiblich				0,01511										
40	mannlich				0,02358										
10	weiblich mannlich	,		,	0,01289				ļ			ļ		l	
45	weiblich				0,01941										
50	mannlıch weiblich				0,04919 0,02526										
	mannlich	,			0,07765					1					
<b>5</b> 5	weiblich	0,00830	0,01655	0,02546	0,03564	0,04633	0,05779	0,07001	0,08299	0,09700	0,11303	0,21283	0,35616	0,97352	0,98592
60	mannlich weiblich				0,11873 0,05400										
6.5	mannlich				0,16816										
65	weiblich				0,08837										
<b>7</b> 0	mannlıch weiblich				0,23134 0,14577										
) Reichs	sgeblet.							L	L				l <u>.                                    </u>	L	

<sup>1)</sup> Reichsgebiet

### Unabhängige Heirats- und Wiederverheiratungswahrscheinlichkeiten 1960/62

Vollendetes	Mä	nnliche Bevölkeru	ng	W	eibliche Bevolkerur	ıg
Alter	Ledige	Verwitwete'.	Geschiedene	Ledige	Verwitwete	Geschiedene
15 16 17 18	0,00 368 0,01 695		- - :	0,00 027 0,00 885 0,03 013 0,07 025 0,10 991	•	•
20 21 22 23 24	0,03 885 0,11 607 11 677 15 163 17 714	0,09 808 0,12 254 16 087	0,18 970 22 594 25 973 28 344	14 696 20 417 21 734 22 665 22 389	0,06 926 0,09 136 0,10 190 12 158 11 491	0,19 847 24 602 24 440 24 419 23 937
25 26 27 27 28 29	19 411 19 829 19 833 19 012 18 334	18 476 19 776 22 836 21 005 22 505	29 968 29 854 30 376 29 742 30 134	21 465 19 370 16 811 14 243 12 348	11 538 11 342 0,09 729 9 953 8 210	24 019 22 770 21 880 20 395 18 265
30	17 279	22 757	28 725	10 298	7 643	16 545
31	16 006	22 430	28 173	0,08 605	6 818	15 179
32	14 658	24 647	27 657	7 489	6 443	13 794
32	13 415	24 333	26 922	6 265	5 342	12 473
3,	12 408	25 509	25 881	5 412	5 365	11 149
35	11 200	24 655	25 <b>5</b> 49	4 703	4 417	0,09 840
36	10 204	23 281	24 496	4 159	4 027	8 627
37	0,09 072	24 182	24 064	3 629	3 273	7 773
38	8 450	23 803	21 829	3 228	2 989	7 006
39	7 393	22 735	21 500	2 941	2 514	6 402
40	6 809	22 772	21 132	2 682	2 198	6 019
41	5 948	20 414	19 537	2 415	1 988	5 403
42	5 194	18 511	18 443	2 145	1 734	5 111
43	4 574	17 450	16 264	1 856	1 391	4 525
44	4 163	16 622	14 956	1 575	1 226	4 469
45	3 939	16 595	13 875	1 573	1 155	4 219
46	3 406	15 316	13 061	1 386	1 011	4 283
47	3 167	14 726	12 221	1 220	0,00 963	3 822
48	2 598	13 849	11 771	1 135	835	3 529
49	2 534	12 815	10 911	0,00 966	738	3 273
50	2 156	11 527	10 169	829	676	3 111
51	1 709	10 676	0,09 018	728	615	2 839
52	1 578	0,09 967	8 539	658	546	2 533
53	1 568	9 493	7 947	561	500	2 185
54	1 332	8 977	7 541	460	462	2 191
55	1 195	8 344	7 164	402	403	1 876
56	1 019	7 601	6 485	386	383	1 722
57	0,00 938	6 684	6 127	322	339	1 527
58	868	6 428	5 815	263	294	1 450
59	821	6 033	5 766	219	261	1 215
60	660	5 207	5 236	226	240	1 125
61	600	4 773	4 819	182	214	1 050
62	586	4 141	4 445	146	194	0,00 982
63	568	3 986	4 112	136	161	887
64	591	4 267	5 009	112	134	774
65 66 67 68 69	326 368 288 256 353	2 702 2 506 2 151 1 997 1 847	3 428 3 774 3 121 2 814 2 499	0,00 088 77 58 39	108 102 0,00 085 60 51	750 607 615 415 341
70	346	1 591	2 599		41	303
71	257	1 210	1 954		36	155
72	193	1 131	1 942		26	184
73	185	0,00 992	1 537		18	182
74	178	836	1 798		13	177
75 76 77 78 79	:	676 572 458 401 321	1 772 1 377 1 383 1 202 1 022		=======================================	
80 81 82 83 84	•	247 209 175 143 104	:			

### Zum Aufsatz: "Mütter- und Säuglingssterblichkeit" in diesem Heft Säuglings- und Müttersterblichkeit in der Bundesrepublik Deutschland und in der übrigen Welt mit wichtigen demographischen Daten, 1962

Land	Durch- schnitt- liche Bevol- kerung	Bevöl- kerungs- dichte je qkm	Lebend- geborene	Geburts- ziffer Lebend- geborene	Allgem. Sterbe- ziffer Ge- storbene	Uberschuß der Gebo- renen (+) bzw. Ge- storbenen	Ge- storbene im 1.Lebens- jahr	Saug- lings- sterb- lichkeit	Mütter- sterbe- fälle	Mutter- sterb- lichkeit
	1 000	Anzahl	1 000	auf	1 000 Einw	ohner	Anzahl	1)	Anzahl	2)
				Europa	•					
Bundesrepublik Deutschland einschl. Berlin (West)	1 56 938	1 226	1 018,6	17.9	11,3	+ 6,6	1 29 807	1 29,3	ı 887	87,1
Berlin (West)	2 180	4 525	24,1	11,1	17,1	- 6,0	798	33,1	23	95.3
Sowjet. BesZone Dtschl.	1			,	,	,		1	,	,,
einschl. SowjSektor von Berlin	17 102	149	298,0	17.4	13,7	+ 4,7	9 411	31,6		81,8
Sowjet-Sektor v. Berlin	1 058	2 633	17,5	16,6	17,0	- 0,4	551	31,4		
Belgien	9 221	303	155,1	16,8	12,2	+ 4,6	4 270	27,5	51	32,9
Bulgarien	8 013	73	134,1	16,7	8,7	+, 8,0	5 002	37,3	99	73,8
Frankreich	46 998	87	832,4	17,7	11,5	+ 6,2	21 430	25,7	356	42,8
Griechenland	8 488	65	152,2	18,0	7,9	+ 10,1	6 144	40,4	87	57,2
Italien	50 190	167	937,3	18,7	10,1	+ 8,6	39 199	41,8	916	97,7
Jugoslawien	18 837	74	413,1	21,9	9,9	+ 12,0	34 762	84,2	660	159,8
Niederlande	11 806	331	245,7	20,8	7,9	+ 12,9	3 763	15,3	82	33,4
Österreich	7 130	85	133,3	18,7	12,7	+ 6,0	4 374	32,8	92	69,0
Polen	30 324	98	599,5	19,8	7,9	+ 11,9	32 867	54,8	224	37,4
Portugal	9 009	97	220,2	24,4	10,8	+ 13,6	17 300	78,6	257	116,7
Rumänien	18 681	79	302,0	16,2	9,2	+ 7,0	18 196	60,3	322	106,0
Schweden	7 562	j 17	107,2	14,2	10,2	+ 4,0	1 655	15,3	] 14	13,0
Schweiz	5 584	141	104,3	18,7	9,9	+ 8,8	2 211	21,2	59	56,6
Spanien	30 817	62	655,8	21,3	9,0	+ 12,3	26 960	41,1	499 <sup>a)</sup>	72,6 <sup>a)</sup>
Tschechoslowakei	13 860	109	217,5	15,7	10,0	+ 5,7	4 954	22,8	102	46,9
Ungarn	10 061	108	130,1	12,9	10,8	+ 2,1	6 232	47,9	100	76,9
Vereinigtes Konigreich	53 400	219	975,6	18,3	11,9	+ 6,4	21 819	22,4	351	36,0
England und Wales	46 768	309	838,7	18,0	11,9	+ 6,1	18 187	21,7	299	35,6
Nordirland Schottland	1 435 5 197	' 102 66	32,6 104,3	22,7	10,6	+ 12,1 + 7,9	864 2 768	26,5	10	30,7
Schoteland	1 2 191	1 00	104,5	20,1	12,2	1 + 1,9	2 /00	26,5	42	40,3
* (mm)	1 07 013		1 405 0	Afrika			1450 654	1 422 0		
Ägypten (VAR)	27 243 16 640 <sup>b</sup> )	27	1 125,2	41,3	17,9	+ 23,4	150 651	133,9	831	130,3
Südafrika		14	76.6			45.5	0.075	00.0	46 <sup>a</sup> )	60,7 <sup>a</sup> )
dar.: weiße Bevölkerung	3 182		76,6	24,1	9,0	+ 15,5	2 235	29,2	117a)	163,7 <sup>a</sup> )
farb. Bevölkerung asiat. Bevölkerung	1 598 498		74,4	46,5 38,7	15,1	+ 31,1	9 052	121,7	23 <sup>a</sup> )	163,7 158,1 <sup>a</sup> )
getat. Devotvet mi2	1 490	•	1 19,2		1 ():	1 + 31,0	[ 1 08)	1 30,3	( 2)	1 100,1
A	1 04 444		477.0	Amerika	1 0 7		1.00.000	1 60 5		
Argentinien	21 414	8	477,0	22,3	8,3	+ 14,0	28 866	60,5		206.0
Chile Kanada	8 145	11	274,4	33,7	11,6	+ 22,1	33 105	120,6	787	286,8
Kanada Mexiko	18 600 37 233	19	269,7	25,3 45,8	7,7	+ 17,6	12 941 119 295	27,6 69,9	191 3 186	40,7 193,4
USA	186 591°)	-	4 167,4		9,5	1	105 479	,	1 465	35,2
	1100 991		, , , , , , ,	Asien	1 3,10	1 (2,45)	100 410	1 (),)	1 1 40)	1 72,12
				11 T G11						
Ceylon (1961)	10 168	155	363,7	35,8	8,0	+ 27,8	18 941	52,1		
Indien	449 381	138	•	•				86,5 <sup>d</sup> )		
Japan	95 178	257	1 618,6	17,0		+ 9,5	42 797	26,5	1 813	112,0
Philippinen Thailand	29 257 27 995	<del>9</del> 8 5 <b>4</b>	832,2 973,6	28,4 34,8	7,3 7,9	+ 21,1 + 26,9	56 365 46 575 <sup>a</sup> )	67,7 50,7 <sup>a</sup> )	3 644	374.3
	· '		,	ien und Oz	eanien	, , , , , ,		•	, , , , , ,	
Australien (ohne rein-										
blutige Eingeborene)	10 705	1	237,1	22,1	8,7	+ 13,4 + 17,3	4 840	20,4	85	35,9
Neuseeland	2 488	9	65,1	26,2	8,9	+ 17,3	1 331	20,4	1 19	29,2
HACCD	221 400	10	5 020.0	22.4 <sup>e)</sup>	7 _e)	+ 14,9 <sup>e</sup>	li .	] 3,2 <sup>e)</sup>	i	1
Udssr			<u> </u>	Gestorben					<u> </u>	<u> </u>

<sup>1)</sup> Gestorbene im 1. Lebensjahr auf 1 000 Lebendgeborene.- 2) Gestorbene auf 100 000 Lebendgeborene.- a) 1961.- b) Einschl. Bantuneger.- c) Einschl. überseelsche Streitkrafte.- d) 1958.- e) Offizielle Ziffern, keine Angaben über absolute Zahlen der Lebendgeborenen und Sterbefälle verfügbar.

Quelle: World Health Statistics Annual, 1962, Genf

### Gesundheitswesen

### Zum Aufsatz: "Tuberkulose 1964" in diesem Heft

### Neuzugänge und Bestand der an aktiver Tuberkulose Erkrankten

			Ne	uzugange	1)					Bestan	d (Jahrese	nde)		
T-1	Tu	berkulose	der Atm	ungsorgane		Tuber	kulose	Tu	berkulose	der Atm	ungsorgane		Tuber	kulose
Jahr Land	mıt	ngsfahig ohne nnachweis	ins-	nicht anstek- kungs- fahlg 2)	ıns- gesamt	anderer Organe	aller Formen	mıt	ohne onnachweis	ıns-	nicht anstek- kungs- fahig 2)	ins- gesamt	anderer Organe	aller Formen
				L	An	zahl der	Erkrankten	1						
1961 <sup>3</sup> ) 1962 1963 1964	13 783 13 071 13 103 12 539	3 487 2 937 2 911 2 840	17 474 16 164 16 165 15 535	37 782 33 285 32 338 30 974	55 256 49 449 48 503 46 509	9 784 9 519 8 802 8 695	65 040 58 968 57 305 55 204	71 623 67 022 63 427 59 788	14 325 12 884 11 526 10 918	87 150 81 023 75 895 71 582	195 211 180 603 168 215 159 967	282 361 261 626 244 110 231 549	46 133 43 835 41 694 40 019	328 494 305 461 285 804 271 568
						nach Land								
SchleswHolst. Hamburg Niedersachsen Bremen NordrhWestf. Hessen RheinldPfalz Baden-Wurttbg. Rayern Saarland Berlin (West)	562 446 1 114 3 767 912 800 1 595 2 093 287 963	245 137 347 3655 301 308 354 422 39 32	807 583 461 156 4 422 1 213 1 108 1 949 2 515 326 995	1 578 1 274 3 209 360 7 254 2 298 1 781 5 223 5 305 629 2 063	2 385 1 857 4 670 516 11 676 3 511 2 889 7 172 7 820 955 3 058	438 294 945 146 2 351 806 648 1 471 1 107 171 318	2 823 2 151 5 615 662 14 027 4 317 3 537 8 643 8 927 1 126 3 376	2 162 3 035 6 127 16 497 3 507 3 480 7 470 10 598 1 269 5 643	828 701 1 089 3 639 642 1 313 1 142 1 188 334 42	2 990 3 736 7 216 876 20 136 4 149 4 793 8 612 11 786 1 603 5 685	7 382 11 458 16 616 2 043 44 944 9 907 9 534 18 946 20 771 2 773 15 593	10 372 15 194 23 832 2 919 5 080 14 056 14 327 27 558 32 557 4 376 21 278	1 490 2 280 4 712 714 13 383 3 106 2 908 5 012 3 987 689 1 738	11 862 17 474 28 6343 78 463 17 162 17 2570 36 544 5 016
3		,			Erkrank	te auf 10								
1961 <sup>3</sup> ) 1962 1963 1964	24,8 23,2 23,0 21,7	6,3 5,2 5,1 4,9	31,1 28,4 28,1 26,6	67,2 58,5 56,2 53,1	98,3 86,8 84,2 79,6	17,4 16,7 15,3 14,9	115,7 103,6 99,5 94,4	127,8 118,6 111,0 103,3	25,6 22,8 20,2 18,9	153,5 141,5 131,2 122,2	343,8 315,5 290,7 273,0	497,3 457,0 421,9 395,2	81,2 76,6 72,1 68,3	578,5 533,6 493,9 463,5
						nach Land	ern 1964							
SchleswHolst. Hamburg Niedersachsen Bremen NordrhWestf. Hessen RheinldPfalz Baden-Wurtbg. Bayern Saarland Berlin (West)	23,4 23,9 16,3 22,8 18,1 22,6 19,4 21,0 21,0 43,8	10,2 7,4 5,1 4,0 8,7 4,3 4,5 1,5	33,63 31,33 21,38 26,83 23,37 25,73 29,3	65,8 46,93 44,4 50,45 53,53,5 53,8	99,4 99,7 68,2 70,6 70,7 69,7 81,7 78,6 85,7 139,1	18,3 15,8 13,8 19,9 14,0 18,4 17,9 11,2 15,4	117,7 115,6 82,1 90,6 85,0 85,3 99,9 105,2 89,8 100,9 153,6	89,9 163,4 .89,4 99,7 68,9 98,2 106,6 113,6 256,5	34,4 37,7 15,9 22,0 12,6 37,0 13,8 11,9 29,9	124,3 201,1 105,3 119,6 121,6 81,6 135,2 104,3 118,1 143,5 258,4	306,9 616,9 242,4 278,9 271,5 194,8 268,9 229,4 208,2 248,2 708,7	431,2 818,0 347,7 398,4 393,1 276,3 404,1 333,7 326,3 391,7 967,1	61,9 122,8 68,7 97,5 80,8 61,1 82,0 60,7 40,0 61,7 79,0	493,1 940,8 416,4 495,9 474,0 337,4 486,1 394,4 366,3 453,4

<sup>1)</sup> Nur Neuzugange, keine Zugange aus anderen Gruppen. - 2) Aktiv geschlossen. - 3) Ohne kreisfreie Stadt Wuppertal im 1. Vierteljahr. a) Ohne Bremen.

#### Bestand der an aktiver Tuberkulose Erkrankten am 31.12. 1964 Bundesgebiet ohne Berlin

			Tub nsteckungsf	erkulose de	r Atmungsor	gane				Tuberk	ulose	
Altersgruppen von bis untJahren	m:		0)	hne		esamt	anstecku (aktıv ge:		anderer (aktıv ext	Organe rapulmonal)	aller	Formen
	mannlıch	weiblich	mannlich	weiblich	mannlich	weiblich	mannlich	weiblich	mannlich	welblich	mannlich	weiblich
					Anzah	L der Erkra	nkten					
unter 1 1 - 5 10 - 10 10 - 15 20 - 25 20 - 30 30 - 35 35 - 40 40 - 45 45 - 50 55 - 60 56 - 70 70 - 75 75 und mehr	7 39 56 97 797 1 766 2 187 2 579 3 268 3 461 2 900 5 149 5 678 3 611 1 117	1 36 551 166 550 930 1 100 1 027 1 260 1 314 985 1 122 1 023 973 975 887	4 14 36 160 337 376 405 551 619 518 811 1 010 1 066 709 478 432	1 6 172 131 216 234 244 269 316 297 297 263 235 250 3 352	7 43 773 138 972 2 133 2 5597 3 022 3 858 4 124 3 467 6 024 6 789 6 828 4 370 2 630 2 088	2 45 72 207 689 1 161 1 351 1 559 1 657 1 255 1 440 1 341 1 289 1 226 997	133 2 952 5 204 2 952 3 318 6 103 6 035 6 6657 6 875 5 788 8 752 8 750 5 301 3 040 2 315	108 2 737 4 486 2 914 2 956 4 611 4 868 4 741 3 285 3 844 3 278 2 870 2 325 1 615 1 558	13 268 558 734 895 1 244 1 498 1 583 1 972 1 854 1 314 1 569 1 421 1 181 740 392 414	16 260 260 7554 788 945 1 624 1 846 2 004 2 059 1 991 1 485 1 508 1 508 1 756 696 2 0 631 2 0 631	153 3 263 5 835 3 824 5 185 9 480 10 130 10 791 12 487 10 569 16 015 16 709 10 411 6 062 4 817	126 3 042 5 112 3 909 4 590 7 396 8 065 7 899 8 464 8 389 6 025 6 127 5 579 4 532 3 368 3 401 93 006
Insgesamt	41 013	13 132	7 524 Eri		49 163 100 000 Elr	16 734   wohner der	88 733	55 641		20 651 1	155 546	95 006
unter 1 1 1 5 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10	1,4 2,0 2,6 45,6 81,5 135,6 175,1 217,2 2823,0 346,1 350,3 310,7	295021749956665556575933366667	0,27 0,27 15,57 150,58	0,2 0,3 0,8 1,7 7,9 10,7 13,8 14,0 14,8 17,7 14,5 16,4 17,5 21,1	2,2 3,4 7,1 54,9 97,0 107,0 154,7 204,2 255,4 334,2 407,6 452,8 418,5 382,4 256,5	72,4 3,5 11,1,1 56,6 60,8 72,3 76,4 89,1 66,9 70,16 88,9	25,6 150,0 241,9 151,0 187,4 277,7 248,7 352,4 425,7 557,9 520,7 557,9 525,4 576,9 507,5 442,1 284,4	21,8 145,9 21,9,6 156,5 176,5 224,6 219,1 256,7 249,5 233,2 178,6 156,5 152,8 143,2	2,5 13,6 25,9 37,5 50,6 61,7 81,0 104,4 114,8 126,7 97,0 85,3 70,8 57,0	3,2 13,9 27,1 42,3 56,3 79,1 83,1 101,9 105,4 77,0 64,5 64,5 67,0 53,9	29,4 165,8 271,2 195,6 292,9 431,3 417,4 552,5 661,0 795,9 1018,7 1018,4 1108,0 996,6 881,5	25,5 162,2 250,2 250,9 273,6 363,0 440,9 455,8 386,7 424,4 292,5 303,4 297,9 298,6

<sup>1)</sup> Ohne Bremen.

### Erwerbstätigkeit

Zum Aufsatz: "Familienstruktur und Frauenerwerbstätigkeit" in diesem Heft

#### Bundesgebiet einschl. Berlin (West)

#### Ergebnis einer 10%-Aufbereitung der Volks-und Berufszählung am 6.6.1961

Definition der Familientypen:

- F 2 Verheiratete Frauen, mit in der Famılie lebenden ledigen Kindern (evtl. zusätzlich mit ledigen Enkeln, sofern die Eltern dieser Enkel nicht in der Familie leben). Kurzbezeichnung: Verheiratete Mutter
- F 5 Verwitwete Frauen. mit in der Familie lebenden ledigen Kindern und/oder ledigen Enkeln, sofern die Eltern oder ein Elternteil dieser Enkel nicht in der Familie leben. Kurzbezeichnung: Verwitwete Mitter
- F 5 Geschiedene Frauen, mit in der Familie lebenden ledigen Kindern und/oder ledigen Enkeln, sofern die Eltern oder ein Elternteil dieser Enkel nicht in der Familie leben. Kurzbezeichnung: Geschiedene Mutter
- F 6 Ledige Frauen, mit ledigen Kindern bzw. ledigen Enkeln, sofern die Eltern oder ein Elternteil dieser Enkel nicht in der Familie leben. Kurzbezeichnung: Ledige Mütter
- F 8 Verheiratete Frauen, die keine Angaben über ihren Ehepartner gemacht haben, mit in der Familie lebenden ledigen Kindern und/oder ledigen Enkeln, sofern die Eltern oder ein Elternteil dieser Enkel nicht in der Familie leben. Kurzbezeichnung: Verheiratet getrenntlebende Mütter

# Ehefrauen ohne Kinder und Mütter nach Alter, Beteiligung am Erwerbsleben und Familientyp

1000

											_
			Ehefraue	n ohne Ki	nder und	Mütter im	Alter vo	nbis	unter	Jahren	
Familientyp	Ins- gesamt 1)	unter 25	25 - 30	30 - 35	35 - 40	40 - 45	45 - 50	50 - 55	55 - 60	60 - 65	65 und mehr
F 1 Ehefrauen ohne Kinder	4 622	340	324	225	229	197	293	522	693	- 721	1 074
dar. erwerbstatig	1 512	255	228	138	127	93	114	165	174	121	96
F 2 Verheiratete Mutter	8 812	560	1 104	1 338	1 483	1 176	1 081	999	614	280	176
dar. erwerbstätig	2 854	184	329	421	516	421	374	320	181	76	33
F 5 Verwitwete Mutter	1 265	2	6	13	41	112	223	258	194	132	283
dar. erwerbstätig	360	1	3	6	19	47	81	86	57	29	32
F 5 Geschiedene Mutter	281	8	18	26	45	51	51	43	22	10	8
dar. erwerbstätig	198	6	13	20	35	39	38	30	13	3	
F 6 Ledige Mutter	181	34	24	22	32	2 <b>4</b>	16	13	7	3	4
dar. erwerbstätig	147	30	21	19	27	21	13	10	5	1	
F 8 Verh.getrenntleb. Mütter dar. erwerbstätig	117 58	19 10	12 6	9 5	10 6	13 7	19 10	, 18 9	11 4	4	3
Insgesamt	15 277	962	1 488	1 633	1 840	1 572	1 684	1 852	1 542	1 150	1 548
dar. erwerbstatig	5 129	485	600	608	729	629	630	618	433	232	162

<sup>1)</sup> Einschl. ohne Angabe des Alters.

### Mütter nach Stellung zum Erwerbsleben, Familientyp und Alter des jüngsten Kindes

					A.	ter des	jings	ten Kin	des von	bis	unter	Jahr	en					
Familien- typ	Ins- gesamt	0 - 3	3 – 6	6 - 15	15 - 18	18 u. mehr	zus.	0 - 3	3 - 6	6 - 15	15 - 18	18 u. mehr	zus.	0 - 3	3 - 6	6 - 15	15 – 18	18 u. mehr
"JP		Mi	itter in	1sge sam	t						Erwerb	stätige	Mütte	r				
						1 00	00								9	6		
F 2 verh.	8 812	1 941	1 437	2 798	720	1 916	2 854	544	459	1 017	262	571	32,4	28,1	31,9	36,4	36,3	29,8
F 5 verw.	1 265	15	25	155	155	914	360	4	8	58	56	235	28,5	25,3	31,1	37,2	36,0	25,7
F 5 gesch.	281	16	26	95	45	100	198	9	17	71	35	65	70,4	53,7	67,7	75,5	.78,7	65,4
F 6 led.	181	44	26	52	24	34	147	36	23	44	21	23	81,5	82,2	86,0	84,8	86,3	68,7
F 8 o.Ang.	117	27	13	21	12	44	58	13	7	12	7	20	49,7	47,8	54,4	57,0	54,2	44,8
Insgesamt	10 655	2 043	1 527	3 121	956	3 008	3 617	606	514	1 202	380	914	33,9	29,7	33,7	38,5	39,7	30,4

### Erwerbstätige und nicht erwerbstätige Mütter" nach Zahl und Alter der Kinder

Zahl der Kinder		E	rwerbstäti	ge Mütter 1	nit Kinder	1	Nich	t erwerbst	itige Mutte	r mit Kind	ern
in der jeweiligen Altersgruppe	Einheit	ohne Alterabe- grenzung	unter 18 Jahren	unter 15 Jahren	unter 6 Jahren	unter 3 Jahren	ohne Altersbe- grenzung	unter 18 Jahren	unter 15 Jahren	unter 6 Jahren	unter 3 Jahren
1 2	1 000 % 1 000	1 855 51,3 1 088 30,1	1 516 56,1 756 28,0	1 328 57,2 641 27,6	212	556 91,8 49 8,0	3 418 48,6 2 236 31,8	1 558	1 380	1 728 70,5 581 23,7	1 277 88,9 155 10,8
3 und mehr	1 000	674 18,6	431	353 15,2	48	1 0,2	1 385	914	761	141 5,8	5 0,4
Insgesamt	1 000 %	3 617 100	2 703 100	2 323 100	1 120 100	600 100	7 039 100	4 945 100	4 369 100	2 450 100	1 437 100

<sup>1)</sup> Ohne Ehefrauen, die nur mit ledigen Enkeln zusammenleben (Familientyp F 3).

### Erwerbstätige Ehefrauen ohne Kinder und Mütter nach Wochenarbeitszeit, Stellung im Beruf und Familientyp

Familientyp	Von	den erwer	bståtigen	Ehefrauer	n ohne Ki	nder und l	Müttern w	arden	Wochenar	beitsstun	den geleis	tet
	Insg	esamt	unte	er 15	15 -	- 24	25 •	- 40	ube:	r 40	ohne /	ngabe
Mütter	1 000	%	1- 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%
Insgesemt Selbständige u. Mith.	5 129	100	203	4,0	648	12,6	878	17,1	3 390	66,1	10	0,2
Familienangehörige Abhängige	2 281 2 847	100 100	94 109	4,1 3,8	366 282	16,0 9,9	381 497	16,7 17,5	1 436 1 954 '	63,0 68,6	6	0,2 0,2
F 1 Ehefrauen o.Kinder Selbständige u. Mith.	1 512	100	47	3,1	162	10,7	228	15,0	1 072	70,9	3	0,2
Familienangehörige Abhängige	5 <b>3</b> 1 981	100 100	25 22	4,7 2,3	104 59	19,5 6,0	94 133	17,7 13,6	307 765	57,8 78,0	1 2	0,3
F 2 Verh. Mütter Selbständige u. Mith.	2 854	100	131	4,6	426	14,9	537	18,8	1 755	61,5	4	0,2
Familienangehörige Abhängige	1 543 1 311	100 , 100	59 71	<b>3,</b> 8 5,4	240 187	15,5 14,3	260 277	16,9 21,1	982 773	63,6 59,0	2 2	0,1 0,2
F 5 Verwitwete Mütter Selbständige u. Mith.	360	100	19	5,3	44	12,3	57	15,8	239	66,3	1	0,3
Familienangehörige Abhängige	165 195	100 100	9 11	5,3 5,4	20 2 <b>4</b>	12,3 12,4	21 36	12,6 18,6	115 124	69,7 63,4	0	0,2 0,3
F 5 Geschiedene Mütter Selbständige u. Mith.	198	100	3	1,7	8	4,1	29	14,7	157	79,2	1	0,3
Familienangehörige Abhängige	17 181	100 100	1 3	4,1 1,5	1 7	5,3 4,0	27	12,9 14,9	13 143	77,2 79,3	0	0,6 0,2
F 6 Ledige Mütter Selbständige u. Mith.	147	100	1	0,7	3	2,2	18	12,0	125	84,8	1	0,3
Familienangehörige Abhängige	16 132	100 100	0 1	1,3 0,6	1 2	5,7 1,8	2 16	13,4 11,8	13 112	79,6 85,4	0	0,4
F 8 ) Selbständige u. Mith.	58	100	1	2,1	4	6,5	9	16,1	44	75,0	0	0,5
Familienangehörige Abhängige	9 49	100 100	0 1	3,2 1,8	1 3	9,6 5,9	1 8	13,8 16,6	7 37	73,4 75,3	0	1,1 0,4

<sup>1)</sup> Verheiratet getrenntlebende Mutter

### Arbeitslose, offene Stellen und Vermittlungen

Stand Monatsende (Nach den Unterlagen der Arbeitsämter) Bundesgebiet einschl. Berlin (West)

Jahr <sup>1)</sup>		Arbeitslose			Offene Stell	.en	{	Vermittlunge	n
Monat	insgesamt	mannlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	mánnlich	weiblich
1960 D	270 678	178 234	92 444	465 081	270 054	195 027	316 205	218 175	98 030
1961 D	180 855	117 578	63 277	552 098	330 156	221 942	278 169	194 287	83 882
1962 D	154 523	102 487	52 036	573 843	340 584	233 259	246 284	177 114	69 170
1963 D	185 646	130 317	55 329	554 805	324 593	230 212	245 020	178 815	66 205
1964 D	169 070	114 807	54 263	609 187	353 900	255 287	245 737	180 252	64 485
1964 Juli	105 399	67 560	37 839	676 505	396 385	280 120	267 332	199 785	67 547
Aug.	102 835	65 906	36 929	680 920	393 630	287 290	255 780	187 700	68 080
Sept.	100 266	63 692	36 574	670 605	386 354	284 251	259 811	187 041	72 770
Okt.	111 462	69 907	41 555	627 280	364 930	262 350	255 658	185 427	70 231
Nov.	126 844	80 015	46 829	571 074	328 202	242 872	232 814	169 776	63 038
Dez.	202 086	140 451	61 635	501 662	277 837	223 825	184 376	142 712	41 664
1965 Jan.	286 334	216 441	69 893	563 400	307 976	255 424	221 378	164 353	57 045
Febr.	291 236	227 595	63 641	608 512	331 616	276 896	224 143	162 246	61 897
Marz	200 978	150 469	50 509	<b>6</b> 65 481	369 534	295 947	253 405	187 024	66 381
April	126 862	85 17 <b>6</b>	41 686	661 042	364 224	296 818	245 634	185 638	59 996
Mai	106 541	71 168	35 373	683 492	373 042	310 450	240 583	177 738	62 845
Juni	95 419	64 462	30 957	702 647	383 523	319 124	229 471	169 909	59 562
Juli	89 018	60 237	28 781	729 249	401 240	328 009	244 413	179 537	64 876
Aug.	85 677	58 180	27 <b>4</b> 97	720 277	399 134	321 143	227 552	167 637	59 915
Sept.	8 <b>4 974</b>	56 813	28 161	699 729	389 594	310 135	231 884	166 986	64 898

<sup>1)</sup> Errechnet aus 12 Monatswerten (1/2 Dezember des Vorjahres + Januar bis November + 1/2 Dezember des laufenden Jahres); bei Vermittlungen MD.

Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung.

### Arbeitslose und offene Stellen nach Berufsgruppen (Nach den Unterlagen der Arbeitsämter) Bundesgebiet einschl. Berlin (West)

Jahr Monat Geschlecht	Insgesamt	Acker- bauer, Tierzucht., Garten- bauer	Forst-, Jagd- u. Fischerei- berufe	Bergleute, Mineral- gewinner, -aufbe- reiter	steinbe- arbeiter, Keramiker, Glasmacher	Bauberufe	metall- erzeuger und -be- arbeiter	Schmiede, Schlosser, Mechaniker u. verw. Berufe	Llektriker	Chemie- werker	Kunst- stoffver- arbeiter	Holzver- arbeiter u. zugehorige berufe
		J	L	L	Ar	beitslose	<u></u>	L		<u></u>		·
1962 D 1963 D 1964 D 1964 Juli Aug. Sept. Okt.	154 523 185 646 169 070 105 399 102 835 100 266	6 952 7 872 6 745 1 389 1 353 1 351 1 640	6 463 9 384 5 498 344 401 359 256	5 212 4 549 3 459 1 029 881 1 070	5 238 8 152 5 467 806 748 707	16 010 19 711 16 138 2 912 2 781 2 765 5 246	7 244 8 550 7 710 6 425 6 368 6 065	5 706 7 381 6 665 5 222 5 142 5 039 5 381 5 359	1 915 2 817 2 445 1 870 1 763 1 740 1 928	1 142 1 424 1 410 1 275 1 261 1 237	331 399 367 276 281 281	2 647 4 082 2 798 1 282 1 259 1 170 1 245
Mov. Dez. 1965 Jan. Febr. Marz Aprıl Mai Juni	126 844 202 086 286 334 291 236 200 978 126 862 106 541 95 419	4 312 12 152 16 065 16 005 7 983 3 004 1 812 1 323	1 124 9 030 17 280 27 490 12 563 1 887 459 347	1 735 5 889 8 474 8 571 4 411 1 312 890 664	1 288 9 853 15 481 15 744 6 168 1 236 811 723	5 658 25 156 49 774 49 581 27 882 7 831 4 553 3 502	6 340 6 822 8 154 7 901 7 152 6 649 6 397 6 027	5 559 6 535 8 208 8 051 6 815 5 742 5 300 4 965	1 926 2 176 2 695 2 693 2 261 1 945 1 868 1 769	1 210 1 288 1 516 1 447 1 316 1 275 1 241 1 158	299 358 418 382 306 297 291 305	1 510 4 003 5 785 6 336 3 645 1 817 1 435 1 306
Juli Aug. Sept. dar.mannlich	89 018 85 677 84 974 56 813	1 150 1 050 1 006 850	263 279 281 225	566 571 481 476	655 571 545 386	2 860 · 2 580 2 394 2 375	5 584 5 686 5 589 4 710	4 713 4 610 4 578 4 265	1 674 1 553 1 582 953	1 085 1 096 1 061 823	264 259 273 93	1 176 1 119 1 031 846
4005 0		0.505	504	7.004		ene Stellen			00 070			46.00=
1965 Sept. dar.mannlich	699 729 389 594	8 507 6 583	594 533	7 904 7 886	8 156 5 771	68 050 67 881	66 417 50 265	67 424 62 118	29 238 17 054	9 044 6 042	3 857 1 666	16 003 14 615
Jahr Honat Geschlecht	Papier- nerst.u. -verar- beiter	Licht- bildner, Drucker u. verw.Berufe	Textil- herst. u. -verarbei- ter, Hand- schuh- macher	Leder- herst., Leder- u. Fellver- arbeiter	Jahru. Genuß- mittel- hersteller	warennach- seher, Versand- fertig- macher u. Lagerver- walter	Ungelernt Hilfs- krafte	Ingenieure, Techniker u.verwandte Eerufe	Technische Sonder- fachkrafte	Maschini- sten und zugeh. Berufe	Handels- berufe	Verkehrs- berufe
					Ar	beitslose						
1962 D 1963 D 1964 D 1964 Juli Aug. Sept. Okt. Nov. Dez.	773 901 962 728 708 701 737 947 1 097	870 970 976 805 772 775 884 919 919	5 931 6 735 6 760 5 075 4 732 4 533 4 642 5 390 7 915 8 155	1 209 1 282 1 323 1 080 1 015 936 858 877 1 165	4 437 5 612 5 448 3 092 2 777 2 594 3 181 4 089 5 577 6 254	3 126 3 639 3 728 3 063 3 086 2 966 3 108 3 175 3 703 4 342	23 756 28 271 29 156 18 355 18 036 17 347 18 705 22 049 35 694	1 913 2 406 2 396 2 352 2 289 2 183 2 272 2 234 2 198 2 470	524 651 574 542 493 483 494 485 494 541	1 790 2 518 2 367 1 442 1 387 1 366 1 401 1 578 2 777 4 811	7 365 7 924 7 553 ~ 6 190 6 338 6 137 6 785 6 546 6 285 8 141	6 709 9 418 8 265 4 716 4 807 4 515 5 047 5 575 9 629
1965 Jan. Febr. Marz April Mai Juni Juli	1 100 924 820 729 661	1 005 875 884 782 730	7 082 6 009 5 114 4 723 4 209 3 504 3 154	1 360 1 194 1 077 1 023 1 015	5 775 5 322 4 471 3 151 2 670 2 381	4 252 3 706 3 428 3 299 3 028 2 752	53 877 54 700 42 412 24 944 20 887 18 658	2 381 2 203 2 313 2 110 2 030 2 107	487 467 499 465 402 385	4 983 3 486 1 744 1 550 1 471	7 661 6 585 6 712 5 757 5 017	14 991 10 037 5 747 4 910 4 544 4 195
Aug. Sept.	504 498 244	598 606 460	3 154 3 143 709	927 918 367	2 075 2 220 813	2 759 2 808 1 607	16 648 16 537 13 832	2 045 1 953 1 882	386 377 253	1 297 1 248 1 242	4 752 4 723 2 026	3 994 3 937 3 628
dar.mannlich	244	1 400	109	707		ene Stellen	. 17 072	, 1 002	2))	1 1 242	1 2 026	7 020
1965 Sept. dar.mannlich	7 443 2 050	5 889 3 758	48 865 6 823	8 584 2 479	30 866 11 571	13 319 3 375	54 820 43 482	12 <b>44</b> 6 11 898	5 739 3 721	4 770 4 687	35 590 9 388	25 320 21 747
Janr …onat Geschlecht	Gast- statten- berufe	Hauswirt- schaftl. berufe	Reinig berufe	Korper- pfleger	Dienst- u. Wachberufe	Organisat., Verwal- tungs- u. Buroberufe	Recnts-, Ordnungs- u.Sicher- heits- wahrer	Sozial- pflege- berufe	Gesund-	Erzieh. u. Lehrberufe, ubr.Ber. d. Wissen- sch. u. d. Geistes- lebens	Kunst- lerische Berufe	Arbeits- krafte mit un- bestimmtem Beruf
1000 7		. '0 700				beitslose		407		4 000		
1962 D 1963 D 1964 D 1964 Juli Aug. Sept. Okt.	2 870 2 869 2 723 1 173 1 198 1 375 2 929 4 414 4 008	2 392 2 490 2 434 2 042 1 900 1 944 2 399 2 770 2 707	3 960 4 549 4 606 3 610 3 623 4 024 4 401 4 652	725 893 1 004 741 728 801 929 1 067 987	2 901 3 202 3 487 3 136 3 050 2 908 3 017 3 316 3 533	16 911 17 485 17 066 15 812 15 338 15 163 17 417 16 799 15 937	262 248 259 226 234 238 276 279 286	173 181 185 146 158 167 207 189 183	1 299 1 364 1 313 1 130 1 095 1 142 1 338 1 347 1 334	1 209 1 140 1 015 894 860 865 976 981 1 004	2 760 2 265 2 126 1 878 1 698 1 719 2 089 2 510 2 442	3 798 4 312 4 642 4 341 4 231 4 041 4 263 4 196 4 298
Dez. 1965 Jan. Febr. Marz April Mai Juni	3 811 3 190 2 686 1 819 1 337 982	2 835 2 433 2 095 1 923 1 736 1 516	5 092 4 745 4 164 3 736 3 400 3 037	1 118 901 770 878 716 601	3 922 3 827 3 540 3 259 3 089 2 951	17 983 16 561 14 799 15 612 14 151 13 018	291 285 262 257 243 241	210 200 189 172 159 148	1 434 1 214 1 073 1 169 1 022 900	1 073 1 008 874 883 812 706	2 544 2 352 2 005 1 918 1 595 1 408	4 655 4 542 4 799 4 488 3 838 3 387
Juli Aug. Sept. dar,männlich	899 877 1 208 492	1 649 1 629 1 614 20	2 785 2 669 2 731 537	560 573 595 298	2 819 2 659 2 624 2 495	12 678 12 181 12 229 6 284	229 208 195 187	131 125 124 27	902 966 967 179	751 723 666 257	1 624 1 614 1 468 980	3 213 2 940 2 764 1 992
1965 Sept.	11 216	24 251	32 519	7 146	<u>0f1</u> 2 764	ene Stellen 66 074	. 222	721	10 1854	3 899	1 218	i -
dar.männlich	2 214	5	4' 232	1 564	2 411	11 190	191	. 110	874	545	865	-

Ab 1962 Klassifizierung der Berufe, Ausgabe 1961. Letzte Aufgliederung nach der Systematik der Berufe, Ausgabe 1950 in WiSta 1962/10, S. 571\*.

### Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

Zum Aufsatz: "Bodennutzung 1965" in diesem Heft Hauptarten der Bodennutzung 1965

Endgultiges Ergebnis der Bodennutzungserhebung 1000 ha

			Lε	ndwirtsch	aftliche Nu	ıtzflache			Nich	tlandwirts	cnaftlich,	genutzte F	lache
Zeit  Land	Wirt- schafts- flache insgesamt	insgesamt	Acker- land	Garten- land usw. 1)	Dauerg:	runland darunter nicht genutzte Flachen	kebland	Korb- weiden- anlagen	ınsgesamt	Wald- flacmen, Forsten und Holzungen	Odland, Unland,2) unkultiv. Moor- flachen	Gewasser	Alle anderen Flachen 3)
1952 1959/64 1963 1964 1965	24 735,3 24 733,8 24 731,2 24 735,9 24 753,3	14 352,6 14 219,9 14 163,6 14 133,3 14 070,6	8 170,3 7 927,9 7 859,6 7 832,5 7 653,1	503,7 502,8 503,3 509,1 527,3	5 608,2 5 708,2 5 718,7 5 710,2 5 805,4	: : 80,5	67,1 78,5 79,6 79,5 83,1	3,3 2,5 2,4 2,0 1,7	10 382,7 10 513,9 10 567,5 10 602,6 10 682,7	7 005,1 7 125,1 7 139,6 7 153,9 7 183,0	1 120,2 870,0 855,7 845,1 814,3	425,4 411,5 411,7 413,4 420,3	1 831,9 2 107,4 2 160,6 2 190,2 2 265,1
SchleswHolst. Hamburg Niedersachsen Bremen NordrhWestf. Hessen RheinldFfalz Baden-Wirttbg. Bayern Saarland Berlin (West)	1 569,5 76,3 4 728,5 40,8 2 106,5 1 982,9 3 550,3 6 983,3 257,0 47,9	1 171,4 34,3 2 948,1 19,4 2 002,1 991,4 964,8 1 886,1 3 907,2 133,5	652,4 10,2 1 524,6 2,9 1 090,2 591,3 577,1 999,1 2 125,5 77,3 2,6	40,9 15,9 98,5 4,0 119,5 41,4 32,3 67,2 87,0 11,4 9,4	nach Lt 477,8 8,2 1 324,6 12,5 792,0 354,8 298,6 800,4 1 691,5 44,8 0,2	andern (19 0,6 0,1 11,0 0,6 11,7 13,9 18,9 2,1 17,1 4,5 0,0	65) - - 0,1 3,8 56,7 19,3 3,1	0,4 0,0 0,4 0,0 0,1 0,1 0,2 0,1 0,1 0,0 0,0	398,1 41,9 1 780,3 21,4 1 408,3 1 115,1 1 018,1 1 664,2 3 076,1 123,5 35,7	137,0 4,6 949,6 0,8 820,2 832,1 752,5 1 289,8 2 306,7 8,2	63,0 3,9 275,9 1,4 71,0 39,4 53,7 70,5 224,3 7,7	75,0 6,8 95,2 4,8 42,1 26,7 31,2 103,7 2,4 3,1	123,2 26,6 459,7 14,55 221,4 185,2 272,7 441,4 31,3 21,6

<sup>1)</sup> Haus-, Kutz- und Kleingarten, private Parkanlagen. Obstanlagen (vor 1965 nur geschlossene Obstanlagen ohne Unterkulturen) und Baumschulen.2) Einschl. Fnicks.- 3) Gebaude-, Hof- und Industrieflachen. Wegeland und Eisenbahnen, Friedhofe und offentliche Parkanlagen, Sport-, Flug- und Tbungsplatze.

#### Anbauarten auf dem Ackerland 1965 Hektar

Anbauart	Schlesw Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen	Nordrn Westf.	Hessen	.theinld Pfalz	Baden- Wurttbg.	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Bundes- geblet
Winterweizen und Spelz Sommerweizen Winterroggen Sommerroggen Wintergerste Sommergerste Hafer Wintermenggetreide Sommermenggetreide	73 387 10 630 83 823 3 469 45 898 52 648 82 087 51 158	805 350 1 357 120 407 721 715 20 387	140 253 45 568 365 110 12 760 113 347 117 964 167 885 5 351 113 539	115 82 698 45 100 188 346 12 336	162 473 9 600 250 570 4 064 117 873 49 181 87 291 19 742 73 486	114 955 5 661 97 854 960 23 407 48 021 78 005 1 093 15 129	109 198 10 317 69 028 1 426 9 420 67 324 68 123 3 863 17 696	225 127 12 187 32 374 1 998 5 696 145 839 70 623 7 778 45 445	433 150 44 845 186 028 7 018 19 892 369 040 164 083 12 723 66 799	10 622 2 308 7 743 350 976 5 076 7 924 514 2 429	55 79 1 104 35 13 44 43 - 35	1 270 140 141 627 1 095 689 32 245 337 029 51 096 386 439
Brotgetreidearten zusammen Futter-,Industriegetreidearten zus. Kornermais	171 309 231 791 79	2 652 2 230 10	569 042 512 738 258	952 970 0	446 449 327 831 475	220 523 164 562 1 676	193 832 162 563 874	279 464 267 603 13 458	683 764 619 814 9 937	21 537 16 405 52	1 273 135 2	2 590 797 2 306 642 26 821
Getreide einschl.Kornermals insgesamt Speiseerbsen Speisebohnen Futtererbsen Ackerbohnen Wicken Sußlupinen Hulsenfruchtgemenge und Mischfrucht Alle anderen Hulsenfruchte 1)	562 354 25 1 159 305 1 28 1 158 42	4 892 1 4 0 60 1 6	1 082 038 325 348 4 668 172 293 2 509 197	1 922 0 0 22 -	774 755 236 145 140 3 319 230 41 567	386 761 73 43 323 471 171 14 235	357 269 149 158 280 141 525 32 125 48	560 525 289 247 2 399 3 729 425 16 321 134	1 313 515 214 181 924 7 900 938 21 543 103	37 994 3 4 22 88 61 6 29	1 410	1 855 1 461 4 459 21 557 2 828 559 5 492 642
Hulsenfruchte insgesamt Kartoffeln zusammen Frühkartoffeln Mittelfruhe Kartoffeln Spatkartoffeln 2) Zuckernuben 3) Futterruben 3) Follows 3) Futtermohren Futterkohl	3 733 17 963 2 276 9 536 6 151 14 088 20 270 19 467 244 810	74 608 84 235 289 35 396 147 2	8 830 168 305 11 961 100 052 56 292 106 998 57 769 17 806 308 2 860	26 298 87 145 66 8 162 49 4	4 733 89 661 9 513 49 381 30 767 64 166 61 327 4 141 276 296 475	1 400 67 531 4 087 18 338 45 106 18 781 39 358 808 83 122 485	1 458 65 538 6 456 27 344 31 738 19 476 34 757 3 823 256 250	7 560 102 390 5 191 24 349 72 850 18 230 48 156 1 138 156 254	10 822 262 010 9 794 35 362 216 854 56 917 94 659 2 608 273 246 232	215 8 318 655 3 803 3 860 127 3 759 244 27 155	2 335 66 84 185 1 49 0 3 0	38 853 782 957 50 170 268 629 464 158 298 827 360 662 50 959 1 614 4 960 2 438
Alle anderen Hackfruchte Hackfruchte insgesamt	73 045	113	505 354 551	56 <b>6</b>	220 342	127 168	124 232	171 190	416 945	35 12 665	389	1 502 417
Gemuse (ohne Samenbau) Blumen und Zierpflanzen (ohne Samenb.) Alle anderen Gartengewachse	7 805 355 856	1 697 500 <b>303</b>	1 <b>3</b> 988 981 879	51 73 9	13 588 2 449 1 538	5 481 1 085 1 126	6 145 342 564	10 986 1 284 1 583	9 001 1 324 1 073	463 68 67	304 195 9	69 509 8 656 8 007
Gemuse, Erdbeeren usw. insgesamt	9 016	2 500	15 848	133	17 575	7 692	7 051	13 853	11 398	598	508	86 172
Raps Rübsen Mohn Heil- und Gewürzpflanzen Rüben Graser Zur Samengewinnung Althonfen Junghopfen Alle anderen Handelegewachse	27 032 598 4 7 2 100 2 617 -	62 9 0 13 46 1	7 367 266 23 159 2 057 2 931	3 0 0 20	6 151 65 24 64 144 1 598 -	2 582 151 2 24 62 391 -	872 50 25 26 131 201 201 1 28	1 836 90 42 86 95 1 610 826 57 2 833	5 787 297 5 280 669 1 660 8 647 861 311	92 15 0 5 8	25	51 784 1 541 125 648 5 276 11 107 9 493 919 5 422
Handelsgewachse insgesamt	32 745	130	13 216	26	8 153	3 287	2 614	7 475	18 517	123	29	86 315
Klee in Reinsaat Kleegras Luzerne Gras als Ackerwiese Gras als Ackerweide Serradella, Esparsette 4) Grunmais Wicken und Sußlupinen Alle anderen Futterpflanzen	2 575 41 301 415 24 111 54 150 154 1 752 1 575 1 721	34 423 17 202 236 3 102 7	4 423 10 864 1 453 9 084 7 722 300 4 245 884 2 311	1 13 - 29 41 - 28 1 4	6 464 13 758 1 653 20 599 8 890 367 760 1 064	16 552 5 997 10 545 7 126 3 307 133 7 714 2 085 1 933	11 766 7 510 21 598 11 039 4 238 307 4 408 2 385 2 063	49 206 18 026 47 288 69 484 8 975 2 891 16 475 5 140 2 911	129 354 43 208 65 779 23 656 3 338 1 654 61 377 5 014 3 961	1 571 2 640 2 131 4 009 680 182 308 736 541	50 78 1 0 67 2 5	221 946 143 741 150 929 169 417 91 77 5 989 100 143 18 589 16 521
Futterpflanzen insgesamt	127 754	1 031	41 286	117	57 220	55 392	65 314	220 396	337 341	12 998	204	919 053
Zum Unterpflügen (Grundungung) bestimmte Hauptfruchte	380 1 251	23 50	1 154 3 605	5 45	403 2 555	316 1 537	187 3 <b>3</b> 74	844 2 877	1 203 5 107	52 932	9	4 576 21 342
Schwarzbrache ohne Kleebrache Nicht beackerte und nicht bewirt-	1 252	145	4 092	69	4 417	7 737	15 560	14 369	10 696	11 706	21	70 064
schaftete Flachen	1 202	140	4 092	V 7	4 417		1,5 ,50	14 709	10 000			10 004

<sup>1)</sup> Einschl. Hirse, Buchweizen usw.- 2) Einschl. der mittelspaten Sorten.- 3) Nur zur Rubengewinnung.- 4) Einschl. gemischter Anbau von Klee und Luzerne

### Zum Aufsatz: "Getreideernte 1965" in diesem Heft Getreideernte <sup>1)</sup>

	i					Getreide				
	1			Brotget	treide		Fu	ttergetreid	le	.]
Land	Jahr	insgesamt	insgesamt	Weizen und Spelz	Roggen	Winter- meng- getreide	insgesamt	Gerste	Hafer u. Sommer- meng- getreide	Körner- mais
				Hektarertra	age in dz		,			
Bundesgeblet	1965 1964 1963 1959/64 JD <sub>2</sub> ) 1935/38 JD <sup>2</sup> )	28,2 33,1 31,3 30,3 20,3	28,2 33,9 32,1 30,9 19,9	30,8 36,0 35,1 34,0 22,3	25,0 31,5 28,4 27,4 18,3	25,9 32,1 30,3 29,0 19,3	28,1 32,2 30,4 29,5 20,9	28,2 34,0 31,1 30,8 21,2	28,0 30,4 29,8 28,3 20,7	35,9 34,6 36,4 33,5 27,1
Schleswig-Holstein	1965 1964	32,5 36,2 29,2 31,6 31,1 35,0 27,6	30,0 35,8 28,7	36,4 42.2	23,8 29,5 26,0	-	34,4 36,6	34.7	34,1 35,2 28,6	33.7
Hamburg	1965 1964	29,2 31.6	31.8	32,1 36,7	26,0	30,4 33,1	29,8 31,3	30,9 34,2	1 29.5	41,3 25,5 28,3
Niedersachsen	1965 1964	31,1 35,0	29,6 34,6	34,5 39,2	28,9 27,2 32,4	29,1 34.6	32,7 35.4	38,8 30,9 34,2 34,3 38,2	31,4	33,7 41,3
Bremen	1965 1964	30,6	27,7 31,0	33,2 34,6	26,3 30,0	25,5 25,5	27,5 30,3	33,0	26,2	17,5
Nordrhein-Westfalen	1965 1964	30,6 28,7 34,8	27,7 35,9	30,6 38,0	25,9 34,6	25,5 26,5 33,8	30,0 33,3	32,2 36,1	27,7	49,0
Hessen	1965 1964	28.7	28,5 32,6	30,8 34,0	25,6 30,9	27,4 31,5	28,9 29,6	30.0	28,0 27,6	34,8 34,6
Rheinland-Pfalz	1965 1964	31,4 30,1 29,3	30,3 31,8	33,9 34.3	24,4 27,8	26.9	29,7 26.6	32,5 31,1 29,1	28,5 24,2	31,8 23,9
Baden-Wurttemberg	1965	26.7	1 28.8	29,8	23,1	29,2 25,3	23,7	22,9	24.8	40,1
Bayern	1964 1965 1964	32,8 24,3 31,6	33,8 25,9 32,9	34,2 28,2 34,8	30,4 20,4 28,5	31,8 23,6 30,0	31,7 22,4 30,1	29,1 22,9 33,2 22,4 31,5	29,8 22,3 27,6	33,5 31,6 36,9
Saarland	1965 1964	26.4	27,9 28,5	29,5	25,5 27,2	27,6 27,6	24,3 21,5	31,5 23,9 22,9	24,6	8,9 27,9
Berlin (West)	1964 1965 1964	25,4 26,1 27,2	26,0 26,6	29,4 25,1 26,9	26,1 27,6	32,8	27,1 24,0	28,1 28,5	26,4 26,4 23,3	33,7 41,3
				Erntemenge						
Bundesgebiet	1965 1964 1963 1959/64 JD <sub>2</sub> 1935/38 JD	13 886,7 16 550,1 15 43 <b>4.4</b> 14 928,4 10 572,0	7 305,1 8 987,8 8 273,7 8 219,1 5 745,4	4 347,7 5 202,6 4 856,0 4 696,0 2 536,3	2 825,0 3 608,8 3 238,8 3 335,5 3 049,9	132,4 176,4 178,8 187,6 159,2	6 485,2 7 499,7 7 113,0 6 674,5 4 788,6	3 364,5 3 915,4 3 561,6 3 334,7 1 729,0	3 120,7 3 584,2 3 551,4 3 339,8 3 059,6	96,4 62,6 47,7 34,8 38,0
Schleswig-Holstein	1965	1 311 /	513,9	306,2	207.7		797,3	342,4	454.9	0,3
Hamburg	1964 1965	1 476,8 14,3	633,1	369,0 3,7	264,1 3,8 6,2	0,1	843,4 6,6 6,7	339,1 3,5 2,9	504,3 3,2 3,8	0,3
Niedersachsen	1964 1965 1964	17,7 3 361,5 3 754,4	11,0 1 685,3 1 965,2 2,6	4,7 641,1 716,6	1 028,7	0,1 15,6 16,8	1 675,3 1 788,5	792.4	882,9	0,9
Bremen	1965 1964	5,3 7,3	1 3.7 I	0,7	2,0 2,8	0,0	2,7 3,6	778,4 0,9 0,7	1,8 2,9	0,0
Nordrhein-Westfalen	1965 1964	2 222,9	1 238,1 1 689,0	525,8 714,1	660,1 898,0	52,2 76,9 3,0 6,3	983,6	538,7 569,0	444,9 535,3	1,3
Hessen	1965 1964	1 109,1 1 306,6	628,0 785,8	371,9 448,3	253,0 331,2	3,0 6,3	475,3 517.7	214,3	261,1 284.9	5,8 3,1
Rheinland-Pfalz	1965 1964	1 074,0	588,2 602,9	405,6 400,2	172,3	10,4	482,9 453,9	238,5 240,8	244,5	2,8 1,5
Baden-Württemberg	1965 1964	1 494,6 1 852,9	805,5 955,3	706,3 857,4	79,5 78,6	19,6 19,3	863,1	347,3	287,9	53,9
Bayern	1965 1964	3 189,8 4 186,2	1 772,4	1 348,0 1 654,8	394,4 581,4	30,0 44,7	1 386,0 1 884,2	872,1 1 240,0	513,9 644,2	31,4 21,2
Saarland	1964 1965 1964	100,1	60.1	38,1 36,2	20,6	1,4	39,9 33,9	14,4	25,5 22,0	0,0
Berlin (West)	1964 1965 1964	3,7 4,0	57,2 3,3 3,6	0,3	3,0 3,4	0,0	0,4	0,2	0,2 0,2	0,0

<sup>1)</sup> Die Anbauflachen sind auf der Seite 739\* in der Tabelle "Anbauarten auf dem Ackerland" veröffentlicht.- 2) Ohne Berlin (West).

Arbeitsgemeinschaft für "Besondere Ernteermittlung"/Statistisches Bundesamt

#### Strohernte 1) 1000 t

Land	Jahr	Weizen- u. Spelz-	Roggen-	Gerster		Hafer-		eldestroh		treidestro	h
		stroh	stroh	Winter-	Sommer-	stroh	Winter-	Sommer-	zusammen	Winter-	Sommer-
Bundesgebiet	1965	5 803,3	4 907,8	1 164,7	2 533,0	2 569,4	210,1	1 288,1	18 476,5	11 443,6	7 032,9
	1964	6 082,6	5 249,3	1 151,7	2 703,1	2 751,9	230,7	1 459,6	19 628,9	11 928,9	7 700,0
	1959/64 JD	5 776,1	5 457,2	1 000,5	2 596,2	2 814,7	274,6	1 428,8	19 348,1	11 700,5	7 647,6
SchleswHolst.	1965 1964	349,1 385,6	346,3 386,4	152,1 132,5	147,1 158,6	305,9 323,0		170,1 211,3	1 470,6 1 597,5	798,0 821,4	672,6 776,1
Hamburg	1965 1964	4,6 5,3	6,7 9,4	1,2	1,7	2,1 2,3	0,1 0,1	1,2 2,0	17,6 21,7	10,9 15,4	6,7 6,3
Niedersachsen	1965	757,9	1 655,2	398,9	333,1	605,6	19,7	389,7	4 160,1	2 609,6	1 550,5
	1964	773,4	1 765,9	386,8	300,5	655,7	19,4	467,6	4 369,2	2 688,3	1 680,9
Bremen	1965 1964	0,8	3,6 4,2	0,5 0,3	0,5 0,3	1,0 1,3	0,0	1,0 1,9	7,4 9,1	4,5 5,1	2,9 4,1
NordrhWestf.	1965	688,1	1 110,9	404,3	133,3	290,7	84,1	230,0	2 941,4	2 238,2	703,2
	1964	769,0	1 231,5	402,6	126,8	314,7	97,5	268,2	3 210,2	2 429,1	781,1
Hessen	1965	523,6	472,4	85,0	151,7	283,9	4,5	51,7	1 572,8	1 059,4	513,4
	1964	555,7	506,6	82,8	151,1	296,1	8,0	54,9	1 655,2	1 113,4	541,7
RheinldPfalz	1965	523,7	324,4	33,4	211,9	236,9	16,8	58,8	1 405,8	852,3	553,6
	1964	497,3	311,5	38,7	217,7	221,1	16,3	39,6	1 342,2	817,6	524,5
Baden-Württbg.	1965	1 006,0	151,9	20,4	460,1	256,5	32,1	157,2	2 084,2	1 155,1	929,1
	1964	1 083,3	120,0	19,2	506,7	293,4	26,6	183,4	2 232,6	1 182,2	1 050,4
Bayern	1965 1964	1 893,9 1 966,5	796,9 881,7	65,6 84,4	1 077,6	559,5 623,3	50,9 60,8	220,4 223,0	4 664,8 5 068,8	2 625,5 2 782,9	2 039,4 2 285,9
Saarland	1965	55,2	34,5	3,4	15,8	27,2	1,9	7,8	145,7	85,1	60,7
	1964	45,2	27,9	2,7	11,3	21,0	2,1	7,5	117,6	69,1	48,4
Berlin (West)	1965 1964	0,4 0,2	5,0 4,3	0,0	0,1 0,1	0,1 0,2	ō,o	0,1 0,1	5,8 4,9	5,1 4,3	0,7 0,6

<sup>1)</sup> Die Anbauflachen sind auf der Seite 739\* in der Tabelle "Anbauarten auf dem Ackerland" veröffentlicht.

### Zum Aufsatz: "Olfruchternte 1965" in diesem Heft Olfruchternte 11

Land	Jahr	Winter- ray	Sommer- ps	Raps zusammen	Rubsen	Raps u. Rubsen zusammen	Winter- raj	Sommer-	Raps zusammen	Rubseņ	Raps u. Rübsen zusammer
		Hektarertrage in dz Ernte insgesamt in t					in t	<u> </u>			
Bundesgebiet	1965 1964 1959/64 JD	20,5 22,4 23,0	16,9 18,2 17,8	20,1 21,7 22,0	15,9 16,8 17,5	20,0 21,6 21,9	94 926 92 396 71 402	9 152 14 459 13 562	104 078 106 855 84 964	2 454 1 863 2 114	106 532 108 718 87 078
SchleswHolst.	1965 1964	22,4 24,3	18,0 19,6	22,0 23,6	15,5 18,8	21,9 23,5	55 653 52 276	3 937 7 711	59 590	1 047	60 637
Hamburg	1965 1964	16,9 19,4	14,7 17,1	15,2 18,8	12,5	14,8 18,8	25 50	69	59 987   94   64	664 11	60 651 105
Niedersachsen	1965 1964	18,8 20,5	16,0 17,6	18,5	12,7 17,3	18,3 20,1	12 609 12 589	1 036 1 264	13 645	339	64 13 984
Bremen	1965 1964	-		-	11,50	-	12 909	-	13 853	430	14 283
NordrhWestf.	1965 1964	15,5 20,1	13,2 16.5	15,4 19,8	13,8 16,0	15,4 19,8	9 051 11 120	412 590	9 463 11 710	90 77	9 553
Hessen	1965 1964	18,5 19,6	14,4 14,5	18,2 18,7	17,4 14,5	18,2 18,5	4 455 4 943	251 747	4 706 5 690	263	11 787 4 969
RheinldPfalz	1965 1964	19,2 18,3	16,9 14,9	18,7 17,3	14,0 12,6	18,4 17,1	1 279	348 348	1 627 1 339	213 70	5 903 1 697
Baden-Württbg.	1965 1964	19,9 21,0	16,9 16,2	18,9 19,5	15,2 15,3	18,7	2 427 2 694	1 041	3 468 3 665	44 137 37	1 383 3 605 3 702
Bayern	1965 1964	20,3	16,8 17,8	19,6 20,4	16,0	19,4	9 310 7 584	2 018	11 328 10 304	475	11 803
Saarland	1965 1964	18,9 18,0	13,4 13,8	17,1	14,6 12,5	16,7 16,0	117	40	157	394 22	10 698 179
Berlin (West)	1965 1964		-	-	-	-		94 - •	-	<del>-</del>	247

<sup>1)</sup> Die Anbauflachen sind auf der Seite 739\* in der Tabelle "Anbauarten auf dem Ackerland" veröffentlicht.

### Zum Aufsatz: "Kartoffelernte 1965" in diesem Heft Kartoffelernte

		F	ruhkartoffe	ln	Sy	atkartoffe	ln	Karto	ffeln inse	esamt
Land	Jahr	Flache	Ertrag je Hektar	Erntemenge	Flache	Ertrag je Hektar	Erntemenge	Flache	Ertrag je Hektar	Erntemenge
		1 000 ha	dz	1 000 t	1 000 ha	dz	1 000 t	1 000 ha	dz	1 000 t
Bundesgebiet	1965 1964 1959/64 JD	50,2 57,1 60,5	179,6 187,3 171,4	901,0 1 069,6 1 036,2	732,8 794,4 908,3	234,6 246,2 246,1	17 193,6 19 554,4 22 352,9	783,0 851,5 968,7	231,1 242,2 241,4	18 094,6 20 624,0 23 389,1
Schleswig-Holstein	1965 1964	2,3 2,6	199,3 210,8	45,4 54,9	15,7 20,3	268,1 286,9	420,6 582,6	18,0 22,9	259,4 278,2	466,0 637,5
Hamburg	1965 1964	0,1 0,2	170,5 186,8	1,4	0,5 0,8	246,4 247,7	12,9 19,9	0,6 1,0	235,9 235,8	14,3 23,6
Niedersachsen	1965 1964	12,0 13,4	213,1 225,4	254,9 301,0	156,3 170,1	269,3 301,6	4 209,7 5 130,6	168,3 183,5	265,3 296,1	4 464,6 5 431,6
Bremen	1965 1964	0,1	213,1 157,6	1,9	0,2	208,1 261,7	12,7	0,3 0,7	209,6 230,0	6,2 16,0 2 018,4
Nordrhein-Westfalen	1965 1964	9,5 10,8	195,8 228,7	186,2 247,1	80,1 91,0	228,6 302,5	1 832,2 2 751,9	89,7 101,8	225,1 294,7	2 999,0
Hessen	1965 1964	4,1	167,8 139,7	68,6 60,3	63,4 69,8	240,0 206,6	1 522,6	67,5 74,1	235,6 202,7	1 591,2 1 501,5
Rheinland-Pfalz	1965 1964	6,5 7,3	187,1 149,9	120,8 109,5	59,1 66,3	244,7 206,4	1 445,7 1 368,1	65,5 73,6	239,0 200,8	1 566,5 1 477,6
Baden-Wurttemberg	1965 1964	5,2 3,8	162,2 163,6	84,2 61,5	97,2 99,0	216,0 209,4	2 099,4 2 072,1	102,4 102,7	215,3 207,7	2 183,6 2 133,6
Bayern	1965 1964	9,8 13,8	129,0 157,3	126,3 217,2	252,2 267,6	217,3 224,1	5 480,4 5 996,5	262,0 281,4	214,0 220,8	5 606,7 6 213,7
Saarland	1965 1964	0,7	155,5 144,8	10,2 9,3	7,7 8,5	209,1 198,2	160,2 168,9	8,3 9,2	204,8 194,5	170,4 178,1
Berlin (West)	1965 1964	0,1 0,1	166,2 152,6	1,1	0,3 0,5	203,2 192,2	5,5 10,0	0,3	195,9 185,0	6,6 11,7

Arbeitsgemeinschaft für "Besondere Ernteermittlung"/Statistisches Bundesamt

### Schweinebestand im September

Bundesgebiet ohne Berlin

				10	00				
			Jungschweine	Schlacht- u.		Zuchts	sauen		
Jahr  Land	Schweine insgesamt	Ferkel unter 8 Wochen	8 Wochen bis unter 1/2 Jahr	Mastschweine 1/2 Jahr und älter	1/2 bis unte trachtig	er 1 Jahr nicht trachtig	1 Jahr un trachtig	nd alter nicht trachtig	Eber 1/2 Jahr und alter
1960 1961 1962 1963 1964	15 811,9 17 594,7 17 774,0 16 963,2 19 290,4 18 405,6	4 627,7 5 246,3 5 009,4 5 128,3 5 730,7 5 355,2	7 249,8 8 165,7 8 423,8 7 799,1 9 062,9 8 819,4	2 377,6 2 445,0 2 697,3 2 359,4 2 664,8 2 453,9	239,8 256,6 205,1 244,3 238,4 236,5	152,9 171,8 144,8 154,5 171,3	640,1 713,3 699,6 706,0 777,4 762,5	483,2 549,7 547,6 527,0 595,7 569,0	40,9 46,5 46,4 44,6 49,3 48,7
				nach Landern	(1965)				
SchleswHolst. Hamburg Niedersachsen Bremen NordrhWestf.	1 801,3 29,0 5 292,0 14,5 3 365,3	555,5 6,3 1 606,2 3,6 881,6	920,0 13,4 2 451,5 5,8 1 589,0	138,6 7,4 684,1 3,5 574,1	23,2 0,3 77,3 0,3 52,9	14,9 0,2 50,9 0,3 34,7	87,5 0,7 238,5 0,6 138,2	55,7 0,5 169,4 0,5 88,1	5,9 0,1 14,0 0,0 6,6
Hessen RheinldPfalz Baden-Wurttbg. Bayern Saarland	1 343,0 782,8 1 943,0 3 762,9 71,8	345,2 189,9 583,9 1 165,8 17,2	624,4 409,4 931,1 1 836,1 38,6	255,1 120,3 239,8 421,2 9,8	17,2 9,9 20,4 34,2 0,8	13,3 6,5 14,2 24,6 0,7	46,6 25,3 75,9 146,8 2,3	37,6 19,7 71,6 123,8 2,1	3,7 1,8 6,1 10,3 0,2

#### Milcherzeugung und -verwendung Bundesgebiet einschl. Berlin (West)

		Mi	lcherzeugung	_	Milchver	wendung	Mi	lch bei der	Molkereien	2)
Jahr Monat	Milchkühe 1)	Ø Milchertr monatlich	ag je Kuh täglich	ınsgesamt	an Molker Handler g		Trinkmilch- absatz 3)	Butter	Herstellung v Kase 4)	on 4)  Speisequark
	1 000	k	g	1 000	t	% 5)	1 000 t		t	
1960 MD	5 673	283	9,3	1 605,4	1 195,4	74,5	234,1	33 836	13 629	10 447
1961 MD	5 800	286	9,4	1 657,2	1 247,8	75,3	234,9	35 978	13 663	11 359
1962 MD	5 897	287	9,4	1 692,3	1 289,0	76,2	236,6	37 417	13 506	12 375
1963 MD	5 922	291	9,6	1 726,2	1 330,0	77,0	234,2	38 776	13 673	13 313
1964 MD	5 835	298	9,8	1 736,7	1 353,0	77,9	231,4	39 331	14 413	14 904
1964 Juli	5 835	331	10,7	1 933,8	1 549,7	80,1	262,5	43 107	13 619	16 629
Aug.	5 835	308	9,9	1 795,8	1 412,0	78,6	232,1	40 456	14 452	13 896
Sept.	5 835	272	9,1	1 589,0	1 229,6	77,4	232,6	35 558	14 892	13 588
Okt.	5 835	262	8,5	1 526,4	1 166,3	76,4	237,1	34 281	15 762	13 929
Nov.	5 835	249	8,3	1 454,1	1 089,8	74,9	217,6	31 081	14 501	13 368
Dez.	5 835	265	8,5	1 545,6	1 175,9	76,1	222,0	34 057	14 457	11 958
1965 Jan.	5 816	279	9,0	1 625,1	1 255,6	77,3	216,8	35 932	14 997	13 149
Febr.	5 816	269	9,6	1 564,7	1 209,0	77,3	210,9	34 684	13 806	14 285
Marz	5 816	333	10,4	1 877,6	1 484,9	79,1	238,1	44 225	15 673	17 014
Aprıl	5 816	336	11,2	1 954,4	1 564,0	80,0	226,7	45 652	14 252	17 681,
Mai	5 816	366	11,8	2 131,5	1 739,4	81,6	227,5	51 620	15 511	18 354
Juni	5 816	348	11,6	2 022,0	1 649,0	81,6	232,2	45 790	14 232	17 980
Juli Aug. Sept.	5 816 5 816 5 816	335 316 278	10,8 10,2 9,3	1 950,5 1 836,5 1 618,9	1 576,3 1 476,5 1 280,9	80,8 80,4 79,1	241,8	43 142	14 352 •••	17 030

<sup>1)</sup> Bestand Dezember des Vorjahres.- 2) Ohne Berlin; Quelle: Bundesministerium für Ernahrung, Landwirtschaft und Forsten, Bonn.- 3) Ohne Versand nach Berlin; Vollmilch einschl. sterilisierter Milch.- 4) Einschl. Schichtkase und Frischkase.- 5) % der Erzeugung.

#### Gewerbliche Schlachtungen Bundesgebiet einschl. Berlin (West)

			Tiere in	landischer	Herkunft				Tiere aus	landischer	Herkunft	
T. N	Schlac	htmenge	Rind	er	Schwen	ıne	Sonstige Tiere 3)	Schlacht-		daru	inter	
Jahr Monat		Schlacht-	Schlach-	Schlacht-	Schlach-	0-1-1-		menge	Rin	der	Schwe	eine
,	1nsgesamt 1)	fette 2)	tungen	menge 1)	tungen	Sentac	htmenge 1)	insgesamt 1)	Schlach- tungen	Schlacht- menge 1)	Schlach- tungen	Schlacht- menge 1)
		t	1 000	t	1 000		t		1 000	t	1 000	t
1960 MD	196 932	19 360	262,2	68 227	1 362,4	117 728	10 977	15 443	34,6	9 153	63,6	6 243
1961 MD	207 690	20 542	270,6	72 163	1 479,3	125 247	10 280	14 627	53,1	9 046	55,1	5 527
1962 MD	225 797	22 358	295,3	78 785	1 595,7	136 255	10 757	10 996	27,7	7 568	30,5	3 420
1963 MD	232 507	22 948	307,7	81 574	1 600,9	139 492	11 442	9 462	28,3	7 600	11,7	1 850
1964 MD	236 048	23 692	293,2	78 879	1 671,8	146 311	10 858	8 921	25,8	6 997	13,5	1 919
1964 Juli	225 878	22 464	295,7	78 261	1 575,6	137 364	10 253	6 942	20,8	5 604	8,3	1 338
Aug.	249 800	25 105	318,1	83 472	1 765,8	155 146	11 182	6 408	18,7	4 956	10,1	1 442
Sept.	251 977	25 198	328,5	86 211	1 772,9	154 841	10 925	7 257	19,4	5 179	16,0	2 078
Okt.	254 969	25 458	338,3	89 265	1 779,7	155 827	9 877	6 319	14,7	4 093	16,4	2 221
Nov.	251 258	25 738	300,6	79 998	1 851,8	161 635	9 625	10 566	27,7	7 379	27,7	3 167
Dez.	243 731	24 945	282,8	75 743	1 808,4	156 999	10 989	10 005	29,1	7 977	16,5	2 006
1965 Jan.	232 230	23 844	267,7	72 697	1 713,6	150 173	9 360	9 626	29,1	7 959	10,4	1 665
Febr.	213 955	22 116	236,5	64 419	1 630,8	140 410	9 126	8 777	25,8	7 121	10,4	1 656
Marz	255 953	26 725	271,1	73 808	1 983,9	171 274	10 8 <b>71</b>	12 243	36,4	10 087	14,1	2 154
Aprıl	233 368	24 335	242,7	66 464	1 825,0	156 110	10 794	11 592	35,1	9 654	13,7	1 935
Maı	245 475	25 742	252,0	69 065	1 910,0	165 913	10 497	12 558	38,1	10 591	13,4	1 964
Junı	228 622	23 909	238,8	65 070	1 777,1	153 524	10 028	14 505	45,8	12 415	14,4	2 087
Juli	222 595	23 149	241,7	65 194	1 716,7	147 833	9 568	15 498	48,1	13 156	15,3	2 342
Aug.	244 475	25 190	276,5	73 982	1 860,2	159 598	10 895	17 991	49,4	13 282	36,7	4 707
Sept.	226 687	23 096	272,1	72 550	1 687,6	144 579	9 558	20 377	52,2	14 140	53,6	6 217

<sup>1)</sup> Die Schlachtmenge stellt den Anfall an Fleisch (ohne Innereien) und an Schlachtfett dar.- 2) Reinfettwert.- Es wurde ein Ausbeutesatz bei Rindern von 5,23 %, bei Kalbern von 2,57 %, bei Schweinen einschl. Innereienfett von 13,20 % und bei Pferden von 2,70 % der Schlachtmenge zu Grunde gelegt.- 3) Kalber, Schafe, Ziegen, Pferde.

## Fangergebnisse der deutschen Hochsee- und Küstenfischerei $_{\mathrm{Mengen\ in\ t}}$

		Fische	reibetrieb	sarten				Wicht	ige Fischar	ten		
	Jahr Monat	Gr Hochsee	oße   Herings-   (Logger-)   fischerel	Kleine Hochsee- u.Küsten-	An- landungen insgesamt	Hering	Kabeljau, Dorsch	Schell- fisch .	Seelachs	Rot- barsch	Krabben u. Krebse	Sonstige
1961 1962 1963 1964	MD MD	28 803 30 304 29 856 27 400	4 918 3 727 5 314 5 048	11 007 11 426 11 556 12 321	44 727 45 456 46 724 44 805	10 513 11 149 9 932 9 597	9 934 12 014 12 941 10 782	732 494 540 533	3 192 2 723 2 056 2 431	11 087 10 740 10 534 10 882	2 315 2 116 3 553 2 475	6 953 6 221 7 170 8 106
1964	Okt.	27 181	8 312	16 404	51 897	16 990	4 935	524	1 271	14 574	5 793	7 811
	Nov.	21 527	6 476	10 671	38 674	8 519	4 511	321	3 622	11 419	2 136	8 146
	Dez.	24 748	3 833	7 215	35 795	4 958	10 310	622	3 461	8 909	547	6 988
1965	Jan.	26 431	787	7 839	35 058	2 005	16 436	215	2 687	6 871	8	6 835
	Febr.	25 447	3 464	9 136	38 046	<b>4 13</b> 2	15 143	475	1 767	8 280	2	8 246
	Marz	35 742	4 343	9 073	49 159	5 876	20 060	786	2 200	12 765	106	7 367
	April	33 045	4 099	7 432	44 576	5 423	14 241	787	2 173	14 679	1 574	5 70 <b>1</b>
	Mai	25 798	2 603	7 538	35 939	3 182	13 018	331	2 990	8 101	1 346	6 971
	Juni	24 791	3 488	9 120	37 399	2 001	11 884	508	3 113	8 207	1 301	10 385
	Juli	27 943	8 192	17 093	53 228	12 <b>42</b> 5	11 648	368	3 695	12 416	3 720	8 956
	Aug.	35 115	7 384	20 188	62 687	22 237	10 943	534	2 940	12 088	5 403	8 542
	Sept. <sup>1)</sup>	23 519	5 349	19 717	48 585	19 780	3 241	518	1 510	10 902	6 676	5 959
	Okt.	28 015	6 592	16 434	51 Q42	14 420	6 651	472	2 809	11 962	6 039	8 688

<sup>1)</sup> Vorlaufiges Ergebnis.

### Unternehmen

Zum Aufsatz: "Bilanzen und Brutto-Erfolgsrechnungen 1964 von Aktiengesellschaften der Industrie" in diesem Heft Vergleichbare Bilanzen 1963 und 1964 von 1108 Aktiengesellschaften der Industrie nach Wirtschaftsgruppen

			Ţ	Anlagever	mogen 1)			alaufvermogen	2;	····	1	
Nr. der Syste- matık	Wirtschaftsgliederung (Kurzbezeichnung)	Bilan zen Anzahl	Jahr	Insgesamt	darunter Sachanlagen, Anzahlungen	Insgesamt	Vorrate Mill. DM	Lang- iristige	nurz- fristige Forderungen	Flussige Mittel	Jahres- verlust	bilanz- summe3)
				05 15 5		2000	ľ	. 216 2	7.567			
1	Energiewirtschaft, Bergbau	137	1963 1964	26 402,7 27 861,6	22 555,2 23 895,5	7 248,9	1 219,2	1 046,7	3 563,4 3 873,7	1 419,6 1 426,7	19,8	33 925,2 35 824,9
100,5	Allgem. Energie- wirtschaft 4)	20	1963 1964	3 224,1 3 563,4	3 048,2 3 380,0	531,9 558,2	82,9 92,1	27,4 29,3	317,6 346,6	104,0 90,2	4,2 2,4	3 789,0 4 158,6
101	Elektrizitatserzeugung 5	2ه	1963 1964	11 649,4 12 957,4	10 183,5 11 371,6	2 156,0 2 203,5	342,7 376,7	154,6 107,6	1 028,8 1 109,9	629,9 609,3	0,0	13 890,3 15 250,4
103	Gaserzeugung und -verteilung	11	1963 1964	847,2 958,8	772,4 866,2	214,2 238,4	40,9 37,3	19,4 19,7	128,6 141,8	25,3 39,6	5,9 0,4	1 08 <b>3,</b> 2 1 21 <b>3,</b> 9
107	Wassergewinnung und -verteilung	2	1963 1964	118,4 120,4	118,0 119,9	22,9 26,3	2,9 3,1	0,5 0,6	7,6 10,0	11,9 12,6	-	141,3 ·146,7
113	Steinkohlenbergbau und Kokerei	29	1963 1964	7 718,3 7 419,5	6 250,2 5 986,5	3 217,0 3 420,2	552,8 630,2	754,3 786,0	1 498,5 1 573,0	411,4 431,0	9,8	11 049,7 10 956,9
111/9	Ubriger Bergbau	13	1963 1964	2 845,2 2 862,2	2 183,0 2 171,2	1 107,1	197,1 183,9	50,4 88,7	582,4 692,3	237,2 244,0	1,5	3 971,9 4 098,7
2	Verarbeitendes Gewerbe ohne Bau	942	1963 1964	45 281,1 45 535,6	38 165,2 40 345,9	44 25€,7 47 755,3	19 652,3 21 054,7	2 075,2	16 375,5 17 739,2	6 153,7 6 868,7	61,4 49,3	89 998,b 96 846,3
200 {ohne} {2004}	Chemische Industrie 6)	70	1963 1964	8 388,5 9 211,7	6 901,8 7 383,1	6 404,7 7 115,9	2 337,4 2 559,5	178,8 164,4	2 667,9 2 984,0	1 .20,6 1 35ē,0	0,1	14 844,3 16 436,4
2004)	Herstellung von Chemlefasern	8	1963 19c4	618,9 701,9	472,7 5:2,1	471,3 563,5	202,1	14,4 13,4	168,1 151,8	86,7 141,1	1,6	1 091,2 1 267,6
205	Lineralolverarbeitung	4	1963 1964	2 007,7	1 760,8 1 967,8	1 736,9 1 538,0	011,1 619,2	71,3 76,6	814,0 761,4	40,5 60,8	26,1	3 848,7 3 914,5
210	Kunststoffverarbeitung	6	1963	82,6	74,3	112,5	54,7 59,0	1,8	51,1	4,9	-	196,2
215	Gummi- und Asbestver-	17	1964	87,8 473,3	79,6	128,7	233,5	14,5	58,7 293,5	9,0	-	217,6
220 (ohne)	erbeitung Gew. u. Verarb. v. Steiner		1964	522,1 500,7	496,8 449,2	723,7 511,9	27 <u>0</u> ,1	24,8	331,9 257,4	96,9 72,0	0,9	1 249,7
2202	und Erden 7)	13	1964	535,3 572,4	481,1 524,5	575,2 241,3 252,5	176,7 80,8	16,1	305,7 59,8	76,/ 92,4	1,8	1 117,1 517,4
	Herstellung von Zement	16	1964	173,7	547,2 146,0	252,5 161,5	76,8 64,5	5,3 11,7	67,5 65,1	102,9	0,1	859,6 337,1
224	Feinkeramik Herst. und Verarbeitung		1964 1963	192,9 181,5	164,5 156,4	169,8 215,2	65,7 71,0	10,0	67,8 96,3	26,3 44,8		364,1 398,4
227	von Glas Eisen- und Stahlerzeu-	12	1964	206,8 15 1e0,3	179,7	216,5 7 207,9	70,2	3,1 3,0 1 061,1	94,6	48,8 462,7	0,1 44.8	424,6 22 520,9
230,4, C/9	gung usw.	62	1964	16.167,1	13 2∠3,9	7 954,7 56P,1	3 247,0	1 0 4,2	3 154,8 267,5	508,7 90,0	∪,2	24 253,6
232,6	NE-Metallerzeugung, -gleberei	17	1963 1964	819,3 799,9	739,5 690,4	1 016,1	532,8	43,9 49,3	341,7	92,3	]. <del>-</del>	1 821,5
240	Stahl- und Leichtmetallbai	19	1963 1964	376,5 390,4	3.45,5 342,8	1 105,4	459,0 477,8	26,8 26,9	395,5 441,1	227,1	0,5	1 586,7
242	Maschinenbau	115	1963 1964	2 603,0 2 730,2	2 245,9 2 341,1	6 334,0 6 496,1	3 365,5 3 363,8	114,5	2 026,2 2 165,1	827,8 856,8	0,1 5,6	8.954,6 9.249,8
244,8	Straßen- und Luft- fahrzeugbau	16	1963 1964	4 662,5 5 138,6	4 503,3 4 958,3	3 752,6 4 605,3	1 661,7	136,5 156,5	1 073,0 1 324,4	911,4 1 115,3	_	8 462,5 9 762,8
246	Cchiffbau	9	1963 1964	316,6° 350,8	313,8 347,9	1 287,5 1 283,0	544,4 468,9	93,3 90,8	398,9 390,4	250,9 332,9	ļ <u>-</u> ,	1 606,0 1 635,9
250	Elektrotechnik	53	1963 1964	3 852,0 4 007,0	2 480,7 2 547,1	7 514,3 8 041,2	3 326,2 3 495,0	45,7 42,7	3 288,0 3 292,2	1 154,4 1 211,3	0,0	11 681,0 12 063,0
252/4	Feinmech., Optik, Uhrenherstellung	17	1963 1964	203,4 20c,7	176,3 182,5	424,9 470,4	209,6 212,4	8,2 8,7	160,4 219,3	26,7 30,0	-	629,6 680,3
256	Herst. v. EBM-Waren	31	1963 1964	274,3 ` 262,4	246,6 262,0	416,5 457,6	242,4 258,4	4,3	130,4 154,5	39,4 40,3	0,0	693,7 7 <b>4</b> 2,7
258	Herst. v. Spielwaren, Schmuck usw.	5	1963 1964	12,5 14,0	10,0 11,5	56,0 57,3	32,9 34,8	0,3	18,8 17,3	4,0 4,9	0,0 0,0	59 <b>,1</b> 71 <b>,</b> 8
260/1	Holzbe- uverarbeitung	9	1963 1964	13,6 14,0	12,6 13,2	25,2 26,5	17,2 18,1	0,0	7,3 7,4	0,7 1,0	0,1	39,0 40,6
264	Zellstoff- und Papier- erzeugung	19	1963 1964	947,4 937,7	709,1 700,6	398,6 459,2	189,7 215,6	9,2 8,4	102,5 110,9	97,2 124,3	9,9	1 367,5 1 419,6
265/8	Papierverarbeitung, Druckerei	21	1963 1964	78,0 80,7	76,7 79,5	63,2 71,1	32,0 34,9	0,4	24,3 28,9	6,5 6,9	0,2	142,0 152,8
270	Lederherstellung	9	1963 1964	28,0 27,8	26,4 26,2	100,0 93,6	68,1	0,6	27,8 27,9	3,5 4,0	0,8	129,0
271/2	Lederverarbeitung	10	1963	104,2	78,9 80,5	183,0 182,9	91,6 88,6	2,8 2,5	68,5 64,5	20,7 27,0	-	289,0 287,3
275	Textilgewerbe	115	1964 1963 1964	956,2	558,9 898,8	1 459,0 1 563,0	875,3 952,5	9,7	461,0 502,1	113,0 99,4	3,9 2,3	2 429,7 2 578,4
276	Bekleidungsgewerbe	4	1963	55,1	45,0	150,0 150,6	107,2	0,0	36,2 52,8	6,6	-	206,3
281	wahl- und Schalmuhlen	15	1964	60,9 55,7 56,0	51,4 52,7	141,1	89,9	0,5	42,1	3,1 8,6 7,8	_	223,2 199,0
285	Zuckerindustrie	28	1964 1963	319,4	53,0 312,9	142,2 384,3	93,1 305,6	0,4	40,9 70,1	7,8	ن,٥ -	199,9 710,3
243	Brauerel, "Malzerel	134	1964	320,1 1 137,4	313,4	536,5 846,0	443,7 297,0	192,6	84,0 234,6	7,9 123,8	0,0	864,5 1 998,5
T.a.	Sektkellergien	ا ا ق	1964 1963	1 209,1 6,2	1 073,2 ೬,0	899,6 41,5	311,6 24,4	196,6	250,4 15,4	141,0	0,0	2 121,1 49,6
2947 Rest	Ubriges Jaurungsmittel-		1964	7,9 295,0	7,8 270,0	44,8 ' 646,4	23,4 432,4	3,6	19,7 141,6	1,7 65,8	0,6	52,8 950,9
28/9	gewerbe	43	1964 1963	337,4 458,5	306,9 401,9	720,3	403,0	4,1 4,0	176,0 696,3	57,2 284,1	0,3	1 065,0 1 576,1
3	Baugewerte	29	1964	554,2 72 142,3	494,8	1 198,1 52 616,8	133,1	3,6 3 125,8	20 635,1	238,1 7 857,4	2,5 81,2	1 761,7
1-3	Zusammen	1 108	1964	76 971,5	64 736,2	56 608,8	20 998,5 22 511,0	3 128,1	22 436,2	8 533,5	56,1	134 433,0
	verte nach Abzug der jeweili	- 17	A 3	h+1 min man m	in Anleger	2) [	hishwants as	oh Abzuz den	Jewelligen S	onthona ohta m	INGON BUR	IIml ouf.

<sup>1)</sup> Buchwerte nsch Abzug der jeweiligen Wertberichtigungen zum Anlagevermogen. - 2) Buchwerte nsch Abzug der jeweiligen Wertberichtigungen zum Umlaufvermogen. - 3) Einschl. der sonstigen Aktiven und Passiven. - 4) Einschl. Fernheizung. - 5) Einschl. Elektrizitatsverteilung. - 6) Ohne Herstellung von Chemiefasern. - 7) Ohne Herstellung von Zement.

# Vergleichbare Bilanzen 1963 und 1964 von 1108 Aktiengesellschaften der Industrie nach Wirtschaftsgruppen

			l .	Eigeni	Kapital			(	Ĭ	remdkapıt	al		(
Nr.				Grund-	Rucklagen einschl.	Gewinn-	Posten mit		Ruckste	llungen		lichkeiten	Jahres
der Syste-	Wirtschaftsgliederung (Kurzbezeichnung)	Jahr	Insgesamt	kapital 1)	Vermogens- abgabe2)	vortrag	Rucklagen- anteil	Insgesamt	Taus-	kurz-	lang-	// kurz- istig	gewinn
matik								Mall. DM				,	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·
, ,	Energiewirtschaft,	1963	12 722,2	8 467,0	4 245,5	9,7 11,5	1 712,0	18 399,0	3 327,8	1 841,6	9 825,4	3 404,3	677,2
	Bergbeu Allgem. Energie- wirtschaft 4)	1964 1963	13 082,9 1 166,6	8 944,2 951,5	4 127,2	1,1	1 699,9 378,3	19 704,1	3 575,3 336,9 372,0	1 915,8	10 548,9	3 664,1 364,0	689,0 59,3 61,2
	5)	1964 1963	1 327,9 5 117,7	1 098,3 3 621,1	229,3 1 489,8	0,3 6,8	416,6 496,0	2 338,3	984,9	102,5 953,3	1 493,6 4 558,4	370,3	389,8
ļ	Elektrizitatserzeugung '/ Gaserzeugung und	1964 1963	5 398,5 405,9	3 621,1 3 831,4 318,4	1 561,2 57,3	5,9 0,2	604,7 42,1	8 493,7 627,8	1 091,3	989,4 30,5	4 558,4 5 105,9 394,4	1 307,1	419,9
10)	-verteilung	1964 1963	432,2 84,5	343,0 71,9	65,8 12,6	0,4	46,3	725,0	54,6 12,1	31,6	495,7	143,1	8,6 7,9
101	Wassergewinnung und -verteilung	1964	94,0	74,8	19,2	0,0	0,0	44,7	12,6	6,9	10,6	14,6	6,0
110	Steinkohlenbergbau und Kokerei	1963 1964	4 159,3 3 988,5	2 526,3 2 579,1	1 631,7 1 404,9	1,3 4,5	721,8 760,9	5 927,9 5 978,4	1 470,3	432,3 397,6	2 694,7 2 673,1	1 330,6 1 350,6	148,3 137,0
111/9 t	Übriger Bergbau	1963 1964	1 788,2 1 841,6	977,8	810,1 823,8	0,3	73,8 71,3	2 031,2	471,3 487,8	323,5 387,7	793,1 770,0	443,2 478,5	67,5 55,0
٠	Verarbeitendes Gewerbe ohne Bau	1963 1964	31 933,8 34 659,5	19 403,8 20 536,3	12 318,1 13 944,8	211,9 178,4	1 929,3 1 826,6	53 655,0 57 473,1	6 880,8 7 545,9	6 858,3 7 514,4	16 936,1 18 155,0	22 979,8 24 257,9	2 340,7 2 736,5
(2004)	Chemische Industrie 6)	1963 1964	7 009,2 7 787,8	3 734,7 3 966,6	3 272,3 3 818,8	2,2 2,4	101,6 99,6	7 143,5 7 895,5	1 180,0 1 334,6	846,6 961,6	2 591,7 2 904,0	2 525,3 2 695,2	585,3 648,2
2004	Herstellung von Chemiefasern	1963 1964	501,2 616,8	300,6 356,2	199,5 259,9	1,1 0,7	10,5 9,7	533,1 589,5	74,8 86,0	87,9 89,3	170,2 174,4	200,1 239,8	46,0 51,1
205	Mineralolvererbeltung	1963 1964	1 259,4 1 399,4	1 193,0 1 343,0	57,0 55,8	9,4 0,6	31,1 28,3	2 447,8 2 486,5	184,9 198,8	46,4 40,2	532,6 731,1	1 683,9 1 516,4	110,3
210	Kunststoffverarbeitung	1963 1964	73,6 85,9	39,3 44,3	34,2 41,5	0,1 0,1	0,3 0,2	118,6 126,8	20,2 22,5	18,9	21,0 21,5	58,5 60,7	3,6 4,6
215	Gummi- und Asbestver- arbeitung	1963 1964	485,8 512,1	283,6 285,1	198,0 222,0	4,2 5,0	6,3 5,6	592,3 665,3	69,8 74,1	194,5 234,7	103,6 121,3	224,4 235,1	48,7 60,8
(ohne)	Gew.u. Verarb.v. Steinen und Erden 7)	1963 1964	347,9 379,9	233,2 252,5	113,3 126,6	1,4 0,8	16,0 16,6	623,6 689,6	63,3 69,0	73,9 83,8	276,8 291,7	209,6	28,6 29,5
(2202) 2202 I	Herstellung von Zement	1963 1964	317,6 346,4	184,6 196,1	132,6 149,9	0,4	4,3 1,4	467,3 478,7	97,2 108,0	76,3 85,9	183,2 183,8	110,6	27,2 32,1
224	Feinkersmik	1963 1964	160,7 173,1	83,3 88,2	76,5 83,9	0,9 1,0	13,7 15,3	147,9 159,6	16,7 20,9	39,9 43,9	37,4 40,3	53,9 54,5	12,0
227	Herst. u. Verarbeitung von Glas	1963 1964	158,5 1 <b>71,</b> 1	81,0 82,2	77,1 88,5	0,4	2,3 1,7	226,5 24J,5	28,0 30,6	73,2 84,9	60,1 66,4	65,2 58,6	10,9
230,4, 1 8/9	Eisen- und Stahlerzeu-	1963 1964	7 502,9 8 004,2	4 535.5	2 963,7 3 151,1	3,7 3,8	1 524,0 1 452,7	13 197,6	2 320,2 2 447,6	830,8 830,2	6 517,4 7 028,5	3 529,2 4 112,3	283,6 366,3
	gung usw. NE - Metallerzeugung,	1963	629,9	369,1	259,0	1,8	4,9	1 019,9	66,8	126,9	402,8	423,3	35,4
1	-gleßerei Stahl- und Lelchtmetallbau	1964 1963	657,6 32 <u>3</u> ,3	383,4 199,6	272,1	2,1 0,8	6,2 12,9	1 115,5	70,2 82,2	149,4 211,5	399,2 89,2	749,1	16,3
Ĭ.	Meschinenbau	1964 1963	335,7 2 261,7	205,7	129,4 812,4	0,6 5,2	12,5 72,1	1 214,4 6 451,5	87,0 536,8	223,4	96,2	807,9 3 498,7	17,8 150,7
1,	Straßen- und Luft-	1964 1963	2 379,2 3 110,1	1 503,6	871,2 1 116,9	4,4 138,4	64,8 56,6	6 631,1	563,8 702,0	1 140,2	1 292,3	3 614,8 2 402,3	156,4
244,0	fahrzeugbau	1964 1963	3 536,8 296,8	1 940,8	1 464,8 153,1	131,2 1,4	52,5 ≎,9	5 493,7	836,0 25,0	644,0	1 228,2	2 785,6	666,9
246	Schiffbau	1964	296,6 3 803,7	142,3	153,0	1,3 27,5	6,6 15,2	1 322,2	26,7 853,3	1 463,9	173,5	832,3 5 476,6	9,1
	Elektrotechnik	1964	4 097,8	2 421,3	1 664,7	11,8	11,1	7 555,2	940,7	1 667,9	1 685,9	3 260,8	356,0
252/4	Feinmech., Optik, Uhrenherstellung	1963 1964	215,9 236,6	168,6	46,0 51,0	1,3	3,9 3,4	404,4	39,0 41,3	64,0	40,3 45,8	261,2 269,3	4,8 5,5
	Herst. v. EBM-Weren	1963 1964	230,2 238,8	155,3 158,5	73,2 79,1	1,7 1,2	4,0	443,9 482,8	51,3 56,0	72,0 79,0	135,4 149,6	185,2 198,2	14,9 16,8
258	Herst.v. Spielweren, Schmuck usw.	1963 1964	32,8 32,8	18,1 18,1	14,6 14,6	- 0,1 0,1	0,3	33,4 36,2	5,0 5,5	8,8 9,9	8,3	11,4 12,6	1,8 1,8
260/1	Holzbe- uverarbeitung	1963 1964	14,6 14,9	12,9 12,9	1,5 1,9	0,2 0,1	0,0	22,6 24,3	2,6 2,9	2,8 2,8	5,8 5,9	12,5 12,8	0,9 1,2
264	Zellstoff- und Papier+ erzeugung	1963 1964	430,3 424,7	276,2 276,2	153,2 147,3	0,9 1,2	10,5 5,8	911,0 971,1	107,1	71,6 80,2	549,2 569,8	183,2 207,1	6,5 10,0
265/8	Papierverarbeitung, Druckerei	1963 1964	68,6 69,0	53,4 53,4	14,5 15,0	0,7 0,6	0,2 1,5	68,8 77,3	5,2 7,2	9,6 9,7	9,2 26,3	44,8 34,0	3,5 4,3
270	Lederherstellung	1963 1964	46,0 45,9	35,2	10,8 10,7	0,0	1,2 0,8	81,0 73,7	2,7	6,0 7,2	9,0 9,2	63,4 54,4	0,8 1,0
271/2	Lederverarbeitung	1963 1964	121,1 124,1	70,0 70,0	50,5 53,5	0,6 0,6	2,2 2,0	157,3 151,9	36,1 39,0	27,3 33,0	35,4 34,6	58,5 45,3	7,6 8,9
275	Textilgewerbe	1963 1964	1 043,7 1 062,2			3,6 3,9	6,6 6,0	1 312,2	102,6	227,9	238,0 263,7	743,6 836,7	59,3 60,9
276	Bekleidungsgewerbe	1963 1964	49,8 93,4		10,3 23,8	0,1	0,0	143,2	0,6	14,2	63,1 36,3	65,4	12,9 18,4
281	Mahl- und Schalmuhlen	1963 1964	47,3 47,3			0,3 0,1	0,1 0,8	150,0 150,3	3,1	14,9 10,2	13,1	118,8 123,5	1,4
285	Zuckerindustrie	1963 1964	217,0 230,6	121,2	98,7 109,2	0,2 0,2	1,6 1,6	467,8 604,1	10,2	75,4 84,2	104,1	278,0 404,8	16,3 18,6
293	Brauerei, Malzerei	1963 1964	819,3 870,2	521,7		2,6 2,5	15,7 15,0	1 086,4	154,8 165,5	144,5	361,2 362,7	425,9 447,0	70,9 78,2
T.e. 2947	Sektkellereien	1963 1964	14,6 15,9	8,5		0,0 0,1	0,5	33,1 35,4	3,2 3,4	7,1 7,0	5,3 5,4	17,5 19,6	1,3 1,4
Rest 1	Übriges Nahrungsmittel- gewerbe	1963 1964	340,5 372,9	235,4 245,5	104,5 126,6	0,6 0,8	1,7 1,3	569,2 645,6	36,3 47,0	106,3	30',8 81,6	355,8 416,7	38,4 43,9
	Baugewerbe	1963 1964	353,0 392,0	195,5 205,7	156,5 185,5	1,0 0,8	12,6 17,2	1 174,3 1 312,1	95,8 109,2	250,4 253,4	191,7 230,4	636,3 719,1	29,8 34,0
1-3	Zusammen	1963 1964		28 066,2 29 686,2	16 720,0 18 257,5	222,6 190,7	3 653,8 3 743,7	73 228,4 78 489,3	10 304,4 11 230,3	8 950,3 9 683,6	26 953,3 28 934,3	27 020,4 28 641,1	3 047,6 3 459,5

<sup>1)</sup> Nominalbetrag mach Abzug der eigenen Aktien und der ausstehenden Einlagen. - 2) Der Verlussvortrag ist hier abgezogen. - 3) Einschl. Kreditgewinnabgabe abzügl. LA-Gegenposten. - 4) Einschl. Fernheizung. - 5) Einschl. Elektrizitatsverteilung. - 6) Ohne Herstellung von Chemiefasern. - 7) Ohne Herstellung von Zement.

# Ausgewählte Posten aus der Entwicklung des Anlagevermögens 1963 und 1964 von 1108 Aktiengesellschaften der Industrie nach Wirtschaftsgruppen

Nr.		\		Zugs	ng an Sach				<b>∆</b> bschreibı	ungen auf S	achanlagen	
der Syste- matik	Wirtschoftsgliederung (Kurzbezeichnung)	Jahr	Insgesamt	Grund- stucken,	Maschinen, Spezial-	Sonstigen	In Bau bef. und An-	Insgesamt	Grund- stucken,	Maschinen, Spezial-	Werkzeugen, Sonstigen	In Bau bef. und An-
		ļ		Gebauden	snlagen	Sachanlagen	zahlungen		Gebauden	anlagen	Sachanlagen	zahlungen
,	Energiewirtschaft,	1963	4 213,7	394,5	2 601,0	150,1	1 068,1	2 663,9	256,6	2 217,2	156,9	33,1 50,4
100,5	Bergbau Allgem. Energie-	1964	4 416,3	392,8 48,4	2 700,9 439,0	167,3 16,4	1 155,3 106,7	2 965,0 270,1	310,3 16,0	2 424,5 237,6	179,8	270,1
101	wirtschaft <sup>1</sup> ) Elektrizitatserzeugung <sup>2</sup> )	1964 1963	651,7 2 335,4	51,5 178,4	458,4 1 448,4	15,2 76,7	126,6 631,9	298,4	16,1 90,7	266,5 1 025,9	13,3 76,8	2,5 22,0
1	Gaserzeugung und	1964	127,5	174,2	1 501,4 91,3	80,0 3,9	718,9 22,2	1 259,8 58,9	104,0	1 072,3 50,2	72,9	10,6
103	-verteilung Wassergewinnung und	1964 1963	181,7 17,4	25,2 10,6	110,0	5,3 0,5	41,3 0,5	77,9	10,7	63,0 6,9	4,3	-
107	-verteilung	1964	11,6	3,8	5,8 7,1 288,6	0,6 27,9	-	9,4 676,1	2,0	6,8	0,6	-
110	Steinkohlenbergbau und Kokerei	1964	660,2	68,0 78,0	317,6	37,7	267,3 226,9	864,0	74,2	554,8 659,8	41,8 65,3	5,4 24,6
111/9	Übriger Bergbau	1963 1964	471,3 436,7	79,1 60,1	327,9 306,4	24,7 28,6	39,6 41,7	434,0 455,5	69,0 63,3	341,9 356,1	21,5 23,4	1,6
2 200	Verarbeitendes Gewerbe ohne Bau	1963 1964	8 743,1 9 221,4	1 616,5 1 736,7	4 209,1 4 381,1	1 491,2 1 704,0	1 426,3 1 399,6	6 221,3 6 772,2	896,1 1 033,0	3 932,3 4 215,7	1 382,9 1 501,2	10,0 22,4
(ohne) (2004)	Chemische Industrie <sup>3)</sup>	1963 1964	1 557,9 1 909,4	303,6 382,6	986,1 1 229,8	145,9 178,5	122,3 118,4	1 147,7 1 253,1	160,4 178,8	846,2 909,9	140,8 162,0	0,3 2,3
2004	Herstellung von Chemiefasern	1963 1964	179,1 234,8	24,0 40,8	119,2 127,1	23,6 22,1	12,3 44,9	151,4 174,0	22,0 25,6	109,2 125,6	20,2 22,8	=
205	Mineralolverarbeitung	1963 1964	436,0 358,2	58,6 39,7	318,8 214,4	29,9 32,3	28,6 71,7	138,3 162,6	16,6 18,6	104,7 125,9	17,0 18,1	0,0
210	Kunststoffversrbeitung	1963 1964	14,4 23,9	1,4 1,6	6,1 11,9	3,8 6,1	3,1 4,3	14,8 15,9	1,6 2,2	8,5 8,9	4,8 4,8	= :
215	Gummi- und Asbestver- arbeitung	1963 1964	120,7 150,5	21,1 22,5	55,9 69,0	29,7 32,5	14,0 26,5	87,9 97,4	11,2 11,3	49,9 57,7	26,7 28,2	0,0
(ohne)	Gew. u. Verarb. v. 4) Steinen u. Erden	1963 1964	122,8 110,7	35,2 28,7	63,2 55,0	13,4 14,0	13,0 13,0	74.5 77,5	9,9 12,7	50,3 52,0	14,4 12,7	0,1
2202	Herstellung von Zement	1963 1964	120,1 139,9	35,3 29,9	52,1 63,4	11,4 12,0	21,3 34,7	104,7 114,5	11,6 15,0	82,1 88,8	11,0	_
224	Peinkeramik	1963 1964	30,3 46,0	6,8 10,5	13,0 15,9	6,1 7,8	4,4 11,9	29,0 34,2	7,7 8,5	15,0 17,3	6,4 8,4	=
227	Herst. und Verarbeitung	1963	72,8	24,5	29,7	5,6 7,7	13,1	36,9	10,5	21,6	4,7	
230,4,	von Glas Eisen- und Stahlerzeu-	1964	66,9 2 353,6	12,9 337,0	29,1 1 136,8	155,4	724,4	42,8 1 387,8	8,5 159,2	27,0	7,3	5,1
232,6	gung usw. NE-Metallerzeugung,	1964 1963	2 071,7	266,7	1 100,5 62,6	190,6   12,7	513,8 8, <u>3</u>	1 548,7	211,3	1 252,0 85,1	84,9	0,5
1 1	-gießerei	1964 1963	95,2 91,7	21,0 16,4	52,8 29,8	14,7 36,2	6,7 9,3	108,3 49,6	14,1	80,0 21,5	14,2	-
240	Stahl- und Leichtmetallbau	1964 1963	62,6 517,5	8,3 98,2	26,7 236,5	22,6 133,6	4,9 49,3	57,4 397,5	8,6 56,9	28,1 211,3	20,7 129,1	0,2
242	Maschinenbau Straßen-und Luft-	1964 1963	550,3	118,7	214,5 474,8	147,0 346,8	70,1	442,7	82,0 236,3	221,0 542,4	139,7 371,4	0,0
244,8	fahrzeugbau	1964 1962	1 663,4	461,9 11,9	575,3 14,7	456,0 8,4	170,1	1 201,3	240,9	554,0 19,7	406,5	
246	Schiffbau	1964	69,7 786,4	15,3	30,8 210,4	9,8 261,7	13,8 117,2	34,1 35,5 564,7	4,7 5,2	21,7 225,2	8,6 260,5	3,8
250	Elektrotechnik	1964	668,1	116,1	154,4	256,2 15,6	141,4	582,4 30,7	75,2 80,6	216,9 11,9	269,7 13,4	15,2
252/4	Feinmech., Optik, Uhrenherstellung	1964	37,7 84,3	6,9	14,9	14,3	4,6 11,2	32.7 39,3	5,3 4,9 5,0	13,1	14,7	0,0
256	Herst. v. EBM-Waren	1964	64,3	13,3	44,1 30,6	15,1	12,6	52,4	5,7	33,4	13,3	0,0
258	Herst. v. Spielwaren, Schmuck usw.	1963 1964	2,4 3,6	0,1	1,2 0,6	0,7	0,5	2,2	0,3	1,2	0,7	0,0
260/1	Holzbe- und -verarbeitung	1963 1964	2,6 3,1	0,6	1,5 1,6	0,4 0,8	0,0 0,4	2,1 2,4	0,3	1,3 1,5	0,4 0,6	=
264	Zellstoff- und Pspier- erzeugung	1963 1964	146,8 105,7	36,0 19,3	61,1 54,2	14,7 12,9	35,0 19,3	104,1 106,5	12,8 13,7	79,3 80,6	12,0 12,2	-
265/8	Papierverarbeitung, Druckerei	1963 1964	19,8 18,2	2,7 5,7	10,6 6,6	2,1 2,9	4,4 3,0	9,6 10,8	1,0 1,8	6,7 7,1	1,9 2,0	=
270	Lederherstellung	1963 1964	5,4 4,3	0,8 0,8	2,7 2,1	1,7 1,3	0,2 0,1	4,2 4,2	0,8	2,1 2,0	1,3	_
271/2	Lederverarbeitung	1963 1964	10,0 13,1	2,7 4,2	3,3 3,0	3,3 3,9	0,8 2,0	11,2 11,3	2,6 2,6	3,5 3,4	5,1 5,2	] [
275	Textilgewerbe	1963 1964	183,1 210,3	22,9 30,3	116,6 129,4	21,8 24,4	21,8 26,3	161,1 171,1	19,9 21,9	118,4 124,7	22,9 24,4	=
276	Bekleidungsgewerbe	1963 1964	13,2 13,4	0,6	5,2 1,5	1,6 1,0	5,9 9,2	6,1 7,3	1,9 3,4	2,6 2,7	1,5	] -
281	Mahl- und Schalmühlen	1963 1964	12,8 10,4	1,5 3,4	6,1 4,1	2,2	2,9 1,4	7,7	1,2 3,1	4,8 4,9	1,7	_
285	Zuckerindustrie	1963 1964	60,9 51,4	18,5 8,3	34,9 31,5	4,2 4,0	3,3 7,6	51,6 52,3	7,9 7,7	39,8 40,7	3,9 3,9	-
293	Brauerei, Malzerei	1963 1964	296,2 351,6	47,1	66,8 77,5	160,5 185,2	21,8 37,1	251,7 281,6	27,8 34,9	61,3 65,7	162,1 177,7	0,4 3,2
T.s.	Sektkellereien	1963	2,2	51,9 0,1	0,8	1,0	0,3	2,2	0,2	0,6	1,5	-
2947 Rest	Ubriges Nahrungsmittel-	1964 1963	2,0 83,6	20,9	0,9 29,7	0,7 21,8	0,1	2,2 55.7	5,7 7,6	1,2 32,1	17,7	0,1
28/9	gewerbe Baugewerbe	1964 1963	111,1	19,3 23,5 57,5	54,6 92,9	24,8 54,8	12,4	77,3 135,9	7,7	47,4 78,4	21,6 49,8	0,7
3	Baugewerbe	1964	250,3		112,4	1 696,1	14,1	153,3	1 160,5	6 227,9	1 589,6	0,0
1 - 3	Zusammen	1963 1964	13 135,5 13 888,0	2 034,4	6 903,1 7 194,4	1 937,6	2 501,9 2 569,0	9 890,6	1 354,8	6 725,7	1 737,3	43,1 72,8
	thl. Fernheizung 2) Einsch		1	L				L	<u></u>	<u> </u>	<u> </u>	<u> </u>

<sup>1)</sup> Einschl. Fernheizung. - 2) Einschl. Elektrizitatsverteilung. - 3) Ohne Herstellung von Chemiefasern. - 4) Ohne Herstellung von Zement.

# Ausgewählte Posten aus den Erfolgsrechnungen 1963 und 1964 von 1108 Aktiengesellschaften der Industrie nach Wirtschaftsgruppen

Nr. der	Wantschaft aglandowing	,	Umsatz-	Gesamt-	Material-	Lohne,	Gesetzl.	Sach-	Gewinn-	, , , , , , , , , , , , , , , , , , ,		Dividen-
Syste- matik	Wirtschaftsgliederung (Kurzbezeichnung)	Jahr	erlose	leistung	verb-auch	Gehalter	abgaben	abschrei- bungen	steuern	Uberschuß	Reingewinn	densumme
					f		Mill	. DM		T	, —————	<u></u>
1	Energiewirtschaft, Bergbau	1963 1964	23 269,5 23 336,1	23 477,8 23 848,3	10 661,6 10 514,9	4 745,5 4 949,6	1 001,8	2 663,9 2 965,0	1 161,8 1 215,4	774,8 614,9	657,3 684,7	599,4 618,8
100,5	Allgem. Energie- wirtscheft1)	1963 1964	2 154,8 2 310,9	2 218,7 2 382,5	1 100,7 1 167,6	271,1 289,3	25,3 26,7	270,1 298,4	82,2 87,4	71,0 70,6	55,1	59.6
101	Elektrizitatserzeugung <sup>2)</sup>	1963 1964	8 045,7 8 633,2	8 218,7 8 842,7	4 058,0 4 382,8	854,8 930,8	87,0 92,6	1 215,4 1 259,8	692,1 709,8	459,8	58,7 389,8	61,0 336,1
103	Gaserzeugung und	1963 1964	808,0 829,8	817,5 841,3	599 <b>,</b> 7 596 <b>,</b> 9	101,6 105,7	9,5	58,9	15,9	488,0	419,9	359,1
107	Wassergewinnung und	1963	62,2	63,6	11,9	9,6	9,9	77,9 9,4	17,0	7,1	7,6 7,9	3,0 7,9
110	-verteilung Steinkohlenbergbau und	1964	68,2 9 591,6 8 498,2	69,9 9 282,6	14,5 3 761,1	2 906,8	755,1	9,4 676,1	10,5 217,5	158,8	138,5	7,9
111/9	Kokerei   Ubriger Bergbau	1964	2 807,1	8 667,2 2 876,7	3 111,9 1 130,3	2 980,4	658,2 123,8	864,0 434,0	198,8	79.5 65,4	137,0 67,5	132,0 67,3 55,8
2	Verarbeitendes Gewerbe ohne Bau	1964	2 995,7 110 475,9	3 044,8 111 408,3	1 241,2	633,0	118,2	455,5 6 221,3	192,1 4 357,7	2 962,2	2 279,3	2 296,7
200 (ohne)	ohne Bau Chemische Industrie <sup>3)</sup>	1964	121 730,4 15 585,8	123 645,0 15 886,5	63 695,5	24 636,1 3 135,1	2 758,9 290,6	6 772,2	5 189,8 839,2	3 637,3 774,6	2 687,3 585,2	2 590,8
2004	Herstellung von	1964	17 356,5 1 744,8	17 806,0 1 758,8	8 068,6 864,6	3 449,8 339,0	305,9 35,4	1 253,1 151,4	1 141,1	963,7	648,2 46,0	637,6
205	Chemiefasern	1964	1 987,0 7 146,5	2 023,0 7 231,1	1 019,6	378,1 165,3	38,9 10,8	174,0 138,3	109,3	64,3	50,1	34,5 118,5
210	Mineralolverarbeitung	1964 1963	7 251,1	7 195,0 314,6	3 357,2 156,5	183 <b>,1</b> 68 <b>,</b> 5	12,0 7,9	162,6 14,8	32,3 12,2	·/· 27,9 5,5	./. 26,1 3,6	2,8
210	Kunststoffverarbeitung Gummi- und Asbestver-	1964 1963	347,3 2 004,3	353,1 2 034,3	176,1 965,1	76,8 506,8	8,7 56,6	15,9 87,9	12,8	6,3	4,6	3,2 47,7
220	Gew. u. Verarb. v. 4)	1964	1 133,9	2 233,8	1 049,4	569,8 267,0	62,0 37,4	97,4 74,5	114,8	79,0	60,8 27,7	50,8
(ohne) (2202)	Steinen und Eiden	1964	1 237,0	1 281,1 949,4	578,5	290,5 146,7	39,9 18,0	77,5	46,2 58,1	36,9 36,8	27,7	29,6 23,9
2202	Herstellung von Zement Feinkeramik	1964	1 124,0 504,9	1 123,6 508,4	575,4 138,2	159,5	19,8	114,5 29,0	79,8 20,1	46,7 12,5	32,1 11,9	26,0 11,1
	Herst. und Verarbeitung	1964	574,4 653,3	576,4 670,9	151,0 286,1	217,8 158,3	29,1 30,9	34,2 36,9	29,8 45,0	24,6	14,1	12,9
227	von Glas Elsen- und Stahlerzeu-	1964	717,9	723,4 19 457,8	305,7 10 693,7	174,1	19,8 20,8 684,9	42,8 1 387,8	43,1 520,9	19,9	10,5	10,4
8/9	gung usw. NE-Metallerzeugung,	1964	21 765,8	22 221,0	12 398,2	4 691,8 383,1	673,8 48,0	1 548,7	632,9	360,7	366,1	322,1
232,6	-glefterel	1964	2 795,5	2 366,3 2 819,5 1 394,6	1 886,3	421,9	51,4	113,2 106,3	76,4	36,6 45,6	35,4 40,7	34,2 35,6
240	Stahl- und Leichtmetallbau	1964	1 457,3	1 475,9	736,0 5 404,3	424,3	43,6 46,4	49,6 57,4	48,9 48,6 417,5	26,5 26,8	16,3 17,0	16,1
,242	Maschinenbau	1964	11 243,8	11 297,3	5 691,1	3 014,9 2 718,2	311,0 332,8 310,0	397,5 442,7 1 150,1	447,6	211,7	150,5 150,8	141,4
244,8	Straßen- und Luft- fahrzeugbau	1964	19 347,6	19 766,5	11 122,8	3 204,9	355,2	1 201,3	971,4	611,1 682,0	403,6 666,9	399,6 662,9
246	Schiffbau	1963 1964 1963	1 311,8	1 185,3 1 350,8	665,5	363,2 388,4	47,7 49,1	34,1 35,5	19,7	6,3 9,2	7,0 9,1	6,8 8,5
250	Elektrotechnik	1964	12 347,3 13 546,6	12 557,6 13 798,8	6 224,6 6 916,7 501,2	3 727,9 3 982,2	370,0 376,0	564,7 582,4	419,1 532,3	416,2 533,4	330,3 355,8	336,1 347,3
252/4	Feinmech., Optik, Uhrenherstellung	1964	954,0	968,5 1 084,5	575,6	219,3 237,6 302,3	23,6 25,1	30,7 32,7	17,0	6,2 9,2	4,8 5,5	3,7
256	Herst.v. EBM-Waren	1963	1 145,5 1 270,9	1 159,7	564,6 622,4	324,7	35,5 37,0	39,3 52,4	35,8 43,8	18,4 23,1	14,9 16,7	13,7
258 .	Herst.v. Spielwaren, Schmuck usw.	1963 1964	96,0 102,9	97,4 105,1	28,4 31,2	39,0 41,4	4,6	2,2	3,7	2,4	1,7	1,7
260/1	Holzbe- uvererbeitung	1963 1964	74,2 77,0	72,8 77,5	34,0 35,5	19,9 20,7	2,7	2,1 2,4	1,6	0,8	0,8	0,5
264	Zellstoff- und Papier- erzeugung	1963 1964	1 273,7 1 367,2	1 293,6 1 376,9	656,3 701,1	259,9 270,4	26,7 29,8	104,1 106,5	∠1,5 37,9	·/· 0,8	·/· 3,4 0,9	€,0 9,8
265/8	Papierverarbeitung, Druckerei	1963 1964	223,4 247,8	224,7 248,2	98,2 109,8	61,9 66,7	6,5 7,1	9,6 10,a	6,9 7,1	4,7 4,0	3,5 4,1	3,5 3,4
270	Lederherstellung	1963 1964	173,6 185,8	174,3 179,0	117,0 112,6	33,6 35,3	4.4 4,4	4,2 4,2	3,1 2,9	·/· 1,2 1,4	1,0	0,5 0,5
271/2	Lederverarheitung	1963 1964	547,6 563,7	541,8 561,7	267,3 275,1	157,5 162,2	18,9 19,3	11,2 11,3	17,0 20,7	10,1	7,6 8,9	7,5 9,0
275	Textilgewerbe	1963 1964	3 927,6 4 274,3	3 978,8 4 325,8	2 286,0 2 516,3	853,2 899,5	99,7 104,1	161,1 171,1	120,4 117,3	67,0 68,4	55,4 58,6	52,0 52,9
276	Bekleidungsgewerbe	1963 1964	356,8 314,6	369,9 313,4	230,8 179,3	67,7 59,4	8,6 7,3	5,1 7,3	15,3 21,3	16,0 26,8	12,9 18,4	12,9 18,1
281	Mahl- und Schalmuhlen	1963 1964	506,5 530,8	506,8 532,4	423,3 448,0	24,9 26,7	2,8 2,9	7,7 9,7	4,7 4,6	./. 1,6	1,4 1,6	1,5 1,5
285	Zuckerindustrie	1963 1964	1 133,2 1 201,9	1 078,7 1 346,5	650,7 887,5	102,2	12,3 14,2	51,6 52,3	42,8 46,0	24,3 29,5	16,3 18,6	16,3 18,5
293	Brauerel, Malzerel	1963 1964	2 721,0 3 018,2	2 722,7 3 025,1	814,8 905,1	443,6 488,5	48,3 51,2	251,7 261,6	150,7	104,5 112,0	70,9 78,2	68,3 75,2
T.a. 2947	Sektkellereien	1963 1964	61,4 67,4	60,7 66,9	24,2	6,7 7,0	0,6	2,2 2,2	5,1 5,0	1,7	1,3	1,2 1,4
Rest 28/9	Ubriges Nahrungsmittel- gewerb-	1963 1964	2 754,0 3 067,2	2 775,3 3 074,3	1 290,3 1 464,3	232,5 253,1	23,7 24,8	55,7 77,3	98,0 95,4	53,5 66,1	37,8 43,6	32,9 32,8
3	Baugewerbe	1963 1964	2 450,1 2 878,8	2 650,6 3 155,8	1 098,5 1 337,9	865,8 1 052,1	97,0 110,3	135,9 153,3	110,8 107,5	57,3 56,4	29,8 31,4	29,3 33,7
1-3	Zusemmen	1963 1964	136 195,5 147 945,3	137 536,7 150 649,1	69 174,7 75 548,3	28 120,3 30 637,8	3 740,2 3 775,9	9 021,1 9 890,6	5 630,3 6 512,7	3 794,4 4 308,7	2 966,4 3 403,4	2 925,5 3 243,3
لــــــــــــــــــــــــــــــــــــــ	schl. Fernheizung 2) Eins	<u> </u>	<u> </u>		L		L			ــــــــــــــــــــــــــــــــــــــ	ــــــــــــــــــــــــــــــــــــــ	<u> </u>

<sup>1)</sup> Einschl. Fernheizung. - 2) Einschl. Elektrizitatsverteilung. - 3) Ohne Herstellung von Chemiefasern. - 4) Ohne Herstellung von Zement

### Industrie und Handwerk

Beschäftigte, Umsatz, Kohle- und Stromverbrauch der Industrie<sup>1)</sup> Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten

Toha		Am Monatsende		Colorator	Bri	atto-	Umsata	
Jahr Monat  Land	Erfaßte Be- triebe (ortl. Einheiten)	Beschar insgesamt	ftigte darunter Arbeiter	Geleistete Arbeiter- stunden	Lohn-	Gehalt-	insgesamt	darunter Auslands- umsatz 4
Land	Anzahl ·	1 (	000	Mill. Std.		Ma.11	• DM	
1960 MD 1961 MD 1962 MD 2) 1963 MD 1964 MD	56 156 57 364 58 403 59 158 59 273	8 081 8 316 8 339 8 264 8 301	6 545 6 674 6 623 6 500 6 491	1 116 1 117 1 083 1 048 1 051	3 066 3 423 3 745 3 91 <b>3</b> 4 290	1 127 1 306 1 484 1 622 1 794	22 198 23 918 25 336 26 276 28 900	3 396 3 584 3 746 4 079 4 553
Aug. Sept. Okt. Nov. Dez. 1965 Jan. Pebr. Marz Aprıl Mai Junı Juli Aug.	59 317 59 357 59 357 59 341 59 347 59 336 58 960 59 068 59 113 59 106 59 1147 59 147	8 313 8 337 8 358 8 381 -8 407 8 348 8 346 8 374 8 417 8 488 8 485 8 473 8 482 8 500	6 499 6 515 6 528 6 548 6 570 6 514 6 507 6 529 6 566 6 607 6 598 6 586 6 594 6 605	1 064 973 1 071 1 120 1 080 1 069 1 025 1 011 1 102 1 073 1 054 1 039 1 033 997	4 402 4 225 4 301 4 461 4 666 4 888 4 374 7 4 140 4 546 4 670 4 636 4 849 4 926 4 915	1 756 1 756 1 770 1 801 1 986 2 147 1 907 1 879 1 925 1 955 1 997 2 021 2 040 2 022	29 622 26 892 31 348 32 124 31 186 31 194 27 596 28 027 31 979 30 632 30 687 30 501 30 613 29 749	4 394 3 911 4 753 4 860 4 788 5 203 4 341 4 469 5 117 4 753 4 900 4 959 4 701 4 378
Sept.	59 266	8 505	6 603	1 082	4 865	2 028	33 939	5 181
SchleswHolst. Hamburg Niedersachsen Bremen NordrhWestf. Hessen RheinldPfalz Baden-Wurttbg. Bayern Saarland Berlin (West)	1 571 1 388 5 134 502 16 647 5 201 3 233 10 852 11 470 652 2 616	179 219 768 101 2 839 718 381 1 511 1 329 172 288	nach Lay 141 151 616 73 2231 537 295 1 160 1 042 143 213	ndern (Septembe 24 26 104 12 364 88 49 188 171 23	r 1965)  101 122 470 55 1 765 398 209 818 674 109	38 73 158 27 688 201 89 369 276 36	793 1 350 3 498 502 11 646 2 758 1 573 5 525 4 690 501 1 103	108 153 679 58 1 755 448 238 834 637 143
			Verbrauch an	Brennstoffen				<u> </u>
Jahr			darunter				Strombezug aus dem	Strom-
Monat  Land	Kohle	Steinkohlen, Steinkohlen- briketts	Steinkohlen- koks	Braunkohlen- briketts und -koks	Heizöl	Gas	offentlichen Netz	verbrauch
1960 MD	6 475	2 945	2 600	459	732	Mill. cbm	Mill.	
1961 MD 1962 MD 1963 MD 1964 MD	5 199 5 980 5 767 5 740	2 819 2 830 2 799 2 665	2 488 2 277 2 115 2 268	398 398 348 284 260	1 111 1 298 1 551	1 539 1 539 1 440 1 516	5 09i	6 485 6 801 7 101 7 506 8 135
1964 Juli Aug. Sept. Okt. Nov. Dez.	5 494 5 321 5 604 6 242 6 121 6 136	2 473 2 320 2 584 2 924 2 910 3 038	2 271 2 256 2 265 2 425 2 343 2 276	242 235 246 266 265 267	1 287 1 269 1 364 1 719 1 830 1 961	1 571 1 584 1 521 1 554 1 509 1 506	5 229 5 031 5 287 5 484 5 330 5 254	8 134 7 927 8 255 8 791 8 605 8 542
1965 Jan. Febr. Márz Aprıl Maı Junı	5 983 5 554 5 958 5 314 5 277 4 976	2 905 2 703 2 853 2 513 2 395 2 233	2 331 2 167 2 374 2 152 2 186 2 079	252 238 246 223 213 199	1 975 1 940 2 012r 1 770 1 657r 1 516	1 527 1 413 1 584 1 532 1 587 1 533	5 232 5 040 5 579 5 266 5 437 5 250	8 514 8 074 8 881 8 317 8 490r 8 200
Juli Aug. Sept.	5 045 4 943 5 008	2 215 2 154 2 257	2 138 2 110 2 069	208 199 203	1 534 1 552 1 646	1 568 <b>r</b> 1 568 1 498	5 428 5 329 5 559	8 478 8 395, 8 679
chleswHolst.	51	26		ndern (Septembe:   0	73	9	86	120 🔻
Hamburg Niedersachsen Bremen NordrhWest.	13 389 30 3 350 128	8 140 5 1 537 68	25 5 202 25 1 326 34	0 38 0 107 10	61 174 33 619 138	9 5 57 2 1 202 33	96 356 55 2 594 356	110 648 62 4 412 512
RheinldPfalz Baden-Wurttbg. Bayern Saarland	185 164 266 418	102 122 81 160	73 38 81 257	13 6 21 0	112 198 214 15	32 21 22 108	380 686 781 103	595 880 1 040 228

Vgl. Fachserie D, Reihe 1, Beschaftigung und Umsatz, Brennstoff- und Energieversorgung der Industrie.

2

9

Berlin (West)

16

10

66

70

<sup>1)</sup> Ohne Elektrigitats-, Gas- und Wasserwerke für die offentliche Versorgung sowie ohne Bauindustrie.- 2) Für Betriebe und Beschäftigte D aus 12 Monaten.- 3) Ohne Umsatz in Handelsware, einschl. Verbrauchsteuern.- 4) Umsatze der Industriebetriebe mit Abmehmern im Ausland sowie - soweit einwandfrei erkennbar - Umsatze mit deutschen Exporteuren.- 5) In Tonnen Steinkohle-Einheiten: 1t Steinkohle entspricht: 1 t Steinkohlenriketts, 1 t Steinkohlenkoks, 3 t Rohbraunkohle, 1,5 t Braunkohlenbriketts, 1,5 t Braunkohlenkoks, 2 t tschechischer Hartbraunkohle, 1,5 t bayerischer Pechkohle.

# Beschäftigte und Umsatz in ausgewählten Industriegruppen<sup>1)</sup> Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten Bundesgebiet einschl. Berlin (West)

	Concerto						ewahlt <b>e</b> Ind	ustriegru	ppen			En1-1 - •
Jahr Mon <b>a</b> t	Gesamte Industrie	Kohlen- bergbau	Industrie d. Steine	Eisen- schaff.	NE- Metall-	Ma- schinen-	Fahrzeug-	Schiff-	Elektro-	Chemische	Textil-	beklei- dungs-
			und Erden		strie		bau 		L	Indus	trie	
				Reschaft	ate em M	onatsend <b>e</b>	insgesamt,	in 1 000				
960 D).	8 080,9 8 315,5	546,3	258,5 262,7	355,3 365,9	84,5 87,2	971,8	397,4 413,0	98,4 96,3	843,6 905,7	464,9 491,8	619,5 612,1	355, 370,
961 D 962 D 2)	8 339,2 8 264,1	546,3 517,7 486,7	263,5 259,2	362,5 352,5	84,6	1 056,7	454,7 470,0	93,0 84,0	919,6 918,6	496,7	589,6	384 <b>,</b>
963 D 964 D	8 301,2	461,1 445,0	265,8	352,2	83,6 84,8	1 045,3	489,6	81,3	934,1	503,4 513,0	572,7 555,8	388, 387,
964 Juli	8 312,7 8 337,4	444,4 442,1	275,3 275,6	353,0	85,1 85,3	1 048,3 1 051,6	488,6 493,4	81,4 81,5	934,8 93 <b>9,3</b>	514,7 517,2	552,6 551,9	384, 385,
Aug. Sep <b>t</b> .	8 358,3	439 <b>,7</b>	275,2	354,7 355,1	85,8	1 052,0	496,2	81,1	944,5	518,0	552,4	387,
Okt. Nov.	8 381,1 8 406,8	438,5 438,3	272,9 271,0	355,2 355,8	86,4 86,5	1 053,7	498,9 502,7	81,0 81,5	947,6 952,9	519,7 521,5	553,2 554,9	390, 391,
Lez. 965 Jan.	8 347,8 8 345,6	437,3 435,6	259,1 245,3	354,4 356,5	86,2 88,1	1 055,4	501,9 506,5	81,2 80,2	951,1 954,2	519,0 521,5	550,0	389, 391,
Febr. Marz	8 374,3 8 416,9	434,7 433,9	245,7	357,2 357,0	88,8 89,1	1 068,1	508,3 510,5	80,9 81,0	960,4 966,2	524 <b>,1</b> 525 <b>,</b> 9	549,8 549,3	392 394
April	8 487,5 8 484,8	434,1	27 <b>1,</b> 2 27 <b>3,</b> 6	361,6 361,1	89,5 89,5	1 088,7	513,6 513,6	81,9 81,8	975,7 976,1	531,0 531,1	548,9 547,5	399
Mai Junı	8 472,7	430,9 428,2	274,2	361,1	89,5	1 087,6	513,3	81,5	976,3	531,1	545,5	399, 396,
Julı Aug.	8 481,8 8 499,8	425,2 422,5	276,0 275,6	360,9 360,9	89,6 89,7	1 088,8 1 091,8	512,8 516,3	81,3 81,3	978,6 981,6	533,3 535,0	544,3 543,7	394 396
Sept.	8 504,8	419,7	1 274,3 1	358,9	89,7	1 090,7	517,8	81,1	984,3	533,8 (	544,8	400
_						insgesamt,						4.0
960 MD 961 MD	22 197,8 23 918,2	782,1 756,3	620,9 700,6	1 675,6 1 622,3	400,0 400,8	2 103,6	1 369,0 1 508,7 1 746,8	213,0	1 724,2 1 916,3 2 053,3	1 898,8 1 999,9 2 128,7	1 384,1 1 434,7	648 744 820
962 MD 963 MD 964 MD	23 918,2 25 335,7 26 275,8 28 900,4	766,4 809,3 775,4	769,9 805,5 940,3	1 541,9 1 447,5 1 707,6	375,7 372,2 459,8	2 632,9 2 676,1 2 917,7	1 881,3	201,6 209,8 215,8	2 153,8	2 292,6	1 495,5 1 529,5 1 649,3	848 904
				i		3 067,5	(					740
964 Juli   Aug.	29 621,7 26 891,6	782,6 745,9 789,8	1 172,2 1 077,1 1 156,2	1 833,6 1 694,2 1 831,2	471,7 416,0 517,1	2 553,9	1 898,7 1 612,2 2 158,9	193,6 185,1 251,7	2 271,1 2 167,1 2 845,5	2 773,2 2 489,3 2 666,8	1 658,5 1 411,8 1 823,6	872 1 125
Sept. Okt.	31 347,9 32 123,9	813.3	1 143,9	1 834,2	532,9	3 094,4	2 296,9	, 188,5	2 509,4	2 783,0	2 004,3	1 221
Nov. Dez.	31 185,7 31 194,4	799,8 808,3	1 034,0 837,8	1 768,2 1 643,3	528,4 525,5	3 081,9 3 575,0	2 137,2 2 273,9	160,9 400,4	2 688,6 2 845,1	2 716,4 2 599,7	1 877,8 1 613,5	1 054 749
965 Jan. Febr.	27 595,7 28 026,8	694,4 648,4	614,7 549,9	1 741,8 1 748,5	503,4 494,2	2 776,1 2 884,3	1 815,0 2 082,2	303,0 82,7	2 321,7 2 397,8	2 547,8 2 615,9	1 658,8 1 682,4	850 949
Marz April	31 979,4 30 631,7	711,4	755,5 1 013,2	1 922,9	548,9 526,2	3 369,8 3 132,0	2 489,9	208,2	2 698,1 2 468,8	2 931,7 2 820,8	1 830,0 1 674,8	1 139 1 107
Mai Juni	30 686,6 30 500,6	733,1	1 091,3	1 748,3 1 718,8	530,2 521,8	3 260,8 3 295,8	2 330,3	307,3 178,2	2 511,1	2 758,0 2 760,0	1 611,2 1 587,2	961 755
Juli :	30 612,9	760.6	1 195,5 1 201,5	1 746,6 1 677,6	517,4 489,6	3 182,6 2 870,4	1 831,4 1 767,5	257,9 161,8	2 511,3 2 466,4	2 951,1 2 774,7	1 622,6 1 521,9	798 1 018
	29 749,1 33 938,6	725,0	1 227,8	1 825,3	540,1	3 265,0	2 411,7	185,1	3 066,8	2 911,4	1 956,4	1 325
96 <b>0 M</b> ED 1	3 396,4	166,1	21,5	daru 330,8	inter Ausl 48,7	andsumsatzi	<sup>4)</sup> , Mill. D   472,4	M 132,3	316,8	443,6	113,1	16
961 MD 962 MD	3 583,6 3 745,6	152,4 164,6	25,1 23,6	333,3 319,2	47,8 56,1	724,3 784,3	490,3 542,4	105,3	340,6 359,2	458,5 488.4	112,3 112,3	17 18
963 MD 964 MD	4 079,2 4 553,1	174,1 162,4	24,7 28,1	314,8 341,9	61,2 69,8	845,0 925,7	626,4 745,0	89,2 86,4	386,0 437,2	567,7 646,9	129,1 148,1	23 29
964 Juli	4 394,1	156,6	28,4	324 <b>,4</b>	72,6	938,5	587,6	82,8	426,9	645,8	154,4	22
Aug. Sept.	3 911,0 4 753,3	150,4 159,7	27,6 31,1	314,0 344,6	57,8 76,6	784,2 928,9	561,4 753,6	34,5 140,9	392,4 501,2	604,3 629,7	122,8 150,3	36 45
Okt. Nov.	4 860,0 4 788,3	172,1 165,2	31,2 29,3	363,0 351,5	79,9 80,5	972,4 950,8	840,4 791,5	63,4 8 <b>3</b> ,4	441,0 484,4	672,5 680,6	162,7 152,0	38 28
Dez.	5 203,1	168,0	27,9	378,4	91,8	1 092,8	896,7	224,7	499,4	691,2	142,4	16
965 Jan. Febr. März	4 341,1 4 468,6 5 117,1	170,6 142,8 155,2	27,7 27,6 32,1	369,7 376,9 418,5	87,2 81,1 85,0	838,4 887,3 1 013,1	674,3 731,0 861,1	80,6 40,3 51,6	442,0 424,6 513,1	635,9 661,0 739,6	141,1 148,3 167,1	26 37 49
April	4 753,0	140,6	32,1	354,8	83,8	923,7	775,9	81,8	485,6	698,9	148,5	41
Mai Juni	4 900,0 4 958,8	146,9 149,8	33,3 33,2	382,7 396,6	92,0 88,3	1 011,8	823,1 793,1	96,2 119,1	478,2 489,3	711,1 708,6	140,5 143,6	31 21
Juli Aug.	4 701,3 4 377,9	154,5 155,2	33,8 35,2	413,7 411,2	100,8 82,9	935,2 831,9	599,9 570,4	139,9 40,2	481,6 477,5	706,0 664,0	142,5 128,7	20, 36,
	5 180,6	169,5	36,7	467,3	90,5	950,7	820,3	82,7	581,6	676,9	157,9	51,

Vgl. Fachserie D, Reihe 1, Beschaftigte und Umsatz, Brennstoff- und Energieversorgung der Industrie.

<sup>1)</sup> Ohne Elektrizitäts-, Gas- und Wasserwerke fur die öffentliche Versorgung sowie ohne Bauindustrie. Die Ergebnisse beziehen sich auf sogenannte "hauptbeteiligte Industriegruppen", d. h. kombinierte Betriebe sind mit ihren Angaben derjenigen Industriegruppe zugerechnet worden, bei der der Schwerpunkt des Betriebes liegt.- 2) D errechnet aus 12 Monaten.- 3) Ohne Umsatz in Handelsware, einschl. Verbrauchsteuern.- 4) Umsatze der Industriebetriebe mit Abnehmern im Ausland sowie - soweit einwandfrei erkennbar - Umsätze mit deutschen Exporteuren.

# Indices über den Auftragseingang<sup>1)</sup> in wichtigen Industriezweigen Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin) 1954-100

			,		<del> </del>	<del>,</del> -			<del>,</del>
Jahr Monat	Gesamte Industrie - 2)	Grundstoff- u.Produk- tionsgüter-	Investi- tions- güter- industrien	Ver- brauchs- güter-	Industrie d. Steine und Erden	Stahlwarm- walzwerke 3)	Eisen-, Stahl-u. Temper- gießereien 3)	Ziehereien u. Kalt- walzwerke	NE-Metall- halbzeug- werke 3)
1960 MED	201	185	255	148	168	175	149 133	228	178
1961 MD 1962 MD	201 207	179 188	255 254 253	160 170	186 200	157 161	133 128	171 184	142 139
1963 MD 1964 MD	216 247	193 223	269 310	176 196	205 238	164 194	124 148	170 227	149 190
1964 März	243	217	301	199	194	215	144	236	179
April	262	241	313	223	268	240	162	253	220
Mai Juni	234 252	214 235	280 317	201 188	246 275	180 204	128 152	220 243	174 188
Juli :	251	244	317	171	295	202	163	238	212
Aug. Sept.	218 257	212 227	272 317	153 217	270 285	158 166	145 162	194 227	168 181
Okt.	272 262	237 221	322 330	254 228	273 246	184 168	161 142	250 213	205 185
Nov. Dez.	254	216	350	178	198	185	144	213	172
1965 Jan. Febr.	236 245	208 211	318 326	164 181	163 153	185 177	129 147	213 220	174 170
März	281	236	364	233	153 209	200	151	208	209
Aprıl Mai	270 267	235 232	336 328	231 233	264 289	185 175 217	1 <b>3</b> 8 135	<b>236</b> 224	176 179
Juni	258	245	322	189	283	i	141	203 200	172 185
Juli Aug. 5) Sept. 5)	255 235 281	241 225 237	331 297 352	170 165 248	301 296 305	185 164 172	133 120 134	185 212	154 163
Jahr Monat	Holzschl., Zellstoff, papier- u. pappe- erzeugende Industrie	Chemische Industrie	Maschinenbau	Fahrzeugbau	Schiffbau	Elektro- techn. Industrie	Feinmech. u. opt. Industrie 4)	Stahl- ver- formung	Eisen- Blech-u. Metall- waren- industrie
1960 MD	140	190	264	251	99	296	200	226	192
1961 MD 1962 MD	136 138	197 211	255 234	268 299	98 78	294 297	217 230	212 207	196 212
1963 MD 1964 MD	139 151	229 254	253 304	325 350	133 158	307 346	243 276	207 262	218 257
1964 März	148	244	298	367	143	320	264	268	245
April	152	263	304	386	69	337	274	250	254
Mai Juni	143 151	240 259	263 296	331 399	259 223	304 349	240 281	256 258	228 263
Juli	150 142	272 246	328 275	305 267	126 115	350 304	295 230	291 240	268 236
Aug. Sept.	150	267	313	325	147	370	281	259	277
Okt. Nov.	160 158	273 266	317 314	339 370	226 167	381 383	299 301	278 275	291 280
Dez.	156	255	335	404	152	395	332	278	261
1965 Jan. Febr.	143 153	252 262	327 326	350 368	111 162	357 358	277 277 320	244 255	259 267
März	166	289	352	429	142	400		309	289
April Mai	161 156	278 274	327 320	403 <b>374</b>	140 183	376 367	321 301	265 266	277 278
Juni :	155 151	278	305	384	325	358	280	<b>26</b> 1 265	266 281
Juli Aug. Sept.5)	148 161	288 275 284	343 294 343	324 297 <b>415</b>	147 120 288	372 353 383	331 272 <b>352</b>	234 272	257 293
Jahr Monat	Fein- keramische Industrie	Glas- industrie	Holz- u. Polster- möbel- industrie	Papier- u.pappe- verarb. Industrie	Kunststoff- verarb. Industrie	Ledererzeug. Industrie	Schuh- industrie	Textil- industrie	Bekleidungs- industrie
1960 MD	170 165	219 223	184 196	188 203	395 435	122 122	141 154	129 136	159 188
1961 MD 1962 MD	165 165	238	217	226	503	117	165	143	204
1963 MD 1964 MD	169 195	252 284	208 252	241 273	546 682	113 115	167 181	150 163	212 235
1964 März	189	262	231	258	640	122	105	171	277
April Mai	204 205	282 293	252 229	284 248	691 637	118 106	220 317	181 158	320 250
Juni	187	329	244	270	697	109	241	152	197
Juli Aug.	197 175	323 221	262 253	273 261	705 649	100 110	107 85	146 124	157 160
Sept.	200	276	287	293	730	126	144	173	316
Okt. Nov.	212 212	303 325	304 278	308 293	773 735	127 118	377 261	202 187	340 288
Dez. 1965 Jan.	187 202	261 303	243 241	275 277	713 699	112	139 74	153 138	185 157
Febr.	226	283	253 286	295 319	723 812	106	66	159 182	187
Marz April	217 218	334 308	272	314	807	123 96	109 209	181	370 344
Mai Juni	242 193	313 300	270 266	311 290	816 770	106 119	353 200	172 149	323 212
Juli	200	306	281	298	772	110	102	145	137
Aug. 5) Sept. 5)	176 198	293 320	281 325	313 323	739 <b>82</b> 9	117	109 170	119 190	180 <b>397</b>
Day v.	1 70	)40	767	767	049				731

<sup>1)</sup> Berechnet nach Auftragswerten zu jeweiligen Freisen (Wertindices), sofern nicht anders vermerkt.- 2) Ohne Bergbau, Nahrungs- u. Genußmittelindustrien, ohne Bauhauptgewerbe und Energieversorgungsbetriebe.- 3) Mengenindices.- 4) Ohne Uhrenindustrie.- 5) Vorläufige Ergebnisse.

### Index der industriellen Nettoproduktion Bundesgebiet chne Berlin 1956 = 100

	,		Industrie				Verarbe	eltende In	dustrie	··	Energiev	ersorgungs	betriebe	
	Jahr Monat	insgesa <b>mt</b>	Bau- haupt- gewerbe	hne  Bauhaupt-   gew. und  Energie-   versorg   betriebe	Bergbau	Grund- stoff-u. Produk- tions- guter- industr.	Investi- tions- guter- industr.	Ver- brauchs- guter- industr.	Nahrungs- lu. Genuß- mittel- industr.	ınsgesamt	Elektrı- zitats- erzeugung	Gas- erzeugung	ınsgesamt	Bau- haupt- gewerbe
Г						kı	lendermona	atlich		,				
196 196 196 196 196	1 2 3 4	120,2 127,2 132,8 137,4 150,2	120,3 127,2 132,6 137,3 149,9	120,4 127,2 132,4 136,6 149,1	99,6 101,2 101,9 103,7 105,3	129,5 135,3 141,4 148,1 168,4	125,0 135,1 138,6 141,3 153,9	118,9, 124,9 132,7 136,0 146,1	106,2 111,6 118,0 124,0 130,2	122,4 129,7 135,2 139,7 153,2	120,8 129,0 140,2 153,7 171,3	103,7 104,6 109,4 121,9 124,2	118,6 126,0' 136,4 149,7 165,4	117,4 128,0 137,7 141,3 158,9
196	4 Juli Aug. Sept.	154,0 138,9 159,3	. 152,7 137,7 158,2	152,6 137,0 158,1	107,5 100,6 106,1	180,0 167,2 178,5	153,3 131,7 164,0	142,6 126,1 159,6	137,2 125,3 132,9	156,8 140,4 162,9	162,3 161,7 171,0	90,2 90,0 98,3	153,3 152,7 161,9	189,5 171,6 188,5
	Okt. Nov. Dez.	168,1 161,4 156,6	167,5 161,1 157,4	166,9 160,3 155,8	111,3 102,2 108,1	185,1 176,0 165,8	170,4 167,1 168,6	169,7 160,6 147,7	153,0 147,9 146,3	172,1 165,7 160,3	187,9 185,3 192,9	127,7 138,3 163,3	180,4 179,4 189,2	183,2 168,6 136,3
196	Febr. Marz	145,3 145,0 164,6	146,6 147,1 165,9	144,5 145,7 164,7	107,5 99,1 109,2	165,0 159,9 182,3	149,2 157,2 177,2	142,7 147,9 165,7	117,2 115,9 132,3	147,9 150,1 169,8	192,6 176,8 193,9	179,2 176,6 171,5	190,9 176,8 191,1	110,9 87,5 130,4
	April Mai Juni	157,4 159,1 157,0	156,8 158,3 156,0	156,2 158,1 156,3	101,3 102,8 100,1	177,9 182,8 179,2	163,9 166,4 167,0	157,3 154,9 147,7	127,0 126,7 131,3	161,3 163,2 161,6	174,0 170,8 156,5	130,4 112,2 89,6	168,5 163,5 148,1	174,2 180,2 185,8
	Juli Aug. Sept. 2)	155,1 149,6 164,4	154,0 148,4 163,5	154,0 148,3 163,5	102,3 100,2 102,2	185,9 182,0 185,3	154,1 142,6 170,9	144,6 139,8 164,9	134,3 134,5 138,6	158,9 152,7 169,3	161,9 161,8 172,1	90,3 86,7 96,3	152,9 152,4 162,6	186,5 179,9 188,8
1						alenderunr								
196 196 196 196	1 2 3 4	119,2 126,8 132,4 137,5 149,2	119,4 126,8 132,3 137,3 148,9	119,4 126,8 132,1 136,7 148,1	99,1 101,4 102,0 103,7 105,1	128,6 135,2 141,2 148,2 167,5	123,8 134,5 138,2 141,4 152,6	117,8 124,3 132,3 136,0 14#,9	105,2 111,1 117,6 124,0 129,3	121,3 129,2 134,9 139,8 152,1	120,1 128,8 140,1 153,8 170,4	103,4 104,6 109,4 121,9 123,9	118,0 125,7 136,2 149,8 164,6	116,2 127,5 137,3 141,4 157,6
196	4 Juli Aug. Sept.	142,1 136,8 153,0	140,9 135,6 152,1	140,7 134,9 151,7	102,2 101,1 105,0	170,3 163,9 175,3	138,6 129,7 154,9	129,4 124,1 151,2	124,9 123,5 126,3	144,3 138,0 156,1	153,7 159,1 168,2	88,5 88,3 99,7	145,5 150,2 159,6	172,0 168,8 178,6
	Okt. Nov. Dez.	158,9 165,6 154,5	158,5 165,3 155,2	157,7 164,4 153,7	108,2 105,2 107,4	177,3 180,5 164,2	160,3 172,8 -166,7	159,7 165,6 146,1	140,1 147,5 141,0	162,3 170,0 158,0	181,3 189,3 189,8	125,3 140,2 160,2	174,3 183,2 186,1	172,1 174,5 135,1
196	5 Jan. Febr. März	149,9 152,1 151,9	151,2 154,4 153,1	149,2 152,7 151,7	106,7 106,8 104,1	166,0 170,0 172,4	157,0 163,1 160,6	149,8 153,7 150,4	122,7 120,7 120,4	153,2 157,0 156,2	194,2 188,4 183,7	175,8 191,8 168,3 132,2	191,9 188,8 181,8	115,9 90,9 118,4
	April Mai Juni	162,6 163,4 162,2	161,9 162,5 161,^	161,4 162,5 161,5	102,0 104,6 100,8	182,9 185,0 184,3	170,0 172,6 173,3	163,1 160,4 153,0	132,0 131,6 136,5	166,9 167,9 167,2	178,0 171,3 160,1	110.1 90,8 88,6	172,3 163,6 151,4 147,8	181,0 187,2 193,0 175,2
	Juli Aug. Sept. 2)	147,2 142,9 157,9	146,2 141,9 157,1	146,1 141,6 157,0	99,5 98,2 101,2	178,2 176,1 181,9	144,9 134,7 161,5	136,1 132,3 156,2	126,4 127,7 131,5	150,5 145,7 162,2	156,2 169,3	85,1 97,6	147,3 160,3	170,5 178,9
		l .		Bergbau			ŀ	G:	rundstoff~	und Produ	ktionsgute	rindustrie	n.	
1	Johr			T	Keli-u				,		T	T	<del>-</del>	
	Jahr Monat	Kohlen- bergbau	Eisen- erz- bergbau	Metall- erz- bergbau	Kali-u. Stein- salz- bergbau	Erdöl- gewinnung	Industrie d. Steine u.Erden	Eisen- schaf- fende Industrie	Eisen-, Stahl- u. Temper-	Zie- hereien u.Kalt-	NE- Metall- industrie	NE- Metall-	Chemische Industrie	Chemie- faser- erzeugung
			erz-	Metall- erz-	Stein- salz-	gewinnung	d. Steine	Eisen- schaf- fende Industrie	Eisen-, Stahl- u. Temper-	Zie- hereien u.Kalt-	NE- Metall-	NE- Metall-	Chemische Industrie	faser-
196 196 196 196	Monat  0 1 2 3	96,6 97,2 97,5 98,8	erz- bergbau 105,3 105,6 94,2 73,3	Metall- erz- bergbau 95,2 95,3 90,4 95,7	Stein- salz- bergbau 113,6 116,3 113,5 117,9	ks 125,1 140,0 154,3 171,8	d. Steine u.Erden alendermons 120,0 129,5 136,5 139,3	Eisen- schaf- fende Industrie atlich 129,3 126,7 124,0 119,4	Elsen-, Stahl- u. Temper- gießerelen	Zie- hereien u.Kalt- walzwerke 127,5 132,8 121,9 120,9	NE- Metall- industrie	NE- Metall- gießereien 140,9 144,6 143,5 143,1	Chemische Industrie insgesamt	faser- erzeugung 150,0 171,9 215,8 246,0
196 196 196 196	Monat  0 1 2 3 4 Juli Aug.	96,6 97,2 97,5 98,8 99,5 101,8 93,3	erz- bergbau 105,3 105,6 94,2 73,3 66,3 64,4	Metall- erz- bergbau 95,2 95,3 90,4 95,7 94,7 101,0 91,8	Stein- salz- bergbau  113,6 116,3 113,5 117,9 130,1 124,8 128,8	gewinnung   125,1   140,0   154,3   171,8   186,2   187,2   189,8	d. Steine u.Erden 120,0 129,5 136,5 139,3 156,9 196,6 179,7	Eisen- schaf- fende Industrie atlich 129,3 126,7 124,0 119,4 141,7 150,7 144,0	Elsen-, Stahl- u. Temper- gießereien	Zie- hereien u.Kalt- walzwerke	NE- Metall- industrie	NE- Metall- gießereien	Chemische Industrie insgesamt	faser- erzeugung 150,0 171,9 215,8 246,0 295,0 303,8 284,3
196 196 196 196	Monat  0 1 2 3 4 4 Juli	96,6 97,2 97,5 98,8 99,5	erz- bergbau 105,3 105,6 94,2 73,3 66,3	Metall- erz- bergbau 95,2 95,3 90,4 95,7 94,7	Stein- salz- bergbau 113,6 116,3 113,5 117,9 130,1 124,8	125,1 140,0 154,3 171,8 186,2 187,2	d. Steine u.Erden 120,0 129,5 136,5 139,3 156,9 196,6	Eisen- schaf- fende Industrie atlich 129,3 126,7 124,0 119,4 141,7	Elsen-, Stahl- u. Temper- gießerelen :21,0 121,8 116,3 109,8 124,0 126,0 104,8	Zie- hereien u.Kalt- walzwerke 127,5 132,8 121,9 120,9 127,0 130,9 119,0	NE- Metall- industrie	NE- Metall- gießereien 140,9 144,6 143,5 143,1 169,6 151,7 150,9	132,1 140,0 154,8 170,6 194,0	faser- erzeugung 150,0 171,9 215,8 246,0 295,0
196 196 196 196	Monat  O 1 2 2 3 4 4 Juli Aug. Sept. Okt. Nov.	96,6 97,2 97,5 98,8 99,5 101,8 93,3 99,7 104,7 94,9	erz- bergbau 105,3 105,6 94,2 73,3 66,3 64,4 65,3 67,5 68,2	Metall- erz- bergbau 95,2 95,3 90,4 95,7 94,7 101,0 91,8 100,0 95,6 85,7	Stein- salz- bergbau  113,6 116,3 113,5 117,9 130,1 124,8 128,8 136,6 144,7 140,6	gewinnung  k:  125,1 140,0 154,3 171,8 186,2 187,2 189,8 186,7 196,7	d. Steine u.Erden  alendermons 120,0 129,5 136,5 139,3 156,9 196,6 179,7 193,4 188,4	Eisen- schaf- fende Industrie atlich 129,3 126,7 124,0 119,4 141,7 150,7 144,0 148,7 154,6 143,5	Elsen-, Stahl- u. Temper- gießerelen 121,8 116,3 109,8 124,0 126,0 104,8 131,4 140,0 134,2	Zie- hereien u.Kalt- walzwerke 127.5 132.8 121.9 120.9 127,0 130.9 119,0 129.4 136.6 134.4	NE- Metall- industrie 126,0 127,9 123,6 129,0 148,5 156,5 158,5 162,3 157,5	NE- Metall- gießereien 144,6 143,5 143,1 169,6 151,7 150,9 181,3 194,2	Chemische Industrie Insgesamt 132,1 140,0 154,8 170,6 194,0 199,7 187,2 200,5 200,2	faser- erzeugung 150,0 171,9 215,8 246,0 295,0 303,8 284,3 317,5 320,5 311,7 311,7 320,0 307,5 341,5
196 196 196 196	Monat  One of the control of the con	96,6 97,2 97,5 98,8 99,5 101,8 93,3 99,7 104,7 94,9 101,2 92,4	105,3 105,3 105,6 94,2 73,3 66,3 67,5 68,2 68,2 66,8 66,8	Metall- erz- bergbau 95,2 95,3 90,4 95,7 101,0 91,8 100,0 95,6 85,7 87,0 88,1	Stein- salz- bergbau  113,6 116,3 113,5 117,9 130,1 124,8 128,8 12	gewinnung  125,1 140,0 154,3 171,8 186,2 187,2 189,8 186,7 190,5 199,0	d. Steine u.Erden  alendermons 120,0 129,5 136,5 139,3 156,9 196,6 179,7 193,4 189,4 189,4 167,5 128,5	Eisen-schaf-	Elsen-, Stahl- u. Temper- gießerelen 121,0 121,8 116,3 109,8 124,0 126,0 104,8 131,4 140,0 134,2 130,9	Zie- hereien u.Kalt- walzwerke 127,5 132,8 121,9 120,9 127,0 130,9 119,0 129,4 136,6 134,4 132,8 128,7 128,7	NE- Metall- industrie 126.0 127.9 123.6 129.0 148.5 156.9 158.5 162.3 157.5 147.8 151.5	NE- Metall- gießereien 140,9 144,6 143,5 143,1 169,6 151,7 150,9 181,3 194,2 184,9 176,7	Chemische Industrie Insgesamt  132,1 140,0 154,8 170,6 194,0 199,7 187,2 200,5 208,2 203,3 197,6 203,3	faser- erzeugung 150,0 171,9 215,8 246,0 295,0 303,8 284,3 317,5 320,5 311,7 314,3
196 196 196 196	Monat  One of the control of the con	96,6 97,2 97,5 98,8 99,5 101,8 93,3 99,7 104,7 91,1 102,2 94,4 102,2 94,4 95,5 92,3 93,8 91,4	erz- bergbau 105,3 105,6 94,2 73,66,3 66,3 66,5 68,2 68,2 66,8 66,6 67,6 57,6 57,9 461,6 60,1	Metall- erz- bergbau 95,2 95,3 90,4 95,7 94,7 101,0 91,8 100,0 95,6 85,7 87,0 88,1 91,6 97,7 90,9	Stein- salz- bergbau  113,6 116,3 113,5 117,9 130,1 124,8 128,8 128,8 144,7 140,6 144,7 140,6 138,9 141,4 139,0	gewinnung  125,1 140,0 154,3 171,8 186,2 187,2 189,8 186,7 196,7 199,5 199,0 198,8 184,7 201,3	d. Steine u.Erden  alendermons 120,0 129,5 136,5 139,3 156,9 196,6 179,7 193,4 189,4 167,3 128,5 95,2 86,5 122,9 166,0 179,9 191,1	Eisen- schaf- fende Industrie atlich 129,3 126,7 124,0 119,4 141,7 150,7 144,0 148,7 154,6 143,5 134,9 144,9 144,9 146,2 156,9 139,3 144,4	Elsen-, Stahl- u. Temper- gleßerelen :21,0 121,8 116,3 109,8 124,0 126,0 104,8 131,4 140,0 134,2 130,9 127,3 133,0 145,3	Zie- hereien u.Kalt- walzwerke 127.5 132.8 121.9 120.9 127,0 130.9 119.0 129.4 136.6 134.4 132.8 128.7 128.7 140,2	NE- Metall- industrie 126,0 127,9 123,6 129,0 148,5 156,9 158,5 162,3 157,5 147,8 151,5 150,9 169,8 151,9	NE- Metall- gießereien 140,9 144,6 143,5 143,1 169,6 151,7 150,9 181,3 194,2 184,9 176,7 184,4 190,5 214,5	Chemische Industrie Insgesamt  132,1 140,0 154,8 170,6 194,0 199,7 187,2 200,5 208,2 203,3 197,6 203,3 198,5 223,1	faser- erzeugung 150,0 171,9 215,8 246,0 295,0 303,8 284,3 317,5 320,7 311,7 314,3 320,0 307,5 341,5
196 196 196 196	Monat  One of the control of the con	96,6 97,2 97,5 98,8 99,5 101,8 93,3 99,7 104,7 94,9 101,2 92,4 102,2 94,4 95,5 92,3 93,8	erz- bergbau 105,3 105,6 94,2 73,5 66,3 66,3 67,5 68,2 66,8 66,3 64,6 57,9 58,2 66,3 67,6 57,9 58,2 66,3 67,6	Metall- erz- bergbau  95,2 95,3 90,4 95,7 94,7 101,0 91,8 100,0 95,6 85,7 87,0 88,1 91,6 97,7 90,9 94,9 92,6	Stein- salz- bergbau  113.6 116.3 113.5 117.9 130.1 124.8 126.8 126.6 144.7 140.6 138.9 141.4 139.0 151.3 134.3 134.3 134.3 134.4 144.2 144.2 144.0	gewinnung  125,1 140,0 154,3 171,8 186,2 187,2 189,8 186,7 196,7 196,7 199,0 198,8 184,7 201,3 193,8 200,6 196,5 203,5	d. Steine u.Erden  alendermons 120,0 129,5 139,5 139,7 196,6 179,7 193,4 189,4 189,4 189,4 167,3 128,5 95,2 86,5 122,9 166,0 179,0 191,1 192,5 191,9	Eisen- schaf- fende Industrie atlich 129,3 126,7 124,0 119,4 141,7 150,7 144,0 148,7 154,6 143,5 134,9 144,9 140,2 156,9 139,3 144,4 136,2 146,1 143,3	Elsen-, Stahl- u. Temper- gießerelen 121,0 121,8 116,5 109,8 124,0 126,0 104,8 131,4 140,0 134,2 130,9 127,3 133,0 145,3 128,1 127,2 120,7	Zie- hereien u.Kalt- walzwerke 127,5 132,8 121,9 120,9 127,0 130,9 119,0 129,4 136,6 134,4 132,8 128,7 140,2 135,5 132,4 132,4	NE- Metall- industrie 126.0 127,9 123,6 129,0 148,5 156.9 138,1 157,5 157,5 157,5 157,5 151,5 150,9 153,8 151,3 157,3 151,3 157,1 140,7	NE- Metall- gießereien 140.9 144.6 143.5 143.5 151.7 150.9 181.5 194.2 184.9 176.7 184.4 190.5 214.5 190.5 184.4 178.1 156.6 156.6 164.3	Chemische Industrie Insgesamt  132.1 140.0 154.8 170.6 199.7 187.2 200.5 208.2 203.3 197.6 203.3 198.5 223.1 213.2 214.8 212.3 219.9 217.9	faser- erzeugung 150,0 171,9 215,8 245,0 303,8 284,3 317,5 320,5 311,7 320,0 307,5 341,5 331,5 341,5 341,5 341,5 341,5 351,6 351,6 351,6 351,6 351,6 362,4 362,4 363,7
196 196 196 196 196	Monat  One of the control of the con	96,6 97,2 97,5 98,8 99,5 101,8 99,7 104,9 101,8 101,8 102,2 94,4 102,2 94,4 95,5 92,3 93,8 91,4 93,8	erz- bergbau  105,3 105,6 94,2 73,5 66,3 66,4 665,5 68,2 68,2 66,8 66,6 67,6 57,9 59,4 61,6 60,1 62,8	Metall- erz- bergbau  95,2 95,3 90,4 95,7 94,7 101,0 91,8 100,0 95,6 85,7 87,0 88,1 91,6 97,7 90,9 94,9 92,6	Stein- salz- bergbau  113.6 116.3 113.5 117.9 130.1 124.8 126.8 126.6 144.7 140.6 138.9 141.4 139.0 151.3 134.3 134.3 134.3 134.4 144.2 144.2 144.0	gewinnung  125,1 140,0 154,3 171,8 186,2 187,2 189,8 186,7 196,7 199,0 198,8 184,7 201,3 193,8 184,7 201,3	d. Steine u.Erden  alendermons 120,0 129,5 139,5 139,7 196,6 179,7 193,4 189,4 189,4 189,4 167,3 128,5 95,2 86,5 122,9 166,0 179,0 191,1 192,5 191,9	Eisen- schaf- fende Industrie atlich 129,3 126,7 124,0 119,4 141,7 150,7 144,0 148,7 154,6 143,5 134,9 144,9 140,2 156,9 139,3 144,4 136,2 146,1 143,3	Elsen-, Stahl- u. Temper- gießerelen 121,0 121,8 116,3 109,8 124,0 126,0 104,8 131,4 140,0 134,2 130,9 127,3 128,1 127,2 120,7	Zie- hereien u.Kalt- walzwerke 127,5 132,8 121,9 120,9 127,0 130,9 119,0 129,4 136,6 134,4 132,8 128,7 140,2 135,5 132,4 132,4	NE- Metall- industrie 126,0 127,9 123,6 129,0 148,5 156,9 138,1 157,5 147,8 151,5 150,9 151,9 153,8 151,3	NE- Metall- gießereien 140,9 144,6 143,5 143,1 169,6 151,7 150,9 181,3 194,2 184,9 176,7 184,4 190,5 214,5 214,5 184,4 178,1	Chemische Industrie Insgesamt  132,1 140,0 154,8 170,6 194,0 199,7 187,2 200,5 208,2 203,3 197,6 203,3 198,5 223,1 213,2 214,8 212,3 219,9	faser- erzeugung 150,0 171,9 215,8 246,0 295,0 303,8 284,3 317,5 320,5 311,7 311,7 314,3 320,0 307,5 341,5
196 196 196 196 196 196 196 196 196	Monat  Onat	96,6 97,2 98,8 99,5 101,8 99,7 104,7 94,9 101,2 92,4 102,2 92,4 93,3 93,8 91,4 93,8 97,7 98,9 97,7 98,9 99,3	erz- bergbau  105,3 105,6 94,2 73,5 66,4 66,5 66,8 66,8 66,8 66,6 67,6 57,9 59,4 61,6 60,1 62,8	Metall- erz- bergbau  95,2 95,3 90,4 95,7 94,7 101,0 91,8 100,0 95,6 85,7 87,0 88,1 91,6 97,7 90,9 94,9 92,6 92,4 90,8 97,7	Stein- salz- bergbau  113,6 116,3 113,5 117,9 130,1 124,8 128,8 128,8 144,7 140,7 140,7 140,7 140,7 140,7 140,7 140,7 141,4 139,0 151,3 134,3 134,3 134,3 134,4 144,2 142,4 141,4 14	gewinnung  125,1 140,0 154,3 171,8 186,2 187,2 189,8 186,7 196,7 199,0 198,8 184,7 201,3 193,8 200,6 196,5 203,5 201,7 alenderunr 124,7 140,0 154,3 185,6 183,7 186,2	a. Steine u.Erden  alendermons 120,0 129,5 139,5 139,3 156,9 196,6 179,7 193,4 189,4 167,3 128,5 95,2 86,5 122,9 166,0 179,0 191,1 192,5 191,9 egelmaßigke 119,3 129,2 136,3	Eisen- schaf- fende Industrie atlich 129,3 126,7 124,0 119,4 141,7 150,7 144,0 148,7 154,6 143,5 134,9 140,2 156,9 139,3 144,4 136,2 146,1 143,5 127,2 123,8 127,2 123,8 141,1 143,1 144,1	Elsen-, Stahl- u. Temper- gießerelen 121,8 116,3 109,8 124,0 126,0 104,8 131,4 140,0 134,2 130,9 127,3 128,1 127,2 120,7 120,8 108,3 120,7 1116,9 121,5 116,9	Zie-hereien u.Kalt-walzwerke  127.5 132.8 121.9 120.9 120.9 129.4 136.6 134.4 132.8 128.7 140,2 135.5 140,2 135.5 136.4 132.4 132.3 123.5 136.4	NE- Metall- industrie 126,0 127,9 123,6 129,0 148,5 156,9 138,5 162,3 157,5 147,8 151,5 150,9 169,8 151,3 157,1 140,7 148,1	NE- Metall- gießereien 140,9 144,6 143,5 143,1 169,6 151,7 150,9 181,3 194,2 184,9 176,7 184,4 190,5 214,5 190,5 184,4 178,1 156,6 190,5 184,4 178,1	Chemische Industrie Insgesamt  132,1 140,0 154,8 170,6 194,0 199,7 187,2 200,5 208,2 203,3 197,6 203,3 198,5 223,1 213,2 214,8 212,3 219,9 213,0 217,9	faser- erzeugung 150,0 171,9 215,8 245,0 303,8 284,3 317,5 320,0 301,7 311,7 314,3 320,0 307,5 341,5 337,6 351,1 344,4 363,7 367,2
196 196 196 196 196 196 196 196 196	Monat  Oli 1 2 2 3 4 4 Juli Aug. Sept. Okt. Nov. Dez. 5 Jan. Febr. Marz Aprıl Mai Juni Juli Aug. 2) Oli 2 2 3 4 4 Juli 4 Juli 4 4 Juli	96,6 97,2 98,8 99,5 101,8 93,3 99,7 104,7 94,9 101,2 92,4 102,2 94,4 95,5 92,3 93,8 91,4 97,7 98,9 97,7 98,9 99,3 96,1 97,7 98,9 98,2	erz- bergbau  105,3 105,6 94,2 73,3 66,3 664,4 657,5 68,2 66,8 664,6 67,6 578,2 59,4 61,6 60,1 62,8	Metall- erz- bergbau  95,2 93,3 90,4 95,7 94,7 101,0 91,8 100,0 95,6 85,7 88,1 91,6 97,7 90,9 94,9 92,4 90,8 97,7	Stein- salz- bergbau  113.6 116.3 113.5 117.9 130.1 124.8 128.8 126.6 144.7 140.6 138.9 141.4 139.0 151.3 134.3 134.3 134.3 134.4 144.0 von K. 113.1 116.1 116.1 117.4 118.0 129.5	gewinnung  125,1 140,0 154,3 171,8 186,2 187,2 189,8 186,7 190,5 199,0 198,8 184,7 201,3 193,8 200,6 196,5 203,5 205,5 201,7 alenderunr 124,7 140,0 171,8 185,6	d. Steine u.Erden  alendermons 120,0 129,5 139,5 139,3 156,9 196,6 179,7 193,4 189,4 167,3 128,5 95,2 86,5 122,9 179,0 179,0 191,1 192,5 191,9 egelmaßigke 119,3 129,2 136,3 139,4 185,7 176,3 129,2 136,3 139,4 185,7	Eisen- schaf- fende Industrie atlich 129,3 126,7 124,0 119,4 141,7 150,7 144,0 148,7 154,6 143,5 134,9 140,2 156,9 139,3 140,4 136,2 146,1 143,3 140,3 seiten bere 128,5 127,2 127,2 119,4	Elsen-, Stahl- u. Temper- gießerelen 121,8 116,3 109,8 124,0 126,0 131,4 140,0 131,4 140,0 131,4 140,0 137,3 128,1 127,3 128,1 127,2 120,7 120,8 100,7 1116,0 116,	Zie-hereien u.Kalt-walzwerke  127.5 132.8 121.9 120.9 120.9 129.4 136.6 134.4 132.8 128.7 140,2 135.5 140,2 135.5 136.4 132.4 132.3 123.5 126.4 132.4 132.4 132.4 132.4 132.4 132.4 132.6 126.4 132.6 126.0	NE- Metall- industrie 126,0 127,9 123,6 129,0 148,5 156,9 138,1 157,5 147,8 151,5 150,9 169,8 151,3 157,1 140,7 148,1	NE- Metall- gießereien 140.9 144.6 143.5 143.5 151.7 150.9 181.3 194.2 184.9 176.7 184.4 190.5 214.5 190.5 184.4 178.1 156.6 164.3 192.1	Chemische Industrie Insgesamt  132,1 140,0 154,8 170,6 199,7 187,2 200,5 208,2 203,5 197,6 203,3 198,5 223,1 213,2 214,8 212,3 219,9 213,0 217,9	faser- erzeugung  150,0 171,9 215,8 245,0 303,8 284,3 311,7 311,7 311,7 311,7 311,7 311,7 311,7 341,4 362,4 362,4 362,4 363,7 367,2
196 196 196 196 196 196 196 196 196	Monat  One of the control of the con	96,6 97,2 97,5 98,8 99,5 101,8 93,3 99,7 104,7 94,9 101,2 92,4 102,2 94,4 95,5 92,3 93,8 91,4 93,8 91,4 97,7 98,3 98,3 96,3 98,2 101,8 97,5	erz- bergbau  105,3 105,6 94,2 73,5 66,4 66,5 66,8 66,8 66,8 66,6 67,6 57,9 58,2 61,6 62,8 104,9 106,0 94,2 73,3 66,1 61,9 65,6 67,7 65,6	Metall- erz- bergbau  95,2 95,3 90,4 95,7 94,7 101,0 91,8 100,0 95,6 85,7 87,0 88,1 91,6 97,7 90,9 94,9 92,6 92,4 90,8 97,7	Stein- salz- bergbau  113,6 116,3 113,5 117,9 130,1 124,8 128,8 128,8 136,6 144,7 140,6 138,9 141,4 139,0 151,3 134,5 136,4 144,2 142,4 144,0 von Ki 113,1 116,1 113,4 118,0 129,5 119,3	gewinnung  125,1 1440,0 1544,3 171,8 186,2 187,2 189,8 186,7 190,5 199,0 198,8 184,7 201,3 193,8 200,6 196,5 203,5 205,5 201,7 alenderunre 124,7 1440,7 1440,7 1440,7 1440,7 1481,8 185,6 183,7 186,2 189,3	d. Steine u.Erden  alendermons 120,0 129,5 139,5 136,5 139,7 193,4 189,4 167,3 128,5 95,2 86,5 122,9 179,0 191,1 192,5 191,9 191,1 192,5 191,9 1756,0 185,7 176,3 188,8 177,7 176,3 188,8 189,8	Eisen- schaf- fende Industrie atlich 129,3 126,7 124,0 119,4 141,7 150,7 144,0 148,7 154,6 143,5 134,9 140,2 156,9 139,3 144,4 136,2 146,1 143,1 143,1 143,1 144,1 144,1 144,1 144,1 144,1 144,1 144,1 144,1 144,1 144,1 144,1	Elsen-, Stahl- u. Temper- gießereien 121,0 121,8 116,3 109,8 124,0 126,0 134,2 130,9 127,3 133,0 145,3 128,1 127,2 120,7 120,7 1119,9 121,3 116,0 109,9 127,0 1119,9 121,3 116,0 121,3 1119,9 121,3 121,3 121,3 120,7 121,3	Zie-hereien u.Kalt-walzwerke  127,5 132,8 121,9 120,9 129,4 136,6 134,4 132,8 128,7 140,2 135,5 140,2 135,5 132,4 132,4 132,3 123,5 136,6 134,6 132,4 132,7 121,1 126,0 119,1 126,0 119,1 126,0 119,1 126,0 129,1	NE- Metall- industrie 126.0 127,9 123,6 129,0 148,5 156.9 158,5 162,3 157,5 157,5 150,9 169,8 151,9 151,3 157,1 147,7 148,1	NE- Metall- gießereien 140.9 144.6 143.5 143.5 151.7 150.9 181.5 194.2 184.9 176.7 184.4 190.5 184.5 190.5 184.4 178.1 156.6 164.3 192.1	Chemische Industrie Insgesamt  132,1 140,0 154,8 170,6 199,7 187,2 200,5 208,2 197,6 203,3 197,6 203,3 198,5 223,1 213,2 214,8 212,3 219,9 213,0 217,9	faser- erzeugung  150.0 171.9 215.8 245.0 303.8 284.3 317.5 320.5 311.7 314.3 320.0 307.5 341.5 337.6 341.5 337.6 341.6 344.4 363.7 367.2
196 196 196 196 196 196 196 196 196	Monat  Oli 123 34 4 Juli Aug. Sept. Okt. Nov. Dez. 5 Jan. Febr. Marz Aprıl Mai Juni Juli Aug. 2)  Oli 223 4 Juli Aug. 2)  Oli 223 4 Juli Aug. 5 Sept. Okt. Nov. Dez. 5 Jan. Febr. Febr.	96,6 97,2 97,5 98,8 99,5 101,8 93,3 99,7 104,7 92,4 102,2 95,5 92,3 91,4 95,5 93,8 91,4 93,8 91,4 93,8 91,4 97,7 98,9 96,3 98,2 101,8 97,9 98,3	erz- bergbau  105,3 105,6 94,2 73,5 66,3 664,4 65,5 688,2 66,8 666,8 664,6 677,9 688,2 69,6 61,6 60,1 62,8 104,9 106,2 73,5 66,1 61,9 65,7 65,6 61,9 66,7	Metall- erz- bergbau 95,2 95,3 90,4 95,7 94,7 101,0 91,8 100,0 95,6 85,7 88,1 91,6 97,7 90,9 92,6 92,4 92,4 90,8 97,7	Stein- salz- bergbau  113,6 116,5 117,9 130,1 124,8 128,8 128,8 128,8 144,7 140,6 138,9 141,4 139,0 151,3 134,3 134,3 134,3 134,4 144,2 142,4 141,4 118,0 129,5 113,1 115,4 118,0 129,5 119,3 126,6 135,4 144,6 144,6 144,6 144,6 144,6 144,7 144,6 144,7 144,6 144,7 144,5	gewinnung  125,1 1440,0 1544,3 171,8 186,2 187,2 189,8 186,7 190,5 199,0 198,8 184,7 201,3 193,8 200,6 203,5 205,5 205,5 201,7 alenderunre  124,7 1440,0 1544,3 171,8 185,6 183,7 186,2 195,2 195,2 195,2 195,2 195,2	d. Steine u.Erden  alendermons 120,0 129,5 139,5 139,5 156,9 196,6 179,7 193,4 189,4 167,3 128,5 95,2 86,5 122,9 179,9 179,0 191,1 192,5 191,9 191,1 192,5 191,9 194,5 194,6 119,3 129,2 136,3 139,4 181,7 176,3 188,8	Eisen- schaf- fende Industrie atlich 129,5 126,7 124,0 119,4 141,7 150,7 154,6 143,5 134,9 144,9 140,2 156,9 144,4 136,2 156,9 144,4 136,2 156,9 144,4 136,2 146,1 143,3 eiten bere 128,5 127,2 123,8 119,4 140,8 141,1 143,1 143,1 144,1 143,1 144,1 143,1 144,1 143,1 144,1	Elsen-, Stahl- u. Temper- gießerelen  :21.0 121,8 116,3 109,8 124,0 126,0 104,8 131,4 140,0 134,2 130,9 127,3 145,3 128,1 120,7 120,7 120,7 120,8 120,7 121,3 116,9 121,3 116,9 123,0 114,4 103,1 124,6 131,5 139,1 129,8 132,1	Zie-hereien u.Kalt-walzwerke  127.5 132.8 121.9 120.9 120.9 129.4 136.6 134.4 132.8 128.5 140.2 135.5 140.2 135.5 136.4 132.4 132.3 123.5 136.4 132.4 132.3 123.5 136.4	NE-Metall-industrie  126,0 127,9 123,6 129,0 148,5 156,9 151,5 157,5 147,8 151,5 150,9 151,9 151,9 151,9 151,9 151,9 151,9 153,8 151,7 140,7 148,1	NE- Metall- gteBereien  140,9 144,6 143,5 143,5 143,1 169,6 151,7 150,9 181,3 194,2 184,9 176,7 184,4 178,1 156,6 164,3 192,1 139,6 144,0 143,0	Chemische Industrie Industrie Ingessmt  132.1 140.0 154.8 170.6 194.0 199.7 200.5 200.5 200.3 197.6 203.3 197.6 203.3 197.6 213.2 214.8 212.3 219.9 213.0 217.9	faser-erzeugung  150,0 1711,9 215,8 246,0 295,0 303,8 284,3 317,5 320,5 311,7 314,3 320,0 307,5 341,5 337,6 351,1 344,3 351,1 344,3 351,1 344,3 351,1 344,3 314,0
196 196 196 196 196 196 196 196 196 196	Monat  Oli 122 34 4 Juli Aug. Sept. Okt. Nov. Dez. 5 Jan. Febr. Marz April Juni Juli Aug. 2)  Oli 22 34 4 Juli Aug. 2)  Oli 22 34 4 Juli Aug. 5 Sept. Okt. Nov. Dez. 5 Jan. Febr. Marz April Mai	96,6 97,2 98,8 99,5 101,8 99,7 104,7 94,9 101,2 92,4 102,2 92,4 92,3 93,8 91,4 93,8 97,7 98,9 97,7 98,9 99,3 99,7	erz- bergbau  105,6 94,2 73,5 66,3 664,4 657,5 688,2 66,8 666,8 664,6 677,9 588,6 61,6 62,8 104,9 106,0 73,3 661,9 655,7 655,6 671,6 671,6 671,6 671,6 671,6 671,6 671,6 671,6 671,6 671,6 671,7 671,6 671,7 671,6 671,7 671,6	Metall- erz- bergbau  95,2 95,3 90,4 95,7 94,7 101,0 91,8 100,0 95,6 85,7 87,0 88,1 91,6 97,7 90,9 94,9 92,4 90,8 97,7	Stein- salz- bergbau  113.6 116.3 113.5 117.9 130.1 124.8 128.8 126.6 144.7 140.6 138.9 141.4 139.0 151.3 134.3 133.5 136.4 144.2 142.4 144.0 von Ki 113.1 113.4 118.0 129.5 119.3 126.6 136.6 148.7 144.5	gewinnung  125,1 1440,0 1544,3 171,8 186,2 187,2 189,8 186,7 190,5 199,0 198,8 200,6 196,5 203,5 205,5 201,7 alenderunr 124,7 140,0 1544,3 171,8 185,6 183,7 186,2 189,3	d. Steine u.Erden  alendermonn 120,0 129,5 139,5 139,5 156,9 196,6 179,7 193,4 189,4 167,3 128,5 95,2 86,5 122,9 179,9 179,0 191,1 192,5 191,9 egelmaßigke 119,3 129,2 1366,3 139,4 189,7 176,3 129,2 136,3 139,4 181,7 176,3	Eisen- schaf- fende Industrie atlich 129,3 126,7 124,0 119,4 141,7 150,7 154,6 143,7 154,9 144,9 140,2 156,9 144,4 136,2 156,9 144,4 136,2 146,1 143,3 eiten bere 128,5 127,2 123,8 119,4 141,1 143,1 144,8 146,6 147,3 147,3 149,0 144,7,5 149,0 144,7,5 149,0 144,7,5	Elsen-, Stahl- u. Temper- gießereien 121,0 121,8 116,3 109,8 124,0 126,0 134,4 140,0 134,2 130,9 127,3 133,0 145,3 128,1 127,2 120,7 120,7 111,9,9 121,0 111,9,9 121,0 111,9,9 121,0	Zie-hereien u.Kalt-walzwerke  127.5 132.8 121.9 120.9 120.9 129.4 136.6 134.4 132.8 128.5 140.2 135.5 140.2 135.5 140.2 132.4 132.3 123.5 136.4 132.4 132.3 123.5 136.4 132.4 132.3 123.5 136.4 132.4 132.7 121.1 116.0 119.1 116.0 119.1 116.0 122.9 128.1 131.8 132.8 132.8 132.9 128.1 137.6	NE- Metall- industrie	NE- Metall- gießereien  140,9 144,6 143,5 143,5 143,5 143,6 151,7 150,9 181,3 194,2 184,9 176,7 184,4 178,1 156,6 164,3 192,1  139,6 144,0 143,0	Chemische Industrie Industrie Ingessmt  132.1 140.0 154.8 170.6 194.0 199.7 187.2 200,5 200,5 203,3 197.6 203,3 198.5 223,1 213,2 214.8 212,3 219,9 213,0 217,9 131,4 139,7 170,7 170,7 170,7 193,0 190,4 183,5 200,9 194,6 203,8 212,2 212,8 218,2 215,4	faser- erzeugung 150,0 1711,9 215,8 246,0 295,0 303,8 284,3 317,5 320,5 311,7 314,3 320,0 307,5 341,5 351,1 344,4 363,7 267,2

<sup>1)</sup> Ohne Nahrungs- und Genußmittelindustrien.- 2) Vorl. Ergebnisse.

# Index der industriellen Nettoproduktion 1958 = 100

	<del></del>	noch: Gru	ndetoff- w	nd Produkt:	lonsgüteri	ndustrien			In	vestitions	guterindus	trien		<del></del>
	Jahr Monat	Mineral- clverar- beitung	Kau- tschuk- u.Asbest- verarb. Industrie	Flach- glas- industrie	Sagewerke und holz- bearbeit. Industrie	Holzschl., Zellst., papier-u.	Stablbau einschl. Leicht- metall- bau	Ma- schinen- bau	Fahrzeug- bau	Schiffbau	Elektro-	Fein- mechan. u. opt. Industrie	Stahl- ver- formung	Eisen-, Blech-u. Metall- waren- industrie
1960 1961 1962		159,2 193,7 217,1	132,7 133,9 138,7	132,1 131,1 146,2	123,9 126,6 127,4	115,8 118,7 120,8	105,4 117,3 118,9	119,5 130,8 133,0	141,0 148,1 160,5	94,0 94,0 92,4	131,0 146,1 149,4	120,8 124,4 123,5	123,2 129,8 122,3	129,0 136,4 140,0 143,6
1963 1964 1964	Juli Aug.	249,0 287,1 322,0 301,2	147,6 162,7 153,7 141,7	152,1 171,3 173,1 157,9	126,4 139,3 150,4 131,6	124,6 131,4 136,8 133,9 135,5	120,2 125,4 126,6 120,2	128,6 137,5 144,8 119,8 142,8	181,6 193,7 168,0 156,9 207,0	85,4 88,8 81,9 81,1 88,4	152,3 170,1 169,8 145,2 185,5	123,9 142,3 142,1 104,7 158,1	120,1 133,8 140,5 114,1 138,8	160,8 167,9 141,3 174,7
	Sept. Okt. Nov. Dez.	281,6 304,9 301,0 305,1	174,5 180,7 169,3 168,4	177,3 195,1 181,2 183 3	149,5 153,6 144,4 128,0	141,6 134,4 122,8	131,9 134,4 137,5 156,3	143,8 143,7 158,8	218,3 205,2 193,9	98,9 93,2 93,4	193,5 192,6 190,7	164,1 166,2 143,3	149,2 143,9 137,4	186,1 179,1 169,4
1965	Jan. Febr. März April	302,2 264,4 289,3 310,8	157,7 168,9 194,1	18° 0 177,7 191,8	126,0 131,1 150,0 146,0	132,1 128,8 146,6	119,8 109,8 129,1 118,8	126,4 137,6 156,7	193,2 201,3 225,4 205,0	85,3 89,8 96,9 89,8	168,9 179,5 200,4 186,5	135,4 144,3 162,4 146,7	140,3 143,5 160,3	158,4 166,1 187,2
	Mai Juni Juli	322,9 327,8 330,7 346,0	173,8 172,5 162,9 161,9	186,8 180,0 183,8 178,7	151,2 146,6 148,6 139,9	125,6 137,6 128,8 144,1 142,0	126,5 132,5 131,4 124,2	149,9 152,0 143,7 130,5	209,4 208,6 156,5 165,2	93,3 86,8 80,8 80,8	190,1 190,2 183,1 164,7	147,4 149,9 136,4 109,3	144,9 139,7 140,8 125,1	168,6 158,4 167,6 149,3 176,5
1960	Sept.3)	325,9	188,6	194,5	122,7	142,7 n Kalenderi 114,8	130,9	118,3	224,4 ereinigt 139,6 147,4	93,9	201,6	156,4	138,4	176,5 127,9 135,7
1961 1962 1963 1964		193,7 217,1 249,0 286,3	131,3 133,2 138,2 147,6 161,6	131,1 146,1 152,2 170,6	126,2 127,0 126,4 138,2	118,5 120,5 124,5 130,5	116,8 118,6 120,3 124,4	130,2 132,7 128,8 136,4	160,0 181,7 192,1	93,4 92,1 85,4 88,2	145,3 148,9 152,4 168,7	123,7 123,0 123,9 141,0	129,3 122,1 120,4 132,7	139,7 143,9 159,5
1964	Juli Aug. Sept. Okt.	315,9 295,5 285,5 299,2	140,0 139,4 165,9 169,9	165,9 154,6 175,7 188,3	136,7 129,2 141,8	126,4 131,0 130,4 132,8	114,8 118,3 124,9 126,4	130,9 118,0 134,9 135,2	152,1 154,5 195,9 205,4	74,5 80,2 84,0 93,4	153,2 143,0 174,9 182,0	128,0 103,1 148,8 154,2	127,4 112,3 131,4 140,2	151,9 139,2 165,1 175,1
1965	Nov. Dez. Jan. Febr.	305,2 299,4 296,5 287,2	176,0 167,4 163,5 175,9	185,4 180,8 184,2 190.1	149,2 126,9 131,6 136,2	138,9 122,1 136,0 134,8	142,6 154,8 124,5 114,0	148,5 156,9 133,1 142,6	212,5 192,0 202,9 209,0	97,2 92,9 88,5 93,7	198,3 188,3 178,7 186,0	171,1 141,3 144,6 149,3	149,3 136,1 145,6 149,0	175,1 185,5 167,6 166,9 172,3
	März April Mai Juni	283,9 315,1 316,8 332,3	176,9 178,7 181,0 179,7	183,5 183,8 187,4 184,2	136,5 151,6 157,0 152,3	135,5 130,4 142,4 133,8	117,1 123,4 131,4 137,6	142,7 152,8 155,4 157,7	204,2 213,0 217,4 216,7	93,7 97,3 90,5	180,8 193,2 197,0 197,1	146,3 151,9 152,6 155,2	145,4 151,6 150,5 145,0	169,4 177,4 175,0 174,7
	Juli Aug. 3) Sept. 3)	324,5 339,5 330,4	153,3 153,9 179,3	177,5 173,8 192,7	139,3 132,7 150,0	135,1 136,1 137,2	123,6 117,6 124,0	135,1 123,3 136,6	147,2 156,4 212,4	76,3 76,8 89,2	172,2 155,4 190,1	128,2 102,9 147,3	132,4 118,4 131,0	157,7 141,1 166,9
	Jahr Monat	Fein- kera- mische Industrie	Hohlglas- industrie	Holz- verar- beitende Industrie	Musik- instru- mente 2)	Papier und Pappe verarb. Industrie	Drucke- rei- und Ver- vielfalt.	Kunst- stoff- verar- beltende strie	Leder- erzeu- gende	Leder- verar- beitende strie	Schuh- indu	Textil-	Beklei- dungs-, industrie	Tabak- verarb. Industrie
1960		110,4	119,9	115,9	112,9	122.6	lendermon	169,0	93,6 96,9	112,6	115,5	119,2	116,1	91,0
1961 1962 1963 1964		116,6 115,6 113,1 124,0	125,6 133,5 141,0 150,5	121,7 130,3 127,4 142,8	121,9 127,0 127,1 139,0	123,6 135,8 142,1 157,1	125,2 131,4 136,0 144,4	195,2 233,7 246,6 306,5	94,4 92,3 94,0	118,7 118,9 122,9 131,0	116,4 120,5 121,4 125,4	122,5 129,8 134,9 140,4	123,7 129,9 132,0 135,5	95,4 98,4 102,1 106,1
1964	Juli Aug. Sept. Okt.	123,4 118,8 128,1 133,3	152,9 143,4 152,6 166,2	148,7 125,3 160,7	137,9 120,6 155,2 167,7	157,5 146,1 169,8 180,7	137,0 133,9 152,0 160,0	319,5 287,9 326,6 355,0	94,1 88,3 99,1 104,0	110,7 119,8 154,0	122,6 119,2 138,5 143,7	136,7 107,0 152,3 160,9	119,4 116,8 156,9 166,6	116,4 105,1 112,7 116,2
1965	Nov. Dez. Jan. Febr.	130,9 128,1 123,6 126,2	164,0 145,8 156,3 153,2	168,7 159,7 126,7 134,9	157,9 150,2 132,9 134,6	172,4 157,0 154,7 156,3	156,4 166,3 132,8 140,0	344,0 314,9 319,7 327,2	97,9 94,1 90,6 91,5	167,5 134,4 105,0 120,5	131,9 120,7 128,9 136,7	150,7 138,8 141,1 143,3	147,7 114,5 133,5 144,0	107,5 103,5 100,8 100,8
	Márz April Mai Juni	138,5 126,8 129,1 129,7	169,4 151,5 157,6 156,3	154,5 151,8 151,8 149,2	146,9 138,6 131,1 136,4	176,4 165,4 165,1 158,8	160,0 153,6 149,6 148,2	372,1 366,8 366,1 363,8	99,7 87,3 88,2 84,2	149,5 139,6 125,5 111,7	152,5 141,6 131,7 82,3	157,0 146,3 146,3 145,2	162,7 158,6 149,7 125,7	115,7 103,0 105,7 109,0
	Juli Aug. 3) Sept. 3)	125,2 125,6 132,3	158,6 157,1 162,1	151,0 140,0 171,3	148,8 129,6 167,6	164,9 158,4 182,5 n Kalenders	144,8 143,5 166,5	357,7 348,5 395,4	87,6 88,2 94,8	113,7 125,5 158,9	116,3 126,7 142,4	133,2 117,8 154,4	117,6 134,5 175,8	115,2 112,5 116,4
1960 1961 1962 1963		109,7 116,3 115,4 113,2	119,3 125,4 133,4 141,1	114,8 121,2 129,9 127,5	111,9 121,3 126,4 127,1	121,4 123,1 135,4 142,2	115,3 124,6 130,9 136,0	167,4 194,4 233,0 246,8	92,7 96,5 94,1 92,4	111,5 118,1 118,5 123,0	114,5 115,9 120,2 121,6	118,1 122,1 129,4 135,0	115,0 123,0 129,6 132,1	90,1 94,8 98,1 102,1
1964	Juli Aug. Sept.	123,3 115,7 116,8 124,9	149,7 144,8 141,0 150,1	141,6 134,4 123,4 151,7	137,7 124,2 118,6 146,1	155,8 142,6 143,8 160,6	143,2 124,2 131,7 143,8	304,0 289,7 283,0 309,2	93,3 85,2 86,8 93,7	129,9 99,9 118,0 145,3	124,4 110,5 117,6 130,5	139,3 124,0 105,1 144,2	134,3 107,7 115,1 147,9	105,2 105,1 104,0 106,4
1045	Okt. Nov. Dez.	127,9 133,7 126,1	160,4 167,4 143,5 157,4	162,7 174,1 157,9	157,4 162,2 148,0 142,6	169,8 178,3 155,4 162,4	150,4 161,7 164,7	333,4 355,7 311,8 334,9	97,7 101,2 93,2 95,8	160,2 172,7 132,8 110,6	135,3 136,2 119,2	150,9 155,7 137,4 148,3	156,8 151,9 113,0	109,6 111,1 102,3 106,3
1905	Jan. Febr. März April Mai	125,7 133,7 129,9 130,1 130,5	157,4 163,2 160,4 155,1 158,1	139,9 139,6 137,4 157,4	139,3 132,4 143,4	162,4 162,2 159,8 171,6 171,3	145,3 145,0 159,5	339,6 337,4 380,7 380,0	95,0 95,0 90,3 90,6 91,6	124,9 135,0 144,7 130,1	141,7 137,5 146,7 136,5	148,6 142,5 151,8 151,8	149,2 146,6 164,3	104,7 104,5 106,9 109,8
	Juli Aug. 3) Sept. 3)	133,1 120,1 120,7 129,0	159,9 153,1 151,6 159,4	154,7 142,0 132,2 161,7	135,6 141,1 140,2 122,0 157,7	164,8 155,0 149,8 172,6	155,3 153,8 136,1 135,8 157,6	377,6 335,9 329,9 374,3	87,3 82,3 83,4 89,7	115,8 106,9 116,4 149,9	85,2 109,5 119,4 134,1	150,6 124,9 111,5 146,2	155,1 130,2 110,7 126,7 165,7	113,2 108,7 106,2 109,9

<sup>1)</sup> Einschl. Uhrenindustrie.- 2) Einschl. Spiel-, Schmuckwaren- und Sportgerateindustrie.- 3) Vorl. Ergebnisse.

### Index der industriellen Nettoproduktion

Bundesgebiet einschl. Berlin (West)

1958 = 100 (von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt)

Jahr Monat	Gesamte 1) Industrie	NE- Metall- gieße- reien	Stahlbau	Maschi- nenbau	Elektro- techn. Industrie	Feinmech. u.opt. Industrie, Uhrenind.	Papier- u.pappe- verarb. Industrie	Drucke- rei- und Ver- vielfalt. Industrie	Beklei- dungs- industrie	Brau- ereien u. Mälze- reien	Spiri- tuosen- industrie	Tabak- verar- beitende Industrie
1960	120	139	104	118	129	119	121	115	115	111	122	110
1961	128	143	116	130	144	123	123	124	123	121	131	120
1962	133	142	118	133	148	122	136	130	128	129	155	128
1963	138	141	120	129	152	123	141	135	130	139	161	131
1964	149	165	124	138	164	140	154	143	131	150	166	138
1964 Juli	142	135	113	131	150	127	141	123	104	173	127	141
Aug.	136	145	117	119	139	103	143	131	114	159	136	137
Sept.	153	168	126	137	170	149	159	143	145	148	182	141
Okt.	159	179	124	138	173	152	168	150	153	132	202	145
Nov.	166	187	143	150	189	169	177	161	146	139	227	151
Dez.	154	171	155	158	182	140	154	164	107	157	222	130
1965 Jan.	150	191	122	133	169	143	162	138	138	125	182	143
Febr.	154	195	114	143	179	149	162	145	147	129	189	140
Marz	153	191	117	143	173	146	167	145	145	133	192	141
April	163	195	125	154	186	152	172	160	162	165	166	146
Mai	164	188	132	157	189	152	171	156	151	163	160	147
Juni	163	182	137	160	189	154	165	154	124	186	168	150
Juli Aug. Sept. <sup>2</sup> )	147 143 158	145 153 •••	124 120 124	137 124 139	165 151 183	127 103 146	154 149	136 136	108 126	160 162 149	143 170 214	148 145 148

<sup>1)</sup> Ohne Energieversorgungsbetriebe und ohne Bauhauptgewerbe.- 2) Vorläufige Ergebnisse.

### Index der industriellen Bruttoproduktion für Investitionsgüter und Verbrauchsgüter Bundesgebiet ohne Berlin

1958-100 (von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt)

Investitionsgüter

					Masch	inen und m	aschinelle	Anlagen		K	raftfahrz	euge		
Jahr Monat	einschl.	ohne craftwagen	Stahl~ bauten	ins- gesamt	Landwirt schaft- liche Maschine	bear- beitungs	nan-,	Maschinen für die Nahrungs- mittel- industrie	Maschinen und ma- schinelle	ins- gesamt	Personen- kraft- wagen	Kombin. Liefer- Lastkraf wagen ei schl. Zu maschin	techn.	Sonstig im Inde: erfaßte itionsgüte:
1960 1961 1962 1963 1964	120,2 133,1 137,9 137,6 147,3	118,2 131,3 135,7 135,3 143,7	102,4 114,4 118,4 118,7 119,7	120,4 133,3 135,9 131,6 138,4	119,0 133,4 117,7 109,7 132,5	125,8 140,6 151,8 130,4 123,2	112,9 120,4 118,2 112,4 124,6	134,4 143,2 132,8 130,7 131,3	118,5 131,6 139,2 139,8 145,9	136,4 148,0 158,8 168,0 190,0	146,7 158,1 167,6 169,3 196,4	127,1 138,9 150,9 166,9 184,3	126,4 152,4 161,7 163,1 174,6	109,4 112,1 113,8 113,9 123,7
1964 Juli Aug. Sept. Okt.	133,6 127,0 147,6 150,1	133,3 124,9 142,5	107,9 111,3 120,4 126,0	133,1 118,8 135,4	124,0 108,4 127,4 129,0	113,2 93,2 109,8	118,4 109,9 120,1	136,7 131,2 132,2 126,6	141,3 127,0 145,7	142,3 152,5 197,0 205.1	138,2 155,3 215,3	146,0 150,0 180,6	159,8 178,1 180.4	114,7 105,0 123,6 130,8
Nov. Dez. 1965 Jan. Febr. März	150,1 162,1 165,7 147,7 154,0 153,4	144,5 157,0 162,8 142,8 148,9 148,7	143,3 162,2 123,0 112,0 111,1	148,8 160,9 131,9 142,9 143,1	133,5 131,2 147,0 172,9 174,6	127,7 138,1 165,2 108,8 124,5 126,8	131,4 150,4 120,2 128,3 129,0	126,6 135,0 153,0 106,6 121,1 128,5	139,2 158,9 169,9 137,8 143,6	205,1 209,1 189,6 201,0 210,0 207,9	226,1 230,0 203,5 212,8 222,7 216,7	190,2 177,0 190,4 198,5 200,0	191,4	139,9 129,4 123,7 127,9 125,6
April Mai Juni Juli	163,0 165,5 167,0	158,2 160,8 162,7	115,7 121,1 126,6	154,9 158,0 159,7	188,8 178,6 162,2	134,8 138,9 140,7 125,6 107,7	135,0 138,1 139,5 125,0 110,0	135,7 157,0 149,5 141,5 126,1	155,2 159,3 167,0	212,7 213,8 210,2	227,7 228,6 224,6 122.2	199,3 200,5 197,1	200,2 199,3 203,8	132,5 136,4 137,0
Aug. 1) Sept. 1)	137,2 130,6 153,0	138,4 128,1 146,7	115,7 112,7 116,4	135,3 122,3 135,9	121,5 104,2 121,8	107,7	110,0	126,1 130,8	131,5 143,6	151,0 209,7	164,5 238,1	138,9 184,3	172,1 198,2	106,9
·····						rbrauchsg	üter (ohne		und Genußmi chnische Ve		egüter		<u>.                                    </u>	
Jahr Monat	insge einschl. Personenk	ohne raftwagen	Textilion Bekleids und Schuh	ing     ins	Per	sonen- K	rafträder, Fahrräder	insgesamt	Rundfunk- Fernseh- und Phonogerät	Sons elek techn Verbr	tige tro-	löbel u	armazeut, kosmet, rtikel, asch- u.	Sonstige im Index erfaßte /erbrauchs~ guter
1960 1961 1962 1963 1964	121,8 129,0 137,2 144,6 154,4	120,0 127,3 134,4 139,5 149,1	118,9 127,3 138,0 146,5	) 1 2 1 3 1 5 1	36,3 37,3 49,5 74,7 84,5	39,2 44,5 63,0 92,6 04,0	118,0 92,8 66,1 64,3 63,9	134,9 140,6 139,7 144,8 166,2	130,9 131,6 124,6 130,8 146,1	134 14 15 15 18	8,3 1 8,1 1 2,6 1 6,7 1 3,2 1	19,9 28,0 37,7 28,4 42,0	120,1 131,4 146,6 158,8 170,6	114,3 121,5 125,8 127,8 137,7
1964 Juli Aug. Sept. Okt.	132,1 129,6 162,4	130,5 127,4 156,8	127,0 132,0 161,3	1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	94,0   2	46,7 50,2 14,8	62,0 42,7 65,0	146,1 122,8 175,9	116,9 112,9 161,9 166,6	211	7,8 1	29,2 18,7 53,7 68,0	157,8 151,1 171,4 178.3	122,8 122,1 142,6 151,8
Nov. Dez. 1965 Jan. Febr. Marz	172,4 178,2 152,9 161,1 165,6 161,6	167,2 173,7 148,5 155,3 160,0 155,8	171,6 171,4 137,8 159,0 163,1	1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	75,7   1	21,1 20,6 94,2 15,4 17,8 16,3	65,4 70,3 61,6 58,7 63,4 67,0	190,4 210,3 184,0 178,6 191,0 181,7	190,6 161,0 147,6 161,6 158,9	20	7,0 1	73,8 51,6 36,3 43,7 42,9	178,3 183,6 166,9 192,0 189,3 187,3	161,9 145,2 136,5 140,4 139,0
April Mai	173,9 172,3 164,0	168,5 166,6 157,1	173,1 167,4 147,4			23,9 25,9 29,1	69,2 72,2 71,7	194,3 201,9 196,4	174,5 182,6 178,3	21	1.0 1	54,9 54,4 50,5	196,2 193,3 193,9	149,4 147,6 145,4

<sup>1)</sup> Vorläufige Ergebnisse.

DieSept.-Ergebnisse lagen bei Redaktionsschluß noch nicht vor. Erscheinen Anfang November in der Fachserie D, Reihe 2,und im Statietischen Wochendienst.

### Produktion ausgewählter Erzeugnisse Bundesgebiet einschl. Berlin (West)<sup>1)</sup>

Jahr Monat	Steinkohle (Förderung)	Zechenkoks 2)	Braun- kohle, roh 2) (Förderung)	Braun- kohlen- briketts 2)	Eisenerz (Fe-Inhalt der För- derung)	Absatz- fähige Kalisalze (ber.auf K <sub>2</sub> 0)	Erdol, roh	Erdgas 2)	Zement (0.2.Ab- satz best. Zement- Klinker)	Gebrannter Kalk (einschl. Sinter- dolomit)
1960 MD 1961 MD 1962 MD 1963 MD 1964 MD	11 857 11 895 11 761 11 843 11 850	3 102 3 087 3 004 2 934 3 116	8 012 8 099 8 438 8 888 9 245	1 270 1 293 1 317 1 319 1 280	417 418 372 290 262	165 170 161 162 183	461 517 565 615 639	37 40 51 76 121	2 075 2 262 2 383 2 435 2 803	809 828 808 815 901
1964 April Mai Juni	12 702 10 609 11 596	3 026 3 118 3 039	9 163 8 117 8 555	1 328 1 110 1 256	260 245 253	188 163 180	623 643 629	92 84 <b>9</b> 2	3 304 3 249 3 419	992 911 955
Juli Aug. Sept.	11 999 10 603 11 532 12 278	3 168 3 178 3 110 3 249	9 279 9 165 9 <b>43</b> 7 10 000	1 309 1 311 1 294 1 395	255 258 267 270	180 181 196 204	653 660 638 660	107 112 126 151	3 603 3 289 3 462 3 456	1 018 991 1 070 1 009
Okt. Nov. Dez. 1965 Jan.	11 957 12 102 12 206	3 158 3 244 3 265	9 353 9 180 8 595	1 270 1 090 902	270 270 264 262	190 182 187	634 645 642	153 \ 184 187	2 935 1 948 1 589	876 754 720
Febr. Marz April	11 274 12 446 11 403	2 961 3 276 3 119	7 598 <b>8 48</b> 2 7 766	715 867 853	255 267 229	189 212 192	591 655 645	182 183 156	1 337 2 208	674 896 976
Mai Juni Juli	11 015 10 971 11 070	3 219 3 108 3 208	8 024 7 <b>6</b> 50 8 384	1 080 1 073 1 218	230 235 244	189 192 207	675 651 679	151 161 161	3 342 3 543 3 342 3 611	972 926 969
Aug. Sept.9)	10 604 11 013	3 199 3 105	8 500 8 692	1 207 1 193	238 248	207 206	681 656	169 183	3 635 3 430	994. 1 003
Jahr Monat	Mauer- ziegel	Roheisen- und Hochofen- ferroleg.	Stahl- rohblöcke und -brammen	Walzstahl	Eisen- Stahl und Temperguß	Hütten- aluminium (Elektro- lyse) 3)	Elektro- lyt- kupfer 3)	Rohzink 3)	Hüttenblei 3)4)	Schwefel- saure, berechnet auf SO <sub>3</sub> 5)
	1 000 cbm		1 00	00 t			1	t		1 000 t
1960 MD 1961 MD 1962 MD 1963 MD 1964 MD	1 265 1 283 1 286 1 205 1 266	2 145 2 119 2 021 1 909 2 265	2 786 2 727 2 658 2 585 3 058	1 878 1 822 1 799 1 749 2 079	354 357 341 322 367	14 078 14 380 14 819 17 399 18 326	19 492 19 369 19 870 19 601 19 897	15 198 15 460 14 263 13 061 12 999	17 233 16 968 18 035 19 128 18 608	216 211 211 226 245
1964 April Mai Juni	1 356 1 317 1 495	2 210 2 172 2 281	3 118 2 847 3 082	-2 168 1 854 2 117	388 315 366	18 108 19 632 18 824	19 100 19 043 19 763	12 841 13 746 12 625	18 140 18 207 19 233	234 243 239
Juli Aug. Sept. Okt.	1 589 1 490 1 576 1 520	2 397 2 395 2 370 2 457	3 249 3 190 3 208 3 284	2 197 2 041 2 202 2 305	373 311 390 415	19 483 19 724 19 220 19 269	20 323 21 078 19 802 20 604	12 628 12 257 12 074 13 724	16 016 18 135 16 876 19 510	244 248 246 250
Nov. Dez. 1965 Jan.	1 411 1 128 754	2 354 2 219 2 341	3 114 2 839 3 096	2 079 2 000 2 121	397 388 397	18 527 <sup>-</sup> 19 <b>3</b> 51 20 755	21 445 20 322 21 298	13 146 13 044 13 023	19 008 19 846 18 481	254 264 263
Febr. März April	673 888 1 251	2 201 2 428 2 211	2 977 3 334 2 981	2 069 2 319 2 017	394 430 380	18 440 20 058 19 296	19 895 22 842 21 291	12 796 13 797 13 285 13 737	17 584 18 323 18 868	240 261 248
Mai Juni Juli Aug. 9) Sept.	1 427 1 432 1 572 1 576 1 524	2 316 2 234 2 353 2 299 2 198	3 105 2 924 3 123 3 097 2 966	2 099 1 948 2 104 2 086 2 090	377 358 358 321 357	20 055 19 508 20 259 20 057 19 666	23 470 23 079 23 748 21 317 21 725	13 737 11 385 12 488 11 418 11 233	18 997 19 027 19 234 16 357 16 989	262 255 260 264 249
Jahr Monat	Chlor, (Primar- produk- tion)	Natr carbonat	hydroxid	Stickstoff- haltige D net auf N		Calcium- carbid (Primar- produkt.)	Kunst- stoffe 6)	Chemie- fasern 7)	Benzine 8)	Heizol aus Erdol 8)
				···	t			Υ	<del> </del>	00 t
1960 MID 1961 MID 1962 MID 1963 MID 1964 MID	54 817 60 384 66 783 76 632 84 768	93 097 88 615 84 305 87 876 94 469	64 664 67 577 75 088 87 209 93 508	93 827 95 207 97 767 101 747 - 105 402	68 262 60 104 65 334 70 288 75 813	91 759 90 733 82 863 88 936 87 588	81 760 89 305 103 989 118 796 145 399	19 127 19 210 20 361 22 133 24 731	465 562 623 699 771	1 113 ( 1 451 1 610 1 922 2 641
1964 Aprıl Mai Junı Julı	80 059 84 084 82 170 85 523	91 483 93 173 91 504 96 566	90 206 94 636 90 611 93 970	102 683 108 520 105 104 106 836	84 570 78 373 80 697 82 052	76 989 97 001 94 545 94 763	142 726 135 699 145 200 146 081	24 862 23 822 25 197 22 766	668 776 743 899	2 277 2 553 2 486 2 521
Aug. Sept. Okt.	86 951 85 73 <b>4</b>	95 051 94 205	94 456 91 687 97 563	104 104 106 538 103 774	78 077 82 <b>3</b> 81	100 092 91 040 89 984	140 383 149 801 158 976	22 896 25 399 26 454	863 764 822	2 525 2 477 2 630
Nov. Dez.	89 532 86 593 91 316 90 912	96 595 99 802 104 292 104 567	95 451 99 939 99 917	105 275 106 518 110 833	81 977 74 796 75 466 80 056	86 755 86 861	157 958 152 899 152 663	25 931 25 262 25 818	798 788 808	2 907 3 368
Febr. Marz April	83 218 93 045 87 991	94 456 95 855 94 049	91 352 101 832 95 921	105 464 112 554 107 400	71 169 77 283 78 482	85 965 66 505 85 023 87 586	150 140 169 191 160 369	24 418 27 115 25 023	708 778 , 825	3 273 3 046 3 126 2 985
Mai Juni Juli	91 414 86 289 90 602	94 667 94 930 101 476	99 676 94 556 99 199	112 235 107 466 116 230	84 493 83 709 86 133	94 541 85 639 89 890	166 480 164 190 165 287	26 279 24 <b>91</b> 7 22 306	841 899 922	3 015 2 997 2 870
Aug. Sept.9)	90 760 89 909	92 663 95 855	97 643 97 118	118 276 113 •184	80 401 84 184	94 818 91 370	163 440 166 104	23 604 24 303	928 833	3 188 3 002

<sup>1)</sup> Bis 1963 ohne Berlin.- 2) Quelle: Statistik der Kohlenwirtschaft e.V. für Kohlenzahlen; Wirtschaftsverband Erdolgewinnung e.V. für Erdol und Erdgas.- 3) Quelle: Bundesamt für gewerbliche Wirtschaft.- 4) Weich-, Fein- und Hartblei aus Hütten und Raffinerien der Akkumulatorenwerke.- 5) Einschl. Oleum.- 6) Zellulosederivate, Kondensations- und Polymerisationsprodukte.- 7) Zellwolle und Reyon.- 8) Quelle: Arbeitsgemeinschaft Erdolgewinnung und -verarbeitung.- 9) Vorl. Ergebnisse.

### Produktion ausgewählter Erzeugnisse

Jahr Monat	Be- reifungen	Schnitt- holz		Zellstoff trocken	Papier (unver- edelt)	Zeitungs- druck-	nter  Druck- und   Schreib-	Metall- bearbeit maschinen 1)	Maschinen und Prä- zisions- werkzeuge	Ver- brennungs- motoren 1)2)
	t	1 000 cbm					;			
1960 MD	19 360	645	50 855	62 050	211 454	19 202	58 217	25 320	3 281	9 788
1961 MD	20 178	707	50 060	61 909	218 825	19 094	66 597	28 171	3 683	9 841
1962 MD	20 851	708	49 505	59 638	225 048	19 215	70 172	30 401	3 867	10 649
1963 MD	22 471	675	48 016	59 328	235 593	17 108	79 685	25 454	3 808	10 041
1964 MD	25 457	733	48 428	56 166	255 227	16 805	87 561	25 634	4 317	11 932
1964 April Mai Juni	26 433 22 257 26 491 23 674	655 626 711	51 066 44 680 48 775 49 842	56 344 54 994 55 172 57 584	268 140 233 043 260 020	17 442 15 407 16 539 16 163	92 355 81 071 89 708	26 701 22 792 27 549 25 892	4 360 3 872 5 184 4 143	12 787 11 143 11 593
Juli Aug. Sept. Okt.	23 674 21 307 27 901 28 582	754 673 725 707	48 211 48 183 50 798	57 584 61 756 56 080 58 886	268 308 256 420 265 089 276 361	17 725 18 112 19 020	93 551 90 124 89 333 91 334	19 513 24 091 28 079	4 143 3 461 4 555 4 419	12 913 12 575 12 610 13 409
Nov.	26 427	667	48 726	57 554	261 394	16 882	89 644	27 577	4 526	12 124
Dez.	26 895	608	43 927	54 764	240 191	15 421	81 347	34 882	4 692	12 042
1965 Jan.	23 761	552	47 538	58 940	260 008	18 165	88 442	21 216	4 008	12 408
Febr. Marz April	27 356 30 603 26 510	570 648 684	45 953 53 787 44 807	51 711 58 895 54 939	253 926 285 047 243 479	15 895 1 <b>8 9</b> 71 15 289	85 202 96 708 80 091	24 884 28 911 26 839	4 536 5 532 5 071	12 361 13 398
Mai Juni Juli	27 762 27 918 26 461	726 709 738	52 798 46 694 53 313	57 945 54 488 55 603	266 064 249 196 283 425	18 180 16 093	91 522 83 148 95 215	27 883 27 970 27 320	5 476 5 009 4 822	12 695 11 559 12 337 11 250
Aug. 11)	25 301	698	53 269	58 306	276 484	19 125	95 257	23 821	4 631	11 749
	31 337	775	53 041	57 529	278 946	18 783	93 275	27 517	4 862	11 906
Jahr Monat	Maschinen fur d.Bau- wirtschaft 1)	Land- maschinen	Acker- schlepper 3)	Textil- maschinen 4)	Personen- kraftwagen 5)6) auch drei	wagen 5)7)	Mcpeds	Fahrräder- (o. Spiel- fahrrader) zweirädrig	Elektro- motoren u. Genera- toren 1)	Instal- lations- gerate bis 1 000 V 1)
		t			l	St.		·	t	<del> </del>
1960 MD	20 528	26 831	15 066	7 462	139 525	19 180	33 949	94 104	16 589	4 351
1961 MD	23 435	30 146	17 248	7 944	145 991	19 562	12 469	90 267	19 083	4 797
1962 MD	26 348	26 272	15 482	7 702	162 108	19 531	7 282	86 869	19 343	4 830
1963 MD	27 416	26 833	13 514	7 459	182 138	20 008	8 016	82 078	18 409	4 519
1964 MD	32 987	33 790	14 656	8 666	197 523	20 557	9 297	84 657	23 709	5 253
1964 April	39 917	40 349	19 948	8 421	214 585	24 463	11 797	102 495	25 275	5 445
Mai	35 599	32 128	19 493	7 586	179 592	19 414	8 580	85 996	21 041	4 689
Juni	39 685	34 674	18 657	8 614	217 786	22 025	11 126	88 848	25 144	4 981
Juli	36 762	35 775	12 856	9 048	152 468	15 807	11 933	86 082	23 447	5 458
Aug.	31 623	26 522	10 048	7 914	148 995	17 231	6 183	66 235	20 179	4 679
Sept.	33 218	33 329	12 396	8 746	219 788	20 551	7 522	94 622	26 183	5 547
Okt.	30 853	35 675	12 361	8 635	229 053	21 457	8 173	95 702	24 754	5 743
Nov.	28 504	33 456	12 611	8 805	208 605	19 905	9 052	94 399	26 018	5 791
Dez.	28 690	33 691	12 529	10 552	192 233	19 655	8 593	78 237	26 466	5 292
1965 Jan. Febr. Marz	23 893 30 140 36 899 37 788	36 668 43 565 54 095 49 757	13 744 18 810 21 864	7 938 8 544 10 066 9 066	198 703 203 236 230 051 208 846	19 856 20 323 22 740 19 223	9 204 8 593 10 075	66 679 78 701 98 452	23 958 25 192 28 285 25 832	5 598 5 759 6 216
April Mai Juni Juli	38 656 35 545 33 288	49 757 46 926 40 079 30 877	22 303 21 518 18 301 13 095	9 259 9 409 9 238	210 942 213 368 132 877	19 223 19 385 19 229 13 935	6 089 7 909 10 068 12 764	103 537 110 756 97 882 92 466	26 963 24 493 27 250	5 516 5 724 5 543 5 584
Aug. 11) Sept. 11)	29 496	24 812	10 049	8 195	157 694	15 964	9 692	73 894	22 795	5 298
	31 419	35 043	10 202	9 577	225 219	20 542	14 478	79 926	28 852	6 173
Jahr Monat	Elektro- motorische Wirtschafts- geräte 1)			Rundfunk- 9) empfang	Fernseh- sgeräte	Augen- gläser aller Art	Fotoappa- rate (ohne Spezial- kameras)	Armband- uhren	Großuhren (ohne Turmuhren) 10)	Porzellan, un- dekoriert
		t			1 000 St	T	1 000 DM	1 000	St	t
1960 MD	10 976	12 527	453	309	180	1 494	23 254	631	1 846	6 762
1961 MD	13 933	10 789	581	332	144	1 485	23 099	601	1 980	7 189
1962 MD	15 390	8 893	615	299	141	1 513	18 994	550	1 961	7 291
1963 MD	13 820	9 467	608	292	160	1 506	18 784	462	1 739	7 222
1964 MD	16 658	12 708	728	301	192	1 851	21 020	538	1 932	7 627
1964 April	16 877	14 445	718	355	183	1 965	23 922	540	2 157	7 783
Mai	13 584	12 166	687	293	166	1 686	18 570	437	1 715	7 220
Juni	16 638	14 239	<b>7</b> 07	349	208	1 766	22 383	489	1 839	7 547
Juli	16 877	13 985	746	258	178	1 734	18 625	531	1 984	7 545
Aug.	11 846	8 871	651	227	151	1 689	15 261	406	1 431	7 448
Sept.	17 634	12 947	818	316	226	1 852	22 469	640	2 095	7 598
Okt.	21 877	13 565	794	307	237	2 037	24 414	719	2 123	8 103
Nov.	21 336	13 084	690	316	247	1 896	23 802	696	2 259	8 000
Dez.	19 661	12 541	796	284	208	2 228	21 742	570	2 764	7 781
1965 Jan.	17 827	11 952	775	270	188	1 781	20 564	481	1 866	7 835
Febr.	19 101	13 795	765	305	212	2 061	21 338	537	2 022	7 723
Marz	20 614	15 171	900	342	239	2 454	23 503	597	2 203	8 418
April	18 073	14 513	881	313	230	2 025	21 527	576	2 150	7 690
Mai	18 789	14 566	856	337	244	2 063	20 493	539	2 055	8 120
Juni	19 200	12 567	830	333	234	2 093	21 178	528	2 072	7 737
Juli Aug. Sept.11)	18 651	11 685	853	281	188	1 831	18 602	513	1 907	7 766
	12 503	8 211	805	257	169	1 614	15 804	449	1 516	7 721
	17 983	9 706	931	347	267	1 848	22 808	603	1 918	8 161

<sup>1)</sup> Einschl. Zubehör, Einzel- und Ersatzteile.- 2) Ohne solche für Kraftfahrzeuge und Straßenzugmaschinen.- 3) Einschl. einachsige Motorgeräte.- 4) Einschl. Einzel- und Ersatzteile.- 5) Quelle: Statistik des Verbandes der Automobilindustrie.- 6) Einschl. Kleinomnibusse.- 7) Einschl. Yommunalfahrzeuge.- 8) Einschl. Haushaltskuhltruhen.- 9) Ohne
Detektorempfangsgeräte, Drahtfunkzusatzeinrichtungen.- 10) Ohne elektrische Zeitdienstgerate.- 11) Vorl. Ergebnisse.

#### Produktion ausgewählter Erzeugnisse

	Jahr Monat	Hohlglas	Getränke- flaschen	Konserven- glas	Leder- straßen- schuhe 1)	Baumwoll- garn 2)	Wollgarn 2) uch gezwirn	Bastfaser garn t	Anzüge für Männer und Knaben	Fleisch- waren	Zigaretten
L		<u> </u>	t		1 000 P		t		1 000 St	t	Mill. St
1960 1961 1962 1963 1964	MD MD MD	97 102 102 837 112 013 121 540 125 145	63 888 65 547 73 353 78 686 80 622	10 834 14 015 13 515 17 211 18 473	7 639 7 767. 8 029 8 047 8 404	35 079 33 606 31 887 31 120 31 931	9 794 9 472 9 507 9 607 9 819	13 191 11 640 11 127 11 333 10 387	592 700 771 748 7 <b>83</b>	21 424 22 348 23 107 23 683 24 712	4 346 4 646 4 873 5 099 7 856
1964	April	121 930	77 805	17 373	9 516	35 492	11 .087	12 142	990	24 386	7 976
	Mai	115 744	76 032	16 023	6 516	28 145	8 673	9 664	726	23 282	6 790
	Juni	130 610	85 616	18 032	6 087	33 469	10 238	11 092	649	23 940	8 087
	Juli	131 .241	83 453	21 487	8 190	30 918	9 947	10 247	637	25 517	8 888
	Aug.	130 .666	81 866	20 431	8 047	19 816	7 502	7 425	604	24 682	7 977
	Sept.	125 318	78 493	18 682	9 <b>3</b> 29	34 541	10 401	9 630	830	26 067	8 385
	Okt.	134 458	86 660	17 482	9 699	35 686	10 902	10 730	808	27 008	8 627
	Nov.	138 618	89 555	19 106	8 880	33 484	10 098	10 017	767	26 633	8 195
	Dez.	119 884	77 619	16 422	8 257	32 349	9 281	9 941	697	28 218	7 589
1965	Jan.	129 437	83 582	18 129	8 799	32 196	9 302	10 193	846	24 383	7 650
	Febr.	127 889	83 901	17 178	9 324	33 005	9 646	10 543	896	23 249	7 579
	Marz	146 283	98 826	19 422	10 37 <del>8</del>	36 198	10 746	12 433	1 012	25 862	8 862
	April	130 128	88 483	17 071	9 574	32 782	9 809	11 139	968	24 982	7 958
	Mai	139 146	95 595	17 870	8 779	32 475	9 944	11 129	888	24 905	8 041
	Juni	132 721	89 762	17 360	5 166	32 453	9 629	10 <b>9</b> 72	710	25 722	8 210
	Juli	148 011	101 803	18 603	8 050	28 914	9 418	9 830	570	26 373	9 030
	Aug.	145 100	96 956	18 609	8 597	21 079	8 109	8 535	655	27 051	8 902
	Sept. 3)	140 964	92 826	17 917	9 660	33 577	10 613	10 332	811	27 915	8 971

<sup>1)</sup> Ohne Arbeitsschuhwerk und Sportstiefel.- 2) Auch aus Zellwolle und Mischgarn, ohne Reyon und synthetische Fäden, einschl. Garn, das zur Weiterverarbeitung für handelsfertige Aufmachung bestimmt ist.- 3) Vorl. Ergebnisse.

### Steinkohle, Steinkohlenbriketts und -koks Erzeugung, Inlandversorgung

1000 t (t-t)

		Steinkohle	nförderung	Koks-	Aus	Zum				
Jahr Mons		insgesamt	abzüglich Einsatzkohle	ergenging ii	Produktion verfügbare Menge	Absatz verfügbar 2)	Halden- bestände 3)	Einfuhr 4)	Ausfuhr	Inlands- versorgune 5)
1961 MD		11 895	7 338	3 493	10 828	9 309	11 988	607	2 351	7 522
1962 MD		11 761	7 266	3 476	10 734	9 149	9 923	666	2 379	7 607
1963 MD		11 843	7 421	3 464	10 868	9 234	3 875	728	2 404	8 070
1964 MD		11 850	7 265	3 567	10 826	9 281	7 784	641	2 086	7 504
1964 Okt	v.	12 278	7 475	3 755	11 223	9 562	7 860	690	2 178	7 847
Nov		11 957	7 357	3 569	10 919	9 240	7 880	672	2 125	7 767
Dea		12 102	7 461	3 579	11 033	9 265	7 784	723	2 104	7 980
1965 Jar	br.	12 206	7 654	3 487	11 137	9 440	9 010	610	2 071	6 753
Fel		11 274	7 185	3 124	10 308	8 730	10 568	384	1 726	5 830
Mar		12 446	7 891	3 487	11 375	9 670	12 266	530	1 848	6 654
Apr		11 403	6 862	3 520	10 <b>381</b>	9 004	13 256	559	1 709	6 864
Mai		11 015	6 277	3 684	9 959	8 644	13 936	607	1 835	6 737
Jur		10 971	6 377	3 577	9 952	8 717	14 744	713	1 841	6 780
Jul	g.	11 070	6 349	3 674	10 021	8 789	15 320	695	1 952	6 956
Aug		10 604	5 878	3 683	9 558	8 321	15 668	701	1 946	6 728
Ser		11 013	6 422	3 590	10 010	8 638	15 787	868	2 075	7 312
0k t	t.	11 099	6 434	3 640	10 071	8 548	15 965	684	2 155	6 899

<sup>1)</sup> Einsatzkohle der Zechenkokereien und Erikettfabriken.- 2) Aus Produktion verfügbare Menge abzüglich Zechenselbstverbrauch, Kohlenverbrauch zur Erzeugung der an Dritte abgegebenen Energie sowie Deputate.- 3) Ende des Berichtszeitraums.- 4) Einfuhr ohne Verbrauch der Zechenkokereien.- 5) Berechnet aus der zum Absatz verfügbaren Menge unter Berücksichtigung der Veränderung der Haldenbestande sowie der Ein- und Ausfuhr.

#### Elektrizitäts- und Gaserzeugung und -versorgung Bundesgebiet einschl. Berlin (West)

	E:	lektrizitäts	erzeugung und	-versorgun	g		Gaserzei	igung und -ve	rsorgung	
	Elekti	rizitätserze	ugung				Gaserzeugung	3		
Jahr Monat	insgesamt	offentl. Werke 1)	industr. Stromerzeu- gungsanl.	Selbst- verbrauch 2)	Inlands- versorgung 3)	insgesamt	Ortagas- werke	Kokereien	Selbst- verbrauch	Inlands- versorgung 3)4)
			Mill. kWh				Mill. cbr	n (Ho = 4 300	kcal/cbm)	
1960 MD 1961 MD 1962 MD 1963 MD	9 574 10 237 11 136 12 106 13 497	5 866 6 268 6 811 7 464 8 596	3 708 3 970 4 325 4 642 4 901	484 520 576 642 706	9 439 10 078 10 812 11 671 12 880	1 987 1 987 1 957 1 894 1 977	265 267 287 294 324	1 723 1 720 1 670 1 600 1 653	638 652 623 615 696	1 359 1 342 1 392 1 378 1 441
964 Juli	12 909	8 118	4 791	685	12 459	1 905	241	1 663	775	1 279
Aug.	12 714	8 086	4 628	697	12 140	1 901	241	1 660	825	1 223
Sept.	13 618	8 561	5 056	727	12 773	1 880	258	1 622	729	1 297
Okt.	14 820	9 425	5 395	790	13 901	2 032	328	1 704	717	1 502
Nov.	14 667	9 311	5 356	754	13 799	2 016	353	1 663	694	1 531
Dez.	15 077	9 706	5 372	749	14 245	2 118	410	1 708	687	1 653
965 Jan.	15 157	9 688	5 469	753	14 192	2 133	421	1 713	706	1 696
Febr.	14 041	8 996	5 045	688	13 226	1 950	388	1 562	608	1 614
März	15 158	9 742	5 416	764	14 248	2 103	380	1 723	710	1 651
April	13 602	8 733	4 869	675	13 154	1 938	299	1 639	751	1 394
Mai	13 488	8 575	4 913	693	13 201	1 949	267	1 682	813	1 347
Juni	12 510	7 846	4 665	674	12 627	1 830	217	1 613	811	1 213
Juli	12 772	8 115	4 657	710	13 095	1 877	217	1 660	840	1 245
Aug.6)	12 798	8 112	4 685	710	13 008	1 865	210	1 655	864	1 200
Sept.	13 419	8 650	4 769	741	13 600	1 830	226	1 604	768	1 269

<sup>1)</sup> Einschl. Speicher- und Pumpspeichererzeugung.- 2) Selbstverbrauch in öffentlichen Werken sowie Verbrauch der Pumpspeicherwerke.-3) Unter Berücksichtigung der Ein- und Ausfuhr sowie der Bezüge und Lieferungen aus/an die sowjet, Besatzungszone.- 4) Unter Berücksichtigung der Bestandsänderung der Untergrundspeicherung.- 5) Ohne Berlin.- 6) Teilweise vorläufige Ergebnisse.

# Bauwirtschaft, Bautätigkeit und Wohnungen

Bauhauptgewerbe Alle Betriebsgrößenklassen

			Alle be	triebsgrößen	Kidssell				
		T=	Beschä	ftigte am Mor					
Jahr   Monat     Land	insgesamt	tätige Inhaber (auch selbst. Hand- werker)	kaufm.u. techn.An- gestellte einschl. Lehrlinge	zusammen	Fach- arbeiter einschl. Poliere u.Meister	Helfer u.Hilfs- arbeiter	gewerbl. Lehrlinge	Lohnsumme 2)	Gehalt- summe
ļ			r	Anzahl		,		Mill	DM
1960 1961 1962 1963 1963 1964 D bzw. MD 3)	1 405 772 1 447 380 1 525 565 1 604 402 1 643 154	67 903 68 093 70 489 72 410 73 136	83 599 89 906 98 389 108 187 115 813	1 254 270 1 289 381 1 356 687 1 423 805 1 454 205	716 719 746 963 783 957 815 948 845 827	485 295 496 479 531 014 566 050 564 199	52 256 <sup>7</sup> 45 939 41 716 41 807 44 179	635,4 752,0 855,0 935,5 1 124,3	59,3 71,1 85,8 101,4 118,2
1964 Juli Aug. Sept. Okt. Nov.	1 715 634 1 706 461 1 695 883 1 671 828 1 642 877 1 583 782	73 431 73 260 73 367 73 034 73 230 73 040	116 891 117 586 118 170 117 918 118 284 118 280	1 525 312 1 515 615 1 504 346 1 480 876 1 451 363 1 392 462	872 339 867 773 865 946 859 310 851 466 831 891	606 218 600 541 591 890 576 802 555 866 517 316	46 755 47 301 46 510 44 764 44 031 43 255	1 334,3 1 224,0 1 317,8 1 284,2 1 203,0 1 097,1	119,8 118,1 118,4 118,2 129,3
Dez. 1965 Jan. Febr. März	1 514 422 1 503 854 1 587 574	72 905 72 934 72 881	117 831 118 146 118 484	1 323 686 1 312 774 1 396 209	803 464 796 584 829 228	477 708 473 937 524 329	42 514 42 253 42 652	811,2 636,8 879,9	153,8 118,7 119,9 119,5
Apríl Mai Juni	1 652 273 1 668 731 1 680 080	72 756 72 767 72 790	120 222 120 789 120 617	1 459 295 1 475 175 1 486 673	854 166 862 824 882 927	559 173 565 538 555 545	45 956 46 313 48 201	1 291,5 1 322,5 1 390,2	124,8 130,0 130,9
Juli Aug. Sept.	1 687 251 1 688 585 1 678 158	72 804 72 476 72 545	120 846 121 640 121 924	1 493 601 1 494 469 1 483 689	869 472 874 076 871 976	574 502 570 516 562 500	49 627 49 877 49 213	1 387,0 1 343,6 1 392,1	132,3 131,2 131,4
					tember 1965)		7 005		
SchleswHolst. Hamburg Niedersachsen Bremen NordrhWestf.	68 588 50 081 200 283 24 026 430 278	2 594 1 338 8 670 639 18 877	4 006 4 694 12 683 1 904 37 462	61 988 44 049 178 930 21 483 373 939	35 420 30 096 103 177 13 579 228 939	22 573 12 527 66 786 7 277 135 970	3 995 1 426 8 967 627 9 030	59,2 50,9 163,5 22,5 364,7	4,1 5,8 13,2 2,2 41,8
Hessen RheinldPfalz .Baden-Wurttbg. Bayern	153 761 99 819 264 938 309 414	6 988 5 112 14 420 11 604	11 856 6 278 16 438 20 018	134 917 88 429 234 080 277 792	82 647 51 316 129 578 155 963	48 747 33 873 99 265 110 104	3 523 3 240 5 237 11 725	120,6 80,8 215,8 246,0	12,8 6,6 17,5 20,3
Saarland Berlin (West)	30 157 46 813	1 081	2 411 4 174	26 665 41 417	15 285 25 976	10 748	632 811	24,1	2,7 4,5
				Ge	eleistete Ar	bei tästunden	7.1.2	Tr. 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	
Jahr Monat	Umsatz	insgesamt	Wohnungs-	land- wirt-	gewerbl.	olient	licher und	Verkehrsbau Tie	fbau
Land		4)	bau	schaftl.	industr.	zusammen	Hochbau	Straßen- bau	sonst. Tiefbau
	Mill. DM		Ĺ	<b>.</b>		000	L	Dau	TTELDEG
1960 MD 1961 MD 1962 MD 1963 MD 1964 MD	2 085 2 388 2 780 3 035 3 551	216 974 222 336 225 513 221 627 242 316	91 405 91 870 90 906 87 231 94 400	7 147 6 649 5 988 5 305 5 586	47 451 48 915 46 670 43 216 45 775	70 804 74 771 81 847 85 805 96 554	19 144 19 795 20 721 21 551 24 658	23 258 25 000 27 338 28 880 32 242	28 402 29 976 33 788 35 374 39 654
1964 Juli Aug. Sept.	- 4 238 3 945 4 073	288 592 260 792 285 465	111 602 98 941 110 753	7 333 6 493 7 325	51 242 47 355 51 517	118 415 108 003 115 870	28 902 26 392 29 361	42 020 38 205 40 220	47 493 43 406 45 289
Okt. Nov. Dez.	4 249 4 004 4 885	277 025 254 463 205 999	107 048 99 637 80 390	6 366 5 631 4 068	51 265 47 591 40 891	112 346 101 604 80 650	28 864 26 341 21 730	38 556 34 526 25 545	44 926 40 737 33 375
1965 Jan. Febr. Marz April	2 735 2 481 2 491 2 994	167 882 132 023 189 334 258 445	66 453 47 751 74 244 103 830	2 867 2 009 3 377 5 678	36 942 33 134 41 519 48 265	61 620 49 129 70 194 100 <b>67</b> 2	17 939 13 866 19 903 26 593	17 313 13 093 20 500 33 324	26 368 22 170 29 791 40 <b>75</b> 5
Mai Juni Juli	3 468 3 806 4 242	266 425 274 031 274 202	106 571 109 826 107 068	6 608 6 701 6 883	49 968 50 81 <b>8</b> 51 209	103 278 106 686 109 042	26 736 27 276 27 842	35 098 37 006 38 085	41 444 42 404 43 115
Aug. Sept.	4 062 4 272	263 808 276 306	100 459 106 970	6 777 6 743 Ländern (Sept	50 487 52 574	106 085 110 019	26 564 27 732	37 698 38 776	41 823 43 511
SchleswHolst. Hamburg Niedersachsen Bremen NordrhWestf.	174 145 493 63 1 092	11 202 7 682 35 068 4 074 70 392	4 574 2 604 14 149 1 389 27 149	679 1 618 30 679	1 253 1 880 4 821 999 16 699	4 696 3 198 14 480 1 656 25 865	933 689 2 910 474 6 097	1 583 649 5 258 388 9 360	2 180 1 860 6 312 794 10 408
Hessen RheinldPfalz Baden-Wurttbg. Bayern Saarland	423 254 677 748	24 102 16 441 44 842 50 714 4 829	8 982 5 950 18 052 19 732 1 421	450 541 886 1 837 23	4 564 2 639 8 223 8 773	10 106 7 311 17 681 20 372	2 629 2 046 5 183 5 452	3 867 2 499 6 267 7 336	3 610 2 766 6 231 7 584
Berlin (West)	123	6 960	2 968	-	1 078 1 645	2 307 2 347	539 780	979 590	789 977

Vgl. Fachserie E, Reihe 1, Ausgewählte Zahlen für die Bauwirtschaft, Reihe 2, Bauhauptgewerbe.

<sup>1)</sup> Ohne unbezahlte mithelfende Familienangehörige, 2) Einschl. 11.3 % Beiträge zu den Sozialkassen des Baugewerbes. 3) Beschäftigte: D errechnet aus 12 Monatswerten; Löhne und Gehalter MD. 4) Die Gesamtsumme enthält auch die bis Dezember 1963 in der Aufgliederung fehlenden Arbeitsstunden für Trümmerbeseitigung und Abbruch in Berlin (West).

### Erteilte Baugenehmigungen für Bauvorhaben des Hochbaus

Bundesgebiet einschl. Berlin (West)

	Genehm	igte 1)	Umbauter		Brutto-	Nutzflache	Vera	nachlagte re	ine Baukoste	n 2)
T-b		1	a .	er   ws abtomake	Wohnfläche der	der Nichtwohn-	insg	esamt	je Ein	
Jahr Monat	Wohngebäude	Nichtwohn- gebäude	Wohngebaude	Nichtwohn- gebäude	Wohnbauten 2)	bauten 2)	Wohnbauten	Nichtwohn- bauten	Wohnbauten	Nichtwohn- bauten
	Anz	ahl .	1 00	Ochm	1 00	O qm	Mil	l. DM	וס	M
1960 1961 1962 1963 1964	234 642 245 852 243 686 224 927 239 118	90 547 92 256 91 962 86 346 96 695	233 746 247 872 252 343 229 774 246 181	157 489 173 534 173 224 153 951 183 454	45 088 47 411 48 265 43 834 46 741	33 177 38 587	17 253 19 851 22 176 21 836 25 397	10 238 11 834 12 500 12 354 15 340	312 355 392 381 439	185 211 221 216 265
1964 Juli	24 052	9 172	23 777	16 313	4 510	3 465	2 442	1 377	42	24
Aug.	21 819	8 708	22 458	18 877	4 239	3 811	2 350	1 524	41	26
Sept.	22 468	8 531	23 629	15 607	4 359	3 368	2 402	1 322	42	23
Okt.	23 040	8 788	23 964	17 767	4 514	3 604	2 508	1 499	43	26
Nov.	19 588	7 754	20 917	15 612	3 989	3 275	2 185	1 368	38	24
Dez.	17 735	6 336	19 179	14 553	3 650	3 088	2 057	1 399	36 .	24
1965 Jan.	14 469	3 499	15 051	12 408	2 870	2 497	1 609	1 070	28	18°
Febr.	15 023	3 488	15 432	10 708	2 905	2 188	1 665	941	29	16
März	19 078	4 614	19 701	13 026	3 745	2 819	2 131	1 120	37	19
April	20 964	5 616	21 998	15 617	4 177	3 289	2 375	1 236	41	21
<b>M</b> ai	22 571	5 653	23 692	17 769	4 468	3 646	2 582	1 454	44	25
Juni	21 803	5 014	22 616	15 036	4 289	3 199	2 499	1 346	43	23
Juli	24 245	5 247	25 407	17 322	4 813	3 579	2 815	1 637	48	28
Aug.	22 346	5 015	24 183	18 153	4 569	3 607	2 684	1 703	46	29
Sept.	23 023	4 817	24 174	16 397	4 564	3 379	2 699	1 566	46	27
	In den	genehmigten	Bauvorhaben	geplante Wol	nungen		Neu- und W	iederaufbau		
	in Wohn-			genehmigten bauten entfa			nittlich ver ukosten je W		Durch-	Meßziffer des
Jahr Monat	und Nichtwohn- bauten żusammen	in Wohnbauten	gemeinn. Wohnungs- u.ländl. Siedlungs- unternehmen	freie Wohnungs- unternehmen	private Haushalte	gemeinn. Wohnungs- u.ländl. Siedlungs- unternehmen	privaten Haushalten	Unternehmen, Gebiets- körper- schaften 4)	schnittl. Brutto- wohnfläche je Wohnung	genehmigter Bauvolumens 3)5)
			Anzahl				MC		dn	1954 = 100
1960 1961 1962 1963 1964	635 777 648 766 648 101 575 677 601 021	624 856 637 096 636 415 565 073 589 630	27,0 25,5 25,0 26,5 25,8	4,4 5,4 5,2 5,6	62,2 62,3 62,4 59,7 60,3	22 700 25 500 28 400 31 200 34 700	31 000 34 800 39 100 44 200 49 700	26 000 29 500 32 500 35 800 39 000	72,4 74,6 76,1 78,0 79,9	153 165 167 150 167
1964 Juli	57 397	56 313	24,1	6,8	61,8	34 500	50 300	38 000	81,0	186
Aug.	54 469	53 415	22,9	6,3	62,0	35 100	50 100	40 300	79,9	194
Sept.	54 808	53 726	26,6	4,4	60,5	36 300	51 400	40 600	81,8	186
Okt.	58 360	57 241	26,2	5,6	58,5	35 600	50 700	39 000	79,5	197
Nov. :	51 330	50 300	29,4	6,0	55,1	35 600	50 800	38 400	79,8	172
Dez.	47 788	46 963	31,3	6,4	54,7	36 400	50 600	41 400	78,4	159
1965 Jan.	36 770	36 057	21,4	6,8	61,8	37 000	50 300	41 400	80,4	129
Febr.	37 259	36 474	23,8	5,6	60,5	36 100	52 700	41 500	80,4	122
März	47 010	46 070	23,6	4,3	63,4	36 600	53 200	41 100	82,3	153
April	52 375	51 314	20,5	6,0,	64,0	36 700	53 000	39 500	82,1	176
Mai	56 400	55 209	21,3	6,8	62,9	36 600	53 900	40 400	81,7	196
Juni	53 991	52 873	22,7	6,6	64,5	37 500	53 900	41 200	82,0	177
Juli	60 888	59 818	22,6	7,4	61,7	37 600	54 100	40 500	81,1	200
Aug.	57 715	56 555	22,1	6,4	61,1	38 200	54 600	41 700	81,7	196
Sept.	57 523	56 368	23,2	7,7	60,8	38 500	54 600	43 200	81,7	192 -

Vgl. Fachserie E, Reihe 1, Ausgewählte Zahlen für die Bauwirtschaft.

### Erfaßte Baufertigstellungen von Gebäuden, Wohnungen und Wohnräumen (Normalbau) Bundesgebiet einschl. Berlin (West)

Į.	Michtur	hnbauten		Wohnb	auten		Wal				<del></del>	
1	MICHEWO	moauten			Wohnungen		wonnu	ngen in W	onn- und	Nichtwohr	bauten	l
John		Um				von		von	100 Wohr	ungen hat	ten	Wohnräume in Wohn-
Jahr Monat		bauter	Gebäude	ins-	darunter Neu- und	gemein- nutzigen	ins-	1 und 2	3	4	5 u.mehr	und Nicht-
	Gebäude	Raum 1 000 cbm		gesamt	Wieder- aufbau	Wohn untern. errich- tet 2)	gesamt		Wohnräu	ume 3)	,	wohnbauten 4)
1960 1961 1962 1963 1964 1964 JanSept. 1965 JanSept.	88 423 84 392 81 521 79 842 90 697 31 044 19 796	130 979 140 388 155 349 140 855 167 128 60 087 60 665	207 087 214 320 215 276 217 780 237 745 99 355 95 218	654 960 555 769 563 301 560 009 613 031 269 911 257 416	522 855 514 921 519 839 514 308 564 456 251 313 240 415	150 055 143 286 136 839 138 798 162 091 73 558 76 076	574 402 565 761 573 375 569 610 623 847 273 975 261 963	9,4 8,8 8,8 8,1 8,1 8,4	22,3 21,2 19,6 18,1 16,7 17,5	41,4 40,3 39,7 39,6 38,9 39,7 37,7	26,9 29,7 31,9 34,2 36,3 34,4 36,3	2 328 721 2 336 958 2 391 351 2 389 553 2 648 337 1 149 179 1 104 694

Die Monatsergebnisse sind unvollständig, da ein Teil der Fertigstellungen nur jährlich erfaßt und nachgewiesen werden kann.-Einschl. ländlicher Siedlungsunternehmen.- 3) Zimmer und Küchen - ohne Kleinwohnräume unter 6 qm - innerhalb von Wohnungen.-Einschl. der Einzelzimmer - ohne Kleinwohnräume unter 6 qm - außerhalb von Wohnungen.

<sup>1)</sup> Neu- und Wiederaufbau.- 2) Einschl. Um-, Ausbau und Erweiterung.- 3) Ohne Saarland und Berlin.- 4) Einschl. Organisationen ohne Erwerbscharakter.- 5) Bezogen auf den Monatsdurchschnitt des fertiggestellten umbauten Raumes in Wohn- und Nichtwohnbauten 1954 = 100.

## Groß- und Einzelhandel, Gastgewerbe, Fremdenverkehr

Umsatzwerte in ausgewählten Geschäftszweigen des einzelwirtschaftlichen Großhandels

Bundesgebiet ohne Berlin 1958=100

Jahr <sup>1)</sup> Monat	Getreide, Saaten, Futtermitt.	Dünge- mittel	Häute und Felle	Techn. Chemikal.u. Rohdrogen	Kol mit	hle ohne rkaufsges.	Mineral- ölerzeug- nisse	Eisen u. Stahl sow.	NE- Metalle
1961 D 1962 D 1963 D 1964 D	115 131 127 132	96 108 115 118	139 130 118 127	117 123 139 151	100 109 124 113	99 114 131 121	135 157 180 175	Halbzeug 131 130 128 149	144 125 124 183
1964 Okt. Nov. Dez. 1965 Jan. Febr. März April Mai Juni Juli Aug. Sept. Okt. 2)	140 116 121 112 117 169 165 125 119 124 163 179	108 87 115 71 91 126 118 100 116 223 184 153	141 139 123 142 124 135 116 131 115 117 124 127 130	164 148 175 121 128 168 160 149 148 166 158 180	117 114 121 104 95 100 108 108 110 115 114 122	125 119 127 110 105 110 116 117 123 128 131 137 137	185 182 186 158 152 176 176 179 180 186 205 208	170 165 142 137 145 162 157 160 159 158 153 167	201 234 240 199 192 230 209 225 259 245 234 248 191
Jahr <sup>1)</sup> Monat	Rund-, Gruben- u. Faserhol	Schnitt- holz	Sonst.Holz- halbwaren u.Kunst- stoffpl.	Baustoffe	Flachglas	Inst Bedarf für Gas u. Wasser	Schrott u. NE- Altmetalle	Lebens- mittel aller Art	Gemüse, Obst, Früchte
1961 D 1962 D 1963 D 1964 D	91 86 86 89	121 127 128 144	131 138 143 162	140 155 161 183	135 146 149 180	146 161 171 205	130 105 94 123	139 158 173 194	119 129 118 124
1964 Okt. Nov. Dez. 1965 Jan. Pebr. März April Mai Juni Juli Aug. Sept. Okt. 2)	87 100 92 79 81 86 94 88 84 89 88 89	165 150 135 120 126 142 148 157 169 176 164 173	192 174 144 163 172 188 171 178 177 182 177 196	222 195 174 105 109 147 196 208 215 222 223 234 228	229 228 224 153 155 180 174 178 192 197 205 233 257	254 238 229 165 181 203 206 215 216 234 226 249 245	137 128 129 127 129 149 136 137 137 137 137 133 136	209 214 247 171 184 215 210 200 215 224 218 226 225	98 104 125 106 124 143 167 197 175 170 135
Jahr 1) Monat	Süßwaren	Milch- erzeug- nisse und Fettwaren	Eier und lebendes Geflügel	Wein, Schaum- wein, Spi- rituosen	Bier und alkohol- freie Getränke	Tabakwaren	Tuche und Futter- stoffe	Meterware	Wirk-, Strick- u. Textil- kurzwaren
1961 D 1962 D 1963 D 1964 D	119 129 134 141	129 141 153 158	109 109 115 97	118 127 137 146	126 134 149 165	126 134 142 150	98 96 88 90	109 111 106 117	124 133 139 146
1964 Okt. Nov. Dez. 1965 Jan. Febr. Marz April Mai Juni Juli Aug. Sept. Okt. 2)	173 180 187 117 146 165 145 131 138 133 138 170	185 167 171 147 145 161 161 167 178 163 165 171 169	105 121 135 89 82 105 118 97 103 106 115 121	162 182 222 137 148 165 161 160 153 157 158 207 207	154 146 181 131 137 160 177 172 200 185 188 171 161	154 150 174 139 139 158 160 158 165 166 164 162 160	120 104 86 76 90 123 104 100 79 82 64 111	149 125 111 119 127 148 125 105 101 111 120 157 157	209 185 160 124 162 153 134 124 136 141 204 199

Vgl. Fachserie F, Reihe 1, Großhandel.

<sup>1)</sup> D errechnet aus 12 Monaten. - 2) Vorläufiges Ergebnis.

# Umsatzwerte in ausgewählten Geschäftszweigen des einzelwirtschaftlichen Großhandels

1958 - 100

				1900	100				
Jahr 1) Monat	Heim- textillen	Schuhe und Schuhwaren	Klein- eisenwaren und Bauartikel	Haus-und Küchen- gerate, Öfen,Herde	Elektro- techn. Erzeugn., Leuchten	Rundfunk-, Fernseh- u.Phono- geräte	Uhren und Uhrenteile	Edel- metall- u. Schmuck- waren	Kraft- fahrzeug- teile und Zubehör
1961 D	128	135	152	132	134	129	124	152	153
1962 D	143	145	156	147	142	136	132	166	174
1963 D	146	157	155	154	146	135	127	154	181
1964 D	167	164	181	167	165	150	145	175	195
1964 Okt.	198	231	207	221	206	218	219	253	214
Nov.	201	188	199	194	206	205	210	227	212
Dez.	208	184	206	187	246	243	227	251	259
1965 Jan.	135	103	158	140	142	141	119	144	164
Febr.	159	164	184	139	153	146	133	205	184
Marz	196	213	215	161	169	145	154	203	221
April	191	216	204	164	155	130	136	144	227
Mai	180	176	208	166	157	121	128	123	221
Juni	167	130	198	172	160	125	119	93	223
Juli	171	115	207	177	171	136	132	193	233
Aug.	169	156	195	171	166	142	189	256	213
Sept.	199	220	211	212	191	183	231	317	215
Okt. <sup>2</sup> )	205	214	<b>216</b>	206	200	200	<b>223</b>	276	241
GAV.									
Jahr <sup>1)</sup> Monat	Werkzeug- maschinen	Bau- maschinen und Bau- gerate	Techn. Bedarf	Lacke, Farben, Anstrich- bedarf	Leder u. Schuh- macher- bedarf	Pharmazeu- tische Erzeug- nisse	Feinpapier	Packpapier	Schreib- und Papier- waren
1961 D	172	171	143	143	127	139	140	117	126
1962 D	178	186	148	157	122	148	144	118	137
1963 D	152	199	157	172	123	160	147	120	143
1964 D	163	212	177	205	138	175	170	127	152
1964 Okt.	192	217	194	222	164	185	192	140	200
Nov.	186	180	188	195	163	183	183	141	190
Dez.	237	225	200	182	131	196	176	136	187
1965 Jan.	137	107	161	140	132	184	185	128	161
Febr.	159	148	178	175	152	188	183	127	157
Marz	181	212	205	223	141	209	214	147	171
April	178	274	197	253	143	189	196	134	163
Mai	183	246	200	244	147	183	199	130	131
Juni	201	235	193	252	128	186	186	126	118
Juli	179	230	205	251	134	201	176	125	129
Aug.	157	227	183	249	130	185	199	123	150
Sept.	180	222	199	262	150	193	203	146	198
Okt. <sup>2</sup> )	187	225	198	<b>238</b>	162	203	<b>207</b>	142	<b>218</b>
Okt.2)	187	225	198	238	162	203	207	142	218
								,	

Fußnoten vgl. vorhergehende Seite.

### Umsatzindex des Einzelhandels<sup>4</sup> Bundesgebiet ohne Berlin 1954=100

ì		Umsatzwerte	Zu jeweilig	en Preisen		1	Umsatzwer	te zu Preise	von 1954	
Jahr <sup>2)</sup>			Warenbe	reich				Warenb	ereich	
Monat	insgesamt	Nahrungs- und Genußmittel	Bekleidung, Wasche, Schuhe	Hausrat und Wohnbedarî	Sonstige Waren	insgesamt	Nahrungs- und Genußmittel	Bekleidung, Wäsche, Schuhe	Hausrat und Wohnbedarf	Sonstige Waren
1961 D	174	162	170	195	189	156	148	154	167	167
1962 D	188	173	181	209	210	163	152	160	172	179
1963 D	195	178	187	210	223	165	154	161	170	184
1964 D	208	188	200	230	237	174	160	170	182	192
1964 Okt.	232	195	250	262	241	193	165	210	207	194
Nov.	234	185	251	277	248	193	156	211	217	199
Dez.	311	249	<b>334</b>	373	351	256	209	280	292	280
1965 Jan.	186	174	186	202	204	153	145	156	157	162
Febr.	180	175	147	201	218	147	147	123	155	172
Marz	•215	194	196	230	260	175	162	163	178	203
April	237	214	236	234	272	193	178	196	180	214
Mai	218	192	219	228	253	177	158	181	175	199
Juni	209	199	194	218	241	169	162	160	167	189
Juli	232	217	229	249	255	185	173	189	191	200
Aug.	199	195	165	230	231	160	158	136	176	181
Sept.	216	196	199	251	247	174	160	163	192	193
Okt. 3)	248	209	262	277	261	199	171	. 214	211	203

Vgl. Fachserie F, Reihe 3, Einzelhandel.

<sup>1)</sup> Ergebnisse der reprasentativen Umsatzstatistik, gewogen nach der Umsatzsteuerstatistik 1954. Umsatzwerte in den Geschäftszweigen zu jeweiligen Preisen.- 2) D errechnet aus 12 Monaten.- 3) Vorlaufiges Ergebnis.

### Umŝatzindex des Einzelhandels" 1954-100

					954=100					
Jahr <sup>2)</sup> Monat	Lebens- mittel aller Art	Obst, Gemuse, Sudfrüchte	Fische und Fischwaren	Milch u. Milcher- zeugnisse	Schokolade und Süßwaren	Tabakwaren	Konsum- genossen- schaften	Ober- bekleidung	Textil- waren aller Art	Meterware
1961 D 1962 D 1963 D 1964 D	159 170 174 184	154 162 158 168	172 182 184 191	139 148 154 162	143 147 146 153	151 159 163 173	172 178 180 187	167 178 182 195	144 153 156 165	134 142 143 156
1964 Okt. Nov. Dez. 1965 Jan. Febr.	190 180 237 170 172	158 146 188 144 141	246 214 328 227 198	168 154 179 146 147	151 169 329 108 126	176 171 258 159	197 182 236 172 174	282 242 267 182 122	189 192 295 161 131	175 - 173 224 171 148
März April Mai Juni	191 210 188 195	162 183 193 220	199 227 152 135	162 175 164 175	147 237 146 132	173 185 175 177	195 217 194 198	214 267 233 193	151 180 167 158	167 166 166 147
Juli Aug. Sept. Okt. <sup>3</sup> )	213 191 192 204	229 187 176 175	166° 153 189	183 168 168 174	146 135 148 156	190 185 184 187	218 194 195 210	223 145 212 299	190 139 154 195	174 132 151 - 238
Jahr <sup>2)</sup> Monat	Wäsche und Bettwaren	Wirk-, Strick-u. Kurzwaren	Herren- artikel, Hute, Schirme	Schuhwaren	Eisenwaren u. Kuchen- gerate	Beleuch- tungs-u. Elektro- gerate	Rundfunk-, Fernseh-, Phono- artikel	Möbel	Teppiche und Gardinen	Bucher
1961 D 1962 D 1963 D 1964 D	163 173 173 182	141 151 158 169	161 168 169 176	161 166 174 180	188 204 208 222	189 199 204 222	211 218 211 225	154 160 153 170	170 182 179 198	193 209 221 241
1964 Okt. Nov. Dez.	196 214 317	208 229 319	219 255 434	220 207 307	248 241 361	236 269 380	263 266 428	196 198 234	214 229 279	230 282 499
1965 Jan. Febr. März April	170 152 173 178	170 142 150 167	150 121 153 204	142 100 168	187 178 201 217	201 201 211 209	223 214 212 193	139 154 180 180	202 194 206 207	233 219 225 306
Mai Juni Juli Aug. Sept.	177 166 206 176 178	156 145 175 140 176	1779 1577 1722 128 155	241 223 193 206 143 165	219 214 241 231 238	205 206 228 211 236	186 183 214 209 227	174 171 195 181 199	208 193 247 224 210	261 196 228 201 215
Okt.3)	194	198	•••	222	. 249	266	251	204	•••	234
Jahr <sup>2</sup> ) Monat	Papier- und Schreib- waren	Galante- rie- und Lederwaren	Uhren, Gold- und Silber- waren	Apotheken	Drogerien	Seifen, Bürsten, Parfümerie- artikel	Photo und Optik	Fahrrader, Kraftrader und Zubehör	Kraftwagen und Zubehör	Brenn- material
1961 D 1962 D 1963 D 1964 D	173 185 189 205	162 168 171 182	195 213 207 232	156 165 175 186	168 180 188 200	229 255 273 299	192 203 209 222	139 137 140 146	263 300 314 349	147 181 211 188
1964 Okt. Nov. Dez.	204 229 392	167 228 477	197 302 703	190 193 208	189 188 339	283 309 570	212 208 359	130 128 174	358 314 335	183 158 214
1965 Jan. Febr. März April	204 192 213 247	129 115 153 206	177 173 210 227	201 198 216 210	168 169 193 207	258 262 307 314	177 174 213 218	97 113 161 196	283 339 451 462	183 200 184 169
Mai Juni Juli	209 182 190	177 152 194	193 178 213	197 193 206	199 205 233	298 311 319	225 250 293	169 165 177	414 401 392 327	182 176 189
Aug. Sept. Okt. <sup>3</sup> )	175 208 211	159 159 174	206 198 206	198 193 210	210 197 202	293 311 300	272 244	154 135 130	382 406	193 207 174
	wanhangah	anda Saita							<u>.</u>	

Fußnoten vgl. vorhergehende Seite.

### Gesamtumsatz" im Gastgewerbe

Bundesgebiet einschl. Berlin (West) 1962 - 100

			Gists	tittengewer	be 2)		Beherbergungsgewerbe						
Jahr Monat	Gast- gewerbe 2)	ınsgesamt	Gast- und Speise-3) wirtsc	Bahnhofs- naften	Cafés	Bars, Tanz- und Ver- gnugungs- lokale	ınsgesamt	Hotels	Gasthofe	Fremden- heime u. Pensionen	Verpfle- gungs- 4) umsatze herbergun	ım Be-	
1964 Jan.	91	94	95	95	88	100	82	84	89	52	82	75	
Febr.	97	100	100	94	97	110	90	92	96	65	91	82	
Marz	99	100	99	103	110	106	96	98	97	83	96	96	
Aprıl <b>M</b> ai Junı	99 122 118	101 122 113	100 122 114	97 109 104	101 123 112	105 115 100	95 124 133	101 126 131	124 128	78 115 154	93 124 129	98 124 147	
Juli	128	120	120	114	124	112	152	145	151	182	147	170	
Aug.	131	119	118	118	129	121	165	157	164	203	160	189	
Sept.	120	113	113	106	110	114	139	140	129	160	133	162	
1965 Jan.	98	101	101	102	94	114	89	91	96	58	90	80	
Febr.	97	99	99	95	94	109	93	96	97	69	94	87	
Marz	105	109	105	104	106	119	102	106	102	86	102	103	
Aprıl	108	109	108	109	114	118	107	112	106	91	105	112	
Mai	123	122	122	114	122	126	127	133	120	120	125	135	
Juni	128	122	122	117	123	120	148	145	145	168	14 <b>4</b>	166	
Juli	135	126	125	123	130	134	163	157	157	200	156	193	
Aug.	138	126	124	124	134	131	173	166	167	216	165	207	
Sept.	123	116	115	110	115	132	144	148	132	166	- 137	175	

<sup>1)</sup> Zum Gesamtumsatz (Bruttoumsatz) rechnen nicht nur der Gaststätten- und Beherbergungsumsatz, sondern auch Handwerks-, Handelsund sonstiger Umsatz von Unternehmen, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt im Gastgewerbe liegt; ferner der Umsatz von Brzeugnissen
aus eigener Landwirtschaft, wenn diese im eigenen Gaststätten- und Beherbergungsbetrieb umgesetzt worden sind.- 2) Ohne Kantinen,
Eisdielen, Trink- und Imbißhallen.- 3) Mit und ohne Ausschank alkoholischer Getranke.- 4) Umsatz aus Verpflegung, Ausschank und
sonstigem Verkauf in der Gaststätte (Bedienungsgeld, Getranke-, Vergnugungs- und Sektsteuer gehoren ebenfalls zum Umsatz).- 5) Umsatz aus Ubernachtungen (ohne Frühstück) und Bädern (ohne medizinische Bäder).

## Fremdenverkehr<sup>1)</sup> Bundesgebiet einschl. Berlin (West)

	F	remdenuber	rnachtungen	nach Betr	iebsarten		Ausnutzung der verfugbaren Bettenkapazitat						
Jahr Monat	Hotels u. Gasthofe	Fremden- heime 2)	Erholungs- heime 3)	Heilstat- ten 4)	Privat- quartiere	ınsgesamt	Hotels u. Gasthofe	Fremden- heime 2)	Erholungs- heime 3)	Hellstat- ten 4)	Privat- quartiere	ınsgesamt	
			1	000				,	9	6			
1963 Whj.	21 429,9	8 110,4	3 577,8	9 264,8	2 051,6	44 434,4	26,1	20,2	37,1	78,3	3,4	21,8	
1964 Shj.	39 916,7	24 275,3	7 470,2	11 507,9	24 917,9	108 088,0	47,7	58,6	73,4	95,6	39,4	51,3	
1964 Whj.	21 758,8	8 495,4	3 955,0	9 463,9	2 092,6	45 765,7	26,0	20,5	38,9	78,6	3,3	21,7	
1964 Juli	7 925,7	5 414,0	1 526,1	1 970,8	7 292,0	24 128,7	55,9	77,2	88,5	96,6	68,1	67,6	
Aug.	8 914,8	6 169,8	1 638,4	2 025,6	8 399,4	27 148,0	62,8	88,0	95,1	99,3	78,5	76,1	
Sept.	7 025,4	4 222,1	1 310,8	1 955,0	3 502,8	18 016,1	51,1	62,2	78,6	99,0	33,8	52,2	
Okt.	4 837,0	1 965,0	932,9	1 895,7	548,5	10 179,2	34,1	28,0	54,1	92,9	5,1	28,5	
Nov.	3 314,5	1 145,8	608,8	1 679,1	152,5	6 900,7	24,1	16,9	36,5	85,1	1,5	20,0	
Dez.	2 841,7	907,3	382,9	1 177,0	258,1	5 567,1	20,0	12,9	22,2	57,7	2,4	15,6	
1965 Jan.	3 202,2	1 098,5	532,4	1 304,5	260,2	6 397,8	22,6	15,7	30,9	64,0	2,4	17,9	
Febr.	3 534,2	1 564,6	685,9	1 608,1	443,0	7 835,9	27,6	24,7	44,1	87,3	4,6	24,3	
Marz	4 029,1	1 814,2	812,0	1 799,4	430,3	8 885,1	28,4	25,9	47,1	88,2	4,0	24,9	
April	4 448,9	1 785,5	850,9	1 795,4	421,1	9 301,8	31,8	25,3	48,4	86,7	4,0	26,3	
Maı	5 405,5	2 701,9	1 073,5	1 948,5	1 331,9	12 461,4	37,4	37,1	59,1	91,0	12,3	34,1	
Junı	6 869,8	4 613,4	1 323,2	1 968,7	4 351,6	19 126,8	49,1	65,4	75,2	95,1	41,4	54,1	
Juli	8 434,7	5 762,6	1 576,0	2 022,2	7 766,3	25 561,8	58,3	78,9	86,7	93,9	71,5	69,8	
Aug.	9 010,4	6 188,5	1 717,7	1 999,6	8 518,0	27 434,1	62,2	84,8	94,5	93,1	78,4	74,9	
				Fremdenube	rnachtunge	n nach aus	gewählten	Herkunfts	landern 5)			<del></del>	
Jahr Monat	Deutsch- land	Ausland 6)	Belgien~ Luxembg.	Dänemark	Frank- reich	Verein. Königr.	Italien	Nieder- lande	Öster- reich	Schweden	Schweiz	Ver.Staat. v.Amerika	
						1 (	000	,			<del></del> _		
1963 Whj.	40 716,1	3 708,4	177,7	181,6	367,1	308,1	252,8	314,9	205,3	143,6	263,2	625,1	
1964 Shj.	98 996,2	9 077,0	636,3	572,1	1 043,5	885,3	391,8	1 356,3	327,8	504,8	504,6	1 370,1	
1964 Whj.	42 030,1	3 726,6	173,6	155,0	370,0	285,4	250,1	327,9	208,4	140,3	248,3	635,3	
1964 Juli	21 855,3	2 270,2	202,4	185,8	247,8	191,3	68,3	420,4	58,5	163,9	109,3	313,0	
Aug.	24 884,5	2 260,6	190,5	119,9	359,0	230,1	102,7	388,7	63,6	111,7	100,2	291,9	
Sept.	16 649,7	1 364,4	76,1	82,8	145,3	144,1	65,8	176,7	58,6	54,8	86,6	228,6	
Okt.	9 310,1	867,1	35,6	49,1	75,5	72,0	50,0	70,4	46,3	32,1	63,0	170,4	
Nov.	6 305,8	593,3	22,9	22,1	51,0	46,0	46,8	44,0	36,1	23,7	38,0	100,6	
Dez.	5 040,4	525,6	28,6	19,6	65,1	35,8	33,9	45,9	27,2	16,9	30,4	83,7	
1965 Jan.	5 874,8	521,4	25,4	17,3	52,0	40,1	32,5	51,1	29,5	17,8	33,9	88,5	
Febr.	7 240,5	594,0	30,8	23,1	65,8	45,1	41,3	60,7	31,6	24,6	38,7	93,2	
Marz	8 258,5	625,3	30,3	23,9	60,6	46,4	45,6	55,8	37,6	25,2	44,3	99,0	
April	8 416,6	883,2	43,2	65,1	100,4	87,8	49,4	70,7	44,4	51,4	61,7	125,0	
Mai	11 421,1	1 038,8	49,4	60,3	93,0	96,7	57,2	106,9	52,5	51,8	70,0	189,6	
Juni	17 695,3	1 430,0	81,1	97,7	118,8	158,4	51,1	222,7	50,5	85,8	76,7	236,3	
Juli	23 130,5	2 427,5	212,1	213,5	261,3	211,7	71 <b>,4</b>	437,4	66,6	171,4	119,2	343,9	
Aug.	25 156,8	2 274,7	185,8	132,7	331,6	237,8	99 <b>,</b> 5	380,3	66,9		109,0	313,1	

<sup>1)</sup> Rd. 2 400 Berichtsgemeinden, 2) Einschl. Pensionen und Hospize. 3) Einschl. Ferienheime. 4) Einschl. Sanatorien und Kuranstalten. 5) Wohnsitz der Fremden, nicht Staatsangehörigkeit. 6) Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet stationierten auslandischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. USA). Insoweit können die Zahlen über den Auslanderfremdenverkehr uberhöht sein.

### Warenverkehr" mit Berlin (West) 1000 DM

						Darunter				
Jahr Monat	Insgesamt	Pflanzl. und tierische Erzeugn.	Erzeugn. d. Ernahrungs- industrie, Tabakwaren	Bergbau- liche und Mineralol- erzeugnisse	Eisen, Stahl, NE-Metalle 2)	Stahlbau-, Maschinen- bauerzeug., Fahrzeuge 3)	Elektro- technische Erzeugnisse	Chemische Erzeugnisse	Papier, Pappe, Waren daraus 4)	Leder, Lederwaren, Textilien, Bekleidung
				Lieferu	ngen aus Ber	lin (West)				
1960 D	558 046	2 859	169 557	1 357	34 868	95 036	164 116	28 146	14 843	20 970
1961 D	635 530	1 308	199 689	1 319	37 383	107 905	182 713	30 081	16 453	28 756
1962 D	665 104	1 437	228 009	1 249	25 963	111 210	186 103	33 158	17 445	30 127
1963 D	684 276	1 754	235 470	1 193	19 122	112 344	189 972	36 510	18 756	38 150
1964 D	767 051	2 079	273 793	1 273	27 892	122 797	197 438	43 536	20 658	44 052
1964 Juli	775 093	1 031	281 852	1 155	26 551	124 191	197 683	48 022	19 028	41 427
Aug.	716 207	805	259 793	1 261	22 548	109 504	175 459	42 164	19 608	51 617
Sept.	880 688	896	331 794	1 326	30 033	131 945	219 074	47 254	21 624	59 867
Okt.	857 574	1 453	320 971	1 410	32 391	131 169	205 805	45 430	24 336	56 454
Nov.	843 673	3 377	316 272	1 321	32 314	130 415	207 058	44 617	24 602	47 308
Dez.	794 892	3 668	280 627	1 099	34 082	129 931	213 513	43 812	21 136	34 482
1965 Jan.	762 997	1 980	273 106	772	25 023	123 173	191 822	43 963	21 696	50 754
Febr.	773 141	1 463	271 994	1 017	29 530	120 614	189 232	50 428	22 949	52 986
März	894 973	3 359	341 025	1 346	31 405	139 666	210 524	52 698	21 832	58 509
April	789 818	4 664	264 238	718	30 537	132 159	195 246	51 740	22 035	45 218
Mai	812 450	2 674	262 428	933	31 047	140 780	216 625	51 528	22 370	45 203
Juni	788 650	1 044	275 852	769	29 604	139 867	196 357	49 306	20 815	37 994
Juli	830 638	1 398	302 626	796	29 865	135 439	200 625	50 353	20 833	51 728
Aug.	823 449	1 336	305 383	857	29 018	123 018	188 032	50 893	22 796	66 643
Sept.	910 933	1 236	329 322	1 015	32 564	138 612	216 305	55 332	22 895	73 907
				Lieferu	ngen nach Be	rlin (West)				
1960 D	607 055	62 739	133 003	30 538	72 602	85 323	51 044	40 864	26 135	56 855
1961 D	643 326	62 724	139 261	31 408	70 764	95 314	52 871	43 382	27 967	70 006
1962 D	659 600	61 953	155 362	34 848	58 849	101 702	54 131	44 402	28 325	66 956
1963 D	695 070	65 311	165 576	39 695	51 603	110 321	54 846	47 655	29 916	72 512
1964 D	778 121	70 083	178 839	43 770	67 100	123 114	59 573	54 110	33 339	80 694
1964 Juli	742 636	62 800	161 229	33 458	58 837	129 134	57 836	55 551	32 931	81 796
Aug.	704 671	66 971	163 324	36 533	67 530	104 255	53 424	52 384	32 878	67 618
Sept.	845 337	76 726	191 138	36 686	72 298	133 796	71 742	59 102	37 173	88 609
Okt.	929 708	86 744	213 338	48 627	79 696	138 322	73 516	60 356	39 419	104 304
Nov.	893 051	73 362	207 547	54 528	80 922	131 034	70 604	58 298	38 269	95 497
Dez.	805 495	63 232	189 706	47 272	70 947	137 907	59 582	51 631	32 598	78 369
1965 Jan.	828 358	67 101	178 463	52 499	87 624	126 155	63 321	57 851	35 853	94 595
Febr.	795 185	60 898	175 458	41 861	71 461	130 339	67 057	59 594	35 314	84 549
März	896 421	74 641	202 960	44 759	72 645	149 714	71 594	63 509	39 627	100 359
April	<b>64</b> 7 940	71 371	184 488	46 629	72 674	139 374	64 998	63 275	36 541	92 224
Mai	879 158	75 823	184 981	38 392	80 677	149 845	69 438	63 121	35 271	101 499
Juni	845 347	82 286	181 794	40 047	78 729	141 556	61 184	62 837	34 124	88 983
Juli	845 400	68 716	175 149	32 721	76 084	143 588	66 327	61 721	37 129	106 648
Aug.	776 142	69 591	178 850	34 702	59 862	118 956	59 711	56 746	38 523	87 588
Sept.	925 162	82 224	207 881	35 339	72 259	146 923	78 528	62 405	40 364	115 297

<sup>1)</sup> Grundlage für die Ermittlung der Zahlen bilden die für diesen Warenverkehr vorgeschriebenen Warenbegleitscheine. Post- und Kleinstsendungen sind in den Zahlen nicht enthalten.- 2) Einschl. Gießereierzeugnisse.- 3) Einschl. Eisen-, Blech-und Metallwaren.-4) Einschl. Druckereierzeugnisse.

## Warenverkehr zwischen den Währungsgebieten der DM-West und der DM-Ost<sup>11</sup> 1900 DM

	Liefer	ungen aus d	en Wahrungs	gebieten de	r DM-Ost	L	ieferungen	aus den Währ	rungsgebiet	en der DM-W	est
Jahr			daru	nter_			l		darunter		
Monat	insgesamt	Bergbaul. Maschinen bau- olerzeugn. erzeugn.		Chemische Erzeug- nisse		insgesamt	Nahrungs- und Ge- nußmittel	Eisen, Stahl, 2) NE-Metalle	Stahlbau, Maschinen- bauerz. 3)	Chemische Erzeug- nisse	Textilien
1960 D	93 538	40 002	6 241	6 452	9 000	79 959	9 670	13 135	22 623	11 358	3 892
1961 D	78 409	33 347	5 417	5 631	8 269	72 739	5 904	18 442	20 349	9 362	3 434
1962 D	76 204	36 887	4 876	4 313	6 575	71 059	14 116	18 357	16 440	5 954	2 244
1963 D	85 192	39 376	4 165	4 907	7 587	71 632	15 050	18 569	13 306	8 658	1 948
1964 D	85 614	26 503	5 136	6 302	9 756	95 915	21 154	16 920	19 846	17 029	3 261
1964 Juli	82 036	27 440	4 381	5 591	8 905	112 645	21 750	26 842	26 096	14 487	4 397
Aug.	76 136	25 850	4 346	5 705	8 730	97 928	22 919	23 301	19 352	12 402	2 703
Sept	82 961	26 521	4 962	7 205	10 537	113 189	38 924	17 818	23 180	12 262	4 326
Okt.	96 840	26 691	7 355	7 730	11 202	111 873	22 484	21 090	27 989	20 722	3 235
Nov.	93 453	25 991	5 861	5 759	11 170	88 726	22 051	14 789	17 668	15 714	1 924
Dez.	127 332	20 886	12 234	10 680	18 593	136 622	19 766	15 511	41 743	38 879	3 530
1965 Jan.	74 616	15 844	4 910	10 947	7 557	74 839	16 968	13 795	9 524	21 712	2 567
Febr	76 531	14 681	3 106	6 756	11 124	95 468	18 939	18 305	16 360	28 362	2 818
März	90 188	16 899	3 764	9 248	8 404	89 824	12 895	14 500	13 276	33 750	2 764
Apri	1 89 994	21 175	4 615	9 670	7 777	81 505	16 441	9 839	16 928	25 837	2 201
Mai	99 383	25 189	6 994	7 031	10 350	98 296	14 240	19 978	22 082	22 884	3 284
Juni	98 879	27 663	8 660	7 309	15 041	85 566	14 109	24 627	16 662	16 962	2 736
Juli	85 834	25 879	5 526	6 378	10 849	105 040	22 950	30 153	22 119	13 501	3 901
Aug.	98 904	27 165	3 993	7 273	11 509	106 733	30 787	26 753	18 710	14 856	2 650
Sept	117 917	29 684	4 538	7 569	12 285	94 895	16 972	21 555	18 012	20 649	3 753

<sup>1)</sup> Grundlage für die Ermittlung der Zahlen bilden die für diesen Warenverkehr vorgeschriebenen Warenbegleitscheine und Bezugsgenehmigungen. Erfaßt sind alle gegenseitigen Lieferungen (Bezahlung über Verrechnungsabkommen, Devisenzahlung usw.).- 2) Einschl. Gießereierzeugnisse.- 3) Einschl. Fahrzeuge, Eisen-, Blech- und Metallwaren.

### Außenhandel

### Außenhandel (Spezialhandel)

Ein- und Ausfuhr nach Warengruppen

Jahr	To a		Ernah	rungswirts Nahrung				T	Gewerblich	Fertigwaren		
Monat	Ins- gesamt 1)	zu- sammen	Lebende Tiere	tieri- schen	pflanz- lichen rungs	Genuß- mittel	zu- sammen	Ron- stoffe	Halb- waren	zu- sammen	Vor- erzeu	End-
					- 6 - 2 - 1 - 3 - 3 - 1	Einfuhr	M433 TM					
1961 MD 1962 MD 1963 MD 1964 MD	3 697 4 125 4 356 4 903	973 1 140 1 065 1 170	46 35 29 32	220 240 223 237	atsachlich 570 696 648 718	137 170 164 182	2 682 2 948 3 249 3 684	758 735 780 910	628 655 671 815	1 296 1 557 1 798 1 960	502 557 595 712	793 1 000 1 203 1 248
1964 Okt. Nov. Dez. 1965 Jan. Febr. Marz April Mai Juni Juli Aug. Sept. Okt.	5 479. 5 471 5 678 5 326 4 988 5 966 5 582 5 916 5 937 6 094 5 500 6 169 6 264	1 268 1 350 1 359 1 172 1 048 1 336 1 250 1 353 1 423 1 409 1 519	22 33 38 39 32 48 42 53 55 55 64 77	268 279 246 224 251 253 237 257 261 269 321	794 835 811 704 637 834 775 863 903 898 876 921	183 203 221 183 155 192 179 200 208 193 201 201 201	4 149 4 062 4 257 4 115 3 901 4 583 4 288 4 506 4 459 4 613 4 040 4 586 4 647	899 935 1 016 1 029 880 931 918 978 977 937 950 960	913 870 957 969 788 880 875 876 967 961 847 906	2 337 2 257 2 283 2 117 2 232 2 771 2 496 2 654 2 515 2 715 2 243 2 720 2 824	834 817 801 778 791 907 850 901 894 799 884 896	1 503 1 440 1 483 1 340 1 441 1 864 1 752 1 621 1 773 1 443 1 836 1 928
					Index des		-					
1961 MD 1962 MD 1963 MD 1964 MD	107,4 122,7 130,8 145,5	107,0 123,8 111,1 120,1	95,2 76,0 65,1 59,4	110,3 119,7 104,4 106,4	106,8 127,4 113,4 127,2	107,5 133,5 128,5 134,5	107,3 122,5 138,0 154,7	102,8 104,8 114,8 135,0	97,6 106,5 112,0 128,7	116,1 143,7 168,8 183,3	108,0 124,7 140,4 166,0	122,0 157,5 189,4 195,7
1964 Okt. Nov. Dez. 1965 Jan. Febr. März April Mai Juni Juli Aug. Sept.	164,0 161,8 166,3 155,3 145,8 172,5 161,2 170,7 170,1 175,2 159,1 178,9	133,4 137,9 138,1 120,4 106,1 130,4 120,4 124,4 128,3 129,7 132,0 146,4	43,2 61,3 68,7 65,9 55,8 81,3 72,0 88,6 92,2 91,0 111,7	118,6 114,8 117,9 103,9 93,4 107,6 106,5 102,5 104,2 108,1 123,2	147,0 151,4 146,8 127,7 114,4 141,9 128,7 135,7 136,5	135,0 147,3 159,7 136,0 110,9 137,0 125,8 141,4 147,4 135,6 138,9 145,3	174,8 170,2 176,3 168,4 160,6 188,1 176,3 187,7 185,4 191,1 169,1	134,3 139,0 146,7 147,9 125,7 137,6 136,1 145,5 144,7 144,8 145,5	141,3 132,5 144,7 148,1 123,5 135,7 131,7 133,9 155,5 145,6 132,8 140,3	221,7 213,5 214,7 194,2 205,9 252,9 229,6 247,6 230,4 248,9 206,2 248,4	195,4 190,0 186,0 177,8 180,5 209,4 198,0 207,4 216,8 185,7 206,0	240,8 230,4 235,6 206,1 224,3 284,4 252,5 275,5 247,1 272,2 221,0 279,2
			٠			Ausfuhr						
1961 MD 1962 MD 1963 MD 1964 MD	4 248 4 415 4 859 5 410	90 95 110 134	3 4 9 11	19 21 24 28	tsachliche 49 51 55 68	#erte in 18 20 22 27	Mill. DM 4 142 4 301 4 728 5 253	181 197 207 210	440 415 454 478	3 521 3 689 4 067 4 565	811 823 871 987	2 710 2 866 3 196 3 578
1964 Okt. Nov. Dez. 1965 Jan. Febr. iarz April Lai Juni Juli Aug. Sept. Okt.	5 950 5 561 6 151 5 458 5 413 6 506 5 586 6 174 5 628 6 216 5 196 5 919 6 330	138 155 161 160 153 197 167 157 138 152 145 163	14 11 12 17 12 14 12 14 19 7 9 9	23 32 31 43 37 56 50 35 35 35 35 44 40	60 76 83 72 75 96 85 86 77 77 77 87	31 36 35 29 27 30 21 28 28 29 24 23	5 786 5 381 5 963 5 274 5 237 6 285 5 394 5 993 5 461 6 035 5 030 5 732 6 133	222 210 214 198 172 205 192 219 208 216 208 230 237	538 494 525 534 475 572 467 488 512 518 494 530 537	5 026 4 677 5 224 4 542 4 590 5 508 4 735 5 226 4 741 5 301 4 327 4 972 5 359	1 051 1 011 1 087 1 014 1 015 1 215 1 024 1 127 1 067 1 119 1 043 1 127 1 158	3 974 3 666 4 136 5 578 4 293 3 711 4 159 3 674 4 182 3 284 3 845 4 200
1961 MD 1962 MD	106,0	102,0	63,6	90,9 101,2	Index des	110,2	106,0	101,2	109,3 108,8	105,8 109,8 122,0	103,7	106,5 109,2
1963 MD 1964 MD	121,8 134,2	124,5 168,4	231,9 274,4	114,7 119,2	124,0 149,4	110,3 260,3	121,6 133,3	114,7	121,5 125,2	135,6	124,5 139,3	121,2 134,4
1964 Okt. Nov. Dez. 1965 Jan. Febr. Marz April Mai Juni Juli Aug. Sept.	147,2 136,9 149,7 133,6 132,0 158,6 150,4 137,5 149,5 125,8 144,6	177,8 197,4 196,0 182,5 158,5 215,4 183,1 174,8 141,1 157,5 151,0 172,7					146,2 135,3 148,4 132,3 131,3 157,2 135,4 149,7 137,1 149,0 125,1 143,8	115,8 112,4 116,0 105,3 92,4 108,8 106,7 116,1 111,8 117,3 113,6 122,7	138,9 125,3 130,8 133,2 119,1 142,0 118,1 122,0 127,4 130,1 126,7 140,5	148,9 137,9 152,4 133,6 134,9 161,8 139,1 155,1 139,8 153,2 125,6 145,4	148,0 142,7 151,6 142,2 142,4 170,0 144,8 159,4 152,7 157,4 148,2 161,7	149,1 136,3 152,6 130,9 132,5 159,1 137,3 135,6 151,8 118,3 140,2

Vgl. Fachserie G, Reihe 1, Außenhandel

<sup>1)</sup> Ruckwaren und Einsatzließerungen sind nicht in den einzelnen Warengruppen, sondern nur in der Gesamtein- bzw. -ausfuhr enthalten.

Ein- und Ausfuhr nach wichtigen Herstellungsländern und Verbrauchsländern')

Jahr Monat	Frank- reich	Belgien- Luxemburg	Nieder- lande	Italien	Groß- britan.	Norwegen	Schweden	Danemark	Schweiz	Oster- reich	Spanien	Verein. Staaten
				Eı	nfuhr nach	Herstellu	ngsländern					
961 MD	385	196	314	254	164	45	161	97	134	104	58	508
962 MD	439	230	350	311	196	50	167	101	142	115	53	586
1963 MD	458	280	399	308	206	57	168	100	143	114	<b>47</b>	662
1964 MD	523	359	446	372	232	65	192	105	153	127	62	672
964 Okt.	571	447	563	472	241	78	217	120	170	149	44	780
Nov.	580	434	531	383	256	67	216	112	175	147	98	744
Dez.	576	458	516	430	262	75	237	125	187	141,	98	778
965 Jan.	512	405	480	399	221	82	183	117	158	112	88	784
Febr.	573	424	484,	<b>428</b>	238	62	204	111	162	132	77	511
Marz	705	488	605	516	279	71	205	122	190	152	68	805
April	632	458	529	484	246	78	- 178	111	170	135	51	830
Mai	677	457	568	587	290	71	202	112	171	140	54	804
Juni	678	459	575	582	278	72	218	115	183	129	53	727
Juli	720	468	567	648	261	82	209	107	205	149	59	707
Aug.	-573	367	506	610	235	51	178	121	163	137	53	701
Sept.	640	496	660	570	258	61	240	144	193	155	36	802
								,				1
				Au	sfuhr nach	Verbrauch	slandern					
961 MD	398	272	396	282	. 177	105	218	140	302	224	49	291
962 MD	453	299	407	342	163	94	222	152	333	230	71	321
963 MD	536	345	476	455	184	98	248	148	357	245	84	350
964 MD	619	407	561	383	226	104	272	175	380	275	101	399
964 Okt.	663	471	592	364	242	111	319	198	414	320	111	459
Nov.	638	419	570	336	236	109	282	177	396	322	103	376
Dez.	662	454	584	352	239	129	341	216	404	335	129	494
965 Jan.	623	432	628	329	203	120	284	196	350	258	101	395
Febr.	604	409	622	325	202	97	286	176	370	265	110	357
Marz	699	491	719	392	226	120	369	229	421	317	138	501
April	625	426	569	359	19 <b>4</b>	118	316	194	372	293	115	452
Mai	670	500	584	377	260	131	317	221	397	335	128	504
Juni	661	476	545	357	237	101	319	191	367	284	123	427
Juli	641	436	595	403	251	161	285	183	403	308	123	520
Aug.	476	408	497	298	226	84	287	169	352	290	136	410
Sept.	644	471	617	367	231	100	299	182	407	344	134	518

Vgl. Fachserie G, Reihe 1, Außenhandel.

#### Ein- und Ausfuhr nach Ländergruppen Mill. DM

		ĺ	0:	ECD-Lander	• 2)		[	Sonstige I	ander (ohne	e Ostbloc	<b>c</b> )	ţ
Jahr Monat	Insgesamt	zusammen	EWG- Lander 3)	EFTA- Lander 4)	Verein. Staaten u.Kanada	Ubrige Lander 5)	Europa	Afrika	Mittel- u. Súd- Amerika	Asien 6)	Austral. und Ozeanien	Ostblock Lander
					hnfuhr nach							
1961 MD	3 697	2 597	1 148	716	587	145	73	205	305	298	40	170
1962 MD	4 125	2 923	1 331	783	659	151	77	224	358	305	52	180
1963 MD	4 356	3 125	1 445	804	724	152	81	271	332	315	45	180
1964 MD	4 903	3 512	1 699	890	737	185	85	369	349	326	54	201
1964 Okt.	5 479	4 097	2 052	993	871	181	97	361	349	323	21 -	223
Nov.	5 471	4 003	1 928	996	809	270	101	409	337	328	45	240
Dez.	5 678	4 154	1 981	1 048	870	256	101	415	340	343	57	260
1965 Jan.	5 326	3 758	1 796	891	860	212	87	456	412	355	49	202
Febr.	4 988	3 609	1 909	928	568	204	77	385	344	316	56	191
Marz	5 966	4 414	2 315	1 037	857	205	85	421	404	370	51	215
April	5 582	4 113	2 102	937	878	196	83	433	371	318	48	209
Mei	5 916	4 362	2 290	1 006	871	195	91	427	413	349	60	206
Juni	5 937	4 302	2 294	1 009	814	185	96	448	478	311	64	230
Juli	6 094	4 431	2 403	1 032	787	208	103	377	429	396	85	263
Aug.	5 500	3 950	2 056	899	785	210	103	413	378	340	61	248
Sept.	6 169	4 530	2 367	1 074	877	213	108	437	406	383	48	249
Okt.	6 264	4 672	2 472	1 100	864	235	114	419	381	348	52	270
					Ausfuhr no	ch Verbrau	onslindern					
1961 VE	4 248	3 087	1 348	1 202	336	201	127	187	301	315	47	173
1962 VD	4 415	3 324	1 501	1 226	367	230	115	178	275	281	50	179
1963 ND	4 859	3 777	1 813	1 316	394	254	105	217	240	301	53	151
1964 MD	5 410	4 173	1 969	1 474	450	280	126	250	259	331	59	193
1964 Okt.	5 950	4 596	2 090	1 656	546	304	131	276	282	361	65	220
Nov.	5 561	4 227	1 963	1 564	432	267	125	246	275	386	55	230
Dez.	6 151	4 639	2 052	1 713	543	331	145	294	<b>3</b> 18	416	71	243
1965 Jan. Febr. Marz	5 458 5 413 6 506	4 166 4 113 4 970	2 011 1 960 2 301	1 458 1 439 1 746	426 406 570	270 308 352	112 127 165	250 288 297	279 236 297	385 383 464	59 55 79	187 194 216
April	5 586	4 303	1 979	1 533	512	279	138	251	227	361	62	228
Mai	6 174	4 731	2 131	1 717	574	309	170	284	270	409	73	219
Juni	5 628	4 360	2 039	1 548	488	285	150	232	280	334	59	192
Juli :	6 216	4 633	2 075	1 647	583	328	159	292	300	468	75	270
Aug.	5 196	3 889	1 679	1 454	461	296	127	237	274	371	65	215
Sept.	5 919	4 589	2 098	1 609	583	299	136	273	270	361	69	- 200
Okt.	6 330	4 944	2 283	1 733	620	307	144	264	280	395	71	212

Vgl. Fachserie G, Reihe 1, Außenhandel.

<sup>1)</sup> Die Auswahl der wichtigen Lander erfolgt nach der Hohe des Umsatzes im Jahre 1964.

<sup>1)</sup> Einschl. Schiffs- und Luftfahrzeugbedarf, Polargebiete und Nicht ermittelte Länder.- 2) Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung.- 3) Europaische Wirtschaftsgemeinschaft.- 4) Europaische Freihandelsvereinigung.- 5) Einschl. Japan.- 6) Ohne Japan.

## Verkehr

## Meßzahlen des Personen- und Güterverkehrs

Bundesgebiet einschl. Berlin (West) 1962-100 (kalendertäglich)

				<del>.,</del>	1962-100 (kal	rsonenverke	hr				
				Straßenbah	nen einschl	Janour Grade		Kraftomr	nibusse		
Jahr Monat	3	Bundesbahn '	1)	Stadtschne Cbus	ellbahnen,	Ortslini	enverkehr	Ubr. Linier		Gelegenhei	tsverkehr
monat.	Beforderte Personen 3)	Personen- kilometer 3)	Wagenachs- kilometer 4)	Beforderte Personen	Wagen- kilometer 5)	Beforderte Personen	Wagen- kilometer 5)	Beforderte Personen	Wagen- kilometer 5)	Beforderte Personen	Wagen- kilometer 5)
1960 1961 1962 1963 1964	112 104 100 97 96	100 100 100 97 97	99 100 100 103 104	107 104 100 93 86	113 106 100 95 89	85 93 100 105 108	89 94 100 106 111	90 95 100 101 102	91 94 100 108 111	98 104 100 8 <b>3</b> 8 <b>7</b>	94 102 100 90 94
1964 Juli Aug. Sept. Okt. Nov. Dez. 1965 Jan. Febr. Marz April Mai Juni Juli Aug.	93 94 101 96 94 101 99 95 97 101 92 95	126 121 102 84 77 101 83 88 86 106 117 135	120 121 114 98 95 101 97 97 97 102 100 111	82 73 84 86 89 90 87 87 86 82 84 80 78	89 85 89 87 87 87 87 87 85 83 84 83 84	100 93 105 110 117 119 108 113 111 107 108 105 102 97	111 109 112 113 111 112 111 115 116 112 112 114 115 115	94 90 103 104 111 106 109 114 111 104 108 104 99 96	118 116 119 112 110 109 107 113 114 109 117 119	132 115 125 87 62 57 57 65 67 65 61 116 134 139	173 152 154 85 41 34 33 43 47 65 131 167 179
						Guterverke	hr				
Jahr		Bundest	oahn 1)	T	Verl		erkehr mit : ner Fahrzeu	Lastkraftfah		schr.Verkehi	Binnen-
Monat	Beforderte		Effektiv-	Wagenachs- kilometer		/erkehr 10)	Werk	verkehr	ausland.	Fahrzeuge	
	Guter 6)	tkm 6)	tkm 7)	8)	Beforderte Güter	Tarıf-' tkm 11)	Beforderte Guter	Tarıf- tkm 11)	Beforderte Guter	tkm 11)	Beforderte Guter
1960 1961 1962 1963 1964	102 101 100 102 104	95 97 100 108 106	95 96 100 107 105	95 97 100 104 102	91 95 100 103 109	91 95 100 104 110	90 96 100 105 117	88 95 100 106 119	69 83 100 119 145	66 81 100 121 150	100 101 100 98 107
1964 Juli Aug. Sept. Okt. Nov. Dez. 1965 Jan. Febr. Marz April Mai Juni Juni Juli Aug.	109 102 111 118 117 103 96 94 98 99 99 97	110 105 114 119 115 101 92 94 98 99 98 103 106	108 103 113 118 114 101 91 93 95 98 101 105	106 99 109 113 107 98 89 93 95 97 97 97 99	118 109 123 122 118 97 92 101 107 114 115 118 121	117 108 123 123 119 99 97 107 111 115 116 118 120	124 121 133 130 122 110 107 120 125 127 133 132	123 122 137 133 127 111 127 111 110 124 129 130 128 132	153 144 171 176 160 141 138 157 167 168 170 185	157 146 176 179 163 143 144 166 176 177 177 177	116 105 108 111 113 106 98 99 97 114 116 117 122
	<u> </u>				L	uterverkeh				<u> </u>	
		ienschiffahr	t 12)			nfahrt		Luftv	erkehr 14)	Rohrle	1tung
Jahr Monat	Effekt insgesamt	dar. auf deutschen Schiffen	Grenz- verkehr bel Emmerich	Guteru	ınnerhalb	.Seehafen hr m.Hafen außerh.17 esgebietes		Beforderte Guter	Effektiv- tkm	Beforderte Guter	Effektiv- tkm
1960 1961 1962 1963 1964	101 101 100 99 101	100 101 100 96 101	106 103 100 101 110	91 95 100 104 113	99 95 100 80 87	. 90 95 100 105 115	95 94 100 90 102	68 87 100 113 127	73 91 100 111 125	62 85 100 129 176	67 86 100 113 163
1964 Juli Aug. Sept. Okt. Nov. Dez. 1965 Jan. Febr. Marz April Mai Juni Juli Aug.	113 95 100 100 103 104 92 91 111 113 116 120	114 99 101 102 105 105 90 93 87 106 108 110 114	113 102 106 112 116 108 115 112 111 118 121 127 127 127	115 114 112 121 116 115 114 111 116 119 122 125 120	108 95 105 94 87 65 63 70 76 76 84 92 96	115 115 113 123 118 118 117 117 119 122 125 127 121	108 102 103 110 111 109 99 93 88 93 101 103 96 98	122 112 133 144 143 146 127 150 155 150 149 150 152 140	121 111 132 163 140 142 124 127 151 144 144 144 146 135	176 178 1774 189 205 207 202 220 186 219 215 217 206 218	161 163 162 175 191 198 189 196 179 206 199 208 196 208

<sup>1)</sup> Ohne Kraftwagenverkehr.- 2) Einschl. Nachbarortslinienverkehr und Sonderformen des Linienverkehrs, darunter Ferienzielreiseverkehr, der bis 1961 unter Gelegenheitsverkehr erfast wurde.- 3) Nur offentlicher Verkehr.- 4) Alle Wagen in Reisezigen.- 5) Triebwagen und Anhangerkilometer.- 6) Einschl. Dienstgut- und Militarverkehr.- 7) Beladene Guterwagen in allen Zugen.- 8) Alle Wagen in Guterzugen.- 9) Mil Standort im Bundesgebiet, einschl. Berlin (West).- 10) Einschl. der Transporte der bundesbahneigenen und der im Auftrage der Deutschen Bundesbahn fahrenden Lastkraftfahrzeuge.- 11) Tarif-Kilometer im Bundesgebiet einschl. Berlin (West), in der SBZ und dem Sowjetsektor von Berlin.- 12) Einschl. Durchgangsverkehr.- 13) Auslandsverkehr einschl. Verkehr mit Hafen der sowjetischen Besatzungszone und der Deutschen Ostgebiete, z.Z. unter fremder Verwaltung.- 14) Beforderte Fracht und Fost des In- und Auslandsverkehrs.- 15) Leistungen über dem Bundesgebiet.

# Güterverkehr nach Verkehrszweigen und Güterhauptgruppen $^{9}$ 1000 t

· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·						<del>,</del>
Jahr Vierteljahr 	Eisenbahnen 2)	Fernverkehr mit Kraftfahr- zeugen 3)	Binnen- schiffahrt	Seeschiff- fahrt	Luftfahrt	Rohrfern- leitungen
1960 1961 1962 1963 1964 1965 1. Vierteljahr 2. Vierteljahr	314 681,1 306 736,9 301 590,8 315 046,0 322 687,9 71 760,2	99 165,4 103 820,2 109 805,3 114 400,4 124 150,9 28 947,8	171 362,0 172 216,2 170 774,9 167 327,1 183 607,1 41 406,5	78 054,0 81 227,2 85 782,8 89 663,2 97 694,9 24 286,2 26 319,8	52,1 69,8 76,1 86,5 95,5 26,8	13 308,4 18 178,3 21 341,5 27 504,9 37 639,9 10 628,0
1	,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,	, , , ,	.,, .		- ,	, .
davon Getreide Kartoffeln Prische Prüchte, frisches, gefrorenes Gemüse Zuckerrüben Getreide-, Obst- und Gemüseerzeugnisse, Hopfen Zucker Lebende Tiere Pleisch, Fische, Eier, Milch, Speisefette Getränke Andere Nahrungs- und Genußmittel Futtermittel Ölsaaten, -früchte, pflanzl.u.tier.Öle, Fette Grubenholz Holz (ohne Grubenholz) und Kork Zellstoff und Altpapler Textile u.ä. oflanzl. und tier. Rohstoffe Sand, Kies, Bims, Ton, Schlacken Sonst.Steine, Erden u.verwandte Rohmineralien Stein- und Salinensalz Elsen- und Stahlabfälle und -schrott NE-Metallerze, -abfälle und -schrott Steinkohle, Steinkohlenbriketts und -koks Braunkohle, Braunkohlenbriketts und -koks Braunkohle, Braunkohlenbriketts ukoks,Torf Rohes Erdöl Kraft- und Leuchtstoffe, Heizöl Sonstige Mineralölerzeugnisse a.n.g., Gase Benzol, Teer u.ä. Destillationserzeugnisse Chemische Grundstoffe Andere chemische Erzeugnisse Düngemittel Kalk und Zement Glas, Baustoffe u.ä. mineralische Waren Roheisen, Ferrolegierungen, Rohstahl Walzwerks-, Zieherei- und Gießereierzeugnisse NE-Metalle und NE-Metallhalbzeug EBM-Waren und Baukonstruktionen aus Metall Maschinen und elektrotechnische Erzeugnisse Fahrzeuge	125,7 127,7 1216,5 1763,5 1763,6 1763,6 1763,6 1763,6 1763,6 1764,7	155,5 57,8 778,5 847,8 237,1 1 402,1 1 638,1 769,78 26,3 1 150,9 434,4 1 22,6 1 117,4 1 094,2 800,9 1 247,47 1 094,2 1 117,4 1 094,2 1 117,4 1 094,2 1 117,4 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	1 387,7 287,	1 004,0 1,6 485,0 310,4 684,8 1144,9 6134,3 5103,3 4233,4 5123,4 5123,4 5123,4 5123,4 6267,7 7370,5 805,2 1 768,2 1 369,2 1 369,3 1 1802,8 1 1802,	0004 100242400 000000 000000000000000000	11 542,5
Sonstige Halb- und Fertigwaren Gebrauchte Verpackungen Umzugsgut, Baugeräte, Zirkusgut u.ä. Sammel- u. Stückgut; sonstige Transportgüter	807,1 140,0 140,9 2 161,9	3 156,6 883,3 447,2 2 310,5	170,9 12,6 3,4 60,7	584,9 11,4 7,5 603,0	9,9 0,1 0,2 4,3	- - -

<sup>1)</sup> Binnenverkehr, grenzüberschreitender Verkehr und Durchgangsverkehr mit deutschen und ausländischen Fahrzeugen. Beim Fernverkehr mit Kraftfahrzeugen sind Transporte von Fahrzeugen mit Standort in der sowjetischen Besatzungszone und dem Sowjetischtor von Berlin, bei Seeschiffahrt und Luftfahrt die Durchfuhr ohne Umladung nicht enthalten. 2) Ohne Dienstgutverkehr. 3) Vierteljahresergebnisse ohne die Werkfernverkehrstransporte der Unternehmen, die Beförderungsteuer halbjährlich oder jahrlich abrechnen.

### Bestand an Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern Bundesgebiet einschl. Berlin (West) 1000

Jahr	Kraftra	<del>,</del>		Kombi-	Kraft-		Zu- lassungs-			Fahrräder mit	
Stichtag		darunter	Personen-	nations-	omnibusse	Last- kraft-	pflich-	Sonder- kraft-	Kraft- fahrzeuge	Hilfs-	Kraft- fahrzeug-
Land	ınsgesamt	Kraft- roller	wagen	kraft- wagen	einschl. Obusse	wagen	tige Zug- maschinen		zusammen	motor (Mopeds) 2)	anhänger
1961 1. Januar 1. Juli 1962 1. Januar 1. Juli 1963 1. Juli 1964 1. Januar 1. Juli 1965 1. Januar 1. Juli 1965 1. Januar 1. Juli	1 802,7 1 723,4 1 619,3 1 494,2 1 334,5 1 198,0 1 048,1 925,5 803,7 716,6	512,6 518,0 511,3 497,2 468,2 439,1 402,6 369,0 330,5 301,7	4 558,6 5 009,5 5 412,9 5 941,4 6 348,4 6 847,9 7 248,3 7 724,7 8 103,6 8 630,2	297,6 333,4 361,0 393,5 423,0 456,7 502,8 549,5 586,1 637,2	34,1 35,6 36,3 36,3 37,0 38,0 37,8 38,1 38,6	690,1 715,8 744,1 758,8 775,7 791,2 808,9 823,7 837,4	903,0 951,4 989,0 1 027,7 1 054,1 1 087,0 1 112,4 1 146,5 1 170,8 1 204,0	52,4 56,3 59,0 63,8 67,8 72,1 76,4 80,6	8 338,5 8 825,4 9 221,6 9 714,0 10 036,8 10 486,5 11 284,5 11 620,3 12 167,8	1 298,3	368,7 381,8 396,3 405,7 416,0 423,9 432,9 441,7 450,3 464,2
				nach Länd	lern (1. Ju	li 1965)					
SchleswHolst. Hamburg Niedersachsen Bremen NordrhWestf.	23,4 10,6 87,6 4,4 155,4	11,4 6,5 36,0 2,7 83,1	348,0 298,4 989,2 104,3 2 371,2	26,3 23,8 69,5 7,8 165,7	1,3 1,3 3,9 0,5 9,3	36,7 31,7 93,9 12,5 235,0	58,0 3,3 173,1 1,5 158,6	4,1 2,9 12,2 1,0 21,5	497,8 372,0 1 429,4 132,0 3 116,7	•••	19,7 14,7 57,7 5,7 122,6
Hessen RheinldPfalz Baden-Wurttbg. Bayern Saarland	74,2 51,0 127,5 152,8 18,1	24,8 18,5 54,5 47,4 11,1	796,2 493,9 1 288,0 1 509,9 143,1	66,9 45,1 100,0 99,0 9,5	3,0 2,0 4,7 5,4 1,0	77,0 52,2 117,6 136,8 15,8	98,9 98,2 211,9 389,4 8,0	7,4 4,9 10,8 14,7 1,5	1 123,6 747,3 1 860,5 2 308,0 197,0		35,2 29,2 81,1 70,5 5,5
Berlin (West) Bundesbahn Bundespost	10,7 0,2 0,7	5,0 0,0 0,7	274,3 0,8 12,9	18,0 1,1 4,5	1,8 1,9 2,5	28,1 1,6 17,0	2,0 0,8 0,3	2,5 0,3 1,5	337,4 6,7 39,4	2,7 2,8	15,6 1,5 5,2

<sup>1)</sup> Ohne Kleinkraftrader mit amtlichen Kennzeichen.- 2) Ab 1. Juli 1961 einschl. Kleinkraftrader mit Versicherungskennzeichen.

Kraftfahrt-Bundesamt

# Zulassungen und Besitzumschreibungen von Kraftfahrzeugen Bundesgebiet einschl. Berlin (West)

	L	Z	ulassungen	fabrikneue	er Fahrzeu	ge		Besitzi	mschreib	ungen gebrau	chter Fa	hrzeuge
				darunter						darun	ter	
Jahr Monat	Kraft- fahr- zeuge insgesamt	Kraft- rader 1)	Personen- kraft- wagen	Kombi- nations- kraft- wagen	Last- kraft- wagen	Zug- maschinen	Kraft- fahrzeug- anhanger	Kraft- fahrzeuge insgesamt	Kraft- rader 1)	Personen- u. Kombi- nations- kraftwagen	Last- kraft- wagen	Zug- maschinen
1960 MD	100 991	4 123	76 160	4 652	7 727	7 618	2 794	124 426	24 552	89 485	6 090	3 915
1961 MD	112 057	3 002	84 853	6 407	8 691	8 227	3 332	136 897	20 688	105 163	6 178	4 448
1962 MD	120 032	1 743	94 519	6 935	8 922	7 002	3 745	153 117	15 984	125 781	6 295	4 629
1963 MD	123 936	922	96 826	9 090	9 201	6 829	3 620	159 192	11 826	136 069	6 212	4 646
1964 MD	130 159	650	101 790	10 125	9 347	7 062	3 711	174 791	8 786	154 402	6 313	4 827
1964 Juli	140 577	1 081	110 198	11 473	9 566	6 976	5 695	206 479	13 498	181 192	7 055	4 296
Aug.	96 272	578	75 654	6 427	7 171	5 592	3 199	160 741	9 550	141 308	5 867	3 625
Sept.	126 309	498	97 865	10 122	9 786	6 975	3 077	168 805	8 309	149 258	6 463	4 343
Okt.	132 111	408	103 903	9 801	10 205	6 659	3 079	169 039	6 005	151 745	6 769	4 065
Nov.	105 109	443	81 596	8 567	8 657	4 688	2 802	145 774	3 982	132 142	5 786	3 437
Dez.	102 324	214	79 376	8 047	8 575	4 929	2 654	136 363	2 715	125 400	4 762	3 062
1965 Jan.	95 038	190	73 730	7 277	6 955	6 019	2 429	142 696	3 087	128 934	5 817	4 383
Febr.	127 610	251	100 487	10 861	7 971	7 140	2 575	166 675	3 685	151 430	5 595	5 511
Marz	194 993	552	55 996	14 156	11 820	11 166	4 570	235 285	7 460	211 287	7 474	8 471
April	201 987	891	163 142	15 762	11 517	9 140	6 021	248 214	10 428	221 678	7 787	7 519
Mai	163 653	908	130 429	13 286	10 300	7 288	5 974	213 099	8 956	191 042	7 046	5 382
Juni	153 397	749	121 217	12 928	9 901	7 373	5 701	204 707	8 632	184 107	6 268	5 115
Juli	139 156	624	110 902	11 164	9 236	5 962	6 357	213 732	8 706	193 051	6 928	4 426
Aug.	109 651	396	87 968	6 481	7 991	5 861	3 693	187 417	7 220	168 929	6 395	4 353
Sept.	146 165	435	117 175	10 035	10 035	7 378	3 292	188 107	5 772	170 628	6 767	4 433

<sup>1)</sup> Einschl. Kraftroller, ohne Kleinkrafträder mit amtlichem Kennzeichen.

Kraftfahrt - Bundesamt

### Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen Bundesgebiet einschl. Berlin (West)

		a						Kr	aftomnibus	3 e			
			nbahnen ei: nellbahnen				Linien	erkehr			g.3-		
	ahr	[		,		Ortsverkeh	•	Uber	landverkehr	1)	GeTe	genheitsve:	rkenr
M	onat	Beford. Personen	Wagen- 2) kilo		Beförd. Personen	Wagen- 2) kilor	Personen- meter	Beford. Personen	Wagen- 2) kilon	Personen- meter	Beford. Personen		Personen- meter
		1 4	000	Mill.	1 0	000	Mill.	1	000	Mill.	1 (	000	Mill.
1960 1961 1962 1963	MD MD MD	285 560 276 917 266 699 246 577 230 943	52 226 48 730 46 144 43 741 41 125	1 356 1 298 1 258 1 168 1 101	120 083 131 725 141 052 147 379 152 130	25 058 26 582 28 203 29 870 31 285	521 582 631 660 654	123 910 130 450 138 061 139 443 141 783	60 190 62 233 66 082 71 338 73 732	1 300 1 426 1 488 1 565 1 622	5 312 5 593 5 406 4 501 4 725	25 238 27 128 26 735 24 166 25 113	867 901 893 766 809
1964	Juli Aug. Sept.	222 780 197 444 219 832	41 988 39 949 40 259	1 045 939 1 052	144 336 133 808 146 221	32 018 31 397 31 167	620 575 628	132 241 126 146 139 903	79 564 77 945 77 573	1 600 1 578 1 654	7 289 6 340 6 683	47 239 41 460 40 712	1 587 1 343 1 313
	Okt. Nov. Dez.	234 301 234 247 243 320	41 116 39 566 40 842	1 114 1 121 1 160	158 420 162 296 171 192	32 577 30 803 32 130	681 697 735	146 134 150 440 148 425	75 661 71 769 73 108	1 654 1 679 1 636	4 777 3 285 3 142	23 206 10 794 9 376	754 341 311
1965	Jan. Febr. Marz	225 972 213 475 233 683	39 539 37 044 41 080	1 077 1 017 1 116	155 722 146 882 159 638	31 941 29 927 33 243	669 631 686	153 454 144 773 155 733	72 037 69 009 76 443	1 704 1 623 1 739	2 869 3 318 3 588	9 027 10 502 12 913	282 331 406
	Aprıl Mai Juni	216 642 227 023 211 476	38 611 39 030 37 995	1 035 1 081 1 017	148 226 155 342 145 663	31 149 32 113 31 681	637 667 626	141 488 151 306 141 065	71 288 74 386 76 508	1 591 1 742 1 677	3 235 6 376 7 140	17 079 35 681 43 968	521 1 146 1 458
	Julı Aug.	210 992 190 630	39 158 38 520	1 008 915	147 006 138 715	33 171 32 917	632 596	138 770 135 221	80 378 79 034	1 683 1 670	7 650 6 824	48 884 42 167	1 667 1 446

<sup>1)</sup> Einschl. Nachbarortslinienverkehr und Sonderformen des Linienverkehrs, darunter Ferienzielreiseverkehr der bis 1961 unter Gelegenheitsverkehr erfaßt wurde.- 2) Triebwagen- und Anhangerkilometer.

Kraftfahrt-Bundesamt

## Fernverkehr mit Lastkraftfahrzeugen

		Fernverkehr	deutscher e:	r Fahrzeuge nachl. Ber	mit Stan lin (West	dort im Bur )	idesgebiet			rschreit.	Ferny	erkehr
Jahr Monat	Guterfer	Gewerbl nverkehr 1)		iverkehr	Werkfer	nverkehr	Zusar	nmen	auslan	discher zeuge		esamt
				Befordert	e Guterme	ngen und ge	eleistete '	Ponnenkilon	eter 2)			
	1 000 t	Mill. tkm	1 000 t	Mill. tkm	1 000 t	Mall. tkm	1 000 t	Mill. tkm	1 000 t	Mill. tkm	1 000 t	Mill. tkm
1961 MD	6 079,5	1 578,5	54,1	15,8	2 083,2	348,9	8 216,8	1 943,2	434,8	130,9	8 651,6	2 074,1
1962 MD	6 402,6	1 659,8	50,2	15,0	2 172,5	368,0	8 625,3	2 042,8	525,1	161,9	9 150,4	2 204,7
1963 MD	6 579,1	1 722,0	51,2	15,1	2 278,4	391,2	8 908,7	2 128,3	624,6	195,9	9 533,3	2 324,2
1964 MD	6 969,7	1 828,2	56,2	16,7	2 561,6	441,1	9 587,5	2 286,0	765,7	242,8	10 353,2	2 528,8
1964 Juli <sup>3)</sup>	7 700,8	1 984,3	60,0	17,6	2 755,2	461,2	10 516,0	2 463,1	820,4	259,2	11 336,4	2 722,3
Aug.	7 101,2	1 830,7	50,9	15,2	2 681,5	458,7	9 833,6	2 304,6	771,2	240,7	10 604,8	2 545,3
Sept.	7 778,0	2 015,5	67,0	20,1	2 856,8	497,8	10 701,8	2 533,4	883,3	281,4	11 585,1	2 814,8
Okt.	7 970,5	2 079,1	72,5	21,3	2 883,2	500,4	10 926,2	2 600,8	940,3	295,4	11 866,5	2 896,2
Nov.	7 436,5	1 950,3	61,6	18,4	2 613,9	459,5	10 112,0	2 428,2	830,1	259,7	10 942,1	2 687,9
Dez.	6 290,2	1 664,8	61,8	18,1	2 424,1	414,8	8 776,1	2 097,7	755,4	235,7	9 531,5	2 333,4
1965 Jan.	5 999,3	1 640,1	45,4	13,5	2 364,9	412,5	8 409,6	2 066,1	739,4	238,1	9 149,0	2 304,2
Febr.	5 925,2	1 633,6	45,8	13,8	2 393,4	419,5	8 364,4	2 066,9	759,4	247,6	9 123,8	2 314,5
Marz	6 940,7	1 880,6	63,3	19,4	2 774,8	484,7	9 778,8	2 384,7	896,0	290,1	10 674,8	2 674,8
April	7 177,6	1 877,5	65,2	19,3	2 768,6	469,9	10 011,4	2 366,7	867,7	276,3	10 879,1	2 643,0
Mai	7 527,0	1 967,0	57,7	17,3	2 804,5	479,8	10 389,2	2 464,1	911,0	292,2	11 300,2	2 756,3
Juni	7 424,4	1 925,6	58,6	17,8	2 849,1	478,4	10 332,1	2 421,8	959,9	304,8	11 292,0	2 726,6
Juli	7 830,0	2 031,8	59,2	17,6	2 927,5	495,8	10 876,7	2 545,2	925,9	297,2	11 802,6	2 842,4

<sup>1)</sup> Einschl. der Transporte der bundesbahneigenen und der im Auftrage der Deutschen Bundesbahn fahrenden Lastkraftfahrzeuge.2) Wirkliches Gewicht mal Tarifkilometer im Bundesgebiet einschl. Berlin (West), in der sowjetischen Besatzungszone und im Sowjetsektor von Berlin.- 3) Monatsergebnisse des Werkfernverkehrs ohne die Transporte der Unternehmen, die die Beforderungsteuer halboder jahrlich abrechnen (ca. 0,2 %); ab Juli 1965 auch ohne Vierteljahresabrechner.

### $Straßen verkehrsunfälle\ mit\ Personenschaden$ Bundesgebiet einschl. Berlin (West)

		Insge	sant		l		Ar	Unfallen	Beteiligt	B		
Jahr Monat	Unfalle	Getotete 1)	Schwer-2) verle		ınsgesamt	Kraft- råder 3)	Personen- kraft	Last- 4) wagen	Mopeds	Fahrrader	Fußgänger	Sonstige
1960 MD	29 110	1 201	12 120	25 793	55 213	7 420	22 232	5 042	6 264	5 292	7 394	1 569
1961 MD	28 296	1 212	11 468	25 859	53 877	6 235	23 871	4 926	5 113	5 009	7 215	1 507
1962 MD	26 771	1 204	10 881	24 826	50 828	4 658	25 587	4 779	3 227	4 353	6 812	1 412
1963 MD	26 220	1 209	10 827	24 531	49 959	3 665	26 755	4 631	2 737	4 170	6 637	1 364
1964 MD	27 391	1 374	11 704	25 484	51 888	3 089	29 291	4 480	2 708	4 324	6 829	1 167
1964 Juli	31 990	1 416	13 364	30 136	60 042	4 716	31 603	5 343	3 916	6 566	6 568	1 330
Aug.	31 018	1 529	13 683	29 993	58 057	4 396	32 533	4 858	3 594	5 571	5 823	1 282
Sept.	30 373	1 515	12 912	28 419	57 923	4 041	31 824	5 046	3 397	5 524	6 815	1 276
Okt.	30 033	1 663	12 613	27 581	57 726	3 234	32 650	5 194	2 983	4 780	7 491	1 394
Nov.	28 158	1 640	12 138	25 358	53 899	2 431	31 341	4 604	2 473	3 936	7 937	1 177
Dez.	26 740	1 474	11 509	24 770	51 300	1 466	31 119	4 598	1 854	2 972	7 982	1 309
1965 Jan.	19 344	1 018	7 921	18 126	36 857	1 084	22 342	3 102	1 323	2 164	5 925	917
Febr.	17 744	851	7 168	16 738	34 135	910	21 090	3 276	1 043	1 733	5 141	942
Marz	20 018	915	7 830	18 848	38 696	1 570	23 002	3 413	1 389	2 467	5 847	1 008
April	23 908	1 022	9 770	23 075	46 064	2 412	27 628	3 654	1 932	3 464	5 985	989
Mai	28 206	1 304	11 519	26 922	53 500	3 301	30 867	4 178	2 580	4 576	6 855	1 143
Juni	29 152	1 308	12 278	28 231	55 248	3 563	31 626	4 442	2 731	5 333	6 392	1 161
Julı Aug.	31 656 29 609	1 408 1 410	13 236 41 8	31,084 341	60 236	3 650 •••	35 489	5 169	2,870	5 417	6 322	1 319

Vgl. Fachserie H, Reihe 6, Straßenverkehrsunfälle.

### Luftverkehr Bundesgebiet einschl. Berlin (West)

				Flughafer						Verkehrsl		
	L		Gesamtverl	tehr (In- t	und Ausland	lsverkehr)				uber dem Bi	undesgebiet	
Jahr	Star	rts	Fluggas	ste 1)	Fraci	t 1)	Pos	st 1)		(	geleistete	
Monat	insgesamt	dar.nicht- gewerbl. Verkehr	Ein- stelger	Aus- steiger	Versand	Empfang	Versand	Empfang	Flug- km	Pkm	Fracht-	Post- m
	Anz	ahl	. 1 (	000		·	t			1 (	000	
1960 MD	44 639	29 453	293,3	291,5	3 659	3 474	874	918	4 249	129 602	2 114	433
1961 MD	53 192	34 979	325,1	324,7	4 478	4 693	1 234	1 315	4 633	141 155	2 610	588
1962 MD	56 666	40 047	386,2	384,7	4 674	5 145	1 886	1 993	4 775	162 054	2 689	816
1963 MD	62 942	45 107	454,5	452,2	5 419	5 736	2 065	2 289	5 276	191 024	2 977	927
1963 MD	63 048	43 946	521,8	519,1	6 195	6 536	2 503	2 591	5 943	221 787	3 370	1 012
1964 Juli	84 996	60 976	643,7	632,8	6 213	6 065	2 602	2 688	7 085	273 761	3 280	1 026
Aug.	94 297	69 666	692,1	674,2	5 595	5 665	2 357	2 465	7 131	292 885	2 997	950
Sept.	77 943	55 330	680,0	675,4	6 670	6 647	2 606	2 667	6 842	296 143	3 540	1 022
Okt.	55 832	35 930	585,3	596,1	7 490	7 807	2 640	2 726	6 462	252 455	4 006	1 058
Nov.	41 108	25 344	434,3	435,1	6 912	7 642	2 423	2 503	5 352	184 032	3 863	987
Dez.	32 116	17 004	416,5	414,2	7 035	7 328	3 110	3 333	5 149	173 999	3 752	1 328
1965 Jan.	35 008	18 913	424,5	404,4	6 269	6 946	2 382	2 498	5 461	179 356	3 448	965
Febr.	39 516	24 233	411,5	- 413,7	6 847	7 467	2 454	2 542	5 145	174 451	3 763	965
März	53 025	35 374	492,7	483,4	7 466	8 537	2 880	2 912	5 800	207 291	4 253	1 122
April	68 720	48 408	633,4	630,0	7 120	8 420	2 607	2 725	6 464	262 302	3 938	1 031
Mai	98 040	73 494	726,5	697,3	7 330	8 452	2 590	2 621	7 406	305 287	4 119	1 014
Juni	96 177	72 423	772,5	788,6	7 444	7 938	2 508	2 552	7 350	334 865	4 064	988
Juli	90 354	65 855	816,1	800,3	8 019	7 866	2 884	2 809	7 711	345 249	4 113	1 093
Aug.	116 753	90 529	833,7	819,0	7 050	7 253	2 747	2 688	7 773	352 860	3 777	1 039
Sept.	103 759	79 955	844,6	838,3	8 481	8 823	2 892	2 891	7 481	363 003	4 412	1 114

Vgl. Fachserie H, Reihe 3, Luftverkehr.

### Binnenschiffahrt" und Transporte an rohem Erdöl in Rohrleitungen

### Bundesgebiet einschl. Berlin (West)

					nnenschiffal	nrt					ol in
,	·		Beforder	te Guter			Geleistete	Tonnenkilo	meter 2)	Rohrle	eitungen
Jahr Monat	innerhalb des Bundes- gebietes	Versand 3)	Empfang 3)	Durch- gangs- verkehr	insgesamt	darunter auf deutschen Schiffen 4)	insgesamt	auf deutschen Schiffen 4)	ohne Durch- gangs- verkehr	Trans menge	sport- leistung
			1 0	00 t				Mill.tkm		1 000 t	Mıll.tkm
1960 MD 1961 MD 1962 MD 1962 MD 1963 MD 1964 MD 1964 Juli Aug. Sept. Okt. Nov. Dez. 1965 Jan. Febr. Marz April Mai Juni Juli Aug.	7 233 7 568 7 568 7 568 7 083 8 000 8 970 8 176 8 072 8 622 8 388 8 156 6 648 6 208 6 890 8 334 8 593 8 593 8 361 9 064 8 880	2 648 2 652 2 558 2 378 2 3045 2 494 2 511 2 428 2 494 2 511 2 428 2 494 2 6615 2 615 2 7716	3 821 3 557 5 579 3 761 4 386 4 455 4 455 4 455 4 581 4 260 4 660 3 884 4 184 4 327 4 905 4 601 5 243	579 546 532 542 511 572 391 413 463 561 494 588 650 727 742 768 728	14 280 14 351 14 231 13 944 15 316 16 838 15 222 15 226 16 121 15 982 13 010 14 167 16 893 16 544 17 809 17 782	8 626 8 816 8 816 9 430 10 553 9 621 9 390 9 963 9 836 9 410 8 399 7 793 8 382 9 811 10 242 9 966 10 850 10 695	3 365 3 351 3 351 3 293 3 293 3 84 3 238 3 238 3 277 3 402 3 374 3 539 3 132 2 926 3 097 3 629 3 817 4 055	2 023 2 039 2 018 1 925 2 041 2 347 2 039 2 017 2 106 2 051 2 114 1 848 1 733 1 798 2 117 2 191 2 351 2 353	2 996 3 006 2 991 2 952 3 063 3 471 2 995 5 176 5 060 5 085 2 838 2 878 2 712 3 201 3 362 3 624 3 612	1 109 1 514 1 778 2 292 3 185 3 219 3 253 3 430 3 753 3 655 3 594 3 655 3 849 3 803 3 728 3 725	247 313 366 412 596 600 609 583 650 638 706 655 743 743 751 729

<sup>1)</sup> Einschl. Seeverkehr der Binnenhäfen.- 2) Ohne die jenseits der Seegrenzen geleisteten Tonnenkilometer.- 3) Einschl. Verkehr mit Berlin (West) bis 1965, dem Sowjetsektor von Berlin und Häfen der Deutschen Ostgebiete, z.Z. unter fremder Verwaltung.- 4) Einschl. Verkehrsleistungen der in der sowjetischen Besatzungszone beheimateten Schiffe.

<sup>1)</sup> Einschl. der innerhalb 30 Tagen an den Unfallfolgen Gestorbenen.- 2) Stationarer Krankenhausbehandlung zugefuhrte Verletzte.- 3) Einschl. Kraftroller.- 4) Einschl. Zugmaschinen.

<sup>1)</sup> Einschl. umgestiegene Fluggaste bzw. umgeladene Fracht oder Post.- 2) Im nichtgewerblichen Verkehr wurden für 1960 20 805, für 1961 22 282, für 1962 865, für 1963 1 546 Starts nachgemeldet.

### Seeschiffahrt

			Sc	hiffsverkel	ır				Güter	verkehr		
	1		mit Hä	fen 1)		Durchgang		Versand nac	h Häfen 5)	Empfang aus	Häfen 5)	Massengüter-
	ahr onat	inne	rhalb des Bunde	außerhe sgebietes	alb 2)	Nord-Ost- see-Kanal	Küsten- verkehr 4)	der sowj. Besatzungs-	des	der sowj. Besatzungs-	des	verkehr auf d. Nord-Ost-
		Ankunft	Abgang	Ankunft	Abgang	3)	*/	zone 6)	Auslandes	zone 6)	Vrislandes	see-Kanal
				1 000 NRT					1	000 t		
1962 1963	MOD MOD MOD	396 400 441 447 499	383 403 425 432 453	4 165 4 309 4 595 4 929 5 693	2 792 2 896 3 029 3 214 3 795	3 461 3 397 3 619 3 238 3 718	248 235 248 198 212	17 17 14 11 36	1 391 1 444 1 375 1 435 1 475	41 37 42 20 26	4 806 5 034 5 467 5 802 6 392	3 816 3 742 3 779 3 551 3 954
1964	Juli Aug. Sept.	1 061 1 046 775	1 030 782 706	6 352 6 460 5 864	4 384 4 545 4 097	4 145 3 804 3 700	270 232 250	29 25 13	1 396 1 329 1 404	20 23 14	6 553 6 612 6 175	4 460 4 158 4 017
	Okt. Nov. Dez.	333 271 252	291 262 228	6 022 5 591 5 730	3 913 3 659 3 637	3 922 3 891 3 808	232 208 163	25 19 22	1 591 1 431 1 439	19 39 80	6 893 6 440 6 651	4 381 4 162 4 254
1965	Jan. Febr. März	211 198 247	216 181 232	5 282 4 514 5 390	3 411 3 072 3 726	3 672 3 022 3 332	153 162 189	16 18 5	1 669 1 532 1 778	26 15 21	6 460 5 559 6 450	3 8 <u>3</u> 5 3 190 3 262
	April Mai Juni	290 530 822	289 487 824	5 626 6 094 6 371	3 715 3 997 4 180	3 418 3 757 3 846	180 208 211	2 5 9	1 629 1 642 1 617	36 33 25	6 523 6 983 6 916	3 397 3 875 3 909
	Juli Aug.	892 859	875 830	6 340 6 361	4 400 4 239	3 717 3 641	251 251	7 18	1 698 1 686	36 43	6 699 7 142	3 824 3 899

<sup>1)</sup> Nur Schiffe, die zu Handelszwecken mit Ladung zum Löschen angekommen oder nach Beladung abgegangen sind.— 2) Verkehr mit Häfen der sowjetischen Besatzungszone, der Deutschen Ostgebiete, z.Z. unter fremder Verwaltung und des Auslandes. Schiffe, die auf der gleichen Reise mehrere westdeutsche Häfen angelaufen haben, wurden in der Ankunft bzw. im Abgang nur einmal gezählt.— 3) Abgabepflichtige Schiffe.— 4) Seewärtiger Empfang von aus Häfen des Bundesgebietes versandten Gütern sowie seewärtiger Versand nach Binnenhäfen (Empfang binnenseitig).— 5) Bis Juni 1964 einschl., ab Juli ausschl. des Seeverkehrs der Binnenhäfen.— 6) Einschl. Verkehr mit Häfen der Deutschen Ostgebiete, z.Z. unter fremder Verwaltung.

### Deutsche Bundespost Bundesgebiet einschl. Berlin (West)<sup>1)</sup>

			Aufge-	Fern	sprechdie	nst	Ton- 7)	Fernseh-	Einzahl.	Ров	scheckdier	ist
Jahr Monat	Brief- sen- dungen 2)	Gewöhnl. Paket- sendungen	gebene Tele- gramme 3)	Sprech- stellen 4)5)	Orts- gesp	Abgehende Fern-6) räche	Rundi	ļ	auf Zahl- karten u. Postan- weisungen	Guthaben auf den Konten 8)	Gut- schri	Last ften
	Mi	11.	1 0	000	Mill.			000		Mill.	DM	
1960 MD 1961 MD 1962 MD 1963 MD 1964 MD	708 758 776 755 773	24 25 26 25 25	2 709 2 703 2 739 2 662 1 958	5 738 6 509 7 047 7 600 8 168	289 304 317 344	91 102 126 129	15 892 16 270 16 696 17 099 17 494	4 635r 5 887 7 213 8 539 10 024	4 898 5 367 5 867 6 309 6 892	2 081 2 331 2 586 2 771 2 985	21 984 23 819 25 807 27 443 29 881	21 972 23 746 25 801 27 439 29 870
1964 Juli Aug. Sept.	763 679 786	21 19 24	2 172 2 162 1 967	7 965 8 007 8 043	:		17 <b>3</b> 14 17 330 17 358	9 385 9 443 9 535	7 355 6 795 7 023	2 985 3 00 <b>7</b> 2 928	31 893 28 751 29 700	32 168 28 689 29 520
Okt. Nov. Dez.	812 832 953	28 33 41	1 972 1 754 2 096	8 08 <b>6</b> 8 130 8 168		:	17 403 17 454 17 494	9 678 9 855 10 024	7 192 7 040 8 255	3 044 3 077 3 310	32 017 29 579 36 <b>43</b> 2	31 834 29 618 36 370
1965 Jan. Febr. März	714 727 854	21 22 26	1 611 1 568 1 909	8 222 8 278 8 <b>33</b> 6			17 547 17 591 17 627	10 241 10 407 10 537	6 831 6 604 7 611	3 234 3 067 3 053	31 442 28 063 33 000	31 259 26 318 32 991
April Mai Juni	8 <b>43</b> 777 765	26 23 20	2 072 2 021 2 017	8 386 8 438 8 483	372 382 363	152 147 152	17 662 17 683 17 693	10 634 10 700 10 755	7 312 7 494 7 666	3 239 3 251 3 313	31 596 31 090 32 805	31 696 20 868 32 685
Juli Aug. Sept.	753 743 823	22 20 25	2 158 2 126 1 971	8 531 8 579	374 358	156 152	17 718 17 742 17 771	10 822 10 893 10 976	8 188 7 610 7 594	3 340r 3 270r 3 223	34 418 32 756 32 744	34 644 32 676 32 710

<sup>1)</sup> Landespostdirektion Berlin.- 2) Gewöhnliche und eingeschriebene Briefsendungen.- 3) Nach dem In- und Ausland, bis 1963 auch übermittelte Telegramme aus dem Ausland.- 4) Haupt- und Nebenanschlüsse und öffentliche Sprechstellen.- 5) Jahres- bzw. Monatsende.- 6) Bis 1963 auch übermittelte Ferngespräche aus dem Ausland.- 7) Ohne Zweitgeräte.- 8) Monatsdurchschnitt.

Posttechnisches Zentralamt

# Geld und Kredit

### Bargeldumlauf und Bankeinlagen von Nichtbanken, Bankkredite an Nichtbanken Bundesgebiet einschl. Berlin (West)

Mill. DM

•	Bargeld-	F	inlagen inl	ändischer Nic	htbanken 2)		Bank- und		Kredit	te 3)	
Jahres-bzw.	umlauf o.Kassen-	Sichter	nlagen.	Terminei	nlagen	1	Spareinl.	kurzfr	istige	mittel- u.	langfristige
Monatsende	bestände d.Kredit- institute 1)	Wirtschaft u. Private	Öffentl. Stellen	Wirtschaft u. Private	Öffentl. Stellen	Spar- einlagen	ausländ. Nicht- banken 2)	insgesemt	darunter an Wirtschaft u. Private	ınsgesamt	darunter an Wirtschaft u. Private
1960	20 772	26 580	7 104	11 450	8 013	52 863	1 895	43 119	41 002	98 139	76 121
1961 <sub>5)</sub>	23 138	31 238	9 005	11 861	9 343	60 073	1 978	49 303	47 268	116 233	89 609
1962 <sub>5)</sub>	24 159	33 868	9 507	12 823	9 905	69 423	2 236	53 591	50 633	135 230	106 044
1963	25 418	36 759	9 602	14 223	10 150	80 972	2 489	58 634	54 079	156 300	122 146
1964	27 804	39 808	8 535	16 054	9 603	93 501	2 541	63 872	59 139	180 248	138 920
1964 Juli	27 557	36 164	8 302	14 982	10 083	87 266	2 187	59 258	56 046	168 586	130 741
Aug.	27 308	36 766	8 486	14 906	10 339	87 953	2 198	59 176	56 076	170 463	132 270
Sept.	27 267	36 538	10 922	14 726	9 784	88 574	2 298	60 691	57 466	172 722	133 996
Okt.	27 442	37 467	9 037	15 250	9 305	89 629	2 195	60 604	57 281	174 865	.135 795
Nov.	28 070	38 463	7 647	15 156	9 725	90 218	2 202	60 871	57 428	177 198	137 448
Dez.	27 804	39 808	8 535	16 054	9 <b>6</b> 03	93 501	2 541	63 872	59 139	180 248	138 920
1965 Jan. Febr. Marz	27 353 28 345 28 244	37 611 37 251 37 378	7 654 7 992 8 412	16 380 16 699 15 976	10 022 9 879 9 528	95 228 96 954 98 248	2 353 2 369 2 385	62 686 63 815 64 031	58 917 59 710 60 680	181 490 182 873 184 813	139 597 140 512 141 980
Aprıl	29 059	38 237	7 001	16 550	9 239	99 130	2 419	64 446	60 627	186 910	143 489
Mai	29 092	39 619	7 530	16 818	9 902	100 241	2 562	65 871	61 222	189 128	145 334
Juni	29 121	39 998	8 487	15 902	9 515	101 190	2 459	68 032	64 159	190 535	146 425
Juli	29 943	39 948	7 351	15 868	9 172	102 217	2 435	67 541	63 320	193 537	148 477
Aug.	29 208	40 355	7 416	15 688	9 698	102 744	2 431	67 049	62 890	196 198	150 429
Sept.	29 453	39 942	9 143	15 311	9 065	103 574	2 397	68 375	64 727	198 031	151 920

<sup>1)</sup> Einschl. der im Ausland befindlichen DM-Noten und -Münzen,- 2) Einlagen bei der Deutschen Bundesbank und den Kreditinstituten.- 3) Kredite der Deutschen Bundesbank und der Kreditinstitute.- 4) Ohne Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes aus dem Umtausch gegen einen entsprechenden Teilbetrag der Ausgleicheforderung der Dt. Bundesbank ("Mobilisierungetitel").- 5) Die Berichtspflicht wurde im Dezember 1962 für die ländlichen Kreditgenossenschaften neu festgesetzt. Die Ergebnisse sind für den neuen Berichtskreis angegeben.

# ${\bf Auflegung, Absatz\ und\ Umlauf\ fest verzinslicher\ Wertpapiere\ und\ Aktien}$

Mill. DM

								Bruttos	bsatz	Umlau Jahres	ıf am
				tpapiere							sende
			tenten					fest-		fest-	
Öffentl. Stellen	Öffentl. rechtl. Kredit- anstalten	Private Hypo- theken- banken	Öffentl. Unter	Private	ausländ. Emittenten	insgesamt 1)	Aktien	verzinsl. Wert- papiere	Aktien	verzinsl. Wert- papiere	Aktien
235,7 259,0 480,7 442,8	290,2 374,6 432,5 483,1	240,0 308,9 352,3 440,4	9,6 23,3 45,8 5,4	34,6 81,6 91,9 92,0	1,0 8,3 13,3 74,6	811,1 1 055,7 1 416,5 1 538,3	196,8 124,1 81,6 146,8	801,7 995,4 1 382,0 1 483,5	182,7 125,6 84,6 165,1	48 902,9 58 530,0 70 702,7 85 100,8	35 077, 37 259, 38 669, 41 126,
425,7 373,0 142,8 12,5	312,0 383,0 471,6 148,5	266,6 463,2 525,9 46,9	-	50,0	60,0	1 114,3 1 219,2 1 146,3 207,9	149,2 150,6 52,2	1 406,6 996,6 1 247,2	126,5 90,2 71,1	83 182,8 84 008,4 85 100,8	40 799 40 943 41 126
830,8 244,0 120,4	1 050,2 508,5 588,0	431,1 464,5 365,6	150,0	20,0 100,0	65,0 157,3 400,0	2 527,1 1 394,3 1 574,0	97,6 270,7 84,2	2 371,1 1 515,6 1 575,2	86,4 286,7 78,0	87 330,0 88 749,6 90 170,0	41 207, 41 527, 41 763,
452,3 425,0 348,6	504,7 189,0 614,2	328,8 324,9 335,1	=	80,0 270,0	106,7 26,6	1 365,8 1 045,6 1 594,5	77,0 376,1 414,9	1 380,4 1 113,8 1 445,4	90,9 327,6 415,3	91 431,1 92 408,7 93 681,0	41 858 42 792 43 344
679,5 60,6 87,9	805,0 195,3 439,2	865,2 234,6 394,9	-	20,0	116,8 - -	2 466,5 510,5 922,0	184,1 543,5 110,2	1 910,9 669,0 718,6	176,5 544,9 105,5	95 403,6 95 899,5 96 346,8	43 651 44 230 44 409
326,3	322,7	224,2	-	-	236,8	1 110,0	242,2	1 159,0	221,3	97 340,5	44 751,
	235,7 259,0 480,7 442,8 425,7 373,0 142,8 12,5 830,8 244,0 120,4 452,3 425,3 425,6 679,5 60,6 87,9	Offentl. Techtl. Techtl. Stellen Stell	inlandische Emit'  Offentl. Frivate rechtl. Kredir hanstalten  255,7 290,2 240,0 259,0 374,6 308,9 480,7 432,5 352,3 442,8 483,1 440,4  425,7 312,0 266,6 373,0 383,0 463,2 142,8 471,6 525,9 12,5 148,5 46,9 830,8 1050,2 431,1 244,0 508,5 464,5 120,4 588,0 365,6 452,3 504,7 328,8 425,0 189,0 324,9 346,6 614,2 335,1 679,5 805,0 865,2 60,6 195,3 234,6 87,9 439,2 394,9	festverzinsliche Wer  inlandische Emittenten  Öffentl. Öffentl. Private rechtl. Hypo- kredit- anstalten banken  235,7 290,2 240,0 9,6 480,7 432,5 352,3 45,8 442,8 483,1 440,4 5,4  425,7 312,0 266,6 373,0 383,0 463,2 - 142,8 471,6 525,9 - 12,5 148,5 46,9 - 830,8 1 050,2 431,1 150,0 244,0 508,5 464,5 - 120,4 588,0 365,6 - 452,3 189,0 324,9 348,6 614,2 335,1 - 679,5 805,0 865,2 - 60,6 195,3 234,6 - 67,9 439,2 394,9 -	Offentl. Stellen         Offentl. reothl. Kredit anstalten         Private Hypothem	Testverzinsliche Wertpapiere   Inlandische Emittenten   Offentl.   Offentl.   rechtl.   Rypo- theken- nastalten   Name   Name	Testverzinsliche Wertpapiere	Testverzinsliche Wertpapiere   Inlandische Emittenten   Offentl.   Offentl.   rechtl.   Rredit.   Rredit.   Rredit.   Stellen   Stelle	Testverzinsliche   Wertpaptere     Struttos     Struttos	Testverzinsliche Wertpapiere   Settobasatz	Stellen

<sup>1)</sup> Jahreszahlen unter Berücksichtigung der zurückgezogenen Emissionen.- 2) Im Jahre 1964 zurückgezogene Emissionen.

### Passiv- und Aktivgeschäft der Boden- und Kommunalkreditinstitute Bundesgebiet einschl. Berlin (West) Mill. DM

John	Schu	Umlauf der Idverschreib daru			,	Darlehensb	estand 1), New	geschaft (c	hne Verwalt			
Jahres- bzw.		daru	Kommunal-			Hypotheken av			1	ne	rkunft der Mi Darlehe	
Monatsende	ınsgesamt	Hypotheken-	obliga-	insgesamt	l	gewerblichen	landwirt-	Kommunal-	Schiffs-	Deckungs-	Dariene	n aus
		Pfandbriefe tionen 2)		wohnungs- neubauten Betriebs- Grundst		schaftlichen	darlehen	hypotheken	darlehen		offentlichen sonstigen Mitteln	
1960	25 395	14 471	10 481	41 784	19 277	3 046	2 907	11 228	1 890	26 549	10 311	4 923
1961	30 770	17 764	12 522	48 469	22 048	3 838	3 567	12 910	1 979	31 541	11 953	5 874
1962	36 466	21 361	14 543	56 668	25 646	5 005	4 204	14 931	2 108	37 927	12 130	7 510
1963	43 117	25 077	14 573	65 896	29 375	5 888	4 857	18 042	2 228	43 873	13 310	8 713
1964	50 929	29 532	17 147	76 950	34 051	6 656	5 577	21 528	2 305	51 870	15 011	10 069
1964 Juli	48 158	27 765	16 331	72 103	31 830	6 206	5 231	20 179	2 266	48 253	14 127	9 724
Aug.	48 683	28 074	16 534	72 981	32 224	6 284	5 321	20 459	2 290	48 949	14 314	9 719
Sept.	48 933	28 279	16 562	73 732	32 632	6 349	5 400	20 631	2 270	49 538	14 466	9 <b>7</b> 27
Okt.	49 548	28 637	16 799	74 762	32 980	6 499	5 449	20 891	2 284	50 384	14 587	9 791
Nov.	50 063	28 983	16 946	75 777	33 479	6 596	5 496	21 102	2 324	51 202	14 737	9 838
Dez.	50 929	29 532	17 147	76 950	34 051	6 656	5 577	21 528	2 305	51 870	15 011	10 069
1965 Jan.	51 938	30 080	17 445	77 830	34 330	6 633	5 639	21 990	2 325	52 607	15 057	10 166
Febr.	52 658	30 465	17 686	78 504	34 636	6 670	5 694	22 232	2 338	53 189	15 142	10 173
März	53 390	30 915	17 839	79 223	34 913	<b>6</b> 752	5 736	22 579	2 340	53 718	15 246	10 259
April	54 111	31 306	18 048	80 112	35 241	6 816	5 793	22 947	2 384	54 447	15 312	10 352
Mai	54 462	31 501	18 156	80 862	35 557	6 891	5 913	23 170	2 410	55 024	15 404	10 434
Juni	55 048	31 778	18 389	81 359	35 869	7 072	5 810	23 245	2 376	55 520	15 281	10 558
Juli	55 961	32 107	18 B40	82 501	36 281	7 141	5 871	23 677	2 442	56 271	15 697	10 532
Aug.	56 485	32 360	19 034	83 612	36 658	7 230	5 927	24 145	2 473	56 986	15 799	10 826
Sept.	56 885	32 635	19 110	84 101	37 001	7 246	5 987	24 184	- 2 463	57 378	15 879	10 845

<sup>1)</sup> Darlehensnehmern der privaten und öffentlichen Wirtschaft ummittelbar gewährte langfristige Kredite (einschl. durchlaufender Mittel).- 2) Bis Dezember 1962 einschl., ab 1963 ohne "Sonstage Schuldverschreibung".

### Index der Aktienkurse Bundesgebiet ohne Berlin 31. Dezember 1953 - 100

								Industri	e						Ubrige	,
				Grunds	toffindu	strien	Metall	verarbei	tende Indu	ustrien	Sonst. v	erarb. In		Wirts	chaftsgr	
Ja	hr nat	Ins- gesamt	1		daru	iter			darunter		<u> </u>	darun	ter		daru	nter
l mc	пас	gesamt	zusammen	zusammen	Stein- kohlen- bergbau	Elsen- u.Stahl- ind.	zusammen	Ma- schinen- ba	Straßen- fahrz au	Elektro- technik	zusammen	Farben- werte	Textil-	zusammen	Kredit- banken	Energie- wirtsch.
1961 1962 1963 1964	D D	675 527 514 581	638 482 463 535	379 289 250 334	311 239 214 302	436 330 277 338	1 046 814 803 867	804 558 513 591	3 054 2 378 2 560 2 724	693 645 626 667	694 507 507 569	729 517 547 632	383 258 266 310	808 696 701 752	991 759 726 812	729 664 688 725
1964	Okt. Nov. Dez.	577 562 561	532 517 517	348 326 317	321 293 284	341 329 322	833 817 819	584 558 556	2 525 2 511 2 499	651 639 655	566 558 567	626 624 651	312 307 305	741 728 725	787 774 789	710 697 688
1965		564 549 537	519 506 496	315 305 299	280 265 261	326 321 317	822 801 783	547 522 507	2 532 2 476 2 440	661 651 628	574 563 551	670 660 647	311 307 297	729 706 686	800 772 738	689 663 646
	April Mai Juni	534 521 508	494 482 473	297 290 279	257 250 236	318 312 306	778 759 756	504 476 467	2 423 2 383 2 395	627 614 617	550 538 528	659 662 644	295 285 277	683 662 636	739 699 668	638 624 597
	Juli Aug. Sept.	503 511 511	467 473 473	270 268 269	223 219 221	302 301 305	748 764 762	462 470 469	2 354 2 362 2 331	614 645 653	525 535 535	644 660 663	276 281 281	637 652 652 629	665 690 688 672	599 611 609 578
	Okt.	496	459	261	213	297	737	453	2 216	645	521	640	277	629	672	576

Vgl. Fachserie J, Reihe 2, I "Index der Aktienkurse vom 31.1.1963 und Entwicklung seit 1950".

### Kurs, Dividende und Rendite der börsennotierten Aktien Bundesgebiet ohne Berlin

Jahres- bzw. Monatsende	Zahl	Nominalkapital	Kurswert	Dividende 1)	Ď	urchschnittswert	е
	der	Nominalaspivai	AULSWEI V	Dividende 1)	Kurs	Dividende 1)	Rendite
Wirtschaftsgruppe	Aktien		Mill, DM			%	
1960 1961 1962 1963 1964	628 644 643 636 631	16 386,7 18 359,3 19 064,3 19 688,9 20 685,4	98 565,5 97 103,0 75 723,8 83 706,8 88 903,0	1 931,9 2 417,6 2 602,1 2 646,6 2 738,3	602 529 397 425 430	11,79 13,17 13,65 13,44 13,24	1,96 2,49 3,44 3,16 3,08
1964 Juli Aug. Sept.	632 632 633	20 368,7 20 533,2 20 543,4	90 923,6 93 663,1 92 561,6	2 694,5 2 713,3 2 713,2	446 456 451	13,23 13,21 13,21	2,96 2,90 2,93
Okt. Nov. Dez.	632 631 631	20 662,2 20 665,3 20 685,4	88 545,1 87 805,0 88 903,0	2 730,2 2 734,3 2 738,3	429 425 430	13,21 13,23 13,24	3,08 3,11 3,08
1965 Jan. Febr. Márz	630 628 628	20 878,8 20 915,6 21 060,5	89 999,3 87 475,8 84 667,6	2 776,5 2 799,7 2 773,4	431 418 402	13,30 13,39 13,17	3,09 3,20 3,28
Aprıl Mai Junı	628 628 626	21 132,0 21 949,4 22 102,7	84 800,8 84 704,8 80 230,8	2 833,3 2 950,3 2 975,8	401 386 363	13,41 13,44 13,46	3,34 3,48 3,71
Juli Aug. Sept.	627 628 626	22 216,4 22 975,1 23 017,1	82 106,5 84 142,7 83 813,8	3 004,9 3 091,8 3 096,4	370 366 364	13,53 13,46 13,45	3,66 3,68 3,69
Okt. Aktien mit Dividende Aktien ohne Dividende	622 558 64	23 061,6 22 331,8 729,8	80 <b>574,</b> 9 79 725,4 849,5	3 096,2 3 096,2	349 357 116	13,43 13,86	3,84 3,88
	,	nach Wirtschaftsg	ruppen (Oktobe	r 1965)			
Grundstoffindustrien Metallverarbeitende Industrien Sonstige verarbeitende Industrien	83 122 247	7 158,5 4 713,4 6 104,3	13 221,5 21 733,3 24 144,8	735,8 705,8 927,3	185 461 396	10,28 14,97 15,19	5,57 3,25 3,84
Industrie zusammen	452	17 976,3	59 099,7	2 368,9	329	13,18	4,01
Übrige Wirtschaftsgruppen	170	5 085,3	21 475,2	727,4	422	14,30	3,39

<sup>1)</sup> Für die Berechnung ist die jeweils zuletzt bekanntgegebene Dividende (einschl. 0 %) herangezogen worden.

### Kursdurchschnitt der festverzinslichen Wertpapiere

			Pfandbrief	e			Kommun	nalobligati	onen		Indus	rie-
Jahr Monat <sup>1</sup> )	steue	rfrei	t	arifbesteue	rt	steue	rfrei	t	arifbesteue	rt	obligat	
	5 %	5 1/2 %	5 %	5 1/2 %	6 %	5 %	5 1/2 %	5 %	5 1/2 %	6 %	alle	6 %
961 D 962 D 2) 963 D 964 D	112,91 114,28 116,82 119,59	114,36 115,66 118,25 121,80	93,62 91,66 90,42 89,39	97,31 95,89 94,41 93,98	100,24 100,04 99,16 98,93	112,68 113,76 115,49 117,58	112,76 112,94 114,08 116,28	93,36 91,18 89,97 88,96	97,07 95,55 93,87 93,54	100,03 99,76 99,05 98,79	99,29 99,20 98,40	100,46 101,12 99,45
964 Okt. Nov. Dez.	119,90 119,58 119,69	122,29 121,81 121,65	88,62 88,49 88,60	93,16 93,13 93,19	98,01 97,89 97,86	117,94 118,25 118,29	116,34 116,81 116,84	87,75 87,73 88,16	92,74 92,71 92,77	97,94 97,86 97,78	98,04 98,12 98,11	98,62 98,41 98,24
965 Jan. Febr. Marz	119,93 119,71 119,60	121,73 121,35 121,11	88,81 88,21 88,01	93,24 92,59 92,18	97,65 97,11 96,49	118,44 118,43 118,40	116,68 116,54 116,38	88,67 88,26 87,95	92,70 92,10 91,71	97,55 96,96 96,37	98,03 97,69 97,51	98,23 97,50 97,21
Aprıl Mai Juni	119,41 118,29 116,53	120,65 119,51 117,66	87,81 86,59 85,92	91,83 90,03 89,14	95,94 94,04 92,69	118,16 117,65 116,71	116,24 115,50 114,30	87,82 86,69 85,80	91,38 89,42 88,47	95,70 93,80 92,28	97,05 96,21 95,94	97,00 95,61 95,12
Juli Aug. Sept.	114,92 113,69 113,14	115,40 114,24 113,88	85,39 84,86 83,81	88,54 87,84 87,30	91,87 91,23 90,44	115,06 113,72 113,38	112,75 111,67 111,16	85,37 85,01 84,13	87,81 86,94 86,49	91,46 90,67 89,50	95,83 95,58 95,06	95,00 94,90 94,42
Okt.	110,58	111,34	82,94	86,31	88,78	110,91	109,09	83,44	85,47	88,23	94,66	93,79

<sup>1)</sup> Die Angaben fur die Monate sind aus den Kursnotierungen an den vier Bankstichtagen jeden Monats errechnet, die Angaben für die Jahre aus den Monatszahlen.- 2) Bundesgebiet ohne Berlin.

<sup>1)</sup> Die Angaben fur die Monate sind aus den Kursnotierungen an den vier Bankstichtagen jeden Monats errechnet, die Angaben für die Jahre aus den Monatszahlen.

## Konkurse, Vergleichsverfahren und Wechselproteste Bundesgebiet einschl. Berlin (West)

	Konkurse	, einsc	chl. Ansch	lusko	nkurse		Vergle:	ichsverfal	ren			Ins	olvenzen	1)			elpro-
Jahr Viertel- jahr	Produ- zieren- des Gewerbe	Handel	Ubrige Wirt- schafts- bereiche		werk	Produ- zieren- des Gewerbe	Han <b>de</b> l	Übrige Wirt- schafts- bereiche	ins- ges.	werk	Produ- zieren- des Gewerbe	Handel	Ubrige Wirt- schafts- bereiche	ins- ges.	dar. Hand- werk 2)	Landes banker instit	te bei szentral- n, Geld- tuten u. nstalten 3)
							A	nzahl								1 000	Mill. DM
1962 MD 1963 MD 1964 MD	54 62 65	61 62 63	96 114 124	211 238 252	31 32 36	11 12 10	10 12 12	4 4 4	25 28 26	3 4 4	64 71 73	69 73 73	99 117 127	232 261 273	33 36 39	35,9 36,9 33,8	33,2 38,2 37,8
1964 1.Vj. 2.Vj. 3.Vj. 4.Vj.	196 182 189 212	195 164 190 207	360 375 353 406	751 721 732 825	104 113 118 111	39 34 29 22	37 37 40 31	12 9 10 9	88 80 79 62	18 12 6	228 211 210 229	228 196 223 229	372 382 362 411	828 789 795 869	111 129 126 115	99,2 110,0 100,3 96,6	104,9 120,3 115,8 113,0
1965 1.Vj. 2.Vj. 3.Vj.	194 1 <b>89</b> 208	167 162 151	374 333 333	735 684 692	105 92 109	19 22 27	34 24 28	12 8 7	65 54 62	17 9 9	205 209 232	196 182 177	384 341 339	785 732 748	119 101 117	77,9 85,5	101,5 118,1

<sup>1)</sup> Ohne Anschlußkonkurse.- 2) In die Handwerksrolle eingetragene Unternehmen.- 3) Quelle: Deutsche Bundesbank und Posttechnisches Zentralamt; ab Januar 1965 ohne Postanstalten.

# Offentliche Sozialleistungen

# Hauptbetragsempfänger, Einnahmen und Ausgaben der Arbeitslosenversicherung und Arbeitslosenhilfe

Bundesgebiet einschl. Berlin (West)

											1
	Hauptl	betragsemp	fanger (S	tand Monats	mitte)	Einna	ahmen		Ausgaben		Uberschuß (+).
Jahr Monat	insgesamt	Leistun versic	gefalle in herung	n der Arbei hi	tslosen- lfe	insgesamt		insgesamt	dar.Arbei		Fehlbetrag(-) im Rechnungsj.
		insgesamt darunter mannlich insgesamt darunter mannlich darunter d					hilfe 3)4)	bzw. Berichtsmonat			
L			1 000						Mill. DM		
1960 1961 D <sup>5</sup> ) 1962 bzw. 1963 MD	226,1 142,9 122,0 142,2 120,8	226,1 175,0 117,4 51,1 3 142,9 119,1 70,1 23,7 1 122,0 105,2 71,9 16,8 1 142,2 126,2 91,6 16,0 1					146,9 105,4 84,3 127,7 127,1	105,2 93,1 116,9 161,6 134,5	53,1 42,4 64,4 110,7 79,1	84,1900 84,23,00	+ 966,9 + 517,0 - 17,2 - 11,7 + 338,4
1964 Juli Aug. Sept.	67,7 62,9 61,1	56,9 52,9 51,0	35,2 33,4 32,5	10,8 10,0 10,0	8,6 8,1 8,1	195,0 147,9 154,5	138,9 128,6 129,6	85,9 71,7 72,7	29,4 20,8 18,3	2,4 2,0 1,9	+ 109,1 + 76,2 + 81,8
Okt. Nov. Dez.	66,1 73,0 121,6	55,9 62,6 109,2	35,8 39,4 74,4	10,1 10,4 12,4	8,2 8,3 10,1	171,5 145,2 207,5	130,7 124,8 140,0	75,6 79,6 115,8	18,2 18,7 46,8	1,9 1,9 2,7	+ 95,9 + 65,6 + 91,7
1965 Jan. Febr. März	218,0 235,9 233,6	203,7 219,3 203,4	156,3 174,5 166,9	14,3 16,5 30,2	11,5 13,3 25,5	160,3 146,1 169,1	121,5 114,3 122,3	131,2 194,8 303,7	77,3 140,0 245,2	2,6 3,0 5,2	+ 29,1 - 48,7 - 134,6
April Mai Juni	98,4 74,4 65,0	79,1 62,4 55,4	56,2 42,3 37,8	19,3 12,0 9,6	16,0 9,6 7,8	151,6 163,5 189,3	113,6 135,9 1 <b>48,4</b>	193,0 140,5 105,6	136,9 86,5 51,6	5,3 2,8 2,6	- 41,4 + 23,0 + 83,7
Juli Aug. Sept.	58,2 53,6 50,6	50,1 46,3 43,9	34,2 32,1 30,9	8,1 7,3 6,6	6,7 6,1 5,5	211,5 159,8 167,0	147,2 142,5 143,5	84,7 75,1 71,8	29,3 20,6 17,2	2,0 1,6 1,4	+ 126,8 + 84,7 + 95,2
	1		1	}		l			1		1

<sup>1)</sup> Binschl. des errechneten Zuschußbedarfs für die Aufwendungen der Arbeitslosenhilfe, die vom Bund zu tragen sind.— 2) Arbeitslosen- einschl.Kinder- und Schlechtwettergeld sowie Lohnausfallvergutungen.— 3) Unterstützung.— 4) Einschl. Krankenversicherungsbeitrage und Leistungserstattungen an die Krankenkassen.— 5) Hauptbetragsempfanger: Kalenderjahr, D errechnet aus 12 Monatswerten (1/2 Dezember des Vorjahres + Januar bis November + 1/2 Dezember des laufenden Jahres); Einnahmen und Ausgaben:Rechnungsjahr 1960 (1. April bis 31. Dezember), ab 1961 Kalenderjahr.

### Zum Aufsatz: "Offentliche Jugendhilfe 1964" in diesem Heft

### Bundesgebiet einschl. Berlin (West)

### Amtsvormundschaften

		1 mits ( OI ma					
		Minderjah	rige unter Amtsvormund	schaft 1)			
				dayon unter			
Jahresend <b>e</b>	ınsgesamt	darunter uneheliche Amtsmundel	auf 1 000 Minderjahrige	gesetzlicher Amtsvorm	bestellter undschaft		
1962 1963	625 249 618 444	606 <b>6</b> 80 599 <b>333</b>	36,9 35,9	589 889 582 <b>7</b> 21	35 360 35 723		
1964	610 492	590 409	34,9	573 524	36 968		

<sup>1)</sup> In den Jugendamtsbezirken unter Amtsvormundschaft stehende Minderjahrige.

### Pflegschaften und Beistandschaften

	Pflegsch	naften und Beistandsc	haften	Von den Pflegschafte	n entflelen u. a. auf
Jahresende	inagesamt	Pfleg- sche	Beistands- ften	Unterhalts- pflegs	Sorgerechts chaften
1962 1963 1964	60 620 64 533 66 613	55 967 58 <b>6</b> 17 60 550	4 653 5 916 6 063	17 062 13 869 14 153	34 088 33 466 33 680

### Jugendgerichtshilfe

			Erledi	gte Falle					
		Ţ		dar	davon für				
Jahr	insgesamt	auf 1 000 Minderjahrige	männliche Minder	weibliche jahrige	Jugendliche (unter 18 Jahren)	Heranwachsende (18 bis unter 21 Jahren)			
1962 1963 1964	177 457 163 292 163 087	10,5 9,5 9,3	161 002 147 674 - 147 691	16 455 15 618 15 <b>3</b> 96	80 029 73 426 77 089	97 428 89 866 85 998			

## Vaterschaftsfeststellungen

		Zugäng	ge 1)		Erledigte	Fälle 1)	
	Unerledigte		darunter			darunter durch	
Jahr	Fälle am Anfang des Berichtsjahres	insgesamt	Kinder von Angehörigen der Stationierungs- kräfte	insgesamt	frelwillige Anerkennung	erfolgreiche Klage	Legitimation und Ehelich- keitserklärung
1962 1963 1964	33 745 32 445 31 158	60 786 59 954 57 254	3 409 3 382 3 061	62 100 61 334 58 735	28 648 27 426 26 737	14 342 15 004 14 034	7 080 6 920 6 730

<sup>1)</sup> Ohne die an andere Jugendämter abgegebenen bzw. von anderen Jugendamtern ubernommenen Fälle.

### Adoptionen

		Adoptier	te Minderjäh	rige			resende		
				dur		zur Adoption	vorgemerkte i	Minderjährige	vorhandene
Jahr	insgesamt	mannlich	weiblich	auslandische Verwandte Staats- angehörige 1)		ınsgesamt	männlich	weiblich	Adoptions- stellen
1962 1963 1964	7 472 7 608 7 684	3 778 3 861	3 830 3 823	1 555 1 557 1 380	2 169 1 928	4 907 4 844 5 030	2 651 2 627 2 796	2 256 2 217 2 234	3 345 3 828 4 257

<sup>1)</sup> Einschl. ausländische Staatsangehörige.

### In Freiwillige Erziehungshilfe und in Fürsorgeerziehung überwiesene Minderjährige')

421			Մչ	erwiesene Mi	nderjahrige	ın	
Alter	1	Freiwill	ige Erziehi	ngshilfe	Fur	sorgeerzieh	ung
Familienverhaltnisse	Einheit	19632)	19	64	19632)	1	964
Religionszugehorigkeit		ınsge	qamt	dar. mannlich	ınsg	esamt	dar. männlich
Alle Minderjährigen zusammen	Anzahl	10 586	9 522 -	5 528	5 911	5 948	3 380
	n	ach dem Alter	:				
bis unter 2 Jahre 2 " " 6 " 6 " " 14 " 14 " " 19 " 19 " " 20 "	, <b>%</b> % % % %	2,4 5,6 38,1 51,1 2,8	1,6 5,1 37,2 53,7 2,5	1,4 4,5 41,9 50,0 2,2	0,7 2,4 22,5 70,3 4,1	0,7 2,5 23,3 70,1 3,3	0,8 2,5 27,1 66,8 2,8
	nech den	Familienverha	ltnissen				
Kinder aus vollständigen Familien Kinder aus geschiedenen Ehen Kinder dauernd getrennt lebender Eltern <sup>3</sup> ) Uneheliche Kinder Vollwalsen Halbwaisen	7. 7. 7. 7. 7. 7. 7. 7.	31,0 21,3 3,3 29,3 2,3 12,8	31,9 23,2 3,5 27,1 2,0 12,3	32,1 22,4 3,3 27,9 1,9 12,3	40,2 15,5 3,6 25,4 1,7 13,6	44,6 14,8 2,9 24,6 1,0 12,1	44,1 14,4 3,2 25,4 1,1
	nach der h	eligionszugeh					
Evangelisch Katholisch Sonstiger bzw. ohne Konfession	<b>%</b> # # # # # # # # # # # # # # # # # # #	52,6 42,4 5,0	5 <b>3,4</b> 41,5 5,1	54,1 40,2 5,6	51,9 43,3 4,8	53,1 42,3 4,6	54.1 40.7 5,3

<sup>1)</sup> Am Tage der Entscheidung über Gewährung der Freiwilligen Erziehungshilfe oder der richterlichen Anordnung der Fürsorgeerziehung.2) In Berlin (West) ohne die nicht untergebrachten Minderjahrigen.- 3) Einschließlich der Kinder aus durch Krieg und Kriegsfolgen auseinandergerissenen Familien.

### Die aus Freiwilliger Erziehungshilfe und aus Fürsorgeerziehung endgültig entlassenen Minderjährigen Bundesgebiet einschl. Berlin (West)

			Endgül	tig entlassene	Minderjährig	e aus	
Dauer der Erziehung bzw.Heimerziehung	70.00	Freiwil	liger Erziehu	ngshilfe	Fü	rsorgeerzieh	ung
Anzahl der Heime	Einheit	1963	1	964	1963		1964
AUXAUL det Leime		ınsgesamt		dar. männlich	insgesamt		dar. mannlich
	nach		gesamten Erzi	ehung			
Alle Minderjährigen zusammen bis 1 Jahr über 1 bis 3 Jahre über 3 bis 5 Jahre über 5 Jahre	Anzahl % %	8 294 <sup>a)</sup> 34,5 40,8 13,7 10,9	8 120 35,7 39,8 14,4 10,0	4 605 35,6 39,1 14,9 10,3	4 875 <sup>a)</sup> 14,8 31,8 29,4 24,0	6 323 11,6 31,2 32,7 24,5	3 405 12,6 32,0 30,4 25,0
	nac	h der Dauer de	r Heimerziehu	ng			
Alle Minderjährigen zusammen keine Heimerziehung bis 1 Jahr über 1 bis 3 Jahre über 3 bis 5 Jahre über 5 Jahre	Anzahl % % %	8 294 <sup>a)</sup> 4,5 35,0 43,7 9,8 7,0	8 120 4,8 35,8 43,9 10,1 5,4	4 605 5,4 35,4 42,3 11,2 5,8	4 875 <sup>a)</sup> 4,2 18,8 49,5 16,2 11,2	6 323 3,5 16,6 53,1 16,8 9,9	3 405 4,0 17,9 49,5 18,0 10,6
ĺ	nach de	r Anzahl der b	eanspruchten	Hei <b>me</b>		,	
Alle Minderjährigen zusammen 1 Heim 2 Heime 3 Heime 4 und mehr Heime	Anzahl % % %	7 917 72,5 20,0 5,2 2,3	7 730 73,2 19,9 5,2	4 356 71,8 20,9 5,6 1,6	4 668 55,4 28,6 10,7 5,3	6 099 54,4 29,0 10,5 6,1	3 270 52,8 29,6 11,2 6,4

a) In Berlin (West) ohne die nicht untergebrachten Minderjährigen.

## Unterbringung der Minderjährigen und Kosten der Freiwilligen Erziehungshilfe und der Fürsorgeerziehung

<u></u>	<del></del>			Art de	Unterbring	ung haw. En	tstehung de	r Kosten
ļ						rziehungshe		- 11000011
1		Mindo	rjährige				lavon Heime	
Art der Erziehung	Einheit	bz₩.	Kosten gesamt	zuss	ammen	der offentl. Hand	der Trager d.freien Jugend- hilfe	privater gewerbl. Träger
		1963 1964		1963		19	54	
Preiwillige Erziehungshilfe Untergebrachte Minderjährige 1)2)	Anzahl	24 656 100	24 962 100	18 488 75.0	18 103 72,5	3 230 12,9	14 146 56.7	727
davon männlich	Anzahl	14 527 100	14 775 100	10 954 75,4	10 820 73,2	2 309 15,6	8 054 54,5	457 3,1
weiblich	Anzahl	10 129	10 187	7_534	7 283	921	6 092	270
Bruttokosten <sup>3)</sup>	Mill.DM %	100 57,7 100	100 70,1 100	74,4 52,3 90,5	71,5 62,2 88,7	9,0 11,5 16,5	59,8 47,8 ,68,3	2,7 2,8 3,9
Fursorgeerziehung Untergebrachte Minderjährige <sup>1)4)</sup>	Anzahl	25 952 100	25 271 100	14 262 55,0	13 554 53,6	3 288 13,0	10 039 39.7	227 0,9
davon männlich	Anzahl	14 368 100	14 205 100	8 016 55.8	7 653 - 53.9	2 490 17.5	5 039 35,5	124 0.9
weiblich	Anzahl	11 584	11 066	6 246	5 901	798	5 000	103
Bruttokosten <sup>5)</sup>	Mill.DM	100 55,0 100	100 60,6 100	53,9 49,5 90,1	53,3a) 52,5a) 86,7	7,2 14,9 24,6	45,2 36,9 60,8	0,9 0,7 1,2
		A	rt der Unter	bringung bzv	. Entstehun	g der Kostei	1	sonstige
		Beobach- tungs-	sonstige		Famili:		franda	Stellen bzw.
Art der Erziehung	Einheit	und Auffang-	Heime	zusan	nmen	eigene fremde Familie		sonstige Kosten
		helme 1	964	1963		1!	964	L
Preiwillige Erziehungshilfe Untergebrachte Minderjährige 1)2)	Anzahl	263 1,1	1 359 5,4	4 332 17,6	4 881 19,6	3 025 12,1	1 856 7,4	356 1,4
davon männlich	Anzahl	175 1,2	862 5,8	2 408 16.6	2 682	1 792	890	236 1,6
weiblich	Anzahl	1,2 88 0,9	497 4,9	1 924 1 9.0	18,2 2 199 21,6	12,1 1 233 12,1	6,0 966 9,5	1,6 120 1,2
Bruttokosten <sup>3)</sup>	Mill.DM	•	3,2 4,6	0,8	1,9 2,7	. •	•	2,8 4,0
Fürsorgeerziehung Untergebrachte Minderjährige 1)4)	Anzahl	273 1,1	711 2,8	9 406 36,3	9 583 37 <b>,</b> 9	6 690 26,5	2 893 11,4	1 150 4,6
davon männlich	Anzahl	180	489 3,4	5 031 35,0	5 161 36,3	3 967 27.9	1 194	722 5,1
weiblich	Anzahl	93	222	4 375	4 422	2 723	1 699	428
Bruttokosten <sup>5)</sup>	Mill.DM	0,8	2,0b)c) 1,4b)c) 2,2	37,8 0,7 1,2	40,0 <sub>d</sub> ) 3,1 5,1	24,6	15,4	3,9 <sub>d</sub> ) 3,6 6,0

<sup>1)</sup> Am Ende des Berichtsjahres.- 2) Nicht untergebracht waren am Jahresende 1963 = 590, 1964 = 701 Minderjährige.- 3) Reine Kosten (Bruttokosten abzüglich Einnahmen aus Kostenbeiträgen und übergeleiteten Ansprücnen) 1963 = 47,3 Mill. DM, 1964 = 56,5 Mill.DM.- 4) Nicht untergebracht waren am Jahresende 1963 = 561, 1964 = 757 Minderjährige.- 5) Reine Kosten (Bruttokosten abzüglich Einnahmen aus Kostenbeiträgen und übergeleiteten Ansprüchen) 1963 = 47,2 Mill.DM.- a) In Berlin (West) einschl. der Kosten der Unterbringung in sonstigen Heimen.- b) Ohne Berlin (West).- c) In Bremen einschl. der Kosten der Unterbringung in Familienpflege sowie einschl. der sonstigen Kosten.- d) Ohne Bremen.

### Soziale Krankenversicherung

Mitglieder und Krankenstand Bundesgebiet einschl. Berlin (West)

					Witglieder	<del></del>				Krankens	tand der
	Į.			l	da:	runter Pfl:	chtmitgli	eder			ıtglieder
Jahr Monatsanfang		ıņsgesamt			enbezieher ewerber	Anspru	sofortigem ch auf stungen		bezieher ewerber	Anspru	ortigem chauf stungen
	zusammen	mannlich 1)	weiblich 1)	insgesamt	mannlich	ınsgesamt	mannlich	insgesamt	mannlich 1)	mannlich	weiblich
			,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,		1 000		· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·			96	
1960	27 060	15 944	11 032	17 655	11 141	12 447	8 763	5 504	2 294	5,94	5,98
1961	27 594	16 285	11 223	17 733	11 155	12 631	8 934	5 582	2 312	6,11	6,24
1962	27 862	16 448	11 326	17 574	11 032	12 526	8 889	5 619	2 309	6,06	6,18
1963	28 070	16 577	11 408	17 322	10 877	12 334	8 770	5 680	2 327	5,86	6,07
1964 <sup>3</sup> )	28 358	16 782	11 576	17 085	10 757	12 306	8 760	5 766	2 369	5,32	5,55
1964 April	28 083	16 640	11 443	16 955	10 693	12 260	8 742	5 745	2 385	5,05	5,40
Mai	28 478	16 878	11 600	17 287	10 891	12 371	8 813	5 747	2 382	4,81	5,41
Juni	28 533	16 902	11 631	17 300	10 888	12 367	8 808	5 751	2 382	4,63	4,94
Juli	28 491	16 869	11 621	17 193	10 827	.12 333	8 783	5 757	2 383	4,99	5,12
Aug.	28 478	16 879	11 598	17 153	10 820	12 315	8 783	5 768	2 388	5,10	5,10
Sept.	28 481	16 882	11 599	17 132	10 811	12 290	8 767	5 774	2 388	5,07	5,15
Okt.	28 510	16 886	11 624	17 101	10 790	12 343	8 798	5 787	2 393	5,35	5,64
Nov,	28 579	16 914	11 665	17 132	10 796	12 429	8 843	5 798	2 398	5,72	6,07
Dez.	28 603	16 913	11 690	17 126	10 783	12 454	8 851	5 810	2 403	5,41	5,49
1965 Jan.	28 *373	16 751	11 622	16 809	10 582	12 236	8 695	5 824	2 410	5,00	4,76
Febr.	28 393	16 761	11 632	16 777	10 561	12 251	8 694	5 847	2 423	6,37	6,53
Marz	28 470	16 827	11 642	16 769	10 581	12 307	8 742	5 859	2 428	6,75	7,12
April	28 561	16 935	11 626	16 715	10 631	12 407	8 849	5 864	2 429	5,96	6,83
Mai	28 893	17 127	11 766	17 002	10 793	12 456	8 877	5 861	2 423	4,94	5,54
Juni	28 964	17 158	11 805	17 035	10 803	12 461	8 877	5 866	2 426	4,81	5,15
Juli	28 929	17 133	11 796	16 947	10 758	12 418	8 853	5 869	2 424	4,90	4,95
Aug.	28 832	17 129	.11 703	16 809	10 733	12 317	8 840	5 889	2 432	4,80	4,79

<sup>1)</sup> Bis zum 1. September 1963 konnten die Zahlen der Rentner der Ortskrankenkasse für das Saarland nicht nach Mannern und Frauen aufgegliedert werden und sind daher nicht in diesen Spalten enthalten.- 2) D errechnet aus 13 nachträglich berichtigten Monatswerten (Januar des laufenden Jahres bis einschl. Januar des folgenden Jahres).- 3) Vorlaufiges örgebnis.

# Finanzen und Steuern

### Kassenmäßige Einnahmen aus Gemeindesteuern Bundesgebiet einschl. Berlin (West) Mill. DM

Kalenderjahr		Grunds	teuer			Zuschlag	[	Vergnügu	ngsteuer	
Vierteljahr Land	Insgesamt	A <sub>1</sub> )	B <sub>2</sub> )	Gewerbe- steuer 1) (E.u.K.)	Lohn- summen- steuer	z. Grund- erwerb- steuer	Gemeinde- getränke- steuer	Kino- steuer	Ubr. Ver- gnugung- steuer	Sonstige Gemeinde- steuern
1960 1961 1962 1963 1964	9 636,5 10 471,4 11 220,7 11 783,3 12 568,2	377,7 395,7 402,0 412,8 421,9	1 252,9 1 323,2 1 460,0 1 537,8 1 572,5	6 780,4 7 430,0 7 987,4 8 464,4 9 104,0	653,0 717,2 782,9 808,5 848,0	205,6 252,2 281,7 292,5 345,4	124,0 128,0 107,2 78,1 84,8	105,7 82,1 55,4 37,9 28,5	66,8 67,3 67,3 72,5 76,7	70,5 75,7 76,8 78,9 86,3
1964 1. Vj. 2. Vj. 3. Vj. 4. Vj.	3 001,9 3 223,8 3 154,4 3 188,2	87,6 99,7 113,9 120,6	387,5 390,0 428,2 366,8	2 158,6 2 381,6 2 231,4 2 332,3	217,1 201,5 215,2 214,2	77,6 84,5 96,2 87,0	20,7 20,4 22,1 21,7	8,3 6,8 6,4 7,0	21,4 17,4 18,6 19,2	23,0 21,9 22,2 19,3
1965 1. Vj. 2. Vj. 3. Vj.	3 170,1 3 320,2 3 233,2	90,1 101,4 114,8	405,2 409,9 454,4	2 270,5 2 408,9 2 239,3	237,1 222,0 239,1	89,0 111,3 113,1	21,0 21,9 23,6	7,9 5,7 5,5	24,1 18,0 20,0	25,2 21,0 23,4
			nach	Landern (3.	Vierteljal	ar 1965)				
SchleswHolst. Niedersachsen NordrhWestf. Hessen RheinldPfalz Baden-Wurttbg. Bayern Saarland	105,2 321,9 954,7 327,5 175,7 487,6 503,0 38,9	6,8 23,2 9,8 11,6 12,1 19,2 30,9	18,0 48,3 124,8 37,4 24,7 56,5 75,1 7,0	66,0 221,2 640,7 241,3 115,6 378,1 359,7 28,1	7,7 11,2 142,0 18,4 8,4 0,2	2,4 10,2 22,8 11,0b) 11,1b) 26,3 20,2 2,3	1,9 1,3 0,0 3,4 0,3 1,8 11,0	0,0 0,7 0,0 1,1 0,3 1,2 1,4	0,6 2,7 6,9 1,7 1,8 2,4	1,7 3,6 1,6 2,5 2,5 2,2
Hamburg Bremen Berlin (West)	130,0 51,0 137,8	0,3	16,4a) 9,1a) 37,1	93,7 27,3 67,5	18,0 11,5 21,9	1,6 5,1	0,0 1,1 2,9	0,3 0,1 0,3	0,8 0,3 1,1	0,5 0,1 1,9

<sup>1)</sup> Grundsteuerbeteiligungsbetrage bzw. Gewerbesteuerausgleichzuschusse abgeglichen. - 2) Einschl. Grundsteuerbeihilfen für Arbeiterwohnstätten und Baulandsteuer. - a) Einschl. Grundsteuer A von Bremen. - b) Grunderwerbsteuer.

## Zum Aufsatz: "Umsätze und ihre Besteuerung" in diesem Heft Steuerpflichtige, Gesamtumsatz und Umsatzsteuer in ausgewählten Wirtschaftsbereichen")

## Ergebnisse der Umsatzsteuerstatistik 1964

Nr. der Syste- matik	Wirtschaftsgliederung	Steuer- pflichtige1)	Gesamt- umsatz	Verände allen Steuer- pflichtigen 1964 gegen 1962	erung bei Steuer- pflichtigen mit Angabe des Vorjahres- umsatzes 1964 geg. 1963 <sup>2</sup> )	Umsatz- steuer
		Anzahl	Mill.DM		Mill.DM	
	Land- und Forstwirtschaft,	Tierhaltung	und Fischere	, <sub>i</sub> 3)		
00 05	Land- und Forstwirtschaft Fischerei, gew. Gartnerei und Tierhaltung	12 276 9 645	1 950,8 1 587,4	+ 17,1 + 29,6	+ 8,3 + 9,7	32,9 38,4
0	Land- u. Forstwirtschaft, Tierhaltung, Fischerei daruhter in die Handwerksrolle eingetragen: 4)	21 921 106	3 538,2 11,9	+ 22,4 + 3,5	+ 8,9 + 10,6	71,3 0,4
	Produzierende Industr					
1 10 11	Energiewirtschaft, Wasserversorgung, Bergbau Energiewirtschaft, Wasserversorgung Bergbau	4 090 3 804 286	36 681,9 20 002,2 16 679,8	+ 7,8 + 10,0 + 5,2	+ 0,3 + 5,4 - 5,6	524,1 202,4 321,7
2 20 21 22 23 24 25 26	Verarbeitendes Gewerbe (oh. Baugewerbe) Chem. Industrie und Mineralölverarbeitung Kunststoff-, Gummi- u. Asbestverarbeitung Gew., Verarb. Steine, Erden; Feinkeramik, Glas Eisen-, NE-Metallerzg., Gieß., Stahlverf. Stahl-, Maschinen- und Fahrzeugbau Elektrotechn., Feinmech., Optik; H.v. EBM-Waren, Musikinstr., Sport-, Spiel- und Schmuckwaren Holz-, Papier- und Druckgewerbe Leder-, Textil- und Bekleidungsgewerbe	75 683 3 674 2 111 8 034 4 055 7 759 11 061 16 076 12 396	363 071,5 44 235,8 8 424,8 16 496,3 46 122,2 77 127,1 50 051,7 28 555,4 35 614,5	+ 16,0 + 20,0 + 20,2 + 13,7 + 13,3 + 17,5 + 16,1 + 9,0	+ 11,0 + 10,5 + 13,6 + 14,3 + 17,2 + 9,9 + 12,4 + 11,5 + 7,6	9 841,8 937,5 271,1 545,8 1 269,0 1 947,0 1 434,8 962,5 1 180,9
28/9 3	Nahrungs- und Genußmittelgewerbe  Baugewerbe	10 517 5 395	56 443,8	+ 19,7 + 20,5	+ 8,2	1 293,2
30 31	Bauhauptgewerbe Buhauptgewerbe Ausbau- und Bauhilfsgewerbe	5 300 95	17 760,0 124,5	+ 20,2 + 29,4	+ 12,5 + 24,6	677,0 4,4
1 - 3	Industrie	85 168	417 638,0	+ 15,4	+ 10,0	11 047,2
2 20 21 22 23 24 25 26 27 28/9	Verarbeitendes Gewerbe (oh. Baugewerbe) Chem. Gewerbe und Mineralölverarbeitung Kunststoff-, Gummi- und Asbestverarbeitung Gew., Verarb. Steine, Erden; Feinkeramik, Glas Eisen-, NE-Metallerzg., Gieß., Stahlverf. Stahl-, Maschinen- und Fahrzeugbau Elektrotechn., Feinmech., Optik; H.v. EBM-Waren, Musikinstr., Sport-, Spiel- und Schmuckwaren Holz-, Papier- und Druckgewerbe Leder-, Textil- und Bekleidungsgewerbe Nahrungs- und Genußmittelgewerbe	1251 850 692 5 745 23 283 26 672 15 066 49 823 43 242 87 232	45 633,7 45,1 318,6 980,2 2 973,2 7 863,7 2 429,1 6 532,9 3 339,4 21 151,6	+ 15,1 + 70,2 + 17,0 + 20,8 + 21,8 + 25,6 + 14,5 + 16,3 + 7,9 + 11,4	+ 9,8 + 15,3 + 21,6 + 15,6 + 14,4 + 13,2 + 12,3 + 12,5 + 8,4 + 6,8	1 499,4 1,5 7,8 35,6 101,7 263,6 77,6 234,5 1097,5
3 30 31	Baugewerbe Bauhauptgewerbe Ausbau- und Bauhilfsgewerbe	134 981 50 944 84 037	35 291,4 22 756,6 12 534;8	+ 26,4 + 28,2 + 23,3	+ 14,9 + 15,4 + 13,9	1 337,3 877,0 460,3
2 - 3	Produzierendes Handwerk	386 831	80 925,1	+ 19,8	+ 12,0	2 836,7
	Sonstiges Produ	zierendes Ger	werbe			
1	Energiewirtsch., Wasserversorgung, Bergbau	17	7,5	- 37,6	+ 15,3	0,3
2 20 21 22 23 24 25 26 27 28/9	Verarbeitendes Gewerbe (oh. Baugewerbe) Chem. Gewerbe und Mineralolverarbeitung Kunststoff-, Gumi- und Asbestverarbeitung Gew., Verarb. Steine, Erden; Feinkeramik, Glas Eisen-, NE-Metallerzg., Gieß., Stahlverf. Stahl-, Maschinen- und Fahrzeugbau Elektrotechn., Feinmech., Optik; H.v. EBM-Waren, Musikinstr., Sport-, Spiel- und Schmuckwaren Holz-, Papier- u. Druckgewerbe Leder-, Textil- und Bekleidungsgewerbe Nahrungs- und Genußmittelgewerbe	28 251 839 908 2 498 1 580 3 349 4 556 4 319 7 015 3 187	5 351,4 197,9 211,8 518,4 219,4 890,1 944,0 659,5 857,2 853,2	+ 12,6 + 13,1 + 14,2 + 27,5 + 19,4 + 32,9 + 5,9 + 17,0	+ 12,7 + 16,5 + 23,6 + 8,6 + 21,2 + 17,9 + 15,4 + 13,8 + 8,0 + 7,6	153,6 5,5 6,3 18,0 28,9 25,3 20,6 14,7
3 30 31	Baugewerbe Bauhauptgewerbe Ausbau- und Bauhilfsgewerbe	11 976 8 102 3 874	3 833,7 3 408,4 425,3	+ 41,5 + 41,3 + 43,2	+ 4,9 + 2,8 + 19,3	143,5 128,4 15,1
1 - 3	Sonstiges Produzierendes Gewerbe	40 244	9 192,6	+ 23,0	+ 9,9	297,4

Anmerkungen s. Seite 779\*

# Steuerpflichtige, Gesamtumsatz und Umsatzsteuer in ausgewählten Wirtschaftsbereichen $^{\rm II}$

1		Ţ		Veränd	erung bei	
Nr. der Syste- matik	Wirtschaftsgliederung	Steuer- pflichtige <sup>1)</sup>		allen Steuer- pflichtigen 1964 gegen 1962	Steuer- pflichtigen mit Angabe des Vorjahres- umsatzes 1964 geg.1963 <sup>2</sup> )	Umsatz- steuer
Ll		Anzahl	Mill.DM		%	Mill.DM
		andel: Bhandel				
400 401 402 404 4050 4054 4057 4060 4064 4067 408 4111 41112 4113 4114 4117 4118 4119 412 413 416 4160 4164 4160 417 418 419	Gh.m. Waren verschiedener Art Gh.m. Getreide, Futter- u. Düngem., Tieren Gh.m. textilen Rohstoffen u. Halbw., Hauten Gh.m. techn. Chemikalien u. Kautschuk Gh.m. Kohle u. Mineralölerzeugnissen Gh.m. Kohle u. Mineralölerzeugnissen Gh.m. Kohle u. Mineralölerzeugnissen Gh.m. festen Brennstoffen Gh.m. Mineralölerzeugnissen Gh.m. Erzen, Elsen, NE-Metallen u. Halbzeug Gh.m. Erzen Gh.m. Eisen, Stahl uhalbzeug Gh.m. NE-Metallen und -halbzeug Gh.m. NE-Metallen und -halbzeug Gh.m. Ne-Metallen und -halbzeug Gh.m. Nahrungs- und Genußmitteln Gh.m. Nahrungs- und Genußmitteln Gh.m. Kartoffeln, Gemüse u. Obst Gh.m. Mell, Zucker und Süßwaren Gh.m. Milcherzgn., Eiern u. leb. Geflügel Gh.m. Fischen, Wild u. Fleisch Gh.m. sonst. Nahrungsmitteln Gh.m. sonst. Nahrungsmitteln Gh.m. Kaffee, Tee und Rohkakao Gh.m. Getränken Gh.m. Bekleidung, Wäsche, Sportart., Schuhen Gh.m. Bekleidung, Wäsche, Sportart., Schuhen Gh.m. Eisen-, Kunetstoff-, Feinker u. Holzw. Elektro-, Optik- u. Uhren-Gh. Gh.m. Fahrzeugen Gh.m. Maschinen (oh. Landmaschinen) Gh.m. Landmaschinen Gh.m. Lendmaschinen Gh.m. Lendmaschinen Gh.m. harbazeut., kosmet. u.ä. Erzgn. Gh.m. Papler, Papierw. u. Druckerzgn.	2 035 20 886 1 128 1 978 3 813 2 200 1 760 1 853 1 582 7 73 1 177 332 11 433 6 272 34 178 4 531 6 272 34 178 4 551 7 399 2 984 3 322 9 958 9 958 9 958 7 122 10 007 7 929 7 122 10 007 3 605 4 343 2 059 7 5562 5 235	6 298,9,0 28 845,9,0 28 845,9,0 29 916,21,1 13 5451,2,3 13 5451,2,3 13 776,65 13 736,65 13 736,65 13 736,7 13 736,7 13 736,7 13 736,7 13 736,7 13 736,7 14 73,7 15 72 73 75,7 17 72 73 75,7 17 72 73 75,7 17 72 73 75,7 17 72 73 75,7 18 8648,9,5 17 702,5,7 18 8648,9,5 17 702,5,7 18 8648,9,5 17 702,5,7 18 8648,9,5 17 702,5,7 18 8648,9,5 17 702,5,7 18 8648,9,5 17 702,5,7 18 8648,9,5 18 8648,9,	+ 14,25 + 14,25 + 124,23 + 26,44 + 26,44 + 26,44 + 26,44 + 12,76 + 12,76 + 12,76 + 12,77 +	1195,50891671755332608258914633230359 ++++++++++++++++++++++++++++++++++++	24562,85 14562,85 24562,85 3002,4,15 2010,888 40,11602 2010,888 40,4687,1602 421,023 2010,888 40,4687,1602 1170,888 1008,7,960 1170,888 1170,988 11
40/1	Großhandel	130 417	212 881,2	+ 12,2	+ 9,4	1 662,7
401 416	darunter in die Handwerksrolle eingetragen: <sup>4)</sup> Gh.m. Getreide, Futter- u. Düngem., Tieren Gh.m. Fahrzeugen u. Maschinen Rest Großhandel	1 050 2 484 2 096	1 160,9 5 285,2 2 815,2	- 51,5 + 11,7 + 17,3	+ 7,5 + 9,9 + 10,9	8,0 105,2 43,5
, ,	Zusammen	5 630	9 261,3	- 4,9	+ 9,9	156,7
400		vermittlung		<i>(</i> 1, 5, 1)		
420 421 422 423 424 425 426 427 428 429	V.v. Waren verachiedener Art V.v. Getreide, Futter- u. Düngemitteln V.v. Rohstoffen u. Halbwaren V.v. Nahrungs- u. Genußmitteln V.v. Bekleidung, Wäsche, Sportart., Schuhen V.v. Eisen-, Kunststoff-, Feinker u. Holzw. Elektro-, Optik- u. Uhren-V. V.v. Pahrzeugen u. Maschinen V.v. sonst. Waren V.v. sonst. Waren	8 833 1 652 12 634 6 519 8 903 5 769 3 246 8 086 4 573 1 313	791,5 262,5 1 404,6 753,3 728,9 613,5 3062,9 360,5 104,5	+ 64,3 - 13,4 + 9,0 + 19,5 + 14,8 + 11,2 - 0,9	+ 14,2 + 3,7 + 10,7 + 5,0 + 13,2 + 14,8 + 9,9 + 7,9 + 9,9	18,87 54,79 14,77 16,93 16,93 28,99
42	Handelsvermittlung	61 528	6 467,9	+ 19,4	+ 10,0	158,0
42						

Anmerkungen s. Seite 779\*

# Steuerpflichtige, Gesamtumsatz und Umsatzsteuer in ausgewählten Wirtschaftsbereichen $^{\rm D}$

Nr. der Syste- matik	Wirtschaftsgliederung	Steuer- pflichtige <sup>1)</sup>	Gesamt- umsatz Mill.DM	allen Steuer-	rung bei Steuer- pflichtigen mit Angabe des Vorjahris- umsatzes 2) 1964 geg. 1963	Umsatz- steuer			
	Einze	nzelhandel							
4300 43004 4307 4314 4314 4319 4320 4321 4322 4322 4322 4322 4322 4322 4322 4322 4322 4324 4323 4324 4324 4325 4326 4336 4339 4399	Eh.m. Waren verschledener Art Eh.m. W. versch. Art Hauptr. Nichtnahrungsm. Eh.m. W. versch. Art Hauptr. Nahrungsmittel Eh.m. Gebrauchtwaren Eh.m. Mahrungs- u. Genußm. versch. Art Fach-Eh.m. Nahr. u. Genußm. (oh. Getr., Tab.) Eh.m. Getranken Eh.m. Tabakwaren Eh.m. Tabakwaren Eh.m. Tabakwaren Eh.m. Textilwaren versch. Art Eh.m. Meterware Eh.m. Weterware Eh.m. Wesche, Sportart., Schuhen Eh.m. Wesche, Wirk-, Strick- u.a. Waren Eh.m. Wesche, Wirk-, Strick- u.a. Waren Eh.m. Huten, Bekleidungszubehor u.a. Eh.m. Kurschnerwaren Eh.m. Sport- und Campingartikeln Eh.m. Schuhen und Schuhwaren Eh.m. Schuhen und Schuhwaren Eh.m. Hausrat u. Wohnbedarf Eh.m. Metall- u. Kunststoffwaren Eh.m. Haushaltskeramik uglaswaren Eh.m. Haushaltskeramik uglaswaren Eh.m. Sonst. Holz- u. Korbw., Kinderwagen Elektro-, Optik- u. Uhren-Eh. Elektro-Einzelhandel Eh.m. feinmech. u. opt. Erzeugnissen Eh.m. Uhren u. Schmuckwaren Eh.m. Lederwaren (oh. Schuhe) Eh.m. Galanterie- u. Spielw., Musikinstr. Eh.m. Papierwaren u. Druckerzeugnissen Eh.m. Dichern u. Zeitschriften Eh.m. Papierwaren u. Sammlerbriefmarken Eh.m. Büchern u. Zeitschriften Eh.m. Musikalien Eh.m. Papierwaren u. Reinigungsmitteln Eh.m. Orthop. u. medizin. Artikeln Eh.m. Orthop. u. medizin. Artikeln Eh.m. Brennstoffen Eh.m. Korperpflege- u. Reinigungsmitteln Eh.m. Brennstoffen Eh.m. Brennstoffen Eh.m. Brennstoffen Eh.m. Brennstoffen Eh.m. Mineralölerzeugnissen Eh.m. Brennstoffen Eh.m. Buromaschinen umobeln Am. Nahmaschinen Eh.m. Buromaschinen umobeln Am. Nahmaschinen Eh.m. Sonst. Waren Eh.m. Sonst. Waren Eh.m. Lacken, Farben, Tapeten u.a. Eh.m. Leder u. Schuhmacherbedarf Eh.m. Lacken, Farben, Tapeten u.a. Eh.m. Leder u. Schuhmacherbedarf Eh.m. Lacken, Farben, Tapeten u.a. Eh.m. Leder u. Schuhmacherbedarf Eh.m. Installationsbedarf Eh.m. Installationsbedarf Eh.m. techn. Bedarf (a.n.g.)	12 642 3 334 8 459 849 201 696 131 612 9 175 18 760 68 277 795 10 732 27 795 10 732 10 732 10 732 11 784 12 307 12 760 13 7649 12 307 13 326 13 3860 14 784 12 392 15 908 16 887 17 886 18 27 798 19 21 788 10 29 889 11 688 12 1580 13 18 18 18 18 18 18 18 18 18 18 18 18 18	16 4896,47 4896,47 17 56362,9,58 18 67268,9,9,60 18 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	9.21 9.16 5.03 7.5 9.8 1.33 4.2 2.7 4.1 7.4 8.4 6.2 9.3 9.6 2.2 9.1 1.7 9.9 9.5 1.3 3.4 2.2 7.4 1.7 4.8 4.6 2.2 9.3 9.6 2.2 9.1 1.4 4.1 1.8 2.2 2.7 1.5 1.7 1.8 1.8 1.8 1.8 1.8 1.8 1.8 1.8 1.8 1.8	+ 10,59 + 12,5889 + 12,66,95302 + + 12,66,95302 + + + + + + + + + + + + + + + + + + +	6149,9 6149,9 6159,8			
43	Einzelhandel	438 830	120 089,8	+ 13,1	+ 7,9	3 945,3			
431 432 433 434 438	darunter in die Handwerksrolle eingetragen: 4) Eh.m. Nahrungs- u. Genußmitteln Eh.m. Bekleidung, Wäsche, Sportart., Schuhen Eh.m. Hausrat u. Wohnbedarf Elektro-, Optik- u. Uhren-Eh. Eh.m. Fahrz., Masch. u. Buroeinrichtungen Rest Einzelhandel	8 095 10 505 5 911 15 253 8 122 3 206	1 426,5 1 965,9 1 413,2 3 006,6 6 600,3 672,2	+ 8,0 + 5,1 + 6,8 + 9,7 + 20,4 + 14,6	+ 6,4 + 6,5 + 10,5 + 10,4 + 10,2 + 9,1	45,5 72,7 52,5 109,6 169,6 21,4			
, ,	Zusammen	51 092	15 084,7	+ 13,2	+ 9,3	471,3			
501	Straßenverkehr	tschaftsbere	9 102,6	+ 21,1	+ 8,1	162,1			
502 503 507 509	Binnenschiffahrt, -wasserstr. uhafen See- u. Kustenschiffahrt, Seehafen Deutsche Bundesbahn und Bundespost Spedition, Lagerei, Verkehrsvermittlung Rest Verkehr u. Nachrichtenubermittlung	3 453 1 496 2 4 582 175	1 452,0 3 040,3 17 391,0 5 837,3 734,6	+ 0,9 + 8,2 + 16,3 + 19,4 + 23,7	+ 8,1 + 2,0 + 5,3 + 10,0 + 15,0	6,6 1,7 12,0 69,2 13,5			
5	Verkehr, Nachrichtenübermittlung	69 027	37 557,9	+ 16,6	+ 6,7	265,1			

Anmerkungen s. Seite 779\*

# Steuerpflichtige, Gesamtumsatz und Umsatzsteuer in ausgewählten Wirtschaftsbereichen"

Nr.	1	· 1				
der Syste- matik	Wirtschaftsgliederung	Steuer- pflichtige1)	Gesamt- umsatz	allen Steuer- pflichtigen 1964 gegen 1962	pflichtigen mit Angabe des Vorjahres- umsatzes 1964 geg: 1963 <sup>2</sup>	Umsatz- steuer
		Anzahl	Mill.DM		%	Mill.DM
60 61	Kredit- u. sonst. Finanzierungsanstitute Versicherungsgewerbe	7 301 8 185	2 042,8 996,2	+ 12,3 + 38,7	+ 10,6 + 9,2	28,3 28,4
6	Kreditinstitute, Versicherungsgewerbe	15 486	3 039,0	+ 19,8	+ 10,2	56,7
700	Gaststatten- u. Beherbergungsgewerbe	173 455	17 928,8	+ 13,7	+ 5.9	625,6
701	Wascherei, Reinigung, Schornsteinfeger	21 129	2 563,0	+ 17,0	+ 6,4	88.9
702 706	Friseur- u. sonst. Korperpflegegewerbe	43 780	2 159,6 820,3	+ 16,1 + 7,8	+ 7,3	64,2
706	Wissensch., Bildung, Erziehung, Sport Kunst, Theater, Film, Rundfunk, Fernsehen	9 026 7 183	2 750 6	+ 7,8 + 13,4	+ 4,1 + 2,0	20,8 60,8
708	Verlags-, Literatur-, Pressewesen Gesundheitswesen	6 810	4 291,1	+ 18,0	+ 10,6	118,6
710		67 434	6 447,8	+ 20,3	+ + 11.7	75.0
711	Veterinärwesen	3 684 30 222	211,4 3 402,6	+ 12,9	+ 8,8	5,6
712 713	Rechtsberatung, Wirtsch.Beratung uprufung Architekt u. Ing.Buros, Laboratorien usw.	23 051	3 288 <b>,</b> 9	+ 22,4 + 30,1	+ 1·1,4 + 11,0	108,9 108,6
714	Wirtschaftswerbung (oh. Ausst u. Messew.)	6 342	1 549,7	+ 30,3	1 + 14.1	45.9
717	Grundstucks- u. Wohnungsw., Vermogensverw.	8 689	4 469,1	+ 39,5	+ 7,3	45,9 56,7
718	Sonst. Dienstleistungen	17 649	4 079,4	+ 23,5	+ 12,5	79,0
7	Dienstleistungen und freie Berufe	418 454	53 962,2	+ 19,3	+ 8,4	1 458,5
801 803 805 807 808	Org.d.fr. Wohlfahrtspflege Org.d. Sport- u. Jugendpflege Berufsorg. u. Wirtsch.Verb. Pol. Parteien, sonst. Org. o.E. Bes. nachgew. Anst. u. Einr. v. Org. o.E. Rest Organisationen ohne Erwerbscharakter	394 1 385 756 1 216 1 642 837	364,6 165,5 193,5 214,6 1 802,0 269,6	+ 26,8 + 16,7 + 19,7 + 54,7 + 48,8 + 3,5	+ 8,4 + 6,8 + 2,8 + 15,6 + 11,5 + 13,1	1,2 4,5 4,5 4,6 7,9 3,2
8	Organisationen ohne Erwerbscharakter	6 230	3 009,8	+ 36,7	+ 10,6	26,0
90	Gebietskorperschaften	5 330	5 494,8	+ 12,5	+ 2,4	43,2
96	Sozialversicherung	83	113,5	+ 26,0	+ 6,4	0,4
	Gebietskorperschaften	5 413	5 608,3	+ 12,8	+ 2,5	43,6
5 - 9	Ubrige Wirtschaftsbereiche	514 610	103 177,3	+ 18,4	+ 7,5	1 849,9
	darunter in die Handwerksrolle eingetragen: 4)					
700	Gaststatten- u. Beherbergungsgewerbe	8 212	1 611,3	+ 24,8	+ 6,5	59,1
701	Wascherel, Reinigung, Schornsteinfeger	8 743	1 122.0		+ 6,2	40,0
702 718	Friseur- u. sonst. Korperpflegegewerbe Sonstige Dienstleistungen	38 465 2 309	1 901,2 229,0	+ 7,6 + 13,4 + 16,8	+ 6,5 + 6,2 + 7,2 + 12,7	56,6 7,7
, , ,	Rest Ubrige Wirtschaftsbereiche	1 450	475,0	+ 17,4	+ 9,5	9,1
	Zusammen	59 179	5 338,4	+ 15,8	+ 7,2	172,5
0 - 9	Alle Wirtschaftsbereiche insgesamt	1 679 549	953 910,2	+ 15,2	+ 9,5	21 868,4

<sup>1)</sup> Nur Unternehmen mit Jahresumsatzen über 12 500 DM; bei Handelsvertretern, Maklern und freien Berufen mit ausschließlichen Umsatzen aus freiberuflicher Tatigkeit nur mit Umsatzen über 20 500 DM. – 2) Ohne neugebildete und in der Zusammensetzung geänderte Organkreisc. – 3) Ohne die steuerbefreite Landwirtschaft; erfaßt wurden nur die Forstwirtschaft (ab 1. Oktober 1964 weitgehend befreit), die gewerbliche Gärtnerei und Tierhaltung, land- und forstwirtschaftliche Dienstleistungen, Hochsee- und Kustenfischerei sowie landwirtschaftliche Tierhaltung ohne bzw. mit nur geringer eigener Futtergrundlage. – 4) Hierunter sind auch die wegen eines handwerklichen Nebenbetriebes in die Handwerksrolle eingetragenen Unternehmen enthalten (§§ 2 und 3 der Handwerksordnung); Betrage jedoch einschl. des nichthandwerklichen Umsatzes und der Umsatzsteuer.

# **Preise**

## Weltmarktpreise wichtiger Handelsgüter

	Weizen	Gerate	Mais	Reis	Zuc	ker	Ro Kaffee	h-   Kakao	Rinder	Schweine	Schmalz	Butter
	Ver.Staat. New York	Kanada Winnipeg	Ver.Staat. New York	Gr.Brit. London	Ver.Staat. New York	Gr.Brit. London	Vereinigt	e Staaten York	Danemark	Vereinigt Chicago	e Staaten New York	Dänemark
Jahr Monat <sup>1)</sup>	Hard- winter II	Western I/II	gelb II	Siam Patna I	Weltkontr. VIII 2)	Roh-, 96° cif	Santos IV	Accra	junge Kuhe, Lebendgew.	leichte	Prime western steam	I.Qualitat
	cts je 60 lbs	cts je 48 lbs	cts je 56 lbs	s je 112 lbs	cts je lb	s je 112 lbs	cts j	e lb	Öre je kg	cts j	e lb	Öre je kg
1961 D 1962 D 1963 D 1964 D	253,77 267,29 269,01 237,57	113,42 130,72 118,49 119,92	141,76 141,99 154,72 151,35	73. 4 81. 6 78. 7 75. 7	2,91 3,02 8,36 5,76	25. 8 26. 1 71. 8 51. 6	35,85 34,01 34,26 47,13	22,60 21,01 25,31 23,40	230 215 222 300	17,32 17,50 16,10 16,23	11,50 10,07 10,09 11,07	544 578 696 733
1964 Okt. Nov. Dez.	214,18 217,79 214,61	124,85 125,15 125,35	144,95 142,24 149,04	74. 0 75. 9 77. 0	3,61 3,23 2,71	32. 6 31. 3 26. 8	47,84 47,62 45,71	23,62 23,05 23,57	290 293 301	16,15 15,28 17,28	12,84 12,32 12,32	770 790 790
1965 Jan. Febr. März	212,28 210,63 207,05	126,83 128,70 128,64	149,61 151,17 154,70	76. 2 73. 9 75. 0	2,38 2,30 2,62	23. 8 22. 9 25. 2	45,66 46,41 46,36	22,95 20,68 17,00	316 330 332	16,91 17,58 17,64	12,28 12,57 12,94	788 765 743
April Mai Juni	203,63 200,48 196,23	126,91 128,43 127,57	157,08 159,27 157,01	75. 6 74. 3 71. 0	2,46 2,33 2,03	24. 1 23. 4 21. 6	45,68 45,51 45,70	16,39 15,55 13,83	332 332 336	18,34 21,14 24,22	13,64 12,52 12,64	712 685 676
Juli Aug. Sept. Okt.	199,82 207,07 209,65 209,99	127,49 <sup>,</sup> 128,39 131,34 131,79	154,44 151,43 152,19 139,93	72. 0 72. 9 74. 9 75. 7	2,00 1,79 1,98 2,29	20. 5 19. 8 20. 5 20.11	45,50 45,36 44,69	12,19 15,06 16,73 17,12	326 322 313 306	24,83 25,12 23,36 24,07	13,25	675 675 690p 704p
1965 Okt.	30,90	22,55	22,06	Umge: 83,45	rechnete Pr	eise für 10 23,10	0 kg in DM	151,18	177,77	212,55	•••	408,99
	Eler	Kopra	Soja- bohnen		Wolle		Baumw	olle	Sisal	Rohjute	Rinds- haute	Kau- techuk
Jahr 1)	Danemark	Gr.Brit. London	Vereinigt Chicago	e Staaten New York	Groß- britannien	Austral. Melbourne	Ver.Staat. New York	Ägypten Alexandria	Großbri Lon	tannien don	Ver.Staat. Chicago	Singapur
Jahr Monat <sup>1</sup> )	Erzeuger- preis 3)	philippin. cif UK-Kont.	gelb II	Schweiß- 64's	gekammt 64's Dom. Aukt.	Merinos im Fell 3'', 64's	middling 1 inch	Menoufi 4)	ostafri- kanische I cif UK	LJA First 2/3 - Kont.	Packer h.n.st.	RSS I 4)
	Öre je kg	\$ je 2 240 lbs	cts je 60 lbs	cts je lb	d je 1b	dA je lb	cts je lb	Tal. je 44,9 kg	<b>£</b> je 2∶	240 lbs	cts je lb	M\$-cts je lb
1961 D 1962 D 1963 D 1964 D	317 276 333 232	167,19 166,89 186,83 197,50	266,31 244,82 264,93 264,32	117,7 126,7 136,7 137,2	89,58 93,50 106,58 104,83	40,37 43,64 52,46 52,52	34,30 35,43 35,40 34,30	85,85 86,46 91,45 108,31	92.12.11 101.18. 4 145.12.10 133.13. 6	164.10. 6 111. 6. 1 110.16. 5 121. 0.10	14,86 15,20 11,25 10,36	83,59 78,40 72,51 68,49
1964 Okt. Nov. Dez.	269 371 369	197,45 201,21 205,95	271,59 280,43 290,47	134,0 131,7 127,1	98,00 97,00 92,00	46,15 44,00 43,17	32,52 32,65 32,60	112,00 112,00 112,00	109.13. 4 108. 0. 0 107.10. 6	138.11. 7 136. 0.11 136.12. 0	11,99 11,29 12,05	72,83 70,98 69.68
1965 Jan. Febr. März	245 200 213	214,05 230,39 240,02	294,29 302,97 299,37	124,6 122,7 119,8	90,00 91,00 88,00	41,13 42,67 39,83	32,55 32,63 32,69	112,00 115,00 115,00	98. 0. 4 94. 0. 0 94. 0. 0	135.15. 0 134. 8. 0 126. 5. 3	10,38 9,63 10,38	71,53 72,01 72,34
April Mai Juni	270 267 220	255,48 263,20 264,19	300,23 282,49 291,35	121,9 117,7 118,0	89,00 89,00 88,00	40,17 40,50 41,05	32,70 32,75 32,80	115,00 115,00 115,00	93. 8. 7 93.11. 0 94. 0. 0	133. 5. 6 135. 0. 0 131. 0.11	10,89 13,34 13,70	74,33 73,96 72,56
Juli Aug. Sept.	220 316 410p	226,64 214,00 206,00	283,77 266,84 253,53	126,3 128,1 127,2	92,00 92,00 93,00	42,25 45,25 45,25	32,61 32,03 31,85	109,35 107,00 107,00	91. 7. 3 90. 0. 0 85. 9. 1	125. 6. 4 123.18. 2 123. 8. 3	15,51 18,68 17,38	68,55 67,20 66,29
Okt.	425p	215,21	247,00	129,0	97,00 rechnete Pr	47,00p	31,76 Oke in DM	107,00	83. 3.10	122.19. 0	16,38	65,70
1965 Okt	13,83 <sup>a)</sup>	84,84	36,35	1 139,12		386,83	280,45	-	91,92	135,86	144,64	189,26
	Steinkohle	Erdöl	Hei		Stahl- schrott	Stab- stahl	Feinbleche	Kupfer	Blei	Zink	Zinn	Sulfat- Zellstoff
John	Italien Mailand	Saudi- Arabien	Anti		Ver.Staat. Pittsburgh	Monta	nunion			Bbritannier London		
Jahr Monat <sup>1</sup> )	polnische Gasflamm- 40/80 mm	36-36,9°Bé fob 4) Ras Tanura	schwer Grad C fob Ar	leicht Nr. 2 iba 4)	schwer Nr.1 frei Werk		20 gauge   kaltgew. asgüte werpen 4)		Weich- 99,97 ≉ Pb preis, Übern		mind. 99,75 % Sn gerhaus	skand. gebleicht, cif Ost- küste UK
	Lire je 1 000 kg	\$ je 4	2 gal	cts je gal	\$ je 2 240 lbs	\$ je	1 000 kg		£	je 2 240 lb	3	
1961 D 1962 D 1963 D 1964 D	11 808 13 508 14 313	1,84 1,84 1,84 1,84	2,00 2,00 2,00 2,00	8,27 8,03 7,93 7,32	35,22 29,28 26,93 34,75	87,17 73,07 73,69 82,49	126,82 123,80 109,76 122,03	229.11. 5 233.19. 8 234. 5. 5 351. 1. 4	64. 4. 2 56. 6. 5 63. 8. 8 101. 0. 9	76.15. 4	909.17.4	56.18. 6 54. 0. 0 53.10. 0 57.10. 0
1964 Okt. Nov. Dez.	14 050 14 050 14 050	1,84 1,84 1,84	2,00 2,00 2,00	7,00 7,00 7,00	38,53 39,72 40,18	83,78 81,72 80,56	111,72 109,39 109,00	491. 6. 2 506.14. 1 458.16. 2	120. 7. 6 132.10. 1 139. 4. 0	121. 7. 6 125. 1. 4 124. 9.11	1584. 2. 1 1488. 5. 6 1317. 1. 2	57.10. 0 57.10. 0 57.10. 0
1965 Jan. Febr. März	14 050 14 050 13 850	1,84 1,84 1,84	2,00 2,00 2,00	7,00 7,00 7,00	39,12 37,67 36,77	82,31 81,71 82,11	111,86 111,71 112,39	362. 7. 3 425.18. 9 447.11. 9	126. 5. 3 141. 7. 3 143. 8.10	116.18. 9 116. 5. 2 114.12. 7	1254.11. 3 1230.12. 3 1301. 0. 8	60.10. 0 60.10. 0 60.10. 0
April Mai Juni	13 850 13 750 13 750	1,84 1,84 1,84	2,00 2,00 2,00	7,00 6,30 6,30	37,71 37,63 34,93	82,00 81,36 79,71	109,38 106,44 105,92	488. 3. 3 498.14. 9 473.12. 7	128. 2. 1 109.17. 3 101. 3. 0		1499. 1. 5	60.10. 0 60.10. 0 60.10. 0
Juli Aug. Sept. Okt.	13 750 13 750 13 750 13 750	1,84 1,84 1,84	2,00 2,00 2,00 2,00	6,30 6,30 6,30 6,30	34,81 34,56 31,24 32,00p	77,13 77,06 75,33 71,68	107,00 108,00 108,22 101,88	410.10. 0 438. 9. 3 481. 1. 4 508. 1. 2	98.11. 4 98.13. 9 104.19. 7	110. 4. 1	1439. 8.10 1484. 9. 6 1527. 1. 7 1455. 7. 7	
1965 Okt.	8,82	4,64 <sup>b)</sup>	5,04 <sup>b)</sup>		rechnete Pro		kg in DM			*	1 608,15	

<sup>1)</sup> D errechnet aus 12 Monatsmittelpreisen.- 2) Bis Ende 1960 Weltkontr.IV.- 3) Notierung der von der danischen Eierexportgenossenschaft den Erzeugern gezahlten Preise, festgesetzt unter Berucksichtigung der beim Export und auf dem Binnenmarkt zu erzielenden Preise.- 4) Exportpreise.- a) Umgerechnet für 100 Stück in DM.- b) Umgerechnet für 100 1 in DM.

## Index der Einkaufspreise für Auslandsgüter 1958-100

Jahr Monat Einfuhr- güter ins- gesamt  1961 D 94,5 1962 D 93,6 1963 D 95,8 1964 D 97,8  1964 Okt. 98,0 Nov. 98,8 Dez. 98,7 1965 Jan. 97,9 Febr. 99,3 März 99,8 Sept. 99,8 Sept. 99,9 Okt. 4)  Jahr Monat NE- und Edel- metalle  1961 D 106,6 1962 D 105,6 1963 D 106,6 1964 Okt. 123,9 Nov. Dez. 127,2 1965 Jan. 124,6 Febr. 126,9 März 127,6 April 131,0 Mai 130,9 Juni 130,6		r aus	Erzeugn.	1	_	-						
Jahr Monat güter ins-gesamt  1961 D 94,5 1962 D 93,6 1963 D 95,8 1964 D 97,8  1964 Okt. 98,0 Nov. 98,8 Dez. 98,7 1965 Jan. 97,9 Febr. 99,3 März 99,8 April 100,4 Mai 100,2 Juni 100,6 Juli 100,3 Aug. 99,8 Sept. 99,9 Okt. 4)  100,2  Jahr Monat NE- und Edel- metalle  1961 D 106,6 1962 D 105,6 1964 D 118,5  1964 Okt. 123,9 Nov. 126,5 Dez. 127,2 1965 Jan. 124,6 Febr. März 127,6 April 131,0 Mai 130,9	}	r aus	1.5	<del></del>	,		Indust	rielle Er	zeugnisse			
1961 D	EWG-	1	d. Land-	}	Ве	rgbaulich	e Erzeugn	isse	Erzeu	gn. der v	erarb.Ind	ustrie
1964 Okt. 98,0 Nov. 98,8 Pez. 98,7 Pebr. 99,3 März 99,8 April 100,4 Mai 100,2 Juni 100,6 Juli 100,3 Aug. 99,8 Sept. Okt. 4) 100,2 Juni 100,2 Juni 100,2 Juni 100,5 Per Juni 100,2 Per Juni 100,5 Per Juni 100,6 Pebr. 123,9 Nov. 126,5 Dez. 127,2 Pebr. März 124,6 Pebr. März 131,0 Mai 130,9	Lär	Dritt-	wirt- schaft, Fischer.	ins- gesamt	ins- gesamt	Erzeugn. des Kohlen- bergb.	Eisen- erze	Erdól, roh	ins- gesamt	Mineral- olerz., Kohlen- wertst.	Steine und Erden	Eisen und Stahl
Nov. 98,8 Dez. 98,7 1965 Jan. 97,9 Febr. 99,3 März 99,8 April 100,2 Juni 100,5 Juli 100,3 Aug. 99,8 Sept. 99,9 Okt. 4) 100,2  Jahr Monat NE- und Edel- metalle  1961 D 106,6 1962 D 105,6 1964 D 105,6 1964 D 106,6 1965 D 106,6 1965 D 106,6 1966 D 106,6 1967 D 106,6 1968 D 106,6 1969 D 106,6 1	93,9 97,5 101,7 101,2	94,7 92,1 93,6 96,6	92,2 93,2 97,7 97,9	95,5 93,7 94,9 97,8	86,6 82,7 81,4 83,6	97,0 94,2 96,8 98,4	81,3 75,4 69,5 70,7	78,8 76,7 75,7 72,4	97,7 96,4 98,1 101,2	83,8 85,4 87,2 80,1	95,4 96,2 96,6 99,6	95,3 92,5 91,6 92,3
Jahr Monat  1961 D 1962 D 1964 D 1964 D 1964 D 1964 D 1965 D 1964 D 1965 D 1964 Okt. 1965 Jan. Febr. Pebr. Merz April 131,0 Mai 130,9	100,4 102,8 102,8	97,2 97,4 97,2	97,4 99,1 98,9	98,3 98,7 98,6	84,0 84,2 83,2	98,0 98,0 94,2	70,9 70,9 71,0	69,9 69,9 70,2	101,8 102,2 102,3	76,2 76,6 76,5	100,1 100,4 100,4	92,5 92,5 92,5
Jahr Monat  Jahr Monat  1961 D 1962 D 1963 D 1964 Okt. 1964 Okt. 1965 D 1964 Okt. 1965 D 1964 Okt. 1965 D 1965 D 1966 Okt. 1967 D 1967 D 1967 D 1968 Okt. 123,9 127,2 126,5 127,2 126,5 127,2 127,6 April Mai 131,0	99,7 104,1 106,8	97,3 97,6 97,3	96,7 100,9 102,5	98,5 98,6 98,6	83,6 83,8 83,0	94,9 95,0 95,0	70,9 70,6 70,7	69,4 69,2 69,2	102,1 102,2 102,4	75,8 74,5 73,3	101,0 101,0 102,9	92,3 91,8 91,8
Jahr Monat  Jahr Monat  1961 D 106,6 1962 D 106,6 1963 D 106,6 1964 D 105,6 1964 D 106,6 118,5  1964 Okt. 123,9 Nov. 126,5 Dez. 127,2 1965 Jan. Febr. März April Mai 130,9	107,9 106,8 106,8	97,7 97,8 98,3	103,7 102,6 103,9 102,5	98,9 99,1 99,1	82,9 82,7 82,7	95,1 95,1 93,2	70,7 70,7 71,6	68,9 68,7 68,7	102,8 103,0 103,1	73,7 74,2 74,2	102,8 103,9 104,0	91,4 91,4 91,4
Monat NE- und Edel- petalle  1961 D 106,6 1962 D 105,6 1963 D 106,6 1964 D 118,5  1964 Okt. 123,9 Nov. 126,5 Dez. 127,2 1965 Jan. 124,6 Febr. März 127,6 April 131,0 Mai 130,9	104,9 104,5 104,7	97,7 98,0 98,2 98,6	100,7	99,3 99,4 99,5 99,8	83,1 82,9 83,4 83,8	94,0 94,1 94,2 94,1	71,7 71,7 72,0 72,0	69,1 68,9 69,0 69,3	103,2 103,4 103,5 103,8	74,2 74,5 74,6 74,6	103,6 103,6 104,7 105,0	91,3 91,1 91,0 90,8
Monat NE- und Edel- petalle  1961 D 106,6 1962 D 105,6 1963 D 106,6 1964 D 118,5  1964 Okt. 123,9 Nov. 126,5 Dez. 127,2 1965 Jan. 124,6 Febr. MErz 127,6 April 131,0			noch: Gli				ionstechn: Erzeugnis		sammenhan	g		
Monat NE- und Edel- petalle  1961 D 106,6 1962 D 105,6 1963 D 106,6 1964 D 118,5  1964 Okt. 123,9 Nov. 126,5 Dez. 127,2 1965 Jan. 124,6 Febr. MErz 127,6 April 131,0							rbeitender		ie			
1962 D 105,6 1963 D 106,6 1964 D 118,5 1964 Okt. 123,9 Nov. 126,5 Dez. 127,2 1965 Jan. 124,6 Febr. 126,9 März 127,6 April 131,0	Ma- schinen- bau- erzeug- nisse	Land- fahr- zeuge	Elektro- tech- nische	Fein- mechan. und optische rzeugnisse	Che- mische	Schnitt- holz und sonst. bearb. Holz	Holz-	Leder	Leder- waren und Schuhe	Tex- tilien	Be- kleidung	Erzeugn. der Ernäh- rungs- industr.
Dez. 127,2 1965 Jan. 124,6 Febr. 126,9 März 127,6 April 131,0 Mai 130,9	98,5 99,5 100,2 102,2	92,8 90,8 90,8 90,9	94,1 93,2 94,2 93,6	95,1 95,0 92,6 89,3	91,1 86,4 84,0 84,6	103,8 102,3 102,2 108,7	93,5 89,8 89,7 92,8	114,5 114,6 117,7 129,9	110,2 115,3 118,1 115,6	104,6 101,0 107,7 112,0	107,8 118,8 133,7 131,9	95,3 94,5 98,4 101,5
Febr. 126,9 März 127,6 April 131,0 Mai 130,9	102,3 102,3 102,3	91,1 91,1 91,1	93,9 94,0 94,0	88,1 88,6 88,6	84,9 85,5 85,8	110,1 111,5 112,0	93,3 93,4 93,3	131,4 131,6 132,0	115,1 115,1 115,1	111,7 110,9 110,2	126,5 126,2 126,2	102,6 103,0 103,4
Mai 130,9	102,2 102,2 102,5 102,2	90,9 90,9 91,2 91,2	94,7 94,7 94,7 94,6	88,8 88,8 88,8 88,8	86,3 86,5 86,5 86,1	111,9 112,4 113,3	95,0 95,1 95,1	132,6 132,4 132,6 132,4	115,1 115,1 115,1 115,1	109,4 108,8 108,3	125,7 118,4 118,4 118,5	104,0 105,1 105,4 105,4
Juli 129,2	102,2 102,4 103,4	91,2 91,2 91,3	94,7 94,6 93,9	88,9 88,9 93,5 93,7	86,1 86,1 85.7	113,6 113,8 113,8 113,7	95,2 95,4 95,8 95,8	133,2 133,8 134.0	115,1 115,1 115,1	109,0 108,6 108,8	123,8 124,0 135,7	105,6 106,1 106.1
Aug. 130,6 Sept. 129,9 Okt. 4) 130,8	103,7 104,1 104,2	91,3 91,3 93,7	93,9 93,8 93,8	93,7 93,7 93,2	85,2 85,1 85,3	113,7 113,5 113,0	95,8 96,0 96,1	134,3 134,4 134,4	116,1 116,1 116,1	108,5 108,4 109,0	136,0 141,4 141,9	106,3 106,0 106,4
	iitar dan	Emähmne	Gliederw swirtscha		den War	engruppen	der Außer	nhandelss r gewerbl:		techeft		
Jahr		Nahrung								ertigware	n .	
Monat ins- gesamt	Lebende Tiere	tie- rischen	pflanz-	Genuß- mittel	ins- gesamt	Roh- stoffe	Halb- waren	ins- gesamt	Vor- erzeug- nisse	ins- gesamt	tions-2)	Ver-2)3) brauchs- ter
1961 D 91,5 1962 D 93,0 1963 D 98,7 1964 D 99,0	97,9 93,5 93,1 115,4	94,2 90,0 99,2 97,4	91,9 96,1 102,1 98,7	85,4 85,9 87,8 97,2	95,9 93,8 94,4 97,3	93,5 90,6 91,3 93,8	98,6 96,4 97,2 101,8	96,3 95,2 95,6 97,6	96,8 94,8 95,1 97,6	95,7 95,6 96,0 97,5	97,0 97,5 97,9 101,6	94,5 94,2 94,6 94,0
1964 Okt. 98,8 Nov. 100,8 Dez. 100,7	114,6 113,4 116,4	100,3 102,8 102,5	97,5 100,2 100,2	97,4 96,8 96,3	97,6 98,0 97,8	93,3 93,2 92,4	103,4 104,7 105,0	97,9 98,0 98,0	98,2 98,3 98,3	97,5 97,6 97,6	101,6 101,7 101,7	94,0 94,0 94,0
1965 Jan. 98,9 Febr. 103,4 März 105,1 April 106,3	117,5 120,6 122,1	97,0 98,2 100,6 104,8	99,0 106,0 108,3 109,1	95,6 95,8 94,8 93,6	97,5 97,5 97,4	92,4 92,0 91,5 91,7	104,2 104,7 104,8 105,8	97,9 97,9 98,1	98,2 98,1 98,3 98,5	97,6 97,7 97,9 97,8	101,7 101,7 101,9 101,7	94,0 94,2 94,3 94,3
Mai 105,1 Juni 106,6	122,8 120,9 122,2 118,6	103,5 103,9 105.8	108,0 110,2 107.3	93,0 93,2 93,9	97,7 97,9 97,8 98,0	91,9 91,8 92,6 92,6	106,0 105,8 105,2 105,6 105,1	98,1 98,2 98,2 98,4	98,6 98,5 98,6	97,8 97,8 97,9 98,3	101,8 101,8 102,3	94,3 94,2 94,3 95,0 95,1
Juli Aug. Sept. Okt. <sup>4</sup> ) 105,3 103,4 103,4 103,7	118,6 120,0 118,6 118,7	115,9 116,0 115,0	100,6 100,6 101,2	94,0 94,1 94,7	98,1 98,3 98,6	92,6 93,0 93,4	105,5	98,4 98,4 98,7 98,9	98,4 98,8 98,8	98,5 98,6 99,0	102,4 102,7 102,8	95,1 95,1 95,1

<sup>1)</sup> Weitere Untergliederung siehe Fachserie M, Reihe 1.- 2) Nach ihrer vorwiegenden Verwendung gruppierte Enderzeugnisse.- 3) Ohne Nahrungs- und Genußmittel.- 4) Vorläufige Zahlen.

## Index der Verkaufspreise für Ausfuhrgüter

1958 = 100

		Ĺ		Glie	derung 1)	nach dem p	roduktions	technische	n Zusammen	hang		
		Erzeug-		<del></del>				Erzeugnis		<del></del>		
Jahr	Ausfuhr- güter	nisse der Land- u.	}	Bergbau	liche Erze			Erzeugniss	e der vera	rbeitenden	Industrie	
Monat	insgesamt		insgesamt	insgesamt	Fohlon-	isse des Kali- u. Stein- salzberg- baues	insgesamt	Mineral- olerzeug- nisse und Kohlen- wertst.	Steine und Erden	Eisen und Stahl	NE- und Edel- metalle	Erzeugn. der Zie- hereien, Kaltwalz- werke 5)
1961 D 1962 D 1963 D 1964 D	100,3 100,5 100,6 104,2	89,3 96,4 98,5 96,9	100,4 100,6 100,7 104,3	95,2 95,9 97,5 100,2	94,8 95,6 97,4 100,4	96,5 97,4 93,9 93,3	100,7 100,9 100,9 104,6	99,4 89,1 85,9 82,2	101,4 100,6 102,8 103,5	95,5 90,4 85,2 96,6	105,2 104,8 106,5 126,1	103,0 101,8 99,3 100,7
1964 Okt Nov Dez	105,5	97,9 97,3 97,2	105,3 105,5 105,6	100,7 101,3 101,4	101,0 101,6 101,5	92,8 94,5 96,8	105,7 105,9 106,0	80,8 80,6 81,1	104,6 104,6 104,6	97,2 95,9 95,8	140,3 144,4 141,3	101,7 101,9 101,7
1965 Jan Feb Mar Apr	r. 106,4 z 106,6	96,1 96,0 96,7 96,7	106,3 106,4 106,6 106,7	105,3 105,4 105,1 104,4	105,7 105,7 105,4 104,6	97,6 99,4 99,4 99,4	106,4 106,6 106,7 106,8	81,2 82,2 81,1 80,6	104,6 104,6 104,6 104,7	96,1 95,8 95,4	132,7 136,6 139,4	102,3 102,4 102,3 102,3
Mai Jun Jul	106,7 106,6	96,9 96,6 96,7	106,7 106,6 106,6	104,2 104,2 104,0	104,3 104,4 104,5	99,0 97,7 95,1	106,9 106,9 106,8	80,8 80,7 80,4	105,1 105,2 107,4	94,6 93,4 92,2 91,6	141,3 145,2 143,4 139,3	101,8 101,9 101,0
Aug Sep Okt	106,7 106,8	96,1 93,9 97,0	106,8 106,9 106,9	104,2 104,4 104,6	104,6 104,8 105,0	96,9 96,9 97,1	107,0	80,6 80,3 79,5	107,4 107,4 107,4	91,5 90,2 89,4	141,1 143,6 144,8	100,9 100,6 100,1
			n	och: Glied				echnischen	Zusammenh	ang	L	
ł	[							le Erzeugnisse rarbeitenden Industrie				
Jahr Monat	Stahlbau-	Ma- schinen- bau gnisse	Land- fahr- zeuge	Elektro- tech- nische Erzeugn.	Feinmech. und opt. Erzeugn., Uhren	Elsen-, Blech- u. Metall- waren	Chemische	Fein- kera- mische gnisse	Glas und Glaswaren	Gummi- und Asbest- waren	Textilien	Erzeugn. der Er- nahrungs-
1061 7		ř – – – – – – – – – – – – – – – – – – –			<del> </del>	<del> </del>		Ţ	400			industrie
1961 D 1962 D 1963 D 1964 D	104,2 105,5 104,5 107,7	107,0 110,8 112,9 116,1	98,6 99,5 99,5 99,8	102,9 103,5 103,7 105,2	106,1 109,1 110,2 113,3	102,5 104,1 105,0 107,3	92,9 89,7 88,9 89,5	105,1 109,2 108,8 112,2	103,4 107,0 112,2 117,3	99,9 101,2 101,6 99,7	98,3 97,6 98,8 99,4	98,0 100,6 105,3 108,6
1964 Okt Nov Dez	109,8	117,3 117,7 118,1	99,8 100,2 100,2	106,6 107,0 107,6	115,0 115,0 116,3	109,3 109,3 109,6	89,9 90,0 89,8	113,0 113,0 113,0	118,8 119,0 120,7	99,3 99,6 99,8	98,9 98,7 99,0	107,0 107,6 107,5
1965 Jan Feb Mar	r. 110,4 z 110,3	120,1 120,2 120,5	100,4 100,4 100,4	106,4 106,8 107,2	116,9 117,9 118,0	110,4 110,9 111,1	90,2 90,1 90,1	114,5 113,2 113,3	124,6 124,9 125,5	100,6 100,4 101,8	100,1 100,4 100,4	108,5 107,7 107,8
Apr Mai Jun Jul	i 110,0 109,9	120,6 120,8 120,8 121,1	100,4 100,8 101,3	107,2 107,5 107,4 107,8	118,0 118,0 118,0 118,1	111,3 111,3 111,3 111,4	90,2 90,3 90,5 90,6	118,1 118,3 118,3	126,4 126,3 126,2 126,6	102,0 102,4 102,1 102,8	100,4 100,7 100,4 100,7	107,3 106,8 107,4 107,1
Aug Sep Okt	109,8 109,8	121,5 121,6 121,9	101,8 102,2 102,2	107,8 108,0 108,0	118,1 118,2 118,8	111,6 111,7 111,6	90,3	119,8 121,0 121,5	126,6 126,6 126,6	102,7 103,2 103,2	100,5 100,5 100,4	107,1 107,8 109,6
<u> </u>	<del></del>		L	77.4 - 3	1\	\		1		L	l	L
į	Guter	der Ernah			i) nach de	en marengr		Außenhandel der gewerbl				
Jehn		Nahrung						6562 5		Fertigware:	מ	
Jahr Monat	insgesamt	tieri- schen Urspi	pflanz- lichen	Genuß- mittel	insgesamt	Rohstoffe	Halbwaren	insgesamt	Vor- erzeug- nisse		derzeugnis Investi- tions- 2)	Ver- 2) 3) brauchs-
<del> </del>		-				<u> </u>		<del> </del>				ter
1961 D 1962 D 1963 D 1964 D	92,1 97,8 102,4 102,6	100,3 102,0 103,5 109,5	100,4 104,9 111,3 110,7	67,1 80,4 84,8 79,3	100,5 100,6 100,6 104,2	98,6 98,6 100,9 103,3	95,7 92,5 91,9 97,2	101,2 101,8 101,7 105,2	97,1 93,5 91,1 97,2	102,5 104,4 105,1 107,8	104,2 106,8 107,7 111,2	99,9 100,8 101,3 102,8
1964 Okt Nov Dez	102,1	109,4 110,6 110,3	108,5 108,4 108,5	81,4 81,8 79,3	105,3 105,6 105,7	102,9 103,5 103,6	99,0 99,1 99,1	106,3 106,5 106,7	98,7 98,6 98,3	108,8 109,1 109,4	112,1 112,6 113,2	103,8 104,0 104,1
1965 Jan Feb Mar	r. 102,0 z 102,5	114,0 109,4 109,6 109,8	107,9 109,0 109,0	80,7 80,2 80,3	106,3 106,5 106,6	105,6 105,6 105,3	100,2 100,6 100,5	107,2 107,4 107,5	98,1 98,4 98,5	110,1 110,2 110,4	113,7 113,9 114,1	104,8 104,9 105,1
Apr Mai Jun Jul	i 101,6 101,9 i 101,7	109,7 109,7 109,4	108,3 107,6 108,6 108,3	79,3 78,4 78,0 78,0	106,7 106,8 106,7	104,6 104,5 104,7 105,0	100,2 100,8 100,8 100,6	107,7 107,7 107,6 107,5	98,5 98,1 97,4 96,7	110,6 110,8 110,9 111,0	114,2 114,4 114,5 114,7	105,4 105,5 105,6 105,7
Aug Sep Okt	101,6 t. 101,2	110,7 112,6 115,9	107,6 107,5 108,3	78,0 75,6 78,2	106,8 106,9 106,9	105,0 105,3 105,7	100,5 100,5 100,5	107,8 107,8 107,8	96,8 96,4 96,1	111,3 111,4 111,6	114,7 114,7 115,1	105,7 106,2 106,5 106,6
	l		_,					Ll				

Fußnoten 1 - 4 siehe vorhergehende Seite.- 5) Und Erzeugnisse der Stahlverformung.

## Preisindex ausgewählter Grundstoffe 1958-100

Jahr <sup>1)</sup> Monat	(	Grundstoffe		l wirtsc	Grundstoff and- und fo haftlicher	rst-		Grundstoff industriell Herkunft		Roggen, inland.
monat	insgesamt	ınland.	ausland.	insgesamt	inland.	ausland.	insgesamt	inland.	ausland.	Intanu.
1961 D 1962 D 1963 D 1964 D	100,2 100,1 101,1 103,4	101,4 101,6 102,2 104,4	93,0 91,7 94,7 97,5	100,0 100,4 103,4 106,2	102,9 103,6 106,5 109,9	90,2 89,8 93,3 97,1	100,3 100,0 99,6 101,5	100,6 100,5 99,8 101,8	97,7 94,6 97,0 98,3	96,3 98,1 98,2 96,3
1964 Okt. Nov. Dez. 1965 Jan.	103,9 104,9 105,6 104,7	105,0 106,2 107,1 106,1	97,6 97,6 97,0 97,1	105,4 107,4 109,8 107,8	107,9 110,5 113,7 111,1	97,3 97,2 97,2 97,2	102,9 103,3 102,9 102,7	103,4 103,8 103,5 103,3	98,2 98,3 96,8	94,1 94,9 95,8
Febr. Marz April Wai	105,1 105,6 105,7 105,9	106,6 107,3 107,4 10,6	96,7 95,9 96,0 95,9	107,8 108,4 108,6 108,5	111,2 112,4 112,6 112,5	96,6 95,5 95,5 95,5	103,4 103,7 103,9 104,1	104,0 104,4 104,6 104,9	97,3 96,8 96,6 96,8 96,7	96,6 97,6 98,5 99,4 100,2
Juni Juli Aug. Sept. Okt.	106,3 105,4 106,2 106,7 107,1	16.,2 107,2 108,1 108,7 109,2	95,4 95,0 95,0 94,8 95,1	110,3 108,8 110,3 111,4 111,9	114,9 113,2 115,2 116,6 117,1	95,2 94,3 94,3 94,2 94,7	103,7 103,2 103,5 103,6 104,0	104,6 103,9 104,2 104,4 104,8	95,7 96,0 96,1 95,8 <b>95,8</b>	100,6 95,7 92,5 93,1 94,1
Jahr 1) Monat	Weizen inländ.	Kuhe	Schweine	Rohkaffee	Rohholz (Stamm), inland. 2)	Baumwolle	Rohkau- tschuk	Steinkohle (einschl. Briketts), inland.	Benzin (Motoren)	Diesel- kraft- stoff, inland.
1961 D 1962 D 1963 D 1964 D	99,9 100,7 100,0 100,1	108,1 104,0 106,5 123,6	106,7 104,6 111,9 108,3	80,8 76,6 74,8 90,3	102,3 97,2 93,2 92,8	89,3 86,5 85,7 88,1	100,4 95,1 89,5 84,8	99,0 100,7 103,1 105,4	97,8 96,8 92,3 88,2	100,0 100,3 99,4 95,0
1964 Okt. Nov. Dez.	97,9 99,2 100,3	126,9 122,6 124,7	102,2 108,4 107,7	90,1 89,4 88,2	90,6 92,6 95,5	87,7 87,7 88,1	87,3 86,7 88,1 86,0	105,8 105,9 105,9	86,1 86,1 86,1	93,0 93,0 92,9
1965 Jan. Febr. März April Mai	101,4 102,4 103,2 104,0	130,7 133,4 135,6 137,6 136,6	104,7 102,4 103,7 102,6 103,6	88,2 88,2 86,6 84,7 83,6	95,9 97,1 96,1 96,5 96,3	88,1 87,1 86,2 86,0 85,7	86,2 86,4 88,3 88,1	110,4 110,0 109,5 109,6	86,1 86,1 86,1 86,1 86,1	92,8 92,6 91,6 91,1 91,9
Juni Juli Aug. Sept. Okt.	105,1 100,6 97,0 97,7 98,8	140,3 135,5 134,4 129,7 126,7	106,5 108,4 121,7 127,8 131,1	84,1 85,3 85,5 85,2 86,0	94,7 94,7 93,6 93,9 93,9	85,7 85,5 84,9 84,7 84,6	86,6 82,9 81,5 80,6 79,8	109,7 109,8 110,0 110,3 110,4	86,1 86,1 86,1 86,1 86,1	91,7 91,7 91,7 91,8 91,7
Jahr <sup>1)</sup> Monat	Heizöl (schweres), inland.	Strom	Gas	Wasser	Zement	Schnitt- holz	Stabstahl (Th+SM)	Grauguß- stücke	Schrott	Zellstoff, Sulfit-, inland.
1961 D 1962 D 1963 D 1964 D	97,4 102,1 103,6 89,9	99,9 99,3 98,8 98,4	102,3 101,3 100,6 99,2	112,4 113,8 115,4 132,6	99,6 99,6 99,3 99,7	101,5 103,9 102,6 102,2	100,1 100,2 100,3 100,3	109,3 113,6 113,9 115,7	105,6 94,7 80,2 80,2	93,3 87,3 86,0 90,9
1964 Okt. Nov. Dez. 1965 Jan.	86,5 86,7 86,1 86,5	98,4 98,4 98,4 98,2	98,7 98,7 98,7 98,7	138,8 138,8 138,8 138,8	99,7 99,7 99,7	102,3 102,2 102,3 102,5	100,3 100,3 100,3	116,4 117,0 117,9 120,0	80,2 80,2 80,2 80,2	91,2 91,6 91,5 93.9
Febr. März April Mai Juni	86,4 86,5 85,9 85,9 86,3	98,9 99,0 99,1 100,1 100,0	98,7 98,7 101,2 101,2 101,2	140,5 146,0 146,0 154,0 159,2	99,7 99,7 99,7 99,7 99,7	102,8 103,1 103,4 103,7 104,0	100,3 100,3 100,3 100,3 100,3	120,1 120,2 120,3 120,2 120,2	80,2 80,2 80,2 80,2 80,2 80,2	93,9 93,9 94,2 93,9 94,1 93,6
Juli Aug. Sept. Okt.	86,3 86,4 86,5 86,4	100,2 100,6 100,6 100,6	101,2 101,2 101,2 101,2	159,2 159,4 159,9 159,9	99,9 99,9 99,9 99,9	104,3 104,5 104,7 104,8	100,3 100,3 97,2 97,2	120,2 120,4 120,5 120,6	80,2 80,2 80,2 80,2	93,5 93,4 93,2 93,2
							3			

Vg1. Fachserie M, Reihe 2, sowie Wirtschaft und Statistik 1962/12.

<sup>1)</sup> D errechnet aus 12 Monatswerten. - 2) Aus Verkäufen der Staatsforsten. - 3) Vorlaufiges Ergebnis.

### Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte

1961/62-1962/63-100

Wirt-	Landw. P	rodukte				Pflan	zliche Prod	ukte			
schafts-		o.Sonder-		o. Sonder-	Getreide		Hackf	ruchte	42	Heu	Sonder-
jahr 1) Monat	insgesamt	kultur- erzeugn.2)	insgesamt	kultur-2)	u. Hülsen- früchte	Saatgut	ınsgesamt	Speise+ kartoffeln	Olpflanzen	und Stroh	kultur-2)
1960/61 D 1961/62 D	95,3 99,2	98,2 99,3	82,9 99,8	92,4	98,9 99,2	90,5	84,9 103,2	72,0 106.0	100,0	93,7	58,4
1962/63 D	100.8	100.7	100,2	100,7	100,8	99,2	96,8	94,0	100,0	84,7 115,3	97,5 102,5
1963/64 D 1964/65 D	103,5 107,2r	105,1 109,0r	88,6 98,7r	90,9	99,4 99,9	83,1 98,4	81,0	112.1	100,0	113,0 121,1	82,7 84,2r
1964 Okt.	104.0	106,4	93.4	101.8	99,4	90.5	105,3	103.6	100.0	127.0	72.0
Nov. Dez.	107,2 110,5	109,6	95,8 97,8	103,4 104,7	100,4 101,2	90,6 90,8	107,7	108,1 112,1	100,0	128,8 129,3	76,2 80,1
1965 Jan. Febr.	107,6 107,3	109,3	100,3 100,0	106,4 107,1	102,1 102,8	90,0 96,2	113,1	118,1 118,5	100,0	127,9 124,0	84,8 81,8
Marz	109,4	110,9	102,8	107,9	103,5	102,0	113,6	119,2	100,0	120,8	89,7
April Mai	109,9 110,8	111,3	103,6 107,0	108,5 114,4	104,1 104,6	102,0 102,5	114,5	120,7	100,0	112,9	91,1
Juni	114,3	113,7	116,9	114,7	105,0	102,5	127,9	145,7 145,7	100,0	112,2 118,1	88,2 122,6
Juli	113,4	113,0	115,1	113,4	101,4	103,4	129,1	148,0	100,0	112,6	118,5
Aug. Sept.	112,8p 113,8p	115,1p 116,3p	98,7 98,0p	105,2 104,7	98,3r 98,9	103,4 103,4	113,3	118,5 114,9	100,0	113,9 115.9	82,2 80.8p
Okt.	113,9p	116,6p	98,6p	106,4p	99,8p	103,0	114,1p	120,1p	100,0	120,4p	78,7p
		,			1						
Wirt-	noc	h: Pflanzli	he Produkt	•			Tier	ische Produl	te		
schafts- jahr 1)	Genuß-	-				Schlach	tvieh	Nutz-	Milch		}
Monat	mittel- pflanzen	Obst	Gemüse	Weinmost	insgesamt	insgesemt	Groß- schlachtv.	und Zuchtvieh	3)	Ei er	Wolle
1960/61 D	52,2 101,6	63,5	65,0	46,6	99,5	102.0	101.9	102.8	044	106,5	97,1
1961/62 D 1962/63 D	101.6			00.0	5575	400 8			94,1		ا مُنْ مُن
	98,4	100,3	95,5 104,5	92,8 107,2	99,0 101,0	100,7	100.7	98,8 101,2	97,8 102,2	91,0 109,0	96,1
1963/64 D	98,4 94,8	100,3 99,7 86,7	95,5 104,5 75,6	92,8 107,2 76,9	99,0 101,0 108,5	100,7 99,3 109,6	100,7 99,3 109,8	98,8 101,2 116,1	97,8 102,2 107,6	91,0 109,0 96,3	96,1 103,9 120.8
	98,4	100,3	95,5 104,5 75,6 91,5r	92,8 107,2 76,9 59,2	99,0 101,0 108,5 110,1r	100,7 99,3	100,7 99,3 109,8 110,8	98,8 101,2 116,1 114,4	97,8 102,2 107,6 111,0r	91,0 109,0 96,3 97,5	96,1 103,9 120,8 105,0
1963/64 D 1964/65 D 1964 Okt. Nov.	98,4 94,8 77,3 80,2 85,7	100,3 99,7 86,7 97,2r 78,0 82,1	95,5 104,5 75,6 91,5r 70,4 78,0	92,8 107,2 76,9 59,2 59,2	99,0 101,0 108,5 110,1r 107,5 111,1	100,7 99,3 109,6 110,5 107,2 110,7	100,7 99,3 109,8 110,8 107,5 111,0	98,8 101,2 116,1 114,4 100,3 103,5	97,8 102,2 107,6 111,0r 109,9 112,3	91,0 109,0 96,3 97,5 102,6 114,3	96,1 103,9 120,8 105,0 109,7 109,7
1963/64 D 1964/65 D 1964 Okt. Nov. Dez.	98,4 94,8 77,3 80,2 85,7 85,8	100,3 99,7 86,7 97,2r 78,0 82,1 91,9	95,5 104,5 75,6 91,5r 70,4 78,0 78,8	92,8 107,2 76,9 59,2 59,2 59,2	99,0 101,0 108,5 110,1r 107,5 111,1 114,7	100,7 99,3 109,6 110,5 107,2 110,7 111,9	100,7 99,3 109,8 110,8 107,5 111,0 112,2	98,8 101,2 116,1 114,4 100,3 103,5 106,0	97,8 102,2 107,6 111,0r 109,9 112,3 120,7	91,0 109,0 96,3 97,5 102,6 114,3 112,8	96,1 103,9 120,8 105,0 109,7 109,7 105,8
1963/64 D 1964/65 D 1964 Okt. Nov. Dez. 1965 Jan. Febr.	98,4 94,8 77,3 80,2 85,7 85,8 83,3 81,6	100,3 99,7 86,7 97,2r 78,0 62,1 91,9 96,1 86,6	95,5 104,5 75,6 91,5r 70,4 78,0 78,8 92,2 95,2	92,8 107,2 76,9 59,2 59,2 59,2 59,2	99,0 101,0 108,5 110,1r 107,5 111,1 114,7 110,0 109,7	100,7 99,3 109,6 110,5 107,2 110,7 111,9 111,6 111,0	100,7 99,3 109,8 110,8 107,5 111,0 112,2 112,0 111,4	98,8 101,2 116,1 114,4 100,3 103,5 106,0 113,4 115,5	97,8 102,2 107,6 111,0r 109,9 112,3 120,7 110,2	91,0 109,0 96,3 97,5 102,6 114,3 112,8 93,1 86,2	96,1 103,9 120,8 105,0 109,7 109,7 105,8 103,9 102,2
1963/64 D 1964/65 D 1964 Okt. Nov. Dez. 1965 Jan. Febr. März	98,4 94,8 77,3 80,2 85,7 85,8 83,3 81,6 81,0	100,3 99,7 86,7 97,2r 78,0 82,1 91,9 96,1 86,6 94,3	95,5 104,5 75,6 91,5r 70,4 78,0 78,8 92,2 95,2 114,8	92,8 107,9 59,2 59,2 59,2 59,2 59,2	99,0 101,0 108,5 110,1r 107,5 111,1 114,7 110,0 109,7 111,6	100,7 99,3 109,6 110,5 107,2 110,7 111,9 111,6 111,0 112,6	100.7 99.3 109.8 110.8 107.5 111.0 112.2 112.0 111.4 113.0	98,8 101,2 116,1 114,4 100,3 103,5 106,0 113,4 113,5 121,8	97,8 102,2 107,6 111,0r 109,9 112,3 120,7 110,2 111,1 110,6	91,0 109,0 96,35 97,5 102,6 114,8 93,1 86,2 99,4	96,1 103,9 120,8 105,0 109,7 109,7 105,8 103,9 102,2 101,9
1963/64 D 1964/65 D 1964 Okt. Nov. Dez. 1965 Jan. Febr. März April Mai	98,4 94,8 77,2 80,7 85,8 83,3 81,6 81,0 80,5 77,0	100,3 99,7 86,7 97,2r 78,0 82,1 91,9 96,1 86,6 94,3 94,3	95,5 104,5 75,6 91,5r 70,4 78,0 78,8 92,2 95,2 114,8 120,4	92,8 927,9,2 1076,9,2 599,9,2 599,5 599,5 599,5 599,5	99,0 101,0 108,5 110,1r 107,5 111,1 114,7 110,0 109,7 111,6 112,0 112,1	100,7 99,3 109,6 110,5 107,2 110,7 111,6 111,6 111,6 112,6 113,1	100,7 99,3 109,8 110,8 107,5 111,0 112,2 112,0 111,4 113,0 113,5	98,8 101,2 116,1 114,4 100,3 103,5 106,0 113,4 115,5 121,8 123,4	97,8 102,2 107,6 111,0x 109,9 112,3 120,7 110,2 111,1 110,6 110,7 109,9	91,0 109,0 96,5 97,5 102,6 114,3 112,8 93,1 86,2 99,4 103,6	96,1 103,9 120,8 105,0 109,7 109,7 105,8 103,9 102,2 101,9 90,0 89,7
1963/64 D 1964/65 D 1964 Okt. Nov. Dez. 1965 Jan. Febr. März April Mai Juni	98.4 97.3 80,27 85,7 85,8 83,6 81,0 80,5 76,6	100,3 99,7 86,7 97,2r 78,0 82,1 91,9 96,1 86,6 94,3 94,3 94,3	95,5 104,5 75,6 91,5r 70,4 78,8 92,2 95,2 114,8 120,4 111,3 142,8	9276,92 9276,92 9276,92 9276,92 5599,93,93 5599,93,93 5599,93,93	99,0 101,5 110,1r 107,5 111,1 114,7 110,0 110,7 111,6 112,0 112,1 113,5	100,7 99,3 109,6 110,5 107,2 110,7 111,6 111,6 112,6 113,1 114,8	100.7 99,3 109,8 110,8 107,5 111,0 112,2 112,0 111,4 113,0 113,0 113,5 115,2	98,8 101,2 116,1 114,4 100,35 106,0 113,4 115,5 121,8 123,4 125,5	97,8 102,2 107,6 111,0r 109,9 112,7 110,7 110,6 110,7 109,9 112,5	91,0 109,0 96,3 97,5 102,6 114,3 112,8 93,1 86,2 99,4 103,6 99,7 96,4	96,1 103,9 120,8 105,0 109,7 109,7 105,8 103,9 102,2 101,9 90,0 90,7 92,8
1963/64 D 1964/65 D 1964 Okt. Nov. Dez. 1965 Jan. Marz April Mai Juni Juli Aug.	98,4 94,4 77,3 80,2 85,7 85,8 83,3 81,6 81,0 80,5 77,0 76,6	100,3 99,7 86,7 97,2r 78,0 82,1 91,9 96,1 86,6 94,3 94,3 165,4 173,3 95,7	95,5 104,5 75,6 91,5 70,4 78,8 92,2 95,2 114,8 120,4 111,3 142,8 115,8	92,8 927,92 927,92 93,92	99,0 101,0 108,5 110,1 107,5 111,1 114,7 1109,7 111,6 112,0 112,1 113,5 112,8 117,4p	100,7 99,3 109,6 110,5 107,2 110,7 111,6 111,6 112,6 112,6 113,1 114,8 114,3 121,3	100,7 99,3 109,8 110,8 107,5 111,0 112,2 111,4 113,0 113,5 115,2 114,7 121,9	98,8 101,2 116,1 114,4 100,3 103,5 106,0 113,4 115,5 121,8 129,2 125,5 124,4 123,0	97,8 102,2 107,6 111,0r 109,9 112,3 120,7 110,6 110,7 110,6 110,7 110,5 110,7p	91,0 109,0 96,35 97,5 102,6 114,33 112,8 93,1 103,7 96,4 103,7 96,4	96,1 103,9 120,8 105,0 109,7 109,7 105,8 103,9 102,2 101,9 90,0 89,7 92,8
1963/64 D 1964/65 D 1964 Okt. Nov. Dez. 1965 Jan. Febr. März April Mai Juni Juli Aug. Sept.	98,4 94,8 77,3 80,2 85,7 85,8 83,3 81,6 81,6 80,5 77,0 76,6 76,4 71,2p	100,3 99,7 86,7 97,2r 78,0 82,1 91,9 96,1 86,6 94,3 94,3 165,4 173,3 95,7	95,5 104,5 75,6 91,5 70,4 78,8 92,2 95,2 114,8 120,4 111,3 142,8 15,8 86,5 90,7	92,8 927,92 927,92 93,92 93,93	99,0 101,0 108,5 110,1 107,5 111,1 114,7 110,0 112,0 112,1 113,5 112,8 117,4p 119,1p	100,7 99,3 109,6 110,5 107,2 110,7 111,9 111,6 112,6 113,1 114,8 114,3 121,3 123,8r	100,7 99,3 109,8 110,8 107,5 111,0 112,2 112,0 113,0 113,5 115,2 114,7 121,9 124,3	98,8 101,2 116,1 114,4 100,3 103,5 106,0 113,4 115,5 121,8 123,4 129,2 125,5 124,4 123,0 123,3	97,8 102,2 107,6 111,0r 109,9 112,3 120,7 110,2 111,1 110,6 110,7 109,9 112,5 110,5 110,5 110,5 110,5 110,5	91,0 109,0 96,3 97,5 102,6 114,3 112,8 93,1 86,2 99,4 103,6 99,7 96,4 102,3 122,1	96,1 103,9 120,8 105,7 109,7 109,7 105,8 103,9 102,2 101,9 90,0 89,7 92,8 93,0 92,9 91,3
1963/64 D 1964/65 D 1964 Okt. Nov. Dez. 1965 Jan. Marz April Mai Juni Juli Aug.	98,4 94,4 77,3 80,2 85,7 85,8 83,3 81,6 81,0 80,5 77,0 76,6	100,3 99,7 86,7 97,2r 78,0 82,1 91,9 96,1 86,6 94,3 94,3 165,4 173,3 95,7	95,5 104,5 75,6 91,5 70,4 78,8 92,2 95,2 114,8 120,4 111,3 142,8 115,8	92,8 927,92 927,92 93,92	99,0 101,0 108,5 110,1 107,5 111,1 114,7 1109,7 111,6 112,0 112,1 113,5 112,8 117,4p	100,7 99,3 109,6 110,5 107,2 110,7 111,6 111,6 112,6 112,6 113,1 114,8 114,3 121,3	100,7 99,3 109,8 110,8 107,5 111,0 112,2 111,4 113,0 113,5 115,2 114,7 121,9	98,8 101,2 116,1 114,4 100,3 103,5 106,0 113,4 115,5 121,8 129,2 125,5 124,4 123,0	97,8 102,2 107,6 111,0r 109,9 112,3 120,7 110,6 110,7 110,6 110,7 110,5 110,7p	91,0 109,0 96,35 97,5 102,6 114,33 112,8 93,1 103,7 96,4 103,7 96,4	96,1 103,9 120,8 105,0 109,7 109,7 105,8 103,9 102,2 101,9 90,0 89,7 92,8
1963/64 D 1964/65 D 1964 Okt. Nov. Dez. 1965 Jan. Febr. März April Mai Juni Juli Aug. Sept.	98,4 94,8 77,3 80,2 85,7 85,8 83,3 81,6 81,6 80,5 77,0 76,6 76,4 71,2p	100,3 99,7 86,7 97,2r 78,0 82,1 91,9 96,1 86,6 94,3 94,3 165,4 173,3 95,7	95,5 104,5 75,6 91,5 70,4 78,8 92,2 95,2 114,8 120,4 111,3 142,8 15,8 86,5 90,7	92,8 927,92 927,92 93,92 93,93	99,0 101,0 108,5 110,1 107,5 111,1 114,7 110,0 112,0 112,1 113,5 112,8 117,4p 119,1p	100,7 99,3 109,6 110,5 107,2 110,7 111,9 111,6 112,6 113,1 114,8 114,3 121,3 123,8r	100,7 99,3 109,8 110,8 107,5 111,0 112,2 112,0 113,0 113,5 115,2 114,7 121,9 124,3	98,8 101,2 116,1 114,4 100,3 103,5 106,0 113,4 115,5 121,8 123,4 129,2 125,5 124,4 123,0 123,3	97,8 102,2 107,6 111,0r 109,9 112,3 120,7 110,2 111,1 110,6 110,7 109,9 112,5 110,5 110,5 110,5 110,5 110,5	91,0 109,0 96,3 97,5 102,6 114,3 112,8 93,1 86,2 99,4 103,6 99,7 96,4 102,3 122,1	96,1 103,9 120,8 105,7 109,7 109,7 105,8 103,9 102,2 101,9 90,0 89,7 92,8 93,0 92,9 91,3
963/64 D 964/65 D 964 Wkt. Nov. Dez. 965 Jan. Febr. März April Mai Juni Juli Aug. Sept.	98,4 94,8 77,3 80,2 85,7 85,8 83,3 81,6 81,6 80,5 77,0 76,6 76,4 71,2p	100,3 99,7 86,7 97,2r 78,0 82,1 91,9 96,1 86,6 94,3 94,3 165,4 173,3 95,7	95,5 104,5 75,6 91,5 70,4 78,8 92,2 95,2 114,8 120,4 111,3 142,8 15,8 86,5 90,7	92,8 927,92 927,92 93,92 93,93	99,0 101,0 108,5 110,1 107,5 111,1 114,7 110,0 112,0 112,1 113,5 112,8 117,4p 119,1p	100,7 99,3 109,6 110,5 107,2 110,7 111,9 111,6 112,6 113,1 114,8 114,3 121,3 123,8r	100,7 99,3 109,8 110,8 107,5 111,0 112,2 112,0 113,0 113,5 115,2 114,7 121,9 124,3	98,8 101,2 116,1 114,4 100,3 103,5 106,0 113,4 115,5 121,8 123,4 129,2 125,5 124,4 123,0 123,3	97,8 102,2 107,6 111,0r 109,9 112,3 120,7 110,2 111,1 110,6 110,7 109,9 112,5 110,5 110,5 110,5 110,5 110,5	91,0 109,0 96,3 97,5 102,6 114,3 112,8 93,1 86,2 99,4 103,6 99,7 96,4 102,3 122,1	96,1 103,9 120,8 105,7 109,7 109,7 105,8 103,9 102,2 101,9 90,0 89,7 92,8 93,0 92,9 91,3

Vgl. Fachserie M, Reihe 4, Preise und Preisindices für die Land- und Forstwirtschaft. Berechnungsmethode "WiSta" 1965/5.

### Index der Erzeugerpreise der Schnittblumen und Topfpflanzen Bundesgebiet ohne Berlin 1958/59-100

Wirt-	Schnitt-			Schnitt	blumen				Topfpfl	anzen	
schafts- jahr1) Monat	blumen u. Topfpfl. insgesamt	insgesamt	Treibhaus- ros	Freiland- en	Treibh tulpen	aus- nelken	Asparagus sprengeri	insgesamt	Hortensien	Cyclamen	Azaleen
1960/61 D 1961/62 D 1962/63 D 1963/64 D 1964/65 D	104,9 118,8 125,0 120,2 116,3	102,6 120,2 124,8 119,3 114,5	131,5 151,2 155,5 155,7 156,5	102,1 104,4 123,7 122,6 112,3	105,1 157,4 135,4 141,3 122,3	93,4 104,7 115,9 104,6 101,4	105,5 109,5 110,0 113,6 110,5	112,0 114,7 125,5 122,8 121,8	116,7 124,6 131,9 125,3 122,5	107,5 105,1 114,4 121,8 119,2	114,9 121,2 134,5 122,9 124,1
1964 Juli Aug. Sept.	80,1 83,8 88,7	63,2 68,6 74,2	89 <b>,4</b> 90,7 107,7	108,6 105,9 115,7	=	55,2 64,2 67,3	104,0 98,0 101,4	130,8 129,5 132,3	- - -	110,7 109,6 112,0	- -
Okt. Nov. Dez.	119,1 131,0 142,5	112,7 125,7 144,1	149,0 192,2 226,0	146,5 - -	- 171,9	114,5 121,5 134,3	102,1 104,1 105,8	138,1 147,1 137,7	-	116,9 124,5 125,7	129,5
1965 Jan. Febr. Marz	136,1 139,1 132,1	137,5 141,4 132,7	246,1 302,8 259,4	<u>-</u>	131,7 121,2 121,6	125,5 118,0 113,8	111,1 116,4 122,5	132,0 132,3 130,4	128,4	122,2 121,2	122,5 124,1 126,2
April Mai Juni	119,8 111,0 85,9	117,4 108,7 77,0	201,0 170,8 105,7	112,9	117,1	103,8 98,4 70,2	125,8 130,5 117,3	126,9 118,1 112,4	127,3 118,5 112,8	- -	122,1
Juli Aug. Sept.	78,3 82,0 94,1	59,6 64,4 83,8	99,1 101,1 117,1	105,1 105,6 128,3	=	47,3 54,2 79,5	103,2 102,9 100,5	134,2 134,5 125,1	- - -	123,0 123,3 114,7	-
										<b>.</b>	

Vgl. Fachserie M, Reihe 4, Preise und Preisindices für die Land- und Forstwirtschaft. Berechnungsmethode WiSta 1962/4.

<sup>1)</sup> Wirtschaftsjahr Juli - Juni. Die Durchschnitte wurden besonders berechnet durch Wägung der Vierteljahresdurchschnittspreise der einzelnen Waren mit den vierteljährlichen Verkaufsmengen der Wirtschaftsjahre.- 2) Sonderkulturerzeugnisse sind: Genußmittelpflanzen, Obst, Gemuse und Weinmost.- 3) Berechnet aus Preisunterlagen des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten.

<sup>1)</sup> Wirtschaftsjahr Juli - Juni. Die Durchschnitte wurden besonders berechnet durch Wägung der Monatspreise für die einzelnen Blumenarten mit den monatlichen Verkaufsmengen des Wirtschaftsjahres 1958/59.

## Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel Bundesgebiet einschl. Berlin (West)

1962/63 - 100

Wirt-	Landw.			Waren und	Dienstleist	ıngen für dı	e laufende P	roduktion		
schafts-	Betriebs-		Handels-	Futter	nittel	0	Nutz-	Pflanzen-	Brenn- und	Treibstoffe
jahr 1) Monat	mittel insgesamt	insgesamt	dünger	insgesamt	Futter- getreide	Saatgut	und Zuchtvieh	schutz- mittel	insgesamt	Treib- stoffe
1960/61 D 1961/62 D 1962/63 D 1963/64 D 1964/65 D	94,1 96,7 100 102,8 104,2	94,8 96,6 100 103,1 103,9	98,0 99,1 100 109,8 107,2	92,9 94,6 100 99,6 100,7	94,5 95,9 100 98,6 99,9	87,6 103,2 100 88,3 102,5	104,8 98,1 100 114,8 113,5	101,3 100,9 100 95,5 93,5	102,1 100,0 100 94,2 91,0	111,4 102,6 100 81,8 71,5
1964 Okt. Nov. Dez.	102,6 103,2 103,6	102,0 102,8 103,2	104,5 106,1 107,2	100,2 100,5 · 100,5	98,6 99,1 99,4	97,2 97,4 97,4	100,2 103,3 105,7	92,6 92,6 92,6	91,3 91,3 91,1	72,1 71,5 71,4
1965 Jan. Febr. Marz	104,4 105,2 106,0	104,0 104,8 105,8	109,3 110,9 111,5	100,9 101,6 101,8	100,2 100,9 101,1	97,4 96,4 105,0	113,0 114,8 120,8	94,0 94,0 94,0	90,9 90,9 90,8	71,3 71,1 70,9
April Mai Juni	106,1 106,7 106,5	106,0 106,5 106,2	111,5 109,5 108,8	101,7 101,6 102,1	101,1 101,5 101,8	105,2 105,2 105,2	122,3 128,0 124,3	94,6 94,6 94,6	90,4 90,4 90,5	70,4 70,0 69,8
Juli Aug. Sept.	105,9 106,1 106,4	105,4 105,6 105,9	102,0 102,8 103,5	102,8 103,3 103,4	102,5 100,5 99,5	105,2 106,3 106,3	123,5 121,9 122,2	94,7 94,7 94,7	90,4 90,4 90,5	69,6 69,4 69,4
Okt.	106,4	105,7	104,8	103,8	99,7	106,3	116,9	94,7	90,7	69,2
	-			.,	,		-			
								<u> </u>		<del></del>
Wirt-	noch: Waren	and Dienstle	istungen fur	die laufend	e Produktion		Neub	auten und Ma	schinen	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·
schafts-	Allgemeine	Unter-	r	die laufend v. Maschinen	u. Geraten				schinen fung großere	r Maschinen
		T.	r			insgesamt	Neubauten			r Maschinen Landmasch. und Geräte
schafts- jahr 1)	Allgemeine Wirt- schafts-	Unter- haltung der	Unterhalt.	v. Maschinen	u. Geraten Technische Hilfs-	91,9 96,8 100 101,8 105,4		Neuanschaf	fung großere	Landmasch.
schafts- jahr 1) Monat 1960/61 D 1961/62 D 1962/63 D 1963/64 D	Allgemeine Wirt- schafts- ausgaben  93,6 97,3 100 102,3	Unter-haltung der Gebaude  86,8 94,1 100 104,5	92,2 96,5 100 104,4	89,4 95,6 100,	u. Geraten Technische Hilfs- materialien 96,1 97,3 100 109,7	91,9 96,8 100 101,8	86,7 94,1 100 104,5	94,3 98,0 100 100,6	Acker-schlepper  94,7 98,3 100 100,1	Dandmasch. und Geräte  94,2 98,0 100 100,9
schafts- jahr 1) Monat 1960/61 D 1961/62 D 1962/63 D 1963/64 D 1964/65 D 1964 Okt. Nov.	Allgemeine Wirt- schafts- ausgaben 93,6 97,3 100 102,3 104,2 103,6 103,7	Unter- haltung der Gebaude 86,8 94,1 100 104,5 109,4 108,5 108,9	92,2 96,5 100 104,4 108,1 107,5 108,1	Reparaturen  89,4 95,6 100 103,8 107,6 106,9 107,9	u. Geraten Technische Hilfs- materialien 96,1 97,3 100 109,7 112,5 114,3 114,5	91,9 96,8 100 101,8 105,4 104,4	86,7 94,1 100 104,5 109,2 108,5	Neuanschaf  insgesamt  94,3 98,0 100 100,6 103,7 102,6 102,8	Acker- schlepper 94,7 98,3 100 100,1 103,1 101,2 101,2	Landmasch. und Geräte 94,2 98,0 100 100,9 103,9 103,4 103,7
schafts- jahr 1) Monat 1960/61 D 1961/62 D 1962/63 D 1963/64 D 1964/65 D 1964 Okt. Nov. Dez. 1965 Jan. Febr.	Allgemeine Wirt- schafts- ausgaben 97,3 100, 102,3 104,2 103,6 103,7 103,9 104,2	Unter-haltung der Gebaude  86,8 94,1 100 104,5 109,4 108,5 108,9 108,9 108,9	92,2 96,5 100 104,4 108,1 107,5 108,1 108,0 108,0 108,0	89,4 95,6 100,3,8 107,6 106,9 107,9 108,0 108,5 109,5	u. Geraten Technische Hilfe- materialien 96.1 97.3 100 109,7 112,5 114,5 113,3 111,7 110,8	91,9 96,8 100 101,8 105,4 104,6 104,6 104,7 105,7	86,7 94,1 100 104,5 109,2 108,5 108,8 108,8 108,8	94,3 98,0 100,6 103,7 102,6 102,8 102,8 104,4 105,2	Acker- schlepper  94,7 98,3 100 100,1 103,1 101,2 101,2 101,2 104,2 105,4	Landmasch. und Gerete 94,2 98,0 100,9 103,9 103,4 103,7 103,9 104,5
schafts- jahr 1) Monat 1960/61 D 1961/62 D 1962/63 D 1963/64 D 1964 Okt. Nov. Dez. 1965 Jan. Febr. Marz April Mail	Allgemeine Wirt- schafte- ausgaben 93,6 97,3 100 102,3 104,2 103,6 103,7 104,9 104,5 104,9	Unter- haltung der Gebaude  86,8 94,1 100 104,5 109,4 108,9 108,9 108,9 108,9 109,2 109,2 109,2	92,2 96,5 100,0 104,4 108,1 107,5 108,1 108,0 108,2 108,7 108,8 109,4	89,4 95,6 100,0 103,8 107,6 106,9 107,9 108,0 108,5 109,5 109,8 110,7	u. Geraten Technische Hilfe- materialien 96,1 97,3 100 109,7 112,5 114,5 113,3 111,7 110,8 110,8 110,9 111,2	91,9 96,8 100 101,8 105,4 104,6 104,7 105,7 106,4 106,4 106,4	86,7 94,1 100 104,5 109,2 108,5 108,8 108,8 108,8 108,9 108,9	94,3 98,0 100,6 103,7 102,6 102,8 102,8 104,4 105,2 105,3 105,6	Acker- schlepper  94,7 98,3 100 100,1 103,1 101,2 101,2 101,2 104,2 105,4 105,4 105,9	Landmasch. und Gerate 94,2 98,0 100 100,9 103,9 103,4 103,7 104,5 104,9 105,0
schafts- jahr 1) Monat  1960/61 D 1961/62 D 1962/63 D 1962/63 D 1964/65 D 1964/65 D 1964 Okt. Nov. 1965 Jan. Febr. Marz April Mail Juni Juli Aug.	Allgemeine Wirt- schafte- ausgaben  93,6 97,3 100 102,3 104,2 103,6 103,7 104,2 104,5 104,5 104,5 105,4 105,5	Unter-haltung der Gebäude  86,8 94,1 100 104,5 109,4 108,9 108,9 108,9 109,2 109,2 112,2 112,2 112,2 112,7	92,2 96,5 100 104,4 108,1 107,5 108,0 108,2 108,2 108,8 109,4 109,4	89,4 95,6 100,0 103,8 107,6 106,9 107,9 108,5 109,5 109,8 110,7 110,8	u. Geraten Technische Hilfe- materialien 96,1 97,3 100,7 112,5 114,5 113,3 111,7 110,8 110,8 110,9 111,2 111,0 111,0 111,0	91,9 96,8 100 101,8 105,4 104,6 104,7 105,7 106,4 106,4 107,6 107,6	86,7 94,1 100 104,5 109,2 108,5 108,8 108,8 108,9 108,9 112,0 112,0 112,0	94,3 98,0 100,6 103,7 102,6 102,8 102,8 104,4 105,2 105,3 105,6 105,7	Acker- schlepper  94,7 98,3 100 100,1 103,1 101,2 101,2 101,2 105,4 105,4 105,9 105,9 106,5	Landmasch. und Gerate  94,2 98,0 100,9 103,9 103,4 103,7 104,5 104,9 105,0 105,1 105,2 105,3 105,3

 $<sup>\</sup>forall$ gl. Pachserie M, Relhe 4, Preise und Preisindices für die Land- und Forstwirtschaft. 1) Wirtschaftsjahr Juli - Juni.

#### Index der Erzeugerpreise forstwirtschaftlicher Produkte<sup>0</sup> Bundesgebiet einschl. Berlin (West) 1958-100

				150	JO-100					•
Forst-	,			Stam	mholz			Gruben-	Faser-	Brenn-
wirtschaftsjahr (OktSept.) 2) Monat	Rohholz insgesamt	zusammen	Eiche B	Rotb A	uche B	Fichte/ Tanne B	Klefer B	!	holz	l Brenn-
1960 D	88,0	91,3	99,3	88,9	85,1	90,0	95,9	74,6	75,6	81,7
1961 D	96,7	99,6	102,8	92,6	89,4	100,3	103,2	87,0	92,7	84,0
1962 D	94,5	96,9	96,8	85,0	82,3	100,6	95,7	86,3	89,9	85,3
1963 D	88,5	90,7	93,5	79,5	76,6	92,9	92,3	75,8	76,9	90,0
1964 D	88,1	89,9	92,9	79,1	75,6	92,6	90,2	78,1	80,0	87,8
1964 April	87,8	89,6	93,4	78,5	74,7	92,7	88,2	78,2	79,7	86,9
Mai	87,0	88,8	92,6	77,6	73,3	92,8	85,0	78,1	80,0	85,1
Juni	86,9	88,4	90,4	77,7	73,6	92,9	83,2	79,1	81,6	84,8
Juli	86,1	87,7	89,9	77,9	71,9	92,5	82,2	78,9	81,1	82,4
Aug.	85,6	87,1	89,1	77,6	72,3	91,8	81,2	78,5	81,2	82,6
Sept.	8 <b>4,</b> 8	86,4	90,6	77,6	69,4	91,2.	80,4	78,6	81,2	80,2
Okt.	85,4	87,2	84,8	81,2	78,1	91,2	82,0	78,5	81,6	79,3
Nov.	87,1	89,1	91,8	81,8	77,9	91,5	87,6	78,9	81,5	81,9
Dez.	89,6	91,9	90,8	81,3	78,7	93,5	96,9	79,5	82,9	84,2
1965 Jan.	90,4	92,3	93,7	81,4	77,3	94,4	95,5	78,9	82,5	90,1
Febr.	91,3	93,4	94,5	81,2	76,9	94,6	101,0	79,8	82,6	90,0
Marz	90,4	92,5	96,2	80,7	77,1	94,4	95,8	78,1	82,6	89,3
Aprıl	90,6	92,9	105,8	80,3	76,4	94,5	93,1	78,1	82,8	87,2
Mai	90,3	92,7	100,9	80,1	75,4	95,7	91,2	78,7	82,7	86,5
Juni	89,1	91,1	96,7	81,0	76,1	94,3	88,6	<b>78,</b> 2	<b>82,8</b>	85,8
Juli	88,8	91,1	98,3	77,5	73,1	94,6	88,7	77,9	83,6	82,6
Aug.	88,1	90,0	92,2	77,5	73,4	94,6	86,1	78,7	83,0	83,8
Sept.	88,0	90,3	90,7	77,5	77,7	94,4	86,1	78,4	83,5	79,5

Vgl. Fachserie M, Reihe 4, Preise und Preisindices für die Land- und Forstwirtschaft.

<sup>1)</sup> Nur Staatsforsten einschl. Körperschaftsforsten ohne Privatforsten.- 2) Durchschnitte wurden besonders berechnet durch Wagung der Monatspreise für die einzelnen Güte- bzw. Starkeklassen mit den monatlichen Verkaufsmengen des Forstwirtschaftsjahres 1958.

### Index der Erzeugerpreise industrieller Produkte 1962-100

Industrieerzeugnisse Erzeugnisse der verarbeitenden Industrie 1) insgesamt Bergbaul. Erzeugnisse der Investi-Jahr Verbrauchs-Erzeug-nisse einschl. Grundstoff ohne Investi-Ver-Nahrungstions-Monat güter insgesamt guter 3) u.Produktitionsbrauchsund Genußelektr. Stron Strom. insgesamt onsgüter-2) guter- 2) gütermittel 98,8 100 100,5 101,6 1961 D 1962 D 1963 D '97,8 100 101,1 101,9 98,9 100 98,8 100 100,6 100 97,2 100 99,1 100 98,3 100 96,2 100 99**,**2 100,5 100,5 101,6 99,3 101,6 103,6 101,1 100,4 101,0 102,8 101,8 1964 D 102,4 102,8 102,7 102,5 102,8 102,8 102,5 102,9 102,8 101,3 102,6 103,3 103,4 104,3 104,4 104,4 102,1 102,3 102,4 102,3 102,4 102,5 Okt. 101,6 104,6 101,9 Nov. Dez. 103,0 103,4 103,5 103,1 103,5 103,6 102,9 103,3 103,5 103,9 104,0 104,2 104,9 105,2 105,3 106,4 106,4 106,0 1965 Jan. 100,8 102,5 105,3 103,2 Febr. 101,7 101,9 105,2 105,3 103,4 103,6 Marz 102,8 103,8 104,0 104,0 103,8 103,9 104,0 103,8 102,4 102,7 102,4 105,4 105,6 105,8 105,6 105,8 105,9 103,9 104,2 104,4 105,6 105,1 105,1 104,4 102,8 April Mai 104,0 104,6 104,7 102,8 103,1 Juni 102,2 102,3 102,4 104,8 104,7 104,9 104,1 104,2 104,4 104,1 104,2 104,4 104,0 104,2 104,4 106,0 106,3 106,6 103,3 103,7 104,1 104,6 104,7 105,0 104,9 105,2 105,4 Juli 106,1 106,2 Aug. Sept. 106.3 Okt. 104,7 104,7 104,6 102,6 105,0 106,9 104,4 106,5 105,1 105,8 noch: Berg-baul.Erzeug. Mineralolerzeugnisse und Kohlenwertstoffe Elektr. Strom, Gas, Wasser Eisen und Stahl NE-Me Steine GieBereitalle und -Metall-Jahr Erzeugn.der Hochofen-, Stahl- u. erzeugnisse insgesamt und Erzeugnisse des Kohlen-bergbaues Monat Mineraldl-Erden Elektr. ınsgesamt insgesamt insgesamt halbzeug erzeugnisse Strom Warmwalzw. 1961 D 1962 D 1963 D 1964 D 97,3 100 102,6 105,4 99,1 100 98,4 100 100,8 100 101,2 102,0 97**,**9 98,2 100,9 101,3 100 102,5 105,2 100 100 99,2 92,0 99,7 99,4 98,7 98,4 99,0 92,2 99,8 100,7 98,7 98,5 100,4 123,1 99,7 102,7 105,5 105,7 105,7 88,9 89,1 89,5 88,5 88,7 89,2 106,0 105,9 105,9 99,4 99,4 99,4 98,5 98,5 98,5 145,3 147,8 139,9 Okt. 105,5 1964 98,3 98,3 101,0 106,0 110,9 110,8 110,3 89,1 88,7 88,2 88,7 88,3 87,7 105,9 105,8 105,9 99,2 99,9 100,0 98,4 98,4 98,4 98,2 98,2 98,2 100,9 106,7 1965 Jan. 127,8 138,0 141,6 107,8 108,1 Febr. März 102,0 87,7 88,3 88,6 100,1 101,1 101,0 98,4 98,4 98,4 145,9 145,0 140,6 109,8 88,1 106,0 102,5 98,2 108,6 April Mai 109,9 88,7 106,3 103,8 98,2 98,2 108,4 Juni 88,6 88,6 88,8 106,7 106,6 106,5 101,2 101,6 101,6 98,4 98,4 97,4 98,2 98,2 97,2 133,3 136,1 140,1 107,7 108,0 108,3 110,1 110,3 110,5 88,9 88,9 89,1 104,3 104,6 104,6 Juli Aug. Sept. 110,7 88,9 88,5 106,8 104,7 101,6 97,4 97,2 144,7 108,5 Okt. Erzeugn. der Ziehereien und Kaltwalzwerke und der Stahlverformung noch: Gießerei Stahlbau-Maschinenbauerzeugnisse erzeugnisse erzeugnisse Jahr Monat Eisen-, Stahl- u. Ziehereien Gewerbliche Stahlkon-Forder-mittel Kraftinsgesamt insgesamt insgesamt und Arbeitsstruktionen Kaltwalzw. maschinen Temperguß 1961 D 1962 D 1963 D 1964 D 103,0 100 96,9 96,8 95,0 100 100,6 102,2 94,5 100 98,4 98,4 100,2 100 95,8 100 101,0 95,1 100 96,7 100 102,2 96,9 100 94,4 100 101,6 96,9 100 101,5 104,2 99,9 100,1 98,0 103.2 104.6 101.2 104,1 100,2 100,7 100,6 103,2 103,9 104,1 99,1 100,0 100,3 101,7 102,5 103,0 99,5 99,7 99,7 101,9 103,1 103,2 106,7 107,0 107,1 104,5 106,3 106,3 105.8 1964 Okt. 104,6 105,6 105,8 106,5 106,7 101,3 101,8 102,2 104,5 104,5 104,7 107,5 107,7 107,9 1965 Jan. 104.8 100,5 101,2 106,8 111,4 103,7 107,6 Febr Marz 104,8 101,2 101,2 107.0 104,2 104,4 107,8 101,5 101,5 101,7 102,3 102,2 102,4 105,2 105,2 105,3 107,5 107,6 107,7 108,0 108,1 108,3 105,1 105,0 105,1 105,0 105,0 105,1 101,7 101,7 101,2 111,9 111,9 111,9 108,3 108,4 108,4 April Mai Juni 105,2 105,2 105,3 102,2 102,8 103,2 105,1 105,2 105,3 102,2 102,1 102,0 100,6 100,1 99,7 107,9 108,1 108,3 108,5 108,7 111,9 112,1 112,1 108,5 109,2 109,3 Juli 105,7 Aug. Sept. 106.3 109.0 105,1 102,0 99,4 106,3 103,2 108,6 109,1 116,3 105,5 109,3

Fußnoten vgl. folgende Seite.

### Index der Erzeugerpreise industrieller Produkte

### 1962 - 100

		andfahrzeuge				u.optische ., Uhren	Eisen-,	Musikin- strumente,		ische gnisse
Jahr Monat	insgesamt	Personen-u. Lastkraft- wagen	Teile und Zubehor für Kraft- fahrzeuge	Elektro- technische Erzeugnisse	insgesamt	Feinmech. Erzeugnisse	Blech- u. Metall- waren	Spielwaren, Turn- und Sportgeräte, Schmuckw.	ohne Kohlenw	einschl.
1961 D 1962 D 1963 D 1964 D	98,0 100 100,7 100,7	97,2 100 100,9 100,9	101,4 100 100,1 100,6	99,0 100 99,5 100,2	96,0 100 100,4 102,2	95,5 100 100,5 102,7	97,2 100 100,8 102,7	97,4 100 102,5 104,3	102,1 100 98,7 98,7	102,4 100 98,6 98,7
1964 Okt. Nov. Dez. 1965 Jan. Febr. März April Mai Juni Juli Aug. Sept. Okt.	100,8 100,7 100,7 100,8 101,1 101,1 101,1 101,1 101,1 101,4 101,4 101,4	100,7 100,7 100,7 100,7 100,6 100,6 100,6 100,6 100,6 100,6 100,6	101,2 101,2 101,2 101,9 103,5 103,6 103,4 103,4 103,4 104,2 104,3	101,2 102,3 102,4 102,5 102,1 102,1 102,7 102,9 102,9 103,2 102,6 102,5	103,2 103,5 103,5 103,7 104,3 104,3 104,8 104,9 104,9 104,9	103,5 103,9 105,9 104,6 105,0 105,2 105,9 105,9 105,9 106,1 106,0	103,7 103,8 104,0 104,8 105,3 105,8 106,1 106,1 106,2 106,1 105,8 105,9	104,1 104,3 104,8 105,5 106,5 106,8 107,2 107,2 107,7 107,9 107,9	98,9 99,6 99,7 100,0 101,1 101,3 102,7 102,7 102,2 103,0 103,0 103,0	98,8 99,5 99,5 99,9 101,0 101,2 102,5 102,0 102,8 102,9 102,9
			,				·			
Jahr Monat	Fein- keramische Erzeug- nisse	Glas und Glaswaren	Schnitt- holz, Sperrholz u.sonstiges bearbeit. Holz	Holzv insgesamt	varen Möbel	Holz- schliff, Zellstoff, Papier und Pappe	Papier- und Pappe- waren	Druckerei- erzeug		Gummi- und Asbestwaren
1961 D 1962 D 1963 D 1964 D	96,3 100 102,0 103,7	98,3 100 103,0 104,2	100,3 100 99,5 99,6	96,8 100 102,8 105,2	96,1 100 102,9 105,1	100,8 100 98,9 99,4	98,5 100 101,3 103,2	95,6 100 103,0 105,5	104,8 100 97,8 96,7	101,3 100 98,8 97,8
1964 Okt. Nov. Dez. 1965 Jan. Febr. März April Mai Juni Juli Aug. Sept. Okt.	104,7 104,7 104,9 106,0 106,5 106,5 106,9 107,5 107,9 108,8 108,8	105,0 105,1 105,1 106,2 107,4 108,1 108,9 109,0 109,2 109,0 109,5	100,0 100,0 100,1 100,2 100,4 100,7 100,8 100,8 101,1 101,4 101,3 101,6	106,0 106,7 106,9 107,3 107,6 107,8 107,8 108,5 108,5 108,7 109,6 110,1	106,3 106,4 106,4 106,8 107,1 107,2 107,3 107,7 108,1 108,4 108,5 108,9	99,7 99,8 99,8 100,4 100,5 100,5 100,6 101,0 101,2 101,3 101,4 101,4	104,1 104,5 104,6 105,8 106,3 106,7 106,9 107,0 107,7 108,0 108,1 109,2	106,9 107,3 107,4 108,5 108,7 108,7 108,9 109,1 109,1 109,5 110,1	96,7 96,8 97,2 97,2 97,3 97,4 97,4 97,4 97,5 97,0 96,9	97,7 97,8 98,6 98,6 98,6 99,3 99,3 99,4 99,5 99,5 99,5
Jahr Monat	Leder	Lederwaren insgesamt	und Schuhe	Textilien	Bekleidung	insgesamt	Mahl- und Schälmüh- lenerzeug- nisse	Butter u. Molkerei- käse	Fleisch und Fleischw.	Tabakwaren
1961 D 1962 D 1963 D 1964 D	100,4 100 97,0 98,2	97,6 100 100,4 100,8	98,4 100 100,5 99,9	101,6 100 102,3 105,4	97,5 100 100,8 102,2	97,9 100 101,3 102,3	95,7 100 100,5 100,9	95,5 100 102,0 104,5	98,6 100 103,5 112,0	100,0 100 100,0 100,0
1964 Okt. Nov. Dez. 1965 Jan. Febr. März April Mai Juni Juli Aug. Sept. Okt.	98,7 99,3 99,5 99,7 99,8 99,8 101,2 101,5 101,5 102,4	101,3 101,3 101,3 102,2 102,5 102,6 102,7 103,0 103,0 103,0 104,2 104,2	100,3 100,4 100,4 100,9 101,0 101,1 101,3 101,6 102,3 102,5 102,6	105,9 105,7 105,6 105,8 105,8 105,8 105,8 105,8 105,8 106,0 106,1	103,0 103,0 103,2 103,5 103,8 104,1 104,3 104,6 104,8 105,3 105,9	102,5 102,7 102,9 103,0 103,2 103,3 103,3 103,3 103,7 104,8 104,8	101,6 101,6 101,7 102,3 102,6 102,6 102,7 104,1 104,3 104,3 103,9	104,4 104,9 105,1 105,1 105,0 105,0 104,9 104,8 104,8 104,9 105,3	111,8 112,4 112,5 112,3 112,4 112,4 112,6 112,9 113,4 113,4 116,1 117,6	100,0 100,0 100,0 100,0 100,0 100,0 100,0 100,0 100,0 100,0 100,2

Berechnungsmethode vgl. WiSta 1965/2, S. 82 ff. Weitere Preisindices in Fachserie M, Reihe 3.

1) Industrieerzeugnisse insgesamt ohne Erzeugnisse des Bergbaues, elektr. Strom, Gas, Wasser.- 2)Aufteilung: vgl. WiSta 1963/4 S. 235 ff.- 3) Fertigerzeugnisse nach ihrer vorwiegenden Verwendung, entsprechend der Warengliederung des Bruttoproduktionsindex.

# Erzeugerpreise wichtiger Waren DM

						DM						
-			Fut	ter-	g-st-s	Schl	achtvieh, l	ebend	Eier	Butter, inl.	Steink	ohle 2)
Jahr 1)	Roggen	Weizen	Gerste	Hafer	Speise- kartoffeln	Ochsen, Kl.A	Kuhe, Kl.B	Schweine Kl.d.	inl. Kl.B	Marken-, einschl. Faß	Fettkoks- kohle I	Brechkoks II3)
Jahr Monat <sup>1</sup> )		frei	Verladesta	tion		frei	Empfangssta	tion	ab KennzSt.	frei EmpfStat.	ab 2 Ruhr-	eche Revier
,	1.00	Frankfur O kg Durchso		Itat	Munchen	Fr 100	ankfurt/Mai:	n	Bayern 100 St	Ndsa 100 kg	Bundes 1 00	
1961 D 1962 D 1963 D 1964 D	400,8 410,3 407,4 393,7	439,6 441,3 422,0 438,8	360,0 365,6 370,1 373,2	320,0 331,0 348,9 351,0	11,80 16,12 10,88 12,80	233,4 231,4 236,0 263,8	188,4 181,4 188,4 216,0	265,2 262,0 277,2 271,2	15,49 14,71 19,33 15,69	608,00 641,33 652,19	63,30 64,10 65,30 66,50	76,42 77,50 81,96 84,25
1964 Okt. Nov. Dez.	386,5 393,0 395,0	430,0 434,5 438,5	377,5 382,5 387,5	357,5 357,5 367,5	15,20 15,88 16,52	264,8 273,6 284,0	224,6 220,0 219,6	260,6 271,4 273,6	17,40 19,32 19,30	669,84 679,42 680,67	66,50 66,50 66,50	86,00 87,00 87,00
1965 Jan. Febr. Marz	397,5 402,5 406,5	442,5 447,5 451,5	392,5 397,5 400,0	372,5 375,0 380,0	16,94 16,88 17,38	296,2 311,2 311,9	229,3 235,9 241,3	265,1 258,1 261,7	15,92 14,79 16,32	680,67 680,67 680,67	69,50 69,50 69,50	91,20 91,20 88,20
April Mai Juni Juli	415,6 422,0 422,0	455,5 458,5 459,5	395,0 407,5 407,5	387,5 391,3 392,5	17,50 21,13	309,7 316,5 313,4	246,6 247,4 252,2 245,4	258,9 261,0 269,6 271,4	16,34 16,53 16,15 17,33	680,67 681,09 681,50 681,50	69,50 69,50 69,50 69,50	84,70 85,20 85,70 86,20
Aug. Sept. Okt.	379,3 382,5 387,0	419,5 426,1 433,5	380,0 380,0 380,0	352,5 355,0	18,44 17,19 17,25	305,7 287,2 277,8	246,4 236,9 231,6	306,3 317,9 327,8	17,33 19,50 20,38 20,23	681,50 681,50 681,50	69,50 69,50 69,50 69,50	88,20 88,20 90,20
	Braun- kohlen- briketts, rhein. 4)	Benzin Marken- 5)	Heir extra leichtes	sol schweres	Zement, Portland-, mit Sack	Mauer- ziegel DIN 105	Roheisen, Gießeren III	Rohblöcke	Stabstahl	Grobbleche	Handels- feinblech, 1001/02	Aluminium Al 99,5 % Rohmasseln
Jahr Monat <sup>1</sup> )	Frachtlage Frechen	frei EmpfStat,	ab Lager 6)	frei Betrieb 7)		ab Werk	OberhW.	Dortmund	Frachtlage Oberhausen	Essen	Siegen	frachtfrei
	Bundesgeb.	Zone III		1 000 kg	Essen 10 t	Bayern 1 000 St			Bundes 1 000 kg	geniet		100 kg
1961 D 1962 D 1963 D 1964 D	36,80 38,00 38,75 41,00	47,15 46,67 44,53 42,52	10,07 11,07 11,68 9,54	83,02 87,93 90,62 84,45	700,00 700,00 709,33 716,00	106,26 113,47 118,13 121,19	268,33 249,90 244,80 238,30	327,00 327,00 327,00 327,00	437,75 437,75 437,75 437,75	469,75 469,75 469,75 469,75	567,62 558,75 558,75 558,75	216,00 216,00 210,17 214,51
1964 Okt. Nov. Dez.	41,00 41,00 41,00	41,50 41,50 41,50	8,20 8,40 8,92	82,51 82,21 81,40	716,00 716,00 716,00	122,18 122,18 122,18	237,00 237,00 237,00	327,00 327,00 327,00	437,75 437,75 437,75	469,75 469,75 469,75	558,75 558,75 558,75	216,00 216,00 216,00
1965 Jan. Febr. März April	44,00 44,00 44,00 44,00	41,50 41,50 41,50 41,50	9,67 9,19 8,62 8,75	84,17 82,90 82,95 82,15	716,00 716,00 716,00 716,00	122,18 122,18 122,18 122,18	237,00 237,00 237,00 237,00	327,00 327,00 327,00 327,00	437,75 437,75 437,75 437,75	469,75 469,75 469,75 469,75	558,75 558,75 558,75 558,75	216,00 216,00 216,00 216,00
Mai Juni Juli Aug.	44,00 44,00 44,00 44,00	41,50 41,50 41,50 41,50	9,32 9,56 9,53	82,15 82,39 82,39	716,00 716,00 716,00 716,00	125,00 125,53 126,53 126,53	237,00 237,00 237,00 237,00	327,00 327,00 327,00 327,00	437,75 437,75 437,75 427,75	469,75 469,75 469,75 469,75	558,75 558,75 558,75 558,75	216,00 216,00 216,00 216,00
Sept. Okt.	44,00	41,50 41,50	1	•••	716,00	126,53 126,53	237,00	327,00 327,00	397,75r 397,75	469,75 469,75	558,75 558,75	216,00
	Kupfer für Leitzwecke, DEL-Notiz	Blei 99,97 % Pb 8)	Zink 98 % Zn 8)	Schwefel- säure. 66 Bé techn.rein	Schwefels. Ammoniak, 21 % N, lose 10)	Super- phosphat 18 %	Thomas- phosphat 16 %	Schnitt- holz Fi./Ta Bretter 11)	ınl	olle, inheit 12) lsch.	Kuhhaute, rote, oh	Kalbfelle, ne Kopf
Jahr Monat <sup>1</sup> )	fr.Fahrzg. ErzWerk	Abnahme in Lager		ab Werk	frei Empfai	ngsstation	ab Aachen Rothe Erde	ab Werk	ab La Wollv	ager	Auktion	
		Bundesgebiet 100		NordrhW.	100kg N	Bundesgebie 100 kg	t	Bayern 1 cbm	Neu Ulm	Paderborn 1		rttemberg
1961 D 1962 D 1963 D 1964 D	265,15 265,36 262,36 350,67	71,32 62,37 69,80 110,43	86,35 74,68 84,48 128,87	9,73 9,00 7,50 7,50	109,90 109,92 109,92 107,42	82,54 82,54 82,54 82,54	43,50 43,50 43,50 43,50 42,25	161,81 168,70 165,23 161,50	6,52 6,97 7,81 8,35	6,78 7,07 7,94 8,69	2,36 1,97 1,51 1,85	6,72 5,86 4,27 4,84
1964 Okt. Nov. Dez.	462,66 474,06 437,17	131,36 144,75 152,56	132,57 136,74 136,33	7,50 7,50 7,50	101,00 104,00 105,00	81,06 81,60 82,72	43,00 43,00 43,00	161,50 161,30 161,50	7,60 7,60 7,60	8,28 8,28 7,47	1,83 1,79 1,78	4,92 5,05 5,24
1965 Jan. Febr. März April	367,26 401,09 427,03 454,39	138,53 155,31 157,33 140,45	128,23 127,62 125,60 125,71	9,00 9,00 9,00 9,00	107,00 109,00 109,00 109,00	84,39 86,61 86,61 86,61	48,00 48,00 48,00 37,00	160,50 160,50 161,20 161,60	7,60 7,60 7,10 6,40	7,08 6,70 6,60 6,40	1,79 1,80 1,81 1,82	5,32 5,29 5,32 5,35
Mai Juni Juli Aug.	454,39 468,95 449,81 403,44 417,61	120,80 111,38 108,69	129,28 125,69 124,24 121,73	9,00 9,00 9,00 9,00	109,00 109,00 98,00 99,00	86,61 77,72 77,72 78,83	37,00 37,00 39,00 39,00	162,10 162,60 163,00 165,20	6,44 6,70 6,70 6,70	6,28 6,41 6,44 6,44	1,83 1,84 1,85 1,88	5,35 5,44 5,56 5,48 5,28
Sept. Okt.	447,74 465,26	108,94 116,10 123,32	120,26	9,00	100,00	79,94	39,00 43,00	165,30 165,40	6,60 6,70	6,32	1,96	5,16
	t aus 12 Mo				4 44:							

<sup>1)</sup> D errechnet aus 12 Monaten (bei Speisekartoffeln aus 11 Monaten); die Monatepreise werden aus den Freisen von 7. und 21. oder im Durchschnitt aller Tage ermittelt. Ausnahmen der Durchschnittsbildung: Speisekartoffeln im Juli und August aus 2 und mehr Wochenpreisen, Schlachtwieh aus 4 oder 5 Wochenpreisen.—2) Ohne Treuepramie für Industrieverbraucher.—3) Mit Saisonzu- und abschlägen.—4) Für Hausbrand; Feinkorn.—5) Verbraucher bei Sesselwagenbezug; vom 18.1.1960 bis 5,5,1961 gültig für elle Preiszonen.—6) Großkandelseinkaufspreise, einschl. Umsatzauggleich- und Verbrauchsteuer, ohne Umsatzsteuer.—7) Für gewerbl. Verbraucher bei Abnahme von mindestens 15 t. Einschl. Verbrauchsteuer.—8) Umrechnungewerte der Londoner Börsennotierung (Kassanotiz).—9) Bei Abnahme von 100 bis unter 500 t.—10) Prühbezugsvergütung einbezogen.—11) G.KI. III.parallel bes., 3-6 m lg., 8-18 cm br., 21-34 mm stark; ab Januar 1964 Fi/Ta/Ki, 8-17 cm breit, 24 mm dick.—12) Basis reingewaschen, Ohne Spesen.—13) Ab September 1964 Gütegruppe 1.—a) Neue Ernte.

### Verkaufspreise des Großhandels<sup>1)</sup> Bundesgebiet ohne Berlin 1962 - 100

					Nohmunga	- und Genu	Gmi++al	<del></del>				Wolle
Jahr Mohat	Gemuse- erbsen 2) (Kon- serven	Bohnen- kaffee,2) Haush mischung	Speise- kartof- feln	Weizen- mehl Type 405	Tafel- schoko- lade (Marken-)	Marken- butter, aus geformt	Holl. Edamer Käse,	Marga- rine, Spitzen- sorte	Eier, inland. Kl. B	Schweine- fleisch in Halften	Faßbier	Roh- wolle, ausländ.
1961 D 1962 D 1963 D 1964 D	100,9 100 95,3 89,2	101,8 100 98,4 98,4	76,4 100 73,6 81,7	99,3 100 99,2 98,6	108,5 100 97,7 94,0	95,0 100 101,7 103,7	100,8 100 102,7 110,5	101,6 100 99,5 107,1	105,6 100 131,6 110,6	101,6 100 108,2 105,9	99,3 100 100,9 102,7	111,3 100 114,9 121,2
1964 Okt. Nov. Dez. 1965 Jan. Febr. Marz April	88,5 89,3 88,3 87,3 86,9 87,3	98,2 97,6 97,6 97,6 97,6 97,5	82,5 86,3 91,0 97,0 98,0 97,8	97,2 97,2 96,8 96,7 98,5 98,8	89,8 89,2 88,5 87,7 87,0 87,0	103,6 103,7 104,2 104,1 104,0 104,1 103,7	112,4 112,6 109,6 107,0 106,0 105,6	107,1 107,1 107,0 107,0 107,0 110,5	118,2 129,8 132,0 113,4 96,8 107,2	99,0 103,8 107,1 106,0 104,2 105,4 100,9	102,9 102,9 102,9 102,9 102,9 102,9	112.4 113,2 102,1 103,1 104,4 100,9 98,5
Mai Juni Juli Aug. Sept.	85,7 85,7 86,4 86,5 86,0 87,3	97,3 97,3 97,3 97,1 96,8 97,6	108,7 <sub>a</sub> ) 246,9 <sup>a</sup> ) 120,5 91,3 92,4 89,4	100,0 100,5 100,3 99,9 99,8 99,7	87,8 87,8 87,8 87,8 87,8 87,8 87,8	103,8 103,7 103,5 103,4 103,5 103,6	104,7 104,9 105,6 105,6 106,9 108,3	110,6 113,9 114,7 115,1 115,7 116,0	117,4 109,0 117,5 137,1 140,2 137,3	101,5 102,0 103,7 112,5 117,6 121,2	102,9 102,9 102,9 102,9 102,9 102,9	98,5 99,2 101,3 106,2 104,4 103,2
	Gaz	rne	Ha	ute und Fe	lle		Bekleidung	, Wasche u	nd Schuhe		Kraftfahr Fahrradb	zeug- und
Jahr Monat	Kammgarn	Seiden- garn	Bullen- hä 15 – 2	Kuh- ute 4,5 kg	Kalb- felle, bis 4,5 kg	Herren- anzug- stoff, Kammgarn	Damen- kleider- stoff, Wolle	oberhemd, Popeline	Herren- socken, Helanca	straßen- schuhe, Boxcalf	Kraft- fahrzeug- bereifung	Fahrrad- reifen
1961 D 1962 D 1963 D 1964 D	101,4 100 110,4 118,3	88,9 100 111,3 98,8	117,3 100 85,9 97,0	115,6 100 77,5 85,6	108,0 100 64,1 71,8	98,4 100 102,1 98,0	98,6 100 102,7 109,8	101,0 100 97,5 94,8	104,3 100 104,1 109,6	96,9 100 101,0 100,4	101,0 100 99,9 99,9	99,9 100 100,4 102,6
1964 Okt. Nov. Dez.	116,4 116,2 115,9	98,5 98,5 97,2	95,3 94,8 96,5	87,7 86,9 88,6	79,3 82,7 88,3	108,2 108,2 108,2	111,0 114,0 115,3	93,6 93,6 93,6	110,5 110,6 111,6	100,5	99,9 99,9 99,9	102,6 102,6 102,6
1965 Jan. Febr. Marz April Mai	113,4 112,8 110,1 109,2 109,0	96,9 102,5 102,5 106,3 110,8	95,1 93,6 95,5 98,4 100,2	87,2 89,5 92,2 92,3 93,3	87,6 85,1 86,5 89,4 91,4 91,1	108,2 108,9 109,2 109,3 110,1 108,3	115,9 115,9 119,3 122,0 122,2 122,2	93,6 94,0 94,0 94,1 94,1 94,1	111,6 111,6 111,6 110,6 110,6 110,6	100,4 101,5 101,5 102,0 102,0 103,0	99,9 99,9 99,9 99,9 99,9	102,6 102,6 102,6 104,6 105,5 106,7
Juni Juli Aug. Sept. Okt.	109,0 107,8 107,8 108,0 108,5	113,7 113,7 103,3 105,4 108,8	99,6 100,1 101,3 100,8 101,7	95,2 93,9 98,5 98,9 104,0	91,0 92,1 93,3 96,8	110,7 110,7 111,0	122,2 122,2 122,2 122,2	94,1 94,1 94,1 94,1	110,6 110,6 110,6 110,6	103,7 104,3 104,9 105,4	99,9 99,9 99,9 99,9	106,7 106,7 106,7 106,7
	;									isen- und	Not oll mono	
Jahr Monat	Nadel- schnitt- holz	Tischler- platten	Span- platten, furniert	Hinter- mauer- steine	Fenster- glas	Wasch- tisch (porz.)	Einbau- badewanne (Gußeis.)	Gas- wasser- heizer	Fleisch- topf, email.	Gasherd	Elektro- wasch- maschine	Kühl- schrank 3)
1961 D 1962 D 1963 D 1964 D	99,1 100 99,9 100,3	106,5 100 105,6 108,2	100,8 100 100,4 99,9	94,5 100 106,0 112,7	94,5 100 100,7 113,1	100,6 100 102,4 107,5	100,3 100 100,1 107,1	96,5 100 101,5 104,7	93,6 100 101,5 105,4	94,5 100 101,7 103,0	98,2 100 99,8 100,1	104,0 100 91,7 91,1
1964 Okt. Nov. Dez. 1965 Jan.	100,6 100,5 100,5	108,3 108,3 108,6	99,9 100,1 100,1	113,5 113,5 113,5 113,5	123,3 123,3 123,3 123,2	108,0 109,5 114,2 116,2	108,7 109,2 111,9	109,9 109,9 110,0	106,3 106,3 106,4 106,4	103,4 102,7 102,7	100,6 101,3 101,1 101,7	92,1 92,1 92,1 92,1
Febr. Marz. April Mai	101,3 101,4 101,5 101,7	108,7 108,7 108,7 108,7	100,6 100,6 100,7 100,8 100,8	113,5 113,5 113,5 113,1 113,0	123,2 123,2 123,2 123,3 123,3 123,3	117,4 118,2 118,2 118,2 118,2	113,7 113,7 114,1 114,1 114,1	115,6 115,6 116,1 116,1 116,1	107,4 108,3 109,5 108,3 108,6	104,8 103,9 103,9 103,9 103,9	101,7 102,0 102,0 102,0 102,0	92,1 92,1 91,7 91,7 91,7
Juni Juli Aug. Sept. Okt.	101,9 102,1 102,4 102,4 102,5	109,0 109,0 109,0 109,0	100,8 100,8 101,2 101,2	113,0 113,0 113,0 113,0	123,3 123,3 123,3 123,3	118,2 118,2 118,2 118,2 120,0	114,1 114,1 111,6 112,7	116,1 116,1 116,1 116,1	107,1 107,1 107,1 107,1	103,9 103,9 103,9 104,2	101,8 102,4 102,4 102,3	91,5 91,5 91,5 91,5
<u> </u>							-					

Einführung vgl. "WiSta" 1962/10, S. 585 ff. Weitere Preismeßziffern in Fachserie M "Preise, Löhne, Wirtschaftsrechnungen, Reihe 8".

1) Einzelwirtschaftlicher Großhandel (Fachgroßhandel).- 2) Sortimentgroßhandel.- 3) Kompressorsystem.- a) Neue Ernte.

### Preisindex für die Lebenshaltung

# 4-Personen-Arbeitnehmer-Haushalte mit mittlerem Einkommen des alleinverdienenden Haushaltsvorstandes<sup>1)</sup> (neue Systematik)<sup>2)</sup>

### Bundesgebiet einschl. Berlin (West) 1962–100

	Lebens	haltung					Hauptgruppe	;			
1		ohne	Nahrungs-				tra w	Waren ur	nd Dienstle	istungen	Personl.
Jahr Monat3)	insgesamt	saison-	u. Genuß- mittel (einschl. Verzehr in Gast- stätten)	Kleidung, Schuhe	Wohnungs- miete 5)	Elektrı- zität, Gas,Brenn- stoffe	Ubr. Waren u. Dienst- leistungen für die Haushalts- führung	fur Ver- kehrs- zwecke, Nachrich- tenuber- mittlung	für die Korper- und Gesund- heits- pflege	fur Bildungs- und Unter- haltungs- zwecke	Aus- stattung, sonstige Waren u. Dienst- leistungen
1963 D	103,0	102,8	102,9	102,2	105,6	102,7	102,0	104,6	102,9	101,4	103,3
1964 D	105,4	106,0	105,0	104,3	112,1	104,2	103,4	105,7	105,6	103,4	106,7
1964 Juli	105,7	105,9	105,8	104,2	112,4	103,3	103,4	105,7	105,8	103,5	105,9
Aug.	105,5	106,1	104,9	104,3	112,7	103,5	103,7	105,7	106,0	103,5	107,7
Sept.	105,5	106,3	104,7	104,6	113,1	104,0	103,8	105,9	106,2	103,2	107,8
Okt.	105,7	106,5	104,5	104,9	114,2	104,8	104,1	105,9	106,3	103,4	108,0
Nov.	106,2	106,7	105,4	105,1	114,6	105,0	104,2	106,0	107,0	103,8	108,1
Dez.	106,4	106,9	105,8	105,2	114,8	105,1	104,3	106,0	107,2	104,0	108,2
1965 Jan.	107,0	107,4	106,4	105,6	116,2	106,3	104,8	106,0	107,6	104,4	108,4
Febr.	107,1	107,6	106,2	105,9	116,4	106,4	105,1	106,1	108,0	105,1	108,5
März	107,5	107,9	106,9	106,2	116,6	106,3	105,2	106,6	108,2	105,5	108,7
April	107,8	108,1	107,3	106,5	117,6	104,4	105,4	106,7	108,4	105,9	108,8
Mai	108,5	108,3	108,6	106,7	117,7	104,2	105,9	106,7	108,6	106,5	108,7
Juni	109,5	108,6	110,6	106,8	117,9	105,0	106,5	106,7	108,8	106,5	108,9
Juli	110,1	108,8	111,8	107,0	118,5	105,3	106,6	106,8	109,0	106,6	109,0
Aug.	109,6	109,2	110,1	107,1	119,2	105,7	106,6	106,8	109,2	106,5	110,9
Sept.	109,5	109,6	109,4	107,5	119,6	106,4	106,8	107,4	109,5	106,7	111,0
Okt.	109,7	110,1	109,2	108,1	120,7	107,3	107,1	107,4	110,2	107,1	111,2

Vgl. Fachserie M, Reihe 6, Einzelhandelspreise und Indices der Verbraucherpreise.

# Preisindex für die Lebenshaltung 4-Personen-Arbeitnehmer-Haushalte mit mittlerem Einkommen des alleinverdienenden Haushaltsvorstandes<sup>n</sup> (alte Systematik)

1962-100

					Bedarf	sgruppe						lebensha.	
Jahr Monat <sup>2</sup> )	Gesamt- lebens- haltung	Er- nahrung	Getranke und Tabak- waren	Wohnung 3)	Heizung und Beleuch- tung	Hausrat	Be- kleidung	Reini- gung u. Körper- pflege	Bildung, Unter- haltg.u. Erholung	Verkehr	1958	1950 = 100	1938
1963 D 1964 D	103,0 105,4	103,3 105,8	101,0 101,6	105,8 112,4	102,6 104,1	100,4	102,3 104,3	102,4 104,2	103,7	104,1 105,1	i11,1 113,7	130,7 133,8	204,0 208,7
1964 Juli	105,7	106,7	101,6	112,8	103,2	101,0	104,3	104,4	107,1	105,1	114,0	134,1	209,3
Aug.	105,5	105,7	101,6	113,1	103,4	101,3	104,4	104,5	107,9	105,2	113,8	133,9	208,9
Sept.	105,5	105,3	101,6	113,6	103,9	101,1	104,7	104,6	108,0	105,4	113,8	133,9	208,9
Okt.	105,7	105,2	101,6	114,6	104,7	101,3	105,0	104,9	108,2	105,4	114,0	134,1	209,3
Nov.	106,2	106,2	101,6	115,0	104,9	101,4	105,2	105,3	108,5	105,4	114,6	134,8	210,3
Dez.	106,4	106,8	101,5	115,1	105,0	101,5	105,3	105,5	108,8	105,4	114,8	135,0	210,7
1965 Jan.	107,0	107,4	101,5	116,5	106,1	101,9	105,7	105,9	109,2	105,4	115,4	135,8	211,9
Febr.	107,1	107,2	101,5	116,7	106,2	102,2	106,0	106,3	109,8	105,5	115,5	135,9	212,1
März	107,5	108,1	101,6	116,9	106,2	102,3	106,3	106,4	110,2	106,0	116,0	136,4	212,9
April	107,8	108,6	101,6	117,8	104,3	102,5	106,6	106,7	110,6	106,0	116,3	136,8	213,9
Mai	108,5	110,2	101,6	117,9	104,1	102,9	106,8	106,9	111,1	106,1	117,0	137,7	214,9
Juni	109,5	112,7	101,6	118,4	104,9	103,1	106,9	107,2	111,2	106,1	118,1	139,0	216,8
Juli	110,1	114,1	101,7	119,0	105,2	103,1	107,1	107,5	111,4	106,2	118,8	139,7	218,0
Aug.	109,6	112,0	101,8	119,7	105,6	103,2	107,2	107,6	112,2	106,2	118,2	139,1	217,0
Sept.	109,5	111,0	102,0	120,2	106,3	103,3	107,6	107,8	113,4	106,7	118,1	139,0	216,8
Okt.	109,7	110,8	102,0	121,2	107,2	103,5	108,2	108,3	113,7	106,7	118,3	139,2	217,2

Vgl. Fachserie M, Reihe 6, Einzelhandelspreise und Indices der Verbraucherpreise.

<sup>1)</sup> Lebenshaltungsausgaben von rd. 750 Dm nach den Verbrauchsverhaltnissen von 1962.- 2) Güterverzeichnis des Privaten Verbrauchs; Gliederung nach dem Verwendungszweck der Güter.- 3) Die Monatsindices beziehen sich jeweils auf den Preisstand von Monatsmitte. Die Jahresindices sind einfache Durchschnitte aus den Monatsindices.- 4) Kartoffeln, Gemüse. Obst, Südfrüchte, Eier, Frischfisch.- 5) Bei den neben Altbau-Wohnungen erfaßten Neubau-Wohnungen handelt es sich nur um solche, die im Rahmen des sozialen Wohnungsbau-, programms erstellt wurden.

<sup>1)</sup> Lebenshaltungsausgaben von rd. 750 DM monatlich nach den Verbrauchsverhältnissen von 1962.- 2) Die Monatsindices beziehen sich jeweils auf den Preisstand von Monatsmitte. Die Jahresindices sind einfache Durchschnitte aus den Monatsindices.- 3) Bei den neben Altbau-Wohnungen erfaßten Neubau-Wohnungen handelt es sich nur um solche, die im Rahmen des sozialen Wohnungsbauprogramms erstellt wurden.- 4) Umbasierung der Originalreihe in Verbindung mit der Indexreihe nach Wagungsschema 1958 und Wagungsschema 1950.

### Preisindex für die Lebenshaltung

### Haushalte von Renten- und Sozialhilfeempfängern<sup>i)</sup> 2-Personen-Haushalte Bundesgebiet einschl. Berlin (West)<sup>2)</sup>

1962 = 100

Lebens- haltung									
insgesamt	Ernährung	Getränke und Tabakwaren	Wohnung 4)	Heizung und Beleuchtung	Hausrat	Bekleidung	Reinigung u.Körper- pflege	Bildung, Un- terhaltung u. Erholung	Verkehr
94,4	94,9	98,8	89,4	95,7	93,8	95,0	93,4	92,1	98,1
96,8	96,1	98,9	97,4	97,6	96,9	97,4	96,4	95,6	99,1
100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
103,5	103,4	100,9	106,6	103,2	101,4	102,4	102,4	104,3	108,7
106,4	105,7	101,4	113,4	105,5	102,9	104,5	104,4	108,8	110,3
106,8	106,8	101,4	113,7	104,5	102,8	104,5	104,7	108,5	110,3
106,4	105,6	101,5	114,0	104,7	103,2	104,6	104,9	109,1	110,3
106,4	105,2	101,5	114,6	105,5	103,0	104,8	105,0	109,3	110,4
106,6	105,0	101,4	115,6	106,5	103,3	105,1	105,2	109,5	110,4
107,3	106,2	101,4	116,1	106,8	103,5	105,3	105,5	109,9	110,4
107,8	107,1	101,4	116,3	106,9	103,6	105,4	105,6	110,2	110,4
108,5	107,8	101,4	117,6	108,3	104,1	105,9	106,0	110,6	110,4
108,5	107,5	101,4	117,8	108,5	104,4	106,1	106,8	111,2	110,6
109,0	108,4	101,4	118,1	108,4	104,6	106,4	106,9	111,2	110,8
109,2	108,9	101,5	118,9	106,2	104,8	106,7	107,1	111,8	110,9
110,0	110,5	101,5	119,1	105,9	105,1	106,9	107,4	112,0	110,9
111,3	113,1	101,5	119,5	106,8	105,2	107,1	107,7	112,4	110,9
112,1 111,3 111,2	114,5 ° 112,2 111,2	101,6 101,7 102,2	120,1 121,0 121,5	107,2 107,7 108,6	105,3 105,4 105,6	107,2 107,4 107,8	108,1 108,4	113,5 113,9	111,1 111,2 111,2 111,3
	96,8 100 103,5 106,4 106,4 106,4 107,3 107,3 107,3 107,3 1108,5 108,5 109,0 111,3 112,1 111,3	96,8 96,1 100 100 100 103,5 106,4 105,7  106,8 106,6 106,4 105,2 107,3 106,2 107,3 106,2 107,8 107,5 109,0 108,4 109,2 108,9 110,0 110,5 111,3 113,1 112,1 114,5 111,2 111,2	96,8   96,1   98,9   100   100   100   100   100   100   100   100,9   101,4   105,6   101,5   106,4   105,6   101,5   106,6   105,0   101,4   107,3   106,2   101,4   107,3   107,1   101,4   108,5   107,8   101,4   109,0   108,4   101,4   109,0   108,4   101,4   109,0   108,4   101,4   109,0   108,4   101,5   111,3   113,1   101,5   111,3   112,1   114,5   101,6   111,2   111,2   111,2   102,2	\$\frac{96}{66}\$ & \frac{96}{100}\$ & \frac{96}{100}\$ & \frac{96}{100}\$ & \frac{100}{100}\$ & \frac{101}{100}\$ & \frac{113}{100}\$ & \frac{113}{100}\$ & \frac{101}{100}\$ & \frac{113}{100}\$ & \frac{101}{100}\$ & \frac{113}{100}\$ & \frac{101}{100}\$ & \frac{113}{100}\$ & \frac{101}{100}\$ & \frac{115}{100}\$ & \frac{115}{100}\$ & \frac{115}{100}\$ & \frac{117}{100}\$ & \frac{100}{100}\$ & \frac{100}{100}\$ & \frac{117}{100}\$ & \frac{117}{100}\$ & \frac{117}{100}\$ & \frac{117}{100}\$ & \frac{110}{100}\$ & \frac{120}{100}\$	96,6 96,6 100, 100 100 100 100, 103,5 105,5 106,4 105,5 106,4 105,2 101,4 115,6 106,5 107,3 106,2 107,8 101,4 117,8 108,5 107,5 108,5 107,5 108,5 107,5 108,4 101,4 117,8 108,5 109,0 108,4 101,4 118,1 106,8 107,1 101,4 116,1 106,8 107,1 101,4 116,1 106,8 107,1 101,4 116,1 106,8 107,5 108,5 107,5 101,4 116,1 106,8 108,5 107,5 101,4 117,6 108,5 108,5 107,5 101,4 117,8 108,5 109,0 108,4 101,4 118,1 108,4 109,0 108,4 101,4 118,1 108,4 109,2 108,9 101,5 118,9 106,2 110,0 110,5 110,5 119,1 106,2 111,3 113,1 101,5 119,5 106,8 112,1 114,5 101,6 120,1 107,7 111,2 111,2 102,2 121,5 108,6	96,8 96,1 96,1 98,9 97,4 97,6 96,9 100 100 100 100,103,5 103,4 100,9 106,6 103,2 101,4 105,5 102,9 106,4 105,6 101,5 114,0 104,7 103,2 106,4 105,6 101,5 114,0 104,7 103,2 106,4 105,2 101,5 114,6 105,5 103,0 106,6 105,0 101,4 115,6 106,5 103,3 107,3 106,2 101,4 116,1 106,8 103,5 107,8 107,1 101,4 116,1 106,8 103,5 107,8 107,1 101,4 116,1 106,9 103,6 108,5 107,5 101,4 117,6 108,3 104,1 108,5 107,5 101,4 117,8 108,5 107,5 101,4 117,8 108,5 104,4 109,0 108,4 101,4 118,1 108,4 104,6 109,2 108,9 101,5 118,9 106,2 104,8 110,0 110,5 101,5 119,1 105,9 105,1 111,3 113,1 101,5 119,5 106,8 105,2 111,3 112,2 101,6 120,1 107,5 108,6 105,6 111,2 111,2 102,2 121,5 108,6 105,6	96,8 96,1 100 100 100 100 100 100 100 100 100 1	36,8         36,1         98,9         37,4         37,6         36,9         37,4         96,4           100         1	96,8 96,1 98,9 97,4 97,6 96,9 97,4 96,4 95,6 100 100 100 100 100 100 100 100 100 10

Vgl. Fachserie M, Reihe 6, Einzelhandelspreise und Indices der Verbraucherpreise.

### Preisindex für die Lebenshaltung Einfache Lebenshaltung eines Kindes<sup>n</sup>

Bundesgebtet einschl. Berlin (West)<sup>2)</sup> 1958-100

	ļ			Bedarf	sgruppe			
Gesamt- lebens- haltung	Er- nährung	Wohnung 4)	Heizung und Beleuch- tung	Hausrat	Be- kleidung	Reini- gung u. Körper- pflege	Bildung, Unter- haltung u. Erholung	Verkehr
103,1 105,4 111,2 114,6 117,4	102,5 103,1 110,9 113,5 115,3	108,7 118,4 121,8 130,9 139,7	103,1 105,1 107,4 110,3 112,5	99,5 102,6 106,2 108,2 109,7	101,7 104,2 107,7 110,6 113,2	103,0 106,7 111,3 115,3 119,0	105,4 108,3 113,5 115,1 117,6	102,7 104,1 105,5 113,5 115,7
117,7 116,8 116,9 117,0	116,0 113,9 113,5 113,2	139,8 140,4 141,4 142,5	111,6 111,9 112,5 113,5	109,6 109,8 109,9 110,2	113,1 113,2 113,6 113,9	119,2 119,8 120,1 120,7	117,5 117,8 117,8 118,1	115,8 115,8 115,8 115,8
119,3 120,6 120,9	117,1 118,9 119,1	143,4 144,9 145,3	113,8 115,1 115,2	110,7 111,1 111,3	114,3 114,8 115,1	121,8 123,0 124,0	118,7 119,9 121,1	115,8 115,8 115,8 116,1 116,4
121,4 122,4 124,8	119,5 121,3 125,4	146,6 146,8 147,5	113,4 113,1 114,3	111,9 112,2 112,3	115,8 116,0 116,2	124,6 124,9 125,3	121,5 121,7 121,8	116,4 116,5 116,4 116.7
123,4 122,5	122,3 120,0	148,1 149,3 150,2 151,3	114,7 115,2 116,1 117,1	112,4 112,5 112,7 113,1	116,4 116,5 117,0	125,6 125,8 126,5 126,9	121,9 122,5 122,4	116,8 116,8 117,1
	103,1 105,4 111,2 114,6 117,4 117,7 116,8 116,9 117,0 118,2 119,3 120,6 120,9 121,7 121,4 122,4 124,8	lebens- haltung Er- nährung  103,1 102,5 105,4 103,1 111,2 110,9 114,6 113,5 117,4 115,3  117,7 116,0 116,8 113,9 116,9 113,5 117,0 113,2 118,2 115,3 119,3 117,1 120,6 118,9 120,9 119,1 121,7 120,3 121,4 119,5 122,4 121,3 124,8 125,4 126,1 127,6 123,4 122,3 122,5 120,0	lebens- haltung	lebens-haltung         Er-mährung         Wohnung 4)         und Beleuchtung           103,1         102,5         108,7         103,1           105,4         103,1         118,4         105,1           111,2         110,9         121,8         107,4           114,6         113,5         130,9         110,3           117,7         116,0         139,8         111,6           116,8         113,9         140,4         111,9           116,9         113,5         141,4         112,5           117,0         113,2         142,5         113,8           119,3         117,1         143,4         113,8           119,3         117,1         143,4         113,8           120,9         119,1         145,3         115,1           120,9         119,1         145,3         115,2           121,7         120,3         145,7         115,2           121,4         119,5         146,6         113,4           122,4         121,3         146,8         113,1           124,8         125,4         147,5         114,3           124,8         125,4         147,5         114,3	Gesamt-lebens-haltung         Er-nährung         Wohnung und Beleuchtung         Hausrat ung und Beleuchtung           103,1         102,5         108,7         103,1         102,5           105,4         103,1         118,4         105,1         102,5           111,2         110,9         121,8         107,4         106,2           114,6         113,5         130,9         110,3         108,2           117,4         115,3         139,7         112,5         109,7           117,7         116,0         139,8         111,6         109,6           116,8         113,9         140,4         111,9         109,8           116,9         113,5         140,4         111,9         109,8           117,0         113,2         142,5         113,5         110,2           118,2         115,3         143,2         113,8         110,5           119,3         117,1         143,4         113,8         110,5           120,6         118,9         144,9         115,1         111,1           120,9         119,1         145,3         115,2         111,3           121,7         120,3         145,7         115,2         111,3 </td <td>lebens-haltung         Er-nährung         Wohnung 4)         und Beleuchtung         Hausrat kleidung           103,1         102,5         108,7         103,1         102,6         104,2           105,4         103,1         118,4         105,1         102,6         104,2           111,2         110,9         121,8         107,4         106,2         107,7           114,6         113,5         130,9         110,3         108,2         110,6           117,7         116,0         139,8         111,6         109,6         113,1           116,8         113,9         140,4         111,9         109,8         113,2           117,0         113,2         142,5         113,5         109,9         113,6           117,0         113,2         142,5         113,8         110,5         114,2           119,3         117,1         143,2         113,8         110,5         114,2           119,3         117,1         145,4         113,8         110,5         114,2           119,3         117,1         145,4         113,8         110,5         114,2           119,3         117,1         145,7         115,2         111,5         115,1<!--</td--><td>Gesamt-lebens-haltung         Er-nährung         Wohnung haltung         Heizung und Beleuchtung         Hausrat kleidung         Reiningung kleidung         Reiningung und Körperplege           103,1         102,5         108,7         103,1         199,5         101,7         103,0           105,4         103,1         118,4         105,1         106,6         104,2         106,7           111,2         110,9         121,8         107,4         106,2         107,7         111,3           114,6         113,5         130,9         110,3         108,2         110,6         115,3           117,4         115,3         139,7         112,5         109,7         113,2         119,0           117,7         116,0         139,8         111,6         109,6         113,1         119,2           116,8         113,9         140,4         111,9         109,8         113,2         119,8           116,9         113,5         141,4         112,5         109,9         113,6         120,1           117,0         113,2         142,5         113,5         110,2         113,9         120,1           119,3         117,1         143,4         113,8         110,5         114,2</td><td>  Cesamt-lebens-haltung</td></td>	lebens-haltung         Er-nährung         Wohnung 4)         und Beleuchtung         Hausrat kleidung           103,1         102,5         108,7         103,1         102,6         104,2           105,4         103,1         118,4         105,1         102,6         104,2           111,2         110,9         121,8         107,4         106,2         107,7           114,6         113,5         130,9         110,3         108,2         110,6           117,7         116,0         139,8         111,6         109,6         113,1           116,8         113,9         140,4         111,9         109,8         113,2           117,0         113,2         142,5         113,5         109,9         113,6           117,0         113,2         142,5         113,8         110,5         114,2           119,3         117,1         143,2         113,8         110,5         114,2           119,3         117,1         145,4         113,8         110,5         114,2           119,3         117,1         145,4         113,8         110,5         114,2           119,3         117,1         145,7         115,2         111,5         115,1 </td <td>Gesamt-lebens-haltung         Er-nährung         Wohnung haltung         Heizung und Beleuchtung         Hausrat kleidung         Reiningung kleidung         Reiningung und Körperplege           103,1         102,5         108,7         103,1         199,5         101,7         103,0           105,4         103,1         118,4         105,1         106,6         104,2         106,7           111,2         110,9         121,8         107,4         106,2         107,7         111,3           114,6         113,5         130,9         110,3         108,2         110,6         115,3           117,4         115,3         139,7         112,5         109,7         113,2         119,0           117,7         116,0         139,8         111,6         109,6         113,1         119,2           116,8         113,9         140,4         111,9         109,8         113,2         119,8           116,9         113,5         141,4         112,5         109,9         113,6         120,1           117,0         113,2         142,5         113,5         110,2         113,9         120,1           119,3         117,1         143,4         113,8         110,5         114,2</td> <td>  Cesamt-lebens-haltung</td>	Gesamt-lebens-haltung         Er-nährung         Wohnung haltung         Heizung und Beleuchtung         Hausrat kleidung         Reiningung kleidung         Reiningung und Körperplege           103,1         102,5         108,7         103,1         199,5         101,7         103,0           105,4         103,1         118,4         105,1         106,6         104,2         106,7           111,2         110,9         121,8         107,4         106,2         107,7         111,3           114,6         113,5         130,9         110,3         108,2         110,6         115,3           117,4         115,3         139,7         112,5         109,7         113,2         119,0           117,7         116,0         139,8         111,6         109,6         113,1         119,2           116,8         113,9         140,4         111,9         109,8         113,2         119,8           116,9         113,5         141,4         112,5         109,9         113,6         120,1           117,0         113,2         142,5         113,5         110,2         113,9         120,1           119,3         117,1         143,4         113,8         110,5         114,2	Cesamt-lebens-haltung

Vgl. Fachserie M, Reihe 6, Einzelhandelspreise und Indices der Verbraucherpreise.

<sup>1)</sup> Lebenshaltungsausgaben von rd. 310 DM monatlich nach den Verbrauchsverhältnissen von 1962 (für die Zeit vor Januar 1961 mit Lebenshaltungsausgaben von rd. 260 DM monatlich nach den Verbrauchsverhältnissen von 1958). 2) Bis 1962 ohne Berlin. 3) Die Monatsindices beziehen sich jeweils auf den Preisstand von Monatsmitte. Die Jahresindices sind einfache Durchschnitte aus den Monatsindices. 4) Die Wohnungsmieten wurden bis einschl. 1962 im allgemeinen im Januar, April, Juli und Oktober erhoben. Bei den neben Altbau-Wohnungen erfaßten Neubau-Wohnungen handelt es sich nur um solche, die im Rahmen des sozialen Wohnungsbauprogramms erstellt wurden.

<sup>1)</sup> Ausgabenstruktur 1958; schulpflichtiges Kind im 7. Lebensjahr in kleinerem privaten Haushalt bei Betreuung durch die Mutter oder unentgeltlich durch eine andere Person.—2) Bis August 1964 ohne Berlin.—3) Die Monatsindices beziehen sich jeweils auf den Preisstand von Monatsmitte. Die Jahresindices sind einfache Durchschnitte aus den Monatsindices.—4) Die Wohnungsmieten wurden bis einschl. 1962 im Januar, April, Juli und Oktober erhoben. Bei den neben Altbau-Wohnungen erfaßten Neubau-Wohnungen handelt es sich mur um solche, die im Rahmen des sozialen Wohnungsbauprogramms erstellt wurden.

## Preisindex für die Lebenshaltung von Arbeitnehmerhaushalten" mit mittlerem Einkommen des alleinverdienenden Haushaltsvorstandes nach wichtigen Gruppen und Untergruppen (neue Systematik)

1962-100

	Т				Nahru	ings- und G	enußmittel	(3)		<del></del>		<del></del>
Jahr		T		Milah	Drot	Mehl,		Fri	sch-		Alkohol-	•
Jahr Monat <sup>2</sup> )	Fleisch	Frische Fische	Eier	Milch, Käse, Butter	Brot und Backwaren	Náhrmittel und Hülsen- früchte	Kar- toffeln	genüse	obst	Zucker, Süßwaren	freie Getranke	Genuß- mittel
1963 D 1964 D	104,3	105, <b>b</b> 115,3	125,9 106,4	102,5 108,3	105,5 109,1	101,7 103,5	75,2 81,9	106,6 90,0	101,2 99,3	100,2 99,8	102,7 103,5	104,0 100,4
1964 Okt. Nov. Dez.	112,0 112,2 113,2	118,1 123,0 131,1	106,8 117,1 121,0	108,4 108,7 109,0	109,9 110,0 110,2	103,7 103,7 103,8	87,6 87,5 88,4	74,6 85,0 94,7	97,9 97,5 92,3	98,3 98,2 98,1	103,6 103,8 104,0	100,1 100,0 100,0
1965 Jan. Febr März	114,4 114,3 115,0	134,1 126,9 123,0	118,2 106,7 107,3	109,2 109,3 109,4	110,6 110,8 111,8	103,9 104,0 104,0	90,2 92,1 93,4	102,8 101,7 106,5	92,3 94,8 99,0	98,2 98,2 98,0	104,1 104,1 103,8	100,0 99,9 99,8
Apri Mai Juni	115,5 116,0 116,8	125,7 126,0 125,8	113,1 113,9 111,5	109,5 109,5 109,6	112,8 113,7 114,7	104,0 104,1 104,0	94,5 109,1 141,1	97,8 103,5 109,3	103,7 113,1 131,0	98,1 98,2 98,1	103,9 104,0 104,0	99,8 99,8 99,8
Juli Aug. Sept	117,2 119,1 121,0 122,2	126,4 127,3 131,8 130,9	113,7 118,2 125,2 126,7	109,6 109,7 109,7 109,9	115,2 115,6 116,0	104,1 104,3 104,4 104,5	140,2 110,9 101,1 98,1	109,8 88,9 82,5 77,9	146,0 130,3 111,4 104,6	98,1 98,1 98,1 98,1	104,1 103,8 104,1	99,8 99,8 100,0
J OK.	122,2	1,00,0	120,7	103,3		104,5	,	, , ,		, , , , , , , , , , , , , , , , , , ,		,
	<del></del>	\										
	noch:Nah- rungs- u.	Klei	dung, Schu	the		Elektr	izitat, G	as, Brennst	offe		en u. Dien Haushalts	
Jahr 2) Monat	Genuß- mittel 3) Verzehr in Gast- statten	Ober- be- kleidung	Leib- wasche u. sonstige Unter- be- kleidung	Schuhe	Wohnungs-   miete   4 }	Elektri- zitat	Gas	Kohle	Flussige Brenn+ stoffe	Möbel	Heim- textil., Haus- halts- wascne	Heiz- und Kochger., Beleuch- tungs- körper
1963 D 1964 D	103,6	102,8	102,0 103,5	101,6 103,0	105,6 112,1	100,0 100,1	99,9 99,8	105,7 109,8	104,5 99,9	102,4 104,0	102,3 104,5	101,3 102,1
1964 Okt. Nov. Dez	108,5 108,5 108,7	106,1 106,4 106,5	103,9 104,0 104,1	103,4 103,6 103,7	114,2 114,6 114,8	100,1 100,1 100,1	99,6 99,6 99,6	111,7 112,4 112,5	96,5 96,4 96,5	104,5 .104,8 .104,9	105,1 105,2 105,2	102,4 102,6 103,1
1965 Jan. Febi März	109,7	107,0 107,3 107,7	104,4 104,4 104,6	104,1 104,4 104,7	116,2 116,4 116,6	100,1 100,1 100,2	99,7 99,7 99,8	115,2 115,4 115,3	97,6 97,3 96,6	105,2 105,7 106,1	105,9 106,0 105,8	103,8 104,0 104,6
Apri Mai Juni	110,1	108,0 108,3 108,4 108,6	104,8 105,0 105,1 105,2	104,9 105,1 105,2	117,6 117,7 117,9 118,5	100,0 100,1 100,9 101,0	100,0 100,0 101,2 101,2	111,0 110,3 111,1 111,8	94,8 94,4 94,6 94,5	106,3 106,4 106,6 106,8	106,0 106,1 106,5 106,5	104,8 105,0 105,1 105,0
Aug Sept Okt	111,8	108,7 109,2 109,7	105,3 105,7 106,1	105,6 106,2 107,0	119,2 119,6 120,7	101,2 101,4 101,7	101,3 101,3 101,3	112,5 114,0 116,0	94,5 95,0 95,2	106,9 107,0 107,3	106,5 107,0 107,3	105,3 105,4 105,6
			,									
	<del></del>	<u> </u>		L	<u> </u>	l		<u> </u>	<u> </u>	L	ļ	
	Dienstlei	. Waren u. st. fur d.	Vei	rkehrszwec		und Dienst		n für		gs- und	sonstige	stattung, Waren u. istungen
Jahr 2 Monat	Haushalt	Sonstige	Nachrio	Premde	ittlung Nach-	Ver-	Friseur-	die Gesund-	Unterhalt Theater,	ungszwecke Sonstige	Person-	Dienstl.
<b>)</b>		nicht el. maschinen eräte	Kraft- fahrzeuge und Fahrräder				leistun- gen	heits- pflege	Kino, Sportver- anstalt.	Waren u.	liche Aus- stattung	d. Beher- bergungs- gewerbes
1963 D 1964 D	97,8 95,8	102,0 103,2	100,4 100,3	110,0 111,5	110,3 112,3	102,4 103,6	104,0° 109,4	102,3 103,3	108,7 117,2	102,5 103,7	101,4	104,8 109,8
1964 Okt. Nov. Dez	95,2 95,5	103,7 104,0 104,2	100,5 100,5 100,5	111,5 111,6 111,6	112,3 112,3 112,3	103,7 105,0 105,1	110,9 111,3 111,7	103,8 103,8 104,0	119,2 119,7 119,8	103,8 104,0 104,0	102,7 102,7 102,8	111,8 111,9 112,1
1965 Jan. Feb: März	95,8 95,9	104,6 105,0 105,3	100,5 100,5 100,5	111,6 111,9 112,1 112,2	112,3 112,3 112,3	105,2 105,3 105,4 105,5	112,7 113,1 113,5 113,9	103,8 105,0 105,0	120,9 121,7 122,3 122,6	104,4 104,8 105,2 105,4	103,0 103,5 103,6 103,9	112,3 112,4 112,6 112,7
Apri Mai Juni	97,7 98,0	105,5 105,7 105,8 105,9	100,3 100,3 100,3	112,2 112,2 112,2	112,3 112,3 112,3 112,3	105,5 105,6 105,8 106,0	114,3 114,8 115,1	105,0 105,1 105,1	123,3 123,8 124,2	106,2 106,3 106,3	104,0	112,5 112,8
Aug Sep Okt	97,8 97,1	106,1 106,2 106,6	100,3 100,3 100,3	112,5 112,5 112,7	112,3 112,3 112,3	106,1 106,5 106,6	115,6 116,0 116,6	105,1 105,1 106,8	124,5 126,9 128,1	106,5 106,8 106,8	104,5 104,6 104,7	113,0 115,9 116,0 116,3

Vgl. Fachserie M, Reihe 6, Einzelhandelspreise und Indices der Verbraucherpreise.

<sup>1) 4-</sup>Personen-Arbeitnehmer-Haushalte mit Lebenshaltungsausgaben von rd. 750 DM monatlich nach den Verbrauchsverhältnissen v.1962.2) Die Monatsindices beziehen sich jeweils auf den Preisstand von Monatemitte. Die Jahresindices sind einfache Durchschnitte aus den Monatsindices.3) Einschl. Verzehr in Gaststätten.4) Bei den neben Altbau-Wohnungen erfaßten Neubau-Wohnungen handelt es sich nur um solche, die im Rahmen des sozialen Wohnungsbauprogramms erstellt wurden.

# $\begin{array}{c} \textbf{Verbraucher preise wichtiger Waren}^{\eta} \\ \textbf{DM} \end{array}$

ſ——	T						Nah	rungsmitt	el						
Jahr <sup>2)</sup> Monat	Helles Misch- brot	Inlan- disches Weizen- mehl Type 405	Zucker, Raffi- nade 4)	Speise- kartof- feln, gelb- fleisch.	Mohr- ruben	Inlan- dische Tafel- apfel,5) I. Sorte	Frische Voll- milch in Fla- schen	Deut- sche Marken- butter	Margari- ne, sog. Delika- teSmar- garine	Käse, Emment., inland., 45% Fett 1.Tr.	Ausland. frische Eier, etwa 55 bis 60 g	Rind- fleisch zum Kochen	Schwei- ne- kote- lett	Jagd- oder Schin- ken- wurst	Brat- hahnchen
1961 D)	0,91	0,97	1,23	1,32	0,78	1,26		6,82	T	5,79	0,19	5,23	6,85		5,27
1962 D 3) 1963 D 1 1964 D	0,96 1,01 1,04	1,04 1,05 1,06	1,23 1,23 1,23	1,74 1,32 1,44	1,01 0,93 0,80	1,53 1,31 1,30	0,29 0,31 0,34	7,20 7,35 7,58	2,64 2,64 2,64 2,73	5,79 5,87 5,95 6,26	0,18 0,24 0,20	5,28 5,33 5,91	7,02 7,46 7,80	6,19 6,33 6,52 7,12	5,00 5,27 5,34
1964 Okt.	1,05 1,05	1,05 1,05	1,23 1,23	1,59 1,58	0,75 0,73	1,23	0,34	7,55b)	2,72 2,72	6,32 6,34	0,20 0,22	6,05 6,10	7,64 7,56	7,15 7,16	5,31 5,29 5,28
Dez.	1,05	1,05	1,23	1,60 1,63	0,72	1,22	0,34 0,34 0,34	7,78 7,80	2,72	6,38 6,45	0,22	6,15 6,26	7,63	7,17	5,28 5,27
Febr. Marz	1,06	1,06	1,23	1,67 1,69	0,78 0,81	1,32	0,34	7,81 7,81	2,72 2,74 2,83	6,52 6,56	0,20	6,36 6,45	7,52 7,53	7,19 7,21 7,24	5,27 5,23 5,20
April Mai	1,08	1,06	1,23 1,23 1,23	1,71 1,82	0,85 1,12	1,41 1,55	0,34 0,34	7,81 7,81	2.84	6,59 6,62	0,21 0,21	6,51 6,55	7,54	7,25 7,27 7,28	5.17
Juni	1,10	1,06	1,23	2,00 2,53 <sup>a</sup> )	1,53	.,,,,	0,34	7,81 7,80	2,84 2,90 2,96	6,64	0,21	6,55 6,57 6,58	7,57 7,70 7,77	7,28	5,18 5,17 5.17
Julí Aug.	1,11	1,06 1,06 1,06	1,23 1,23 1,23	2,01 1,83	1,03 0,82	1,80 1,50	0,34 0,34	7,80 7,80	2,97	6,68	0,22	6,64	8,03 8,28	7,29 7,34 7,43	5,17 5,18 5,20
Sept. Okt.	1,12	1,06	1,23	1,78	`0,74	1,49	0,34	7,80	2,97	6,73	0,24	6,72	8,41	7,53	5,23
	noch:		Getranke			·	l	Textil-	und Lede	rwaren	L		1	Hausr.u.	Fahrrader
- 2)	Nah- rungs-	Bohnen- kaffee,	Fla- schen-	Deut- scher	Her straßen-	ren-	Damen- kleider-	HOber- hemd,	garnıt.,	Damen-	strum-	Bett-	Herren-	Kleider-	Bett- couch m.
Jahr <sup>2)</sup> Monat	See- fisch- filet	gero- stet, mittlere Sor	bier, gan- gigste	Marken- brannt- wein 3)	anzug, Kunst- faser, 2-teil.	over, Wolle, mittlere Qualitat	stoff, r. Wolle 130 cm breit	Pope- line, mitt	Baum- wolle,	kleid, Perlon, gute	pfe, Perlon, Große 9 1/2	laken, Halb- leinen	schuhe, Halb- schuhe, Rindbox	schrank, 180 cm breit	-kasten, Woll- bezug- stoff
	1		1 1	0,7 1	1 S		1 m	l	1 St		1 Paar	1 St	1 Paar	1	
1961 D 1962 D 3) 1963 D 1964 D	3,30 3,55 3,68 3,95	17,44 17,15 16,66 16,61	1,24 1,24 1,26 1,27	12,46 12,47 12,53 11,93	154 157 161 163	28,70 29,80 30,70	15,29 15,64 16,09 16,58	14,93 15,42 15,68 15,91	4,63 4,87 5,04 5,26	11,57 11,68 11,85	3,00 <sub>b</sub> ) 2,85 <sup>b</sup> ) 2,78 2,77	13,36, 13,76 13,90 14,18	30,70 31,20 31,70 32,00	322 334 339 341	258 274 282 288
1964 Okt. Nov.	3,99 4,07	16,58 16,57	1,27	11,22 <sub>b</sub> )	164 164	31,00 31,00	16,78 16,86	15,98 16,02	5,31 5,32 5,32	11,91 11,91	2,76 2,76	14,26 14,29	32,10 32,20	341 541 341	291 293 293
Dez. 1965 Jan. Febr.	4,38 4,56 4,27	16,56 16,57 16,57 16,56	1,27 1,27 1,27	11,09 11,00 11,00	164 165 165b)	31,10 31,30 31,30	16,80 16,94 16,99	16,00 16,06 16,10	5,34 5,35	11,90 11,90 11,91	2,76 2,75 2,75	14,32 14,45 14,48	32,30 32,40 32,50	338 <sup>b</sup> ) 339	292 295
März April	4,14	16,56 16,56	1,27	11,00 11,00	165~7	31,40 31,50	17,05 17,13	16,11	5,37 5,40 5,41	11,90	2,74 2,76	14,53	32,60 32,70	340 340	296 296
Mai Juni	4,17 4,19	16,56 16,56	1,27 1,27 1,27	11,01 11,02	165 165	31,60 31,60	17,17 17,21	16,19 16,19	5,42	11,90 11,95	2,75 2,75	14,60 14,61	32,70 32,80	340 341	297 296
Julı Aug.	4,15	16,55 16,55	1,27 1,27 1,26b)	10,97 10,97b)	165 165	31,60 31,70	17,21 17,21	16,18 16,20	5,42 5,44 5,46	11,95 11,94	2,76 2,76	14,61 14,62	32,80 32,90	343 341	296 297
Sept. Okt.	4,31 4,24	16,56 16,56	1,26	10,84 <sup>9</sup> / 10,90 <sup>b</sup> )	165 166	31,90 32,00	17,26 17,29	16,27	5,46 5,48	12,00	2,76 2,75	14,64 14,68	33,00 33,30	341 341	298 297 <sup>b</sup> )
		noch: Ha	usrat und	Fahrräde	<u> </u>	Reinig	Schreib-	Brenn	stoffe	Kraft-	Handw.Le	stungen		Tarıfe	L
	Por-	Plastik-	Fleisch- topf mit		ren-	mittel Toi-	waren	Stein-	Braun-	stoff	Haar-	Beschlen		Elek-	Straßen-
Jahr <sup>2)</sup> Monat	zellan- teller, 24 cm Ø 6)	schús- sel, etwa 5 l Inhalt	Deckel, email- liert, 24 cm Ø	uhr, Edel- stahl,17 Steine	fahrrad mit Berei- fung,	letten- seife, Haush ware, 100 g	Brief- block, DIN A 4, 50 Blatt	7) kohlenb frei K	riketts	Benzin, Marken- ware	schnei- den für Herren	Herren- schuhen (Leder- sohlen u.Abs.)		tri- scher Strom atlicher me von	bahn oder Omnibus, Einzel- fahrt
				1 St				50	kg	1 1	1 m		25 cbm	43 kWh	1 Fahrt
1961 D 1962 D 1963 D 1964 D	1,11 1,20 1,27 1,28	3,38 3,19 3,04 2,88	10,58 11,48 11,91 12,21	52,90 54,40 55,00 54,80	176 181 184 182	0,44 0,47 0,49 0,52	1,25 1,26 1,26 1,26	7,10 7,31 7,73 8,05	4,60 4,87 5,19 5,41	0,58 0,57 0,57 0,57	1,92 2,11 2,23 2,40	10,36 10,58 10,69 10,82	8,13 8,18 8,18 8,17	7,72 7,73 7,74 7,74	0,42 0,44 0,47 0,50
1964 Okt. Nov.	1,29	2,84 2,83	12,32 12,43	55,20 55,20	183 183	0,52 0,53	1,27 1,27	8,19 8,23 8,24	5,51 5,55 5,55	0,57 0,57 0,57	2,45 2,46 2,48	10,86 10,88 10,88	8,16 8,16 8,16	7,75 7,75 7,75	0,50 0,50 0,50
Dez. 1965 Jan. Febr.	1,31 1,33b) 1,34	2,79	12,47 12,64 12,76	55,90	183 183 183 183	0,53 0,53 0,53	1,27 1,27 1,27 1,27	8,42 8,43	5,69 5,71 5,69	0,57 0,57 0,57 0,57	2,51 2,52 2,53	10,92 10,94 10,94	8,16 8,16 8,16	7,75 7,76 7,76	0,50 0,50 0,51
März April	1,35	2,78	12,91 12,96 13,01	56,10 56,10	184 .	0,53	1,27	8,42	5,48	0,57	2,54	10,94	8,17	7,77	0,51
Mai Juni	1,35 1,36 1,36	2,78 2,77 2,77	13,02	56,10 56,10	184 184	0,54 0,54	1,27 1,27	8,04 8,11	5,45 5,48	0,57	2,55	10,97	8,17 8,26	7,86 7,87	0,51
Juli Aug. Sept. Okt.	1,36 1,37 1,37 1,38	2,75 2,75 2,75 2,75	13,05 13,08 13,10 13,17 <sup>b)</sup>	56,60 56,60 56,70 56,80	184 184 184 184	0,54 0,54 0,55 0,55	1,27 1,27 1,27 1,27	8,15 8,20 8,32 8,44	5,52 5,56 5,64 5,74	0,57 0,57 0,57 0,57	2,58 2,59 2,61 2,62	10,98 10,99 11,01 11,04	8,25 8,25 8,27 8,27	7,88 7,89 7,92 7,93	0,51 0,51 0,51 0,52
										<u> </u>			<u> </u>		

<sup>1)</sup> Nähere Warenbezeichnungen siehe Monatshefte, Fachserie M "Freise, Lohne, Wirtschaftsrechnungen", Reihe 6: Einzelhandelspreise und Indices der Verbraucherpreise.- 2) D errechnet aus 12 Monatswerten; Stichtag überwiegend Monatsmitte.- 3) Bundesgebiet ohne Berlin.- 4) Amtliche Freise (ohne Kosten für Verpackung).- 5) Freisangaben liegen nicht immer für alle Lander und Monate vor.- 6) Glattweiß oder einfach dekoriert.- 7) Bundesgebiet ohne Berlin;vor 1965 auch ohne Saarland.- a) Neue Ernte.- b) Durch Anderungen in der Erhebungsgrundlage ist die Vergleichbarkeit beeinträchtigt; vgl. hierzu Fußnote 1).

## Preise<sup>11</sup> für Speisen und Getränke<sup>21</sup> im Beherbergungs- und Gaststättengewerbe im August 1964 Bundesgebiet ohne Berlin

					gebiet of	inc bein			<u> </u>						
Betriebsart und Giteklasse	- m	agessup	pe	Wien	er Schn			Speise einekot	elett		umsteak		Rin	dergula	sch
 Gemeindegruppe	<u> </u>	1959		F	1959	1		e oder \$			nd Salzk		ln	1959	
- 20.21.002.044	DM	= 100	<b>%</b> 3)	D <b>M</b>	= 100	% 3)	DM	= 100	% 3)	DM	= 100	% 3)	DM.	= 100	% <del>3</del> )
Gute Hotels Großstadte Seebader Sonstige Badeorte Luftkurorte	0,88 0,92 0,83 0,72	130,0 133,3 129,7 122,0	+ 5,8 +12,2 + 6,4 + 2,9	5,92 6,58 6,03 5,81	125,8 127,3 130,2 129,8	+ 4,9 +10,0 + 7,5 + 5,5	5,17 5,56 5,20 5,06	123,0 132,7 131,6 127,1	+ 3.1	6,65 7,19 6,47 6,42	128,0 135,9 127,1 128,5	+ 5,3 + 7,9 + 3,7 + 5,4	4,68 4,86 4,91 4,45	122,5 123,7 140,2 126,4	+ 4,4 + 2,7 + 8,4 + 6,2
Andere Fremdenverkehrsgemeinden Gemeinden ohne besondere Bedeutung fur den Fremdenverkehr	0,71	130,9 114,8	+ 9,1	5,48 5,59	134,8	+ 5,5 + 6,9 + 7,6	4,66 4,54	132,8	+10,1	6,20 5,96	133,5	+ 9,8	4,59 4,08	139,0	+10,7
Mittlere Hotels Großstadte Seebader Sonstige Badeorte Luftkurorte	0,68 0,75 0,62 0,61	121,1 125,0 126,5 119,6	+ 4,5 - 2,6 + 5,1 + 5,2 + 7,0	5,38 5,79 5,26 5,25	125,2 129,8 128,0 132,2	+ 4,0 + 8,8 + 6,3 + 7,6	4,48 4,55 4,50 4,52	124,3 127,1 128,6 133,3	+ 4,9 + 6,8 + 8,2 + 7,4	5,79 6,23 5,67 5,52 5,35	125,2 129,6 131,9 128,1	+ 5,7 + 6,7 + 7,2 + 6,6	3,90 4,35 4,07 4,10	121,5 134,3 128,6 135.8	+ 1,3 + 9,8 + 5,1 + 8,2
Andere Fremdenverkehrsgemeinden Gemeinden ohne besondere Bedeutung fur den Fremdenverkehr	0,60	129,8	+ 7,0	4,99 5,09	129,9	+ 8,0	4,17 4,18	133,3 127,1 133,5	+ 6,1	5,35 5,35	128,9	+ 8,7	3,83 3,93	135,8 127,9 133,6	+ 3,6
Einfache Hotels oder Gasthofe Großstadte Seebäder Sonstige Badeorte Luftkurorte Andere Fremdenverkehrsgemeinden	0,60 0,71 0,56 0,56 0,51	127,1 121,7 124,4 125,6 127,5	+ 8,9 - 1,4 + 7,7 + 3,8 + 6,3	4,88 5,46 4,79 4,68 4,71	132,6 129,7 128,8 130,4 133,1	+ 9,5 + 7,7 + 6,7 + 5,6 + 5,6	3,95 4,74 4,16 4,06 3,98	128,7 124,4 130,0 129,7 132,8	+ 7,2	5,29 6,37 5,12 4,99 5,01	128,6 135,0 130,9 132,7 135,8	+ 8,2 +14,8 + 5,6 + 5,7 + 8,7	3,65 4,61 3,77 3,73 3,47	131,7 134,0 130,4 130,0 125,3	+ 7,6 +10,6 + 6,5 + 5,1 + 2,4
Gemeinden ohne besondere Bedeutung fur den Fremdenverkehr Gutbürgerliche Gaststätten	0,56	117,8	+ 8,2	4,22	125,4	+ 4,5	3,73	127,1	+ 5,4	4,48	129,2	+ 5,0	3,35	129,3	+ 2,5
Großstadte Seebader Sonstige Badeorte Luftkurorte Andere Fremdenverkehrsgemeinden Gemeinden ohne besondere Bedeutung	0,62 0,74 0,56 0,61 0,56	123,1 119,4 119,1 135,6 132,6	+ 4,9 + 8,8 - +13,0 + 7,5	5,30 5,90 5,11 4,71 4,88	126,6 132,6 130,0 132,7 129,1	+ 6,6 + 7,5 + 7,4 + 6,8 + 6,8	4,53 4,78 4,28 4,05 4,05	124,9 128,8 130,5 128,2 130,6	+ 6,9	6,00 6,51 5,44 5,09 5,36	127,7 140,8 129,8 132,9 132,7	+ 7,4 + 9,0 + 7,7 + 4,9 + 9,2	3,94 4,25 3,97 3,51 3,67	121,3 124,3 132,8 122,3 133,9	+ 6,7
fur den Fremdenverkehr Einfache Gaststätten Großstädte Seebäder Sonstige Badeorte	0,52 0,47 0,68 0,50	118,2 117,1 136,0 116,3	+ 2,0 + 6,7 + 3,0	4,57 4,39 4,90 4,65	132,5 126,7 137,3 128,7	+ 4,6 + 5,4 + 4,7 + 6,9 + 7,3	3,69 4,05 3,82	132,4 128,7 130,6 127,8	+ 7.0	4,84 4,87 5,60 4,90	137,9 128,1 151,8 132,8	+ 7,3 + 7,8 +11,8 + 7,2	3,51 3,37 3,97 3,47	134,2 134,6 128,8	
Luftkurorte Andere Fremdenverkehrsgemeinden Gemeinden ohne besondere Bedeutung fur den Fremdenverkehr	0,55 0,51 0,48	116,7 124,4 120,5	+ 1,8 + 4,1 + 6,8	4,40 4,34 4,06	131,9 133,1 134,2	+ 7,3 + 8,0 + 7,3	3,87 3,65 3,44	125,9 132,1 132,4	+ 6,7	4,74 4,75 4,12	131,3 136,3 135,8	+ 7,1 + 8,4 + 6,5	3,54 3,34 3,13	130,2 134,7 136,3	+ 4,1 + 8,8 + 5,8
Betriebsart und Guteklasse		z-(Splea mit Be:		Kabe	ljau gel ebr. m.F			hnenkafi 1 Tasse	fee	G-	Bier 1/4 l		Mark	enbrann 2 cl	twein
Gemeindegruppe	DM	1959	% 3)	DM	1959	% 3)	DM	1959 = 100	% 3)	D <b>M</b>	1959	% 3)	DM	1959	% 3)
Gute Hotels Großstadte Seebader Sonstige Badeorte Luftkurorte	2,88 2,83 2,73 2,45	120,8 122,5 120,8 117,8	+ 3,9 + 4,8 + 4,6 + 2,9 + 6,5	4,22 5,29 4,28 4,30	140,4 144,1 136,7 132,2 146,2	+ 9,1 +10,7 + 5,4 + 8,9 +10,7	0,77 0,77 0,81 0,75	102,7 105,5 108,0 108,7	+ 2,5	0,70 0,80 0,74 0,60	109.2	+ 4,4 + 5,3 + 7,2 + 1,7 +10,5	1,19 1,20 1,09	103,5 108,1 110,1 105,2	+ 0,8 + 3,4 + 1,9
Andere Fremdenverkehrsgemeinden Gemeinden ohne besondere Bedeutung fur den Fremdenverkehr	2,49	117,7	+ 4,1	4,47 3,98	141,4	+ 4,5	0,70	106,1	+ 1,4	0,63	116,3	+ 1,8	1,00	105,6	+ 1,0
Mittlere Hotels Großstadte Seebäder Sonstige Badeorte Luftkurorte Andere Fremdenverkehregemeinden Gemeinden ohne besondere Bedeutung für den Fremdenverkehr	2,44 2,56 2,43 2,41 2,48	125,0 119,1 118,0 119,3 124,5	+ 5,0 + 6,2 + 3,8 + 3,0 + 6,9 + 7,1	3,53 4,02 3,66 3,76 3,34	134,1 124,1 127,5 139,4 126,0	+ 8,5 + 9,2 + 7,0 + 9,0 + 5,6 + 4,5	0,70 0,69 0,69 0,68 0,66	106,1 107,8 104,5 107,9 106,5	+ 4.5	0,58 0,67 0,53 0,51 0,52	113,5 108,1 115,2 118,6 115,6	+ 1,7 - 1,5 + 6,3 + 4,0 + 2,1	1,03 1,06 0,97 0,91 0,96	106,3 111,6 106,6 107,1 112,9	+ 1,0 + 1,0 + 1,1 + 2,1 + 2,2
Einfache Hotels oder Gasthöfe Großstädte Seebader Sonstäge Badeorte Luftkurorte Andere Fremdenverkehrsgemeinden	2,29 2,18 2,34 2,28 2,15	127,7 109,5 127,2 124,6 120,1	+ 5,4 + 2,3 + 2,6		127.9	+ 4,6 +11,8 + 5,3 + 8,8 + 3,9	0,67 0,70 0,66	106,3 107,7 104,7 106,6 106,7	+ 2,9 + 3,1 + 1,6	0,53	120.0	+ 5,9 + 3,3 + 2,2	0.96	109,0 113,0 105,9 108,9 113,9	+ 2,1 + 3,0 + 2,3 + 1.2
Gemeinden ohne besondere Bedeutung für den Fremdenverkehr Gutbürgerliche Gaststatten	2,08	119,2	+ 1,5	3,12	133,3	+ 8,0	0,61	101,7	-	0,46	115,0	+ 4,5	0,86	108,9	+ 1,2
Großstädte Somstige Badeorte Luftkurorte Andere Fremdenverkehregemeinden Gemeinden ohne besondere Bedeutung	2,47 2,51 2,36 2,19 2,27	120,2 117,8 124,2 114,7 117,6		3,33 3,93 3,55 3,28 3,22	132,8 134,1 138,0 127,7 134,5	+ 7,6 + 5,9 + 9,7 + 6,9 + 9,0	0,72 0,75 0,68 0,65 0,64	107,5 105,6 104,6 103,2 106,7	+ 1,5 + 1,6 + 1,6	0,55 0,65 0,51 0,46 0,48	118,8 112,1 115,9 112,2 117,1	+ 5,6 + 4,1 + 2,2 + 4,3	1,01 1,14 0,92 0,90 0,90	107,4 109,6 107,0 113,9 111,1	+ 1,0 + 1,8 + 2,2 + 2,3 + 2,3
für den Fremdenverkehr Einfache Gaststatten Großstadte Seebader Sonstige Badeorte Luftkurorte	2,06 2,10 2,26 2,16 2,14	119,8 119,4 124,9 114,9 125,6	- 0,5 + 1,9 + 4,1 + 5,9 + 3,0	3,08 2,62 3,24 3,33 3,41	131,9 133,5 129,6 134,6 136,0	+ 4,4 + 5,1 + 4,2 + 7,5 + 7,0	0,63 0,63 0,68 0,64 0,64	105,0 108,6 106,3 103,2 106,7	+ 1,6	0,45 0,60 0,45 0,45	112,5 117,5 115,4 112,5 112,5	+ 2,3 + 4,4 + 1,7 + 2,3	0,85 0,92 1,03 0,87 0,83	109,0 106,8 110,8 107,4 110,7	+ 1,1 + 2,0 + 3,6 + 1,2
Andere Fremdenverkehrsgemeinden Gemeinden ohne besondere Bedeutung fur den Fremdenverkehr	2,10 1,84	128,0 118,8	+ 6,1	2,95 2,74	135,1	+ 9,2	0,61	107,0	+ 1,7	0,45	115,4	+ 4,7	0,83	116,9	+ 2,5
Cafée Großstädte Seebader Sonstige Badeorte Luftkurorte	:	:	:	:	:	:	0,74 0,77 0,73 0,66	108,7 110,0 110,6 108,1	+ 4.3	0,61	117,2 123,2 110,9 116,7	+ 5,6 + 4,9 + 1,7 - 1,8	1,11 1,15 1,00 0,90	111,9 111,7 110,0 107,1	+ 1,8 + 2,7 + 4,2
Andere Fremdenverkehrsgemeinden Gemeinden ohne besondere Bedeutung fur den Fremdenverkehr			•				0,66	108,2	+ 1,5 + 1,5 + 3,2	0,62 0,58	121,6		0,97 0,91	110,2	+ 2,1

Fußnoten siehe folgende Seite.

Preise" für Speisen und Getränke" im Beherbergungs- und Gaststättengewerbe im August 1964

	1					no	ch: Geti	anke					
Betriebsart und Güteklasse	Einfach	er Bran	twein	Weißer	Ausscha	nkwein		Weißwein		Sekt	<u> </u>	Apfelsaf	t
Gemeindegruppe		2 cl			1/4 1			1 Fl	asche			1/4 1	,
Asmetucoë, abbo	DM	1959 = 100	<b>% 3</b> )	DM	1959 = 100	<b>%</b> 3)	DM	1959 = 100	% 3)	DM	DM.	1959 = 100	% 3)
Gute Hotels	0.81	109.5	+ 5.2	2.02	114.6	+ 4,1	7.82	106.8	+ 2.3	17,17	1.01	115.7	+ 4.0
Großstädte Seebader	0.70	103,3	+ 5.0	2,23	114.4	+ 1,8	7,67	109.7	+ 2,3	17.05	1,02	130.8	+ 2.0
Sonstige Badeorte	0.82	113.7	+ 5,0	2,00	118.3	+ 2.0	7,21	111,3	+ 3.3	15,52	0,93	112,0	+ 3.3
Luftkurorte	0,87	108,2	- 1.1	1,97	114,2	+ 0.5	7,33	108,9	+ 3,1	15,25	0,81	111,1	- 3,6
Andere Fremdenverkehragemeinden	0,61	115,1	+ 1,7	1,81	113,5	- 0,6	6,85	118,8	+ 2,8	15,18	0,85	115,1	+ 2,4
Gemeinden ohne besondere Bedeutung für den Fremdenverkehr	0.67	109.5	Ì _	2.03	123.0	+ 0.5	7,50	115.9	+ 6.4	16.14	0.86	112.0	+ 1.2
Mittlere Hotels	1 -7-	,	Ì	-,-,		","		-/-	1		'		'
Großstädte	0.72	112,7	+ 1.4	1,79	110.5	-	7,15	115,1	+ 2,7	15,51	0,81	107,9	+ 1,2
Seebäder	0,55	86.4	+ 2.0	2,22	131,2	+10,4.	7,07	114.8	+ 4,1	16,31	0,81	114,1	+ 1.3
Sonstige Badeorte	0,67	111,5	+ 6,3	1,70	113,3		6,56	111,8	+ 0,9	14,75	0,78	109,9	+ 2,6
Luftkurorte	0,67	113,6	+ 1,5	1,71	117,1	+ 0,6	6,47	112,7	+ 2,9	15,01	0,74	113,8	+ 1.4
Andere Fremdenverkehrsgemeinden Gemeinden ohne besondere Bedeutung	0,55	110,0	7 2,0	1,65	120,4	7 3,0	0,77	121,5	7 4,0	14,14	0,12	104,5	\
für den Fremdenverkehr	0,58	98,3	+ 1,7	1,77	116,2	+ 5,3	6,40	108,3	+ 1,3	14,49	0,76	115,2	-
Einfache Hotels oder Gasthöfe		1	1	}	ĺ			ļ		1	[		! [
Großstädte	0,60	107,1	1 -	1,67	119,0	+ 4,3	6,64	116,1	+ 8,5	14,98	0,77	116,4	+ 2,6
Seebäder	0,52	100,0		1,92	128,9	+ 5,5	7,19	111,0	- 0,8	15,38	0,75	121,0	+ 2,7
Sonstige Badeorte	0,57	103,5	+ 1,7	1,54	115,2	+ 3,2	6,10	116,4	+ 2,1	13,71	0,70	109,4	+ 1,4
Luftkurorte	0,61	110,9	+ 3.4	1,62	122.1	+ 5.3	5,93	115,2	+ 4,5	13,96	0.74	115.6	+ 1,4
Andere Fremdenverkehrsgemeinden Gemeinden ohne besondere Bedeutung	0,52	110,0	1 4,0	( ',00	122,1	, ,,,	1 ,,,,	111,0	, ,,,	.,,,,	0,,,	1.7,0	} '''
für den Fremdenverkehr	0,50	100,0	-	1,71	121,6	+ 3,0	5,88	122,2	-	13,56	0,73	115,6	+ 4,2
Gutbürgerliche Gaststätten	1	}	}		}	ł						l	
Großstädte	0,66	109,8	+ 1,5	1,81	117,3	+ 3,4	6,82	112,5	+ 2,2	15,81	0,86	118,7	+ 1,1
Seebäder	0,60	96,8	+ 7,1	2,24	116,7	+ 4,7	7,55	113,5	- 2,8	16,67	0,90	116.9	+ 2,3
Sonstige Badeorte	0,59	105,4	+ 1,7	1,71	115,5	+ 3,0	6,57 5,98	113,1	+ 0,3	13,61	0,78	112,7	+ 5,4
Luftkurorte Andere Fremdenverkehrsgemeinden	0.53	108.2	- 1.9	1,57	122.7	+ 6,8	5,74	111.5	+ 1,4	13,50	0.72	112.5	+ 2,9
Gemeinden ohne besondere Bedeutung	0,55	100,2	( - '•'	,,,,	,,,,,	, 0,0	2,14	1		1,7,50	,,,,	1.2,5	` -, '
für den Fremdenverkehr	0,53	108,2	+ 3,9	1,74	120,8	-	6,17	120,0	+ 3,4	13,84	0,73	112,3	+ 1,4
Einfache Gaststatten	)	]	]		[					1	l		l I
Großstädte	0,58	111,5	+ 5,5	1,57	116,2	+ 4,6	6,51	117,0	+ 3,8	14,42	0,71	112,5	- 1,4
Seebäder	0,48	96,0	+ 2.0	2,04	128,3	+ 8,5	6,49 5,46	107,6	- 2,6 + 1,9	14,30	0,80	115,9	+ 3,9
Sonstige Badeorte Luftkurorte	0,52	98,1	- 2.0	1,61	117.5	+ 1,2	5.70	110.8	+ 2,1	13,66	0,71	114.5	1.4
Andere Fremdenverkehrsgemeinden	0,50	113,6	+ 4,2	1,53	125.4	+ 6.3	5.53	122.8	+ 9.7	13,21	0,71	114.5	+ 2.9
Gemeinden ohne besondere Bedeutung		(	{ '/-	, ,,,,			1	(	1	1		1	1
für den Fremdenverkehr	0,51	115,9	+ 6,3	1,70	118,1	+ 1,8	5,71	119,5	+ 3,4	13,13	0,69	116,9	+ 1,5
Cafes	1		1			l	7.07	440.0		45.04	0.00	1115	
Großstadte	0,85	111,5	+ 1,2	1,91	111,6	+ 3,8	7,07	110,8	+ 5,5	15,94	0,88	116,7	+ 4,6
Seebader	0,80	125,0	+19,4	2,31	120,3	+ 1,3	7,87	117,9	+ 4,9	15.01	0.84	113.5	+ 6,6
Sonstige Badeorte Luftkurorte	0.68	116,7	- 1.4	1,81	122,5	+ 4,5	6,59	114,7	+ 3,3	14,96	0,73	109.0	+ 1,4
Andere Fremdenverkehrsgemeinden	0,69	123.2	+ 1,5	1.71	121,4	+ 4,9	6.85	121.2	+ 8,0	14,88	0,75	111.9	1 -17
Gemeinden ohne besondere Bedeutung	",",	,,-	( ","	''''	1	,,,,		,	, ,	}		1	1
für den Fremdenverkehr	0,65	114,3	+ 4,3	1,85	125,0	+ 3,9	6,30	118,4	+ 2,5	13,95	0,73	112,3	(+ 4,3

<sup>1)</sup> Ungewogene arithmetische Mittel der Durchschnittspreise (ohne Bedienungszuschlag) in den Erhebungsgemeinden.- 2) Einschl. Gemeindegetrankeeteuer.- 3) Veränderung in ≸ gegenüber August 1963.

### Preise'' für Übernachtung und Vollpension im Beherbergungsgewerbe im August 1964 Bundesgebiet ohne Berlin

				Dundes	DN	A Delle De										
	T	Übe	rnachtu	ng 2)(o	hne Ve	rpfleg	ung)					ollpens				
Betriebsart und Güteklasse		Einbet:	t-Zimme	r	Zw	el bett	-Zimme	r 3)		Einbe	t-Zımm	er	2 ₩	velbett	-Zimmer	: 3)
Gemeindegruppe	nied- rig- st	hoch- er 4) Preis	hau- fig- ster 5)	Bedie- nungs- zu- schlag	rig-	hoch- r 4) Preis	ster	Bedie- nungs- zu- schlag	rig-	höch- er 4) Preis	hau- fig- ster 5)	Bedie- nungs- zu- schlag	rig-	hoch- r 4) rels 5	hau- fig- ster	Bedie- nungs- zu- schlag
Gute Hotels Großstädte Seebäder Sonstige Badeorte Luftkurorte Andere Fremdenverkehrsgemeinden Gemeinden ohne besondere Bedeutung für den Fremdenverkehr	7,00 6,50 5,00 5,50 6,00	38,00	i i	1,53 1,69 1,52 1,42	14,00 12,00 11,00 10,00	80,00 80,00 60,00 48,00 34,00	24,97 24,72 20,65 18,96	3,89 3,07 3,39 2,89 2,74 2,23	14,00 13,00 15,00 15,00	51,00 60,00 43,00 34,00	24,95					6,14
Mittlere Hotels Großstädte Seebäder Sonstige Badeorte Luftkurorte Andere Fremdenverkehragemeinden Gemeinden ohne besondere Bedeutung fur den Fremdenverkehr	5,00 5,00 4,00 4,00 5,00	20,00		1,53 1,13 1,08 0,82 0,95	10,00 8,00 8,00 9,00	40,00 42,00 44,00 27,00 30,00	20, 10 17,24 14,80 15,03	2,88 2,24 2,14 1,60 1,86	10,00	34,00	18,45 16,98 16,56	2,33 2,00 1,69 1,59	28,00 24,00 20,00 26,00 22,00	68,00 56,00 48,00	41,53 36,82 33,81 33,12 30,50	4,03 3,38
Einfache Hotels oder Gasthöfe Großstädte Senbäder Sonstige Badeorte Luftkurorte Andere Fremdenverkehrsgemeinden Gemeinden ohne besondere Bedeutung für den Fremdenverkehr	3,00 5,00 4,00 4,00 3,30 3,00	18,50 17,00 11,50 13,00 10,00	7,87 6,88 6,04 6,44	1,05 0,78 0,64 0,56 0,68	10,00 8,00 6,00 6,60	30,00 34,00 23,00 24,00 20,00	15,51 13,69 12,12 12,58	2,02 1,54 1,28 1,12 1,32	11,60 10,50 11,00	22,00	15,58 14,20 13,45	1,42	24,00 23,20 21,00 22,00 21,00	48,00 41,00 36,00	34,93 31,08 28,02 26,72 26,14	2,83
Fremdenheime oder Pensionen Großetädte Soebäder Sonetige Badeorte Luftkurorte Andere Fremdenverkehragemeinden Gemeinden ohne besondere Bedeutung für den Fremdenverkehr	5,00 4,00 3,50 3,00 3,50	26,00 15,00 20,00 12,00 10,00	7,83 7,91 5,42 6,55	1,11 0,74 0,80 0,46 0,63	8,00 6,50 6,00 7,00	36,00 30,00 37,00 22,00 20,00	15,30 15,79 10,68 12,87	2,15 1,46 1,59 0,93 1,22	11,00	25,00 35,00 23,50 18,50	17,38	1,69	26,00 22,00 20,00 19,00	67,00 45,00	35,49 34,48 28,75 28,37	

<sup>1)</sup> Ungewogene arithmetische Mittel der Durchschnittspreise in den Erhebungsgemeinden.- 2) Ohne Bad, Garage und Heizung.- 3) Belegt mit 2 Personen.- 4) Absoluter Tiefet- bzw. Hochstpreis.- 5) Ohne Bedienungszuschlag.

### Preise<sup>1)</sup> für Übernachtung und Vollpension im Beherbergungsgewerbe im August 1964 Bundesgebiet ohne Berlin

1						Uberns	echtung 2	?)							
Betriebsart	2. 2.	1	ohr	1e	Vernfle	gung (hai	ificate 1	Presse) 4	mit vo	ller			1	Frühstüc	k 5)
und Guteklasse	Ein	bett-Zim	ner	Zwe:	bett-Zi			ett-Zim		Zwe:	ıbett-Zi	mmer 3)			
Gemeindegruppe	DM	1959 = 100	Zunahme gegen 1963 in %	ÐM	1959 = 100	Zunahme gegen 1963 in %	DM	1959 = 100	Zunahme gegen 1963 in %	DM.	1959 = 100	Zunahme gegen 1963 in %	DM	1959 = 100	Zunahme gegen 1963 in %
Gute Hotels Großstädte Sebäder Sebäder Somstige Badeorte Luftkurorte Andere Fremdenverkehrs-	16,44 14,03 14,10 12,38	120,7 134,4 136,9 129,2	+ 3,8 + 5,9 + 4,8 + 6,2	29,98 28,04 28,11 23,54	115,2 135,9 137,1 130,5	+ 3,6 + 6,0 + 5,2 + 6,6	27,56 28,05 25,83	126,0 133,8 126,5	+ 4,7 + 5,8 + 5,3	55,08 55,63 50,09	126,0 132,1 125,8	+ 4,0 + 5,5 + 4,9	3,37 3,33 3,26 3,06	109,4 111,0 111,6 111,7	+ 2,1 + 2,1 + 2,2 + 0,7
gemeinden Gemeinden obes Bedeutung für den Fremdenverkehr	11,22 9,70	126,6 129,0	+ 5,4 + 6,1	21,70	126,0	+ 3,2	22,07	129,3	+ 8,3	44,15	127,3	+ 5,6	3,12 2,89	115,8	+ 2,9
Mittlere Hotels Großstädte Seebäder Sonstige Badeorte Luftkurorte Andere Premdenverkehrs- gemeinden	12,37 11,32 9,71 8,33	128,5 145,5 136,0 131,2	+ 3,6 +10,4 + 7,6 + 5,1 + 4,8	23,29 22,34 19,38 16,40	125,5 140,5 135,0 129,3	+ 4,4 + 6,6 + 7,5 + 3,7 + 5,2	23,34 20,45 18,67	133,1 127,9 127,3	+ 7,7 + 5,7 + 4,0 + 0,7	46,13 40,85 37,19	131,0 128,1 127,9	+ 5,1 + 6,0 + 3,9	2,95 3,04 2,92 2,85	112,1 110,1 111,9 114,1	+ 2,1 + 2,0 + 2,1 + 2,2 + 1,5
Gemeinden v.bes. Bedeutung fur den Fremdenverkehr	7,99	131,4	+ 3,4	16,26	132,4	+ 5,0	16;84	129,1	+ 4,8	33,54	132,2	+ 4,6	2,78	116,3	+ 1,1
Einf. Hotels o. Gasthofe Großetadte Seebader Sonstige Badeorte Luftkurorte	9,46 8,65 7,52 6,60	125,4 140,0 134,3 131,2	+ 6,4 + 6,5 + 7,7 + 6,5	18,23 17,05 14,97 13,24	124,6 137,5 134,4 131,6	+ 4,1 + 7,0 + 6,1 + 6,0	19,02 17,00 15,62	126,7 129,4 126,5	+ 6,7 + 6,6 + 4,3	38,26 33,91 30,83	129,1 129,4 124,6	+ 6,2 + 6,3 + 4,2	2,70 2,95 2,70 2,58	112,5 113,9 112,5 109,3	+ 4,2 + 3,9 + 2,3 + 2,4
Andere Fremdenverkehrs- gemeinden Gemeinden o.bes. Bedeutung für den Fremdenverkehr	7,12 6,42	124,9 132,9	+ 3,2 + 6,5	13,90	125,5	+ 3,7	14,47 13,97	125,0	+ 5,1	28,76 27,78	126,3	+ 5,8	2,68	119,1	+ 4,3
Fremdenbeime o.Pensionen Großstädte Seebäder Sonstige Badeorte Luftkurorte Andere Fremdenverkehrs-	10,04 8,57 8,71 5,88	127.0 143,1 135,2 127,5	+ 4,4 +12,6 + 7,0 + 2,4	19,60 16,76 17,38 -11,61	127,2 137,4 134,7 126,2	+ 4,8 +11,0 + 7,2 + 2,9	19,91 19,07 15,68	132,0 134,0 128,2	+ 5,9 + 4,6 + 3,9	38,81 37,80 31,41	130,3 131,0 130,9	+ 5,2 + 4,5 + 5,5	2,80 2,79 2,82 2,64	113,7 104,9 111,5 116,3	+ 1,8 + 2,2 + 2,9 + 4,3
gemeinden  Gemeinden  Gemeinden obes Bedeutung  für den Fremdenverkehr	7,18 5,97	126,8 134,5	+ 2,9 +10,6	14,09 11,50	127,2	+ 3,6	15,62	147,1	+11,1	31,07	147,6	+10,0	2,67 2,36	118,6	+ 1,2

<sup>1)</sup> Ungewogene arithmetische Mittel der Durchschnittspreise (einschließlich Bedienungszuschlag) in den Erhebungsgemeinden.- 2)Ohne Bad. Garage und Heizung.- 3) Belegt mit 2 Personen.- 4) Die jeweils gemeldeten absoluten Tiefst- bzw. Hochstpreise sind auf Seite 795\*dargestellt.- 5) 1 Kännchen Bohnenkaffee mit Milch und Zucker sowie Brot oder Brotchen mit Butter und Marmelade.

### Preise" für Leistungen im Beherbergungs- und Gaststättengewerbe im August 1950 und August 1964 Bundesgebiet ohne Berlin

Betriebsart ohne Guteklasse	1950	Uberna ohne	chtung (E       Verpfl  Zunahme	m:	immer) it volle	1) r Zunahme		rühstüc	k 1) Zunahme	1950	peisen	3) Zunahme	1950	Getränke	1)4)
Gemeindegruppe	1959 :		% 5)	1959		% 5)	1959 =		% 5)	1959 =		% 5)	1959 :	سنجيب	<b>%</b> 5)
Gute Hotels Mittlere Hotels Einf. Hotels o. Gasthofe Fremdenherme o. Pensionen Gutbürgerl, Gaststatten Einfache Gaststatten Cafés Insgesamt	74 67 63 66 •	129 133 131 132 	+ 74,1 + 98,2 +108,1 +101,5	77 65 63 65 •	129 128 127 135	+ 67,4 + 96,2 + 100,6 + 106,6	86 84 81 77	112 113 114 114 114	+ 29,8 + 34.7 + 40,1 + 47,3 + 37.7	75 66 64 67 68	130 128 129 129 131	+ 71,9 + 93,4 +101,6 + 92,1 + 93,8 + 90.0	84 81 78 79 78 80	112 111 112 111 113 115	+ 33,3 + 37,5 + 44,3 + 41,6 + 44,0 + 44,4 + 40,7
Großstädte Seebader Sonstige Badeorte Luftkurorte Andere Fremdenverkehrs- gemeinden Gemeinden obea Bedeutung für den Fremdenverkehr	67 63 64 76 67	125 141 136 130 126	+ 86,1 +124,9 +110,6 + 71,7 + 89,0	66 65 73 68	129 131 127 131 127	+ 97,1 +100,5 + 73,4 + 93,9 +105,6	84 779 82 83 84	112 110 112 113 117 116	+ 33,4 + 38,9 + 36,8 + 36,7 + 38,6 + 42,3	69 61 69 72 67	127 130 129 129 129	+ 84,3 +113,6 + 87,8 + 79,3 + 94,4 + 84,2	81 75 79 86 82	111 112 111 112 115	+ 38,4 + 49,3 + 40,6 + 30,6 + 40,4 + 46,9

<sup>1)</sup> Siehe entsprechende Fußnote zu Tabelle Seite 796\*. - 2) 1950 auch ohne Saarland. - 3) Durchschnitt aus jeweils 6 Einzelgerichten mit Beilage ohne Supper Wiener Schnitzel, Schweinekotelett, Rumpsteak, Rindergulasch, 2 Setz-(Spiegel-) Eier und Kabeljau. - 4) Durchschnitt aus jeweils 6 Getrankearten verschiedener Magelnheiten: Bohnenkaffee, Bier, Marken- und einfacher Branntwein, weißer Ausschankwein und weißer Flaschenwein. - 5) Errechnet aus Indices mit einer Dezimale.

## Index der Einzelhandelspreise" nach Branchen

Bundesgebiet einschl. Berlin (West)<sup>3</sup> 1958-100

			Lehe	nsmittelgesch	afte	·····	Geschäfte für	Textilwaren	und Schuhwerk
Jahr <sup>3)</sup>	Einzelhandel			darunter Ges					schäfte für
Monat	insgesamt	insgesamt	Lebensmittel aller Art	Gemüse	Milch und Milcher- zeugnisse	Tabakwaren	insgesamt	Textilwaren aller Art	Schuhwaren
1960 D	101	102	102	106	100	100	101	99	108
1961 D	103	102	103	99	102	100	103	102	109
1962 D	107	107	106	121	104	101	106	104	111
1963 D	109	108	108	112	108	102	108	107	113
1964 D	112	111	110	109	115	102	110	109	114
1964 Juli	112	112	111	123	115	102	110	109	114
Aug.	112	111	111	115	115	102	111	110	114
Sept.	112	111	111	111	115	102	111	110	114
Okt.	112	111	110	108	115	102	111	110	115
Nov.	113	111	111	109	116	102	111	110	115
Dez.	113	112	111	111	116	102	111	111	115
1965 Jan.	114	112	112	116	116	102	112	111	115
Febr.	114	112	112	118	116	102	112	111	116
März	- 114	113	112	121	116	102	112	112	116
Aprıl	115	113	112	120	117	102	113	112	116
Mai	115	114	113	127	117	102	113	112	116
Juni	116	116	114	141	117	102	113	112	117
Juli	117	118	116	157	117	102	113	112	117
Aug.	116	116	115	135	118	102	113	112	117
Sept.	116	115	115	121	118	104	114	113	118
Okt.	116	115	115	116	118	104	114	113	119
		Geschäfte f	ür Hausrat und	Wohnbedarf			Sonstige	Branchen	
			darunter Ges	chäfte für				darunter	
Jahr <sup>3)</sup> Monat	insgesemt	Eisenwaren	Porzellan- und Glaswaren	Elektro- geräte (ohne Rundfunk- geräte)	Möbel	insgesamt	Papierwaren- geschäfte	Drogerien	Spielwaren- geschäfte
1960 D	101	102	102	100	100	102	102	102	103
1961 D	105	107	106	102	104	105	105	104	107
1962 D	109	112	113	105	108	109	111	106	112
1963 D	111	115	117	106	111	112	112	108	113
1964 D	113	117	120	107	112	114	114	109	115
1964 Juli	115	117	120	107	112	114	113	109	115
Aug.	113	117	120	108	112	114	113	109	115
Sept.	113	117	120	108	113	115	113	109	115
Okt.	114	118	121	108	113	115	114	109	115
Nov.	114	119	121	108	113	116	115	109	115
Dez.	115	<b>1</b> 20	122	108	113	116	115	110	115
1965 Jan.	115	121	123	108	113	117	115	110	116
Febr.	116	122	123	108	114	118	115	110	117
März	116	122	124	109	114	119	116	110	119
April	117	123	124	109	114	118	117	110	121
Mai	117	123	125	109	115	1 <b>16</b>	117	110	122
Juni	117	123	125	109	115	118	117	111	122
Juli Aug. Sept.	117 117 117 118	123 124 124 124	126 126 126	109 109 109	115 115 115	118 118 118	117 117 118	111 111 111	122 122 122
Okt.	110	124	127	109	115	119	118	111	122

<sup>1)</sup> Der bisher auf Originalbasis 1950 = 100 berechnete Index wird ab Februar 1962 in der Umbasierung auf 1958 = 100 mitgeteilt, Es handelt sich dabei lediglich um eine Umrechnung auf den Preisstand des Jahres 1958.- 2) Bis August 1964 ohne Berlin.- 3) Die Monatsindices beziehen sich jeweils auf den Preisstand von Monatsmitte. Die Jahresindices sind einfache Durchschnitte aus den Monatsmidices.

### Preisindices für Bauwerke Bundesgebiet ohne Berlin

		<del></del>	Wo	hngebäude		<del></del>			Nichtwohn	gebäude		Straf	enbau
Jahr			insgesam			Ein- (Zwei-); Familien	Mehr- gebäude	Büro- gebäude		Landwirt- schaft- liche	Gemischt genutzte Gebäude		Typ F.2 (RQ 11,5)
Monat	Erd- und Grundbau- arbeiten	Rohbau- arbeiten	Ausbau- arbeiten	Haus- techn. Anlagen			Bauleist	ungen am	Gebäude				stungen esamt
·					1958 = 100								= 100
1960 D 1961 D 1962 D 1963 D 1964 D	122,2 127,2 136,1 143,4 146,7	114,8 122,7 133,9 142,5 150,0	112,6 122,0 132,7 140,5 148,6	107,0 117,1 125,4 130,8 137,6	113,2 121,8 132,4 140,3 147,8	112,9 121,6 132,1 139,9 147,4	113,6 122,0 132,7 140,7 148,2	113,2 121,4 131,1 138,2 144,7	112,1 119,5 128,8 135,3 141,2	111,1 118,9 128,1 134,7 141,0	113,7 121,7 131,8 139,5 146,7	100 104,9 112,5 116,6 115,8	100 105,2 112,5 117,1 116,5
1964 Febr. Mai Aug. Nov.	144,6 149,1 147,3 145,7	145,1 151,4 151,7 151,7	144,0 148,9 150,1 151,4	134,0 136,2 138,1 142,0	143,2 148,5 149,2 150,2	142,8 148,1 148,8 149,8	143,5 148,9 149,6 150,6	140,6 145,3 146,0 146,7	137,0 141,8 142,4 143,4	136,8 141,9 142,3 142,8	142,3 147,5 148,0 148,9	116,9 118,4 114,9 112,8	117,6 119,0 115,7 113,6
1965 Febr. Mai Aug.	142,5 144,9 144,1	151,7 156,5 156,7	152,2 157,3 158,2	144,8 146,7 147,7	150,7 155,1 155,7	150,3 154,7 155,2	151,1 155,5 156,1	143,0 147,0 147,6	149,0 153,1 153,5	110,3 110,1 109,3	111,4 111,0 110,4		

Vgl. Fachserie M, Reihe 5/I.

# Versorgung und Verbrauch

Tabak, Bier, Branntwein, Schaumwein, Zucker, und Mineralöl Bundesgebiet einschl. Berlin (West)

					Versteue								
	Menge	en 1)	г—		Kleinv	erkaufsv				D	urchschnit	tswert	e 2)
Ziga- retten	Zigarren	Fein- schnitt	Pfeifen- tabak	ins- gesamt	Ziga- retten		en s	Fein-	Pfeifen- tabal:	Ziga- retten	Zigarren	Fein schni	
Mill	St	1	t			Mill.	DM			Pf j	e St	I	M je kg
5 913 6 503 6 940 7 106 7 513 8 324	362 343 332 316 341	693 659 627 634 653 667	166 149 135 127 149	598 645 681 691 731 802	500 549 584 598 631 698	76 75 77 73 78 83		19 18 17 17 18	3 3 3 3 4	8,5 8,4 8,4 8,4 8,4	21,00 21,92 23,05 23,25 22,92	27,2 27,3 27,5 28,0	21,5 22,6 25,8
7 573 8 065 8 309	298 368 383	611 619 735	112 145 122	724 783 814	635 677 698	69 85 93		17 17 20	4 3	8,4 8,4 8,4	23,25 23,19 24,28	27,4 27,6 27,7	23,1 23,8 24.2
7 223 7 460	296 325	528 602	123 126	696 720	606 626	72 74		15 17	3 3	8,4 8,4	24,34	27 <b>,</b> 7	23,6
8 496 7 643 7 626	320 316 327	610 <sup>a)</sup>	137 135 127	810 736 737	712 641 639	76 74 76		18 <sup>a</sup> )	4 4 3	8,4 8,4 8,4	23,62 23,34 23,29	28,2	a) 27,2 a) 28,2
8 494 8 394 8 427	335 290 367	579ª) 615ª) 694ª)	128 138 169	808 795 821	712 704 706	77 70 90		16 <sup>a</sup> )	3 4 5	8,4 8,4 8,4	23,02 24,22	27,5	a) 24,9
Bi	erausstoß				· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·		erst		ineralol				
					ŀ					darunter		Heizö	le
insgesa			ir	nsgesamt		Lei	.chtol	le 3)4)					andere chweröle u. einigungs- extrakte 6)
	1 000 hl		1 000 t		1 000	hl				1 0	000 t		
4 478 4 855 5 180 5 532 6 026		766 5 089 5 436	1 475 2 349 2 988 3 624 3 474	g	- - - 279	9 23	<u>-</u>	549 629 705		357 410 435 495	1 03	55 37 30	476 683 837 972 1 224
7 716 6 516 6 <b>31</b> 0		5 443 5 245	3 123 2 632 3 063	. 11	431 412	11 43 11 41	2	0	1	584 539 581	1 27	70	1 039 1 035 1 150
5 343 6 325		5 230 5 101	3 731 4 477	10	470 358	10 47 10 35	0 8	16		530 447	1 64 2 36	55	1 387 1 499 1 593 1 420
4 886 5 789 6 325		679 5 224	4 151 4 5 <b>3</b> 0 3 725	11	109 970 912	9 10 10 97 11 91	9 0 2	-		374 486 542	1 78	55 32	1 394 1 515 1 336 1 219
7 214 6 843	r	7 128 5 770 5 871r	3 157 3 314 3 762	12 12	928 972	12 92 12 97 12 70	2 8 8	-		549 592 611	1 37 1 45 1 82	77 52 21	1 172 1 212 1 267
Br	anntweine	rzeugung i	and -absat	ž	v.	ersteuer	ung	von	<u></u> _	Ver	steuerter	Zucker	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·
Erzeu	gung	Absatz dei Monopol- verwaltung	dai zu Tri	runter inkbrannt-	Sahau		scha ahı	aumwein- nlichen	Verb	- und rauchs-	Stärkezuck	rer	ubensäfte, Ruben- (Rohr-) zucker- ablaufe 11)
	1 000	) hl Weing	geist			1 000 €	.F1.	9)			1 000 d	lz	
53' 62' 80'	7	519 553 590 625 6 <b>4</b> 1		259 289 322 349 335	18 22 24 30	671 061 478 557		577 538 550 590 697		4 038 4 006 4 029 4 355 4 114r	233 249 267 252 273r		53 61 63 75 101r
825 769 800 900	5	671 574 587 731 720		382 276 276 405 394	27 ( 40 35 3	<b>633</b> 788 215		632 616 775 764 774		3 019 4 273 4 880r 4 283r 3 507	266 279 269 281r 287		76 92 110 126r 85 115
	retten  Mill 591365036694077513873806573806573806677223774607765668839488427  Bill special spe	### Page Page Page Page Page Page Page Page	retten   Zigarren   Schnitt	Tetten	Mill. St	Mill. St	Mill. St	Mill. St	Mill. St	Mail	Reference	Mill	Section   Schemitt   Labuk   gesant   Life   Fetten   Stitute   Section   Section

<sup>1)</sup> Berechnet nach den abgesetzten Steuerwertzeichen.- 2) Die Kleinverkaufs- und Durchschnittswerte für Zigaretten, Feinschnitt und Pfeifentabak stellen Annäherungswerte dar.- 3) Einschl. der rohen Leichtöle und Benzolerzeugnisse.- 4) Nach § 2 Absatz 1 MinöstG werden Leichtöle ab 1.1.1964 nach hl versteuert; die bis dahin angewandte Versteuerung nach 100 kg läuft aus.- 5) Heizöl EL und L.- 6) Heizöl M, S und ES.- 7) Einschl. erzeugter Menge an ablieferungsfreiem Branntwein.- 8) Einschl. der in anderen Behältnissen als Flaschen versteuerten Mengen.- 9) Eine ganze Flasche = 0,75 l.- 10) In Verbrauchszuckerwert; dabei wurde der Rohzucker im Verhältnis 10: 9 umgerechnet.- 11) Und andere Rubenzuckerlösungen.- a) Einschl. Kau-Feinschnitt.

### Durchschnittliche monatliche Ausgaben in ausgewählten privaten Haushalten für Waren und Dienstleistungen für den privaten Verbrauch sowie Sonstige Ausgaben je Haushalt<sup>o</sup> Bundesgebiet einschl. Berlin (West)

DM

		[		Kaufe f	ur den pr	ivaten Ve	rbrauca n	ach Verwer	ndungszwe	cken 2)			]	
						Elektri-		Waren und	Dienstl	eistungen			)	
		Nah-	Ge-	Klei-	Woh-	zitat,	ubrige,		fur		sonstige		Sonstige Aus-	Aus- gaben
,	Monat	rungs- mittel 3)	nuß- mittel	dung, Schuhe	nungs- mieten u.a. 4)	Gas, Brenn- stoffe u.a.	f.d.Haus- halts- fuhrung 5)	Verkehrs- zwecke, Nachrich- tenuber- mittlung	per- u. Gesund- heits-	u.Unter- haltunga- zwecke	liche	ins- gesamt	gaben 9)	insge- samt 9
							Haushal	tstyp 1 10	0)					
1965	Jan. Febr. Marz	145,84 142,00 154,82	24,07 26,05 28,17	30,15 27,07 25,99	54,52 58,15 60,25	26,96 28,04 26,92	38,08 24,24 30,67	7,08 8,93 8,88	9,95 12,63 11,79	16,21 10,13 12,42	5,33 2,40 5,51	358,19 339,64 365,42	8,67 10,76 8,89	366,86 350,40 374,31
	April Mai Juni	166,48 153,82 162,17	31,12 28,87 27,96	30,32 26,50 22,37	59,64 62,35 62,09	19,10 28,34 22,65	34,72 32,01 28,09	13,27 14,23 11,37	10,32 10,42 11,88	11,68 11,34 11,32	3,32 2,49 5,16	379,97 370,37 365,06	11,78 8,33 8,68	391,75 378,70 373,74
		,, ,					Haushal	tstyp 2 1	1)					
1965	Jan. Febr. Marz	260,15 262,09 281,14	46 1 48,0 51,32	98,78 65,71 97,38	94,78 97,32 95,89	35,49 37,17 40,12	74,64 64,25 79,48	44,03 66,73 123,14	28,01 26,88 29,61	48,20 47,68 47,16	12,60 13,55 11,14	743,29 730,08 856,38	195,57 181,07 190,49	938,86 911,19 1 046,81
	April Mai Juni	309,30 285,09 298,26	55,52 48,74 48,68	118,50 108,20 87,85	97,22 95,64 98,18	33,85 38,38 39,48	87,60 94,13 68,83	111,11 76,86 91,79	30,63 29,60 29,53	56,20 45,53 51,14	14,78 11,24 24,13	914,71 833,41 837,87		1 118,76 1 034,74 1 039,84
							Haushal	tatyp 3 12	2)					
1965	Jan. Febr. Marz April Mai	335,03 336,64 356,20 390,59	62,29 62,46 67,10 71,42 59,87	199,01 111,28 162,72 175,23 172,21	190,69 187,31 191,16 187,90 191,50	64,16 59,80 61,00 56,78 57,39	139,41 185,12 190,06 176,88 159,87	251,59 322,44 253,53 293,97 196,62	79,02 83,40 84,14 87,17 93,70	108,21 100,89 98,37 126,12 111,16	30,24	1 429,61 1 479,58 1 510,16 1 617,65 1 438,58		

Fußnoten vgl. folgende Tabelle.

### Eingekaufte Nahrungsmittel in ausgewählten privaten Haushalten

#### im Monatsdurchschnitt je Haushaltsmitglied<sup>11</sup>

Bundesgebiet einschl. Berlin (West)
– soweit nichts anderes angegeben – in Gramm

		Fleisch	und Fleis	chwaren		Fische.		Voll-	Kon-			Speisefe (ohne	tte u.Öle Butter)
Monat			dar	unter		Fisch-	Eler (Stück)	milch	dens-	Kase	Butter		darunter
	ins- gesamt	Rind- fleisch	Schweine- fleisch	Ge- flugel	Wurst u. Wurst- waren	waren	(504611)	(Liter)	milch			ins- gesamt	Marga- rine
						Haushal	tstyp 1 <sup>10</sup>	)					
1965 Jan. Febr. Marz	4 068 3 888 3 917	532 435 433	632 577 604	388 379 324	1 303 1 227 1 244	570 598 630	17 15 18	4,68 4,28 4,41	838 817 844	553 599 619	594 585 645	938 1 052 931	644 674 677
April Mai Juni	4 330 3 763 3 863	508 475 491	712 604 603	469 312 344	1 334 1 207 1 229	553 400 364	22 18 20	4,16 4,08 4,47	919 873 893	679 639 708	630 607 655	1 090 998 948	776 689 672
						Haushal	tstyp 2 <sup>11</sup>						
1965 Jan. Febr. Marz	3 092 2 944 2 962	339 298 312	437 455 421	272 243 250	1 168 1 134 1 155	369 350 381	13 14 15	6,29 6,00 6,59	508 496 529	534 531 597	460 433 462	1 015 1 074 1 075	775 808 831
April Mai Juni	3 161 2 721 2 714	361 303 297	493 400 415	301 188 234	1 183 1 101 1 067	389 259 219	18 15 15	6,35 6,41 6,23	586 497 527	636 556 603	503 456 499	1 104 973 962	868 767 735
						Haushal	tstyp 3 <sup>12</sup>	)					
1965 Jan. Febr. Marz	3 061 2 866 2 942	422 344 352	408 393 406	269 287 269	1 052 1 034 1 068	404 383 402	17 16 18	7,11 6,57 7,27	412 403 480	755 758 816	686 650 669	701 820 767	510 575 565
April Mai Juni	3 080 2 761 2 650	398 317 307	434 419 370	317 225 242	1 075 1 011 955	421 299 281	21 17 17	6,83 6,91 6,60	437 399 419	904 800 782	696 655 668	858 784 698	639 574 508
	Brot Backw		Mehl,	Nahrmitte	1, Kartof	felerzeug	nisse			Gemuse-			[
Monat	ins-	darunter	ins-		daru	nter		Kartof- feln	Frisch- gemüse	kon- serven,	Tiefge- kühltes	Frisch-	Zucker
	gesamt	Schwarz- u.Misch- brot	gesamt	Weizen- mehl	Teig- waren	Reis	Hafer- erzeug- nisse	(kg)	дешизе	Trocken- gemuse	Gemuse	OUST	
						Haushal	tstyp 1 10	)					
1965 Jan. Febr. Marz	5 757 5 463 5 981	3 647 3 446 3 814	1 588 1 442 1 512	731 669 739	223 236 244	234 221 186	112 80 88	2,1 1,7 1,9	1 786 1 713 1 641	1 058 978 1 220	54 53 55	3 299 3 409 3 657	1 154 1 129 1 150
April Mai Juni	6 092 5 779 5 832	3 915 3 691 3 744	1 545 1 678 1 537	809 905 731	275 252 230	168 192 208	65 77 103	2,5 2,9 3,5	2 093 2 574 3 161	971 795 586	64 29 27	3 258 2 124 1 984	1 245 1 194 1 341
,						Haushal	tstyp 2 11	)					
1965 Jan. Febr. Marz	4 939 4 842 5 258	3 424 3 251 3 557	1 361 1 305 1 298	609 638 569	231 210 228	125 98 115	103 100 113	0,7 0,7 1,1	1 367 1 386 1 449	796 710 814	89 99 97	3 475 3 555 3 715	927 908 922
April Mai Juni	5 159 4 969 4 969	3 501 3 405 3 423	1 409 1 263 1 327	662 547 603	238 241 243	114 113 135	103 106 89	1,4 1,7 2,7	1 736 2 233 2 556	806 622 500	92 60 45	3 064 2 574 2 438	1 042 970 1 123
						Haushal	tatyp 3 12	)					
1965 Jan. Febr. Marz	4 932 4 841 5 106	3 121 2 928 3 132	1 310 1 314 1 375	533 554 591	196 210	170 179 162	126 140 161	0,9 0,8 1,0	1 730 1 652 1 749	957 955 977	103 118 131	4 527 4 882 4 895	819 915 876
April Mai Juni	5 102 4 978 4 896	3 146 3 129 3 060	1 423 1 305 1 275	606 523 522	243 212 210	167 168 179	150 136 121	1,5 1,9 2,5	2 020 2 905 3 149	917 640 547	117 85 49	4 141 3 521 3 293	1 017 915 1 044

<sup>1)</sup> Ergebnisse der laufenden Erhebungen von Wirtschaftsrechnungen. 2) Hauptgruppen des Systematischen Guterverzeichnisses für den Frivaten Verbrauch, Ausgabe 1965, Vgl. auch "Das Verfahren der laufenden Wirtschaftsrechnungen von 1950 bis 1964 und ab 1965"in "Hista", Heit 8/1965 S. 496 ff. 3) Einschl. Verzehr in Gaststatten. 4) Einschl Mietwert der Eigentumerwohnungen. 5) Soweit nicht in danderen Verwendungszwecken enthalten. 6) Soweit nicht in der Verwendungszwecken wöhnungsmeten u.s., Elektrizität, Gas, Brennstoffe u.a., sowie ubrige Waren u. Dienstleistungen für die Haushaltsführung enthalten. 7) Soweit nicht in den Verwendungszwecken Anschrichten übermittlung sowie in sonstigen Verwendungszwecken enthalten. 8) Dienstleistungen der Kreditinstitute, der Versicherungsunternehmen, des Beherbergungsgewerbes u.a. 9) Einschl. Steuern und Sozialversicherung, ohne Ausgaben für Bildung und Umwandlung von Vermogen sowie Ruckzahlung von Schulden. 10) Ergebnisse von rd. 165 2-Personen-Haushalten won Renten- und Sozialhilfeempfangern mit geringem Einkommen. 11) Ergebnisse von d. 1,000 A-Personen-Haushalten mit mittlerem Einkommen. 12) Ergebnisse von rd. 360 4-Personen-Haushalten von Beamten und Angestellten mit höherem Einkommen.

# Löhne und Gehälter

# Bezahlte Wochenstunden und Bruttostundenverdienste der Arbeiter in der Industrie Bundesgebiet einschl. Berlin (West) $^{\rm ij}$

Jahr <sup>2)</sup> Monat	Industrie einschl. Hoch- u. Tiefbau	Energie- Bergbau							Grundstoff-u.Produktionsgüterindustrien				
		wirtsch. und Wasser- versorg.	insgesamt	Stein- koh	Braun- u. Pech- llen- berg	Erz-	Kali- und Stein- salz-	übriger Bergbau	insgesamt	Industrie d. Steine u.Erden	Eisen- und Stahl3) industrie	NE- Metall- industri	
	~	···- <u></u>	,		Männ]	iche Arbe	iter						
1960 D	1 46 3 1	47,6		43,4		e Wochens	tunden   45,8	1 47 2	46,9	1 49 7	1 45 9	1 46 0	
961 D 1962 D 1963 D 1964 D	46,3 46,2 45,6 45,4 44,9	47,6 47,5 47,6 45,9	44,1 44,7 44,1 44,0 43,9	44,3 43,7 43,7 43,7	47,5 47,1 46,5 45,6 45,5	46,3 45,5 45,4 45,1	46,0 45,2 44,3 44,2	47,2 47,0 46,4 46,5 46,0	46,4 45,7 45,7 45,5	48,7 48,3 48,2 48,0 48,1	45,8 45,5 44,2 44,3 44,3	46,9 46,5 45,3 45,6 45,2	
1963 Aug. Nov.	45,5 45,8 44,4	47,6 47,8 46,2	42,1 44,6 45,9	41,5 44,3 45,9	44,5 45,5 46,2	44,0 45,7 45,5	42,9 45,4 44,6	46,4 46,2 45,9	46,0 46,0 44,7	48,6 48,5 46,7	44,6 45,0 43,7	45,7 46,0 44,6	
964 Jan. April <sup>5</sup> Juli Okt.	45,1	46,1 45,6 46,3	44,6 43,1 42,2	44,4 42,6 41,6	45,2 46,1 44,6	45,6 44,7 44,6	44,6 43,3 44,5	46,0 45,8 46,3	45,6 45,7 46,2	48,4 48,7 48,8	44,3 44,3 45,1	45,2 45,2 46,0	
965 Jan. A <b>pri</b> l Juli	44,8 44,8 45,3	46,4 45,6 46,1	44,3 44,6 42,8	44,0 44,4 42,2	46,2 45,6 45,4	45,4 44,9 45,3	45,2 45,6 44,2	45,1 45,9 46,6	45,8 45,4 46,2	47,3 47,8 48,8	45,1 44,3 45,0	46,0 45,1 45,8	
					Bruttostur	ndenverdie	nst in DM		,	•	,		
1960 D 1961 D 1962 D 1963 D 1964 D	2,89 3,17 3,53 3,79 4,15	2,85 3,18 3,49 3,75 4,03	3,06 3,34 3,65 3,92 4,32	3,14 3,42 3,72 4,00 4,42	2,73 2,99 3,38 3,60 3,80	2,79 3,09 3,28 3,56 4,03	2,75 3,05 3,45 3,66 3,94	2,50 2,79 3,16 3,36 3,71	3,04 3,36 3,68 3,93 4,23	2,76 3,09 3,40 3,70 4,03	3,34 3,62 3,97 4,16 4,45	2,97 3,26 3,59 3,81 4,16	
1963 Aug. Nov.	3,82 3,88	3,78 3,86	3,91 4,06	4,00 4,15	3,54 3,62	3,55 3,70	3,70 3,74	3,38 3,44	3,96 4,05	3,77 3,81	4,20 4,27	3,84 3,89	
964 Jan. April <sup>5</sup> Juli Okt.	3,94 4,08 4,16 4,28	3,85 3,98 4,03 4,14	4,02 4,22 4,36 4,43	4,09 4,32 4,48 4,54	3,70 3,73 3,79 3,95	3,73 3,90 4,00 4,07	3,79 3,83 4,00 4,07	3,55 3,67 3,71 3,76	4,09 4,13 4,26 4,37	3,76 3,94 4,10 4,15	4,31 4,35 4,48 4,59	4,00 4,08 4,14 4,33	
965 Jan. April Juli	4,36 4,47 4,58	4,39 4,47 4,53	4,73 4,77 4,82	4,88 4,91 4,93	3,97 4,01 4,36	4,20 4,32 4,43	4,12 4,18 4,53	3,82 4,04 4,02	4,45 4,58 4,64	4,14 4,34 4,47	4,66 4,82 4,90	4,40 4,46 4,57	
					₩eib]	liche Arbs	iter				,		
			<b>.</b> (			e Wochens		1	1 47 5		1 47 0	1 42 0	
1960 D 1961 D 1962 D 1963 D 1964 D	43,2 42,7 42,4 41,9 41,0	43,4 43,7 43,9 43,5 42,8	-		- ,	- - - -	-	-	43,5 43,0 42,9 42,5 41,6	44,2 43,9 43,7 43,4 43,1	43,0 42,9 41,8 41,7 40,8	43,0 42,6 42,1 41,9 41,3	
963 Aug. Nov.	41,7	43,9 43,3 43,0	-	-	-	-	-	-	42,5 42,3	43,4 43,6 43,1	41,3 42,1 40,6	41,8 42,3 41,0	
1964 Jan. April <sup>5</sup> Juli Okt.	41,0 41,0 41,1 41,5	42,8 42,7 43,1	-	- ' <u>=</u>	= -	= -	= :	= = = = = = = = = = = = = = = = = = = =	41,6 41,7 41,7 41,8	43,4 42,8 43,3	40,4 40,7 41,5	41,1 41,2 42,1	
965 Jan. April Juli	41,4 41,2 41,3	43,3 42,6 43,1	- -	-	-	- -	=	-	41,9 41,7 41,8	42,8 43,4 43,8	41,6 41,2 41,5	42,3 41,7 41,8	
					Bruttostu	ndenverdie	nst in DM					٠	
1960 D 1961 D 1962 D	1,89 2,13 2,39	2,09 2,31 2,54 2,70	=	-	= .	<u>-</u>	-	= -	1,97 2,22 2,47 2,71	2,01 2,27 2,50 2,72	2,14 2,38 2,68	2,01 2,22 2,49 2,65	
1963 D 1964 D	2,59 2,80	2,84	-	Ξ	=	=	=	Ξ	2,97	3,05	2,88 3,00	2,93	
1963 Aug. Nov. 1964 Jan. April <sup>5</sup>	2,61 2,65 2,70 2,76	2,73 2,77 2,78 2,82	-	<u>-</u>	-	-	-	<u> </u>	2,74 2,80 2,83 2,91	2,75 2,78 2,83 2,97	2,92 2,96 3,00 2,95	2,68 2,69 2,77 2,85	
Juli Okt.	2,80 2,89 2,95	2,86 2,89	-	- -	-	-	-	= -	2,97 3,08	2,83 2,97 3,09 3,17 3,16	3,00 3,11 3,18	2,90 3,11 3,10	
April	3,00	3,08 3,13 3,19	1 - 1	-	,=,	`-	] -	-	3,11 3,17 3,23	3,30 3,42	3,25 3,33	3,12 3,21	

<sup>1)</sup> Bis 1963 ohne Berlin.- 2) D = Durchschnitte aus 4 Monatsergebnissen.- 3) Eisen- und Stahlerzeugung (einschl. -halbzeugwerke).- 4) Einschl. NE-Metallgießerei. 5) Ab April 1964 "Neuer Berichtskreis".

#### Bezahlte Wochenstunden und Bruttostundenverdienste der Arbeiter in der Industrie

1)	noch	: Grundsto	ff- und Pr	oduktionsg			Investiti	onsgüterind	ustrien (	metallvera	beitende	
Jahr Monat	Mineral- öl- verar- beitung	Chem. Industrie 2)	Chemie- faser- industrie	Holz- bearb. Industrie	Zell- stoff- u. papier- erz.Ind.	Gummi-und asbest- verarb. Industrie	insgesamt	Stahl- u. Leicht- metall-	Ma- schinen-	Straßen- u. Luft-   fahrzeug-   bau	Schiff-	Luft- fahr- zeug-
	•		,	``		liche Arbe						
1960 D 1961 D 1962 D 1963 D 1964 D	47,7 47,2 46,7 45,8 44,3	47,0 46,3 46,2 46,0 45,2	46,6 45,5 45,6 45,3 44,4	47,4 46,9 46,7 46,2 45,9	49,4 48,6 48,3 48,9 48,1	te Wochens 45,7 45,1 44,9 45,0 44,6	46,5 46,5 45,3 44,9 44,4	47,5 48,0 46,7 46,1 45,7	46,8 46,7 45,5 44,9 44,6	45,3 45,1 44,7 44,2 43,9	49,2 49,3 47,7 47,2 47,1	42,6
1963 Aug. Nov. 1964 Jan. April Juli Okt. 1965 Jan. April Juli	47,1 45,2 3) 44,3 44,7 44,4 44,1 44,1 44,0 44,2	46,5 45,8 44,8 45,3 45,3 45,8 45,6 45,1 46,0	45,6 44,7 43,6 44,8 44,3 44,8 45,5 44,4	46,4 46,6 44,9 46,1 46,1 46,5 45,6 45,7	49,1 49,0 47,9 48,3 48,1 48,6 49,2 47,6 48,5	45,1 45,0 44,2 44,5 45,1 45,1 45,0 44,6 45,2	45,0 45,6 43,7 44,4 44,6 45,1 44,7 44,2	46,5 46,9 44,8 45,6 46,1 46,7 45,9 45,6 47,0	45,0 45,5 43,7 44,7 45,2 45,0 44,8 45,5	44,2 44,9 43,3 43,8 44,0 44,3 43,8 43,2 44,1	47,7 48,4 46,4 46,7 47,4 47,5 47,3 47,0 48,6	42,6 42,7 43,1 42,7 42,7 43,7
					Bruttostu	ndenverdie	nst in DM					
1960 D 1961 D 1962 D 1963 D 1964 D	2,93 3,34 3,71 3,98 4,44	2,90 3,29 3,62 3,96 4,30	2,93 3,37 3,69 4,06 4,32	2,33 2,60 2,90 3,18 3,45	2,81 3,20 3,46 3,68 3,95	2,97 3,31 3,64 3,92 4,26	2,85 3,11 3,52 3,73 4,13	2,81 3,10 3,51 3,74 4,19	2,84 3,11 3,51 3,72 4,14	3,07 3,33 3,77 3,97 4,42	2,89 3,10 3,54 3,72 4,17	; ; 3,87
1963 Aug. Nov. 1964 Jan. April Juli Okt.	3,97 4,11 3) 4,13 4,34 4,44 4,54	3,95 4,15 4,16 4,17 4,30 4,48	4,06 4,30 4,25 4,14 4,37 4,48	3,22 3,28 3,31 3,40 3,47 3,54	3,70 3,77 3,79 3,94 3,99 3,99	3,95 3,99 4,06 4,16 4,32 4,38	3,79 3,81 3,92 4,05 4,10 4,30	3,80 3,83 3,91 4,09 4,17 4,35	3,78 3,80 3,94 4,05 4,11 4,30	4,05 4,05 4,21 4,37 4,40 4,65	3,81 3,82 3,92 4,08 4,14 4,36	3,84 3,88 4,00
1965 Jan. April Juli	4,67 4,81 4,75	4,57 4,64 4,58	4,66 4,74 4,57	3,63 3,74 3,83	4,08 4,39 4,46	4,46 4,57 4,74	4,35 4,39 4,57	4,36 4,43 4,62	4,36 4,40 4,57	4,71 4,72 4,91	4,40 4,46 4,74	4,16 4,22 4,43
						bliche Arb						
1960 D 1961 D 1962 D 1963 D 1964 D	42,2 43,2 43,0 42,6 41,6	43,6 43,1 43,2 42,7 41,6	43,2 42,7 43,1 42,8 41,8	44,0 43,3 43,4 42,9 42,4	44,2 43,6 43,7 43,3 42,2	1te Wochen   43,1   42,5   42,7   42,2   41,6	43,4 43,0 42,3 41,9 40,8	44,1 43,9 43,7 42,7 40,6	43,3 43,0 42,1 41,8 40,9	43,3 43,1 43,0 42,0 41,4	45,4 42,9 41,7 42,5 42,3	40,7
1963 Aug. Nov. 1964 Jan. April Juli Okt.	43,0 42,5 42,1 3) 41,9 41,5 41,4	42,8 42,1 41,8 41,6 41,7 41,5	43,2 42,5 41,3 42,5 41,7 41,8	42,9 43,2 42,5 42,4 42,7 42,8	42,9 43,6 42,4 42,2 42,4 42,3	42,3 42,0 41,2 41,7 41,9 41,7	41,8 42,5 40,4 40,7 40,9 41,3	42,8 43,1 40,6 40,2 40,9 41,3	41,6 42,6 40,4 40,7 40,7 41,7	41,6 43,2 41,3 41,2 41,5 41,6	43,7 42,5 41,8 42,4 42,2 42,0	40,6 40,3 41,2
1965 Jan. April Juli	41,7	41,6 41,6 41,7	42,1 41,7 41,7	42,5 42,4 42,4	42,3 41,8 41,9	41,9 41,8 41,9	41,0 41,0 41,1	41,5 41,3 42,1	41,6 41,3 41,5	41,5 41,1 41,5	41,7 41,7 43,4	41,0 40,8 40,9
					Bmittoatu	ndenverdie:	net in DM					
1960 D 1961 D 1962 D 1963 D 1964 D	2,15 2,38 2,69 2,92 3,08	1,88 2,14 2,38 2,64 2,93	2,02 2,28 2,55 2,87 3,13	1,80 2,04 2,29 2,52 2,75	1,93 2,23 2,44 2,64 2,88	2,09 2,34 2,60 2,83 3,10	1,97 2,17 2,48 2,65 2,90	1,88 2,05 2,39 2,59 2,82	2,00 2,20 2,49 2,65 2,92	2,33 2,57 2,96 3,13 3,42	1,98 2,12 2,44 2,57 2,88	· · 2,75
1963 Aug. Nov. 1964 Jan. April	2,92 3,01 2,99 3) 3,01 3,14	2,67 2,76 2,76 2,85	2,89 3,05 3,02 3,03 3,15 3,27	2,55 2,59 2,64 2,71 2,77	2,69 2,69 2,77 2,89 2,88	2,85 2,90 2,94 3,04 3,12	2,68 2,70 2,78 2,84 2,87	2,62 2,65 2,73 2,74 2,81	2,69 2,72 2,80 2,86 2,90	3,18 3,20 3,35 3,41 3,41	2,64 2,62 2,72 2,82 2,82	2,71 2,75
Juli Okt. 1965 Jan. April Juli	3,21 3,22	2,91 3,05 3,07 3,10 3,11	3,27 3,29 3,30 3,27	2,83 2,93 3,02 3,10	2,88 2,90 2,92 3,15 3,26	3,20 3,24 3,30 3,43	3,01 3,08 3,11 3,22	2,99 3,03 3,06 3,16	3,03 3,12 3,16 3,26	3,57 3,64 3,68 3,81	2,99 3,01 3,12 3,29	2,75 2,82 2,94 3,01 3,14

<sup>1)</sup> D = Durchschnitte aus 4 Monatsergebnissen.- 2) Ohne Chemiefaserindustrie.- 3) Ab April 1964 "Neuer Berichtskreis".

### Bezahlte Wochenstunden und Bruttostundenverdienste der Arbeiter in der Industrie

1)	Investiti (metallver	onsgüterine	iustrien Industrie)			v	erbrauchsgü	terindustri	en		
Jahr <sup>1)</sup> Monat	Elektro- techn. Industrie	Fein- mechanik, opt. u. Uhrenind.	Stahl- verf EBM-Waren- Industrie	insgesamt	Feinkeram. Industrie	Glas- industrie	Holz- verarb. Industrie	Spiel-, Schmuck- waren-u.ä. Industrie	Papier- u. pappe- verarb. Industrie	Drucke- rei-u. Verviel- faltind.	Kunst- stoff- verarb. Industrie
					Mannliche Bezahlte Wo			1		1	
1960 D 1961 D 1962 D 1963 D 1964 D	46,3 46,0 44,9 44,6 43,7	45,8 45,5 44,2 44,0 43,4	46,6 46,5 45,2 45,2 44,7	46,3 45,9 45,5 44,9 44,5	47,0 46,8 46,7 45,9 45,5	46,9 45,6 45,0 44,5 44,1	46,1 45,7 45,6 44,5 44,5	46,4 45,8 45,3 44,7 44,4	48,0 47,5 47,2 46,8 45,8	47,0 47,0 46,7 45,9 44,8	46,7 46,0 45,6 45,2 44,9
1963 Aug. Nov. 1964 Jan. Aprili Juli Okt. 1965 Jan. April Juli	44,7 45,2 2) 43,8 43,8 43,9 44,3 43,9 44,1 44,4	43,9 44,8 - 42,9 43,4 43,3 44,1 43,7 43,7 43,7	45,2 46,1 43,7 44,6 44,6 45,6 45,1 44,7 45,3	44,9 45,5 44,2 44,6 44,4 45,2 44,6 44,5 44,8	45,7 46,0 45,3 45,5 45,4 46,0 46,2 45,7 46,3	44,9 45,1 44,0 44,2 44,0 44,7 44,7 44,4 43,7 44,1	44,7 45,9 43,6 44,3 44,6 45,8 44,2 44,4 44,8	44,3 45,4 43,8 44,4 44,2 45,2 44,3 44,0 44,2	46,6 47,5 46,3 45,9 45,2 46,2 45,7 45,4 46,3	46,2 46,2 44,5 44,9 44,6 45,3 44,2 44,7 44,6	45,2 45,3 44,6 44,9 45,6 45,6 45,2 44,6 45,3
	•			Bru	ttostundenv	erdienst in	DM	•		×	
1960 D` 1961 D 1962 D 1963 D 1964 D	2,71 2,96 3,35 3,56 3,92	2,72 2,96 3,37 3,57 3,88	2,82 3,10 3,49 3,71 4,05	2,69 3,00 3,32 3,62 3,89	2,60 2,88 3,17 3,42 3,76	2,88 3,27 3,61 3,92 4,06	2,54 2,85 3,20 3,52 3,79	2,52 2,78 3,11 3,35 3,66	2,62 2,91 3,23 3,53 3,76	3,32 3,64 4,01 4,39 4,73	2,63 2,95 3,27 3,54 3,75
1963 Aug. Nov. 1964 Jan. Aprili Okt. 1965 Jan. April Juli	3,61 3,63 3,73 3,84 3,90 4,07 4,14 4,18 4,34	3,62 3,64 3,75 3,80 3,85 4,03 4,08 4,12 4,27	3,77 3,79 3,89 3,97 4,03 4,23 4,26 4,30 4,48	3,65 3,72 3,77 3,83 3,90 4,02 4,09 4,18 4,32	3,48 3,52 3,61 3,70 3,78 3,84 3,90 3,96 4,18	3,95 4,01 3,96 4,05 4,14 4,13 4,28 4,44 4,54	3,56 3,63 3,68 3,71 3,79 3,92 3,97 4,07 4,23	3,40 3,55 3,58 3,65 3,76 3,86 3,95 4,10	3,54 3,61 3,68 3,68 3,80 3,89 3,99 4,01	4,37 4,53 4,64 4,61 4,67 4,95 5,11 5,18 5,21	3,57 3,64 3,70 3,67 3,78 3,91 3,94 4,00 4,14
	,				<u>Weibliche</u> Bezahlte Wo			•			
1960 D 1961 D 1962 D 1963 D 1964 D	43,6 43,0 42,0 42,0 40,6	43,6 43,2 42,3 41,8 41,0	43,1 43,1 42,1 41,9 40,7	42,9 42,4 42,2 41,5 40,8	43,7 43,1 43,2 42,6 42,0	44,5 43,7 43,2 42,5 41,8	43,5 43,2 43,3 42,2 41,5	43,7 43,3 42,8 42,5 41,7	43,9 43,1 42,8 42,5 41,4	44,1 43,9 43,7 42,9 41,6	43,3 42,7 42,5 41,9 40,8
1963 Aug. Nov. 1964 Jan. April' Juli Okt. 1965 Jan. April Juli	41,9 42,3 40,3 40,5 40,9 41,0 40,7 40,8 40,9	41,6 42,5 40,7 41,0 40,9 41,4 41,1 40,9 41,1	41,7 42,5 40,4 40,9 40,8 41,6 41,3 41,2 41,3	41,2 41,9 40,9 40,8 40,8 41,3 41,3 41,1 41,1	41,5 43,0 42,1 42,1 42,0 42,3 42,4 42,4 42,4	42,4 43,0 42,1 41,8 41,5 42,4 41,9 41,7 41,8	42,4 43,2 41,4 41,7 41,4 42,4 42,0 41,7 41,9	42,4 43,0 41,4 41,8 41,5 42,0 41,4 41,4	42,3 42,7 41,6 41,5 40,9 42,1 41,7 41,7	42,8 43,2 41,5 41,8 41,6 42,4 41,5 41,6 41,5	41,7 41,9 41,2 40,8 40,9 41,5 42,0 41,4 41,5
		-		Bru	ttostundenv	erdienst in	DM				
1960 D 1961 D 1962 D 1963 D 1964 D	1,95 2,13 2,43 2,59 2,83	2,16 2,48 2,65 2,88	1,90 2,12 2,42 2,59 2,80	1,88 2,14 2,39 2,60 2,76	1,85 2,07 2,30 2,48 2,73	1,84 2,10 2,34 2,52 2,63	1,78 2,02 2,30 2,52 2,68	1,84 2,00 2,25 2,44 2,60	1,73 1,97 2,21 2,43 2,56	1,84 2,07 2,33 2,56 2,81	1,76 1,99 2,23 2,43 2,61
1963 Aug. Nov. 1964 Jan. April' Juli Okt. 1965 Jan. April Juli	2,62 - 2,64 2,72 2,78 2,81 2,94 3,01 3,04 3,14	2,69 2,71 2,79 2,82 2,86 2,99 3,03 3,15	2,63 2,65 2,72 2,74 2,78 2,92 2,97 3,00 3,12	2,61 2,65 2,68 2,74 2,77 2,84 2,89 2,95 3,07	2,52 2,56 2,64 2,69 2,72 2,81 2,83 2,87 3,08	2,53 2,57 2,58 2,62 2,67 2,69 2,79 2,88 2,98	2,55 2,60 2,64 2,63 2,68 2,77 2,82 2,90 3,00	2,48 2,51 2,60 2,59 2,61 2,64 2,75 2,77 2,88	2,43 2,50 2,55 2,52 2,58 2,65 2,72 2,76 2,85	2,54 2,65 2,71 2,73 2,76 2,96 3,05 3,07	2,46 2,52 2,56 2,56 2,60 2,71 2,74 2,80 2,90

<sup>1)</sup> D = Durchschnitte aus 4 Monatsergebnissen.- 2) Ab April 1964 "Neuer Berichtskreis".

### Bezahlte Wochenstunden und Bruttostundenverdienste der Arbeiter in der Industrie

		noch: Ver	brauchsgüte	rındustrien		T	Nahrungs- u	nd Genußmit	telindustri	en	
Jahr <sup>1)</sup> Monat	Led erzeugende Indus	ler-   verar-   beitende   strie	Schuh-	Textil- industrie	Beklei- dungs-	insgesamt	Brot- industrie	Fleisch- verar- beitende Industrie	Brauerei und Mälzerei	Tabak- verar- beitende Industrie	Hoch- und Tiefbau (2)
				•		Arbeiter				•	
1960 D 1961 D 1962 D 1963 D 1964 D	46,1 46,8 46,5 46,1 45,9	46,0 45,5 44,8 44,3 44,2	44,2 44,0 43,8 42,8 42,4	46,0 45,6 45,1 44,8 44,6	45,0 44,4 43,9 43,7 43,7	49,0 48,8 48,6 48,6 47,8	47,6 47,8 47,2 47,2 46,8	49,9 50,1 49,2 48,9 48,7	47,1 47,3 46,9 46,9 46,1	44,0 43,8 43,9 44,1 43,1	45,3 45,9 45,9 46,1 45,2
1963 Aug. Nov. 1964 Jan. April Juli Okt. 1965 Jan. April Juli	45,9 46,9 45,4 45,8 46,03 46,2 45,4	43,9 44,7 43,4 44,3 44,0 44,8 44,0 44,5	42,3 42,9 42,2 42,6 42,1 42,4 42,4 41,9 41,5	44,6 45,4 44,6 44,6 44,4 45,1 45,1 45,2	43,8 44,2 43,0 43,5 43,2 44,3 44,3 44,0 43,4	48,9 49,6 46,7 47,1 48,3 49,3 47,0 47,1 48,0	47,0 46,1 47,3 47,0 46,9 46,9 47,4 47,2	49,4 49,4 47,6 48,3 49,2 49,6 48,8 49,0 49,4	47,9 46,5 45,4 45,8 48,4 45,6 45,3 46,2 47,2	44,2 44,2 42,9 43,1 43,2 43,5 43,5 43,6 42,9	46,3 45,5 43,8 45,7 45,7 45,1 44,5 45,3
				Brut	tostundenv;	erdienst in	. DM				
1960 D 1961 D 1962 D 1963 D 1964 D	2,61 2,89 3,17 3,48 3,84	2,47 2,82 3,15 3,46 3,76	2,61 2,90 3,15 3,47 3,81	2,53 2,78 3,07 3,34 3,60	2,58 2,94 3,29 3,55 3,68	2,65 2,94 3,24 3,49 3,75	2,74 3,01 3,33 3,61 3,76	2,55 2,86 3,19 3,50 3,77	2,90 3,19 3,51 3,78 4,00	2,43 2,67 2,98 3,29 3,85	2,85 3,09 3,49 3,85 4,30
1963 Aug. Nov. 1964 Jan. April Juli Okt. 1965 Jan. April Juli	3,55 3,62 3,63 3,76 3,82 3,99 4,02 4,22 4,28	3,49 3,58 3,64 3,71 3,75 3,83 3,93 4,01	3,48 3,63 3,67 3,71 3,83 3,95 3,96 4,15 4,22	3,35 3,38 3,40 3,58 3,62 3,68 3,73 3,76 3,99	3,58 3,65 3,67 3,70 3,79 3,88 3,99 4,12	3,53 3,59 3,60 3,65 3,75 3,87 3,93 4,01 4,14	3,64 3,68 3,68 3,71 3,79 3,90 3,94 4,07 4,23	3,56 3,58 3,58 3,75 3,81 3,86 3,89 4,13	3,83 3,88 3,85 3,86 4,08 4,17 4,21 4,25 4,35	3,30 3,37 3,55 3,76 3,87 3,89 4,03 4,13 4,23	3,86 3,89 3,94 4,28 4,30 4,34 4,41 4,66 4,69
	,	,			Weibliche	Arbeiter	`				
1960 D 1961 D 1962 D 1963 D 1964 D	44,2 44,0 44,1 43,0 41,9	43,5 43,1 42,5 41,6 41,5	42,9 42,4 42,1 41,2 40,5	42,7 42,3 42,0 41,3 40,6	Bezahlte Wo 42,0 41,7 41,4 40,9 40,3	43,5 43,1 43,0 42,9 42,3	43,6 43,8 42,7 43,0 42,0	45,9 45,2 44,3 44,2 43,6	42,6 42,8 42,6 42,5 41,9	40,7 40,4 40,4 40,5 40,4	43,1 43,6 43,1 43,3 42,5
1963 Aug. Nov. 1964 Jan. April Juli Okt. 1965 Jan. April Juli	42,7 43,0 43,0 42,0 41,9 41,6 41,8 41,6 41,6	40,9 41,9 40,9 41,6 41,3 42,0 41,7 41,6 41,8	40,7 41,4 40,8 40,6 40,3 40,7 40,7 40,7 40,0	40,9 41,9 40,8 40,5 40,6 41,0 41,1 40,8 41,0	40,7 41,2 40,3 40,5 40,5 40,9 41,1 41,0 40,9	43,2 43,7 42,0 42,1 42,5 43,1 42,5 42,5 42,8	42,0 43,0 41,4 42,2 42,2 42,5 43,0 42,8 42,8	44,9 44,6 43,8 42,9 44,0 44,5 43,8 43,9 44,2	42,8 43,0 42,1 41,8 43,2 41,4 41,6 42,5	40,6 41,1 39,7 40,7 40,9 40,7 40,6 40,6	42,7 44,1 42,9 42,8 42,0 42,5 41,2 42,5 43,3
		,		Brui	tostundenv	erdienst in	. DM				
1960 D 1961 D 1962 D 1963 D 1964 D	1,82 2,05 2,31 2,55 2,75	1,66 1,93 2,18 2,37 2,57	1,97 2,22 2,42 2,68 2,90	1,99 2,21 2,45 2,68 2,87	1,81 2,15 2,43 2,61 2,72	1,67 1,88 2,10 2,28 2,51	1,74 1,95 2,16 2,32 2,58	1,71 1,94 2,21 2,47 2,61	2,15 2,38 2,64 2,87 3,06	1,55 1,73 1,95 2,14 2,53	1,94 2,19 2,54 2,79 3,06
1963 Aug. Nov. 1964 Jan. April Juli Okt. 1965 Jan. April Juli	2,60 2,66 2,67 2,70 2,74 2,88 2,92 3,04 3,08	2,40 2,44 2,51 2,56 2,56 2,62 2,72 2,76 2,85	2,70 2,82 2,86 2,83 2,91 3,01 3,04 3,20 3,24	2,68 2,71 2,73 2,87 2,89 2,94 2,98 3,01 3,18	2,62 2,66 2,69 2,71 2,75 2,80 2,84 2,93	2,30 2,34 2,38 2,46 2,52 2,58 2,64 2,71 2,80	2,33 2,38 2,40 2,54 2,60 2,64 2,66 2,74 2,84	2,50 2,54 2,52 2,59 2,67 2,67 2,75 2,90 3,00	2,90 2,96 2,81 2,97 3,09 3,18 3,26 3,26 3,30	2,16 2,21 2,38 2,50 2,52 2,58 2,69 2,77 2,83	2,81 2,82 2,72 3,08 3,13 3,15 3,40 3,42

<sup>1)</sup> D = Durchschnitte aus 4 Monatsergebnissen.- 2) Einschl. Bauhandwerk.- 3) Ab April 1964 "Neuer Berichtskreis".

### Durchschnittlicher Bruttomonatsverdienst der Angestellten in Industrie und Handel Bundesgebiet einschl. Berlin (West)<sup>1)</sup> DM

	]	Industrie		Ener-			Berg	gbau				undstoff- onsgüteri	
Jahr Monat	Handel, Kredit, Vers.	einschl. Bau, ins- gesamt	ohn <del>e</del> Bau	wasser- versg.	ins- gesamt	Stein- kohl		Erz-	Kalı- u. Stein- salz	übriger Bergbau	ins- gesamt	Industr. der Steine u.Erden	Eisen- 'und Stahl- industr.
	·				Männ]	iche Ange	stellte			L-,		<del></del>	
1960 D	723	773	766	760	851	860	889	832	838	715	784	735	792
1961 D	778	842	837	832	924	932	950	914	922	796	858	815	846
1962 D	855	914	906	895	1 004	1 012	1 043	955	1 016	869	922	890	894
1963 D	911	969	958	950	1 060	1 072	1 073	1 014	1 049	915	977	949	932
1964 D	969	1 035	1 024	1 003	1 147	1 166	1 152	1 119	1 124	1 029	1 053	1 028	989
1964 Jan. 2)	944	997	988	990	1 109	1 119	1 133	1 073	1 088	982	1 007	978	959
April	952	1 018	1 005	990	1 137	1 150	1 142	1 087	1 083	1 015	1 030	1 006	963
Juli	970	1 036	1 023	996	1 144	1 154	1 144	1 105	1 148	1 026	1 056	1 041	993
Okt.	995	1 064	1 053	1 023	1 156	1 165	1 164	1 112	1 151	1 045	1 085	1 055	1 022
1965 J <b>an.</b>	1 020	1 086	1 079	1 066	1 227	1 247	1 183	1 171	1 174	1 068	1 102	1 064	1 035
April	1 036	1 105	1 092	1 081	1 231	1 249	1 179	1 195	1 171	1 134	1 127	1 093	1 074
Juli	1 060	1 130	1 117	1 089	1 <b>252</b>	1 257	1 270	1 199	1 290	1 135	1 147	1 128	1 096
"					Weibl	liche Ange	stellte						
1960 D	419	464	463	518	498	498	550	469	523	466	491	456	502
1961 D	461	508	5 <b>08</b>	567	549	553	584	509	564	516	540	505	537
1962 D	507	556	556	606	596	598	637	550	616	561	587	549	572
1963 D	547	595	594	646	630	633	662	596	658	591	630	584	602
1964 D	578	637	636	691	674	672	711	629	732	636	682	644	641
1964 Jan. 2)	575	618	617	678	659	662	701	620	683	617	655	611	627
April <sup>2</sup> )	566	625	623	682	660	659	697	613	703	626	664	628	624
Juli	578	637	635	687	679	679	709	638	746	635	683	652	644
Okt.	595	657	656	704	680	675	721	635	746	650	707	663	662
1965 Jan.	615	676	675	740	731	743	729	667	768	662	722	672	672
April	624	681	680	747	730	735	731	663	763	700	732	689	691
Juli	638	699	697	757	750	742	818	667	815	714	745	711	711
	no	ch: Grund	stoff- w	nd Produkt	tionsgüter	industri	n		Inve	stitionsg	üterindus	trien	
Jahr Monat	NE- Metall- ind.	Mine- ralöl- verar- beitung	Chem. Indu- strie 4)	Chemie- faser- indu- strie	Holz- bear- beit.	Zell- stoff-u. papier- erzeug. Industrie	Gummi- und asbest- verarb.	ins- gesamt	Stahl und Leicht- metall-	Ma- schinen-	Straßen- fahr- zeug- bau	Schiff-	Luft- fahr- zeug-
					Männl	iche Ange	stellte						
1960 D	743	817	804	775	696	857	751	768	757	770	834	763	1 007
1961 D	811	885	890	843	770	940	825	835	816	840	903	821	
1962 D	876	972	961	915	840	996	886	906	885	907	995	893	
1963 D	928	1 046	1 023	982	899	1 034	936	954	931	955	1 053	924	
1964 D	1 017	1 131	1 109	1 046	945	1 105	997	1 017	1 004	1 017	1 099	996	
1964 Jan. 2) April <sup>2</sup> ) Juli Okt.	960 1 001 1 012 1 046	1 083 1 113 1 128 1 155	1 051 1 083 1 109 1 146	1 032 1 019 1 040 1 083	936 933 945 970	1 057 1 103 1 112 1 115	974 984 1 001 1 016	981 998 1 014 1 049	956 978 1 003 1 043	985 999 1 016 1 050	1 078 1 087 1 096 1 140	954 979 993 1 029	1 001 1 009 1 028
1965 Jan.	1 062	1 205	1 161	1 119	995	1 136	1 042	1 076	1 054	1 074	1 181	1 041	1 064
April	1 075	1 209	1 184	1 099	1 022	1 156	1 069	1 085	1 061	1 088	1 188	1 061	1 071
Juli	1 113	1 214	1 193	1 117	1 052	1 203	1 090	1 113	1 100	1 118	1 215	1 103	1 094
						iche Ange	stellte						
1960 D	472	533	501	508	411	499	473	457	462	455	477	438	581
1961 D	516	577	554	563	457	556	523	498	501	493	521	479	
1962 D	561	638	608	614	502	607	568	548	547	542	577	525	
1963 D	594	688	657	655	540	647	<b>6</b> 11	583	588	578	616	554	
1964 D	647	719	716	704	562	684	649	627	635	621	666	608	
1964 Jan. 2) April <sup>2</sup> ) Juli Okt.	617 635 641 669	715 705 724 734	681 694 714 748	679 678 704 737	571 549 561 576	666 680 691 688	634 639 652 668	605 615 624 647	613 622 631 659	600 609 620 640	640 658 665 690	572 596 595 633	577 586 596
1965 Jan.	683	770	763	752	599	698	692	668	673	661	713	640	629
April	688	782	770	745	608	713	695	668	673	662	715	642	634
Juli	710	793	778	733	620	739	710	688	701	683	733	666	653

<sup>1)</sup> Bis 1963 ohne Berlin.- 2) Ab April 1964 "Neuer Berichtskreis".- 3) Einschl. NE-Metallgießerei.- 4)Ohne Chemiefaserherstellung.

### Durchschnittlicher Bruttomonatsverdienst der Angestellten in Industrie und Handel

DM

	noch: I	nvestitior industrier					Verb	rauchsgüt	erindustri	en			
Jahr Monat	Elektro- techn. Indu- strie	Fein- mech., Optik u. Uhren- indus	Stahl- verform- EBM- Waren	ins- gesamt	Fein- kera- mische Indu- strie	Glas- indu- strie	Holz- verar- beit.	Spiel- Sehmuck- waren- u.ä. Industrie	Papier- und pappe- verarb.	Drucke- rei- u. Ver- vielf. industr.	Kunst- stoff- verar- beit.	Led erzeu- gende Industrie	er-   verar-   beit.
					Mänı	nliche An	gestellte						
1960 D 1961 D 1962 D 1963 D 1964 D	760 824 892 934 998	774 835 905 955 1 012	733 801 868 920 991	727 798 872 932 994	683 741 822 867 953	728 794 876 939 967	697 770 844 910 961	731 798 861 912 956	746 825 894 947 1 022	825 895 985 1 057 1 137	749 829 902 948 994	706 788 863 932 1 073	626 705 785 851 904
1964 Jan. 1) April 1) Juli Okt.	960 980 992 1 026	985 989 1 009 1 041	947 970 985 1 025	964 981 996 1 018	903 947 960 958	959 965 974 986	945 937 964 995	949 945 966 969	987 1 005 1 027 1 035	1 100 1 114 1 127 1 176	982 984 997 1 030	985 1 055 1 075 1 089	898 894 895 922 949
1965 Jan. April Juli	1 054 1 060 1 084	1 070 1 074 1 100	1 047 1 054 1 087	1 039 1 055 1 079	977 993 1 038	1 027 1 037 1 054	1 003 1 039 1 071	1 015 1 031 1 052	1 065 1 078 1 101	1 191 1 203 1 209	1 042 1 047 1 080	1 144 1 146 1 157	963 990
					Weib:	liche Ang	estellte						
1960 D 1961 D 1962 D 1963 D 1964 D	454 498 548 581 629	465 505 553 590 613	452 492 543 575 614	443 490 537 577 614	458 495 546 589 614	434 478 533 565 593	403 453 500 542 571	450 488 527 566 593	444 496 545 586 618	466 515 568 612 657	437 488 539 578 604	422 472 509 544 597	417 461 594 549 583
1964 Jan. April 1) Juli Okt.	603 617 625 648	612 600 613 632	596 599 610 638	601 605 615 628	610 607 616 620	587 588 594 602	569 560 574 583	604 587 596 601	611 609 618 628	646 638 649 685	598 589 605 632	574 585 591 603	583 569 588 595
1965 Jan. April Juli	669 670 687	659 659 676	655 653 672	647 653 671	634 647 681	628 634 652	604 619 631	637 641 657	649 655 671	702 702 711	651 648 668	644 648 659	609 613 635
	noch:	Verbrauchs industrier			hrungs- un			Handel	, Krediti:	nstitute	und Versi	cherungsg	ewerbe
Jahr Monat	noch:	Verbrauchs industries Textil- industrie					Hoch- und Tiefbau	Handel ins- gesamt	, Krediti: Ein- und Ausfuhr-	Binnen- groß- handel	und Versi Einzel-	Kredit- insti- tute u.ä.	Ver- siche- rungs- gewerbe
	ļ	industrier Textil-	Be klei-	GenuB	Braue- rei und Mälze- rei	Tabak- verar- beit. Indu- strie	und	ins-	Ein- und	Binnen- groß-	Γ	Kredit- insti- tute	Ver- siche- rungs-
	ļ	industrier Textil-	Be klei-	GenuB	Braue- rei und Mälze- rei	Tabak- verar- beit. Indu- strie	und Tiefbau	ins-	Ein- und	Binnen- groß-	Γ	Kredit- insti- tute	Ver- siche- rungs-
Monat 1960 D 1961 D 1962 D 1963 D	704 772 837 898 940 927 928 945 956	Textil- industrie  727 798 866 922 981 941 976 988 999	Be- klei- dungs- 669 741 804 865 904 890 890 905 925	716 788 856 911 965 937 938 971 999	### ##################################	Tabak- verar- beit. Indu- strie  mliche An  673 751 793 846 963  907 946 968 974	gestellte 831 896 896 1 073 1 164 1 087 1 188 1 192	ins- gesamt  656 715 775 834 872 872 872 877 877 877	703 767 829 877  914	Binnen- groß- handel 661 725 787 843  881	611 669 779 812 811 796 816 836	Kredit- insti- tute u.g. 670 722 767 849 907 898 891 895 929	Ver- siche- rungs- gewerbe 686 727 795 849 892 880 882 884 902
Monat  1960 D 1961 D 1962 D 1963 D 1964 D  1964 Jan. 1) Juli	704 772 837 898 940 927 928 945	Textil- industrie  727 798 866 922 981 941 976 988	Be	1ns- gesamt  716 788 856 911 965  937 938 971	### Braue- rei und Mälze- rei  ### Mäm  787  861  939  938  1 052  1 028  1 021  1 056	Tabak- verar- beit. Indu- strie  673 751 793 846 963  907 946 968	gestellte 851 896 997 1 073 1 164 1 087 1 164 1 188	ina- gesamt  656 715 775 834 872 872 877	703 767 829 877  914 88 99	Binnen- groß- handel 661 725 787 843 	611 669 730 779 812 811 796 816	Kredit- insti- tute u.g. 670 722 767 849 907 898 891 895	Ver- siche- rungs- gewerbe 686 727 795 849 892 880 882 884
Monat  1960 D 1961 D 1962 D 1963 D 1964 D  1964 Jan. April Okt.  1965 Jan. April	704 772 837 898 940 927 928 945 956 979 1 013	Textil- industrie  727 798 866 922 981 941 976 988 999 1 021 1 031	Be	716 788 856 911 965 937 938 971 999 1 012 1 023	### Page     Page	Tabak- verar- beit. Indu- strie mliche An 673 751 793 846 963 907 946 968 974 1 006 1 030 1 046	gestellte 831 896 997 1 073 1 164 1 188 1 192 1 176 1 248	ins- gesamt  656 715 775 834 872 872 872 875 897 923 9336	703 767 829 877  914 88 99	Binnen- groß- handel 661 725 787 843  881 70 95	611 669 730 779 812 811 796 816 836 864 873	Kredit- insti- tute u.g. 670 722 767 849 907 898 891 895 929 977 977	Ver- siche- rungs- gewerbe 686 727 795 849 892 880 882 884 902 920 951
Monat  1960 D 1961 D 1962 D 1963 D 1964 D  1964 Jan. April Okt.  1965 Jan. April	704 772 837 898 940 927 928 945 956 979 1 013	Textil- industrie  727 798 866 922 981 941 976 988 999 1 021 1 031	Be	716 788 856 911 965 937 938 971 999 1 012 1 023	### Page     Page	Tabak- verar- beit. Indu- strie mliche An 673 751 793 846 963 907 946 968 974 1 006 1 030 1 046	gestellte 831 896 997 1 073 1 164 1 087 1 164 1 188 1 192 1 176 1 248 1 292	ins- gesamt  656 715 775 834 872 872 872 875 897 923 9336	703 767 829 877  914 88 99	Binnen- groß- handel 661 725 787 843  881	611 669 730 779 812 811 796 816 836 864 873	Kredit- insti- tute u.g. 670 722 767 849 907 898 891 895 929 977 977	Ver- siche- rungs- gewerbe 686 727 795 849 892 880 882 884 902 920 951
Monat  1960 D 1961 D 1962 D 1963 D 1964 D  1964 Jan. 1) Juli Okt.  1965 Jan. April Juli 1960 D 1961 D 1961 D 1962 D 1963 D	704 772 837 898 940 927 928 945 956 979 1 013 1 025	Textil- industrie  727 798 866 922 981 941 976 988 999 1 021 1 031 1 070  452 499 543 580	Be- klei- dungs- 669 741 804 865 904 890 925 941 963 978	716 788 856 911 965 937 938 1 012 1 023 1 049	### ### ##############################	Tabak- Tabak- yerar- beit. Indu- strie  mliche An  673 751 793 846 963 907 946 968 974 1 006 1 030 1 046  bliche An  450 499 543 591	gestellte	ina- gesamt  656 715 775 834 872 872 857 897 923 936 956	Ein- und Ausfuhr-  703 767 829 877  914 8 89 99 99 99 99 99 99 99 99 99 99 99 9	Binnen- groß- handel  661 725 787 843 881 70 95 12 412 459 537	611 669 730 779 812 811 796 816 836 864 873 901	Kredit- insti- tute u.#. 670 722 767 849 907 898 891 895 929 977 979 987	Ver- siche- rungs- gewerbe  686 727 795 849 892 880 882 884 902 920 951 957

<sup>1)</sup> Ab April 1964 "Neuer Berichtskreis".

Bundesgebiet ohne Berlin 1958 – 100

Jahr Monat <sup>1</sup> )	Ein- bezogene Wirt- schafts- bereiche insgesamt	Bergbau	Energie- wirt- schaft u. Wasser- versor- gung	Grund- stoff- u. Produk- tions- gú	Inve- stitions- terindustri	Ver- brauchs-	Nahrungs- und Genuß- mittel- industr.	Bau- gewerbe	Handel, Kredit- institute u. Vensi- cherungs- gewerbe	Aus Dienst- leistung.  Friseur- gewerbe	Verkehr und Nachrich- tenüber- mittlung	Gebiets- korper- schafter
-	•		·	<del></del>		beiter <sup>2</sup>			<u> </u>	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·		.,
1960 D 1961 D 1962 D 1963 D 1964 D 1964 Jan. April Juli Okt. 1965 Jan. April Juli	97,8 97,5 96,1 95,4 93,8 93,8 93,6 93,6 93,6 93,6	96,1 95,8 95,5 95,5 94,2 94,2 94,2 94,2 94,2 94,2 94,2	99,7 99,6 99,2 99,1 97,8 99,1 97,4 97,4 97,4 97,4	98,4 97,8 96,1 95,7 93,7 93,8 93,5 93,4 93,4 93,3	791,7 91,7 91,7 91,7 91,7 91,7 91,7 91,7	97,8 97,5 96,3 94,6 93,6 93,8 93,8 93,8 93,4 93,4 93,0	97,3 96,0 95,3 94,9 94,6 94,6 94,6 94,6 94,6 94,6 93,9	98,8 97,3 97,5,6 95,6 93,6 93,3 93,3 91,6	98,5 98,3 98,1 97,8 97,5 97,6 97,5 97,5 97,5 97,5	97,9 97,6 97,6 96,7 96,0 96,3 95,7 95,7 95,2 95,2	96,2 96,2 96,1 96,1 94,8 96,0 94,4 94,3 94,3	98,44,4 98,44,4 98,42,2 96,6,2 96,6,2 96,6,2
			•		Monifii.	he Stunde	n labora				•	
1960 D 1961 D 1962 D 1962 D 1964 D 1964 Jan. April Juli Okt. 1965 Jan. April Juli	111,3 120,4 132,4 141,3 150,7 146,0 150,1 151,7 154,8 157,7 161,2 164,3	108,0 115,5 124,1 129,3 135,7 133,4 134,2 137,4 137,6 146,7 147,0	111,8 121,3 131,5 140,4 147,3 143,6 148,1 148,2 149,2 159,5 159,5 159,6	110,9 121,6 134,7 143,9 154,3 149,5 151,7 156,0 160,0 160,7 164,4 167,1	110,4 117,5 131,5 137,2 147,0 143,4 145,7 145,9 152,8 154,5 154,5 158,4	112,7 123,8 135,7 147,1 156,8 153,9 155,8 157,2 160,2 162,1 164,1 171,0	113,8 124,1 136,0 147,3 155,2 151,0 153,0 156,5 160,0	110,0 118,5 131,1 141,2 152,9 143,4 1556,3 156,6 156,7 168,6 169,4	112,0 121,4 131,8 140,9 148,3 145,0 147,7 149,0 151,3 153,5 156,7 160,0	112,4 121,2 128,5 138,7 149,2 145,6 146,5 149,9 154,9 163,9 164,8 167,2	115,6 125,8 134,7 144,2 151,1 146,7 152,2 153,7 164,7 165,4	113,9 124,3 133,4 142,4 149,3 150,5 150,5 151,8 164,4 164,4
				,	Ang Tarifliche	gestellte <sup>2</sup> Wochenarb				,	,	
1960 D 1961 D 1962 D 1963 D 1964 D 1964 Jan. April Juli Okt. 1965 Jan. April Juli	97,6 97,5 96,3 95,3 95,2 95,2 95,1 95,1 95,1 95,1 94,8	95,7 95,2 94,7 94,7 93,2 93,2 93,2 93,2 93,2 93,2 93,2	96,3 96,2 96,0 95,9 94,6 95,9 94,2 94,2 94,2 94,2 94,2 94,2	98,5 97,8 96,6 96,0 93,9 94,0 93,7 93,7 93,7 93,7 93,5	97,8 97,8 94,6 94,2 91,6 91,6 91,6 91,6 91,6 91,6	98,0 97,7 96,6 94,9 93,7 93,9 93,8 93,5 93,5 92,6	97,6 97,0 96,3 95,6 95,1 95,3 95,3 94,3 94,0 93,7 93,5	97,8 97,8 97,2 95,6 93,9 95,5 93,4 93,4 93,4 93,7	98,3 98,3 98,0 97,8 97,6 97,6 97,6 97,6 97,6 97,6		95,7 95,6 95,6 94,2 95,5 94,0 93,6 93,6 93,4	95,22 95,22 95,6 95,1 93,1 93,1 93,1
				t	Tarifliche	-						
1960 D 1961 D 1962 D 1963 D 1964 D 1964 Jan. April Juli Okt. 1965 Jan. April Juli	110,3 119,0 127,8 135,2 141,4 138,3 140,8 142,1 144,5 150,0 151,3	103,0 109,2 116,6 120,8 125,9 123,8 124,6 127,5 127,8 135,7 135,7	109,6 116,8 124,0 131,9 136,5 134,7 136,6 136,6 137,9 144,9 144,9	110,9 122,0 133,4 141,4 148,7 144,4 145,8 151,0 153,6 155,2 157,7 159,2	110,1 118,8 129,2 134,6 139,9 137,3 138,8 139,4 144,2 148,2 148,2	109,8 120,1 129,9 137,5 144,3 145,3 145,1 147,4 150,3 151,6	110,4 120,2 129,9 137,4 147,8 140,3 142,3 145,5 147,2 149,8 152,2 156,0	112,5 120,4 131,0 140,6 150,1 142,4 152,4 152,9 153,1 163,1 163,2	110,9 119,4 127,6 135,3 142,2 139,1 141,9 142,8 145,0 146,7 150,1		109,4 116,8 125,8 131,6 136,1 133,8 135,5 136,9 138,3 1445,1 145,8	109,7 117,1 123,1 131,5 135,4 133,1 135,7 137,1 145,3 145,3

Vgl. auch Fachserie M, Reihe 11, Tariflöhne und -gehalter.

<sup>1)</sup> D errechnet aus 4 Monatswerten, Stand jeweils Monatsende.- 2) Männliche und weibliche Arbeiter bzw. Angestellte.

			Bergbau				,	toff- und	Produktion	sgüterindus		, , ,
Jahr Monat <sup>1</sup> )	Stein- kohlen	Braun- kohlen berg	Erz-	Kali- und Stein- salz-	Ubriger Bergbau	Steine und Erden	Eisen- und Stahl- 2) indu	NE- Metall- 3) strie	Mineral- ol- verar- beitung	Chemische Industrie 4)	Gummı- und Asbest- verar- beitung	Sage- u. Holz- bearbei- tungs- werke
	L				L	Arbeiter	5)				·	
,						ne Wochena	rbeitszeit		1 00 0	1 00 0		1 00 5
1960 D 1961 D 1962 D 1963 D 1964 D 1964 Jan. April Juli Okt.	95,9 95,8 95,6 94,6 94,6 94,6	97,8 96,1 94,8 92,7 92,6 92,6 92,6 92,6	96,7 95,6 95,6 9332,8 922,8 922,8 922,8	97,0 95,6 93,4 91,4 89,8 89,8 89,8	96,0 95,2 93,4 93,3 93,2 93,2 93,2	98,8 98,1 97,77 95,3 96,4 95,7 94,8	97,8 97,8 93,8 93,8 92,1 92,1 92,1 92,1	97,9 97,8 94,7 94,8 91,8 91,8 91,8	99,0 97,3 97,1 96,4 94,3 94,3 94,3 94,3	98,9 97,8 97,8 97,0 94,4 94,4 94,4	97,5 96,3 96,3 95,6 93,9 94,7 93,1 93,1	99,57 98,78 977,9 95,72 95,1 95,1
1965 Jan. April Juli	94,6 94,6 94,6	92,3 92,3 92,3	92,2 92,2 92,2	89,8 89,8 89,8	92,8 92,8 92,4	94,2 94,3 94,3	92,1 92,1 92,1	91,8 91,8 91,8	94,3 94,3 94,3	94,4 94,4 94,4	93,1 93,1 92,4	95,1 95,0
					. Tarif	liche Stun	denlohne	,				
1960 D 1961 D 1962 D 1963 D 1964 D 1964 Jan. April Juli Okt. 1965 Jan. April	107,5 114,5 122,4 127,5 133,5 131,3 132,0 135,3 135,3 145,7	106,9 115,0 131,9 137,7 147,1 145,6 145,6 146,3 150,9 151,0 152,3	113,6 128,6 132,6 139,8 139,8 145,6 145,7 147,7 147,7 148,1 148,9 152,5	110,7 121,7 136,9 143,6 151,8 147,0 156,6 156,6 156,6	118,4 129,5 144,5 149,1 158,5 157,0 159,0 159,0 159,0 159,0	112,5 124,1 138,1 148,7 159,9 152,7 157,0 163,7 166,3 166,6	108,5 116,0 129,3 134,3 142,5 138,9 140,6 142,5 147,8 148,1 151,7	109,8 117,4 137,4 137,2 147,2 143,3 145,9 146,0 153,5 154,7	112,9 127,2 140,3 156,2 166,5 160,7 160,9 171,9 172,5 172,5	113,2 127,7 140,4 155,0 168,6 162,0 163,4 172,2 176,7	112,2 124,9 136,1 147,1 159,1 154,3 156,6 161,7 163,7 167,0	110,1 121,4 134,2 145,0 153,5 151,7 152,9 155,6 160,1 165,9
Juli	145,7	154,9	159,5	169,2	174,1	178,2	154,6	158,5	172,5	176,7	174,0	167,3
!					Tariflic	Angestell ne Wochena	te <sup>5)</sup> rbeitszeit	en ,	-			
1960 D 1961 D 1962 D 1963 D 1964 D 1964 Jan. April Juli Okt. 1965 Jan. April Juli	95,4 95,3 95,3 95,6 93,6 93,6 93,6 93,6 93,6	97,5 95,8 93,9 91,8 91,8 91,8 91,8 91,8 91,8	96,8 95,5 94,4 94,4 94,4 94,4 94,4 94,4 94,4	97,0 90,0 88,9 87,8 86,7 86,7 86,7 86,7 86,7 86,7 86,7	96,0 96,0 92,7 92,7 92,7 92,7 92,7 92,7 92,7 92,7	98,8 98,0 97,7 97,0 95,2 96,7 95,6 94,1 94,1 94,1	97,8 97,8 94,0 94,0 92,3 92,3 92,3 92,3 92,3 92,3	97,9 97,8 94,7 94,7 91,8 91,8 91,8 91,8 91,8	98,9, 97,8 97,8 97,0 94,4 94,4 94,4 94,4 94,4	98,9 97,8 97,8 97,0 94,4 94,4 94,4 94,4 94,4 94,4	97,2 96,1 95,6 93,9 95,0 95,0 92,8 92,8 92,8 92,8	98,7 98,4 98,0 97,0 95,3 95,3 95,3 95,2 95,2 94,9
1960 D	1 122.1	104.7	106.4	104.6	Tarifl:	iche Monat	111,6	110,9	111,1	[ 111,1	108,4	107,7
1961 D 1962 D 1963 D 1964 D 1964 Jan. April Juli Okt. 1965 Jan. April Juli	107,6 114,4 118,8 123,5 121,3 125,2 125,2 125,2 134,6 134,6	110,0 124,3 125,9 133,7 131,6 131,6 134,0 137,4 137,4 137,4	112,6 112,6 119,1 123,3 122,2 122,2 124,4 124,4 124,4 124,4 132,4	113,7 125,1 129,2 134,2 130,6 130,6 137,8 137,8 137,8 137,8	121,7 130,9 133,9 141,9 141,9 141,9 141,9 152,2 152,2	121,9 133,5 141,6 149,8 149,9 152,5 152,6 153,9 160,2	119,3 129,7 133,3 138,3 135,1 136,5 138,6 143,1 143,8 148,4 150,8	119,4 129,6 135,2 140,9 137,8 139,7 140,2 145,9 148,9 148,9 151,8	126,1 139,7 151,3 158,9 153,4 153,6 163,9 164,7 165,6 165,6	124,9 137,6 148,5 157,1 151,2 152,0 161,3 163,8 164,8 164,9	118,7 128,7 136,8 144,4 142,7 143,3 145,4 146,2 152,5 156,7 158,0	116,9 124,9 132,2 140,5 139,5 140,3 142,5 145,8 153,1

<sup>1)</sup> D errechnet aus 4 Monatswerten, Stand jeweils Monatsende.- 2) Eisenschaffende Industrie, Eisen-, Stahl- und Tempergießereien. Ziehereien und Kaltwalzwerke.- 3) Einschl. NE-Metallgießerei.- 4) Ohne Chemiefaserherstellung.- 5) Männliche und weibliche Arbeiter bzw. Angestellte.

erind.	stahl- und seicht- setall-	Ma-		Straßen-			04-13		70.		
	ietair- i	schinen- bar	Schiff-	u. Luft- fahr- zeug-	Elektro- technik	Fein- mechanik und Optik	Stahl- verform., EBM- Waren- herst.	Kunst- stoff- verar- beitung	Fein- kerami- sche Indu- strie	Holz- verar- beitung	Papier- verar- beitung, Druck- gewerbe
					rbeiter <sup>2)</sup>						
99,5	97.8	97,8	97 <b>,</b> 8	arifliche 97,8	Wochenarbe	eitszeiten   97,8	97,8	98,5	9.7,8	98,1	97,8
97,8 97,8 97,8 95,6	97,8 97,8 94,7 94,3 91,8	97,8 94,6 94,2 91,6	97,8 94,4 94,4 91,7	97,8 94,9 94,4 92,0	97,8 94,7 94,2 91,6	97,8 94,6 94,2 91,6	97,8 94,5 94,3 91,6	97,9 96,4 95,7 93,4	97,6 97,6 96,1 94,2	97,8 97,7 95,6 94,3	97,8 97,8 95,9 93,7 94,0
95,6 95,6 95,6	91,8 91,7 91,7	91,6 91,6 91,6	91,7 91,7 91,7	92,0 92,0 92,0	91,6 91,6 91,6	91,6 91,6 91,6	91,6 91,6 91,6	93,4 93,4 93,4	94,2 94,2 94,2	94,4 94,4 94,1	94,0 93,3 93,3
95,6 93,3 93,3	91,7 91,7 91,7	91,6 91,6 91,6	91,7 91,7 91,7	92,0 92,0 92,0	91,6 91,6 91,6	91,6 91,6 91,6	91,6 91,6 91,6	93,3 93,0 92,9	94,2 94,2 94,2	93,8 93,7 93,5	91,7 91,7 91,7
					e Stunden				,		
27,1 38,4 47,4	109,3 116,6 130,4 136,1 146,0	116,9 131,0 136,6 146,4	109,1 115,8 129,2 134,9 144,8	111,1 118,5 131,8 137,7 146,5	111,2 118,1 132,6 138,6 148,6	119,8 134,6 140,3 150,7	109,8 116,9 131,2 136,5 146,5	111,5 122,8 136,4 146,7 157,5	124,8 138,6 148,2 159,9	111,9 122,1 132,9 145,0 154,4	113,4 125,5 138,3 151,7 163,9
50,9 50,9	141,9 144,8 144,9 152,2	145,2 145,2	140,6 143,5 143,5 151,4	143,8 145,3 145,8 151,2	145,1 147,4 147,6 154,3	149,6 149,6	145.2	153,2 155,3 157,8 163,8	156,7 159,7 159,8 163,5	151,9 152,5 154,9 158,3	160,8 160,8 162,0 171,8
75.7	153,1 153,5 157,3	153,8 153,8 157,8	152,1 152,1 156,6	154,3 154,4 158,4	156,2 156,3 159,9	158,6 158,6 162,1	153,8 153,8 157,9	164,8 166,0 169,5	163,5 164,6 174,8	160,9 164,6 168,2	176,9 177,0 178,1
			_								
99,6 98,2 98,2 97,8	97,8 97,8 94,5 94,3	97,8 97,8 94,6 94,2	97,8 97,8 94,4 94,4	97,8 97,8 94,7 94,2	97,8 97,8 94,8 94,1	97,8 97,8 94,6 94,2	97,8 97,8 94,5 94,3	98,9 97,8 97,1 96,6	97,7 97,3 97,1 96,0	98,0 97,8 97,8 95,8	97,8 97,8 97,8 95,9 95,9
96,0 96,0	91,6 91,6 91,6	91,6 91,6 91,6	91,7 91,7 91,7	91,7 91,7 91,7	91,5 91,5 91,5	91,6 91,6 91,6	91,7 91,7 91,7	95,1 95.1	93,9 93,6 93,6	94,5 94,5 94,5	93,9 93,9 93,3 93,3
96,0 93,3 93,3	91,6 91,6 91,6	91,6 91,6 91,6	91,7 91,7 91,7	91,7 91,7 91,7	91,5 91,5 91,5	91,6 91,6 91,6	91,7 91,7 91,7	94,3 93,2 93,1	93,6 93,6 93,6	93,7 93,7 93,3	91,6 91,6 91,6
				Tarifliche	Monategel	nälter <sup>2)</sup>					
21,9 32,6 10,4 18,5	119,3 129,7 134,8 140,4	119,0 129,4 134,7 140,2	110,1 119,8 130,1 134,6 140,4	109,4 118,4 128,8 134,5 139,7	109,6 118,5 129,1 134,4 139,7	109,4 118,4 128,5 134,2 139,5	119,0 129,3 134,4 140,0	120,9 132,0 139,8 145,8	118,6 129,8 137,0 145,2	118,9 128,2 136,3 145,3	120,0 131,8 140,6 147,8
18,6 19,0 19,0	139,4 146,1 147.9	137,4 139,0 139,6 144,7 148,2	136,6 138,7 138,7 147,5 147,5	137,4 138,6 139,6 143,2 148,6	137,6 138,8 139,4 143,1 148,2	137,7 138,6 139,6 142,2 148,8	138,7 139,2 145,1 147,7	142,7 143,5 147,4 149,5	143,7 144,6 144,9 147,7 148,9	144,1 144,1 145,1 147,7 150,9	145,6 145,6 146,5 153,5 156,3 156,7
	17,88,6 6,666 6,533 6,144,6 6,9,9,9 9,7,8 6,2,2,8 0,0,0,0,0,0,5,5 9,8,8,7,6 6,666,6 6,633 0,1,2,0,8,7,8,9,9,1,9,64,5 4,6,0,0,0,0,0,0,5,5 9,8,8,7,6 6,666,6 6,633 0,1,2,0,8,7,8,9,9,1,9,64,5 4,6,0,0,1,3	17,8 94,7 94,7 91,8 94,7 91,8 91,8 91,8 91,8 91,8 91,7 91,5,6 91,7 91,7 91,7 91,7 91,7 91,7 91,7 91,7	17,8 97,8 97,8 97,8 17,8 94,6 17,8 94,7 94,6 15,6 91,8 91,6 15,6 91,7 91,6 15,6 91,7 91,6 15,6 91,7 91,6 15,6 91,7 91,6 15,6 91,7 91,6 15,6 91,7 91,6 15,6 91,7 91,6 15,6 17,7 91,6 17,1 116,6 116,9 18,4 130,4 131,0 14,7 136,1 136,6 146,0 146,4 146,0 146,4 145,2 160,9 144,9 145,2 160,9 152,2 152,5 153,8 155,8 157,3 157,8 157,8 157,8 157,3 157,8 157,8 157,3 157,8 157,8 157,3 157,8 157,3 157,8 157,8 157,3 157,8 157,8 157,3 157,8 157,8 157,3 157,8 157,3 157,8 157,8 157,3 157,8 157,8 157,3 157,8 157,8 157,3 157,8 157,8 157,3 157,8 157,8 157,3 157,8 157,8 157,3 157,8 157,8 157,3 157,8 157,8 157,3 157,8 157,8 157,3 157,8 157,8 157,3 157,8 157,8 157,3 157,8 157,8 157,3 157,8 157,8 157,8 157,8 157,9 17,6 17,6 17,6 17,6 17,6 17,6 17,6 17,6	17,8 97,8 97,8 97,8 97,8 97,8 15,6 91,8 94,4 94,4 94,4 94,4 94,5 91,8 91,6 91,7 91,6 91,6 91,7 91,6 91,7 91,6 91,7 91,6 91,7 91,6 91,7 91,6 91,7 91,6 91,6 91,7 91,7 91,6 91,7 91,7 91,6 91,7 91,7 91,6 91,7 91,7 91,6 91,7 91,7 91,6 91,7 91,7 91,6 91,7 91,7 91,8 91,6 91,7 91,7 91,8 91,6 91,7 91,7 91,8 91,6 91,7 91,7 91,8 91,6 91,7 91,7 91,8 91,6 91,7 91,7 91,8 91,8 91,8 91,8 91,8 91,8 91,8 91,8	17,8   97,8   97,8   97,8   97,8   97,8   97,8   94,4   94,4   94,4   94,4   94,4   94,4   94,4   94,4   94,6   94,6   91,7   92,0   91,6   91,7   92,0   91,6   91,7   92,0   91,6   91,7   92,0   91,6   91,7   92,0   91,6   91,7   92,0   91,6   91,7   92,0   91,6   91,7   92,0   91,6   91,7   92,0   91,6   91,7   92,0   91,7   91,6   91,7   92,0   91,7   91,7   91,6   91,7   92,0   91,7   91,7   91,6   91,7	17,8	17,8	17.8   94.7   94.6   94.7   94.6   94.7   94.6   94.7   94.6   94.7   94.6   94.7   94.6   94.7   94.6   94.7   94.6   94.7   94.6   94.7   94.6   94.7   94.6   94.7   94.6   94.7   92.0   94.6   94.6   94.6   94.6   94.6   94.6   94.7   92.0   94.6	17.8	17.8	

<sup>1)</sup> D errechnet aus 4 Monatswerten, Stand jeweils Monatsende.- 2) Mannliche und weibliche Arbeiter bzw. Angestellte.

	noch:	Verbrauch	güterindu	strien	Nah	rungs- und	Genußmit	telindustri	Len		Baugewerb	э
Jahr Monat <sup>1)</sup>	Leder- erzeu- gung und -verar- beitung	Textil-	Beklei- dungs- erbe	Her- stellung v. Musik- instrum. usw.	Mühlen- gewerbe, Nährmit- telind. usw.	Fleisch- u. Fisch- verar- beitung usw.	Obst- u. Gemüse- ver- wertung usw.	Getranke- her- stellung	Tabak- waren- verar- beitung	Hoch- und Tiefbau	Zimmerei und Dach- deckerei	Bau- instal- lation
						beiter <sup>2)</sup>						<u> </u>
1960 D	98,7	97,8	96.7	1 97.5	rifliche W	97.8	97.8	96,3	95.3	97,8	97,8	98,0
1961 D 1962 D	97,9 97,2	97,6 95,7	96,7 96,2 94,3	97,4 95,1	96,5 95.9	95,8 95,1	97,6 96.1	95,6	95,3 94,7 94,7	97,8 97,3 95,6	97,8 97,2	97,7 96,7 95,3
1963 D 1964 D	94,9 93,1	93,5 93,2	94,1 94,0	94,3	95,8 95,5	94,4 94,1	95,6 95,6	93,8 93,4	94,6 94,6	93,9	95,6 93,9	93,9
1964 Jan. April	93,9 93,9	93,2 93,2	94,0 94,0 94,0	92,2 92,2 92,2	95,7 95,5 95,5	94,1 94,1 94,1	95,6 95,6 95,6	93,5 93,3 93,3	94,6 94,6 94,6	95,6 93,3 93,3 93,3	95,5 93,3 93,3	94,4 94,3 93,8
Juli Okt.	92,4 92,1	93,2 93,2	94,0	92,2	95,4	94,1	95,5	93,3	94,6		93,3	93,0
1965 Jan. April Juli	92,1 92,0 90,5	92,5 92,5 92,5	94,0 93,7 93,7	91,8 91,8 91,7	95,4 95,4 95,3	94,0 93,1 93,1	93,7 93,7 93,6	93,1 93,0 93,0	94,6 92,7 92,7	93,3 91,5 91,5	93,3 92,1 92,1	93,0 93,0 93,0
	•				Tariflich	ie Stundenl	.öhne					
1960 D 1961 D	110,4 120,1	115,0 126,5	110,7 122,8	112,4 120,1	113,2 121,6	113,8 125,6	116,3 129,3 142,5	115,7 127,6	110,8 118,2	110,0 117,5	110,6	109,4 120,9
1962 D 1963 D	126,9 136,5	137,6 150,0	139,5 149,6	134,1	132,5 144.9	137,8 149,3	153,3	139,7 150,2	131,7 139,4	130,1 140,2	130,7	131,1 140,5
1964 D 1964 Jan.	145,8 143,7	157,7 153,2	160,6 159,7	151,5 150,1	152,1 147,6	157,8 152,8	162,0 157,8	159,3 155,4	145.5 145,2	152,0 141,9	151,9	150,7 146,2
April   Juli	143,8 146,1	158,6 159,3	159,8 161,2	150,9 150,9	149,6 153,6	156,7 159,6	160,2 164,1	155,6 159,9 166,2	145,6 145,6 145,6	155,4 155,4 155,4	155,0 155,1 155,2	149,1 152,5
0kt. 1965 Jan.	149,5 150,4	159,7 160,8	161,8	154,0	157,7	162,0 164,3	165,8 173,1 176,4	168,4	147,6	155,4 168,5	155,3	154,8 157,3
April Juli	157,8 161,3	161,2 172,1	162,6 175,1	160,0 162,5	160,3 168,4	169,7 174,2	179,5	168,8 169,9	157,7 157,7	168,5	167,1 167,2	159,5 163,4
					Ang	estellte <sup>2)</sup>	ı					
1060 D	00.6	00.0	1 00 3		rifliche W	lochenarbei		96,8	1 05 9	97,8	97,8	97,9
1960 D 1961 D 1962 D	98,6 97,9 97,2	98,0 97,8 95,9	98,3 97,5 95,5	97,9 97,8 94,9	98,9 98,2 97,9	97,4 96,5 95,9	97,8 97,2	96,3 95,1	95,8 95,6 94,4	97,8 97,3	97,8 97,3	97,9 96,4
1963 D 1964 D	94,8 92,5	93,7 93,4	95,2 94,8	94,4 91,9	97,6 96,9	94,8 94,2	96,2 96,1	94,6 94,1	93,5 93,5	95,6 93,9	95,6	95,6 94,0
1964 Jan. April	93,4 93,4	93,4 93,4	94,9 94,8	91,9 91,9	97,4 97,3 97,3	94,4 94,4	96,2 96,2	94,3 94,2	93,5 93,5	95,6 93,3 93,3	95,6 93,3 93,3	94,3 93,9 93,9
Juli Okt.	91,5 91,5	93,3 93,3	94,8 94,8	91,9	95,4	94,4 93,5	96,2 95,6	94,2 93,8	93,5 93,5	93,3	93,3	93,9
1965 Jan. April	91,4 91,4	92,7 92,7	94,8 94,8	91,9 91,9	95,4 95,4	93,4 92,4 92,4	93,9 93,9	93,5 93,5	93,5 92,7	93,3 91,5 91,5	93,3 91,5 91,5	93,6 93,4 93,0
Juli	89,8	92,7	94,8	91,0	95,1	92,4	93,6	93,5	92,7	1 31,12	91,3	90,0
1960 D	108,9	111,0	108,1	l. 110 <b>,</b> 6	Tarifliche	Monatsgeh	älter 110,2	[ 110 <b>,</b> 6	108,6	112,6	112,5	110,7
1961 D 1962 D	117,7 125,6	121,5 131,1	119,6 128,2	118,7 127,5	120,9 130,6	119,9	120,0 128,6	120,6 130,5	117,5 126.6	120,4 131,1	120,5 131,2	120,0 130,0
1963 D 1964 D	132,4 137,8	138,3 144,6	135,1 142,1	133,5 139,4	137,6 143,5	138,0 144,4	135,8 142,1	138,2 145,2	133,9 140,2	141,1 150,8	141,5 151,7	136,1 142,9
1964 Jan. April	136,9 136,9	140,4 144,1	139,1 141,5	138,3 138,7	140,5 141,2 145,4	139,6 144,0	138,8 141,1	142,0 142,4	138,4 140,0	142,8 153,5	143,2 154,5	138,3 142,2
Juli Okt.	137,9 139,4	146,8 147,0	143,2 144,6	139,5 141,1	145,4 146,9	146,7 147,1	143,9 144,4	146,2 150,2	141,1 141,3	153,5 153,5	154,5 154,5	143,9 147,1
1965 Jan. April	143,5 148,6	149,8 150,1	146,7	148,6 148,6	149,4 150,8	149,7 154,1	147,6 149,7	152,7 153,7	143,7 147,0	153,5 164,2 164,2	154,5 165,4	149,2 151,8
Juli	149,2	156,2	151.7	149,4	157,4	158,6	152,8	155,1	147,7	104,2	[ 165,4	153,5
								·				

<sup>1)</sup> D errechnet aus 4 Monatswerten, Stand jeweils Monatsende.- 2) Männliche und weibliche Arbeiter bzw. Angestellte.

	noch:Bau-	Handel, K	reditinsti	tute und V	ersicherun	gsgewerbe		Verkehr	und Nachr	ıchtenübern	uttlung	
Jahr 1) Monat 1	gewerbe Sonstiges Ausbau- gewerbe	Groß- han	Einzel- del	Handels- ver- mittlung	Kredit- in- stitute	Ver- siche- rungs- gewerbe	Bundes- post	Bundes- bahn	Sonstige Eisen- bahnen	Straßen- verkehr	Schiff- fahrt, Wasser- straßen u.Hafen	Ubriges Ver- kehrs- gewerbe
,				m	A: arifliche	rbeiter <sup>2)</sup>	ıtadeiten					
1960 D	98,9	98,4	98,5	1 -	-	- '	1 95.2	96,3	97,9	96,2	_	95,3 95,2
1961 D 1962 D	97,8 97,6	98,2 98,0	98,4 98,2		_	_	95,2 95,2 95,2	96,3 96,3 96,3	97,9 97,9 97,9	96,2 95,8	<b>-</b> ,	95,0
1963 D 1964 D	95,9 94,5	97,8 97,4	97,8 97,6	-	- -	-	93,6	96,3 94,7	97,9 96,6	95,8 95,2	-	95,0 94,4
1964 Jan. April	95,6 94,8	97,5 97,4 97,4	97,6 97,6	-	-	-	95,2 93,1	96,3 94,1	97,9 96,2	95,6 95,1	_	94,4 94,4
Juli Okt.	94,0 93,5	97,4	97,6 97,6	_		-	93,1 93,1	94,1 94,1	96,1 96,1	95,1 95,1	-	94,4 94,4
1965 Jan. April	93,3 91,7	97,3 97,1	97,5 97,3	<u> </u>		-	93,1 93,1 93,1	94,1 94,1	96,1 96,1	95,1 95,1	-	94,4
Juli	91,2	96,3	95,8	-	<u> </u>	-	93,1	94,1	96,1	95,1	-	94,4
					Tariflic	ne Stunden	lohne			^		
1960 D	110,3	111,9 121,5	112,2	-	ļ <b>-</b>	-	121,2	115,2 127,0	114,2	113,4	-	112,7
1961 D 1962 D 1963 D	122,8 136,5 147,2	130,8 140,4	121,4 132,9 141,3	=	-	-	133,3 141,3 151,2	135,3	120,0 129,2 140,5	121,3 131,5 140,7	-	122,0 133,1 140,1
1964 D	158,4	147,8	148,8	_	_	_	158,2	151,4	148,4	147,7	_	146,5
1964 Jan. April	149,7	144,4	145,7	=		-	153,2 159,3	146,4 152,5	143,7	144,1	-	144,6
Juli Okt.	163,2 164,0	148,2 151,1	149,9 151,6		_		159,3	152,5 154,1	149,3 151,7	149,1 150,3	-	147,5
1965 Jan. April	164,0	153,1 155,5	154,0 158,0	_		=	173,3 173,3 173,3	167,6 167,6 167,6	162,0 162,0	155,8 157,2	_	152,6 154,3
Juli	177,6	157,6	162,4	1 -	-	, -	117,7	1 101,0	162,4	158,9	-	155,3
•						gestellte <sup>2</sup>		•				
1960 D	97,8	98,1	98,7	99,1	Tarifliche   96,8	Wochenarb	eitszeiten   95,2	96,3	94,5	94,6	96,8	95,6
1961 D 1962 D	97,8 97,3	98,0 98,0	98,7 98,7	98,9 97,1	96,8 96,5	99,4	95,2 95,2	96,3 96,3	94,5	94,6 94,6	96,8 96,6	95,5
1963 D 1964 D	95,7 94,1	97,9 97,7	98,7 98,7	97,1 97,0	95,1 94,5	96,6 96,6	95,2 93,6	96,3 94,7	94,5	94,5 93,9	96,5 94,0	95,5 95,5 95,3 95,3
1964 Jan. April	95,7 93,5	97,7 97,7	98,7 98,7	97,0 97,0	95,1 94,3	96,6 96,6	95,2 93,1	96,3 94,1	94,5 92,4	94,5 93,7	96,1 94,9	95,3 95,3
Juli Okt.	93,5 93,5	97 <b>,7</b> 97 <b>,7</b>	98,7 98,7	97,0 97,0	94,3 94,3	96,6 96,6	93,1 93,1	94,1	92,4	93,7	92,4 92,4	95,3 95,3 95,3 95,3
1965 Jan.	93,5 91,8	97.7 97.3	98,7 98,7	97,0 96,9	94.3	96,6	93,1 93,1	94,1	92,4 92,4	93,7 93,7	92,3 92,2	95,3 94,6
April Juli	91,8	96,4	97,0	96,4	94,1 94,1	96,6 96,6	93,1	94,1 94,1	92,4	93,7	92,2	94,6
			ř							,		
1060 7	l 117 1	( 110 1	l 111 0	100.7		he Monatag		1 100 F	l 107 7	1 100 h	110 5	108.0
1960 D 1961 D . 1962 D	113,1 120,9 131,6	110,4 119,8	111,9	109,3 116,6 125,5	111,6 117,9 123,7	108,2 114,8 125,3	109,9 117,3 123,3	109,5 117,6 122,9	107,7 117,7 120,9	108,2 115,9 124,5	110,5 117,3 125,6	108,2 114,8 124,6
1963 D 1964 D	141,5	126,8 135,0 141,8	130,8 139,0 146,0	131,9	129,0	132,9	132,5	130,2	130,3	130,9	133,1	130,7
1964 Jan.	143.3	137,5	143.2	135,9 137,5	135,3	137,4	134,3	131.5	132,7	134.7	134,6	134.6
April Juli	153,6 153,6	141,4	146,1 146,8	138,0	136,3	137,4	136,9 136,9	134,2 134,2	134,0 134,0	135,6 136,4	136,2 139,0	134,7 138,2
Okt. 1965 Jan.	153,6 153,9	145,0 145,7 147,3	147,7	140,4	142,2	141,4 141,4 148,5	138,3	135,5 143,6 143,6	138,7 144,3 144,3	137,1 143,7 144,3	141,0 145,4 145,4	138,3 143,1 144,5
April Juli	164,9 164,9	147,3 147,9	154,9 155,9	146,7 146,9	147,9 147,9	148,5 148,5	146,7	143,6	144,3	144,3 144,3	145,4 146,2	144,5
						,			-			
	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·											

<sup>1)</sup> D errechnet aus 4 Monatswerten, Stand jeweils Monatsende.- 2) Mannliche und weibliche Arbeiter bzw. Angestellte.

### Erhöhung der tariflichen Stundenlöhne und Monatsgehälter in den Wirtschaftsbereichen von April 1965 auf Juli 1965 nach Erhöhungsklassen

Bundesgebiet ohne Berlin

}	Bescha	ftigte	Ве	i	% der	betrof	fenen	Arbeıt	er bzw	• Ange	stellt	en bet	rug di	e Erho	hung	Erhöhung
Wirtschaftsbereich	in % der Gesamtzahl der Be- schaf- tigten	mrt Erhohungen in % der Beschaf- tigten der Wirtsch bereiche	unter 2	2-3	3-4	4-5	5-6	6-7	7-8	8-9	9–10	10-12	12-14	14–16	16 u. mehr	im Durch- schnitt aller be- troffenen Beschaf- tigten
[	L	'	<b></b>												-	
}						Stunde			,*/							
į				Mann	liche	und we:	iblich	e Arbe	ıter				-			
Bergbau	8,2	5,6	-	-	-	-	-	2,0	21,6	35,6	30,4	3,5	-	6,9	-	9,0
Energlewirtsch. u. Wasserversorgung Grundstoff- u. Pro-	1,4	0,3	-	-	-	-	<i>'</i> _	-	-	5,6	71,6	22,8	-	-	-	9,8
duktionsgüterind. Investitionsgüter-	13,0	39,7	1,6	22,3	49,4	0,2	0,0	3,1	14,5	6,4	0,0	1,7	0,8	-	-	4.4
industrien Verbrauchsgüterind.	21,2 17,9	83,5 70,0	4,7 6,5	22,1 16,2	72,3	0,1	0,0 5,8	0,2	0,0	0,1 \$4,6	0,5	0,0	0,1	=		3,5 6,2
Nahrungs- u. Genuß- mittelindustrien Baugewerbe Handel	5,2 18,3 5,8	34,8' 5,6 44,7	1,6	1,3 16,2 4,8	0,3 8,4 56,5	-  -  -	2,5 9,0 9,8	7,9 14,5	26,1 39,6 2,3	38,4	10,2 0,7 5,6	11,1 9,1 2,7	0,6 0,3 0,8	-	2,2	8,1 7,0 4,8
Aus Dienstleist.: Friseurgewerbe	0,5	16,2	_	_	-	- 1	_	-	-	15,5	84,5	-	-	. –	· _,	9,2
Verkehr u.Nachrich- tenubermittlung Gebietskörperschaft.	5,6 2,9	3 <b>,</b> 8	16,1	10,9	15,9	-	-	-	- :	24,5	29,8	2,8	-	-		6,2
Insgesamt	100	41,7	4.4	17,9	41,8	0,6	2,7	6,5	11,4	7,7	5,5	0,9	0,4	0,1	0,1	4,9
					Mo	natsgel	alter									
			1	Mannli	che un	d weib	liche	Angest	ellte							
Bergbau	2,3	16,1	- 1	-	{	-	3,4	16,8	7,8	25,3	10,2	19,6	2,3	10,4	4,2	9,7
Energiewirtsch. u. Wasserversorgung Grundstoff- u. Pro-	2,0	4,1 -	- '	-	-	-	-	-	-	-	77,0	23,0	-	-	-	9,7
duktionsguterind. Investitionsguter-	8,7	23 <b>,</b> 9	-	4,1	69,0	-	0,5	2,5	10,1	13,2	0,6	-	0,0	-	-	4,3
industrien Verbrauchsguterind.	16,2 8,0	57,0 37,9	_	6,2 0,2	93,7 4,9	-	2,2	0,0 47,3	24,1	17,7	0,5	0,1	0,4	-	-	3,0 6,8
Nahrungs- u. Genuß- mittelindustrien Baugewerbe Handel, Kreditinsti-	3,3 3,8	33,5 3,6	, <del>-</del>	- 4,8	2,9 95,2	-	0,8	5,9	31,3	58,9	0,2	-	_	-	<u>-</u>	7,7 3,0
tute ú.Versiche- rungsgewerbe Verkehr u.Nachrich-	40,3	6,0	-	1,2	19,2	5,3	0,7	18,6	17,8	25,1	9,4	2,7	-	~	-	6,6
tenübermittlung Gebietskorperschaft.	5,0 10,4	8 <b>,</b> 7	<u> </u>	2,3	12,7	-	- -	85,0	_	-	-	-	-	_		5,8
Insgesamt	100	18,8		3,8	57,8	0,7	0,6	12,9	9,2	11,4	1,9	1,3	0,1	0,2	0,1	4,7

#### Veröffentlichungen<sup>1</sup>) vom 20. Oktober bis 16. November 1965

	Titel	Preis DM
Reihe 8	Außenhandel des Auslandes: Australien Costa Rica Indien Nicaragua Macau Malaya Süd-Vietnam	4, 2, 3, 1,50 1,50 2, 1,50
	Fachserie H: Verkehr	
Reihe 1 Reihe 2 Reihe 6 Reihe 9	Binnenschiffahrt, August 1965 Seeschiffahrt, Juli 1965 Straßenverkehrsunfälle, Juni 1965 Güterverkehr der Verkehrszweige 1964 1. Vierteljahr 1965	1,50 1,— 1,— 3,— 3,—
	Fachseriel: Geld und Kredit	
Reihe 1 Reihe 2/I	Boden- und Kommunalkreditinstitute, August 1965 Index der Aktienkurse, 15. Oktober 1965 22. Oktober 1965 29. Oktober 1965 5. November 1965 Kurs. Dividende und Rendite der Aktien, Ende Oktober 1965	1, ,50 ,50 ,50 ,50 ,50
2101110 2/24	Fachserie L: Finanzen und Steuern	
Reihe 4 Reihe 8/I Reihe 8/II Reihe 8/VI	Personal von Bund, Ländern und Gemeinden, 2. Oktober 1965 Tabaksteuer: Absatz von Tabakwaren, August 1965 Tabakanbau und Tabakernte, Erntejahr 1964/65 Absatz von Bier, September 1965 und Braujahr 1964/65 Süßstoffsteuer, 1. Halbjahr 1965	5,— '—,50 —,50 —,50 —,50
	Fachserie M: Preise, Löhne, Wirtschaftsrechnungen	
Reihe 1 Reihe 2 Reihe 3 Reihe 4 Reihe 6	Preise und Preisindices für Außenhandelsgüter, September 1965	1,— —,50 1,— 1,— —,50 —,50 —,50 —,50 —,50 —,50 —,50
Reihe 8 Reihe 9/I	Verkaufspreise des Großhandels, September 1965	1,50
Reihe 10 Reihe 15/I Reihe 15/II Reihe 16	August 1965 Internationaler Vergleich der Preise für die Lebenshaltung, September 1965 Arbeiterverdienste, Juli 1965 (Eilbericht) Angestelltenverdienste, Juli 1965 (Eilbericht) Arbeiterverdienste im Handwerk, Mai 1965	1,`— —,50 —,50 —,50 1,—

 1) Zu beziehen durch den Buchhandel oder vom Verlag W. Kohlhammer GmbH, Abt. Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes, 65 Mainz, Postfach 1150. — Preise verstehen sich ausschließlich Versandkosten.
 2) Herausgeber und Bezugsquelle: Statistisches Bundesamt, Außenstelle Düsseldorf, 4 Düsseldorf, Jahnstraße I.

Prof. Paul A. Samuelson

### Volkswirtschaftslehre

#### Eine Einführung

Dritte, stark erweiterte deutsche Auflage. Nach der fünften amerikanischen Auflage übersetzt von Dr. W. A. Hankel.

Band I 460 Seiten 26,80 DM; Band II 496 Seiten 28,— DM. Beide Bände in Ganzkunststoff gebunden.

Der Autor entwirft ein packend gezeichnetes Bild des Wirtschaftsablaufs im modernen marktwirtschaftlichen Mischsystem. Die Ursachen von Depression und Inflation, Arbeitslosigkeit und Hochkonjunktur, die verwirrende Vielfalt der Beziehungen zwischen Volkseinkommen, Preisen, Löhnen, Zinsen, Zahlungsbilanz usw. sowie die Rolle, die der Staat in der Wirtschaft spielt, werden durch die lebendige Sprache des Autors, die jedem Zeitungsleser vertraute Begriffe und Bilder verwendet, mit einem Schlag plastisch und übersehbar.

Diese dritte deutsche Neuauflage ist eine gut gelungene Übersetzung der erweiterten, überarbeiteten fünften amerikanischen Auflage. Samuelsons "Volkswirtschaftslehre" erfreut sich als Einführung in die Grundbegriffe und in die grundlegenden Problemstellungen der Nationalökonomie sowohl bei Studenten als auch bei wirtschaftlich Interessierten größter Beliebtheit, die an der Gesamtauflage — bisher über eine Million Exemplare — gemessen werden kann. Das Werk ist leicht verständlich und lebendig, dabei präzis und durch zahlreiche Diagramme und Zahlenbeispiele veranschaulicht geschrieben.

Bücher für die Wirtschaft



Bund-Verlag · Köln

5 Köln-Deutz, Postfach 409